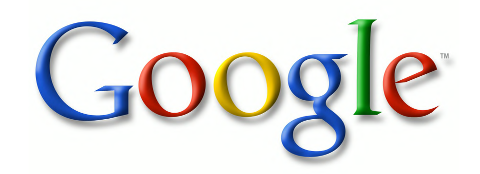


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

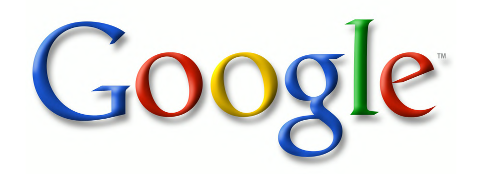
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

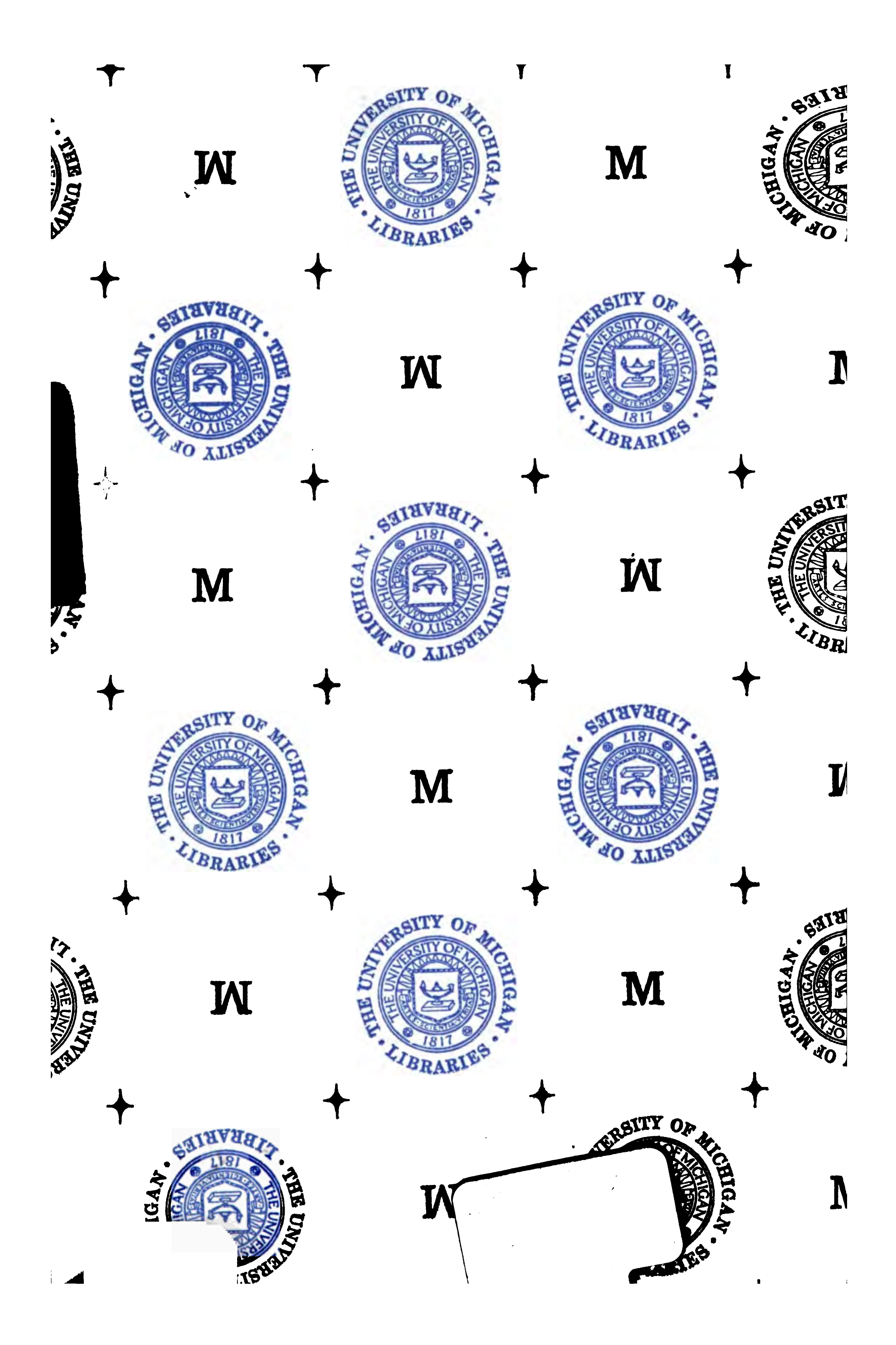
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

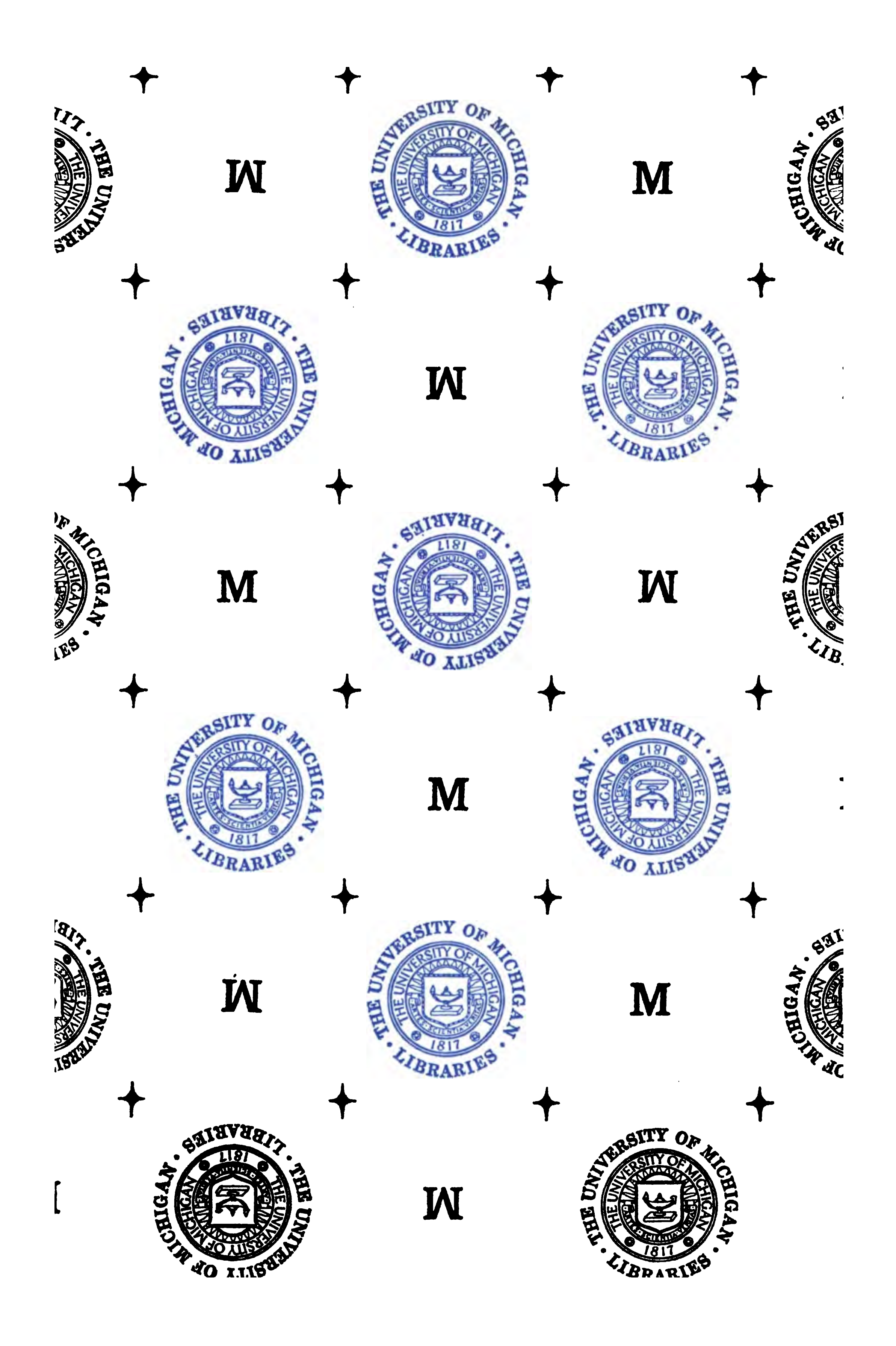
+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 1,411,798


THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
LIBRARIES
1817



GRAMMATIK UND WÖRTERBUCH

DER

ALTPROVENZALISCHEN SPRACHE

88976

VON

PROFESSOR DR. A. MAHN.

ERSTE ABTHEILUNG:

LAUTLEHRE UND WORTBIEGUNGSLEHRE.

KÖTHEN.
PAUL SCHETTLER'S VERLAG.
1885.

842.5
M222g5

Vorrede.

Durch die neuere Sprachwissenschaft, welche die Sprachen historisch, etymologisch und vergleichend betrachtet, in ihre verborgensten Tiefen eindringt, das Wesen und die Beschaffenheit ihrer Elemente oder Bestandtheile ermittelt, und dadurch ein immer helleres Licht über die Sprache verbreitet, ist und wird die so vieles umfassende Philologie auf eine höhere Stufe gehoben und ihr Inhalt und Begriff erweitert. Die Sprachwissenschaft ist heut zu Tage eben so sehr als ein Bestandtheil oder eine Abtheilung der Philologie anzusehen, wie die Kritik, Hermeneutik und die ehemahlige empirische Grammatik. Philologie und Sprachwissenschaft können nicht, wie dieses immer noch häufig geschieht, von einander getrennt werden. Der Begriff der Philologie hat sich im Laufe der Zeit vielfach verändert und modificiert, beschränkt und erweitert. Gewöhnlich versteht man in Deutschland darunter das Studium und die Beschäftigung mit der Litteratur der Griechen und Römer, und mit allem, was zum Verständnisz dieser Litteraturen gehört, also besonders die praktische Kenntnisz der griechischen und lateinischen Sprache, die der Auslegung und Kritik des Textes der Schriftsteller zur unerläszlichen Grundlage dient. Auszer der Sprache aber muszte man, um die griechischen und lateinischen Schriftsteller und mit ihnen das ganze klassische Alterthum recht zu verstehen, als Mittel des vollkommenen Verständnisses eine genaue Kenntnisz der Sachen, d. i. der Mythologie, der Religion, des Glaubens, des Rechts, der Philosophie, der Kunst, Lebensart, Sitten, Geschichte dieser beiden Völker zu erlangen suchen. Ein jeder dieser Gegenstände konnte aber auch einzeln an und für sich, nicht blosz als Mittel, sondern als selbständiger Zweck der philologischen Betrachtung unterworfen werden, und somit auch die Sprache. In England und Frankreich versteht man daher unter Philologie, allerdings nicht ganz richtig, nur Sprachstudium, weil man erkannte, dasz dasselbe die Grundlage und das wichtigste und schwerste Erfordernisz zum Verständnisz und zur Erklärung der Schriftsteller sei, und indem sich allmählich das Sprachstudium immer mehr vertiefte und wissenschaftlicher gestaltete, wurde die Erforschung der Sprache, zunächst der griechischen, lateinischen

und altindischen Sprache, sodann der neueren romanischen, germanischen, slavischen und orientalischen Sprachen ein Hauptgegenstand der Philologie. Für die Erforschung und Vergleichung mehrerer oder vieler Sprachen hat man den Ausdruck Glossologie und Linguistik erfunden, und die wenigen Philologen, die sich damit beschäftigen, Glossologen oder Linguisten genannt. Mag man das immerhin thun, es thut weiter nichts zur Sache; denn es ist ja nur ein Name für eine besondere Art von Sprachforschern oder Philologen, der sich nicht auf die Qualität, sondern auf die Quantität bezieht. Zunächst sind es immerhin Philologen, die auch in der Regel von dem Studium der klassischen Sprachen und Litteraturen ausgingen, und durch dasselbe zuerst gebildet wurden. Wenn z. B. Ottfried Müller die Mythologie und die Kunst der Alten zum Gegenstand der Forschung machte, so war er deswegen nicht bloss Mytholog oder Archäolog, sondern zuerst und vor allem Philolog. Eben so sind diejenigen, die z. B. Sanskrit zum Gegenstand der Forschung machen und dieses mit vielen Sprachen vergleichen, allerdings Sprachforscher, aber zunächst und zuerst sind es Philologen, die die Sprache zum Gegenstand der philologischen Betrachtung machen. Ein spezifischer Unterschied ist nicht vorhanden. Die Aufgabe der Philologie auf der von ihr jetzt einzunehmenden höheren Stufe ist es, zuerst in die Sprache durch die analytische und wissenschaftliche Grammatik (im Gegensatz zur empirischen und mechanischen Grammatik) tief genug einzudringen, und erst dann vermittelst derselben die Werke der Litteratur einer Nation zu verstehen und durch die Kenntnisz der Litteraturwerke das ganze culturgeschichtliche und geistige Leben einer Nation und eines Zeitalters zu erfassen. Sind die Werke der Litteratur aus älterer Zeit, und ist der Text derselben in Handschriften enthalten, so ist die Kunst der Kritik erforderlich; der Text wird auch oft der Erklärung bedürfen, und so findet dann auch die Kunst der Hermeneutik oder Exegese ihre Anwendung. Die ältesten wirklichen Philologen waren die der alexandrinischen Schule. Diese erklärten eben so wohl Sachen als Worte und Wörter. Sie waren vorzugsweise auch empirische Grammatiker und nannten sich auch Grammatiker; so Zenodot der Ephesier, Eratosthenes von Cyrene, der zuerst den Beinamen Philologus führte, (so wie später bei den Römern unter Augustus der Grammatiker Attejus aus Athen), Aristophanes von Byzanz, Aristarch von Samothrake, Krates von Mallus, Dionysius der Thrazier, Apollonius der Sophist aus Alexandria, Zoïlus, Apollonius Dyskolos aus Alexandria, so wie dessen Sohn Aelius Herodian. Die meisten der von ihnen aufgestellten Regeln fanden Eingang in die gewöhnlichen, noch jetzt gebräuchlichen griechischen Grammatiken. Die Ausnahmen dagegen verdanken wir ihren Gegnern, den Grammatikern

von Pergamum in Kleinasien, welche den Anomalien oder Abweichungen von der Regel nachspürten. Die Alexandriner bedurften einer solchen empirischen Kenntnisz der Grammatik zu ihrem Hauptgeschäft der Kritik und Exegese, namentlich besonders des Homer und der griechischen Tragiker. Alle ihre Beobachtungen und Erklärungen legten sie in besonderen grammatischen Schriften, so wie auch in den vielen bis auf uns gekommenen Scholien und Wörterbüchern nieder, z. B. Apollonius der Sophist in seinem Lexicon homerischer Wörter, Timäus der Sophist in dem Wörterbuch über Platon, Harpocration aus Alexandria in dem Wörterbuch über die zehn attischen Redner, Pollux aus Naukratis in Ägypten in seinem Onomasticon, Hesychius aus Alexandria in seinem groszen Lexicon, Orion aus Theben in Ägypten in seinem Etymologicon, u. s. w. Die Kritik und Exegese war natürlich nicht möglich, ohne die Sprache und deren Gesetze oder die Grammatik derselben zu berücksichtigen und zu erforschen; man suchte daher diese Gesetze empirisch und durch äuszere Beobachtungen zu ermitteln, mehr mechanisch als analytisch, so gut und so weit es auf diesem ihnen allein zugänglichen Wege gehen wollte; und obgleich nun diese genauere Kenntnisz der Sprache von ihnen nur als ein Mittel für die Ausübung der Kritik und Anbahnung des Verständnisses angesehen wurde, so war doch dieses gebieterisch erforderte empirische Erforschen der Sprache weit schwieriger als die Kritik und Exegese selber, und so wurde die Sprache oder die Grammatik ein Hauptgegenstand der Philologie; denn ohne dieselbe schwebten die ersteren in der Luft. Nach dem sprachlichen Inhalt des Wortes Philologie soll dieselbe es eigentlich nur mit dem *λόγος* oder der zusammenhängenden Rede zu thun haben, aber wie wollte man den *λόγος* begreifen, wenn man nicht das dem *λόγος* zu Grunde liegende *ἔπος* begreift? Schon Plato (im Sophist. p. 221) verstand unter *λόγος* zwar nicht die äuszere Form, aber den dem Worte zu Grunde liegenden Begriff, dessen Inhalt und Umfang durch die dem Worte zu Grunde liegende Wurzel bestimmt wird.

In neueren Zeiten hatte zuerst Dobrowsky, der ein Deutsch-Böhme war, d. i. dessen erste Erziehung ganz deutsch war, und der die böhmische Sprache vom 11. Jahre an auf dem Gymnasium erlernte) die Grammatik dadurch vervollkommnet und vollständiger, tiefer und wissenschaftlicher gestaltet, dasz er in der von ihm deutsch geschriebenen Grammatik der böhmischen Sprache vom Jahre 1809 und 1819 als der erste eine systematische Wurzel- und Wortbildungslehre aufnahm und ausführlich behandelte (sie nimmt in der zweiten Ausgabe 150 Seiten ein), welche Einrichtung er auch in seinen 1822 erschienenen Institutiones Linguae Slavicae Dialecti veteris beibehielt.

Dieselbe Vervollkommnung der Grammatik erstrebte Puchmayer in seiner im Jahre 1820 erschienenen Grammatik der russischen Sprache nach dem Beispiele und der Methode Dobrowsky's, welcher dieselbe daher auch mit einer empfehlenden Vorrede versah. Schon vorher hatte Bandtke seiner polnischen Grammatik ein kleines Wörterbuch nach der Abstammung, d. i. ein Verzeichnisz der Wurzelwörter mit ihren Ableitungen auf 230 Seiten hinzugefügt, und für einen nothwendigen Bestandtheil einer vollkommenen Grammatik gehalten. Von Jacob Grimm wurde durch die im Jahre 1819 zuerst erschienene deutsche Grammatik die historische Grammatik und Sprachforschung eingeführt, und durch Bopp's vergleichende Grammatik (1833—49) wurde die vom Sanskrit ausgehende umfassende Sprachvergleichung gegründet, worin die Zerlegung der Sprache in ihre ursprünglichen Elemente erzielt wird, und wozu der Grund in seinem Lehrgebäude der Sanskritsprache (1827) gelegt war. Gleichzeitig (1833—36) lieferte Pott in seinen Etymologischen Forschungen auf dem Gebiete der sogenannten indo-germanischen (richtiger indo-celtischen oder indo-europäischen) Sprachen werthvolle Beiträge zur analytischen Grammatik. Nach diesen Vorgängern gab K. W. L. Heyse eine muster- und meisterhafte wissenschaftlich-praktische Grammatik der deutschen Sprache (1838—1849), so wie auch selbständig und nach einem Vorgänger wie W. v. Humboldt ein vortreffliches philosophisch-historisches System der Sprachwissenschaft, während Steinthal die allgemeine Sprachwissenschaft hauptsächlich nach der philosophischen Seite hin förderte. Was aber Grimm und Bopp für die deutsche und die klassischen Sprachen geleistet haben, das leistete in einem eben so hohen Grade Diez für die romanischen Sprachen. Es ist daher geboten, auch die altprovenzalische Sprache, die die Grundlage aller romanischen Sprachen darstellt, und daher jetzt auf allen Universitäten Deutschlands gelehrt wird, besonders wissenschaftlich zu betrachten und ausführlich darzustellen, indem man in das Innere der Sprache durch tiefere Erforschung der Lautverhältnisse, der Flexionen, der Wortbildung, der Entstehung aus den zu Grunde liegenden Sprachen, oder mit einem Worte durch sichere und feste Principien der Etymologie analytisch einzudringen sucht, wodurch dann auch erst die wahren Bedeutungen der Wörter festgestellt und somit das wahre Verständnisz der Sprache und Litteraturwerke hergestellt werden können. Die bisher vielfach befolgte Methode, wovon unter anderen Raynouard, abgesehen von seinem sonstigen Verdienst, so viele auffallenden Beispiele geliefert hat, die nicht gleich auf den ersten Blick sichtbaren Bedeutungen der Wörter, ohne auf ihren inneren Kern einzugehen, durch unsicheres und täuschendes Errathen aus dem leicht miszzuverstehenden und oft einen ganz entgegengesetzten Sinn

zulassenden Zusammenhang fest zu stellen, ist nicht mehr zulässig. Durch die analytische und wissenschaftliche Grammatik, nach welcher Formen, Flexionen und Wörter innerlich begriffen werden, werden sie auch sicherer und fester im Gedächtnisz behalten, während nach der empirischen Grammatik, durch welche sie dem Gedächtnisz nur äuszerlich anvertraut werden, sie schwerer haften und leichter wieder aus ihm verschwinden. Es ist daher in dieser Grammatik und in dem damit eng verbundenen Wörterbuche die provenzalische Sprache nach obigen Grundsätzen analytisch, historisch und vergleichend (das letztere aus praktischen Gründen, und um die Vergleichung nicht zu überladen, besonders mit den beiden romanischen Hauptsprachen Französisch und Italiänisch) dargestellt. Die erste Abtheilung, die Lautlehre und Wortbiegungslehre enthaltend, erscheint hiermit. Als zweite Abtheilung wird die Wortbildungslehre und ein beide Abtheilungen umfassender Index folgen, welcher die in diesen beiden Abtheilungen vorkommenden Formen und Wörter nach Seiten und Zeilenzahl nachweist, und dadurch, da er den Kern der Sprache umfaszt, beinahe schon ein kurzgefasztes Wörterbuch auf sicherer Grundlage bildet. Die dritte Abtheilung enthält ein auf die Grammatik und deren Principien beständig hinweisendes vollständiges Wörterbuch von mäszigem Umfange. Die vierte und letzte Abtheilung wird eine allgemeine Einleitung in die provenzalische Sprache und Litteratur bilden.

Steglitz bei Berlin, im Monat August 1885.

Prof. Dr. A. Mahn.

Abkürzungen.

B. Bartsch Chrestomathie Provençale. 4. Aufl. 1880. — B. Denkm. Bartsch Denkmäler der provenzalischen Litteratur. 1856. — BB. Bertran de Born, ed. Stimming. 1879. — Bg. Biographieen der Troubadours in provenz. Sprache, ed. Mahn. 2. Aufl. 1878. — Boeth. Boethius, ed. Diez in Altroman. Sprachdenkmalen, p. 33 u. ff. 1846. — Ch. Choix des Poésies des Troubadours, ed. Raynouard. 6 Bde. 1816—21. — Com. u. Gl. Commentar und Glossar zu den Werken der Troubadours, ed. A. Mahn. 1871—78. — Dz Gr. Diez Grammatik der romanischen Sprachen. 3. Aufl. 1870—72. — Dz Wb. Diez Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. 3. Aufl. 1870. — Etymol. Unters. Etymologische Untersuchungen auf dem Gebiete der romanischen Sprachen, ed. A. Mahn. 1854—76. — Faid. Hugues Faidit in Grammaires Provençales, ed. Guessard. 1858. — GA. Guerre Albigeoise, ed. Fauriel. 1816. — Ged. Gedichte der Troubadours, ed. A. Mahn. 4 Bände. 1856—73. — gl. gleichsam. — GO. Glossaire Occitanien, ed. Rochegude. 1819. — L. Lexique Roman, ed. Raynouard. 6 Bde. 1838—44. — R. oder im R. = im Reim. — Ross. Girartz de Rossilho, ed. K. Hofmann, und neue Ausgabe, ed. A. Mahn. — W. Werke der Troubadours, ed. A. Mahn. 4 Bde. 1846—1885.

Lautlehre.

§ 1. Die Lautlehre bildet einen wesentlichen Bestandtheil der wissenschaftlichen Grammatik. Sie zeigt das Verhältniß der einzelnen Buchstaben zu denen der Quellensprachen, woraus die provenzalische Sprache entstanden ist, hauptsächlich zu der lateinischen und deutschen, in minderer Zahl zu der celtischen, arabischen und iberischen. Sie stellt auch die allgemeinen Gesetze der Lautveränderung auf, die sich darstellen als Verkürzung und als Erweiterung der Wörter in ihrer Lautmasse, in der Regel ohne Veränderung der Bedeutung, ferner Veränderungen durch Versetzung, Umstellung oder Attraction, durch Reduplication oder Gemination, durch Assimilation und Dissimilation, durch Einmischung, Einwirkung oder Anbildung, durch Umdeutung oder Volksetymologie, durch Entstellung oder Ausartung. Durch die Lautlehre wird der wahre Ursprung der Wörter oder die wahre Etymologie fest begründet, oder wie Jacob Grimm es ausdrückt, die Etymologie wird durch dieselbe gebändigt, und auf diese Weise werden alle dilettantischen und unrichtigen Etymologieen unmöglich gemacht.

Ueber die Aussprache des Provenzalischen im Allgemeinen.

§ 2. Die Aussprache des Altprovenzalischen läßt sich ganz genau und sicher in einzelnen Punkten nicht mehr bestimmen; in den meisten Fällen ist es jedoch möglich. Zur Bestimmung dieser Fälle giebt es mehrere Mittel: 1) die Andeutungen, welche einige grammatische Schriften jener Zeit enthalten; 2) die Vergleichung mit der heutigen Aussprache des Provenzalischen und Catalanischen und der übrigen verwandten Mundarten; 3) der innere Sprachbau selbst, indem man den Wechsel und Uebergang gewisser Laute in Erwägung zieht. Unter den grammatischen Schriften ragt die unter dem Titel „Leys d'amors" verfaßte Poetik hervor, die auf Orthographie und Aussprache vielfach Rücksicht nimmt; weniger ersieht man aus den älteren grammatischen Werken von Uc Faidit und

Raimon Vidal. Die erwähnte Poetik entstand zwar erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts; aber mit Recht kann man annehmen, daß die Aussprache damahls noch keine Wandlung erfahren hatte, obgleich die Sprache selbst mit der Litteratur zu sinken angefangen hatte. Wir werden bei der Behandlung eines jeden einzelnen Buchstabens in der Lautlehre dessen Aussprache zu bestimmen suchen, so oft eine solche von dem gewöhnlichen und allgemeinen Werth des Buchstabens abweicht. Nur einiges über die Aussprache mehrerer Consonanten sei vorausgeschickt. G vor e und i ist wie im Italiänischen oder in den nichtangelsächsischen Wörtern im Englischen zu sprechen, d. h. wie ein weiches sch mit einem Vorschlag von d. Dem i als Consonant, dem j, wofür die Handschriften aber nur i schreiben, kommt dieselbe Aussprache im Anlaut vor allen Vocalen zu (*ieu,* ich, als Diphthong ausgenommen); im Inlaut ist geringere Sicherheit; jedoch läßt sich wohl vermuthen, daß i im Inlaut nach Consonanten immer wie dsch, nach oder zwischen Vocalen gewöhnlich wie ein deutsches j gelautet habe, z. B. *comjat, leial, aia.* Für das letztere dient als Beweis, daß Hs. C. dann fast immer *y* schreibt, welches nie wie *dsch* lautete. Siehe das Nähere darüber in der Vorrede zur zweiten Ausgabe der Biographieen der Troubadours. *Ch* lautet wie *tsch*, oder gleich dem englischen ch in much und dem italiänischen c vor e und i. Einige Schwierigkeiten macht auch die Aussprache des *u* der Handschriften, ob man es im Inlaut als *u* oder als *v* auffassen soll. Im Anlaut ist es vor Vocalen immer wie v auszusprechen.

Vocale.

A.

§ 3. A lautete sicherlich wie das rein und hell ausgesprochene a der anderen romanischen Sprachen. Es stammt fast immer aus einem ursprünglichen lateinischen, deutschen, celtischen und arabischen a. Es entsteht demnach:

1) aus lateinischem (kurzen und langen) a vor einfachen Consonanten und in der Position: *lac* (lăcus), *mal* (mălus, mălum), *car* (cārus), *rar* (rārus), *avar* (avārus), *car* (carrus), *art* (ars, artis), *àrbre* (arbor, arboris), *flama* (flamma), *vaca* (vacca), *carn* (caro, carnis; fr. chair), *manjar,* essen (manducare, kauen, kauend essen, von mandere, kauen; fr. manger, it. mangiare). Auch in tonlosen Silben: *amic* (amicus), *arena* (arena), *amar* (amārus), *amar* (amāre), *pagan*, fr. païen (pāgānus).

§ 4. 2) aus kurzem germanischen a: *alna,* Elle (goth. aleina, ahd. elina, wahrscheinlich aus lateinischem alna gebildet; fr. aune, it. alna, auna, alla), *alodi, aloc, alo,* freies Erblehen (mlat. alodium, alodis L. Sal., von al-ôd, al-ôt, ganz Eigenthum; it. allodio, fr. alleu), *anca,* Hüfte, pl. *ancas,* Kreuz der Lastthiere (ahd. ancha, Genick, eig. Einbiegung, occipitium, crus bei Graff; it. id., fr. hanche, engl. haunch), *arenc,* Häring (ahd. harinc, gewöhnlich, aber unrichtig aus lateinischem halec, Fischbrühe, angeblich Salzfisch, erklärt; so auch von Weigand; der Häring oder Hering hat aber seinen Namen von Heer, ahd. hari, heri, indem er stets in Heeren oder grossen Mengen, Schaaren oder Zügen an den nördlichen Küsten von Europa, Asien und Amerika erscheint; fr. hareng, it. aringa), *bacon,* Speckseite (ahd. bacho, ndd. bak, Rücken, mndl. baec, Schinken; afr. u. engl. bacon), *bala,* Pack, Ballen (ahd. balla, palla, Ball; fr. balle, it. balla), *banc, banca,* Bank, Sitz (ahd. banch, f., mhd. banc, m. f., as. bank, f.; fr. banc, it. banco, panca), *banda,* Trupp, Schaar, Bande (goth. bandi, f., Band, Fessel, ahd. bant, as. band; it. banda, Binde, Streif, Trupp, fr. bande), *bandir,* öffentlich verkündigen, verbannen (goth. bandvjan, banvjan, bezeichnen, andeuten, ahd. bannan, zum Gericht entbieten; it. bandire, öffentlich ausrufen, verbannen, fr. bannir), *bar,* acc. *baró,* großer Herr, Lehnsherr, Baron, ursprünglich Mann, auch Ehemann (mlat. barus, baro in altdeutschen Gesetzen, ahd. und mhd. bar, Sohn; Mann, freier Mann in Zusammensetzungen, und die deutschen Wörter aus dem Celtischen, ir. und agäl. bar, Sohn, Mann, gelehrter Mann, Anführer, Held; afr. ber, acc. baron, nfr. baron, it. barone; vd. Comment. und Gloss. 601), *blanc,* weiß (ahd. blanch, mhd blanc, verwandt mit deutsch. blinken; fr. blanc, it. bianco), *brac, bracon,* Jagdhund, Spürhund (ahd. braccho, nhd. bracke, afr. bracon, nfr. braque, it. bracco), *bran, branc, brenc,* Schwertklinge, Schwert (ahd. brant, titio, an. brandr, gladius; afr. brant, branc, bran, it. brando), *brandò,* Fackel (von ahd. brant, titio; fr. brandon, Strohfackel), *brandir,* den Degen oder die Lanze schwingen (von ahd. und afr. brant, pr. bran; it. brandire, fr. brandir), *brasa,* glühende Kohle (an. brasa, im Feuer härten, schwed. brasa, flammen, als s. Kaminfeuer, dän. brase, rösten; fr. braise, it. bragia, bracia, brascia), *dansar,* tanzen (ahd. dansôn, ziehen, dehnen, und dies vom starken vb. dinsan, ziehen, goth. thinsan; unser tanzen aus dem Romanischen rückentlehnt; fr. danser, it. danzare), *escarir, escharir,* zutheilen, abtheilen (mlat. scarire, bestimmen, ahd. scar-

jan, skerjan, ordnen, zutheilen, afries. skaria, nhd. scharen; afr. escharir, escherir), *falb*, hellgelb (ahd. falo, falwer, nhd. falb, fahl; it. falbo, fr. fauve), *fanc, fanha*, Schlamm, Koth (goth. fani, fanjis; afr. fanc, nfr. fange, it. fango), *franc*, pr. u. fr., frei, aufrichtig (ahd. Franco, mlat. Francus, freier Mann und zugleich Völkername; it. franco), *gabar*, verspotten (an. gabba; afr. gaber), *gasalha*, Gemeinschaft, Gesellschaft, mlat. gasalia (v. ahd. gasaljo, als älterer Form von gisello, Gefährte, Freund, v. goth. vb. saljan, herbergen; afr. gazaille), *gatge*, Pfand, *gadi, gasi*, letzter Wille, *gatjar*, pfänden, *engatjar*, verpfänden (goth. vadi, Pfand, ahd. wetti, mlat. wadium, Bürgschaft), *ganta, guanta*, Storch, Kranich, wilde Gans (ndd. gante, mlat. und lat. ganta, von Plinius als germanisch bezeichnet, nhd. gans; afr. gante, gente, neupr. ganto), *garba*, Getreidebündel, Garbe (ahd. garba; afr. garbe, nfr. gerbe), *garbier*, gefällig, artig, höflich, nicht: prahlerisch, wie bei Rayn. und Diez (ahd. garawî, garwi, Schmuck), *grafio*, Haken, Kralle (ahd. krapfjo, krafjo für krapfo, krafo; fr. agrafe), *grapa*, Haken, Kralle (andd. crapo, chrapo, kymr. crap; afr. grappe, crape, nfr. grappin), *gram*, betrübt (ahd. gram, erzürnt, unmuthig; afr. gram, graim, it. gramo), *gratar*, kratzen (mndl. kratsen, ahd. chrazôn, chrazzôn; fr. gratter, it. grattare), *lam*, hinkend (ahd. lam, nhd. lahm), *lata*, flache hölzerne Stange (ahd. latta; fr. latte, it. latta, Schiffslatte, Stück Blech), *es-magar, es-maiar*, muthlos machen, *se esmagar*, muthlos werden (v. goth. u. ahd. magan, können, vermögen, ahd. magên, stark sein, un-magên, ohnmächtig werden, mit privativem *es* statt des deutsch. un; afr. esmaier, esmoyer, altit. smagare, smagarsi, muthlos werden), *mala*, Felleisen, Koffer (ahd. malaha, malha; fr. malle), *amanavir, amanoïr, amarvir, marvir*, bereit oder rasch sein (goth. manvjan, bereit machen; afr. manevir, amanevir), *marca*, Zeichen, Gränze (goth. marka, ahd. marcha, Gränze, an. und mhd. mark, Zeichen; fr. marque, marche, it. marca), *marrir*, betrüben, sich verirren (goth. marzjan, ärgern, ahd. marran für marrjan, merran, ags. mearrian; afr. marrir, pr. zsgs. *esmarrir*, it. smarrire, *mast*, Mastbaum (ahd. mast; afr. mast, nfr. mât), *plat*, flach (ndl. plat, ndd. platt, ahd. flaz, flah, nhd. flach, blach; fr. plat, it. piatto), *rat*, Ratte (ahd. rato, m., andd. ratta; fr. rat, it. ratto), *sala*, Wohnung, Saal (ahd. sal, m., Haus, Wohnung; fr. salle, it. sala), *trappa*, Falle (ahd. trapo bei Graff und trappa L. Sal.; fr. trappe), *brunja*, Panzer (ahd. brunjâ, goth. brunjô; afr. broigne, brunie), *brossa*, borstiges Gestrüpp, Heidekraut (ahd. brusta, bursta, Borste;

fr. brosse, Bürste, brossailles, broussailles, Gestrüpp), *lista*, *listre*, Streif, Saum, Borte (ahd. lîsta; fr. liste), *adelenc* (Ross.), von hoher Geburt (ahd. adalinc, edilinc).

§ 5. 3) *a* entsteht aus germanischem langen a: *batelh*, Nachen (mlat. batellus, dimin. von batus, battus, ags. bât, an. bâtr, kleines Schiff; afr. batel, nfr. bateau, it. battello, dimin. von batto, Ruderschiff), *blava*, fem. von *blau* (ahd. blâo, mhd. blâ, gen. blâwes; fr. bleu, it. mundartlich biavo), *rasa*, Wasserlauf, Rinne (an. râs, ags. raes, engl. race; afr. rase, rasse, raise), *brazon* für *bradon*, *braon*, Fleischwulst, Hüfte, Hinterbacken (ahd. brâto, acc. brâtun, brâton, fleischiger Theil, weiches Fleisch am Körper, Braten; afr. braion, it. brandone, zsgz. brano), *agassa*, *gacha*, Elster (ahd. âgalstrâ, âgalastrâ; afr. agache, nfr. agace, it. gazza), *gal* in *galhart*, munter, kräftig, fr. gaillard, it. gagliardo (v. ags. gâl, kräftig, übermüthig, überaus freudig, üppig, voll Geschlechtslust, as. gêl, compos. gêlhert, ahd. und nhd. geil, wenn nicht celtischen Ursprungs, vd. § 6.

§ 6. 4) *a* entspricht celtischem langen und kurzen a: *bagua*, Bündel (gäl. bag, kymr. baich; afr. bague), *balai*, Gerte, Reis (bret. balaen, Besen, balan, Ginster, der gewöhnlich zu Besen verwendet wird; afr. balain, balai, baleys), *balc*, krustig (gäl. balc, krustige Oberfläche der Erde), *ban*, *bana*, Horn, Hirschgeweih (kymr. bân, id.), *barra*, Stange, Riegel (kymr. bar, ir. und gäl. barra, bret. barren, id., barr, bar, Zweig eines Baumes; fr. barre, it. und sp. barra), *branc*, *branca*. Zweig (bret. brank, gäl. brak, kymr. braich, Arm, Zweig, mit ausgefallenem n; fr. branche, it. branca), *braya*, Hose (lat. braca, mlt. braga, ein gallisches Wort, bret. bragez, pl. bragou; afr. braie, gew. im pl., it. braca), *cabana*, Hütte (kymr. caban, dimin. von cab; fr. cabane, it. und mlat. capanna), *clap*, Haufe, Masse (kymr. clap, clamp, Masse), *camba*, Bein (lat. bei Veget. gamba, Bug, Gelenk, gr. καμπή, Krümmung, Bug, die Wurzel im celtischen cam, ehemahls camb, krumm; fr. jambe, it. cat. gamba), *cami*, *camin*, Weg (früh mlat. caminus, kymr. caman, Weg, cam, Schritt, camu, cammu, gehen; fr. chemin, it. cammino), *camus*, *gamus*, einfältig, dumm, fr. camus, plattnasig (von celt. cam, gekrümmt, eingedrückt, mit Suffix us, vd. Etym. Unts. p. 112), *clap*, Haufe, Masse (kymr. clap, clamp, id.), *gaf*, eiserner Haken (ir. und agäl. gaf, gafa, kymr. caff; fr. gaffe, engl. gaff, sp. gafa), *gal* in *galhart*, munter, kräftig (von kymr. gall, Kraft, ir. galach, Muth, Tapferkeit, muthig, tapfer, wenn nicht germanischen Ursprungs, vd. § 5, *landa*, Heide, Ebene (bret. lann, in

älterer Gestalt land, stacheliger Strauch, Heidekraut, pl. lannou, Heideland, Steppe; fr. lande, it. landa, bask. landa, Feld).

§ 7. 5) *a* entspricht arab. und pers. *a* in: *azar*, Wagniß, Glücksfall (vulgär-arab. zehâr, Würfel, zsgz. zâr, mit Artikel azzar; it. azzardo, fr. hasard), *tassa*, Trinkschale (arab. ʿtassah, Napf, Becken; it. tazza, sp. taza, frz. tasse; daher auch unser Tasse), *tara*, Abgang am Gewicht einer Waare durch Packgut oder Gefäß (arab. ʿtarah, entfernt, beseitigt, von ʿtaraha, entfernen, wegwerfen; it. sp. tara, fr. tare), *laca*, ein ostindischer Harzsaft (pers. lak, skr. lâkschâ; sp. laca, it. lacca, fr. laque), *mat*, schachmatt, traurig, niedergeschlagen (von pers. schâch mat, der König ist todt; fr. mat, sp. mate, it. matto, daher auch das deutsche matt).

§ 8. 6) Selten entsteht *a* aus lat. o: *ara, aras, ar*, jetzt, für *ora, oras, or* (von lat. hora), *dame dieu, dami dieu, damri dieu*, seigneur dieu (von dominus), *damisela*, Fräulein (lat. gl. dominicilla); dagegen scheint das bei dem späteren Wilhelm von Tudela vorkommende *dama* (von domina) aus dem Französischen entlehnt; vor dem Ton in *tartuga*, Schildkröte, für und neben *tortuga* (von tortus, nach den krummen Füßen so benannt; fr. tortue).

§ 9. 7) Eben so selten entsteht *a* aus u: in *randola*, Schwalbe (von hirundo), und wahrscheinlich auch in *anc*, je (von unquam, afr. ainc, onc, oncques, unkes, zunächst aus o, welches pr. nur in *oncas* und *nonca* erhalten ist).

§ 10. 8) *a* für *au* in: *anta*, Schimpf, Schande, für *aunta*, vb. *antar*, beschimpfen, für *auntar*, indem au vor der Verbindung nt schwer auszusprechen war, daher *aunir*, i. q. *antar*.

§ 11. 9) *a* entsteht aus deutschem ei in *gazanhar* für *gadanhar*, erwerben, gewinnen (vom ahd. weidanôn oder weidanjan, weiden, jagen, erjagen; it. guadagnare, fr. gagner, afr. gaagner), *raza*, Stamm, Geschlecht (von ahd. reiza, Linie, Strich; sp. raza, it. razza, fr. race), *esclatar*, zerspringen, ausbrechen (von ahd. skleizên, für sleizên, zerreißen, spalten; fr. éclater), *Rostan* (Hruodstein).

§ 12. 10) *a* entsteht aus e in: *vas*, gegen, nach etwas hin, für *ves, vers* (von versus; fr. vers), *talan*, Lust, Neigung, neben *talen* (von talentum, gr. *τάλαντον*; fr. talent, it. talento).

§ 13. 11) *a* entsteht aus e oder ae vor der Tonsilbe, auch unter und vor dem Nebenaccent: *aram*, Kupfererz, Kupfer, neben *eram* (aeramen; fr. airain, it. rame), *carcan*, Halsband, Halseisen (von ahd. querca, Gurgel, Hals; frz. carcan, afr. charchant, cherchant, ndl. karkant), *dalgat*, schlank, zart, neben *delgat* (delicatus;

sp. delgado), *dalphin*, Delphin, Meerschwein, Tummler; ein Sternbild; ein Titel des Grafen von Vienne und von Auvergne, so ge, nannt von einem Delphin als Schildzeichen; ähnlich gaben die Dichter dem Odysseus als dem Seefahrer einen Delphin als Schildzeichen (delphinus, mlat. dalfinus, fr. dauphin), *estandart,* Fahne neben *estendart* (von extendere, entfalten; it. stendardo, fr. étendard), *cranel,* Mauerzinne (von crena, Einschnitt; afr. cran, crenel, nfr. créneau, bei Diez aus Versehen carnel), *taravcl,* Bohrer (terebellum, dimin. v. terebra, terebrum; it. trivello), *taraire,* Bohrer (mlat. taratrum, gr. τέρετρον; fr. tarière), *savai*, schlecht, böse (lat. gl. saevācus von saevus), *lactoari*, Latwerge, neben *lectoari* (electuarium, Nebenform von electarium, gr. ἐκλεικτόν, auszuleckende oder zu zerleckende Arznei, von ἐκλείχειν, auslecken, gr. dafür noch genauer ἔκλειγμα, lat. eclegma, dasselbe bedeutend; fr. électuaire, älter lectuaire, it. lattovario, lattovaro, lattuaro, lattuario, hd. Latwerge, sich an das letztere anschließend, *amendament,* Verbesserung für *emendament* (von emendare), *parguamina*, Pergament (pergamenum, (charta) pergamena, d. i. aus Pergamum; fr. parchemin, afr. parcemin), *piatansa* neben *piedanza*, *pitansa*, Mitleid, Barmherzigkeit (von pietas, Frömmigkeit, Barmherzigkeit, Mitleid), *alberga,* Zelt, *alberc,* Wohnung, *albergar,* beherbergen (ahd. heriberga, vb. heribergôn), *bramar*, schreien (ahd. breman, brüllen; fr. bramer, it. bramare, heftig verlangen), *escarnir,* verspotten, für und neben *esquernir* (ahd. skërnôn; afr. escharnir, esquernir, it. schernire), *guaren*, *garen* (nicht auch *guaran*, wie bei D.) neben *guiren,* Gewährsmann (mlat. warens, afries. werand, warend, v. ahd. wërên, leisten, verbürgen; fr. garant, afr. warant, altit. guarento), *tamis,* Haarsieb (ndl. tems, teems; fr. tamis, mlat. tamisium), *aquel*, pron. demonstr. (von eccu'ille), *aquest*, pron. demonstr. (von eccu'iste), *aqui*, Ortsadv., hier (von eccu' hic), *avori*, Elfenbein, neben *evori*, unter dem Nebenaccent (von eboreus).

§ 14. 12) *a* entsteht aus i vor der Tonsilbe durch Angleichung an das a der Stammsilbe, aber auch sonst: *salvatge,* wild (von silvaticus; it. salvaggio, selvaggio, fr. sauvage, afr. salvage), auch unter dem Nebenton *salvagina*, Wild, Wildpret; it. salvaggina, afr. salvagine), *balans, balansa*, Wage, fig. Schwanken, Ungewißheit, das erstere nur fig. (bilanx; fr. balance, sp. balanza; it. dagegen bilancia), *sagel*, Siegel (sigillum; afr. sael, saiel, saigel, nfr. sceau, it. sigillo, suggello), *lansol*, Leintuch, Betttuch, neben *linsol, lensol* (linteolum; it. lenzuolo, Betttuch, fr. linceul, Leichentuch), *barreta*,

Mütze, neben *berreta* (von spätlat. birrum, birrus, Name eines flockigen Stoffs; mlat. birretum, fr. barrette, it. berretta, sp. dagegen birreta; pr. auch *birret*), *jaian*, Riese (gigas, gigantis; fr. géant), *pabalhó*, Zelt (papilio; fr. pavillon, it. padiglione), *escalin*, Schilling, eine Münze (ahd. skilling, goth. skilliggs; fr. escalin und chelin, it. scellino), *cascun, chascun*, ein jeder (von quisque unus, quisc' unus; afr. chascun, chescun, nfr. chacun, it. ciascuno), *cac*, jeder (von quisque; fr. chaque; der betonte Vocal ist durch Einfluß von cascun, chascun, fr. chacun, chascun zu erklären, indem sich betontes i nicht in a verwandelt), *guazardon* für *guadardon* (unter dem Nebenaccent), neben *guiardon*, *guierdon* (mlat. widerdonum, vom ahd. widarlôn, indem das d. lôn durch das ähnlich klingende und dem Romanen verständlichere lat. donum ersetzt wurde; it. guiderdone, guidardone, afr. guerredon, guerdon, engl. guerdon).

§ 15. 13) *a* entsteht vor der Tonsilbe auch aus *au* in: *agost, aost*, Augustmonat (augustus; afr. aost, aoust, nfr. août, it. und sp. agosto), *agur, aür*, Vorbedeutung, neben *augur*, und statt *aür* auch *ahur*, um den durch Ausfall des g entstandenen Hiatus wieder aufzuheben (augurium; it. augurio, afr. eür, nfr. heur, Glück, daher bonheur, pr. *bonaür*, malheur, pr. *malaür;* das h im fr. heur, bonheur und malheur verdankt seinen Ursprung der falschen Meinung, daß es von hora stamme.

§ 16. 14) *a* entsteht aus germanischem *u* in unbetonter Endsilbe in *dia*, Dienstmann, Lehensmann (von ahd. diu, goth. thius, servus, afr. die).

§ 17. 15) *a* entsteht ferner aus *e* ebenfalls in unbetonter Endsilbe in *dia*, Tag (von dies; sp. und pg. auch dia, it. dì).

§ 18. 16) *a* wird zuweilen vorgesetzt ohne Bedeutung, z. B. in *ablasmar*, ohnmächtig werden, für *blasmar*, *afranher*, zerbrechen, für *franher*.

§ 19. 17) *a* wird eingeschoben zwischen german. h und r, b und l, k und n: *arenga*, öffentliche Rede (von ahd. hring, Kreis, kreisförmige Reihe, Versammlung, Schau- oder Kampfplatz, Gerichtsstätte, daher romanisch das in einer Versammlung Vorgetragene; it. aringa, fr. harangue, it. aringo, Rednerplatz, Rennbahn), *aramir*, zusichern, zusagen (von goth. hramjan, ans Kreuz heften, daher anheften überhaupt, und dann bestimmen, versichern), *esbalauzir*, betäuben, für *esblauzir* (von ahd. blôdi, zaghaft, schwach, stumpf; fr. éblouir), *canivet*, kleines Messer, dimin. von

hypothet. *canif* = fr. canif (an. knîfr, ags. cnîf, ndd. knîf, nhd. kneif).

§. 20. 18) Unbetontes *a* fällt zuweilen im Anlaut ab: *botiga*, Kramladen (von apotheca; it. bottega, fr. boutique), *sermar*, bereiten, disposer, für und neben *azermar*, *azesmar* (ad-aestimare), *gulha* (GO.), Nadel, neben *agulha* (von spätlat. acucula für acicula, kleine Nadel, dimin. von acus, Nadel; fr. aiguille, it. aguglia), *Guiana* (Aquitania), *lena* (GO.) für *alena*.

Anm. *lauzeta*, *laudeta*, Lerche, für *alauzeta*, *alaudeta*, dimin. von *alauda*, wie Diez es mit Raynouard früher annahm, darf man nicht mehr hierher rechnen, da man *lalauzeta*, die Lerche, falsch getrennt hat, indem die Handschriften keinen Apostroph schreiben. Eben so verhält es sich mit angeblichem *ranha*, *ranh* (GO.) für. *aranha*, *aranh*.

§ 21. 19) Unbetontes *a* fällt weg vor dem Ton in *comprar*, kaufen (von comparare; it. comprare).

§ 22. 20) Unbetontes *a* fällt weg in *garbier*, gefällig, artig, höflich (von ahd. garawî, Schmuck, aber auch ahd. schon garwî).

§ 23. 21) Auslautendes *a* fällt selten ab. Es geschieht in *bric*, Schelm, Spitzbube (ags. briea, ahd. brëcho, Brecher, Verletzer, Störer), *bus*, Boot, Kahn (mlat. buza, bucia, altn. buza; afr. busse, buse, buce, ndl. buis, engl. buss), *estug*, *estui*, Futteral, Behältniß (ahd. stûcha, mhd. stuche, nhd. stauche, Futteral für den Arm; afr. estui, nfr. étui, sp. estuche, it. astuccio), die beiden letzteren mit Wechsel des Geschlechts.

E.

§ 24. Die beiden im Französischen und Italiänischen vorkommenden Arten des *e*, das offene und geschlossene, lassen sich im Altprovenzalischen nicht nachweisen, da im Reim kein Unterschied Statt findet. Doch ist ihre Existenz nicht unwahrscheinlich, da die heutigen Dialecte im Languedoc und das Catalanische diesen Unterschied machen, und das offene e nur in der limousinischen Mundart sich nicht findet.

1) Es entspricht dem lateinischen von Natur oder durch Position langen ē: *crei* (crēdo), *cre* (crēdit), *ces* (census), *le* (lēnis), *ple* (plēnus), *peitz* (pējus), *quet* (quiētus), *ser*, Abend (sērum, sc. tempus, späte Zeit), *sera* id. (sera, sc. hora, späte Stunde, von sērus, a, um, spät), *sem*, verringert, entkräftet (von sēmis, halb), *tres*, *trei* (trēs), *ver* (vērus), *ver* (vēr) und *primver* (primum vēr), *primavera*, Frühling (it. id., afr. primevere), *alé*, *alen* (gl. anhēlum, von anhēlus, keichend; it. alena, fr. haleine), *aver* (habere), *cera*,

(cēra; fr. cire), *cruzel, cruel* (crudēlis), *esper* (spēro), *seré* (serēnus), *seda,* Seide (sēta, starkes Haar, it. seta, fr. soie), *veré* (venēnum), *arena* (arēna), *avena* (avēna; it. avena, fr. avoine), *améron,* 3 pl. pf. (amavērunt), *cen, cent* (centum), *vent* (ventus), *terra* (terra), *fer* (ferrum), *festa* (festum, pl. festa), *serra,* Bergkette (von serra, Säge, wegen der zackigen Gestalt; sp. sierra).

§ 25. 2) dem kurzen lateinischen *e* entspricht provenzalisches *e* in: *be* (bĕne), *pe* (pes, pĕdis), *re* (rem), *te* (tĕnet), *ve* (vĕnit), *fel,* Galle (fel), *gel* (gĕlu), *mel,* Honig (mel), *serrar,* einschließen (sĕrare, von sera, Thürriegel, Schloß, mlat. serra; it. serrare, fr. serrer). In den folgenden findet neben *e* auch *ie* Statt (vd. *ie* und *eu*): *fer* neben *fier* (fĕrit), *her, er* neben *hier* (hĕri und hĕre), *mer* und *mier* (mĕret, mĕrus), *sec* und *siec* (sĕquor), *melhs* und *mielhs* (mĕlius), *velh* und *vielh* (vĕtulus), *breu* und *brieu* (brĕvis), *leu* und *lieu* (lĕvis), *deu* und *dieu* (dĕus), *meu* und *mieu* (mĕus), *eu* und *ieu* (ĕgo).

§ 26. 3) *e* entspricht einem germanischen kurzen e in: *bret-* Vogelschlinge, Lockpfeife (von ahd. *brettan,* stringere; vd. Etymol. Unters. p. 64), *bredola,* scabellum (vom ahd. bret, nhd. brett; it. predella, Fußschemel, Fußtritt), *elm, elme,* Helm (ahd. helm, goth. hilms, an. hiâlmr; it. elmo, afr. elme, halme, healme, nfr. heaume), *esclet,* rein (ahd. slëht, goth. slaíhts, nhd. schlicht, schlecht; it. schietto), *espelar, espelhar,* erklären (ahd. spellôn, erzählen, goth. spillôn; afr. espeler, nfr. épeler, engl. spell), *esquelha,* Glöckchen (ahd. skella, skilla, nhd. Schelle, von ahd. skellan, klingen; it. squilla, sp. esquila, afr. eschiele, eschille), *esquernir, escarnir, schirnir,* verspotten (ahd. skërnôn; afr. eschernir, escharnir, it. schernire), *esquern,* Spott (ahd. skërn; afr. eschern, it. scherno), *gequir,* überlassen, verlassen, aufgeben, zusagen (ahd. jëhan, aussagen, zugestehen; afr. gehir, gestehen, sagen, it. aggecchire, aggecchirsi, sich demüthigen), *guerra,* Krieg (ahd. werra, Ärgerniß, mhd. werre, Verwirrung, Zwietracht; it. sp. guerra, fr. guerre), *guerpir,* im Stich lassen, verlassen, aufgeben (as. werpan, afries. wërpa, ahd. werfan, goth. vaírpan, nhd. werfen; afr. guerpir, nfr. déguerpir), *isnel, irnel,* flink, schnell (ahd. as. snel; afr. isnel, isniel, ignel, enel, it. snello), *lechar* neben *lichar, liquar,* lecken (as. lëccôn, liccôn, ahd. lecchôn, leccôn; it. leccare, fr. lécher), *trescar, drescar,* tanzen (ahd. drëscan, thrësgan, goth. thriskan, nhd. dreschen; it. trescare, afr. trescher), *alberga,* Zelt, *alberc,* Wohnung (ahd. heriberga, f., an. herbergi, n.; it. albergo, afr. herberge, herberc, nfr.

auberge), *ausberc*, Panzerhemd (ahd. halsberc, eigentlich eine den Hals bergende oder schützende Rüstung; afr. halberc, hauberc, nfr. haubert, it. usbergo, osbergo).

§ 27. 4) *e* entspricht celtischem kurzen oder langen *e* in: *fel*, *felon*, grausam, ruchlos, verrätherisch, treulos (kymr. und korn. fell, schlau, listig, ir. u. gäl. feal, bret. fal, böse, schlecht, ags. und andl. fel; afr. fel, nfr. félon, it. fello, fellone), *bren*, Kleie (bret. brenn, kymr. brân, ir. und gäl. bran; afr. bren, nfr. bran), *cleda*, Flechtwerk, Hürde (altir. und neuir. cliath für älteres clēta, kymr. clwyd, bret. kloued; ir. ia, kymr. wy = urspr. ē; fr. claie, afr. cloie), *legua*, *lega*, Meile (von gall. leuga, leuca, mit Umstellung und in lega mit Ausfall des u; sp. legua, it. lega, fr. lieue; vd. Etym. 'Unters. p. 37).

§ 28. 5) *e* entspricht ferner bask.-iber. e in: *sesca*, Rohr, Schilf, das aber selbst celtischen Ursprungs zu sein scheint (bask. sesca, ir. gäl. seisg, kymr. hêsg, engl. sedge).

§ 29. 6) *e* entsteht aus kurzem lat. i vor einfachen Consonanten: *beu* (bĭbo), *neu* (nĭvem), *fe* (fĭdes), *vei* (vĭdeo), *frec* (frĭco), *fregar* (frĭcare), *plec* (plĭco), *plegar* (plĭcare), *fem* (fĭmus), *tem* (tĭmeo), *nems*, *nemes* (nĭmis), *men* (mĭno), *menar* (mĭnare), *mens* (mĭnus), *mes*, *mens*, pejoratives oder negatives Präfix (von mĭnus; z. B. *mes-cap*, *mes-cab*, Unheil, Verlust, eigentlich übles Ende oder übler Ausgang, von *cap*, Ende; sp. menoscabo, fr. méchef, vb. *mescabar*, *menescabar*, fehlen, verlieren, *mesprezar*, *mensprezar*, mißachten, verschmähen), *sen* (sĭnus), *sen*, *senes* (sĭne), *ner* (nĭger), *net* (nĭtidus), *det* (dĭgitus), *set* (sĭtis), *vert* (vĭridis), *pes*, *pez* (pĭcem), *pegar*, leimen, heften (pĭcare, *empegar*, pichen, fr. poisser), *letz* (lĭcet), *vetz* (vĭcem, vĭce), *vetz* (vĭtium), *cenre* (cĭnis, cĭnĕris), *pebre* (pĭper, pĭperis), *rege* (rĭgidus), *vedel* (vĭtellus), *vermelh* (vermĭculus), *rega*, Furche, Wasserfurche (mlat. rĭga, von rĭgare, wässern; fr. raie), *veuza* (vĭdua, mit umgestelltem u), *tressa*, Flechte (v. *τρίχα*, dreitheilig; fr. tresse, it. treccia), *trena*, Flechte (von trinus, it. trina), *enveia* (invidia), *pereza* (pigritia), *tristessa* (tristitia), *avareza* (avaritia), *meravelha* (mirabilia), *semblar* (similare).

§ 30. 7) *e* entsteht aus lat. i in der Position, wo dasselbe als kurzer Vocal behandelt wird: *eps* (ipse), *est* (iste), *sec* (siccus), *cep*, Fessel (cippus), *ferm* (firmus), *denh* (dignus und dignor), *espes* (spissus), *vertut* (virtutem), *lengua* (lingua), *letra* (littera), *pena*, Zinne (pinna), *selva* (silva), *verga* (virga), *veta*, Binde (vitta), *messa*,

Messe (von missa sc. est concio), *trenta* (triginta), *metre* (mittere), *fendre* (findere), *endi*, neben *indi*, blaue Farbe (indicum, blaue Farbe aus Indien, Indigo), *amést* (amavisti), *amétz* (amavistis), *en*, *ent* (inde; afr. int, ent, nfr. en), *soven* (subinde), *aissela* (axilla), *gengiva*, Zahnfleisch (gingiva), *cenher* (cingere), *fenher* (fingere), *penher* (pingere), *tenher* (tingere), *mecha*, *meca*, Docht (myxa; fr. mèche, it. miccia). In *fretar*, fegen, reiben, statt *freitar*, von hypoth. frictare, frequ. von fricare, steht *e* für *ei*, wie z. B. in *estret* für und neben *estreit*, von strictus; it. frettare, fr. frotter, burg. fretter, hecheln.

§ 31. 8) *e* geht hervor aus germanischem kurzen i in: *adelenc*, von hoher Geburt (ahd. adalinc, edilinc), *arenc*, Häring (ahd. herinc; cf. § 4), *arenga*, *arengua*, öffentliche Rede (von ahd. hring; cf. § 19), *arrenc*, *renc*, Reihe (ahd. hring, mhd. ring; cf. § 19), *bedel*, Gerichtsbote (von ahd. bittil, petil, Nebenformen von putil, butil, mhd. bütel, butel, budel, bittel, ags. bydel; afr. bedel, nfr. bedeau, it. bidello, mlat. bedellus), *benda*, Kopfbinde der Frauen (ahd. binda; it. benda, fr. bande), *crepia*, *crepcha*, Krippe (ahd. crippea, cripiâ, crippa, as. cribbia, cribba; it. greppia, fr. crèche), *esquena*, Rückgrat, neben *esquina* (ahd. skinâ, Nadel, Stachel; it. schiena, fr. échine), *esturlenc*, Kämpfer (ahd. sturilinc, junger Krieger), *feltre*, Filz, Filzdecke (Ross.), neben *feutre* (ags. ndd. schw. und dän. filt, ndl. vilt, ahd. filz, mhd. vilz, mit angefügtem r; mlat. filtrum, feltrum, it. feltro, afr. feltre, nfr. feutre), *flecha*, Pfeil (ndd. flitz, flitze, ndl. flits, Pfeil, mhd. flitz-boge, flisch-boge, Bogen zu Pfeilen; fr. flèche, it. freccia), *fresc*, frisch (ahd. frisc; it. fresco, afr. fresk, fres, freis, nfr. frais), *frest*, Giebel (ahd. first, Gipfel, Zinne, nhd. Dachgiebel, mit versetztem r; afr. freste), *Frederic* (ahd. Frídurîh, Frídurîch), *gelda*, Trupp, Haufen, Volksmenge (ags. gild, Geld, Zahlung, Beitrag, Gesellschaft, die sich mit Geldbeiträgen verbindet, goth. gild, Steuer, an. gildi, Bezahlung, Steuer, Beitrag, ndd. gilde, ndl. gild; afr. gelde, geude, gueude, mlat. gilda, gelda, it. geldra, zusammengelaufenes Gesindel, auch Haufe, z. B. di puledri o cavalli una gran geldra), *lesca*, dünne Schnitte (von ahd. lîsca, Farrenkraut, Lieschgras, Liesch, wegen Aehnlichkeit der Form, andd. lêsc; fr. lèche, it. lisca, Achel, Halm, Gräte), *melsa*, Milz (ahd. milzi; sp. melsa, it. milza), *sen*, Verstand (ahd. sin, nhd. sinn; it. senno, afr. sen, adj. sené, mit Verstand begabt, davon nfr. forsené, forcené, unsinnig, nfr. sens unter Einwirkung von sensus), *senescal*, Oberhofmeister (ahd. sini-scalh, ältester Diener;

afr. seneschal, nfr. sénéchal, it. siniscalco, seniscalco, sescalco, mlat. sinescalcus, seniscalcus), *teta*, Zitze, Brustwarze (ndd. titte, ags. tit, titt, tite, titte, engl. teat, verwandt mit korn. titi, kymr. titten, tîth, diden, didi, ir. did, bask. ditia, dithia, titia, gr. τίτθη, τιτθός; it. tetta, zitta, fr. tette, téton), *trepar*, hüpfen, springen (ndd. und ndl. trippen, engl. trip, nhd. trippeln, schw. trippa, kymr. tripio, bret. tripa; afr. triper, treper).

§ 32. 9) *e* geht hervor aus celt. kurzen, ursprünglich langen i in *brega*, Zank, it. briga, Zank, Geschäft, afr. brigue, Zank, Streit, nfr. Bewerbung (von ir. gäl. brîg, bri, vigour, pith, strength, effort, virtue, value, anger, wrath. Die Bedeutung Zank entspricht der Bedeutung anger, wrath, und die Dienstwerberei der Bedeutung effort. Das sp. bregar und pg. brigar vereinigen beide Bedeutungen zanken und sich anstrengen.

§ 33. 10) Aus a entsteht *e* in: *alegre* (von alácrem statt álăcrem, mit fortgerücktem Accent; it. allégro, fr. alègre), *leri*, fröhlich, munter (hilarius = hilaris), *che(s)* (canis), *grevar*, bedrängen (von gravis), *engoissa*, für und neben *angoissa* (angustia; fr. angoisse, it. angoscia), *menjar* (Ross.), neben *manjar* (manducare), *getar* neben *gitar*, it. gettare, gittare, fr. jeter (von jactare, wenn nicht eher von ejectare mit Abstoßung des Anlauts, wie Diez mit gewichtigen Gründen annimmt; vd. Etymol. Wb. 1, p. 207[3]), *ermini*, *ermin*, Hermelin, Hermelinfell (Armenius, sc. mus, Armenia, sc. pellis, mlat. Arminea, Arminia = pellis muris Pontici, indem man das Pelzwerk des Hermelins aus Armenien erhielt; sp. armiño, afr. erme, ermine, nfr. hermine, it. armellino, ermellino), *seguel*, Roggen (secăle statt secāle, it. ségale, ségala, ségola, fr. seigle), *qualsque*, *qualque* = fr. quelque (von qualis quam), *era*, *eras*, *er* für *ara*, *aras*, *ar*, und dieses für *ora*, *oras*, *or*; ferner in einigen Personen des Perfectums: *améi*, *amiéi* aus amávi, *amét* aus amávit, *amém* aus amávimus, und im 1. Conditionale: *améra* aus amáveram, durch Einfluß der zweiten Conjugation.

§ 34. 11) *e* entsteht auch aus germanischem langen und kurzen a in: *bera*, Todtenbahre (ahd. bâra; it. bara, fr. bière), *gren*, Bart (ahd. grana, gran, f., pl. grani, mhd. grane, gran, f., mlat. granus, granones, grenones), *brenc*, Schwertklinge = *branc*, vd. § 4), *lepar*, auflecken (mhd. lappen, ndd. labben, ags. lapian, engl. lap; fr. laper, mundartl. it. lappare), *alena*, Ahle (ahd. alansa, sp. alesna, lesna, it. lésina, fr. alêne), *manescalc*, *manescal*, Hufschmied (ahd. marah-scalc, Pferdeknecht; fr. maréchal, it. mari-

scalco, maniscalco, maliscalco), *guespillar*, verderben, zu Grunde richten, zerstören (ahd. gaspildan, effundere, expendere, ags. gespillan, to waste, altengl. to spill = to destroy; fr. gaspiller, vergeuden, durchbringen), *enap*, vase, coupe (mlat. hanapus, von hanap, henap, im romanischen Munde für ahd. hnapf, früher hnap, ags. hnäp, indem zwischen h und n ein a oder e eingeschoben wurde, ndd. und ndl. nap, nhd. napf; afr. hanap, henap, it. anappo, nappo).

§ 35. 12) *e* entsteht aus den Diphthongen ae und oe: z. B. *bles*, *blez* (blaesus, lispelnd), *cec* (caecus, coecus), *cel* (caelum, coelum; fr. diphthongiert ciel, it. und sp. cielo), *fen*, *fe* (faenum, foenum), *grec* neben *grieu* (Graecus), *let* (laetus), *mest* (moestus) *prest* (praesto), *prestar*, leihen (praestare), *quer* neben *quier* (quaerit), *cena* (coena), *pena* (poena), *preda* (praeda), *teda* (taeda, Kienfackel), *juzeu* neben *juzieu* (judaeus), *secle*, *segle* (saeculum), *espera* (sphaera), *fémena*, *femna* (foemina), *aderdre*, *aerdre*, anheften, verbinden (adhaérere statt adhaerēre, anhangen, pr. anhangen machen; it. aderire), *adesar*, sich anhängen (von adhaesus, part. von adhaerēre; afr. adeser, adaiser), *estival*, Stiefel (aestivale, eigentl. Sommerstiefel; it. stivale).

§ 36. 13) Selten entsteht *e* aus o, wie in *quez*, *que*, pron. relat. und conj. (von quod, wenn man mit Diez nicht lieber annehmen will, daß quid diese Form veranlaßt hat; sonst stammen andere Casus und Geschlechter des pron. relat. von quem, quam; eben so *alques*, etwas, von aliquod, aliquid, *alque* (= fr. quelque) von aliquem; *e* steht für o in *erguelh* = *orguelh*, *orgolh* (von ahd. hypoth. urguolî, von urguol, insignis), in *trencar*, *trenchar*, schneiden, abschneiden, von troncar, und dies von lat. truncare und trunciare (vd. Etymol. Unters. p. 165).

§ 37. 14) *e* geht aus dem abgeschwächten Diphthong *ie* hervor: z. B. *quetz* (quietus), *paret* (parietem; fr. paroi), *abet* (abietem; it. abete); auch aus dem erst im Provenzalischen entstandenen *ie*, welches alsdann daneben besteht: *primer* neben *primier* (primarius), *cavaler* neben *cavalier* (mlat. caballarius), *destrer*, Streitroß, neben *destrier* (mlat. dextrarius).

§ 38. 15) *e* in tonlosen Silben entstand: a) aus tonlosem a oder ae vor der Tonsilbe: *serment*, *sermen*, *eisermen*, *issermen*, Rebe, Ranke (sarmentum, Reiserwerk; fr. sarment), *escondre* (abscondere), *esmerauda* (smaragdus), *eranha* neben *aranha* (aranea), *Genovier*, *Genoyer*, *Jenier*, neben *Januer*, *Januier* (Januarius),

estat (aestatem), *egual, engal* (aequalis), *eram*, Erz, Kupfer, neben *aram* (aeramen). b) aus i vor dem Ton, nach dem Ton und unter dem Nebenton: *demi, demiei* (dimidius), *menut* (minutus; fr. menu), *menassa* (minaciae; fr. menace), *emplir* (implere), *lezer* (licere), *premier* neben *primier* (primarius), *lensol* neben *linsol*, *lansol* (linteolum; fr. linceul), *pereza* (pigritia), *meravelha* (mirabilia), *desastre*, Unstern (lat. gl. disastrum, it. disastro), *femena* (femina), *semenar* (seminare), *mastegar* (masticare), *menester* (ministerium), *menestral* (ministerialis); ferner entsteht unbetontes *e* aus tonlosem lat. i, wenn die folgende Silbe ein zweites betontes i enthält, indem die Sprache zwei i kurz hinter einander zu vermeiden sucht, z. B. *desig* (dissidium), *enic* (iniquus), *enemic* (inimicus), *vesin* (vicinus), *esperit* (spiritus), *gengiva* (gingīva, Zahnfleisch; it. gengíva, gengía, fr. gencive), *tesic* (phthisicus), *fenir* (finire), *fregir* (frigĕre; fr. frire); auch in deutschen Wörtern: *enrequir* neben *enriquir*, fr. enrichir (von ric, ahd. rîchi, nhd. reich), *gequir*, überlassen, zusagen, afr. gehir, gestehen, im Praes. *gic*, von ahd. jehan, aussagen, zugestehen, hält im Verhältniß zur Endung den ursprünglichen Vocal fest. c) aus o vor dem Ton: *escur* (obscurus), *redon* (rotundus), *preon* (profundus), *esperó* (ahd. sporo, acc. sporon; it. sperone, sprone, afr. esporon, nfr. éperon). d) aus u vor und nach dem Ton: *genibre*, *genebre*, Wachholder (juniperus; it. ginepro, fr. genièvre), *secodre*, schütteln (succutere; fr. secouer), *semondre*, einladen, neben *somondre* (summonere), *Frederic* (Fridurîh). e) aus au in *escoltar*, *escoutar*, *escotar* (von auscultare). f) unbetontes *e* im Auslaut entsteht aus unbetontem auslautenden o in: *laire* (latro), *porre*, *pore* neben *por* = fr. hors (von porro) in den Redensarten por gitar, wegwerfen, por traire, por volar.

§ 39. 16) Hinzugesetzt wird *e*: a) Im Anlaut vor sp, st, sc: *espada,* Degen, Schwert (spatha, gr. σπάθη; it. espada, afr. espée, nfr. épée), *espasme,* Krampf, Ohnmacht (spasmus, gr. σπασμός, it. spasimo), *espatla*, Schulter (spathula, Schulterblatt der Thiere, dimin. von spatha), *espelh,* Spiegel (speculum, it. specchio, altit. speglio), *esperit,* (spiritus; it. spirito, fr. esprit), *espes*, dicht (spissus; it. spesso, fr. épais), afr. espois, espeis, espes), *espic,* Ähre (spicus, spicum = spica; it. spiga, fr. épi, afr. espi), *espina,* Dorn (spina; it. spina, fr. épine, afr. espine), *espinar*, Spinat (von spina, etwas Spitziges, wegen seiner gezackten Blätter; fr. épinard, gewöhnlich im pl. épinards; it. spinace, von unlat. spinaceus), *espos, esposa,* Verlobter, Verlobte, Gatte, Gattin (sponsus, sponsa; it. sposo, sposa, fr. époux, épouse),

esposar, heirathen (lat. sponsare, verloben, fr. épouser), *estable*, Stall (lat. stabulum; fr. étable, afr. estable), *estanc*, Teich (stagnum; it. stagno, fr. étang, afr. estang), *estancar*, den Lauf des Wassers hemmen, überh. hemmen, stopfen, fr. étancher, afr. estancher, hemmen, stillen, it. stancare, ermüden (von stagnare, stehend machen (ein Wasser), hemmen, mlat. stancare), *estar* (stare), *estat*, *fr.* état (status; it. stato, afr. estat), *estela*, Stern (lat. und it. stella, afr. esteile, estoile, nfr. étoile), *estol*, Heer, Flotte (lat. stolus im Cod. Theod., gr. *στόλος*, Zurüstung, Feldzug, Flotte), *estrada*, gepflasterter Weg, Straße (strata, sc. via, mit Steinen bestreuter Weg, it. strada, afr. estrée), *estrá*, f., für *estrat*, erhöhter Sitz, afr. estre (von stratum, etwas Hingestreutes oder Hingebreitetes, Matte, Polster, stratus, das Hinstreuen oder Hinbreiten, Teppich, Decke; sp. estrado, ein mit einem Teppich bedeckter, zuweilen erhöhter Platz in einem Zimmer, fr. estrade, it. strato, Fußteppich, Fußboden), *escala*, Leiter (lat. und it. scala; fr. échelle, afr. eschele), *escriure* (scribere); auch in Wörtern deutschen Ursprungs: *esparvier*, Sperber (ahd. sparwari; it. sparviere, altit. sparaviere, fr. épervier), *espelar*, *espelhar*, erklären (ahd. spellôn, erzählen, goth. spillôn; fr. épeler, buchstabieren, afr. espeler, aussagen, bedeuten), *esperó*, Sporn (ahd. sporó, acc. sporon; it. sperone, sprone, afr. esporon, nfr. éperon), *espiar*, ausspähen (ahd. spëhôn, nhd. spähen; it. spiare, fr. épier), *estaca*, Pfahl (ags. staca, afries. und ndd. stake; afr. estaque, estache, it. stacca), *estal*, afr. id., Stelle, Aufenthalt (ahd. stal, Standort, Stelle, Stall; it. stallo), *estuba* (ahd. stuba, stupa, stufa, nhd. stube; mlat. stuba, it. stufa, fr. étuve), *esturion*, Stör (ahd. sturio; it. storione, fr. esturgeon), *esturlenc*, Kämpfer (ahd. sturilinc, junger Krieger), *escalin*, Schilling (ahd. skilling), *esqueira*, Abtheilung eines Heeres (ahd. scarja für scara, nhd. schaar; it. schiera, afr. eschiere), gleichbedeutend mit *esqueira* ist *escala*, afr. eschiele, entstellt aus scara und nun mit *escala*, Leiter, zusammenfallend, *esquella*, *esquelha*, Glöckchen (ahd. skilla, skella, nhd. schelle; afr. eschiele, it. squilla), *esquernir*, *escarnir*, verspotten (ahd. skërnôn; afr. eschernir, escharnir, it. schernire), *esquern*, Spott (ahd. skërn; afr. eschern, it. scherno), *esquina*, *esquena*, Rückgrat (ahd. skina, skena, Röhre, Bein; fr. échine, it. schiena), *esquivar*, meiden, verschmähen (ahd. skiuhan, nhd. scheuen; fr. esquiver, it. schivare, schifare), *esquiu*, spröde (mhd. schiuhe, nhd. scheu; afr. eschiu, it. schivo, schifo), *esclata*, Geschlecht, Art (ahd. slahta; afr. esclate, it. schiatta), *esclatar*, zerspringen, aus-

brechen (ahd. skleizên für sleizên, zerreißen, spalten; fr. éclater, it. schiantare), *esclau* (v. d. sklave für slave, ursprünglich kriegsgefangener Slave; mlat. slavus, sclavus, fr. esclave, it. schiavo), *esclau*, Hufschlag (ahd. sclag für slag, mhd. slac, Schlag, Fußstapfe, eingeschlagene Spur; afr. esclo), *esclet*, rein (ahd. slëht, nhd. schlecht, schlicht), *escot*, Zeche, Steuer (ags. afries. skot, engl. scot, shot, ndd. und ndl. schot, nhd. schoß von schießen, d. i. das Geld wurfweise hergeben; afr. escot, nfr. écot, it. scotto, mlat. scotum), *escuma*, Schaum (ahd. scûm; afr. escume, nfr. écume, it. schiuma), *estoc*, Stoßdegen (ahd. stoc, nhd. stock; fr. estoc, it. stocco): ferner in einigen orientalischen Wörtern: *escac*, Schachfigur, Schachspiel (von pers. schâh, König, als Hauptfigur im Schachspiel; afr. eschas, nfr. échec, it. scacco), *escarlat*, Scharlach, eine Farbe und ein Stoff von dieser Farbe (pers. sakirlât); auch vor *sm* in *esmerauda*, Smaragd, ein Edelstein (smaragdus, gr. *σμάραγδος, μάραγδος*; fr. émeraude).

Anm. In älterer Zeit wurde dem s in dieser Verbindung statt des e ein i vorgefügt, z. B. *istar* für *estar*, *istable* für *estable*, *isquern* für *esquern* und in *isnel* (vd. § 65) ist es auch noch geblieben. Dasselbe geschieht im Italiänischen nach in, con, non und per, aber in istesso für stesso geht *i* aus ipse hervor. Man ist geneigt, diesen Vorschlag von *e* oder *i* den Celten zuzuschreiben; denn der Kymre setzt diesem s ein y, i, e vor. Dies ist aber späteren Ursprungs und den Bretonen unbekannt (vd. Diez Gram. 1, 242[3] und Zeusz p. 141). Es scheint also eher ein von den Iberern ausgehendes Erbtheil zu sein. Kein baskisches Wort fängt mit sk, sp, st an, wohl aber nicht wenige mit esk, esp, est, esm, isk, ist, und daher erhalten auch die aus dem Romanischen entlehnten Wörter diesen Vorschlag von e oder i, z. B. in esquila, izquila (schelle), ezpalda (spathula), esteinua (stannnm), izpiritua, izpiuna.

§ 40. b) Im Auslaut: wenn nach muta cum liquida die Endungen us, um, em, ur abfallen, so wird des Wohlklangs oder der leichteren Aussprache wegen dem Auslaut ein euphonisches e hinzugefügt, z. B. *diable* (diabolus, neben *diabol*), *poble* (populus, neben *pobol*), *article* (articulus), *astre* (astrum), *centre* (centrum), *estable* (stabulum), *altre* (alterum), *liure* (librum), *arbre* (arborem), *solfre*, *solpre* (sulfur). Dasselbe geschieht auch nach mn in *sompne* (somnus), *autompne* (autumnus), und in *mongue, morgue* (monachus), *clergue* (clericus, neben *clerc*), *bisbe* (episcopus), so wie in *catre, quatre* (quatuor).

§ 41. 17) Unbetontes e vor dem Tone fällt weg in *pitansa*, Mitleid und Portion in Klöstern, gl. Gabe des Mitleids (mlat. pietantia, von pietas, Frömmigkeit, Barmherzigkeit, Mitleid), *cer-*

veza (cerevisia), *ruca*, Raupe, neben *eruca* (eruca), *brillar*, glänzen (von beryllus).

§ 42. 18) Unbetontes e fällt weg hinter der betonten Silbe: *obra* (opera), *vendre* (vendere).

§ 43. 19) Unbetontes palatales e fällt weg nach t, c und qu in: *potz* (puteus), *plassa* (platěa), *vinassa* (vinacea), *calsamen* (calceamentum), *latz* (laqueus).

§ 44. 20) Unbetontes e fällt gewöhnlich weg im Auslaut: *amar* (amare), *aver* habēre), *dormir* (dormire), *fort* (fortem; it. forte), *avant* (ab-ante), *davant*, *davan* (de-ab-ante), *denan* (de-in-ante), *don* (de-unde), *on*, wo (unde), *por* für *pore*, *porre* (vd. § 38 f). Es behauptet sich z. B. in *paire* (patrem), *maire* (matrem).

§ 45. 21) Unbetontes e fällt weg in Zusammensetzungen: *malfar* (male facere), *malapte* (male-aptus), *cascun*, *chascun* (quisque-unus), *davant* (dė-ab-ante), *don* (de-unde).

§ 46. 22) Unbetontes e fällt auch zuweilen im Anlaut ab: *bispe* (episcopus), *gleisa* (ecclesia), *mina*, ein Getreidemaß, neben *emina* (hemina, Maß für Flüssigkeiten, mlat. auch Frucht- und Längenmaß).

I.

§ 47. 1) Dem langen lat. i oder y entspricht es häufig: *dic* (dīco), *filh* (fīlius), *fi*, *fin* fīnis), *gir*, tournoiement (gyrus), *mir* (mīror), *niu* (nīdus), *pic* (pīcus), *pin* (pīnus), *ris* (rīsus), *si* (sī, sīc), *vil* (vīlis), *vin* (vīnum), *vis* (vīsus), *abril* (aprīlis), *amic* (amīcus), *gentil* (gentīlis), *razitz* (radīcem), *auzir* (audīre), *simi* (sīmius), *simia* (sīmia), *figa* (fīcus), *lima* (līma), *miga*, *mica* (mīca), *riba* (rīpa), *espiga* (spīca), *espina* (spīna), *carina*, Schiffskiel (carīna), *caitiu* (captīvus), *escriu* (scrībit), *abric*, fr. abri (von aprīcus, sonnig, der Sonne ausgesetzt, daher vor Kälte oder Nässe geschützt, nicht von hypoth. ahd. bi-rîhan; vd. Etymol. Unters. p. 8. 113).

§ 48. 2) Einem langen germanischen i entspricht es in: *brida*, Zaum (ahd. prîtil, brîtil, brittil; afr. bridel, nfr. bride, it. predella), *guiga*, *gigua*, *giga*, Geige (mhd. gîge; fr. gigue, it. giga), *grinar*, grinsen, knurren (ahd. grînan, nhd. greinen), *gris*, grau, Grauwerk (as. und mhd. grîs, nhd. greis; fr. gris, it. griso, grigio), *guil*, *guila*, Trug, Spott, *guilar*, hintergehen, foppen (ags. vîl, vîle, an. vél, vb. véla; afr. guile, vb. guiler, wiler), *guisa*, Art, Beschaffenheit (ahd. und as. wîsa, nhd. weise; fr. guise, it. guisa), *lis*, glatt (ahd. lîsi, leise, sanft; fr. lisse, it. liscio), *lista*, *listre* (ahd. lîsta,

Saum, Borte; fr. liste und lisière, it. lista, listra), *ribaut* für *ribalt*, Lotterbube, *ribauda*, freche Dirne (v. ahd. hrîba, hrîpa, prostituta; fr. ribaud, ribaude, afr. ribald, ribault, it. ribaldo, rubaldo), *ric* (ahd. rîchi, rîhhi, as. rîki, goth. reiks, nhd. reich; fr. riche, it. ricco), *rigot*, krauses Haar, *rigotar*, kräuseln (v. ahd. rîga, Kreißlinie), *rima*, *rim*, Reim (ahd. rîm, numerus, series, altir. rîm; fr. rime, it. rima).

§ 49. 3) Dem kurzen lat. i entspricht es in manchen Wörtern, während sonst lat. i in anderen in e überging (vd. § 29): *cilh* (cĭlium), *sobrecilh* (supercĭlium), *mil* (mĭlium), *demi* (dimĭdius), *libre* (lĭbrum), *tigre* (tĭgris), *arbitre* (arbĭtrium), *titol* (tĭtulus), *vici* (vĭtium), *sacrifici* (sacrifĭcium), *servizi* (servĭtium), *disciple* (discĭpulus), *avaricia* neben *avareza* (avarĭtia), *justicia* (justĭtia), *familla* (famĭlia), *vigilia* (vigĭlia), *possible* (possĭbilis), *terrible* (terrĭbilis), *pillula* (pĭlula); auch in unbetonten Silben, z. B. *tizon* (tĭtio, tĭtiōnis).

§ 50. 4) Einem kurzen germanischen i entspricht es in: *grim*, betrübt (ahd. grim, wüthend, grimmig), *bric*, *brico*, *bricon*, Schelm, Spitzbube (ags. brica, ein Brecher, Brechender, ags. brecan, goth. brikan, brechen, ahd. brecho in hûs-brecho, praedator; afr. bric, brion, it. briccone), *fric*, munter, lebhaft, jung (goth. friks, gierig, ahd. frĕh, frĕch, habsüchtig, kühn, tapfer, ags. frec, kühn, nhd. frech, d. i. allzu kühn; afr. frique), *gic*, praes. von *gequir* (vd. § 26) (ahd. jihu), *bauzia*, Trug, Hinterlist (von ahd. bôsi, vielleicht für älteres bausi; afr. boisie, it. busia, bugia, Lüge), *escalin* (ahd. skilling), *esquina*, Rückgrat (ahd. skina, Röhre, Bein), *escrimir*, fechten, *escrima*, Fechtkunst (v. ahd. skirm, skerm, Schild, Schutz, vb. skirman, skirmjan, mit dem Schilde decken, vertheidigen, schützen; afr. *escrimir*, it. schermo, schermire), *guidar*, *guizar*, *guiar*, leiten, führen (goth. vitan, beobachten, bewachen; fr. guider, it. guidare), *guizardon*, *guizerdon*, *guierdon* (von ahd. widar und donum, vd. § 14), *guiscos*, scharfsinnig, listig (an. viskr, id.; afr. guiscos, guiscart, guischart).

§ 51. 5) In der Position wird (nach § 30) das lat. i gewöhnlich zu e, jedoch behauptet es sich auch oft, z. B. in *mil* (mille), *il* (ille), *cinc* (quinque), *quint* (quintus), *fisc* (fiscus), *trist* (tristis), *vila* (villa), *silva* neben *selva* (silva), *digne* (dignus), *prince* (princeps), *ministre* (ministre), *fistola* (fistula), *brillar*, glänzen (von beryllus).

§ 52. 6) *i* entspricht auch einem langen und kurzen lat.-gr. y: *abis* (abyssus), *conchill* (conchȳlium, κογχύλιον), *lira* (lȳra) *mirra* (myrrha, ein gewürzhaftes Harz, gr. μύῤῥα), *girfalc* (mlat. gyrofalco, a gyrando; it. girfalco, gerfalco, fr. gerfaut).

7) Es entspricht auch einem celtischen kurzen i: *brisar*, brechen (ir. gäl. bris, bris-im, brechen, bris, Bruch; fr. briser; nicht von ahd. brestan, praes. bristu, ndd. bersten), *pic*, Bergspitze, Spitzhaue (kymr. pig, Spitze; fr. pic, it. picco). In *brin*, pr. und fr., Faser, welches dem bret. briénen entspricht, geht es aus celt. ié hervor.

§ 53. 8) In der Infinitivendung *ir* geht *i* oft aus germanischem, d. i. althochdeutschem j hervor in der Ableitungssilbe jan der Zeitwörter; z. B. in *raustir*, rösten (ahd. raustjan), *escrimir*, fechten (ahd. skirmjan), *sazir*, ergreifen (ahd. sazjan, bisazjan).

§ 54. 9) Vor Consonanten wird lateinisches j zu *i* in: *aidar* (adjutare), *bailar* (bajulare), *peitz* (pejus), *maire* neben *majer*, *mager* (major).

§ 55. 10) Selten entsteht *i* aus langem lat. ē: *berbitz* (vervēcem), *razim* (racēmus, Weintraube od. Weinbeere), *pouzi* (pullicēnus, junges Hühnchen; fr. poussin), *ciri*, Wachskerze (cēreus, id.), *parguamina* (pergamēna, sc. charta), *sarraci* (saracēnus), *tapit*, Teppich (mlat. tapētum, lat. tapēte; fr. tapis, it. tappeto), *mozir*, schimmeln (mucēre; fr. moisir), *tenir* neben *tener* (tenēre), *luzir* neben *luzer* (lucēre); zuweilen auch aus durch Position lang gewordenem e, in: *gitar* (von ejectare), *sirventés*, *sirventesc*, Dienstgedicht (von serviens).

§ 56. 11) Celtischem i entspricht es in *trigar*, hemmen, hindern (kymr. trigaw, engl. trig, mlat. trigare, tricare; nach Diez von trīcari, Schwierigkeiten machen, transitiv gebraucht, nach Bartsch und Schade von ahd. trĕhan, trĕhhan, pigrescere).

§ 57. 12) *i* entsteht aus kurzem germanischen e in: *espiar*, ausspähen (von ahd. spĕhôn, nhd. spähen), *esquirar*, zerkratzen (ahd. skĕrran, nhd. scherren, scharren; afr. eschirer), *estribar* neben *estrubar*, stützen, sich stützen (ahd. strĕban, nhd. streben; afr. estriver, kämpfen), *liquar*, *lichar* neben *lechar* (ahd. lĕcchôn, as. leccôn, liccôn; it. leccare, fr. lécher), *lissa*, Schranke des Kampfplatzes (mhd. letze, Hinderung, Hemmung, den Feind auf- und abhaltende Befestigung, Schutzwehr, äußerste Vertheidigungslinie, letzen, hindern, hemmen, aufhalten, ursprüngl. laß, d. i. saumselig,

träge, zurückbleibend machen; fr. lice, it. liccia, lizza), *tirar*, ziehen (ags. tëran, as. tëran, terian, goth. taíran, ahd. zëran; it. tirare, fr. tirer), *trichar*, betrügen (ndl. trekken, ahd. trecken, trechen; fr. tricher, afr. auch trecher, it. treccare), *tric,* Trug (ndl. trek, Zug, sowie Streich, den man einem spielt, engl. trick).

§ 58. 13) *i* entsteht zuweilen in und vor der Tonsilbe durch Steigerung des e, welches dann auch oft daneben besteht: *trinquar* (im Arbre de Batalhas), schneiden, neben *trencar* (vd. § 36), *ginh* neben *genh*, *engin* neben *engen*, *engenh* (von ingenium), *ginhos*, *enginhos* (ingeniosus), *ni* neben *ne* (von nec), *tin,* Schläfe, neben *ten* (von tempus), *sirvent* neben *servent* (von servir), *ligir* neben *legir* (legere), *lial* neben *leyal* (legalis), *ginolh*, Knie, neben *genolh* (von gěnuculum für geniculum), *avinen* (advenientem), *dinier* neben *denier* (denarius), *ibriac* neben *ebriac* (vom seltenen ebriācus für ebrius); vd. Etymol. Unters. p. 166.

§ 59. 14) Aus ă entsteht *i* in *serisia* (aus *cĕrăseus, von cerăsum), unter dem Nebenaccent in *girofle,* Gewürznelke (von lat.-gr. căryophyllum).

§ 60. 15) *i* entsteht aus baskisch-iberischem a oder e in: *bis,* schwarz, fr. bis (von baz-a, bez-a; vd. Etymol. Unters. p. 88).

§ 61. 16) Selten entsteht *i* aus ō: *pibol,* Pappel (von pōpulus unter Veränderung des lat. Accents), oder aus german. iu in *ties* (v. as. thiudisc, ahd. diutisc; fr. tiois, tyois).

§ 62. 17) Das Epos Girartz de Rossilho setzt oft *i* für *ei* und *ie*: *Lire* für *Leire*, *vilhs* für *vielhs*, *milhs* für *mielhs*, *cluchire* für *cluchier*. Für *ei* steht *i* auch in *issir* statt *eissir* (exire; afr. ebenfalls issir und eissir).

§ 63. 18) Sehr oft wird c in der Verbindung ct zu *i* erweicht: *fait* (factus), *frait* (fractus), *trait* (tractus), *dreit* (directus), *estreit* (strictus), *peitz* (pectus), *noit* (noctis), *coitar*, bedrängen (von coctare, gl. frequent. von coquere, kochen, ängstigen), *duit* (ductus), *destruit* (destructus). Geht ein i vorher, so geht dasselbe darin auf, z. B. *dit* (von dictus). In der Verbindung *nct* wird *i* vor *n* gestellt, z. B. *saint* (von sanctus), *peint* (pinctus für pictus), *oint* (unctus), *poin, point* (punctum). In einigen weniger volksthümlichen Wörtern wird *ct* beibehalten; z. B. *actual* (actualis), *dictar* (dictare), *lector* (lectorem), *affliction* (afflictionem), *contract,* s. (contractus), *octobre* (octobrem), *doctrina* (doctrina).

§ 64. 19) Auch noch von anderen Consonanten, von q, g, d, können Erweichungen Statt finden: a) q wird zu i erweicht in

aigua aus aqua (zuerst aiwa, und dann aigua, wie in *tregua*, von ahd. triwa). b) g zu i: *lei* neben *leg* (legem), *rei* (regem), *fui* (fug-it), *brui* (mlat. brug-it), *flairar*, duften (fragrare), *reinar* (regnare), *poinh*, *punh* (pugnus), *coinde* (cognitus), *acoindar*, *acointar* (gl. accognitare). c) d zu i: in *gramáiria*, i. e. für *grammadária* (von grammaticaria).

§ 65. 20) *i* wird vorgesetzt statt e in *isnel*, *irnel*, *irneus*, flink, gewandt (von ahd. snel, thatkräftig, schnell; cf. § 39, Anm.).

§ 66. 21) Nach der Tonsilbe steht *i* für tonloses *e* in der Endung eus und eum: *lani* (laneus), *lini* (lineus), *ciri* (cereus), *ordi* (hordeum), *evori*, *avori*, Elfenbein (von eboreus), aber nicht in *aure* (von aureus).

§ 67. 22) i entsteht aus unbetontem o im Auslaut, z. B. *ami* (amo).

23) i entsteht aus unbetontem u: a) vor dem Ton: *aguilen*, Hagebutte (von acuculentus, stachelig). b) nach der Tonsilbe: *pabil*, Docht (von pabulum, Nahrung, i. e. des Feuers). c) im Auslaut: *quitis* (lat. gl. quitus für quietus).

§ 68. 24) Unbetontes i fällt weg: a) selten im Anlaut: *randola* neben *irondella* (v. hirundo). b) vor der betonten Silbe in: *nomnar* (nominare), *semnar* (seminare), *almosna* neben *alimosina* (eleemosyna), *escurol* (sciūrulus, dimin. von sciurus), *vantar*, prahlen (von vanitare; it. vantare, fr. vanter), *dreit* (directus), *dressar* (directiare, von directus; fr. dresser). c) hinter der betonten Silbe: *anma* (anima), *domna* (domina), *femna* (femina), *amda* (amita), *manga* (manĭca; fr. manche), *almosna* neben *alimosina* (eleemosyna), *cervesa* (cerevisia), *cald*, *caut* (calidus), *dons* (dominus), *post* (positus), *vert* (viridis), *comte* (comitem), *omne*, *ome* (homines), *nuble* (nubilum, Wolke), *plait* (placitum; vd. § 107), *aigron*, Reiher (ahd. heigir, heigro), *anta*, Schmach, für *aunta* (von goth. haunitha, ahd. hônida), *esturlenc*, Kämpfer (ahd. sturilinc, junger Krieger); ferner in der 2. p. pl. von *amátz* (amātis), *ametz* (amētis), *ametz* für *amestz* (amastis). d) im Auslaut: *er* (heri), *vint* (viginti), *la*, dort, für *lai* (von illac), *i* oder *y* (von ibi), *o* (von ubi); ausgenommen in Wörtern auf ium oder ius, z. B. *empéri* (imperium), *testimoni* (testimonium), *Virgili* (Virgilius). e) nach dem Nebenaccent: *delguat*, zart, fein (von dĕlicatus), *sobtan*, schnell, plötzlich, a. u. adv. (sŭbitaneus), *setmana* (sĕptimana), *semdier*, *sendier* (sĕmitarius, adj. und mlat. subst., von semita), *alberc*, *alberga* (ahd. hĕriberga), *amargar*, bitter machen (mlat. und it. amăricare,

von amarus). f) unter dem Nebenaccent in *cridar* schreien (von quïritare).

§ 69. 25) Unbetontes î fällt weg in *doana*, fr. douane (von arab. dîwân; cf. § 85, 18).

26) Nach t fällt palatales *i*, d. h. unbetontes *i* nach Consonanten, auf welches noch ein Vocal folgt, und welches auch durch *e* vertreten wird, meistens aus, läßt aber die Wirkung zurück, daß *t* Sibilant bleibt: *chansó* (cantio), *razó* (ratio; neben *ration* mit anderer Bedeutung), *roazó* (rogatio), *tizó* (titio), *faissó*, Form, Gestalt, Gesichtszug (factio), *liurazon* (liberatio), *ters*, *tersa* (tertius, tertia), *netsa* (gl. neptia für neptis), neben nepta), *Marsal* (Martialis), *dureza* (duritia), *avareza* (avaritia, neben *avaricia*), *obediensa* (obedientia), *planissa* (planitia), *potz* (puteus), *plassa* (platĕa). So auch nach c (ch und qu): *fas*, *fatz* (facies), *glas*, *glatz*, *glassa*, *glacha* (glacies), *menassa* (minaciae), *bratz* (brachium), *latz* (laqueus, Schlinge), *calsamen*, *causamen* (calceamentum, Fußbekleidung), *vinassa*, Trester oder Treber des Weins, Satz (vinacea, Weinbeerhülse).

§ 70. 27) i ist versetzt in *gaire*, *guaire*, viel (wenn von ahd. wâri, verus; vd. § 110).

28) Anm. Für *i* wird häufig, besonders in der Hs. C, y geschrieben: *y* (ibi), *ylh*, *cylh*, *yssir*, *yvern*, *tray*, *traya*. Sehr üblich ist dies in den Diphthongen *ay*, *ey*, *oy*, *uy*, wofür auch einzig in dieser Hs. am Ende der Wörter ein dem j ähnlicher Buchstabe steht. Zuweilen steht *y* statt *i* auch im Anlaut vor betontem Vocal *yeu* (ego), *yest* (es).

O.

§ 71. 1) Es entspricht langem lat. o: *don* (dōnum), *non*, *no* (nōn), *not*, *no* (nōdus), *tot* (tōtus), *vot* (vōtum), *votz* (vox, vōcis), *cot* (cos, cōtis, Wetzstein, fr. queux), *nos* (nōs), *vos* (vōs), *flor* (flos, flōris), *sol* (sōl), *sol* (sōlus), *nom* (nōmen), *pom*, *poma* (pōmum), *leon* (leo, leōnis), *honor* (honor, honōris), *hora*, *ora* (hōra), *coa*, *coda*, *coza* (von cōda der Volkssprache für cauda), *corona* (corōna), *persona* (persōna), *glorios* (gloriōsus).

§ 72. 2) Einem langen germanischen o entspricht es in: *alodi*, *aloc*, *alo*, freies Erblehen, mlat. alodium, alodis (v. d. al-ôd, ganz eigen), *blos*, entblößt, beraubt (ahd. plôz, mhd. blôz; it. biotto), *croc*, Haken (an. krôkr, sw. krok, dän. krog, ndl. krooke (Kil.), die germanischen Wörter aus dem Celtischen: kymr. crôg, crûg, gäl. crocan), *joli*, pr. und afr. für *jolif*, fröhlich (von an. jôl, Freudenfest zur Weihnachtszeit; it. giulivo, fröhlich, nfr. joli,

hübsch), *orgolh*, Stolz, Übermuth (ahd. gl. urguolî, von urguol, insignis; it. orgoglio, afr. orgoil, orguil, nfr. orgueil).

§ 73. 3) Das kurze lat. o geht meistens in den Diphthong *ue* oder *uo* über, jedoch behauptet es sich daneben, z. B. *bueu*, *buou* und *bou* (bŏvem), *fuec*, *fuoc*, *foc*, Feuer (von fŏcus, Herd), *luec*, *luoc*, *loc* (lŏcus), *mueu*, *mou* (mŏvet), *muer*, *mor* (mŏrĭtur), *nueu*, *nou* (nŏvus), *fuelha*, *fuolha*, *folha* (fŏlium, pl. fŏlia), *suegre*, *sogre*, *sozer* (socer). Ohne Diphthong daneben in: *for*, Gesetz, (fŏrum), *sor* (sŏror), *foras*, *fora*, *fors* (fŏras, fŏris), *rosa* (rŏsa). Am Ende eines Wortes oder vor auslautendem n und l behauptet es sich ausschließlich: *bo*, *bon* (bŏnus), *so*, *son* (sŏnus), *dol* (dŏlus, dŏlor), *sol*, Boden, Erdboden, Fußsohle, Thürschwelle, *sola*, Fußboden (von sŏlum, Grund, Boden, Sohle des Fußes oder Fußzeuges; it. suolo, fr. sole), *estol*, Heer, Flotte (lat. stŏlus, gr. *στόλος*), *rossinhol* (lusciniolus).

§ 74. 4) Eben so bleibt o neben ue in der Position: *long* neben *luenh* (longus), *noch* neben *nueg* (nox, noctis), *molh* neben *muelh* (mollio), *volv* neben *vuelf* (volvo); *col* (collum), *cor*, *corn*, *corna* (cornu), *cors* (corpus), *fort* (fortis), *mort* (mortem), *sort* (sortem), *mont* (montem), *pont* (pontem), *nostre* (nostrum), *vostre* (vostrum), *contra* (contra), *tort*, Unrecht (mlat. tortum, von tortus, gedreht, verdreht), *bosc*, *bos*, fr. bois (mlat. boscus, boscum, von gr. *βοσκή*, *βοσκός*, nicht von d. busch, bosch, oder dem angeblich zu Grunde liegenden hypothetischen buwisc, buisc, Baumaterial, Holz; vd. Etymol. Unters. p. 172), *torn*, Drehscheibe, Umlauf (von tornus, gr. *τόρνος*, Dreheisen; it. torno, fr. tour), *tornar*, drehen (von tornare, gr. *τορνεύειν*, drechseln; it. tornare, fr. tourner).

§ 75. 5) Einem kurzen german. o entspricht es in: *bro*, Brühe (ahd. brod, ags. brodh, ir. broth, gäl. brot, engl. broth; it. brodo, broda, afr. breu, nfr. brouet), *botar*, *boutar*, *butar*, stoßen (ndl. botten, trudere (Kil.), mhd. bôzen; altit. dibottare, untereinander schlagen), *brot*, Knospe, *brotar*, knospen (ahd. broz, Sprosse, brozzen, sprossen; fr. brout), *borda*, Hütte (ahd. bort, an. bord, goth. baurd, Tafel, Brett), *escot*, Zeche (ags. afries. skot; cf. § 39), *estoc*, Stoßdegen (ahd. stoc, nhd. stock; cf. § 39), *folc*, Herde, Heer (ahd. ags. folc, an. fôlk, Haufe, Schaar, Volk), *mos*, fem. *mossa*, stumpf, verstümmelt (ndl. mots, abgestumpft, motsen, mutsen, abstutzen, nhd. mutzen; fr. mousse), *mossa*, Moos (ahd. mos; fr. mousse), *osa*, *oza*, eine Beinbekleidung, Gamasche, Stiefel (ahd. hosâ, caliga; it. uosa, Gamasche, afr. hose, huese, hoese, house,

houseau), *ros* (Ross. 2133), Pferd, Roß, *rossa*, fem., schlechtes Pferd, Mähre (ahd. hros; fr. rosse, it. rozza).

§ 76. 6) *o* entspricht celtischem o in: *dorn*, ein kleines Längenmaß, eine Faust oder Hand breit (bret. dorn, Hand, Faust, ir. gäl. dôrn, kymr. dûrn; afr. dor, dour), *fol*, *folh*, thöricht (bret. foll, kymr. fol, vd. Zeuß, p. 93, mlat. follus, follis in Urkunden des 9. und 10. Jahrhunderts), *roncí*, *rossí*, *rocí*, ein kräftiges Pferd, Arbeitspferd, Bauernpferd, afr. roncin, roucin, nfr. roussin, pic. ronchin, sp. rocin und rocin-ante, pg. rossim, it. ronzino, mlat. runcinus (bret. rongsé, Pferd, kymr. rhomsi, rhûnsi, Pack- oder Saumpferd, gäl. ruinnse, der Schweif eines Thieres, Roßschweif, ir. ruine, altir. ruainne (Stokes, p. 161), Pferdehaar, Haar, kymr. rhaûn, rôn, rônen, das lange grobe Haar der Thiere, das Haar des Roßschweifes, der Roßschweif selbst, bret. reûn, reûnen, Pferdehaar am Hals und im Schweif; auch Schweinsborste; es bedeuten die celtischen Wörter für Pferd und also auch das deutsche roß dann: das Thier mit langem groben Haar, was sowohl auf den Schweif als die Mähne des Thieres paßt; das ursprüngliche n ist in mancher dieser romanischen Formen aufgegeben. Der Ursprung des hr im ahd. hros erklärt sich gut aus dem kymr. aspirirten rh, welcher Anlaut mit dem griech. aspirirten ῥ zu vergleichen ist. Dieses rauhe aspirirte r, welches im Vergleich mit dem gewöhnlichen r weiter hinten in der Kehle gesprochen wurde, wurde von den Deutschen weit besser durch hr ausgedrückt als von den Römern und Kymren durch rh, und im Griechischen befindet sich der Spiritus asper vor ῥ, nicht nach demselben; die Römer und Kymren schrieben dieses r ungefähr eben so verkehrt, wie wir Thal statt Tahl schreiben. Wenn es heißt, daß die Aeolier das ῥ nicht aspirirten, so soll das wohl heißen, daß sie wie die Altkymren die Aspiration nicht schrieben, aber es aspirirt sprachen.

§ 77. 7) *o* entsteht, wiewohl selten, aus langem lat. u: *copa*, Becher (cūpa, cuppa; fr. coupe), *glot*, Vielfraß (glūtus, gluttus), *lort* (lūridus), *lot*, fem. *lota*, id. (von lūridus mit ausgefallenem r, oder es ist von lûteus, beschmutzt, kothig, fig. ſchlecht, nichtsnutzig), *romiar*, fr. ruminer (rūmigare).

§ 78. 8) *o* entsteht aus lat. u in der Position: *olm*, *olme* (ulmus), *on* (unde), *plom* (plumbum), *plombar*, einsenken, eintauchen (plumbare; fr. plonger), *ros* (russus), *tor* (turris), *sort* (surdus), *losc*, einäugig (luscus), *mon* neben *mun* (mundus), *donc*, *adonc* neben *dunc* (von ad tunc in Urkunden), *boca* (bucca), *bola* neben *bula*

(bulla), *borra*, fr. bourre (burra, mlat. Flocken von Wolle, Haar oder Federn), *borsa* (bursa), *gota* (gutta), *ongla* (ungula), *estopa*, Werg (stuppa; it. stoppa, fr. étoupe), *nossas* (nuptiae), *fòlzer*, *fòldre* (fulgur), *doptar* neben *duptar* (dubitare), *folar*, niedertreten (mlat. fullare, folare, lat. fullo, Walkmüller; fr. fouler), *polsar*, klopfen, stoßen (pulsare; fr. pousser), *sostar*, einhalten (von substare, aushalten, transitiv genommen), *gronhir*, *gronir*, grunzen, murren (grunnire), *grondir*, id. (grundire, Nebenform von grunnire, afr. grondir, grondre, nfr. gronder), *som*, Gipfel (summum), *mot*, Wort, Spruch (mlat. muttum von muttire, muchsen), *ponh* (punctum), *sadol* (satullus), *polin* (pullinus, von pullus; fr. poulain), *tomba*, Gruft (tumba, gr. τύμβος; it. tomba, fr. tombe), *tronsó* (gl. truncio, truncionis, von truncus; fr. tronçon), *logri* (lucror); unter dem Nebenaccent: *ömbelic* (umbilīcus).

§ 79. 9) *o* entsteht aus kurzem lat. u vor einfacher Consonanz: *crotz* (crŭcem), *notz* (nŭcem), *potz* (pŭteus), *jog* (jŭgum), *lop* neben *lup* (lŭpus), *lot* (lŭtum), *conh* (cŭneus), *coa* (cubat), *cobe* (cŭpidus), *code* (cŭbitus), *jove* (jŭvenis), *sobre* (sŭper), *molher* (mulier), *genolh*, *ginolh*, *genolho*, *ginolho* (früh mlat. genuculum für geniculum), *voltor* (voltŭrius), *gola* (gŭla), *nora* (nŭrus), *ploia* (plŭvia), *estobla*, Stoppel (mlat. stŭpŭla für lat. stĭpŭla; afr. estouple, it. stoppia; ndd. stoppele, ahd. stúpfula, stúpfila), *podar*, Gewächse beschneiden (pŭtare), *motir*, anzeigen (mutire, muchsen), *secodre* (succŭtere).

§ 80. 10) Es entsteht aus kurzem, selten aus langem germanischen u in: *borc* (ahd. burg, goth. baurgs, von ahd. bërgan, goth. baírgan; it. borgo, sp. burgo, fr. bourg), *estor*, *estorn*, Kriegsgetümmel, Aufruhr, Angriff (ahd. sturm; it. stormo, afr. estor), *estornir*, *estormir*, combattre, attaquer (ahd. sturman; it. stormire, afr. estormir), *sonh*, Sorge, Sorgfalt, Unruhe, ängstliche Geschäftigkeit (goth. sunja, Wahrheit, sunjôn, rechtfertigen, vertheidigen, entschuldigen, as. sunnea, Nothwendigkeit, Entschuldigung, Hinderniß, ahd. sunne, L. Sal., mlat. sunnis, sunnia, sonia, altit. sogna, fr. soin, afr. essoigne, essoine), *bossa*, Beule (ndl. butze, von mhd. bôzen, stoßen, hervorstoßen, nhd. butze, butzen, etwas Klumpartiges, mhd. kurze, dicke Gestalt; fr. bosse, it. bozza), *boza* neben *buza*, Kuhdünger (mhd. butze, Klumpen, der abgeschnitten, weggeworfen wird; fr. bouse), *bota*, Faß (ags. butte, nhd. butte, bütte, md. bute; it. botte, fr. botte, boute), *bronha* neben *brunha*, Panzer (ahd. brunjâ, goth. brunjô, von brinnan, brennen, glänzen;

afr. broigne, bronie, brunie), *brossa*, kleines borstiges Gestrüpp, Heidekraut (ahd. brusta, burst, etwas Struppiges, nhd. Borste, Bürste; fr. brosse, Bürste, brossailles, broussailles, Gestrüpp, Strauchwerk), *sopa*, Brühe mit Brotschnitten, Suppe (an. sûpa und saup, ahd. sûfa, vb. an. sûpa, as. sûpan, ahd. sûfan, nhd. saufen), *cofa*, Haube (ahd. kuppa, kuppha; afr. coife, nfr. coiffe, it. cuffia, scuffia), *tona*, Tonne, ahd. und an. tunna, mlat. tunna, tonna, tinna, wahrscheinlich eine Abänderung des lat. tina, Weingefäß), *orguelh*, *orgolh*, Stolz, Übermuth (ahd. gl. urguolî, von urguol, insignis; cf. § 72), *gonfanon*, pr. und afr., Kriegsfahne (ahd. gundfano; fr. gonfalon, it. gonfalone), *adobar*, ausrüsten (ags. dubban, an. dubba, einen Streich geben; afr. dober, douber, adober, adouber, it. addobbare), *bagordar*, *beordar*, *biordar*, Lanzen brechen (mhd. behurten, ahd. gl. bihurtjan, celtischen Ursprungs; it. bigordare, bagordare, afr. behorder, behourder), *tocar*, berühren (ndd. tukken, tokken, ahd. zukkan, zuchôn, nhd. zucken, zücken; it. toccare, afr. toquer, nfr. toucher), *tombar*, fallen (an. tumba, vorwärts hinfallen; fr. tomber, afr. tumber), *forbir* neben *furbir*, glätten, putzen (ahd. furbjan; it. forbire, fr. fourbir), *fromir*, *formir*, *furmir*, vollbringen, ausführen, *fornir*, versorgen, ausstatten (ahd. frumjan, fördern, vollbringen).

§ 81. 11) o entsteht aus griech., lat. und german. y: a) in der Position: *borsa*, Geldbeutel, Börse (mlat. byrsa, bursa, von gr. *βύρσα*, Fell, Leder; it. borsa, fr. bourse), *bostia*, *boissa*, Büchse (mlat. buxis und buxida, von gr. *πυξίς*, acc. *πυξίδα*, umgestellt in buxdia, bustia; afr. boiste, nfr. boîte), *crota*, Höhle (crypta, gr. *κρύπτη*, Keller, unterirdischer Gang, Gewölbe; afr. crote, nfr. grotte, it. grotta, sp. gruta), *tomba*, Grab, Gruft (von *τύμβος*, spätlat. tumba; it. tomba, fr. tombe), *tors*, *tros*, abgehauenes oder abgebrochenes Stück (von thyrsus, *θύρσος*, Strunk eines Gewächses, Thyrsusstab; afr. tros, trois, it. torso), *serpol*, Quendel (lat. serpyllum; it. serpollo, serpillo, fr. serpolet), *cropa*, Kreuz des Pferdes (an. kryppa, Höcker, aber auch kroppr; fr. croupe, it. groppa). b) in tonloser Silbe in *codoing*, Quitte (von *κυδώνιον*, cydonia, bei den Feldmessern cotoneum, cotonium, von der kretischen Stadt Cydonia, woher auch unser Quitte; it. cotogna, fr. coing).

§ 82. 12) o entsteht aus celtischem û oder auch o in *boc*, Ziegenbock (bret. bouch, boch, kymr. bûch, ir. gäl. boch, boc, poc). Die Wurzel ist im ir. boc, poc, ein Schlag oder Stoß, und im d.

pochen, älter nhd. und mhd. bochen, hart auftreffend schlagen, stoßen, enthalten; fr. bouc, it. becco, mlat. buccus).

13) Es geht hervor aus langem persischen û in *tabor, tanbor,* Trommel (pers. ʿtambûr; fr. tambour, it. tamburo).

§ 83. 14) *o* entsteht selten aus lat. oder german. au: *o*, oder (aut), *joi*, *joia* (gaudium, gaudia), *ostar*, wegnehmen (von hypothet. haustare, als frequent. von haurire; afr. oster, nfr. ôter), *oncle* neben *avoncle* (von avunculus, aus au nach Ausfall des v), *coa* aber eher aus coda als aus cauda; *lotja*, fr. loge (ahd. laubja statt lauba, nhd. laube; it. loggia), *galopar*, fr. galoper, neben *galaupar* (goth. gahlaupan, ahd. gahlaufan), *onta*, fr. honte, neben *anta* für *aunta* (goth. gl. haunitha von háunjan, erniedrigen, ahd. hônida, as. hônda, Schmach; it. onta).

§ 84. 15) Selten geht *o* aus a hervor; *gros*, fr. gros (von crassus, mlat. grassus, und durch Vergröberung des a grossus; it. grosso).

16) Eben so selten aus *al* in *bob*, einfältig, neben *balb* (von balbus, stotternd).

§ 85. 17) *o* entstand aus aufgelöstem deutschen v oder w in: *amanoïr* neben *amanavir*, bereit oder rasch sein (von goth. manvjan, bereit machen), *toalha*, Handtuch (ahd. twahilla, duahilla: fr. touaille, it. tovaglia).

18) Es entstand ebenfalls aus aufgelöstem arab. w in *doana*, fr. douane (aus arab. dîwân, Rechnungsbuch, Canzlei, Mauthbureau, zuerst *diuana*, dann unter Wegfall des unbetonten î (vd. § 69) *duana* (daher sp. mit arab. Artikel aduana), und zuletzt *doana*; it. dogana).

§ 86. 19) In unbetonten Silben entsteht *o* aus tonlosem u: a) vor der Tonsilbe: *conil* (cuniculus; it. coniglio, afr. connil, connin), *ortiga*, fr. ortie (urtīca, sp. ortiga, it. ortica), *governar* (gubernare), *sofránher*, fehlen (suffrangere für suffringere), *somondre*, einladen (summonēre). b) nach der Tonsilbe: *evol*, fr. hièble (ebulum; it. ebulo, ebbio), *volopar*, einwickeln, compos. *envolopar*, *envelopar* (lat. gl. volupare, behaglich machen, von vólupe, vólup, adv., behaglich; afr. voleper, nfr. envelopper, it. inviluppare, avviluppare).

§ 87. 20) Selten entsteht *o* aus unbetontem e: a) vor dem Ton: *ronhó*, Niere, neben *renhó* (renio). b) unter dem Nebenaccent: *olifan*, *orifan* (elephantus).

21) Eben so selten geht *o* aus unbetontem i hervor: ***pampol***, Weinlaub (pampīnus, fr. pampre), ***mujól*** (mugil, mūgīlis, ein Seefisch; sp. mújol, múgil), ***omplir*** neben ***emplir*** und ***umplir*** (implēre).

§ 88. 22) Unbetontes o fällt weg oder es wird zu u vor einem Vocal in: ***quait***, zusammengedrückt, geduckt (von coactus, it. quatto).

23) Unbetontes o fällt weg hinter der betonten Silbe: ***diable*** (diábŏlus); auch nach dem Nebenaccent in: ***cosin*** (consōbrīnus; it. cugino, fr. cousin).

U.

§ 89. 1) Das lange lat. û erhält sich fast überall. Das prov. *u* entspricht demselben: ***cru***, ***crud***, roh (crūdus), ***cul*** (cūlus, der Hintere, Catull, Martial), ***nut***, ***nud*** (nūdus), ***fus***, Spindel (fūsus; fr. fuseau), ***fum*** (fūmus), ***flum*** (flūmen), ***lum*** (lūmen), ***luz*** (lūcius), ***mul*** (mūlus), ***mur*** (mūrus), ***us*** (ūsus), ***un*** (ūnus), ***plus*** (plūs), ***suc*** (sūcus, succus), ***duc*** (dūco), ***fur*** (fūror), ***agut*** (acūtus), ***oscur*** (obscūrus), ***segur*** (secūrus), ***pertus*** neben ***pertuis*** (mlat. pertusus = foramen, von lat. pertūsus, durchlöchert, von pertundere, durchstoßen, durchlöchern), ***escut*** (scūtum), ***vertut*** (virtūtem), ***cuba***, Kufe, Bütte (cūpa, Faß; fr. cuve, ahd. kuba), ***cura*** (cūra), ***luna*** (lūna), ***pluma*** (plūma), ***espuma*** (spūma), ***humit*** (hūmidus), ***ruda***, Raute, ein bitteres Kraut (rūta, fr. rue), ***ruga***, ***rua***, Runzel, Falte (rūga), ***rua***, Straße (mlat. ruga, von lat. rūga, Runzel, Falte, Furche, und daher Reihe, Straße; altit. ruga, fr. rue), ***natura*** (natūra), ***musica*** (mūsica), ***juni*** (jūnius), ***juli*** (jūlius), ***nuble***, Wolke, GO. (nūbilum, Gewölk), ***sus*** (sūsum für sursum).

§ 90. 2) Einem langen german. û entspricht es in: ***brun*** (ahd. brûn; fr. brun, it. bruno), ***buc***, pr. und afr., Bienenkorb (as. ags. bûc, ahd. bûh, Bauch; it. buco, Loch), ***drut***, ***druda***, Freund, Freundin, Geliebter, Geliebte, ahd. drût, drûd, trût, nhd. traut; it. drudo, druda, afr. drut, dru, nfr. dru), ***escuma***, Schaum (ahd. scûm; fr. écume, it. schiuma), ***escura***, ***escuria***, Stall (ahd. scûra, skiura, nhd. scheuer; fr. écurie, mlat. scuria), ***estug***, Futteral, Behältniß (ahd. stûcha, mhd. stûche, nhd. stauche, Futteral für den Arm, afr. estui, nfr. étui, mlat. estugium), ***tudel***, Röhre (an. tûda, tûta, schw. tût, dän. tûd, ndl. tuit; afr. tuiel, tuel, nfr. tuyau).

§ 91. 3) *u* entspricht einem celt. langen û in: ***bru***, Heidekraut (bret. brûg, brûk, id., kymr. brûg, Wald, Strauch), ***crugó***, Krug (kymr. crûc, Eimer, rundes Gefäß), ***rusca***, Rinde (altir. rusc,

neuir. u. gäl. rûsg, bret. rusk, kymr. rhisg), *drut*, kräftig, adv., fr. dru, adj. und adv., munter, kräftig (kymr. drud, kräftig, kühn, ir. gäl. korn. drûth, muthwillig).

§ 92. 4) *u* entspricht dem lat. und german. u in Position: *fust*, Holz, Baum (fustis), *just* (justus), *furt* (furtum), *fusc* (fuscus, dunkelfarbig), *flux* (fluxus), *musc*, Moos (muscus), *nul*, *nulh* (nullus), *bulla*, fr. bulle (bulla, aufgeschwollener runder Gegenstand, Buckel), *lucha* (luctus), *frucha* (fructus), *fulvi* (fulvus, dunkelgelb), *ruste*, rauh, derb (rusticus), *punher*, *punger*, stechen (pungere), *suflar*, fr. souffler (sufflare), *mun* neben *mon* (mundus), *dunc* neben *donc* und *adonc*, dann (mlat. ad-tunc), *duptar* neben *doptar* (dubitare), *furbir* neben *forbir*, fr. fourbir (ahd. furbjan, furban).

§ 93. 5) *u* aus kurzem lat. u ist nicht häufig: *duc* (dŭcem), *lup* neben *lop* (lŭpus), *fugua* (fŭga), *fug* (fugio), *fugir* (fŭgere), *grua*, fr. grue (grus, grŭis und gruis), *humil* (hŭmilis), *rude*, fr. rude (rŭdis), *lutos* (lŭtōsus) neben *lot* (lŭtum), *puta*, feile Dirne (mlat. puta, fem. von lat. pŭtus, Knabe; afr. pute, nfr. putain, it. putta, Mädchen und Dirne).

§ 94. 6) *u* entsteht aus kurzem german. u in: *bruc*, Rumpf (ahd. bruh, bruch, nhd. bruch, fragmen, nach Diez; s. jedoch Etymol. Unters. p. 191), *brut*, Rumpf, tronc du corps, buste (von ahd. bruht, fractio, nach Diez, wahrscheinlicher von ahd. und nhd. brust; s. Etymol. Unters. p. 191), *truc*, choc, coup (ahd. druc, älter thruc, schw. tryck, nhd. druck), *buza* neben *boza*, Kuhdünger (mhd. butze, Klumpen, der abgeschnitten, weggeworfen wird; vd. § 80), *estuba* (ahd. stuba, stufa, nhd. stube; it. stufa, fr. étuve), *esturlenc*, Kämpfer (ahd. sturilinc, junger Krieger), *ufa-na*, Eitelkeit, Anmaßung, Übermuth (ahd. uppâ, ubbâ, vanitas, inania, mhd. uppe, üppe, Überflüssigkeit, Nichtigkeit, Eitelkeit, ahd. uppig, inanis, vanus, mhd. üppec, üppic, überflüssig, nichtig, eitel, übermüthig, goth. ufjô, Überfluß, überflüssig), *esgrumar*, *esgrunar*, zerbröckeln, zerreiben (ags. cruma, ndl. kruim, d. krume; nicht mit Rayn. von granum).

§ 95. 7) Lat. langes und kurzes *u* behauptet sich häufig in tonlosen Silben, z. B. *human*, *uman* (hūmānus), *pueril* (pŭerīlis), *usura* (ūsūra), *util* (ūtĭlis), *utilitat* (ūtilitātem), *subtil* (subtilis), *supplicar* (supplicare).

8) *u* entsteht aus langem lat. o in: *jus* neben *jos*, unten (von deōsum für deorsum; mlat. jusum, josum, afr. jus, it. giuso, giù), *lur* neben *lor* (von illōrum), *tut* neben *tot* (tōtus), *buga*, Meerbrassen,

ein Fisch (lat. bōca und box, bōcis, gr. *βόαξ*, *βώξ*; it. boca, fr. bogue). Mundartlich steht u für d. ô in *alluc* (Ross.) für *aloc*; vd. § 72.

§ 96. 9) *u* entsteht aus lat. o in der Position: *us* neben *uis* (ostium; afr. huis, it. uscio), *pus* neben *pos*, *pois* (post), *lung*, *lunh* neben *long*, *lonh* (longe; fr. loin), *lustra*, Auster, neben *ostra* (ostrea); auch in *sumac*, Sumach, eine Staude (arab. sommâq).

10) Ferner aus kurzem lat. o in: *sulh*, Thürschwelle (von solĕum für sŏlea, neben *sol* (von sŏlum, Grundlage, Sohle); it. soglio, soglia, fr. seuil).

§ 97. 11) *u* entsteht aus tonlosem o vor der Tonsilbe: *budel*, Darm (von botellus, Würstchen; it. budello, afr. boel, nfr. boyau), *culhier*, Löffel (cochlearium, cochleare, cochlear; fr. cuiller, cuillère, it. cucchiajo, cucchiaja), *uficial* neben *oficial* (officialis).

12) *u* entsteht aus ahd. uo in: *musar*, gaffen, vergeblich warten, *musa*, vergebliches Warten (ahd. muozôn, müßig oder unthätig sein, muoza, Unthätigkeit, Muße; it. musare, fr. muser, und davon amuser).

§ 98. 13) *u* geht hervor aus y in: *murta*, fr. myrte (lat. myrtus, gr. *μύρτος*), *Suria* (Syria, gr. *Συρία*).

14) Aus celt. y oder û in: *urtar*, stoßen (kymr. hyrddu, hyrddio, id., hûrdd, Stoß, Bock; it. urtare, afr. hurter, nfr. heurter).

§ 99. 15) *u* entsteht aus i: a) in *fuvella*, agrafe (von fibula) neben *fibla*. b) vor der Tonsilbe in: *afublalh*, collier (von fibula), *tuzó*, Feuerbrand, neben *tizon* (von titio, titionis), *tuzonar*, schüren, neben *tizonar*, fr. tisonner, *atuzar*, anschüren, neben *atizar*, fr. attiser, it. attizzare (von gl. lat. titius statt titio, it. tizzo neben tizzone), *estrubar*, stützen, sich stützen, neben *estribar* (vd. § 57), *prumier* neben *primier* (primarius), *umplir* neben *omplir*, *emplir* (implere).

16) *u* entsteht aus e in *gurpir*, verlassen, aufgeben, neben *guerpir* (von as. wërpan, goth. vaírpan, ahd. wërfan, unter dem Einfluß des romanisch *gu* zu sprechenden germanischen *w*.

§ 100. 17) *u* entsteht ferner nach einem Vocal aus auslautendem v und b, die sich ihrer Weichheit wegen am Ende nicht behaupten konnten: *bou* (bov-em), *leu* (lev-is), *breu* (brev-is), *nau* (nav-is), *nou* (nov-us und nov-em), *mou* (mov-et), *suau* (suav-is), *Peitau* (Pictav-i), *Anjau* (Andegav-i), *viu* (viv-it), *estiu* (aestiv-us), *caitiu* (captiv-us), *causatiu* (causativ-us), *lissiu*, Lauge (lixiv-ium; fr. lessive), *beu* (bib-it), *deu* (deb-et), *escriu* (scrib-it), *trau*, Balken

neben *trap*, Zelt (trab-em), *liure* (librum); auch im Inlaut vor s und sonst: *vius* (vivus), *deus* (debes), *nous* (für *no-vos*, *non-vos)*, *deus*, *daus*, von-her (aus *dévas dávas*, lat. de-versus); *ciutat* neben *ciptat* (civitas), *viure* (vivere), *aurai* (aus aver-ai); besonders auch aus aufgelöstem b in den Verbindungen bl und br: *faula* (fabula), *taula* (tabula), *paraula*, *parola* (parabola), *freul* (flebilis), *liurar* (liberare), *siular* (sibilare), *deuria* (für debria), *roure* neben *roire* (robur), *beure* (bibere), *escriure* (scribere). In *tregua*, Waffenstillstand, neben *trega* (von ahd. triwa, triuwa, fides, foedus, entsteht *u* aus d. w, das auch im Inlaut in gu verwandelt wurde.

§ 101. 18) *u* entsteht auch aus aufgelöstem p in: *malaut* (aus male aptus), *neus* neben *neis*, selbst, sogar (aus ne-ĭpsum).

19) *u* entsteht in der Verbindung gd aus g, das in l übergeht, in: *esmerauda*, *marauda* neben *maracde* (von smaragdus, daher it. smeraldo, fr. émeraude), *Baudás*, Bagdad, it. Baldacco.

20) *u* entsteht durch Auflösung eines g im Auslaut in: *fau*, Buche (fagus), *esclau*, Hufschlag (von ahd. sclag für slag, Schlag), *crau*, Name eines Kieselfeldes bei Arles (von bret. krag, kymr. craig, ir. gäl. creag, crag, Fels, Stein), *briu*, Lebhaftigkeit, Kraft (altir. brîg).

§ 102. 21) Betontes *u* fällt weg in *esquirol* = fr. écureuil, durch Veränderung des Accents (von sciúrulus, dimin. von sciūrus).

22) Betontes *u* fällt aus durch Zurückweichen des Accentes auf die Silbe, wo er im Praesens ruht, in *cóser*, nähen (von consúere, praes. cónsuo), *bátre* (von batúere, praes. bátuo).

23) Unbetontes *u* fällt weg vor der Tonsilbe in: *cessal*, Mäkler (von censualis, Einnehmer).

§ 103. 24) Unbetontes *u* fällt weg hinter der betonten Silbe, z. B. *cercle* (circulus), *oscle*, Schenkung (osculum, Kuß, mlat. donatio propter nuptias, quam solet sponsus interveniente osculo dare sponsae), *poble* neben *pobol* (populus), *rotle*, fr. rôle (rotulus), *secle*, *segle* (seculum), *fat* (fatuus), *vac*, GO. (vacuus), *mort*, part. (mortuus), *quetz* (quietus), *fabla* (fábula), *ongla* (úngula), *espatla*, Schulter (spathula, dimin. von spatha, Schulterblatt der Thiere), *posterla*, kleine Thür (postĕrula), *volta*, *vouta*, Gewölbe (von volutus, part. von volvere; it. volta, fr. volte, voûte), *bailar*, afr. bailler, darreichen, übergeben (bajulare). Auch nach dem Nebenaccent: *mati*, *matin*, *maitin*, it. mattino (von mătūtīnum), *reptar*, anklagen (rĕpūtāre), *amblar*, den Paß gehen, von Pferden (von ambulare; fr. ambler, it. ambiare).

§ 104. 25) *u* verstummt in der Verbindung *gui* und *gue*, zeigt aber noch den Gutturallaut des g an, z. B. *arguir* (arguere, fr. arguer), *languir* (languere, fr. languir), *onguen* (unguentum, fr. onguent).

26) Es verstummt auch oft in der Verbindung *gua*, die dann auch *ga* geschrieben wird; z. B. *gardar* neben *guardar*, *garir* neben *guarir*, *gazanhar* neben *guazanhar*, *gan* neben *guan*, *trega* neben *tregua*, *lega* neben *legua*, *aiga* neben *aigua*. Eben so in *delguat* (von delicatus).

27) *u* geht zuweilen verloren in *us* für *vos*, in Anschluß an den vorhergehenden Vocal, z. B. *ques* (statt *queus*) fará vostre rics pretz, Ged. 633, 634, 5.

Diphthonge.

§ 105. Diphthonge sind häufig im Provenzalischen, weniger als im Italiänischen, aber mehr als im Französischen. Es giebt acht echte Diphthonge und vier unechte. In den echten liegt der Ton auf dem ersten Vocal; in den unechten auf dem zweiten. Die echten sind: *ái*, *éi*, *ói*, *úi*, *áu*, *éu*, *íu*, *óu*; die unechten *iá*, *ié*, *ué*, *uó*. Dies ist bis auf *uó* schon provenzalische Auffassung in den Leys damors. Außerdem hat *uá* noch das Ansehen und den Werth eines unechten Diphthongs in der Silbe *gua*, insofern dieses *gu* aus deutschem w entstanden ist, z. B. *guan*, Handschuh (ndl. want), *guardar*, hüten (ahd. wartên, Acht haben), *guarir*, heilen (goth. varjan), *guarnir*, verwahren (ahd. warnôn), *guastar*, verderben, verzehren (ahd. gl. wastjan, mhd. wasten), *guaitar*, lauern (ahd. wahtên, Wache halten), *tregua*, Waffenstillstand (ahd. triwa, triuwa, fides, foedus, nhd. treue). Doch scheint das u hier frühzeitig verstummt zu sein, indem sich stets Formen ohne u daneben befinden (*gan*, *gardar*, *garir*, *garnir*, *gastar*, *gaitar*, *trega*). Neben *legua*, Meile, umgestellt aus leuca, leuga, besteht ebenfalls *lega*. In *digua*, *segua*, *diguatz*, *paguar*, *paguatz*, *preguar*, *liguar*, *destrigua*, *migua*, *mingua* neben *diga*, *sega*, *digatz*, *pagar*, *pregar*, *ligar*, *destriga*, *miga*, *minga* mag *u* von Anfang an stumm gewesen sein, indem die Etymologie oder Herkunft der Wörter das *u* nicht rechtfertigt. Auch in *delguat* (von delicatus) kann das *u* nicht gesprochen worden sein. Es mag weiter nichts als eine mechanisch angenommene, auf falscher Analogie beruhende orthographische Gewohnheit gewesen sein, wie sich dergleichen in den

Sprachen häufig finden. Es ist möglich, daß in *aigua*, das sich auf aqua stützte, das *u* anfangs lautete (cf. sp. agua); das daneben bestehende *aiga* beweist, daß auch es später verstummte.

Echte Diphthonge.

I. Ai.

§ 106. 1) Ai entsteht durch Synäresis oder Zusammenziehung der Vocale aï und aë, z. B. *lay* (laïcus), *ebray* (ebraïcus), *air*, *aire* (āër, āëris); ein dazwischen stehendes h wird dabei ausgestoßen, z. B. *traire* (trahere), *gai*, munter, lebhaft (v. ahd. gâhi, rasch, kräftig, nhd. jähe, jäh, sich schnell bewegend, entstehend oder geschehend, eilig, hitzig, plötzlich, abschüssig; fr. gai, it. gajo).

§ 107. 2) Es entsteht durch Erweichung in i eines auf a oder e folgenden Kehl-, Zahn- oder Lippenlautes: *fait* (factus, factum), *faitura*, façon, tournure (factura), *faissó*, Gestalt (factio, das Machen und das Gemachte), *lait* (lac, lactis), *lai*, da, dort (illac), *braia*, *braya*, Hose (braca, bracca; it. braca, afr. braie, nfr. id., Windel), *ebriaic*, *ybriai*, neben *ebriac* (ebriācus, Labr. ap. Non., statt ebrius), *nizaic*, *niaic*, fr. niais (lat. gl. nidācus, aus dem Nest genommen, Nestling, daher unerfahren, einfältig, von nidus; it. nidiace), *savai*, schlecht, böse (lat. gl. saevācus von saevus), *verai* (lat. gl. verācus, von verus; afr. auch verai, später zusammengezogen zu vrai, früh mlat. veragus; nicht von verax), *plait*, Rechtshandel, Vertrag, ursprüngl. Gerichtsspruch (von placitum, Willensmeinung, mlat. auch Versammlung zur Verhandlung von juristischen und Staatssachen (entstanden entweder unter Ausfall des i, in frühester Zeit als c noch wie k lautete, oder durch Syncope oder Ausfall des c; vd. § 109; afr. plait, nfr. plaid, it. piato), *quait*, zusammengedrückt, geduckt (von coactus, it. quatto), *ambaissat*, *ambaissada*, Botschaft, Gesandtschaft, mlat. ambassiata, ambasciatum, vom vb. ambassiare, ambasciare = legationem obire, ambascia = legatio (von gall.-lat. ambactus, Dienstmann, Vasall, nicht vom goth. andbahts, Diener, welches selbst von ambactus kommt, und welches die Gothen durch eine Art Umdeutung ihrer Sprache anpaßten; auch nicht von kymr. amaeth, Ackersmann, Werkmann; vd. Etymol. Unters. p. 169), *empaitar*, *empaichar*, hindern, verwirren, neben *empachar*, *empechar* (lat. gl. impactare, frequent. von impingere, anstoßen, anschlagen, einem etwas anhängen, einen mit etwas behelligen; it. impacciare, fr. empêcher), *maire* (majorem), *aidar*, fr. aider (aj'tar von adjutare), *baile*, fr.

bailli (von bajulus, Lastträger, mlat. Erzieher, eigentl. wer Kinder trägt oder leitet), *bailar*, geben, übergeben (von bajulare, tragen, eine Last; fr. bailler, noch üblich im Gerichtsstil, verschieden von bâiller, gähnen), *flairar*, riechen, duften, auswittern (von fragrare, nach etwas riechen oder duften; fr. flairer), *esmaiar*, muthlos machen (von goth. und ahd. magan, können, vermögen, und dem aus ex entstandenen privativen *es*; afr. esmaier, esmoyer, altit. smagare, muthlos werden), *laissar* (laxare, schlaff machen, nachlassen; fr. laisser, it. lassare, lasciare), *aissela* (axilla; fr. aisselle, it. ascella), *maissela*, mâchoire (maxilla; it. mascella), *madaisa*, Strähne, Flechte (mataxa, Schnur, Seil, rohe Seide; afr. madaise, it. matassa), *fraisse* (fraxinus; it. frassino, fr. frêne), *bastais*, Lastträger (gr. *βάσταξ*), *sai* neben *sa*, hier (von ecce-hac), *aici*, *aissi*, hier (von ecce-hic), *aicel*, dieser, derjenige (von ec-c'ille), *aicest*, dieser (von (ec-c'iste), *paire* (păter), *maire* (māter), *fraire* (frāter), neben seltenem *fratre* im Reim, *laire* (latro), *emperaire* (imperator), *pairí*, parrain (mlat. patrinus von pater), *araire* (aratrum), *taraire*, Bohrer (mlat. taratrum, gr. *τέρετρον*; fr. tarière), *lairar*, bellen (latrare), *repairar*, heimkehren, zurückkehren, sich zurückbegeben, auch bloß sich begeben (von repatriare, in das Vaterland zurückkehren, wieder heimkehren, auch überhaupt zurückgehen; afr. repairer, auch engl. repair; it. ripatriare), *caire*, *cairon*, viereckiger Stein (von quadrum, etwas Viereckiges; fr. cadre, Rahmen, it. quadro, Viereck, Rahmen, Gemälde), *cairel*, Viereck von Stein, Bolzen (mlat. quadrellus, quarellus, lat. gl. quadratellum, von quadratum, Viereck; afr. carrel, nfr. carreau, it. quadrello), *raire* (radere), *vaissel*, Gefäß (vascellum, dimin. von vas, vasculum; fr. vaisseau, Gefäß, Schiff, it. vascello, Schiff), *baissar*, fr. baisser (von bassus, pr. und fr. bas), *naisser* (nasci; fr. naître, it. nascere), *paisser* (pasci; fr. paître, it. pascere), *faissa*, lien, bande (fascia), *caissa*, Kiste, Kasse (capsa, Behältniß, Kasten, von capere; fr. caisse, it. cassa), *caitiu* neben *captiu*, gefangen, unglücklich, elend (captivus, gefangen, kriegsgefangen; fr. captif, gefangen, und chétif, elend, it. cattivo, schlecht; hieran schließt sich *aigua, aiga* (zuerst aiwa mit zu i erweichtem q, und gu aus w; cf. § 64 und span. agua; auch unter dem lat. Nebenton: *airamen* neben *atrament, atreman* (atramentum), *maitin* neben *matin* (matutīnum).

§ 108. 3) *ai* entsteht durch Attraction oder Anziehung eines i oder e aus der folgenden Silbe; z. B. *bais* (basium, it. bagio, bacio), *baisar* (basiare), *quais, cais* (quasi), *palais* (palatium),

vaire (varius), ***Daire*** (Dárius für Darīus), ***fraisne, fraisse, fraisser*** (fraxinus), ***faissa*** (fascia), ***aigla*** (aquila), ***primairan*** (primarius), ***faisan,*** Fasan (phasianus, der Vogel vom Fluß Phasis in Colchis), ***faisol,*** eine Art Bohne (phaseŏlus), ***maisó, maison*** (mansio), ***ocaisó*** (occasio), ***venaizó*** (venatio, fr. venaison), ***esclairar***, fr. éclairer (lat. gl. exclariare für exclarare; cf. pr. aclariar), ***aire,*** Geschlecht, Art (mlat. area, acciptrum nidus, Nest oder Horst eines Raubvogels, ursprünglich das Nest eines Adlers, von ahd. aro, an. ari, nhd. Aar).

§ 109. 3) Ferner entsteht ***ai*** durch Syncope oder Ausfall des auf a folgenden Consonanten, an welchen ein i oder e stößt: ***sai*** (sapio), ***ai*** (habeo), ***chai*** (cadit), ***vai*** (vadit), ***bai,*** braun, von Pferden (badius, kastanienbraun, welches Varro ebenfalls von der Farbe der Pferde gebraucht; fr. id., it. bajo), ***rai*** neben ***raig, rait*** (radius), ***glai,*** Schwert und Schrecken (von gladius, neben glazi für gladi, und glavi, welches letztere aus glai entstand, um den Hiatus wieder aufzuheben, der durch den Ausfall des d entstanden war, fr. eben so glaive, it. gladio und glave, letzteres aber nur mit der Bedeutung Schwertfisch), ***essai, assai*** (exagium; fr. essai, it. saggio, assaggio), ***mais*** (magis), ***maistre*** (magister), ***mairam,*** Stabholz (materiamen, L. Sal., von lat. materia, fr. merrain), ***graile***, schlank, dünn (gracilis), ***plait*** (placitum; cf. § 107), ***faire*** (facere), ***raire*** (radere), ***traire*** (traditor), ***repairar*** (repatriare; cf. § 107).

5) Für ***oi*** steht ***ai*** in ***jai*** für ***joi*** (von gaudium) im Reim (vd. Werke d. T. 1, 273). Die Berührung mit ***jai***, froh, für ***gai***, durch den Reim mag dazu Veranlassung gegeben haben.

§ 110. 6) Es entsteht ***ai*** aus dem deutschen Diphthong ei und ai in: ***aigron,*** Reiher (ahd. heigir, heigero, heigro; afr. hairon, nfr. héron, it. aghirone, airone, arione), ***lait,*** häßlich (ahd. leid, verhaßt, widerwärtig; fr. laid, it. laido), ***laidir***, pr. und afr., beleidigen, beschimpfen (ahd. leidegôn, mhd. leidegen; it. laidire), ***laizar*** für ***laidar,*** beschmutzen, verunstalten, verletzen (ahd. leidôn, leidên; afr. laider, it. laidare), ***fraiditz, fraidel, fradel***, ruchlos, gottlos (ahd. freidic, freidi, mhd. vreidec, vreidic, treulos, übermüthig), ***gaigre***, ***gaire*** viel (ahd. weigaro; afr. waires, guaires, gaires, nfr. guères, guère, it. guari), ***Azalais*** (Adalheit; fr. Adélaïde), ***faida***, GO., Feindschaft, Rache, ***faidir***, verfolgen, verbannen (von mlat. faida in altdeutschen Gesetzen, ags. fæhdhe, ahd. ga-fêhida, nhd. fehde; afr. faide), ***Aimes*** (Haimo), ***Raimbaut*** (unter Ausfall des g von Raginbald).

§ 111. 7) *ai* geht ferner hervor aus ahd. a in: *laissa* neben *lissa*, Schranke des Kampfplatzes (von ahd. lazî, Schutzwehr, mhd. letze; vd. § 57).

8) Es entspricht auch celtischem ai in: *lais*, *lay*, Klang, Sang, Lied (kymr. llais, Stimme, Schall, Klang, altir. laidh, carmen, hymnus, neuir. und gäl. laoidh, laoi, von welchen celtischen Wörtern auch unser Lied, an. liodh, ags. leódh, ahd. lioth, lëoth, liod, lëod stammt, welches von Weigand für dunklen Ursprungs gehalten wird.

§ 112. 9) Es entspricht baskisch-iberischem ai in: *aip* neben *ab*, Eigenschaft, gute Sitte, Gebrauch, *aibit*, gesittet (von bask. aipu, Gerücht, Ruf, aipatu, von jemand reden, indem der Ruf sich auf die Eigenschaften des Menschen stützt, und auch umgekehrt der (gute) Ruf oder die Wirkung auf die (gute) Eigenschaft oder die Ursache hinweist und beide identificiert. Man hat bei diesem Worte an das gothische aibr, *δῶρον*, gedacht. Dieses aibr kommt nur einmahl vor im Evangelium Matthäi 5, 23. 24. Es steht dort drei Mahl hinter einander „deine Gabe"; die zwei letzten Mahle wird es durch „giba theina" übersetzt, und das erste Mahl steht bei gleichem zu Grunde liegenden Texte „aibr thein"; daß dieses aibr thein gestrichen werden muß, und dafür giba theina gesetzt werden, und daß also das ganze Wort gar nicht existiert, habe ich in meinen Etymologischen Untersuchungen auf dem Gebiete der romanischen Sprachen, p. 42, bewiesen; ferner in: *ais*, *aise*, ursprünglich *atz*, Gemächlichkeit, Wohlbehagen (von bask. aice, ats, ats-egin, Vergnügen; fr. aise, it. agio, altit. asio, nicht vom goth. azêts oder gr. *αἴσιος*; vd. Etymol. Unters. p. 145).

§ 113. 10) Zuweilen steht *ai* für ei: *plais*, *plaissa*, Hecke, Umzäunung, ursprüngl. Flechtwerk, in einander geflochtene Zweige, für *pleis*, von plexus, plexum, geflochten; *sais*, fem. *saissa*, grau, von Haar, für seis, ceis (lat. caesius, grau, von den Augen), *Saina*, Ross. 680 (Sequana), *Saissó* (Suessiones; fr. Soissons).

11) Aus lat. ae ging *ai* hervor in: *escaravai* neben *escaravat* (von scarabaeus, indem ae alterthümlicher wie ai gesprochen und geschrieben wurde, gr. angeblich *σκαράβειος* (bei Forcellini, Freund und Klotz), und in *escai*, link, GO. (von scaevus, wenn nicht direkt von gr. *σκαιός*).

§ 114. 12) Nur scheinbar steht *ai* für au und al in *aitre* (Boeth. v. 10) für *autre* oder *altre*. Es ist aber bisher von den Herausgebern, selbst von Diez, in gutem Glauben für eine be-

sondere Form von *altre* oder *autre* genommen worden, aber offenbar von dem Abschreiber verlesen oder verschrieben, indem bald darauf v. 42 das regelrechte *altre* steht.

13) Aus kurzem a geht *ai* in tonloser Silbe hervor: *aimansa*, amour, neben *amansa*, *aigrament*, aigrement, neben *agramen*, *aiguilleta*, petite aiguille (von *aguilla*), *maigreza*, maigreur, neben *magreza*, *escaimel*, escabeau (von scamellum = scabellum).

14) Nach Diez Wb. 2, 200[3] geht au leicht in ai über. Beispiele wären wünschenswerth.

II. Ei.

§ 115. 1) Dieser Diphthong entspringt, wiewohl nur selten, aus langem lat. ē: *veir* (Dz) neben *ver* (vērus), *trei* (trēs), *mei*, fr. moi (mē), *pei* und *tei*, Name des Buchstaben p und t (Boeth. 205, 207).

2) Aus einem auf e oder i folgenden erweichten, in i aufgelösten Kehl-, Zahn- oder Lippenlaut (c, x = cs, g, j, t, d, s, p), wobei ii, wie in strictus, frigidus zu *ei* wird: *leit*, *leich*, neben *lieg*, *liech* (lectus), *dreit* (directus), *effeit* effectus), *leitiera*, fr. litière (mlat. lectaria von lectus), *peitz* (pectus), *peitrina* (gl. pectorina, von pectus), *peitral*, fr. poitrail (pectorale), *autreyar*, fr. octroyer, bewilligen, gewähren (gl. auctoricare für auctorare), *respieit*, Aufschub, Frist (von respectus, Rücksicht, früh mlat. Nachsicht, Nachlaß), *estreit* (strictus), *destreit*, gepreßt, beengt (districtus, scharf gespannt, von distringere, aus einander ziehen oder spannen), *destreissa*, neben *destressa*, fr. détresse (nicht von destrictus, destringere, wie bei Diez, Scheler, u. a., die Bedeutung abziehen, abstreifen, von destringere, paßt nicht, wenn auch die Form), *pleiar*, fr. plier (plicare), *espleiar*, *espleyar*, fr. expliquer (explicare), *despleyar*, fr. déplier, déployer (lat. gl. displicare), *empleiar*, fr. employer (implicare), *sopleiar*, *sopleyar*, fr. supplier (supplicare), *eissam*, Bienenschwarm (examen, fr. essaim), *eissart*, das Gereute, afr. essart (exsaritum, das Ausgehackte, mlat. exsartum, von sarire, den Boden aufhacken), *eissartar*, ausreuten (gl. ex-saritare), *eissil* (exilium), *eis* (exit), *eissir* neben *issir* (exire), *eisugar*, fr. essuyer (gl. exsucare, austrocknen), *eissiroc* neben *siroc*, Südostwind (von arab. schoruq, scharq, Osten), *teisser*, fr. tisser (texere), *leial*, *leyal* (legalis), *reial* (regalis), *freit* (frigidus, frig'dus), *esfreidar*, *esfreyar*, erschrecken (von frigidus, kalt, starr vor Schrecken), *lei*, neben *leg* (legem), *rei* (regem), *Leire* (Liger), *enteir*, neben *entier*, vollständig, ganz (intēger, intēgri; fr. entier), *peitz* (pejus), *meire*,

neben *medre* (metĕre, mähen, ernten), *peire* (petra), *veire* (vitrum), *veirin* (vitrinus), *reire* (retro), *areire* (ad-retro), *dereire* (de-retro), davon *dereiran*, dernier (gl. deretranus, und weiter abgeleitet fr. dernier, gl. deretranarius), *empleitar*, faire emplette, acquérir, afr. emploiter (implicitare, verflechten, von implicare, hineinflechten, mit modificiertem roman. Sinn: hineinlegen, anlegen, verwenden), *espleit*, Vortheil, Werkzeug, Eile, afr. espleit, esploit, nfr. exploit, kühne That (explicitum, Ausgeführtes, Erreichtes, Gewonnenes, eigentl. Herausgewickeltes, von explicare, entfalten, entwickeln), *espleitar*, ausnutzen, benutzen, vollführen, fr. exploiter (gl. explicitare), *profeit* neben *profieg* (profectus, Fortgang, Nutzen, Vortheil; fr. profit, it. profitto), *profeitar*, fr. profiter, it. profittare (von *profeit*), *preveire*, *preire* (présbyter, ĕri, gr. πρεσβύτερος), *creire* (credere), *cadeira*, neben *cadera*, chaire, chaise, trône (cathédra), *palafrei*, Zelter, fr. palefroi (mlat. parafredus, von paraveredus, Nebenpferd), *creisser* (crescere), *peis* (piscis), *leissa*, Jagdhündin (von Lycisca, Name einer Hündin, von lyciscus, λυκίσκος, Wolfshund), *eis*, selbst, neben älterem *eps* (ipse), *neis*, selbst, sogar, neben selteneren *neus* (ne-ipsum), ursprüngl. negativ, nach Littré aus nae ipsum, afr. neis, neïs, nis), *neisun*, kein (ne-ipse(ipsum)-unus, auch nicht einer; afr. nesun, nisun, it. nessuno, älter nissuno), *negu-eis*, même, etiam (neque-unus-ipsum), *anceis*, vorher, eher, prius, afr. ainçois (ante-ipsum, vor dem, vor dieser Zeit).

§ 116. 3) *ei* entsteht durch Attraction aus e-i, a-i, indem das i über den Consonanten wegspringt: *feira*, Jahrmarkt, Messe, fr. foire (von feria aus feriae, Festtage, Festzeit, Ferien, weil die Jahrmärkte an kirchlichen Feiertagen gehalten wurden, wo das Landvolk in die Stadt zu gehen pflegt, eben so wie sich unser Messe an die Kirchenfeier anschloß, von lat. missa, Entlassung der kirchlichen Versammlung, ite, missa est, nämlich concio, sie ist entlassen, weil in der alten Kirche die durch Unterricht noch nicht völlig Gereiften vor dem Abendmahl entlassen wurden, das nunmehr selbst uneigentlich so genannt wurde, und dies wurde weiter übertragen auf die feierliche Handlung des Priesters, den Leib und das Blut Christi in der Gestalt des Brotes und Weines Gott zu opfern; nicht von forum, denn aus diesem konnte weder *feira* noch foire entstehen), *gleiza*, fr. église, société religieuse, neben *glesia*, clergé (ecclesia), *preisó*, *preio*, Wegnahme, Gefängniß (prensio, prehensio), *madeira*, neben *materia*, matière, matériaux pour bâtir (materia), *maneira*, Art und Weise, fr. manière, it. maniera (von

manarius, für manuarius, was sich in der Hand tragen, handhaben oder behandeln läßt, also eigentlich Handhabung, Benehmen), *engein*, Erfindungskraft, künstliche Maschine, neben *engien*, *engienh*, *engin* (von ingenium), *meissó*, fr. moisson (messio, Abmähung), *primeiran*, *primeirá*, premier (primarius), *ribeira*, Ufer, Ebene, Fluß, eigentl. Ufergegend; auch Jagd am Flußufer und in der Ebene = Jagd auf Vögel; Raynouard unrichtig Fischfang (riparia, von riparius, das Ufer betreffend), *esqueira*, Abtheilung eines Heeres, escadron, bataillon (von ahd. scarja für scara; afr. eschiere, it. schiera).

§ 117. 4) *ei* entsteht durch Attraction selbst aus i-i und i-e: *sospeisson*, *sospeissó*, Verdacht, fr. soupçon, suspicion (suspicio, afr. soupeçon, souspeçon, suspezion), *peis*, *peissó*, fr. poisson (piscis; it. pesce, pescione), *teina*, Motte, fr. teigne, neben *teinia*, *tinha*, *tinea* (tinea; it. tigna).

5) *ei* entsteht ferner durch Syncope: *mei* (medius), *meiá*, fr. moyen (medianus), *meitat*, Hälfte, fr. moitié (medietas, afr. meited, moitiet; it. metà), *enveia*, *enveya*, fr. envie (invidia), *plueia*, neben *pluia*, *ploia*, *pluvia*, Regen, fr. pluie (pluvia; it. pioggia), *amei* (amavi).

6) *ei* geht hervor aus german. ie in: *teira*, *tieira*, neben *tiera*, Reihe (ags. tier, Reihe, Ordnung, ahd. ziarî, zierî, nhd. zier, afr. tiere).

§ 118. 7) In einigen Wörtern entsteht der Diphthong *ei* oder *ey* dadurch, daß dem Vocal e zur Verstärkung, hauptsächlich im Reim, noch ein i oder y hinzugefügt wurde: *rey* für *re* (rem), *tey* für *te* (tenet), *jassey* für *jassé*, immer (jam semper).

8) *ei* fällt aus in *alna*, Elle (von goth. aleina, mlat. alena; it. alna, auna, alla, fr. aune).

9) Wird *ei* diphthongiert, so entsteht der Triphthong *iei*, wie in: *cadieira*, *fieira*, *tieira*, *manieira*, *premieira*, *ribeira*, *favieira*, Bohnenfeld (fabaria, fem. von fabarius, die Bohnen betreffend), *glieiza*, *glieia*, *profieit*, *miei*, *amiei*.

III. Oi.

§ 119. 1) *Oi* entsteht ebenfalls wie ai durch Erweichung oder Auflösung von Consonanten (c, t, d, s, p, b): *point* (punctum), *noit* (noctem), *bois*, Buchsbaum (buxus; buis, it. bosso), *boissa*, Büchse (mlat. buxis, lat. pyxis; fr. boîte), *coissa*, Schenkel (coxa, Hüfte; fr. cuisse, it. coscia), *oisser*, Ehefrau (uxor), *proisme*, *proime*,

nächst, prochain, neben *prueime*, *pruesme*, *prosme* (proximus; afr. proisme), *oire*, Schlauch (uter; fr. outre), *loiria*, Fischotter (lutra; fr. loutre), *noirir*, neben *nurir*, fr. nourrir (nutrire), *poirir*, fr. pourrir (putrēre), *foire* (fodere; fr. fouir); *loire*, Lockspeise, Köder fr. leurre (mhd. luoder, nhd. luder; afr. loire, loirre, it. logoro, engl. lure), *coissin, coissí*, fr. coussin (gl. culcitinum, dimin. von culcita; afr. cuissin, it. cuscino), *conoisser*, fr. connaître (cognoscere; afr. conoistre), *escoissendre*, zerreißen (ex-conscindere), *coire*, fr. cuivre (cuprum), *roire*, neben *roure*, Steineiche (robur, roboris; fr. rouvre, it. rovere), *bloi*, blond (bret. blôd, mou, tendre, délicat).

§ 120. 2) *oi* entsteht durch Attraction eines i oder e aus der folgenden Silbe: *foison, foisó*, Überfluß, Fülle (fusio, Ergießung; fr. foison, afr. fuison, fuson), *toison*, *toisó*, *tois* (Ross.), fr. toison (tonsio, Schur; it. tosone), *poisó*, *poizó*, Arzneitrank, fr. potion (potio, das Trinken, der Trank, Arzneitrank, Gifttrank; fr. poison, anfangs weiblich mit der Bedeutung Trank, Gifttrank, dann männlich mit der Bedeutung Gift überhaupt; it. pozione, Trank), *moira* (moriar, moriatur), *coirassa*, Panzer (gl. coriacea, Lederwerk, von coriāceus, aus Leder; fr. cuirasse, it. corazza), *poissas*, nachher (von postea, mit paragogischem s; it. poscia), *manjadoira*, Krippe, fr. mangeoire (gl. manducatoria, nach dem Muster von spätlateinischen Wörtern, wie barbatoria, Bartscherung, oder curatoria, Vormundschaft).

§ 121. 3) *oi* entsteht ferner durch Syncope: *hoi*, heute (hodie), *poig*, neben *pueg*, *puoi*, *puh*, Anhöhe (podium, πόδιον; fr. puy, afr. pui, it. poggio), *poiar*, neben *pueiar*, *puoiar*, steigen (afr. puier, it. poggiare).

4) *oi* geht hervor aus o und u vor s in: *pois*, nachher, fr. puis, neben *pos, pus* (von post), *soissebre* (suscipere).

5) Aus goth. iu durch Umstellung in: *croissir*, neben *cruissir, crucir*, knirschen, zerbrechen (goth. kriustan, knirschen).

6) Aus u vor im Auslaut wegfallendem m in *soi*, ich bin, neben *sui* (von sum). Der Diphthong oi und ui in diesem Worte entsteht dadurch, daß dem Vocal u nach Abfall des auslautenden m ein i hinzugefügt wurde, um dem Worte einen größeren Umfang zu geben.

§ 122. 7) Wird das *o* in *oi* diphthongiert, so entstehen auch hier Triphthonge, theils *uei*, theils *uoi*, als: *huei*, *huoi* für *hoi* (hodie), *pueis*, *puois*, für *pois* (post), *pueissas, puoissas*, für *poissas* (postea; vd. § 120), *muei*, ein Getreidemaß, Scheffel, für *moi*, GO.,

neben *mog*, *mug*, *mueg* (modius; fr. muid, it. moggio), *prueime* (proximus; vd. § 119), *tueissec*, neben *tossec*, GO., Gift (toxicum; afr. toxiche), *trefueil*, Klee (trifolium; fr. trèfle, afr. trefeul, it. trifoglio), *cueit*, neben *coit* (coctus), *bueia*, neben *boia*, Kette, Fessel (boja; altit. boja, afr. buie), *cueissa*, *cuoissa*, neben *coissa* (coxa; vd. § 119), *muoira*, neben *moira* (§ 120), *puoi*, Anhöhe (§ 121), *pueiar*, *puoiar*, neben *poiar* (§ 121), *trueia*, *truoia*, Sau, trächtiges Schwein, fr. truie, it. troja, asp. troya (mlat. troja, abgekürzt von porcus trojanus, ein mit anderen kleinen Thieren gefülltes, für die Tafel bestimmtes gebratenes Schwein, als Anspielung auf das mit Männern gefüllte trojanische Pferd, machina foeta (schwanger, trächtig, erfüllt) armis, wie Virgil sagt; von da gelangte man leicht zu einem trächtigen Schwein), *estueira*, Matte (storea, storia, Stroh- oder Binsenmatte, Matte, it. stoja, sp. estera; von Raynouard L. 3, 235 unrichtig durch armoire, garde-manger, Speisekammer oder Speiseschrank übersetzt, indem er es mit estui zusammenbringt; das von ihm verglichene afr. estuyer, armoire, ist natürlich nicht dasselbe Wort, und gehört zu afr. estui, nfr. étui).

IV. Ui.

§ 123. 1) *Ui* entspricht lat. ui in: *ruina* (ruina), *cui*, pron. relat. dat. und acc., auch nom. in der Verbindung *cui que* (cui), *fui* (fui, fr. je fus), *lui*, fr. lui, elle, à lui, à elle (nach Diez von dem hypothet. Dativ ill-uic, von illic, jener da, decliniert wie hic, dat. huic oder von ill'-huic), zsgs. *celui*, fr. celui (von ecc' illuic).

§ 124. 2) *ui* entsteht durch Erweichung oder Auflösung eines Consonanten (c, ch, t, d): *duit* (ductus), *duis* (duxit), *duire* (ducere), *destruit* (destructus), *fluis*, schlaff (fluxus, flüssig, schlaff; it. floscio, flusso), *cuissa*, neben *coissa* (coxa; vd. § 119), *cuillier* (cochlear), *buire*, fr. beurre (butyrum, gr. *βούτυρον*), *luiria*, neben *loiria*, *luria*, Fischotter (lutra; fr. loutre, it. lontra), *concluire* (concludere), *estui*, neben *estug*, fr. étui (v. ahd. stûchâ, mhd. stûche, Futteral für den Arm, kurzer Muff, nhd. der oder die stauche, wofür man ndd. muff sagte; sp. estuche, it. astuccio).

§ 125. 3) *ui* entsteht aus u und o durch Attraction eines i aus der folgenden Silbe: *pertuis*, Loch, neben *pertus* (gl. pertusium, von pertusus, durchlöchert; fr. pertuis, it. pertugio), *uignon*, Zwiebel (unio; fr. oignon, ognon), *tuit*, *tuich*, nom. pl., fr. tous (tōti), *uis*, neben *us*, Thüre (ostium; it. uscio, afr. huis), *cuirassa*, neben *coirassa*, Panzer (coriacea, s. § 120).

4) *ui* entsteht durch Versetzung oder Umstellung des u in: *autrui*, fr. id. (von alterius, gen. von alter), möglicher Weise in *lui* von illius, nach Scheler; cf. § 123), *vuidar* (Dz.), *vuiar*, leeren, neben *voidar*, *voiar* (von viduare, leer machen; afr. vuidier, nfr. vider), *cruissir*, neben *croissir*, knirschen, zerbrechen (von goth. kriustan, knirschen, s. § 121, 5).

§ 126. 5) *ui* entsteht ferner durch Syncope oder Consonantenausfall: *pluia*, Regen, neben *ploia* (pluvia), *cuiar*, *cuidar*, denken, glauben (cogitare), *puiar*, steigen, neben *poiar* (von podium, s. § 121, 3), *fui* (fugit), *brui* (mlat. brugit), *brúit*, *brúida*, fr. bruit (it. bruíto, das Knurren, meistens in den Gedärmen) (von *brugir*, *bruzir*, fr. und altit. bruire, mlat. brugire, und dies von lat. rugire, s. rugitus, brüllen, vom Löwen, knurren in den Eingeweiden. In der Lex Alamannica findet man wirklich für rugit die Lesart brugit).

6) Aus u vor im Auslaut wegfallendem m in *sui*, ich bin (von sum), neben *soi*; cf. § 121, 6).

7) Vor s geht das *i* in *ui* leicht unter; z. B. in *autrus* für *autruis* (von *autrui*, und dies von alterius, gen. von alter, nach Scheler), zwar mißbräuchlich, aber ganz üblich bei einem Plural, z. B. las manieiras *autrus*, W. 4, 199; *d'autrus* belhs ditz, W. 4, 20; dels *autruis* peccatz, W. 2, 232; los *autruis* bes, GA.; *pertus* für *pertuis* (§ 125).

V. Au.

§ 127. 1) Aus dem Lateinischen pflanzte *au* sich häufig fort, z. B. in: *aur* (aurum), *caul*, fr. chou (caulis), *frau* (fraus), *gaug* (gaudium), *laur* (laurus), *pauc* (paucus), *Paul* (Paulus), *taur* (taurus), *aura* (aura), *causa* (causa), *lausa*, *lauza*, Grabstein (mlat. id., von laudes, Lob, Lobgesang; afr. lauze, sp. losa, lauda, laude, bask. lauza, leuza, ar-lauza, ar von arri, Stein), *lauzi* (laudo), *nausa*, neben *nosa*, Ross. 411 (nausea), *austri* (auster), *aus* (audeo), *aug* (audio), *clau* (claudo, claudit), *claure* (claudere), *paus* (pauso), *pausa* (pausa), *alauza* (alauda), *paubre* (pauper), *restaur* (restauro), *thesaur* (thesaurus). Auch in unbetonten Silben: *auzir* (audire), *autom* (autumnus), *auzel* (mlat. aucellus für avicellus, lat. aucella, aucilla für avicella; it. augello, uccello, afr. oisel, nfr. oiseau), *autorgar*, *autreiar*, fr. octroyer (auctoricare für auctorare, bevollmächtigen, bewilligen).

§ 128. 2) Einem germanischen au entspricht es in: *aunir*, beschimpfen (goth. haunjan, ahd. hônjan, nhd. höhnen; afr. honnir,

altit. onire), *blau*, fem. *blava*, blau (ahd. blâo statt blau, blâw, nhd. blau, mlat. blavus, blavius, mundartl. it. biavo, fr. bleu; mit vielen Ableitungen im Prov.), *causir*, *chausir*, wählen, unterscheiden (von goth. kausjan, prüfen, besser als von goth. kiusan, prüfen, wählen, nhd. kiesen; fr. choisir, altit. ciausire, aus dem Prov. entlehnt), *chaupir*, *caupir*, in Besitz nehmen, ergreifen (von goth. kaupôn, ahd. chaufan, nhd. kaufen), *raubar*, *raubir*, rauben (goth. bi-raubôn, ahd. roubôn; afr. rober, nfr. dérober, it. rubare), *rauba*, Raub, Kriegsbeute, Kleid (goth. gl. raubs, ahd. roub, nhd. raub; fr. robe, it. roba), *raus*, *rausel*, neben *ros*, Rohr (goth. raus, ahd. rôr; afr. rosel, nfr. roseau), *galaubia*, *galaubey*, Pracht, Aufwand (von goth. galaubs, kostbar, werthvoll), *galaupar*, aber auch schon *galopar* (von goth. ga-hlaupan, ahd. gahlaufan, nhd. laufen; it. galoppare, fr. galoper), *mauca*, Bauch, venter grossus, cat. moca (ndd. mauck, ndl. moocke, Kil., nhd. gl. mauche); auch häufig in Eigennamen, z. B. *Audafrei* (Autfrid, Ôtfrid), *Audoart* (Audwart, Ôtwart), *Jaufré* (Gauzfrid, Gôzfrid), *Gausbert*, *Jausbert*, *Josbert*, Gauzbert, Gôzbert), *Jaurí* (Gôzrîh), *Gaucelm* (Gôzhelm, urspr. Gauzhelm), von Gautr, ein Beiname Odins, der nach Cleasby Vater zu bedeuten scheint; cf. Grimm Mythol. 341.

§ 129. 3) Einem celtischen aû (d. i. bret. aou, kymr. aw = aû) entspricht es in: *chauá*, *chauan*, GO., nicht chauana, wie bei Diez; (bret. kaouan, kaouen, kavan = kochan, kouchan, kymr. cuan, hûan, mhd. chouh), *brau*, fem. *brava*, wild, unbändig, stürmisch (kymr. braw, Schrecken, schreckhaft, s. Gloss. u. Com. 755; it. bravo, wild, unbändig, ungezähmt, tapfer, fr. brave).

4) Einem arabischen aû, d. i. einem û mit dem Hauchlaute ain davor, den man mit a auszudrücken suchte, entspricht es in: *laút*, *lahút*, Laute (arab. ʿûd, mit dem Artikel al-ʿûd; pg. alaúde, sp. laúd, it. liuto, fr. luth, afr. liút, leút, lut).

§ 130. 5) *au* entsteht aus german. ô in: *bausar*, hintergehen, *bausia*, *bausa*, Trug, Hinterlist, *bausaire*, Betrüger (ahd. bôsôn, Böses thun, lästern, bôsa, Posse, bôsi, schlecht, nichtig, böse; afr. boiser, hintergehen, boisie, Trug, Hinterlist; it. bugiare, lügen, bugia, Lüge, lomb. busia), *esbalausir* für *esblausir*, betäuben, fr. éblouir, *emblausir*, blenden (ahd. blôdi, zaghaft, schwach, stumpf, vb. blôdan, goth. bláuthjan), *raustir*, rösten (ahd. rôstjan, statt eines älteren raustjan; afr. rostir, nfr. rôtir, it. rostire in arrostire), *pauta*, Pfote, fr. patte (mndd. pote, ndl. poot = nhd. pfote), *rausa*,

rauza, Hefe, Weinstein, d. i. Kruste am Faß (ahd. rosâ, crusta, glacies), *Austorica* (Ostarrîchi).

§ 131. 6) *au* entstand auch zuweilen aus eo, io, eu; z. B. *laupart* (leopardus), *Launart* (Leonhardus, ahd. Leonhart, fr. Léonard, *Daudes* (Deodatus), *Daunis*, neben *Danis* (Dionysius), *rauma*, neben *reuma* (rheuma).

7) *au* entstand aus o in tonlosen Silben, vor dem Ton und unter dem Nebenton: *aucir* (occidere), *aulen, aulens*, wohlriechend (ŏlens, altit. aulente), *auriera*, Sahlband, Saum, Rand eines Waldes, fr. lisière (von ora, Rand; afr. oriere), *Aurion* (Oriōn), *raumaria*, GO., neben *romavia*, Pilgerschaft (eigent. Pilgerschaft nach Rom).

§ 132. 8) *au* entstand durch Auflösung eines Lippenlautes, was schon im Latein. zuweilen geschah (z. B. nauta aus navita, aufero aus abfero): *nau* (navis), *cau* (cavus), *pau* (pavus, neben *pao* von pavo), *aul* für und = *avol*, elend, schlecht (von advolus, hergeflogen, d. i. fremd, heimatlos, also ähnlich wie unser elend entstanden, das ursprünglich fern von der Heimat, und dann fremd, verbannt, jammervoll bedeutete), *auca*, Gans, it. oca, fr. oie (auca schon mlat. aus avica, von avis, Vogel, indem die Gans als Hauptgeflügel betrachtet wurde; eben so *auc*, Gänserich (mlat. avicus), *austarda,* Trappe, ein Vogel, fr. outarde (von avis tarda), *pauruc,* furchtsam, neben *paoruc* (von pavor), *aulana*, neben *avelana, avilana,* große Haselnuß, Lambertsnuß, fr. aveline (von avellana, sc. nux, von der Stadt Avella oder Abella in Campanien, wo sie in großer Menge wuchs), *espautar,* ängstigen (expavitare), *aurai* (aus aver und ai), *saurai* (aus saber und ai), *trau*, Balken (trabs), *faur* (faber), *faula*, neben *fabla* (fabula), *gauta,* Wange, Kinnbacken (lat. gábata, Schüssel, Eßgeschirr, mlat. gávata; it. gota, afr. joe, nfr. joue), *paraula*, neben *paraola*, Wort (von parabola, Gleichniß, Spruch, Wort, von gr. παραβολή, Vergleichung, Gleichniß; fr. parabole, altit. parabola, paraula, paraola, it. parola, fr. parole, sp. palabra), *paraular,* neben *parlar* (mlat. parabolare; it. parlare, afr. paroler, nfr. parler), *laurar*, neben *laorar*, *laborar* (laborare), *malaut,* neben *malapte*, fr. malade (von male aptus), *esclau*, Sclave, fr. esclave, afr. esclo-s, escla-s (von deutsch. sclave für slave, mlat. Sclavus und Slavus, mit Einschiebung eines c, wie mlat. scandalia, für sandalia, eigentl. und ursprüngl. kriegsgefangener Slave, indem in den Kriegen der Deutschen gegen die Slaven die Gefangenen aus diesem Volke zu Knechten gemacht und auch verkauft wurden;

it. schiavo, daher das it. Sprichwort: chi dice Slavo, dice Schiavo, kein bloßes Wortspiel), *Anjau*, fr. Anjou (Andegavi), *Peitau*, fr. Poitou (Pictavi).

§ 133. 9) *au* entstand ferner durch Auflösung eines g im Auslaute, z. B. *fau* (fagus), *esclau*, Hufschlag, Spur (v. ahd. slag, slac, Schlag, mhd. slac, Fußstapfe, eingeschlagene Spur, verwandelt in sclag, afr. esclo, also mit eingeschobenem c, wie in Sclavus), *crau*, Name eines Kieselfeldes in der Nähe von Arles, als Appellativum nicht vorkommend (bret. krag, kymr. craig, ir.-gael. creag, crag, Fels, Stein, daher das engl. crag, ein steiler Fels), davon *crauc*, steinig, GO. Auch im Inlaut findet eine solche Auflösung des g Statt in: *sauma*, Saumthier, Esel, Eselin (von lat. gr. sagma, Saumsattel und die darauf gepackte Last), *esmerauda*, *maraude*, neben *maracde* (von smaragdus, gr. *σμάραγδος*, *μαράγδος*, während im it. salma, smeraldo und sp. esmeralda das g in l überging).

§ 134. 10) *au* entsteht auch durch Auflösung eines l, wenn noch ein Consonant folgt, oder auch im Auslaut: *aut*, neben *alt* (altus), *caut*, neben *cald* (calidus), *autre* (alter), *aunei*, fr. aunaie (alnetum), *baut*, kühn, stolz, fröhlich, üppig (ahd. balt, kühn, freimüthig, dreist, goth. balths), *fauda*, neben *falda*, Schoß (ahd. fald, ags. feald, mhd. valt, valte, valde, nhd. falte, plica; afr. faude, it. falda), *ausberc*, Panzerhemd (ahd. halsberc; it. usbergo, afr. halberc, hauberc, nfr. haubert), *esmaut*, fr. émail (mlat. smaltum, it. smalto, ahd. smelzi aus smalti, nhd. schmelz, von ahd. smelzan, früher smalzjan, smaltjan, nhd. schmelzen), *sauze*, *sautz*, fr. saule (salix; mundartl. fr. sausse, it. salcio), *jaune*, gelb, Sydrac (von gálbinus, afr. jalne, nfr. jaune), *sautar*, fr. sauter (saltare), *caussar*, fr. chausser (calceare, calciare, von calceus und dies von calx; it. calzare), *encausar*, nachsetzen, verfolgen (gl. incalciare für mlat. incalcare von calx; afr. enchaucer, encaucer, it. incalzare, incalciare, s. pr. *encaus*, afr. enchauce), *fantauma*, fr. fantôme (von hypoth. fantalma, catal. fantarma, von phantasma), *gau* (gallus), *mau* (malum), *Pau* (Palum), *tau*, *tal* (talis), *vau*, *val* (vallis), *reiau*, *reial* (regalis), *chivau*, *chival*, *caval* (caballus).

§ 135. 11) *au* entsteht auch durch Attraction eines u aus der folgenden Silbe in: *saup* (von sapui), *caup* (gl. capui für cepi), *flauta*, Flöte, *flautar*, flöten (von flatuare, abgeleitet von flatus, das Blasen).

12) *au* steht für a in: *austronomia* für und neben *astronomia*, *emplaust*, *emplaut*, neben *emplastre*, fr. emplâtre (von gr. lat.

emplastrum), und in *austor*, Habicht, afr. ostor, ostour, nfr. autour, it. astore, wenn vom volksüblichen Ausdruck acceptor für accipiter, von accipere, freundlich oder feindlich aufnehmen oder empfangen, wie mlat. capus, Raubvogel, von capere, fassen, ergreifen.

13) *au* entsteht in der 1. Person Praes., der 3. Person gegenüber, mit der sie gleichlautend sein würde, durch Formverstärkung in *vaù*, *vauc*, ich gehe, von vado, gegenüber *vai*, wobei man Ausfall des d annehmen darf (vao giebt vau, und das *c* verstärkt noch mehr); *estau*, *estauc*, gegenüber *estai*, von stare; *fau*, *fauc*, gegenüber *fai*; *dau*, gegenüber *da*, ist kaum vorhanden, und wird durch *do* oder *don* von *donar* ersetzt.

§ 136. 14) Einem baskisch-iberischen u entspricht *au* in *saur*, hellbraun, braungelb, goldfarbig, gelb, blond, neben *sor*, z. B. pel saur, saura cris (W. 1, 153), deguna | blanca, saura e bruna (Amanieu des Escas), lo sors Enrics (W. 1, 298), Jesus ist lo saur, le blond, chaval saur (Ross.), sor ist im Rossilho auch subst. mit der Bedeutung: soleil levant, éther, ciel; fr. saure, saur, afr. sor, it. sauro, soro, dunkelbraun, von Pferden. Das bask. entsprechende Wort ist zuri, churi, weiß. Blond und weiß sind nahe verwandte Begriffe. Die Basken nennen daher blond selbst rothweiß, gorri-zuri. Ein anderes bask. Wort schlägt van Eys vor, nämlich zori, reif; was reif ist, ist gelb. Diez möchte es lieber von mhd. sôr, ndd. soor, engl. sear, getrocknet, trocken, dürr, ahd. sôrên (angeblich auch saurên), verdorren, verwelken, ags. seárian, dorren, dörren, von der braunen Farbe dürrer Blätter oder versengter Dinge ableiten, wobei er sich auf color aridus und xerampelinus bei Juvenal beruft; vd. Etymol. Unters. p. 16.

§ 137. 15) Mundartlich steht *au* für *a* vor *n*, z. B. in *faun* für *fan*, *venraun* für *venran*. Diese Schreibung findet sich beständig in der Pariser Hs. E. (1749, ehemahls 7698), die allein diese mundartliche Färbung hat.

16) Neben *au* findet sich zuweilen auch *ao*, welches dann oft zwei Silben bildet, z. B. *laorar*, *paoruc*; vd. § 132).

17) *au* fällt aus durch Syncope in *parlar*, reden, für und neben *paraular*; vd. § 132.

VI. Eu.

§ 138. 1) *Eu* entspricht ursprünglichem, aus dem Lateinischen fortgepflanzten eu in: ***deu*** (deus), ***meu*** (meus), ***reu***, schuldig (reus), ***neutre***, ***neutri*** (neuter), ***reuma***, neben ***rauma*** (rheuma), ***juzeu*** (judaeus), ***romeu***, Wallfahrer, eigentl. einer der nach Rom pilgert (mlat. romeus für romaeus; it. romeo), ***Europa***, ***Orpheu*** (Orpheus), ***Clodoveu*** (Chlodoveus, Graff 4, 555), ***feu***, Lehen (as. fehu, ahd. fihu, Vieh, goth. faihu, Vieh, Vermögen).

§ 139. 2) ***eu*** entsteht durch Auflösung eines Lippenlautes (d. i. von v, b, p), was schon im Lateinischen zuweilen geschah (z. B. neve wurde neu, und sive — seu), in: ***neu*** (nivem), ***breu*** (brevis), ***leu*** (levis), ***leugier*** (gl. leviarius, von levis; fr. léger, it. leggiere), ***leujar***, erleichtern, neben ***leviar*** (mlat. leviare), ***aleujar***, id., neben ***aleviar*** (mlat. und it. alleviare), ***greu*** (gravis), ***freul***, schwach, gebrechlich, neben ***frevol*** (frivolus), ***seu*** (sevum, sebum; fr. suif), ***trieu***, Weg, Bahn (trivium), ***Peiteus***, fr. Poitiers (Pictavium), ***beu*** (bibit), ***beure*** (bibere), ***deu*** (debet), ***deute*** (debitum), ***neus***, selbst, sogar, neben ***neis*** (ne-ipsum; cf. § 115, 2).

§ 140. 3) ***eu*** entsteht durch Auflösung eines l in: ***beutat***, neben ***beltat*** und ***beultat*** (von bellus, aus benulus), ***feutat***, neben ***feltat*** und ***fedeltat*** (fidelitas), ***espeuta***, Spelt (spelta, fr. épeautre), ***noveu***, GO., neben ***novel*** (novellus, dimin. von novus), ***veuzir***, neben ***vilzir*** (vilescere), ***feutre***, neben ***feltre*** (ags. felt, filt, mit angefügtem r, ahd. filz).

4) Durch Attraction eines u aus der folgenden Silbe: ***teune***, ***teun*** (tenuis; fr. tenu), ***veuza*** (vidua), ***ereup*** (eripui), ***receup*** (recipui für recepi), ***deceup*** (decipui für decepi).

§ 141. 5) ***eu*** entsteht ferner durch Syncope oder Ausfall eines Consonanten aus e-u, e-o und i-u: ***teule*** (tegulum = tegula; it. tegolo, tegola, fr. tuile), ***veuva***, unter Ausfall des d und mit Einschiebung von v (vidua; neben ***veuza*** und ***vezoa***), ***eu*** (ego).

6) Durch Diphthongierung des ***eu*** entsteht der Triphthong ***iéu***: ***dieu***, ***mieu***, ***nieu***, ***brieu***, ***lieu***, ***fieu***, ***grieu*** (gravis), ***juzieu***, ***romieu***, ***Peitieus***. Triphthongierung findet auch Statt in ***Grieu*** (Graecus; neben ***Grec***), ***Ebrieu*** (Hebraeus), ***Andrieu*** (Andreas), ***Mathieu*** (Matthaeus), ***Angieus*** (Andegavum; fr. Angers).

7) Zuweilen wird auch der Triphthong nochmahls gesteigert, und dann entsteht ***eieu***: so in ***eieu*** (ego), im Rossilho v. 2. 3. 1185.

VII. Iu.

§ 142. 1) Dieser Diphthong entspricht lat. und german. iu in: *piu*, fem. *pia*, fromm (pius), *tandíus*, so lange als (tamdĭu), *quandíus*, wie lange als (quamdĭu), *esquiu*, afr. eschiu (mhd. schiuhe, nhd. scheu, von ahd. skiuhan, nhd. scheuen, scheuchen).

2) Er entstand durch Auflösung eines Lippenlautes (d. i. von v und b): *vius* (vivus), *viu* (vivit), *viure* (vivere), *estiu* (aestivus), *ciutat* (civitas), *lissiu*, fr. lessive (lixivium), *escriu* (scribit), *escriure* (scribere), *liurar*, fr. livrer, délivrer (lat. liberare, frei machen oder geben, daher romanisch liefern), *siular*, neben *siblar* (sibilare).

3) *iu* entstand durch Auflösung eines Kehllautes in: *amiu* für *amic* (amicus), *enemiu* für *enemic* (inimicus), *chastiu* für *chastic*, Züchtigung (von castigare).

§ 143. 4) Durch Auflösung eines l: *abriu* (aprilis), *viutat*, neben *viltat* (vilitas).

5) Durch Syncope oder den Ausfall eines Consonanten: *niu*, Nest (nidus), *viular*, fr. violer (vitulari).

6) Durch Attraction eines i aus der folgenden Silbe mit Consonantenausfall: *niu*, Wolke (nubis und nubes), *niul* (nubilum), *piuze*, fr. puce (pulicem), *piucel*, Jüngling, fr. puceau (gl. pullicellus, dimin. von pullus, jung), *piucela*, fr. pucelle, it. pulcella (gl. pullicella).

7) Durch Diphthongierung wird auch hier wie von *eu* der Triphthong *ieu* erzeugt: *nieu* (nidus), *abrieu*, *cieutat*, *pieuzela*, *escrieure*.

VIII. Ou.

§ 144. 1) *Ou* entsteht aus o und u und der Erweichung eines folgenden Lippenlautes oder der liquida l, z. B. *ou* (ovum), *bou* (bovis), *mou* (movet), *moure* (movere), *nou* (novus und novem), *nous* (für no vos, non vos), *roure*, Steineiche, neben *roire* (robur, roboris), *jous*, Donnerstag (Jovis, sc. dies), *dijous*, id. (dies Jovis), *dous* (dulcis), *mout*, neben *molt* (multus), *sout*, Sold und eine Münze (solidus), *escout* (ausculto), *escuotar* (auscultare), *mounier*, neben *monier* (molinarius), *mouton*, Hammel, für und neben *molton* (mlat. multo, it. montone für moltone, fr. mouton, von mutilus, verstümmelt, npr. mout), *vouta*, neben *volta* (von volutus, vd. § 103), *pouzí*, junges Hühnchen, fr. poussin, neben *polzin* (pullicenus), *avoutre* (adulter),

estout, übermüthig, kühn, neben *estot* (ndd. stolt, an. stoltr, nhd. stolz).

Anm. Raynouard macht einen nicht begründeten Unterschied zwischen *nou*, novus, und *nou*, novem, indem er das letztere *nov* schreibt, eben so wie er unrichtig *ov*, *mov*, *bov* ansetzt, aber doch nicht *buov*, sondern *buou*.

§ 145. 2) In späterer Zeit findet sich auch für das einfache *o* hin und wieder *ou*, z. B. *poutz* für *potz* (puteus), *voutz* für *votz* (vox), *boutar* für *botar* oder *butar*, stoßen, afr. bouter (von andl. botten, stoßen, nndl. botten, Knospen treiben, botsen, butsen, stoßen, schlagen, mhd. bôzen, stoßen, klopfen), *boula* für *bola*, Gränzstein (entstanden durch Syncope aus pr. *bozola*, mlat. bodula, bodina (7. Jahrh.), bodena, bonna, bonda, bunda, woraus auch fr. borne, mlat. borna entsprang, zuerst afr. bodne, dann durch Versetzung bonde, mlat. bonda, wovon engl. bound, dann bonne durch Assimilation des d, und borne, entweder durch die Verwandtschaft von d und r oder durch Dissimilation des nn zu rn. Das Wort ist celt. Ursprungs, von bret. bonn Gränze, men-bonn, Gränzstein, men, Stein, von bôden, bôd, eine Baumgruppe, als Gränzbezeichnung; vom celt. bonn hat auch die Stadt Bonn, lat. Bonna, als Gränzstadt, den Namen), *fouratge*, Chronique des Albigeois, Futter zur Nahrung, und Plünderung, fr. fourrage (von pr. forre, id.; afr. forre, fuerre, fouarre, foarre = fr. fourreau, gaîne, später = fourrage, paille, neuer feurre, Futterstroh, vom goth. fôdr, Scheide, ahd. fuotar, Scheide und Futter zur Nahrung, an. fôdhr, Futter zur Nahrung, Unterfutter, it. fodero vereinigt die drei Bedeutungen: Scheide, Futter zur Nahrung, Unterfutter).

Unechte Diphthonge.

I. Iá.

§ 146. Über den unechten Diphthong *iá* läßt sich nur sagen, daß er überall lat. ia entspricht, z. B. *gloria*, *memoria*, *liam* (ligamen; fr. lien). Liegt der Ton auf dem í, z. B. in *mía*, *espía*, Kundschafter (vom ahd. spëhôn = nhd. spähen), so ist dies nicht mehr ein Diphthong, sondern es sind zwei einfache und getrennte Vocale.

II. Ié.

§ 147. 1) *Ié* entsteht aus kurzem e und aus ae vor einfachen Consonanten; z. B. *fier* neben *fer* (fĕrit), *mier* neben *mer* (mĕret), *hier*, *ier*, neben *her*, *er* (hĕri od. hĕre), *siec* neben *sec* (sĕquor, sĕquitur), *mielhs* neben *melhs* (mĕlius), *vielh* neben *velh*

(vĕtulus), *quier* neben *quer* (quaerit), *entier* neben *enteir*, *entieir* (intéger), *juzieu* neben *juzeu* (judaeus).

2) Aus e vor der Position ct, nt, dr: *lieg* neben *leit* (lectus), *despieg*, *despiet*, Unwille, neben *despieit* (despectus), *profieg*, Vortheil, neben *profieit* (profectus; fr. profit), *respieg*, Aufschub, Frist, neben *respieit* (respectus, Rücksicht, daher roman. Nachsicht, Nachlaß; fr. répit), *confiech* (confectus; fr. confit), *nien*, *nient*, nichts (ne-entem), *cadiera* neben *cadeira*, *cadera* (cathedra).

§ 148. 3) *ie* entsteht aus a-i, d. i. aus a mit Attraction eines i aus der folgenden Silbe, z. B. *primier* neben *primer* (primarius), *cavalier* neben *cavaler* (mlat. caballarius, von caballus), *destrier*, Streitroß, neben *destrer* (mlat. dextrarius, von dexter, weil der Knappe dieses Pferd des Ritters zur Rechten seines eigenen Pferdes führte, bis der Ritter aufstieg; it. destriero, afr. destrier), *dangier*, Schwierigkeit (gl. damnarium, von damnum; fr. danger, Gefahr), *leugier* (gl. leviarius, von levis; fr. léger), *lanier* in *falcon lanier*, Wachtelfalke (von laniarius, a laniandis avibus), *manier*, was sich in der Hand tragen oder behandeln läßt, familier, apprivoisé (von manarius für manuarius, handlich), *mortier*, fr. id., Mörser und Mörtel (mortarium), *molinier* neben *moliner* (molinarius), *panier*, fr. id., Korb (panarium, Brotkorb), *quartier*, *cartier*, fr. quartier, Viertel, Quartier (gl. quartarium, lat. quartarius, Viertel eines Maßes, von quartus), *semdier*, *sendier*, *sentier*, fr. sentier (mlat. semitarius, vom lat. adj. semitarius, von semita), *verdier*, *vergier*, Garten, fr. verger (viridarium, viridiarium; altit. verziere), *sestier*, ein Maß (sextarius, der sechste Theil eines gewissen Maßes), *acier* neben *acer*, Stahl (mlat. aciarium, aciare, von acies, Schärfe, sc. ferri; fr. acier, sp. acero, it. acciajo), *leitiera*, Sänfte, fr. litière (mlat. lectaria, von lectus), *esparvier*, Sperber (ahd. sparwari, vom goth. sparva, Sperling; fr. épervier, it. sparviere, sparaviere); auch aus e-i in *menestier*, *mestier*, fr. métier (ministerium, Dienst, Verrichtung).

§ 149. 4) *ié* entstand aus deutsch. e oder i in *espieut*, neben *espiaut*, Speer, Jagdspieß (vom ahd. spioz, speoz, an. spiot, andd. spiet).

5) Wird *ié* diphthongiert, so bildet es wie *ei* den Triphthong *iei*, z. B. in: *cadieira* (§ 147, 2), *sendieira*, *cendieyra*, neben *semdier*, *sendier* (gl. semitaria, von semitarius, und dies von semita cf. § 148).

6) Mit u bildet *ié* ebenfalls einen Triphthong, z. B. in: *ieu* neben *eu* (ego), *dieu* neben *deu* (deus), *lieu* neben *leu* (levis), *mieu*

neben ***meu*** (meus), ***brieu*** neben ***breu*** (brevis), *fieu*, Lehngut, neben *feu* (vd. § 138, 1).

§ 150. 7) Häufig geht *ie* neben *ei* her, z. B. *fiera* neben *feira* (feria), *maniera* neben *maneira*, *piegz* neben *peitz* (pejus), *giet* neben *geit* (jactus), *engienh* neben *engein* (von ingenium), *gienh* neben *geinh* (abgekürzt aus ingenium), cf. § 115, 116.

8) Dieser Diphthong kommt in der Mundart des Boethiusliedes noch nicht vor, und in der des G. de Rossilho steht dafür i, z. B. *milhs* für *mielhs*, *vilh* für *vielh*, *cluchire* für und neben *cluchier*, *clochier* (fr. clocher), *Bavirs* für *Baviers*, *brius* für *brieus*, *sius* für *sieus*.

III. Ué.

§ 151. 1) Es entsteht aus kurzem lat. o vor einfacher Consonanz, z. B. *fuec* neben *foc* (fŏcus), *fuer* neben *for*, afr. for, Gerichtshof, Gesetz, Gebrauch, Art und Weise (fŏrum), *luec* neben *loc* und *luoc* (lŏcus), *mucr* neben *muor* (mŏritur), *suegre* neben *sogre* und *sozer* (socer, Schwiegervater), *fuelha* (folia, pl. von folium), *pueg* neben *poig*, *puoi* (podium; vd. § 122, 121), *mueg* neben *mog* (modius; vd. § 122), *escuelh*, fr. écueil (scopulus), *despuelhar* neben *despolhar*, berauben (despoliare), s. *dcspuelh*, *dcspue'ha*, fr. dépouille.

§ 152. 2) Aus kurzem o in der Position, z. B. *luenh* neben *lonh* (longus), *muelh* neben *molh* (mollio), *vuelf* neben *volf* (volvo), *nueg*, *nuech* neben *noch* (nox), *puesc* neben *posc* (possum).

3) Aus langem o in: *capduelh* neben *capdolh*, *capdulh*, Schloß, Burg, auch Schloßthurm, donjon (von capitolium, Jupitertempel und Burg); in *ueu* (von ōvum, unter Auflösung des Lippenlautes; cf. § 144 und 153).

4) Aus deutschem uo entsteht *ué* in: *fuere*, Scheide (ahd. fuotar, goth. fôdr; afr. fuerre, nfr. fourreau, it. fodero), *orguelh*, *erguelh*, afr. orguel, nfr. orgueil (gl. ahd. urguolî, von urguol, insignis; it. orgoglio, rigoglio, altit. argoglio).

§ 153. 5) Folgt auf kurzes o ein v, so entsteht der Triphthong *ueu*, z. B. *bueu*, Ged. 6, 4, neben *bou*, *buou* (bŏvem), *nueu* neben *nou* (nŏvus), *mueu* neben *mou* (mŏvet).

6) Durch ein dem Diphthong *ué* hinzugefügtes i scheint der Triphthong *uéi* zu entstehen; er ist aber nicht die Steigerung von *ué*, sondern von *oi* (s. § 122).

7) Wie i für ié, so setzt die Mundart des G. de Rossilho *u* für *ué*, z. B. *fuc* für *fuec*, *fulh* für *fuelh*, *brulh* für *bruelh*, *ulh* für *uelh*, *tulh* für *tuelh*, *vulh* für *vuelh*, *aculh* für *acuelh*, *orgulh* für *orguelh*, *pusc* für *puesc*, *pusca* für *puesca*.

IV. Uó.

§ 154. 1) *Uó* hat denselben Ursprung wie *ué*, und ist nur mundartlich davon verschieden, z. B. *luoc* neben *luec* (locus), *fuoc* neben *fuec* (focus), *nuoit* neben *nuech* (nox), *muor* neben *muer* (moritur), *puosc* neben *puesc* (possum), *uou* neben *ueu* und *ou* (ovum).

2) Es entsteht aus ŭ in: *guola* neben *gola* (gŭla; wenn nicht etwa in Folge irriger Orthographie das u stumm ist (cf. § 105), afr. goule, gole, nfr. gueule).

Consonanten.

§ 155. Allgemeine Bemerkungen: 1) Die weichen Consonanten des Inlauts gehen im Auslaut oder vor dem flexivischen s und z der Haupt- und Zeitwörter in harte Consonanten desselben Organs über, d. i. b in p, v in f, d in t, g in c, z in tz: *loba*, *lop*, *lop-s*, *trobar*, *trop*; *salvar*, *salf*, *servar*, *serf*, *volver*, *volf*; *gardar*, *gart*, *cridar*, *crit*, *rendre*, *rent*, *cauda*, *calda*, *caut*, *cautz*; *pregar*, *prec*, *segre*, *sec*, *logal*, *loc*, *loc-s*, *larga*, *larc-s*; *plazer*, *platz*, *prezar*, *pretz*, *lezer*, *letz*, *luzir*, *lutz*, *nuda*, *nut-z*. Bei Anlehnung an ein folgendes Wort bleibt der weiche Consonant stehen, z. B. *oblid' om*, *cab hom*. Die Handschriften vernachlässigen oft dieses Gesetz, indem sie den weichen Consonanten des Inlauts am Ende des Wortes beibehalten; derselbe wurde aber stets hart ausgesprochen. Mundartlich scheint auch palatales j im Auslaut sich als härteres ch zu gestalten: *mieja*, *miech* neben *mieg* (media, medius). 2) Auf ähnliche Weise geht *v* im Inlaut auslautend in den ihm nahe stehenden Vocal *u* über, z. B. *viva*, *viu*; *brava*, *brau*; *caitiva*, *caitiu*; *levar*, *leu*; *beves*, *beu*.

I. L.

§ 156. 1) *L* entspricht in den meisten Fällen dem lat. l, z. B. *semblar* (similare, simulare = similem facere), *tremblar* (tremulare), *lili* (lilium). Für doppeltes l steht es in: *col* (collum), *gal* (gallus), *pel* (pellis), *pol* (pullus), *pola* (pulla, Augustin), *vila*

(villa), *estela* (stella), *argila* (argilla, fr. argile), *anguila* (anguilla, r. anguille).

§ 157. 2) Außerdem geht es hervor aus r, z. B. *albire* (arbitrium), *albre* (arbor), *flairar* (fragrare), *pelegrin, pelerin* (peregrinus), neben *peregrinar* (peregrinari), *cithola, citola*, neben *citara* (cithara), *valvassor* für varvassor, und dieses für vasvassor, Afterlehnsmann, Vasall eines Vasallen (d. i. vassus vassorum, Vasall von Vasallen, vassus vom kymr. gwâs, junger Mann, Diener, bret. gwaz, Mann, Diener, Vasall), *templa* (tempora; fr. tempe, it. tempia), *palafrei*, Zelter (paraveredus; cf. § 115), *escala*, Abtheilung eines Heeres (ahd. scara), *alberc, alberga* (ahd. heriberga, an. herbergi), *albergar* neben *arbergar* (heribergôn), *plevir* (la fe), von praebere (fidem), nach Diez, wenn nicht vom as. und ahd. plëgan, eine Schuld oder eine Strafe auf sich nehmen, sich verbürgen, Sorge tragen, nhd. pflegen, nach Bartsch), *plevizo* (praebitio), *veltre, veltro*, Jagdhund (lat. vertragus, vertagus, bei Martial, gr. *οὐέρτραγος*, bei Arrian (it. veltro, afr. viautre, und selbst viautrer, jagen, nämlich wilde Schweine. Der *οὐέρτραγος* wird von Arrian als ein schnellfüßiger Hund bezeichnet, und das Wort wird von ihm für ein celtisches gehalten, und das ist es auch; es kommt nach Zeuß vom altirischen traig, Fuß, und der Intensivpartikel ver. Die Wurzel von traig, Fuß, welche trag lauten würde, ist im Celtischen nicht mehr vorhanden, wohl aber im gothischen thragjan, gr. *τρέχειν*, laufen; besser würde vertragus daher durch schnell laufend, schneller Läufer erklärt werden), *Alvernhe*, ehemalige Grafschaft oder Provinz im südlichen Frankreich, fr. Auvergne, mlat. Alvernia, Arvernia (von den Arverni, Völkerschaft in Gallia Aquitanica).

§ 158. 3) *l* geht hervor aus n in: *pampól*, Weinlaub, fr. pampre (pampĭnus), *manganel*, Steinschleuder, afr. mangoneau (*μάγγανον*), *astrolomia* statt *astronomia*, welches daneben besteht, Astrologie, woraus im Mittelalter die Astronomie hauptsächlich bestand; *astrologia* kommt ebenfalls vor; *Colrat*, fr. Conrad, Conrade, *Colradí*, fr. Conradin (ahd. Kuonrât).

§ 159. 4) *l* entsteht durch Assimilation aus nl: *mallevar* für und neben *manlevar*, bürgen, borgen (von manum levare), *Mallios* (Manlius).

5) *l* entsteht ferner aus d in: *cigala*, Baumgrille, fr. cigale (cicāda), *calabre*, Wurfgeschütz (mlat. chadabula, gr. *καταβολή*, Niederwerfung, afr. caable), *elre* neben *edra*, Epheu (hedĕra, it. édera, éllera, afr. hierre, nfr. mit vorgefügtem Artikel lierre), *folrar*

für foderar, futtern, mit einem Futter bekleiden, it. foderare, fr. fourrer (an. fôdhr, Futter zur Nahrung und Unterfutter, ahd. fuotar), *Gili* (Aegidius).

§ 160. 6) Es wechselt am Ende der Silben mit u: *val, vau* (vallis), *mal*, *mau* (malus, malum), *tal, tau* (talis), *leial, leyal, leyau* (legalis), *reial*, *reiau* (regalis), *altre*, *autre* (alter), *caval, chival, chivau* (caballus), *nadal, nadau*, Weihnachten (natalis, sc. dies; fr. noël).

7) Selten entsteht *al* aus au, wie in *calma*, Hitze (von gr. *καῦμα*, Brand, Hitze, mlat. cauma, Sonnenhitze, durch Anlehnung an calor; it. calma, fr. calme, Windstille, Ruhe; sp. und pg. ist calma die heiße Tageszeit, welche nöthigt, Schatten und Ruhe zu suchen, daher die Bedeutung Stille und Ruhe).

8) Eingeschoben wird l in *plasmar*, *palmar*, *esplasmar*, *espalmar* neben *pasmar*, ohnmächtig werden (von spasmus, gr. *σπασμός*; fr. pâmer, ohne Einschiebung), *encluget*, *enclutge*, fr. enclume (incus, incudis).

§ 161. 9) *l* fällt aus oder wird apocopiert in: *pus* für *plus*, *mot* für *molt*, *feble* (von flebilis; fr. faible), *banh* (von balneum), *lis* statt *lils*, neben *lili* (lilium), *cotel* neben *coltel* (cultellus), *cosser*, *cousser*, *couser*, Polster, Kopfkissen (mlat. culciternum, von culcita), *coissí*, *coissin*, Kissen (gl. culcitinum, dimin. von culcita; fr. coussin, it. cuscino), *cota*, Federbett (für colta, von culcita; afr. coite, coute, couette, keute, quieute), *piussa*, *piuze*, fr. puce (pulicem), *piucela*, fr. pucelle (pullicella), *moton* für und neben *molton* (mlat. multo; fr. mouton), *empastre* neben *emplastre*, fr. emplâtre (emplastrum, gr. *ἔμπλαστρον, ἔμπλαστον*), *samaciu*, salzig, afr. saumache, nfr. saumâtre (salmacidus), *atresi* für *altresí*, *atretal* für *altretal*, *atretan* für *altretan*, *ensem-s* (von insimul, mit paragogischem s, it. insieme, fr. ensemble).

§ 162. 10) Anlautendes *l* wurde zuweilen als Artikel aufgefaßt, und als solcher vom Anlaut abgeschnitten, z. B. *orsa*, linke Seite des Schiffes, fr. ourse, orse, it. orza (vom mndl. lurts, mhd. bair. lurz, link), *azur*, dunkelblaue Farbe, fr. id., sp. azul, it. azzurro, azzuolò (von pers. lâdschuwardí, lâzvard, arab. lâzvardî, mlat. lazurium, lazulum, lapis lazuli).

11) *l* ist zuweilen der Methatese oder Versetzung unterworfen, z. B. in *bloca* neben *bocla*, die Buckel oder der erhabene Metallbeschlag in der Mitte des Schildes (mlat. bucula scuti, mhd. buckel, von buccula, die (volle, aufgeblasene) Backe, also nach der Ähn-

lichkeit benannt, afr. bocle, blouque, nfr. boucle dagegen bedeutet Schnalle und Haarlocke), *singlut*, *singlot*, *sanglut*, *sanglot*, Geschluchze, fr. sanglot (singultus), *sanglotar*, fr. sangloter (singultare, singultire).

II. R.

§ 163. *R* hat eine doppelte Aussprache, eine harte im Anfange der Wörter, eine weiche zwischen Vocalen und am Ende; verdoppelt lautet es hart.

1) Es geht hervor aus l in: *caramel*, Rohrpfeife, selten *calamel* (lat. gl. calamellus, von calamus), *caramida*, Kompaß oder Magnetnadel, afr. calamite, it. calamita (von calamus, weil die Nadel in einen Halm oder auch in ein Stückchen Kork gesteckt, und so in ein Gefäß mit Wasser gelegt wurde), *calabre*, Wurfgeschütz (mlat. chadabula, s. § 159), *liri* neben *lili*, *lis*, fr. lis (von lilium, durch Dissimilation; cf. lis § 161), *reierme*, neben *reyalme*, *realme*, afr. roialme, nfr. royaume (gl. regalimen, von regalis), *rossinhol*, Nachtigall, fr. rossignol (gl. lusciniolus, dimin. von luscinius, für lusciniola, dimin. von luscinia), *umbrilh*, Nabel (gl. umbiliculus, dimin. von umbilicus, durch Dissimilation), *tafur*, Schelm, Spitzbube (arab. dahûl, Betrüger), *Basire* (Basilius), *frapar*, fr. frapper (ndd. flappen, klatschen, ins Gesicht schlagen, engl. flap; nicht vom isl. hrappa, increpare), *trotar*, traben, fr. trotter, it. trottare (gl. tlutare, von tolutare = ire tolutim).

§ 164. 2) *r* geht hervor aus n in: *arma*, älter *anma* (anima), *casser*, Eiche (von quercinus statt quernus), *fraisser*, Esche (fraxinus; fr. frêne, afr. fresne, fraisne), *Rozer* (Rhodanus), *veré* (venenum), *cofre*, fr. coffre (cophinus; it. cofano), *margue*, m., Stiel (gl. manicus, von manus; fr. manche, m.), *marga*, f., neben *manga* (manica; fr. manche, f.), *morgue*, neben *mongue*, *monge* (monachus), *serbe*, Senf (sinapis; fr. sénévé), *timbre*, Stempel, fr. id. (tympanum, Pauke, mlat. Stempel, gr. *τύμπανον*, *τύπανον*, Werkzeug zum Schlagen oder Prägen, von *τύπτειν*, schlagen), *dombre-deus*, *damrideu*, neben *domini deus* (von domini und deus, afr. dame-dieu, wie unser Herr-Gott, mhd. herre-gott oder got herre), *mermar*, vermindern (minimare), *marvir*, *amarvir*, bereit sein, von und für *amanavir* (goth. manvjan, bereit machen), *amarvitz*, *amanoïtz*, bereit, *marvier*, bereit, *marves*, sogleich, ungesäumt, unbedenklich (goth. manvus, bereit).

§ 165. 3) *r* geht hervor aus s in: *almorna* für und neben *almosna* (eleemosyna), *azermar* für und neben *azesmar,* berechnen (ad-aestimare; afr. acesmer, ordnen), *cereira,* Kirsche, für *cereisa, cerisia* (von gl. ceráseus, von cerasum; fr. cerise, it. ciriegia), *varvassor* neben *valvassor* für *vasvassor* (s. § 157), *irnel* für und neben *isnel,* flink, gewandt (ahd. snell, thatkräftig, schnell).

§ 166. 4) Es wechselt seine Stelle, indem es nach dem Anlaut hinrückt: *cranc,* Krebs, in drei Bedeutungen, als Fisch, Zeichen des Thierkreises und Krankheit (cancer), *frest,* Giebel (ahd. first, s. § 31), *trolh,* Presse, Kelter, afr. treuil, it. torchio, torcolo (torculum), *lampreza, lamprea, lamprada,* Lamprete, fr. lamproie, it. lampreda (mlat. lam-petra, Steinlecker, von lambere, lecken), *presega,* Pfirsich (persica, sc. malus, persischer Apfel; it. persica, pesca, fr. pêche), *crastar, crestar* (castrare), *trempar* neben *temprar,* mäßigen, mildern (temperare; fr. tempérer und tremper), *escrimir,* fechten, fr. escrimer (von ahd. skirmjan für skirman, schirmen, schützen), *grupir* für und neben *gurpir, guerpir* (vd. § 26). Doch ist auch das Gegentheil der Fall, indem es sich vom Anlaut entfernt, und dem Auslaut zurückt: *cocodrilh* (crocodīlus, κροκόδειλος), *berca,* Kerbe (ahd. brecha), *Durensa,* fr. Durance (Druentia, Fluß in Gallia Narbonensis, der in den Rhodanus fällt), *formir, furmir,* vollbringen, ausstatten, für und neben *fromir* (ahd. frumjan).

§ 167. 5) Hinzugefügt oder eingeschoben wird *r*: a) nach t, d, b, f in: *tro, tron,* Donner (tonus; altit. trono), *tronar,* donnern (tonare; altit. tronare, fr. tonner), *troneire,* neben *tonedre* (tonitrus, tonitruum; fr. tonnerre), *soentre,* darauf (subinde), *seguentre,* sogleich nach (von abl. sequente, afr. soventre), *feltre, feutre,* Filz (ags. filt, vd. § 31), *listre* neben *lista,* Einfassung, Saum, *listrar* neben *listar,* einfassen (von ahd. lîsta, limbus, fimbria; fr. liste, vb. afr. lister), *registre,* Verseichniß, Register (mlat. registrum, für lat. regestum), *balestrier, arcbalestrier,* Armbrustschütze, fr. arbalétrier, neben *balestier, arcbalestier, arbalestier, balestrada,* Armbrustschußweite, fr. portée d'arbalète (von balista, arcuballista, bisweilen auch balistra; it. balestra), *tromba, trompa,* Trompete (von tuba, mit Einschiebung von r und m; it. tromba, afr. trompe, nfr. trompette), *alhondre(s),* anderswoher, anderswo, anderswohin (aliunde), *esfondrar* neben *esfondar,* umstürzen (gl. ex-fundare; afr. esfondrer, effonder, nfr. effondrer), *brostia, brustia,* neben *bostia, boissa,* Büchse, afr. boiste, nfr. boite (von pyxis, mlat. buxis, buxida, buxtia, bustia), *brufe, brufol,* Büffelochs, fr. buffle (bufalus, bubalus,

gr. *βούβαλος*), *fronda*, Schleuder (funda; fr. fronde, afr. fonde, it. fonda, fionda), *frestelar*, pfeifen, flöten, afr. fresteler (von afr. frestele, frestel, Pfeife, Flöte, von fistella für fistula), *refreitor*, Speisezimmer in Klöstern (refectorium). b) in: *parpalho*, Schmetterling (papilio; it. parpaglione, fr. papillon), *Marselha* neben *Masselha* (Massilia), *esser* (von esse, um ihm das Ansehen eines Infinitivs zu geben).

§ 168. 6) Ausfall oder Syncope des *r* findet Statt: a) besonders häufig vor s, z. B. in *dos* für und neben *dors* (dorsum; fr. dos, it. dosso, dorso), *tos*, Knabe, *tosa*, Mädchen, afr. tosel, tousel, fem. tose, touse, it. toso, tosa (von it. torso, Strunk, Butzen des Obstes, Rumpf einer Bildsäule, von thyrsus, Strunk), *jos*, *jotz*, *jus* (deorsum; afr. jus, it. giuso, giù), *sus* (sursum; afr. sus, it. suso, su), *ves, vas* neben *vers*, praep. (versus), *deves*, *devas, davas* (aus de-versus), *mus* neben *mursel*, fr. museau, Maul, Schnauze, it. muso (morsus, Gebiß), *estros*, *ad estros*, auf der Stelle, ohne Umstände (lat. gl. extrorsum), *escas* neben *escars*, knapp, knickerig, karg, geizig (mlat. excarpsus und scarpsus, ins Kleine gebracht, kurz zusammengezogen, als part. von excarpere für excerpere; afr. escars, eschars, nfr. échars, it. scarso, engl. scarce), *casser*, Eiche (von gl. lat. quercinus, quesnus, von quercus, vd. § 164). b) im Anlaut in: *ganren*, *ganré* für und neben *gran ren, gran ré,* viel, lange (grandis res), *bust*, Rumpf (von deutsch. brust; vd. Etym. Unters. p. 190). c) in: *cosin*, Vetter (zsgz. aus consobrinus; fr. cousin, it. cugino), *lot* für und neben *lort*, GO., fr. lourd (luridus, gelblich, schmutzig, it. lordo, schmutzig; cf. § 77. d) ungewöhnlich zwischen zwei Vocalen, und zwar wohl euphonisch wegen des doppelten r, in: *proa,* Vorderschiff (prora; fr. proue, it. prua, proda), *pruir* neben *pruzer*, jucken (prūrire, it. prúdere). e) in der 3. p. pl. pf. fällt das r oft aus, z. B. *saubon* für *saubron*, *agon* für *agron*, *receubon* für *receubron, traissen* für *traisseron* etc.

7) Apocope findet Statt in: *senh* für *senher* (senior), *Pey* für *Peyr*, *Peire.*

III. M.

§ 169. 1 *M* entspricht meistens ursprünglichem m, sowohl im Anlaut als im Inlaut: *man* (manus), *mar* (mare), *maint*, *mant*, manch, fr. maint (as. und ahd. manag, neutr. managaz, managat, goth. manags, neutr. manag; altit. manto entlehnt aus dem Provenzalischen), *fromen, froment*, fr. froment (frumentum).

2) *M* geht aus n hervor vor p, v und b, welches letztere dann auch wohl in v übergeht, z. B. *emblar*, stehlen, neben *envolar*, afr. embler (von involare, i. e. volatu rapere; it. involare), *amban*, aus und neben *anvan*, Verschanzung, *ambra*, Bernstein, fr. ambre (aus arab. ʿanbar); auch vor anlautendem p und b in getrennten Wörtern, z. B. *em pes*, *em paradis*, *em plorans*, *em breu*, *tam bon amor*. Die Herausgeber von Texten pflegen dergleichen oft mit Unrecht zu verwischen; cf. W. I, 2, 3 und Studium XX, 4, 6).

§ 170. 3) Aus b oder p: *braiman*, *braimansó*, Freibeuter, eigentl. Brabänter, *Bramanzó* für *Brabanzó* (mlat. Brabancio, fr. Brabançon), *Jacme* (Jacobus), *elambic*, Destillierkolben (von arab. al-anbîq, und dieses von gr. *ἄμβιξ*, Destillierhelm; fr. alambic, sp. alambique, it. lambicco, limbicco), *mandurcar*, auf der Laute spielen (von pandura, pandurium, gr. *πανδοῦρα*; catal. bandurria, sp. bandurria, pandurria, it. pandúra, pandóra, mandóla, fr. pandore, mandore, mandole).

§ 171. 4) Eingeschoben ist m vor b und p in: *pimpa* neben *pipa*, Pfeife (von pīpare, pīpiare, piepen (von Vögeln), wenn nicht vom kymr. pib, ir. und gäl. pip, piob; afr. pipe, nfr. pipeau, it. piva, pipa), *sembelin* neben *sebelin*, Zobel (mlat. sabelinus, adj., sabelina pellis, von sabelum, afr. sebelin, sable, it. zibellino, deutsch zobel, vom altsl. und russ. sóbolʼ, da der Zobel aus Nordosten über Rußland kommt), *lambrusquieira* neben *labrusca*, die wilde Rebe, fr. lambrusque, lambruche (labrusca), *tromba*, *trompa*, Trompete (nebst r, von tuba; s. § 167), *estramp*, ungereimt, von Versen (von strabus, schielend, it. strambo, schiefbeinig, strambità, Verkehrtheit), *tampir*, verstopfen, zumachen (vom ndd. tappe, ndl. tap, hd. zapf).

§ 172. 5) *m* vor b fällt nicht leicht aus, jedoch aber in *tabor*, Trommel (vom pers. tambūr, fr. tambour, it. tamburo), und in *bobans* für *boban*, *bobansa*, Pracht, Prunk (von bombus, bombicum, Gesumse, Geräusch, gr. *βόμβος*, afr. bobance, bombance, bobant, boban; mit b zugleich fällt es weg in *sauc*, Holunder, neben *sambuc* (von sambucus).

6) Es wird einem folgenden n assimiliert in: *dan*, Schaden, für *dann* (von damnum; it. danno), *calonja* (calumnia), *dona* für *donna*, neben *domna* (domina; it. donna).

7) Wegfall des auslautenden *m* findet Statt in: *ja* (jam), *domentre*, *demnetre*, während daß (von dum interim; altit. domentre,

afr. dementre, dementres), abgekürzt daraus *mentre* mit derselben Bedeutung (it. und afr. ebenfalls mentre).

IV. N.

§ 173. 1) *N* entspricht größtentheils ursprünglichem n im Anlaut, Inlaut und Auslaut: *nan* (nanus), *nas* (nasus), *noit* (noctem), *monumen* (monumentum), *fin* (finis). Für doppeltes *n* steht es in *anar*, gehen (vom lat. annare = adnare, heranschwimmen, bildl. zu Schiffe ankommen (altit. anare, jetzt andare, afr. aner, aler, jetzt aller; s. Etymol. Unters. p. 163).

§ 174. 2) Es entsteht aus m: a) selten im Anlaut: *nembrar*, erinnern, durch Dissimilation für und neben *membrar* (memorare). b) im Inlaut vor den Zahnlauten t, d und s: *contar*, fr. conter (computare), *sentier*, *sendier*, *sendieira*, neben *semdier* (mlat. semitarius, vom lat. semita), *lindar*, Schwelle (limitaris), *quandius* (quamdiu), *tandius* (tamdiu), *bondir*, pr. und afr., dröhnen, schmettern (bombitare, summen), *dons*, von Frauen (dominus), *donsel* (dominicillus), *donsella* (dominicilla); vor Lippenlauten in: *tanbor* neben *tabor*, Trommel (pers. tambûr), *sinphonia*, Schalmei, Hirtenpfeife (von symphonia, Symphonie und musikalisches Instrument; afr. symphonie, chifonie, it. sampogna, zampogna; selten nach r, in: *fornir*, versorgen, ausstatten, fr. fournir, it. fornire (v. *formir*, *furmir*, vollbringen, ausführen = *fromir*, ahd. frumjan); ferner in *esgrunar* (aus und neben *esgrumar*, zerbröckeln, zerreiben, vd. § 94), eben so *degrunar* und *engrunar* für *degrumar*, *engrumar*; durch Assimilation mit folgendem n in *colonna*, fr. colonne (v. columna). c) im Auslaut: *son* (sum, suum), *son* neben *som* (somnus), *sonelh* (gl. somniculus, dimin. von somnus; fr. sommeil), *ren* (rem), *quon, con*, neben *com* (quomodo), *dan* für *dam* oder *dann* (damnum; cf. § 172, 6), *don* (dominus), *colon* neben *colom* (columbus), *trahi* für *trahin*, und dies für *trahim*, afr. traïn, nfr. train, Zug (gl. trahimen, von trahere; it. traino), vb. *trahinar*, fr. traîner, it. trainare, *estorn*, Aufruhr, Kriegsgetümmel, Angriff (von ahd. sturm; it. stormo), *estornir* neben *estormir*, kämpfen, *Bertran* (ahd. Bertram).

§ 175. 3) *n* entspringt zuweilen aus l durch Dissimilation: *namela* (von lamella, Metallplättchen, dimin. von lamina), *nivel* neben *livel*, fr. niveau (libella, Bleiwage), *malenconia, malenconi,* für und neben *malencolia*, *melancolia* (melancholia), *monton,* Hammel, für und

neben *molton, molto* (mlat. multo, afr. molton, nfr. mouton), *Philomena* (Philomela, it. filomena und filomela, Nachtigall).

4) Aus r geht es hervor in: *manescalc, manescal*, Hufschmied (von ahd. marah-scalc, Pferdeknecht, Stallmeister, später hoher Beamter geworden; fr. maréchal, it. mariscalco, maniscalco, maliscalco), *romanin, romaní*, Rosmarin (ros marinus, it. rosmarino, ramerino, fr. romarin).

5) Versetzung des *n* findet Statt in: *lunh* für *nulh* (nullus), *desnot*, Verspottung (von dehonestum, Beschimpfendes, sp. denuesto).

§ 176. 6) Eingeschoben wird *n*: a) besonders vor Kehllauten, in: *minga, minja*, neben *miga, mica, mia*, ein wenig, nicht (von mica, ein Krümchen, Bißchen), *nengun* neben *negun*, keiner (nec unus), *(en)aissin* für *aissinc*, afr. ainsinc, nfr. ainsi (von aeque sic), *penche*, Kamm (pecten, fr. peigne, it. péttine), *penchenar*, kämmen (pectinare, fr. peigner, it. pettinare), *flanc*, die Weiche, der weiche Körpertheil zwischen Rippen und Lenden (von flaccus, welk, weich, schwach; fr. flanc, it. fianco), *engual, engal* (aequalis). b) vor Zahnlauten: *rendre*, zurückgeben, neben *redre* (von reddere), *renta, renda*, Einkünfte (redditum, pl. reddita, Zurückgegebenes, Ertrag Bringendes), *descansar*, ruhen (von *cass*, gebrochen, gebeugt, von quassus), *puncella*, auch altsp., neben *pucela, puicela* (mlat. pulicella, von lat. pullus), *ansessí* für und neben *assassí*, fr. assassin (von arab. haschischin). c) vor Lippenlauten, in: *invern* neben *ivern*, fr. hiver, it. invierno (von hibernum, sc. tempus anni, indem sehr oft, wie hier hiems, das lat. Substantivum seinem Adjectivum weichen mußte).

7) Hinzugefügt wurde *n* in: *fon* für *fo* (fuit), *pron* für *pro*, trefflich, edel, brav (von probus), als subst. Vortheil, Nutzen (von der lat. Partikel pro; s. Etymol. Unters. p. 185—188), nach falscher Analogie, indem man das trennbare *n* an Vocalauslaute fügte, denen es nicht zukam.

§ 177. 8) Ausfall des *n* findet Statt durch Syncope: a) vor dem Sibilanten s und dem gleichlautenden c sehr häufig (eben so im Irischen: cís, von census, mí, gen. mís, von mensis), z. B. *ces* (census), *mes* (mensis), *ses* neben *sens* und *senes* (sine), *bos* neben *bons* (bonus), *pres* (prensus), *preisó*, Wegnahme, Gefängniß (prensio, prehensio), *pes* neben *pens*, Gewicht (pensum, gewichtige Sache), *pessar* neben *pensar*, wägen, erwägen, denken (pensare), *defes*, Verbot (defensum), *despes* (dispensus), *frances* (lat. gl. francensis, von Francia), *genoes* (genuensis), *pages*, Bauer (pagensis, von pagus),

paes, Land (pagense), *tras* (trans), *remas* (remansus), *mas*, pr. und altfr., Wohnstätte, Bauerngut (von mlat. mansus, mansum, von manere, bleiben, wohnen), *maiso* (mansio; fr. maison), *mainada*, Hausgenossenschaft, Gefolge (gl. mansionata, von mansio; it. masnada, afr. mesgnée), *mastin*, Haushund (gl. mansionatinus, von mansio; afr. mastin, nfr. mâtin, it. mastino), *cosin* (consobrinus), *coselh* (consilium), *cost-um* (consuet-udo), *coser* (consuere), *costar* (constare), *mostrar* (monstrare), *dons* (dominus), *espos*, *espoza* (sponsus, sponsa), *esposar* (sponsare), *isla* (insula), *mesura* (mensura), *mestier* (ministerium), *macip*, *masip* neben *mancip*, mannbar, junger Mann, Bursche, *massipa* neben *mancipa*, junges Mädchen (von mancipium, ein durch Auflegung der Hand erworbener Sclave oder Sclavin), *toison*, *toisó*, *tois*, Scherwolle, Fell mit der Wolle, Fließ (tonsio, Schur; fr. toison, it. tosone), *tosoira*, Schere (von tonsoria, sc. ferramenta, Werkzeug zum Scheren der Schafe, afr. tezoire). b) vor Lippenlauten: *efan* neben *enfan* (infans), *efern* neben *enfern* und *infern* (infernum; ähnlich altir. ifern von infernum), *eferm* neben *enferm*, krank (infirmus), *coven*, neben *conven*, *convent*, Vertrag (conventum), und *coven*, *covent*, Versammlung, Kloster (conventus), *evers* neben *envers*, umgestürzt (inversus), *eveia* neben *enveia* (invidia), *eveios* neben *enveios* (invidiosus). c) vor gutturalem c in: *coqua*, ein kleines Fahrzeug oder Schiff (von concha, eine Muschelschale, ein Gefäß von muschelartiger Gestalt; afr. coque, nfr. coche, it. cocca). d) hinter m fällt es weg in *autom* neben *automne* (autumnus), *dam* = *dan* (damnum), *som* (somnus), *nomar* für *nomnar* (nominare), *ome* (hominem), *ome* für *omne* (homines).

§ 178. 9) Wegfall des *n* findet Statt durch Apocope, wenn ursprünglich ein Vocal folgt, oder es im Auslaute steht; die vollständige Form besteht gewöhnlich daneben; dies ist ein von den Vorfahren der Provenzalen, den iberischen Aquitaniern ererbter Zug, indem in der baskisch-iberischen Sprache dasselbe geschieht, wie in adi, adin (entendement), z. B. in: *be* neben *ben* (bene), *e*, *en* (in), *le*, *len* (lenis), *se*, *sen* (sinus), *te*, *ten* (tenet), *ve*, *ven* (venit), *ase*, *aze* neben *asne* (asinus), *jóve*, *jóven* (juvenis), *ma*, *man* (manus und mane), *dema*, *deman*, fr. demain (de-mane), *lendema*, *lendeman*, der morgende Tag, fr. lendemain (von lo-in-de-mane), *mati*, *matin*, *maitin*, fr. matin (matutinum), *pa*, *pan* (panis), *gra*, *gran* (granum; mit flexivischem s *gras* und *grans*), *no*, *non* (non), *chansó*, *chanson* (cantionem), *perdó* für *perdon*, *perdone*; auch wenn, wie oben

(§ 174, 2, c) angegeben wurde, das n aus m entstanden ist: *so*, *son* (sum), *re*, *ren* (rem), *quo*, *quon*, *co*, *con* (quomodo), aber nicht in *dan* für *dam* oder *dann* (damnum), so wie in der Verbalendung on: *ámon* und *ámo* (amant), *ágron*, *ágro* (habuerunt), auch *son* und *so* (sunt). Das n darf aber nicht wegfallen, wenn ursprünglich noch ein Consonant darauf folgt, z. B. in *gran* (grandis), *man* (mando), *dan* (dant), *dan* für *dam* (damnum), *len* (lentus), *ven* (ventus), *sen* (deutsch sin-n); und auch nicht in der Verbalendung *an*: *áman* (amant), *ámen* (ament), damit nicht der Plural mit dem Singular *áma* (amat), *áme* (amet) verwechselt werde. Nach r fällt *n* ab in *jor* für *jorn*, im Reim, wofür indessen darin auch das gewöhnliche *jorn* erscheint (z. B. W. I, 152, Z. 12 und 41), während im Französischen dies immer der Fall ist: jour, four, chair; ferner in *cossér*, *cousér*, Kissen, fr. coussin (gl. culciternum, von culcita, Kissen).

V. VI. **Lh und Nh oder erweichtes L und N.**

Die Orthographie ist verschieden. Man schreibt dafür lh, ll, ill, il; nh, gn, ign, ing, ingn. Die beste Art ist lh und nh.

V. **Lh.**

§ 179. 1) Es entsteht aus l oder ll mit folgendem i oder e: *alh* (allium), *filh* (filius), *filha* (filia), *cilh*, *cilha* (cilium), *sobrecilh*, *sobrecilha* (supercilium), *melhs* (melius), *meilh*, Ged. 678 (milium), *molh*, fr. mou (mollis), *molhar*, fr. mouiller (gl. molliare), *malh* (malleus), *malhar* (malleare), *sulh*, Thürschwelle, fr. seuil (soleum für solea; it. soglio, soglia), *valh* (vallis), *alhors* (aliorsum), *alhondre(s)* (aliunde), *amiralh* (vom mlat. admiralius; it. ammiraglio), *conselh* (consilium), *eissilh*, *eyssilh*, *yssilh* (exilium), *gorgolh*, Abgrund (gurgulio, Gurgel, Luftröhre), *orgolh*, *erguelh* (ahd. urguolî, s. § 80), *molher* (mulier), *folha* (folia), *milha*, *milla*, Meile (von millia = mille passus), *familla* (familia), *batalha* (battualia, battalia), *meravilha*, *meravelha* (mirabilia), *velha* neben *vigilia* (vigilia), *palha*, Stroh, fr. paille, it. paglia (palea, Spreu), *mealha*, GO., eine kleine Münze (gl. metallea, von metallum; fr. maille statt méaille, altit. medaglia, mlat. medallia, medalla), *valha* (valeam, valeat), *talhar*, fr. tailler, it. tagliare (mlat. taleare, taliare, von lat. talea, abgeschnittenes Reis), *talar*, abhauen, besonders Bäume, Weinstöcke (mlat. talare, tala, vastatio, damnum praesertim frugibus illatum, welches Diez von talhar zu trennen sucht, ist sicherlich dasselbe

Wort und hat denselben Ursprung wie taleare, taliare; mlat. tallia, talla bedeutet genau dasselbe wie tala), *despolhar*, *despuclhar*, fr. dépouiller (despoliare, berauben), *semelhar*, ähnlich oder gleich machen, assimiler (gl. similiare, von similis), *bulhir*, *bolhir*, sieden (bullire; fr. bouillir, it. bollire), *falhir*, fehlen, verfehlen (von fallēre statt fallere; fr. faillir, it. fallire), *gasalha*, Gemeinschaft (mlat. gasalia, von ahd. gasaljo, gasello, gisello, Gefährte, Freund, eigentl. Saalgenosse, Hausgenosse; fr. gasaille). In einigen Wörtern findet die Erweichung in *lh* nicht Statt: in *lili*, *liri*, *lis* (lilium), *mil* neben *meilh* (milium), *ol*, *oli* (oleum), *evangéli*, *avangéli* (evangelium).

§ 180. 2) Zuweilen entsteht *lh* aus ll oder l, ohne daß ein i folgt: *belh* neben *bel* (von bellus), *grilh* (gryllus, gr. γρύλλος), *nulh* neben *nul* (nullus), *tuelh* (tollo), *cavalh* neben *caval* (caballus), *batelh*, Nachen (mlat. batellus, it. batello, afr. batel, nfr. bateau, dimin. von mlat. batus, battus, it. batto, ags. bât, kymr. bâd, Boot), *elha* (illa), *selha* neben *sella*, Sattel (lat. und it. sella, fr. selle), *vuelh* (volo), *pilhar*, *pillar*, wegnehmen, plündern (von pīlare, der Haare berauben, fig. berauben, plündern, expīlare, ausplündern, in den lat. Wbb. mit falscher Quantität expĭlare; fr. piller, it. pigliare; als Scheideform von *pilar*, fr. piler, it. pillare, zerstoßen, stampfen, lat. pīlare, zusammendrücken, pīla, Mörser).

§ 181. 3) Im Inlaut entsteht *lh* aus den durch Syncope gebildeten Buchstabengruppen tl, dl, cl, gl, hl, bl, die sich assimilieren: *vielh* (vetulus, volksthümlich veclus; fr. vielh, vieux, it. vecchio, altit. veglio), *selha*, *selh*, Eimer (situla, situlus; afr. seille, nfr. seau, it. secchia), *molh* neben *muiol*, Nabe des Rades (modiolus; fr. moyeu), *olh* (oculus), *espelh*, Spiegel (speculum; it. specchio, speglio), *fenolh*, Fenchel (foeniculum; fr. fenouil, it. finocchio), *genolh*, genuculum für geniculum; afr. genoil, nfr. genou, it. ginocchio), *parelh*, gleich, Paar (mlat. pariculus, dimin. von par; fr. pareil, it. parecchio), *pezolh*, *peolh* (peduculus für pediculus; it. pidocchio, afr. pouil, peouil, nfr. pou für péou), *serralh*, Verschluß, eingeschlossener Ort (lat. gl. seraculum, von sera, Thürriegel, Schloß; it. serraglio), *solelh* neben *sol* (mlat. soliculus, von sol), *vermelh*, roth (mlat. vermiculus, vom subst. vermiculus, Würmchen, Scharlachwürmchen; it. vermiglio, fr. vermeil), *volpilh*, feige, verzagt (von vulpecula, Füchschen), *ventalh* = fr. ventilateur, *ventalha*, Visier am Helm (lat. gl. ventaculum, von ventus; it. ventaglio, ventaglia, fr. ventail, éventail), *abelha* (apicula; fr. abeille, it. pecchia), *agulha* (mlat. acucla, von

acucula für acicula, dimin. von acus; it. aguglia, altit. agocchia, fr. aiguille), *aurelha* (auricula; fr. oreille, it. orecchia, orecchio; pr. nicht orelha, wie bei Diez im Wb.), *falha*, Fackel (facula, dimin. von fax; afr. faille, it. fiaccola; unser Fackel ist entlehnt von facula), *gralha*, Krähe (mlat. gracula für lat. graculus, Dohle; fr. graille, it. gracchia, gracculo, gracco), *malha*, Masche, Ringlein (von macula, Fleck, Masche; fr. maille, it. maglia; und macchia, Fleck), *sulha*, Sau (lat. gl. sucula, von suculus, dimin. von sus), *tenalha*, Zange (tenacula, pl. von tenaculum; fr. tenaille, it. tanaglia), *trelha*, Weingeländer, trichila, fr. treille), *calha*, Wachtel (mlat. quaquila, ndl. quakele; it. quaglia, fr. caille), *bilha*, ligneus ludus (von mhd. bickel, Knöchlein, Würfel, ndl. bikkel, Beinchen oder Knöchel, womit die Kinder spielen), *bruelh*, *bruolh*, *bruelha*, *bruolha*, Wald, Gehölz, Gebüsch (mlat. brogilus, altd. brugil, mhd. brüel, ahd. pruil, proil, nhd. brül, brühl, afr. broil, bruil, nfr. breuil, it. bruolo, broglio, dem kymr. brûg, Wald (nicht brog, Aufschwellung) zu Grunde liegt), davon *brolhar*, sprossen, *roïlh*, *ruïlh*, *roïlha, ruïlha*, Rost (gl. rubigulus, rubigula, dimin. von rubigo, robigo; afr. roille, nfr. rouille), *velhar*, wachen (vigilare; fr. veiller, it. vegliare), *velha*, Nachtwache (vigilia; fr. veille, it. veglia), *estrilhar*, striegeln, fr. étriller, it. stregliare, strigliare, stregghiare; fr. étrille, Striegel, it. streglia, striglia, stregghia (von strigilis), *toalha*, Tischtuch, Handtuch (von ahd. twahilla, duahilla, von twahan, duahan, waschen; it. tovaglia, afr. toaille, nfr. touaille), *escuelh*, Klippe, Fels (scopulus; fr. écueil, it. scoglio), *trilhar*, dreschen, zermalmen (tribulare; afr. tribler, it. trebbiare, tribbiare, s. trebbia (tribula).

§ 182. 4) Es entspricht einem lh in *galhart*, munter, kräftig, fr. gaillard, it. gagliardo (entweder vom kymr. gall, Kraft, und dem aus dem deutschen Adj. hart entstandenem Suffix art, oder von dem ags. Adj. gâl, und hart, art; cf. § 5 u. 6).

5) Diese Erweichung des *l* in *lh* findet mundartlich auch zuweilen im Anlaut Statt, z. B. *lhia*, Hefen, fr. lie, sp. und pg. lia (von levare, heben, wie Hefe von heben, und Bärme vom ags. und ahd. bëran, tragen, tragen machen, sich heben); im Ross. *lhi* statt *li*, *lhiar* statt *liar*, *lhiurar* statt *liurar*; im Albigenserkrieg *lhinatge*, *lhissa, lhiurar*; *lhor* statt *lor* (W. 1, 64), *lhuna* für *luna* (Sydrac), *lhimatz* neben *limac*, catal. llimac, Schnecke, fr. limace, limaçon, it. lumaccia, lumaca (von limax).

6) *lh* und *l* bestehen häufig neben einander, z. B. *belh* und *bel*, *cavalh* und *caval*, *nulh* und *nul*.

7) *lh* schwächt sich mundartlich, wie in einigen Dialekten des Neuprovenzalischen und wie der son mouillé des Neufranzösischen in der Pariser Aussprache, zu y; daher *cavayer* und selbst *cavaer* statt *cavallier* (L. R. 2, 367. Albig. 1656).

VI. Nh.

§ 183. 1) Es entspringt aus lat. gn: *denh*, *deing*, *digne* (dignus), *denhar* (dignari), *ponh*, *punh* (pugnus), *ponhar* (pugnare), *renh*, *regne* (regnum), *renhar*, *regnar* (regnare), *manh*, *magn* (magnus), *senh*, *cenh*, Zeichen, Glocke (signum), *senha*, Zeichen, Feldzeichen, Fahne (signa, pl. von signum), *ensenha*, id. (insignia, pl. von insigne; fr. enseigne, it. insegna), *ensenhar*, lehren (gl. in-signare, einzeichnen, einprägen, einweisen, unterweisen; fr. enseigner, it. insegnare), *conhat*, *cognat*, *cunhat*, Schwager (cognatus, blutsverwandt), *estanh*, Zinn (altlat. stagnum für stannum; fr. étain, it. stagno), *ronha*, Krätze, Räude, fr. rogne (von robigo, robig(i)nis, Rost, Rostfleck).

2) Umgekehrt entsteht es aus ng in: *cenher* (cingere), *fenher* (fingere), *franher* neben *franger* (frangere), *jonher* (jungere), *onher*, *unher* (ungere), *penher* (pingere), *planher* neben *planger* (plangere), *ponher* (pungere), *tenher* (tingere), *lonh* (longe), *lonhdá*, entfernt (gl. longitanus, fr. lointain, it. lontano).

3) *nh* geht hervor aus nc in: *ponh* neben *pong*, *ponch*, *point* (punctum), *perponh*, *perpoing*, neben *perpong*, gestepptes Wams, fr. pourpoint (mlat. perpunctum = vestis militaris acu stipata ac perpuncta, also weil es durchstochen oder durchnäht war).

§ 184. 4) *nh* geht ferner hervor aus n mit folgendem i oder e: *engenh* (ingenium; it. ingegno), *se lanhar*, sich beklagen (laniare se, sc. prae dolore; afr. laigner, it. lagnarsi), *cagna*, Hündin (gl. cania oder canea, von canis; it. cagna), *Espanha* (Hispania, später auch Ispania, Spania), *dompnhon* neben *donjon*, das höchste befestigte Gebäude in einer Burg (mlat. domgio, domnio, das beherrschende Gebäude; fr. dongeon), *renhó*, *ronhó*, Niere (gl. renio, dimin. von ren; afr. regnon, nfr. roignon), *sénher*, *senhór*, Herr (senior, der ältere; fr. seigneur, it. signore), *fanha*, Schlamm (goth. fani, fanjis; fr. fange), *banh*, Bad (balneum; fr. bain, it. bagno), *conh*, *cunh*, Keil (cuneus; fr. coin, it. conio), *linh*, Geschlecht, Geschlechtsfolge (von lineus, adj., statt linea; it. linea, fr. ligne, lignée), *estranh*, fremd (extraneus; fr. étrange, it. stranio, strano), *castanha*, (castanea; fr. châtaigne, it. castagna), *estamenha*, Siebtuch (von

stamineus, fädenig, faserig; fr. étamine, it. stamigna), *vinha*, Weinberg (vinea, Weinberg und Weinstock, sc. terra und arbor, von vineus, den Wein betreffend; fr. vigne, it. vigna, Weinberg und Weinstock).

§ 185. 5) *nh* entsteht aus nd mit folgendem i oder e, wobei d ausfällt: *vergonha*, Scham (verecundia; fr. vergogne, it. vergogna), *Bergonha* (Burgundia; fr. Bourgogne), *redonhar*, beschneiden, abschneiden (lat. gl. rotundeare, von rotundus; sp. redondear, abrunden).

6) Aus m mit folgendem i ging es hervor in: *blastenh*, Lästerung (von blasphemia; afr. blastenge, it. biastemma, bestemmia), *blastenhar*, neben *blastemar*, *blasfemar*, *blasmar* (blasphemare; afr. blastanger, it. biastemmare, bestemmiare, biasimare).

7) *nh* entsteht durch Erweichung von nn in: *gronhir*, neben *gronir*, grunzen, murren (grunnire; it. grugnire, fr. grogner), *anhir*, *agnir*, wiehern (hinnire; fr. hennir, it. nitrire).

8) *guinhar*, mit den Augen winken, verstohlen hinsehen, hinschielen (vielleicht von ahd. kînan, adridēre, nach Diez; fr. guigner, it. ghignare, heimlich oder spöttisch lächeln).

9) Zuweilen wurde das erweichte *n* oder *nh* abgestumpft und wieder aufgegeben, z. B. in *sen*, Glocke, neben *senh* (von signum: s. § 183), *engin* neben *engeinh* (s. § 184).

VII. P.

§ 186. 1) *P* behauptet sich in den meisten Fällen und entspricht lateinischem und deutschem p: a) im Anlaut unmittelbar vor Vocalen und den flüssigen Buchstaben l und r, und selbst vor s, z. B. *pan* (panis), *poble*, *pobol* (populus), *plan* (planus), *plen* (plenus), *ploure* (pluere), *prat* (pratum), *pretz* (pretium), *psalm* (psalmus). b) im Inlaut und Auslaut: *campana*, Glocke (mlat. campana, campanum, von der Landschaft Campania in Italien, wo die Glocken zuerst für den Gottesdienst eingeführt wurden), *comprar*, kaufen (comparare), *arpa*, Harfe, Kralle (früh mlat. u. an. harpa, Harfe, gr. ἅρπη, Sichel), *enap* (ags. hnäp; cf. § 34), *guerpir*, verlassen, aufgeben (goth. vaírpan), *lepar*, auflecken (ndd. lappen, mndd. und mndl. lapen, ahd. laffan; vom ndd. lappen ist nhd. läppern, in kleinen Zügen trinken), *rapar*, *arrapar*, wegraffen (ndd. rapen, hd. raffen; it. arrappare), *galaupar*, *galopar*, fr. galoper (goth. gahlaupan; cf. § 128), *galop* (fr. galop), *topi*, *topin*, *topina* (mhd. und nhd. topf, ndd. dop), *trampol*, Getrappel (nhd. getrampel; it. trampolo), *cap* (caput), *camp* (campus), *lop* (lupus).

Für doppeltes lat. p steht besonders im Auslaut nur p: *cep*, Weinrebe, Fessel (cippus, spitziger Pfahl; fr. cep, it. ceppo), *sap*, Tanne (sappinus, id., die lat. Ableitung gleichsam auf ein Stamm- oder Wurzelwort zurückgeführt), *Felip* (Philippus), *estopa*, Werg (stuppa, stupa; fr. étoupe, it. stoppa), *popa*, Hintertheil des Schiffes (puppis; fr. poupe, it. poppa), *sopleiar* neben *supplicar* (supplicare).

§ 187. 2) Im Auslaut entsteht *p* oft aus b, z. B. *orp*, blind, neben *orb* (orbus), *trap*, Zelt (von trabs, trabis, Balken, pars pro toto), *trop*, ich finde, Inf. trobar; so auch vor t: *duptar*, *doptar* (dubitare), *sapte*, *dissapte*, Sonnabend (sabbatum, dies sabbati), *sopte* (subitus), *suptil* neben *sotil* (subtilis), *depte* = *deute* (debitum).

3) *p* entsteht aus ph, d. i. f, in: *colp*, fr. coup (colaphus, Faustschlag; it. colpo), *solpre* neben *solfre* (sulphur; fr. soufre, it. solfo, zolfo), *diptonge* (diphthongus); aus celtischem f in *clop*, hinkend (mlat. cloppus, kymr. cloff).

4) Scheinbar steht *p* für v in *corp* (corvus), *corp-mari* (corvus marinus), neben *corb*; es ist aber nur eine Verhärtung des b im Auslaut; in *corb* (von curvus) findet diese Verhärtung nicht Statt; aber vor t in *ciptat* neben *ciutat* (von civitas); ferner verhärtet sich zu *p* ein aus u hervorgegangenes v in *pepida*, fr. pépie, Pips, eine Krankheit der Hühner, it. pipita (von pivita, hervorgegangen aus pituita, nachdem das t zwischen Vocalen durch Syncope ausgefallen war).

§ 188. 5) Eingeschoben wird *p* zwischen mn, mt und ms in *dompna* neben *domna* (von domina), *colompna* neben *colonna* (columna), *dampnar*, fr. damner (damnare), *dampnatge* neben *damnatge* (von damnum; fr. dommage, afr. noch damage), *domptar* neben *domtar*, fr. dompter (domitare), *temptar*, afr. tempter, nfr. tenter (tentare, temptare), *nemps*, zu viel, neben *nems*, *nemes* (nimis), *ensemps* neben *ensems*, fr. ensemble (insimul); auch vor ch in *apcha*, fr. hache (mhd. und nhd. hacke).

6) Auflösung oder Erweichung des *p* in u und i findet Statt in *malaut* neben *malapte*, afr. malabde, nfr. malade (von male aptus), *azaut*, *adaut*, anmuthig (von ad-aptus; it. adatto, passend), *caitiu* neben *captiu*, gefangen, elend, unglücklich (captivus; fr. captif und chétif; it. cattivo), *eis*, älter *eps* (ipse), *neis*, *neus*, selbst, sogar (von ne-ipsum; ursprünglich negativ, wie *ni*, und), *meteis*, *medeis*, *mezeis*, *meceus* (von met-ipse, met-ipsum), *caissa*, fr. caisse, it. cassa (von capsa, Behältniß), *geis*, *geys* (gypsum, γύψος, fr. gypse).

§ 189. 7) *p* fällt aus in der Verbindung pt und ps, im Anlaut und Inlaut, in: *acatar*, erwerben, neben *acaptar* (lat. gl. accaptare; afr. acater, nfr. acheter), *rot* (ruptus), *rota* (rupta, von ruptus), Niederlage, eigentl. Bruch, Abtheilung eines Heeres, Trupp, Rotte, *set* (septem), *escrit*, *escrich* (scriptus), *escars*, fr. échars, knapp, karg (mlat. excarpsus, von excarpere, statt excerpere), *nossas*, fr. noces (nuptiae; it. nozze), *setmana* (septimana; it. settimana, fr. semaine), *tizana* (ptisāna, Gerstengrütze, Gerstentrank; fr. tisane, it. tisana), *medesme* (lat. gl. metipsimus für metipsissimus; it. medesimo, afr. meïsme, meesme, mesme, nfr. même), *semetessme* im Boethius (lat. gl. semetipsimus für semetipsissimus), *netsa* neben *nepta* (lat. gl. neptia statt neptis, fr. nièce), *hoste*, Wirth, Gast (von hospes, hospitis, Gastfreund, d. i. Gast oder Wirth; fr. hôte, it. oste), *salme* neben *psalme, psalm*, fr. psaume (psalmus), *salteri*, *sauteri* neben *psalteri*, fr. psautier (psalterium).

§ 190. 8) *p* fällt aus durch Syncope in: *vira*, Pfeil (von vīpera, Schlange, afr. vire). Es fällt aus oder assimiliert sich vor i und e mit darauf folgendem Vocal, welche dann palatal werden, in: *pijon*, fr. pigeon (pipio; it. pippione, piccione), *satge* neben *sabi* (von sapius in nesapius; fr. sage, it. saggio).

9) *p* fällt weg im Auslaut nach m und daraus entstandenem n in: *cam* für und neben *camp* (campus), *lam*, Blitz, neben *lamp* (von dem Stamme lamp in lampas; it. lampo, neupr. lan), *ten*, Schläfe (von tempus).

VIII. B.

§ 191. 1) *B* bleibt für ursprüngliches b im Anlaut und Inlaut, selten im Auslaut, z. B. in: *bon* (bonus), *ben*, adv. und s. (bene), *blasmar* (blasphemare, schmähen, lästern, im Mlatein. tadeln), *blanc* (ahd. blanch, mhd. blanc), *breu* (brevis), *brun* (ahd. brûn), *abet* (abietem), *abat, abbat* (abbatem), *habil* (habilis), *arbre* (arborem), *diable* (diabolus), *nible*, *neble*, *nebla*, neben *neula* (nebula), *rabia* (rabies), *obezir* (obedire), *colomba* (columba), *colomb* neben *colom* (columbus).

§ 192. 2) *b* erweicht sich aus p: a) im Anlaut selten, z. B. *bostia, boissa*, auch mit Einschiebung von r, *brostia, brustia* (von pyxis, pyxida, mlat. schon buxis), *botiga*, fr. boutique (von apotheca, worin es also ursprünglich inlautend war), wahrscheinlich auch in *bruzar*, verbrennen (für brussar, von hypothet. perustare, zsgz. prustare, frequent. von perustus, von perurere; it. bruciare, ab-

bruciare, abbrusciare; von perustare abgeleitet lat. gl. perustulare, pr. *bruslar*, it. brustolare, abbrustiare, afr. brusler, nfr. brûler. b) im Inlaut häufig: *abelha* (apicula), *cabal*, a. u. s., fr. capital (capitalis), *cabelh* (capillus), *cabestre*, die Halfter, das lederne Kopfzeug zum Halten der Pferde (capistrum; it. capestro, fr. chevêtre), *ceba*, Zwiebel (caepa), *loba* (lupa), *obra* (opera), *riba*, Ufer (ripa), *ribeira*, Ufer, eigentlich Ufergegend (gl. riparia, von riparius, das Ufer betreffend), *ribar*, landen, *aribar*, ans Ufer treiben, landen, ankommen (mlat. ad-ripare, ans Ufer treiben; it. arrivare, fr. arriver), *estuba*, Schwitzstube, Badestube (ahd. stupâ, L. Alam. stuba, nhd. stube, ags. an. stofa, engl. stove; it. stufa, fr. étuve), *bisbe* (episcopus), *doble* (duplus), *lepre* (lepus), *pebre* (piper), *poble*, *pobol* (pŏpulus), *paubre* (pauper), *prebost* (praepositus; it. prevosto, fr. prévôt), *sabi* neben *satge*, fr. sage (von sapius in ne-sapius), *sobre* (supra), *sabó* (sapo), *tebe* (tepidus), *obs* neben *ops*, Bedürfniß (opus), *acabar*, vollenden (von caput, Kopf, roman. Anfang und Ende eines Dinges), *saber* (sapere), *cobrir* (cooperire), *recebre* (recipere), *abric*, Schutz, sp. abrigo, fr. abri (von aprīcus, sonnig, der Sonne ausgesetzt, daher vor Kälte geschützt, indem man zuerst Schutz vor der Kälte in der Sonne suchte; nachher erweiterte sich die Bedeutung, indem es auch Schutz gegen Nässe und Regen bezeichnete und auch figürlich gebraucht wurde; nicht mit Diez von hypothet. ahd. bi-rîhan, decken, oder von bergan, bergen; cf. § 47). c) selten im Auslaut, z. B. *ab* (von apud).

§ 193. 3) *b* entspringt zuweilen aus v, z. B. *berbitz* (vervex, vervecis; fr. brebis), *berbena*, Eisenkraut (verbena, fr. verveine), *Baudés* (Valdensis), *amban* aus *anvan*, Vorsprung, Erker (vielleicht von ante-vannus), *corbar* (curvare), *emblar*, afr. embler (mlat. imbulare, lat. involare), *gabia*, Käfig (cavea; it. gabbia, fr. cage).

4) *b* tritt für m zwischen zwei r ein in *marbre* neben *marme* (von marmor; fr. marbre, it. marmo, sp. marmol).

5) *b* entsteht aus deutschem w in: *falb* (mlat. falbus, falvus, von ahd. falo, falwer, mhd. val, valwer, nhd. falb, fahl; it. falbo, fr. fauve), *garbier*, gefällig, artig (von ahd. garawî, garwî, Schmuck).

6) Selten entsteht *b* aus f, wie in *gabela*, Abgabe, Steuer (ags. gaful, gafol, von gifan, goth. giban, nhd. geben; engl. gavel, gabel, fr. gabelle, it. gabella).

§ 194. 7) *b* wird vorgesetzt in *brugir*, *bruzir*, rauschen, fr. bruire (von rugire, brüllen), *brusc*, Bienenkorb, neben *rusca*, Bienen-

korb, GO., und Rinde, woraus die Bienenkörbe ursprünglich gemacht wurden (ir. und gäl. rusg, Rinde, bret. rusk, Rinde, rusken, eine ganze Rinde, und Bienenkorb, fr. ruche, afr. rusche, rusque, Baumrinde und Bienenkorb).

8) *b* wird oft eingeschoben zwischen m und l, m und n, und m und r: *semblar,* gleichen, scheinen (von similare, ähnlich machen), *semblan*, Anschein, Miene, Art, Meinung (fr. semblant, it. sembiante), *semble*, ähnlich (similis), *ressemblar*, ähnlich sein, gleichen (fr. ressembler), *assemblar,* versammeln, fr. assembler (von assimulare mit der Bedeutung zusammenbringen, von simul), *tremblar,* fr. trembler (tremulare), *dombre-dieu* (dominus deus), *cambra*, fr. chambre (camera, Gewölbe, gewölbtes Zimmer), *nombre*, fr. id. (numerus), *membrar*, erinnern, afr. membrer (memorare).

§ 195. 9) *b* fällt oft aus zwischen zwei Vocalen, in: *aondar*, *aundar*, neben *abondar*, *abundar* (abundare), *coar* (cubare statt incubare; fr. couver), *laorar* neben *laborar* (laborare), *proar* (probare), *ai* (habeo), *sauc*, Holunder, neben *sambuc* (sambucus), *traut* neben *trabut*, *tribut* (tributum), *taut*, *tauc*, *atauc,* Sarg (arab. tâbût, al-tâbût, attâbût*), *code*, *coide* (cubitus; fr. coude, it. cubito, gomito), *soen*, oft, neben *soven* (subinde), *jauzion*, f. *jauzionda* (gaudibundus), *cordoan* (arab. kortobani, d. i. von Cordŏva; fr. cordouan, sp. cordoban, it. cordovano), *neula* (nebula), *roïlh, ruïlh, roïlha*, *ruïlha*, Rost (gl. rubigulus, rubigula, dimin. von rubigo, robigo; fr. rouille), *ronha*, Krätze, Räude (von robīgo, robīginis, Rost, Rostfleck; fr. rogne, afr. roigne, it. ronha), *prenda*, Mahlzeit (praebenda); auch in *agués* (habuisset), *ac* (habuit), *agra* (habuerat).

*) Anm. Zu diesem Worte macht Diez die Bemerkung: „nach Sousa, fehlt aber bei Engelmann, der es also nicht als arabisch anerkennt.“ Dieser Schlusz ist unrichtig; denn tâbût ist das gewöhnliche arabische Wort für Sarg; s. Bocthor s. v. cercueil und bière.

§ 196. 10) *b* fällt aus durch Assimilation vor t in: *sotil* (subtilis), *sotz* (subtus), *prestre*, Priester (presbyter). Zwischen zwei Vocalen ging es vor t zuerst in v und dann in u über in: *deute* (debitum), *gauta*, Wange (lat. gábata, mlat. gavata; cf. § 132).

Anm. Diese Auflösung des *b* in v und u findet auch sonst noch in anderen Wörtern Statt, z. B. *deuria* (für debria), *liurar* (liberare), *siular* (sibilare), *beure* (bibere), *escriure* (scribere).

11) *b* fällt aus vor r in: *farga*, Schmiede (von fabrica, Werkstätte), und mit r in *cosin* (von consobrinus).

12) *b* geht ferner verloren durch Assimilation: a) vor s: in *escur* (obscurus), *escondre*, verbergen, afr. id. (abscondere; it. ascondere, sp. pg. esconder), *rescondre* (re-abscondere), *sostar*, einhalten (substare, Stand halten, transitiv genommen), *ostatge*, Bürge, Geisel (gl. obsidaticum, von obsidatus, Bürgschaft durch Geisel, von obses, Geisel). b) vor j: in *suget* neben *subjet* (subjectum). c) vor v: in *sovenir* (subvenire, sc. in mentem).

13) *b* fällt weg zugleich mit s in *soanar*, verspotten (subsannare; afr. sooner, asp. sosanar).

14) *b* fällt aus (gleich p, d) vor i und e, welche dann vor einem andern Vocal stehend palatal werden: *ratge* (rabies), *lotja*, fr. loge (ahd. laubja statt lauba, mlat. laubia), *rog*, fem. *roja*, fr. rouge (rubeus), *rogir*, roth werden.

15) *b* fällt weg hinter m in: *colom*, *colon* (columbus), *plom* (plumbum), zugleich mit m in *sauc*, Holunder, neben *sambuc* (sambucus).

16) Es fällt weg sammt dem folgenden Vocal in *o*, wo (v. ubi).

IX. F.

§ 197. 1) Es entspricht lateinischem und germanischem f, z. B. *fam* (fames), *enfern*, *infern* (infernum), *offrir* (offerre), *fanc*, *fanha*, fr. fange (goth. fani, gen. fanjis), *faidir*, verbannen (von mlat. u. ad. faida, nhd. fehde).

2) Auch lat.-gr. ph, welches den Werth und die Aussprache eines f hat und oft auch beibehalten wird: *faisan*, Fasan (phasianus), *fantazia* (phantasia), *fantasma*, *fantauma* (phantasma), *flegma*, *flecma*, *flemma*, *flamma* (phlegma, flegma), *frenezi*, *frenezia* (phrenesis), *cofre* (cophinus), *orfe* (orphanus), *girofle* (caryophyllum), *solfre* (sulphur), *triomfe* (triumphus), *philosophia* (philosophia), *propheta* (propheta).

§ 198. 3) *f* entsteht zuweilen aus v, z. B. in *fetz*, aber nur im GR. für *vetz* (von lat. vice, it. vece; eben so fr. fois, woraus man zum Theil schließen darf, daß durch pr. *fetz* statt *vetz* sich der ursprüngliche Dialekt des GR. dem Nordfranzösischen näherte), *palafre*, *palafrei*, Zelter (von paraveredus, Nebenpferd, Extrapostpferd, von gr. *παρά*, neben, und veredus, Reisepferd, Postpferd, zsgs. aus veho, ich ziehe, und rheda, ein Reisewagen, ein gallisches Wort, Wz. kymr. rhêd, altir. reth, currere; mlat. parafredus, woher auch unser pferd stammt, ahd. parafrid, parfrit, pherit; fr. palefroi, engl. palfrey, it. palafreno, mit Umdeutung durch freno

von frenum). Ferner steht es für v nach l und r im Auslaut: *vuelf* (volvit), *serf* (servit). Oft wird es auch hinter diesen Buchstaben ganz abgestoßen: *sal* für *salf* (von salvar), *sier* für *serf* (von servir).

4) *f* enstand aus p in *golfo*, Meerbusen (von gr. κόλπος; fr. golfe, it. u. sp. golfo).

5) Aus arab. ʿh ging *f* hervor in *tafur*, Schelm, Spitzbube (von dahûl, Betrüger; sp. tahur, pg. taful).

§ 199. 6) Für deutsches w im Inlaut scheint *f* zu stehen in *nafra*, Wunde, *nafrar*, verwunden, fr. navrer, it. inaverare, innaverare, durchbohren, verwunden (von ahd. narwa, mhd. narwe, dän. narv, schwed. narf, Narbe, rauhe Seite des Leders; dies ist die neuerdings von G. Paris geltend gemachte Herleitung des Wortes, entgegengesetzt derjenigen von Diez von ags. nafogâr, ahd. nabagêr, nhd. näber, ndl. neviger, neveger, neffiger, an. nafar, Bohrer, eigentl. Nabenbohrer, so daß *nafrar* ursprünglich durchbohren, und dann verwunden bedeutet haben würde.

7) *f* wird eingeschoben, um den durch Ausfall des s entstandenen Hiatus zu tilgen in *sofanar* für *soanar*, asp. sosanar, lat. subsannare; cf. § 196, 13).

§ 200. 8) *f* fällt zuweilen weg durch Syncope in: *conortar*, ermuthigen, statt *confortar* (von spätlat. confortare), *biais*, schielend, quer, schräg, Schiefe, Quere, schräge Linie, fr. biais (von spätlat. bifax, mit doppeltem Blick), *biaisar*, fr. biaiser, schief sein, schräg laufen, ablenken, *preon* (profundus), *grihol* statt grifol, der Greif, ein fabelhaftes Thier, halb Adler und halb Löwe, neben *griffó* und *griu* (lat. gl. gryphŏlus, mit diminutiver Form, von gryphus; h ist wie in dem folgenden *rehusar*, eingeschoben um den Hiatus zu tilgen), *reüsar* und *rehusar*, *rehuzar*, zurückweisen, für *refusar* (von refutare, zurücktreiben, zurückweisen, widerlegen, mlat. verwerfen, verschmähen; die Nebenformen *refudar*, *refuzar* (mit z) beweisen, daß das s, identisch mit z, aus d, und dieses aus t hervorging, es also keine Mischung von recusare und refutare ist, wie Diez annimmt.

X. V.

§ 201. 1) Es entspricht lateinischem v und germanischem w (oder goth. v), z. B. *volp* (vulpes; afr. goupil), *privar* (privare), *servir* (servire), *esparvier*, Sperber (ahd. sparwari), *treva* neben *tregua*, *trega*, fr. trève (ahd. triwa, triuwa, fides, foedus, goth.

triggva, nhd. treue), *vogar*, fr. voguer, it. vogare (d. wogen, gl. ahd. wogôn statt wagôn, sich bewegen), *amanavir, marvir,* bereit sein (goth. manvjan, bereit machen), *virar*, drehen, fr. virer, sp. pg. virar, mlat. virare (stützt sich auf lat. viria, Armring, afr. vire, nach Plinius ein celtiberisches Wort; das zusammengesetzte bask. biri-bil, rund, erinnert an die Wurzel).

§ 202. 2) *v* entsteht häufig aus b: *caval*, *cavalh* (caballus), *evol*, Attich (ebulum, ebulus; it. ebbio, fr. hièble), *livel, nivel* (libella; it. libello, fr. niveau), *ivern* (hibernum; it. inverno, verno, fr. hiver), *soven* (subinde; it. sovente, fr. souvent), *tavan*, Bremse (tabānus; it. tafáno, afr. tavan, nfr. taon), *fava*, it. id. (faba; fr. fève), *savi* (von sabius statt sapius; cf. § 190), *taravel,* Bohrer (terebellum, dimin. von terebrum, terebra; it. trivello), *preveire,* Priester (presbyterum, πσεσβύτερος), *savena*, Betttuch, Altartuch (sabanum, σάβανον; afr. savene), *meravilha*, Wunder (mirabilia, pl. wunderbare Dinge; it. meraviglia, maraviglia, fr. merveille), *aver* (habere), *dever* (debere), *provar* (probare), *travar*, hemmen (von trabs, Balken; fr. entraver), *revellar* neben *rebellar*, fr. rebeller (rebellare; afr. reveler), davon *revel,* Auflehnung, *amava* (amabam, amabat).

§ 203. 3) *v* steht für f in *deves,* Verbot, verbotener Platz, Viehweide, Wiese, für und neben *defes* (mlat. defensum; afr. defeis, defois), *deveza*, id. (mlat. defensa; catal. devesa, asp. defesa, nsp. dehesa, afr. devese; indem man es mit devedar, verbieten, in Verbindung dachte).

4) Aus u erhärtete sich *v* in: *esquivar*, meiden, verschmähen (ahd. skiuhan, nhd. scheuen; fr. esquiver, it. schivare, schifare), *brivar, abrivar*, drängen, bedrängen (von briu, Lebhaftigkeit, Ungestüm).

§ 204. 5) *v* entspricht kymr.-bret. gw, welches ehemahls w war, und ir.-gäl. f, in: *vern*, *verna,* Erle, Eller, fr. verne = aune, kymr. gwern, Sumpf und Erle, auch coed gwern, Sumpfbäume, Erlen, bret. gwern, Erle, ir. feârn, gäl. feàrna), *vassal,* Lehnsmann (mlat. vassallus, von kymr. gwasawl oder gwasol, dienend, abgeleitet von gwâs, junger Mann, Diener, bret. gwaz, vassal und serviteur, korn. was, garçon, serviteur. Dieses entspricht mlat. vassus, Mann vom Dienstgefolge in der Lex Alam.). Davon abgeleitet sind: a) *vassalatge,* Tapferkeit, Muth, indem es sich von selbst verstand, daß ein Vasall tapfer war, mlat. vassalaticum und vassaticum. b) *vaslet*, *vaylet, vallet,* für vasselet, ein Diminutivum von *vassal,*

afr. vaslet, vallez und varlet, woraus nfr. valet; pr. und afr. hat es noch die Bedeutung: junger Mann.

§ 205. 6) Eingeschoben wurde *v* in *veuva*, Wittwe, fr. veuve (von vidua, mit Ausfall des d und Einschiebung des v zwischen u und a: vi(d)u-v-a), *par-v-en, par-v-ensa*, Schein, Anschein (von parēre, parens, um *parven*, von parens, Vater, zu unterscheiden).

7) Eingeschoben wurde *v*, um den Hiatus zu tilgen, in: *auvir*, hören (von audire, *auzir, au-ir*), *entervar, entrevar*, fragen (interrogare, interro-ar), *glavi*, fr. glaive (von gladius, *gladi, glazi, gla-i*), *avoutre*, pr. und afr., Bastard, für *avultre*, und dies steht für *a-ultre* (von adulter), *avultéri*, neben *aulteri* und *azulteri* (adulterium), *Savornin* für *Saornin* (Saturninus). Auf diese Weise entstand *vora*, Rand, Ufer, indem man zur Vermeidung des Hiatus la-v-ora für la orá sagte, und la ora, um es nicht mit l'ora, die Stunde, zu verwechseln.

§ 206. 8) Im Inlaut fiel *v* zwischen zwei Vocalen häufig aus, z. B. in *vianda*, Fleisch zur Nahrung, ursprünglich und zuerst Lebensmittel, Fleisch wurde aber als das eigentliche und Hauptnahrungsmittel betrachtet (von mlat. vivenda, vivanda, mit der unlatein. Bedeutung ad vivendum necessaria; it. vivanda, fr. viande; Rabelais sagt noch: les poires sont viande très-salubre), *pluia, ploia, plueia* neben *pluvia* (von pluvia), *oelha* neben *ovelha* (ovicula), *gingia*, GO., neben *gengiva*, gingīva; fr. gencive), *Proensa* (provincia), *lissiu*, Lauge, fr. lessive, it. lisciva (lixivium, lixivia), *paor* neben *pavor* (pavorem), *viatz*, selten *vivatz*, cito (von vivacius, compar. von vivax), *preire* neben *preveire* (s. § 202), *estraguar*, abschweifen (gl. extra-vagare; it. stravagare), *oncle* neben *avoncle* (von avunculus; cf. § 83).

9) Im Auslaut fiel *v* gleich f (cf. § 197) nach l und r aus; die vollständigeren Formen bestehen aber daneben: *cal* neben *calv* (calvus), *sal* neben *salv* (salvus), *cer* neben *cerv* (cervus), *ser* neben *serv* (servus).

XI. T.

§ 207. 1) *T* in lateinischen Wörtern bleibt unverändert: a) immer im Anlaut: *taula* (tabula), *taverna* (taberna), *temps* (tempus), *tener*, *tenir* (tenere), *tolre* (tollere), *traire* (trahere). b) oft auch im Inlaut, wo es sonst meistens in d übergeht: *nota* (nota), *natura* (natura), *matrona* (matrona), *tot*, *tota* (totus, tota), *matin, maitin* (matutinum), *metal* (metallum), *util* (utilis), *titol*

(titulus), *tutela* (tutela), *vital* neben *vidal* (vitalis), *materia* neben *madeira* (materia), *potestat* neben *podestat* und *poestat* (potestas), *meitat* (medietas), *pietat* (pietas), *altar*, *autar* (altare), *citar* (citare), *duptar*, *doptar* (dubitare), *cantar* (cantare), *fatigar* (fatigare). c) im durch Apocope entstandenen Auslaut: *art* (artem), *lot* (lutum), *mont* (montem), *salut* (salutem) *veritat*, *vertat* (veritatem), *vertut* (virtutem), *amat* (amatus), *vestit* (vestitus).

2) Für doppeltes t steht es in *cat* (cattus, catus), *glot* (gluttus), *gota* (gutta), *veta* (vitta), *sageta, saeta* (sagitta), *metre* (mittere), *quatre* (quattuor), *atendre* (attendere), *atener* (attinere), *atenher* (attingere).

§ 208. 3) In deutschen Wörtern entspricht es ebenfalls einem t, z. B. in *tasca, tasqueta*, Tasche (ahd. tasca; it. tasca), *targua, tarja*, Schild (an. targa, ags. targe, ahd. zarga; it. targa, fr. targe), *teta*, Brustwarze, Zitze (ags. tit, tite, ndd. titte, engl. teat, fr. tette, téton, it. tetta, zitta, cizza), *tirar*, ziehen (goth. taíran, ahd. zëran, zerreißen; it. tirare, fr. tirer), *tocar*, berühren (ndd. tukken, tokken; cf. § 80), *botar*, *boutar, butar*, stoßen (ndl. botten; cf. § 75), *batelh*, Nachen (ags. bât; cf. § 5), *espieut*, *espiuut, espeut*, (andd. spiet, an. spiót, ahd. spioz; afr. espiet, espié; cf. § 149), *drût*, Freund, Geliebter (ahd. trût, drût, nhd. traut).

4) *t* entstand aus lat. und german. th in: *tio*, Oheim (spätlat. thius, gr. θεῖος; sp. tio, it. zio), *tia*, Muhme, tante maternelle (spätlat. thia, gr. θεία; sp. tia, it. zia), *espatla*, fr. épaule (spathula, dimin. von spatha, Schulterblatt der Thiere), *ties*, deutsch, fr. tiois, thyois (as. thiudisc), *tais*, *taisó*, Dachs (vom muthmaßlichen goth. thahs für ahd. dahs; it. tasso, fr. taisson), *tarir*, pr. und fr., trocknen (ahd. tharrjan, neben darrjan, derrjan), *trescar* neben *drescar*, tanzen (goth. thriskan, ahd. drëscan, nhd. dreschen; it. trescare, afr. trescher), *truc*, Stoß, choc, coup (ahd. thruc, truc, ältere Form für ahd. druc, nhd. druck, vb. ags. thryccan, an. thrykja, schwed. trycka, ahd. thrukan, drucchan, nhd. drucken und drücken), *anta* für *aunta*, fr. honte (goth. haunitha), *Tiborc* (Thiudburg).

§ 209. 5) *t* entsteht aus d: a) im Auslaut: *crut* (crudus), *humit* (humidus), *not* (nodus), *nut* (nudus), *vert* (viridis), *ort*, fem. *orda*, häßlich, schmutzig, neben *orre*, fem. *orreza* für *orreda* (von horridus; afr. ord), *ont*, *unt* (unde), *dont*, *dunt* (de-unde), *sovent* neben *soven* (subinde; fr. souvent, it. sovente), *lait*, häßlich (ahd. eid, verhaßt, widerwärtig; fr. laid). b) im Anlaut: *Tibaut* (Diotbalt), *tais*, *taisó*, Dachs (ahd. dahs), *trescar*, tanzen (ahd. drescan, nhd.

dreschen), *tarir*, pr. und fr., trocknen (ahd. darrjan), *truc*, Stoß (ahd. druc; cf. § 208, 4), *tafur*, Schelm (arab. dahûl, s. § 198, 5).

6) *t* vertritt im Auslaut ahd. z in: *esclatar*, fr. éclater, zerspringen, ausbrechen (von ahd. skleizên für sleizên, zerreißen, spalten).

§ 210. 7) So wie c unorganisch im Auslaut mit *t* vertauscht wird, so steht umgekehrt auch *t* im Auslaut für c: *formit*, oder *fromit*, fem., neben *formiga*, Ameise (formica; afr. formit, fromit, formi, nfr. fourmi; it. wie lat.), *bavet* (im Reim) für und neben *bavec*, geschwätzig, Geschwätz (von *bavar*, geifern), *issalot* für *eissiroc*, *siroc*, Südostwind (arab. schoruq, von scharq, Osten). Diese Vertauschung von c gegen t findet auch im Französischen Statt, z. B. in: abricot, it. albercocco, artichaut, it. articiocco, palletot, für palletoc, palle-toque, afr. gerfault für gerfalc, nfr. haubert für afr. hauberc, halberc.

§ 211. 8) *t* wird zuweilen eingeschoben: a) in der Verbindung sr im Futurum *istrai*, *istra* (Ross.) von *issir*, *mistrent* neben *mesdrent*, 3 pl. perf. für *meseron*. b) vor g, wo es aber wohl nicht ausgesprochen wurde, z. B. in *setgle* für *segle* (seculum), *ratge* (rabies), *lotja* (laubja), *gatge* (vadi), *jutge* (judicem; it. giudice, fr. juge), *metge* neben *mege* (medicus), *litge* neben *lige*, Lehensmann, Vassal, ursprünglich Lehnsherr, fr. lige, it. ligio (von ahd. lidic, ledic, frei). In mehreren dieser Wörter war es etymologisch begründet, wie z. B. in *domestgue* neben *domesgue* (domesticus), *salvatge* neben *salvage* (silvaticus, mlat. salvaticus), und selbst in *gatge* neben *gaje* von vadi, *jutge* von judicem, *metge* von medicus, und *litge* von lidic; es wurde aber auch in diesen Wörtern wahrscheinlich nicht ausgesprochen, indem die Form und also auch die Aussprache ohne t daneben bestand.

9) Unorganisch vertritt *t* ein f in: *blastenh* (von blasphemia), *blastenhar* neben *blasfemar* (blasphemare); cf. § 185, 6.

§ 212. 10) *t* fiel aus durch Syncope in: *triar*, auslesen, auswählen (tritare, frequent. von terere, tritum, zerreiben, dreschen; it. tritare, zerreiben, genau untersuchen, altit. triare, fr. trier, engl. try), *doari*, Witthum (mlat. dotarium, von dotare, mit einer Mitgift ausstatten; fr. douaire), *coissí*, *coissin*, Kissen (gl. culcitinum, dimin. von culcita, Kissen, Polster; it. cuscino, fr. coussin), *cosser*, *cousser*, *couser*, Kopfkissen (mlat. culciternum = pulvinar, von culcita, mlat. culcitra), *pepida*, Pips, Krankheit der Hühner (von pituita, nachdem es sich zunächst in pivita verwandelt hatte; it.

pipita, fr. pépie; cf. § 187, 4), *perga*, *pergua*, *perja*, fr. perche (pertica). In *víula*, *víola*, it. vióla, fr. viole, violon, ein Saiteninstrument, fiel das t aus, nachdem es sich zuvor in d erweicht hatte (wie in *vedel* von vitellus), von mlat. vitula, vidula, viola, vb. *viular*, *violar*, auf der viula oder viola spielen, von vitulari, springen wie ein Kalb, sich lustig geberden, und daher das Instrument als Begleiter der Lustbarkeiten mlat. vitula. Diez nimmt keinen Ausfall des t an, sondern Umstellung von vitula zunächst in viutla, das aber nicht vorhanden ist, und dann viula). Auch setzt er Gr. 1, 387[2] viular (vitulari) unter iu, und nimmt Attraction an, die hier nicht zutrifft. Die von vitula herkommenden germanischen Wörter nahmen denselben Gang: in fiedel, ahd. fidula, erweichte sich das t zu d, ebenso im niederländ. vedel, in welchem zuletzt auch das d ausfiel und sich zu veêl gestaltete. Das ital. vióla mit verändertem Accent ist aus dem Provenzalischen entlehnt.

§ 213. 11) In der Verbindung tr geht *t* verloren, indem es sich in i auflöst, wodurch Diphthonge entstehen: *fraire* (frater), *maire* (mater), *paire* (pater), *laire* (latro), *lairar* (latrare), *emperaire* (imperator), *veire* (vitrum), *peire* (petra), *reire* (retro), *meire* (metere), *oire* (uter), *noirir* (nutrire), *poirir* (putrere), *buire* (butyrum), *fuere*, Scheide (ahd. fuotar), in *albir*, *albire* (arbitrium) ohne Diphthong. In *lamprea*, Lamprete, neben *lampreza* und *lamprada*, it. lampreda, fr. lamproie, vom spätlat. lampetra, d. i. Steinlecker (von lambere, lecken) folgte tr dieser Regel nicht, indem es in lampreta umgestellt wurde, und das t nach § 212 durch Syncope ausfiel.

12) *t* fiel aus vor l, oder vielmehr es assimilierte sich dem l in: *rolle* neben *rotle*, fr. rôle (von rotulus), *vielh*, *velh* (vetulus).

§ 214. 13) Im Auslaut fällt *t* weg: a) gewöhnlich hinter n: *soven* neben *sovent* (subinde), *joven* neben *jovent*, m. (juventus), *talen*, *talan*, *talant* (talentum), *chan* für und neben *chant* (canto), *aman* (amant), *amen* (ament), *amavan* (amabant), *ameron* (amarunt); *ama* (amat), *ame* (amet), *amava* (amabat). b) in: *cru* neben *crut* (crudus), *pos*, *pus*, *pois*, *pues*, *pueis* (post), *us* (ostium), *pong* (punctum), *drei* (besonders im Reim) für *dreit*, *orendrei*, von nun an (zsgs. aus or-en-dreit, jetzt gerade fort, afr. orendroit, *degrá*, Stufe, neben *degrat* (von de-gradus, gl. Abstufe). c) zuweilen hinter s in der 2. p. pf.; z. B. *moguis* für *moguist*, *aguis* für *aguist* (besonders im Ross.).

XII. D.

§ 215. 1) Lat. *d* behauptet sich oft, während es sonst häufig in z übergeht oder durch Syncope ausfällt: *dar* (dare) *dire* (dicere), *dat*, Würfel (datum, Gegebenes, Geworfenes, von dare, geben, werfen; it. dado, fr. dé), *nuda*, fem., von *nut* (nuda, nudus), *teda*, Fackel (taeda; it. teda), *odi* (odium), *odor* (odor), *raditz* neben *razitz* (radix), *adulteri* (adulterium), *credensa* neben *crezensa* (mlat. credentia, von credere), *adorar* neben *azorar* (adorare), *obedir* neben *obezir* (obedire), *obediensa* (obedientia), *predicar* neben *prezicar* (praedicare).

§ 216. 2) *d* ist in- und auslautend häufig aus t und th erweicht, z. B. in: *budel*, Darm (von botellus, Würstchen, dimin. von botulus, afr. boel, nfr. boyau, it. budello), *cabdal*, a. u. s. (capitalis), *madur* (maturus; it. maturo, afr. maür, meür, nfr. mûr), *sadol* (satullus; it. satollo, afr. saoul, nfr. soûl), *semdier*, *sendier*, *sendieira*, neben *sentier* (mlat. semitarius, vom adj. semitarius, von semita), *nadal*, Weihnachten (natalis sc. dies; fr. noël), *radelh*, Floß (mlt. radellus, dimin. von ratis; afr. radel, nfr. radeau), *vedel* (vitellus; it. vitello, afr. vedel, veel, nfr. veau), *redon* (rotundus; it. rotondo, tondo, afr. roond, reond, nfr. rond), *medes*, *medeis*, *medeps*, neben *meteis* (von met-ipse, met-ipsum), *aguda* (acuta), *menuda* (minuta), *amada* (amata), *sentida* (sentita), *amda* (amita; afr. ante, engl. aunt, nfr. tante), *bleda*, Melde, ein Küchenkraut (blitum, gr. *βλίτον*, fr. blette), *espada*, Degen, Schwert (spatha, breites zweischneidiges Schwert; it. spada, sp. espada, afr. espée, nfr. épée), *estrada*, gepflasterter Weg, Straße (strata, sc. via, mit Steinen bestreuter Weg; it. strada, afr. estree), *fada*, Fee, dämonisches weibliches Wesen (mlat. fata, von fata, pl. von fatum; it. fata, sp. fada, hada, fr. fée), *feda*, Schaf (feta, foeta, sc. ovis, von fetus, was mit Leibesfrucht erfüllt war oder geboren hat), *leda* (laeta), *seda* (seta), *cadeira*, *cadera* (cathedra), *cadena* (catēna), *madaisa* (mataxa, s. § 107), *padela* (patella; it. padella, afr. paële, nfr. poêle), *rodela*, Runde, Kreis, Kniescheibe (mlat. rotella für lat. rotula, Rädchen; it. rotella, runder Schild, afr. roele, it. rotella, Knieschneibe, fr. rotule), *sadreia*, Saturei, ein Küchenkraut (satureja, it. id., fr. sarriette, afr. sarrie), *escudella*, *escudela*, Schüssel (scutella, dimin. von scutra; it. scodella, afr. escuele, nfr. écuelle; unser Schüssel von lat. scutella, scutula), *margarida*, Perle (margarita; it. margherita, fr. marguerite), *domde* (domitus), *tonedre* (tonitrus, fr. tonnerre), *cridar*, schreien

(gl. critare, syncopiert von quiritare; it. gridare, sp. gridar, fr. crier), *mudar* (mutare; it. id., fr. muer, afr. verändern, nfr. sich mauszen), *podar*, Gewächse beschneiden (pūtare; it. potare, afr. poder), *rodar*, rollen (rotare; it. id., fr. rôder, umherstreifen), *tudar*, löschen (von tutari, schützen, abwehren, abwenden, löschen; it. tutare in attutare, stutare, mäßigen, dämpfen, pr. atuzar, estuzar = tudar; fr. tuer, tödten, afr. auslöschen, wie in tuer la chandelle, le feu), *vodar* (mlat. votare, von votum; it. votare, fr. vouer), *oblidar*, fr. oublier (gl. oblitare, als frequent. von oblitus, oblivisci; it. obbliare, *oblida*, *oblid*, fr. oubli, Vergessenheit, *saludar* (salutare; it. id., fr. saluer), *escodre*, abschütteln (excutere; it. scuotere, afr. escorre, escourre), *secodre*, *socodre*, schütteln (succutere; fr. secouer), *poder* (gl. potere, von der Wz. pot in potis, possum = potissum, potui, posse = potesse; it. potere, sp. poder, afr. pooir für podoir, nfr. pouvoir), *pudir* (putēre; it. putire, afr. puir, nfr. puer), *drogoman*, Dolmetscher (arab. tardschumân, von tardschama, auslegen; fr. drogman, sp. dragoman, it. dragomanno).

§ 217. 3) In Wörtern germanischen Ursprungs entspricht *d* niederdeutschem d, hochdeutschem t und gothischem d, t und th: *dart*, Wurfspieß, Wurfpfeil (ags. daradh, darodh, engl. dart, an. darradhr, ahd. tart, Spieß; it. dardo, fr. dard), *dansar*, tanzen (ahd. dansôn, ziehen, dehnen, von dinsan, goth. thinsan, ziehen, fr. danser, it. danzare; unser tanzen ist aus dem Romanischen rückentlehnt) *drescar* neben *trescar*, tanzen (ahd. drësgan, thrësgan, goth. thriskan, andl. drëschen, nhd. dreschen), *drap*, Tuch (früh mlat. drappus, it. drappo, fr. drap, afr. trap, sp. pg. trapo, vom d. trappen, derb auftreten, fest oder dicht treten, schlagend oder stampfend bearbeiten, dicht machen, walken), *drut*, Freund, Geliebter (ahd. drût (Otfried), trût, nhd. traut), *ardir*, *enardir*, kühn machen (ahd. hartjan, stärken, kräftigen; fr. enhardir, it. ardire, sich erkühnen), *ardit*, kühn, fr. hardi, it. ardito, *banda*, Streif (goth. bandi, Band), *benda*, Binde (ahd. binda), *borda*, Hütte (an. bord, ahd. bort, goth. baúrd, Brett; afr. borde), *bradon*, *brazon*, der fleischige Theil des Körpers, le gras des fesses (ahd. brâto, acc. brâtun, brâton, fleischiger Theil, Wade; afr. braion, engl. brawn, it. brandone, brano), *brida*, Zaum (ahd. brîtil; cf. § 48), *faida*, Feindschaft, Rache, *faidir*, verfolgen, verbannen (von mlat. faida, ags. fæhdhe, ahd. ga-fêhida, nhd. fehde; cf. § 110), *laida*, fem. von *lait* (ahd. leid; vd. § 110), *guardar*, hüten (as. wardôn, ags. weardian, ahd. wartên; fr. garder, it. guardare), *guidar*, *guizar*, fr. guider,

it. guidare (goth. witan, beobachten, bewachen, *Frederic* (ahd. Fridurîh).

§ 218. 4) In Wörtern celtischen Ursprungs entspricht *d* celtischem d, und auch irischem th: *dorn*, ein kleines Längenmaß, eine Faust oder Hand breit, nicht morceau, darne, wie bei Rayn. L. R. 3, 75 (bret. dorn, dourn, Hand, kymr. dûrn, Faust, ir. gäl. dôrn, id.; afr. dour, dor, spät mlat. durnus), *cleda*, Flechtwerk, Hürde (mlat. clida, bret. cloued, kymr. clûyd, ir. gäl. cliath; cf. § 27).

5) Selten geht *d* aus z hervor, wie in *ladre*, pr. und fr., ursprüngl. *lazer*, aussätzig (von Lazarus, indem die Verbindung zr zu hart erschien).

6) Eben so selten geht es aus l hervor, wie in *udolar*, heulen, neben *ulular*, durch Dissimilation (von ululare).

7) Ein *d* wird vorgesetzt in: *dorc* und *dorca*, Krug, neben *orca* (von orca), *dorna*, GO., Topf (von urna), *dorp*, GO., blind, neben *orp*, *orb* (orbus).

§ 219. 8) Zwischen l und r, und n und r wird ein *d* oft euphonisch eingefügt: *aldres* (Dz Wb. 2, 416[3]), autre chose, für *alres*, *foldre* für *folre*, mit ausgefallenem g (von fulgur), *toldre* für *tolre* (tollere), *Amaldric* für *Amalric* (Amalrîh), *voldrai* für und neben *volrai*, *voldria* für und neben *volria*, *valdrai* für und neben *valrai*, *salhdria* für *salhria* (von salhir), *cendre* für *cenre* (cinerem), *divendres*, Freitag (dies Veneris), *hondrar* für *honrar* (honorare), *pondre* für *ponre* (ponere), *rebondre*, verbergen, neben *reboner*, *reponer* (reponere), *somondre*, *semondre* (summonere), selbst *sendre*, *senhdre*, Ross., für *cenher* (cingere), und *senhdre*, Ross., für *senher*; auch zwischen s und r in *mesdren* (miserunt) im Boethius, v. 27, und zwischen durch Syncope entstandenes rr in *aerdre* (adher're, adhaerere).

9) *di* ging aus j hervor in *diaspe, diaspre*, ein bunter Stoff nach Art des Jaspis, eines Steines von allerlei Farben (von jaspis, pr. id. und jaspi, mlat. diasprus, diaspra, afr. diaspre, it. diaspro, Jaspis), pr. *diaspe*, *diaspre* ist wahrscheinlich ital. Ursprungs, weil hauptsächlich im Ital. mundartlich di aus j entsteht, z. B. diacere neben giacere aus jacere, diacinto neben giacinto, Hyacinthe und Hyacinth, von hyacinthus.

§ 220. 10) Durch Syncope geht *d* verloren zwischen Vocalen in: *mei, miei* (medius), *bai* (badius), *glai* neben *glazi* für *gladi* (gladius), *rai* (radius), *croi* (crudius statt crudus), *hoi, huoi*, *huei* (hodie), *poi*, *puoi*, afr. pui (podium), *enoi*, *enuei*, Verdruß (von

in-odio), *cruel* neben *crudel*, *cruzel* (crudelis), *fiel* neben *fidel*, *fizel* (fidelis), *raitz* neben *raditz*, *razitz* (radix), *coart* für *codart*, fr. couard, afr. coart, it. codardo (von coda, cauda, pr. coa, coda, und dem pejorativen Suffix ard, also schlecht geschwänzt, zu kurz geschwänzt, ursprüngl. Epitheton des Hasen in der Thierfabel; s. Etymol. Unters. p. 76), *braon*, der fleischige Theil des Körpers (für und von *bradon*, *brazon*, und dies von ahd. brâto, acc. brâtun, brâton; cf. § 217), *caïm*, elend, schlecht (arab. qadîm, alt, Freyt. 3, 410), *ties* (as. thiudisc, ahd. diutisk), *coa* neben *coda* (coda, cauda), *crua* neben *cruda*, fem. von *cru*, *crut* (cruda, crudus), *enveia* (invidia), *meola* (medulla; it. midolla, fr. moelle für meolle), *mealha*, fr. maille, petite monnaie (mlat. medallia, medalla, von gl. lat. metallea, metalleus, von metallum), *paella* neben *padela*, Pfanne (patella; it. padella, fr. poële, f., afr. paële, paiele, paesle), *peazó*, Grundlage (mlat. pedatio, von lat. pedare, stützen; afr. peason), *aulteri* neben *azulteri* (adulterium), *loire*, fr. leurre (mhd. luoder; cf. § 119), *guiardon*, *guierdon*, neben *guazardon* für *guadardon* (ahd. widarlôn; cf. § 14), *Caercí* (Cadurcinus, fr. Quercy), *Loarenc, Loerenc, Loairenc* (Lodharing), *aïrar* neben *azirar* (gl. adirare, it. adirare), *aorar* neben *adorar*, *azorar* (adorare), *aesmar* neben *azesmar* (gl. adaestimare), *avoar*, fr. avouer (advocare, mlat. anerkennen), *araigar*, fr. arracher (mlat. abradicare = lat. eradicare), *cuiar* oder *cujar* (für und neben *cuidar*, von cogitare), *guiar* (für und neben *guidar*, von goth. witan, s. § 217), *suar* (von *sudar* statt *suzar*, lat. sudare, fr. suer), *esfreyar*, fr. effrayer (für und neben *esfreidar*, von frigidus), *fiansar*, geloben (von fidans, part. von mlat. fidare, von fides, Treue, Wort, pr. s. *fizansa*, mlat. fidantia; it. fidanzare, fr. fiancer, verloben), *tuar*, tödten (von *tudar*, auslöschen, s. § 216), *caer* neben *cader*, *cazer* (cadere), *claure* neben *clauzer* (claudere), *roer*, nagen, neben *rozer* (rodere), *reembre*, GO. Ross., neben *redemer*, *rezemer* (redimere), *envaïr* neben *envazir* (invadere).

§ 221. 11) In der Verbindung *dr* fällt *d* ebenfalls aus, oder auch es assimiliert sich, z. B. *aucir* (occidere), *devire* (dividere), *rire* (ridēre, rīdĕre), *cadera* (cathedra), *fuere*, Scheide (goth. fôdr), *caresma*, Fastenzeit, neben *quadragezima* (quadragesima; it. quaresima, afr. quaresme, nfr. carême); es assimiliert sich so, daß es sich in i auflöst, in *cadeira* (cathedra), *creire* (credere), *raire* (radere), *foire* (fodere), *concluire* (concludere), *caire* (quadrum, s. § 107), *cairel* (gl. quadratellum, s. § 107), *trair*, verrathen (von tradere, überliefern, nämlich den Feinden; neben *trahir*, fr. trahir, it. tradere).

§ 222. 12) *d* fällt weg hinter n: a) im Inlaut, in: *gonfanon*, *confanó*, Kriegsfahne (ahd. gundfano, cundfano), *vergonha* (verecundia), *Bergonha* (Burgundia), *manjar*, *menjar* (manducare), *pengar*, *penjar* (gl. pendicare von pendere; fr. pencher). b) im Auslaut: *blan* neben *bland* (von *blandir*, lat. blandiri), *en*, fr. en, älter pr. noch *ent* (inde), *on* (unde), *don* (de-unde), *mun*, *mon*, neben *mont* (mundus; fr. monde), *mon* neben *mund*, *munde*, *monde*, rein (mundus), *preon* (profundus), *redon* (rotundus).

13) *d* fällt aus (gleich b und p) vor i und e, welches vor einem andern Vocal stehend palatal wird, in: *gatge*, *gaje* (goth. vadi), *vergier* (viridiarium), *jorn*, *jor* (diurnum), *jos* (deorsum), *auja*, (audiat), aber nicht in *ordi*, fr. orge (von hordeum).

§ 223. 14) *d* fällt ab durch Aphäresis vor v in *gualiar*, *galiar*, hintergehen (v. ndl. dwalen, irre gehen, goth. dvals, thöricht, engl. dull), *guer*, *guerle*, schielend (ahd. dwerch, twer, quer; it. guercio); *d* sammt darauf folgendem *om* in *en*, Herr, und *na*, Frau (von dom-inus, dom-ina, dominus zuerst dom-in, dann dom-en, und zuletzt en, und domina, zuerst dom-na, und dann na).

15) d geht verloren durch Apocope in *gua*, *ga*, fr. gué (von vadum), *fi*, sicher, zuverlässig (von fidus), *pe* (pedem), *ab*, mit (von apud), *bro*, Brühe (ahd. brod, ags. broth, ir. broth, gäl. brot; it. brodo, fr. brouet), *Godafrei*, Ross. (ahd. Gotafrid, goth. Guthafriths).

16) Auslautendes d fällt ab in *a* (von ad) neben *ad* und *az* vor Vocalen; auch in Zusammensetzungen vor Consonanten, anstatt assimiliert zu werden, z. B. *acaptar*, erlangen, kaufen, erbetteln (ad-captare; it. accattare, afr. acater, nfr. acheter), *avenir* (advenire, herankommen, daher romanisch sich ereignen, geschehen), *aventura* (von adventurus, sich ereignen werdend; it. avventura, fr. aventure; daher unser abenteuer, mhd. aventiure, f.)

XIII. S, Z und C.

§ 224. Diese drei Sibilanten (c nur vor e und i) werden einer für den andern gesetzt. Sie haben einen scharfen und einen sanften Laut. Zwischen zwei Vocalen hat das s einen sanfteren Laut; die Handschriften schreiben dafür *s* und *z*: *rosa* und *roza*, *causa* und *cauza*. Ausnahme machen Composita, in denen *s* zwischen zwei Vocalen scharf ist, z. B. in *proseguir*, *desus*, *lasus*, *desay*, *desobre* (nach Leys d'amors). Verdoppeltes *s* ist scharf, z. B. in *esser*, *fossa*, *plassa*, *cessar*.

1) *s* und *c* vor e und i entsprechen im Anlaut und Inlaut ursprünglichem lat. griech. und german. s und c, z. B. ***servir*** (servire), ***celar***, ***selar*** (celare), ***ciutat*** (civitas), ***sendat***, ***cendat***, ***cendal***, ein Seidenstoff, der besonders auch zu Fahnen verwandt wurde (mlat. sindalum, cendalum, von gr.-lat. sindôn, feines, gewebtes Zeug aus Indien; afr. cendal, it. zendado, zendale, mhd. zindâl, zëndâl, sëndâl, nhd. zindel, zendel, zindeltafft), ***cembel***, ***sembel***, Lockvogel, Lockung, Zusammenkunft zur Kurzweil, besonders zum Waffenspiel oder das Waffenspiel selbst, vb. ***cembellar***, ***sembellar***, anlocken (von mlat. cymbalum, dimin. cymbellum, das Glöckchen, welches die Mönche zur Mahlzeit und zur Kirche rief, lat.-gr. cymbalum, ein Schallbecken, ein Tonwerkzeug zum Aneinanderschlagen; afr. cembel, vb. cembeler, chembeler, it. zimbello, zimbellare, altit. cimbellare), ***sebelí***, ***sebelin***, ***sembelí***, ***sembelin***, Zobel, d. i. Zobelfell, Zobelpelz (mlat. sabellinus, sabellum, sabelus, altslav. u. russ. sóbol'; cf. § 171), ***sucre***, Zucker (arab. sukkar; fr. sucre, it. zucchero, sp. azucar, s. Etymol. Unters. p. 154), ***sazir***, fr. saisir (ahd. sazjan, setzen, bisazjan, besetzen), ***sala***, fr. salle (ahd. sal, Wohnung), ***sen***, Verstand (ahd. sin, nhd. sinn), ***desert***, a. s., fr. désert (desertus, desertum), ***respos***, fr. réponse (responsum), ***gastal***, fr. gâteau, afr. gastel (mhd. wastel), ***sarrací*** (saracēnus). Im Auslaut kann natürlich nur *s* stehen: ***ris***, fr. ris (risus; it. riso), ***mes***, fr. mois (mensis; it. mese), ***ties***, afr. tiois (as. thiudisc, ahd. diutisc), ***raus***, Rohr, ***ros***, Ross. (goth. raus, woher ahd. rôr), ***rauzel***, afr. rosel, nfr. roseau.

§ 225. 2) *s*, *ss*, *c* oder *z* entspringen oft aus t oder c (ch) mit folgendem unbetonten i oder zuweilen e: ***cansó***, ***chansó***, (cantionem), ***faissó***, Gestalt, fr. façon (factio, das Machen und das Gemachte), ***poizó***, ***poisó***, Arzneitrank (potio; cf. § 120), ***razó***, ***razon***, fr. raison (ratio), ***sazó***, ***sazon***, fr. saison (satio, die Saatzeit), ***succió***, das Saugen (gl. suctio für suctus; fr. suction), ***tizó***, ***tizon***, ***tuzó***, fr. tison (titio), ***trassió***, ***tracio***, Verrath (traditio; fr. trahison), ***arsó***, ***arson***, Sattelbogen, fr. arçon, it. arcione (lat. gl. arcio, arcionis, von arcus), ***erissó***, fr. hérisson (gl. ericio für ericius: it. riccio), ***vici*** (vitium), ***ancian*** (gl. antianus von ante; fr. ancien, it. anziano), ***romans***, pr. und afr., it. romanzo (mlat. romancium, romanische Sprache oder Dichtung, von dem lat. adv. romanice, auf römische Art), ***Marsal*** (Martialis), ***tersol***, ***tresol***, das Männchen von einer Art Habichte (mlat. tertiolus, von tertius, weil angeblich der dritte im Nest ein Männchen sein soll; it. terzuolo, afr. terceul, tercel, nfr. tiercelet), ***ocios*** (otiosus; it. ozioso, afr. ocieux, nfr. oisif), ***merlus***,

Stockfisch (maris lucius, Seehecht; fr. merluche, it. merluzzo), *faitis*, durch Kunst hervorgebracht, künstlich (facticius; fr. factice, it. fattizio), *mestis*, ein Kind von Ältern verschiedener Race, Mischling, ursprünglich auch verschiedenen Standes (gl. mixtitius von mixtus; fr. métis, sp. mestizo), *brassa*, ein Längenmaß, Klafter (vom plur. brachia, Arme, also die Länge der beiden ausgestreckten Arme, fr. brasse), *forsa*, fr. force (mlat. forcia = fortia, von fortis; it. forza), *gracia*, fr. grâce (gratia; it. grazia), *massa*, Kolben, Streitkolben, Keule (von matea, dem Grundworte vom lat. mateola, Schlägel, wovon pr. *massola*, id.; fr. masse, afr. mace, it. mazza), *plassa*, fr. place (platēa und platĕa, gr. πλατεῖα, sc. ὁδός; it. piazza), *dureza*, *duressa*, *duricia* (duritia), *estansa*, Stellung, Lage (gl. stantia, von stans, part. von stare; afr. estance, Stütze, nfr. étançon, it. stanza, Aufenthalt, Wohnung, Zimmer), *menassa*, Drohung (minaciae = minae; fr. menace, it. minaccia), *escorsa*, Rinde (mlat. escorcia, scortia, scortium, lat. gl. ex-corticea, von ex-corticeare, von ex und corticeus, die Rinde betreffend, von cortex, corticis Rinde; fr. écorce, it. scorza), *nossas*, fr. noces (nuptiae; it. nozze), *pelissa*, fr. pelisse (gl. pellicia, sc. vestis, von pellicius, von pellis, Fell; it. pelliccia, ahd. pelliz, nhd. pelz), *planissa* (planitia), *pereza*, *pigricia* (pigritia; it. pigrezza, fr. paresse), *tressa*, Flechte, besonders von Haar (mlat. tricia, triccia, treccia, trecia, lat. gl. trichea, von τρίχα, dreitheilig; fr. tresse, afr. trece, it. treccia und trezza), *ignoransa* (ignorantia), *obediensa* (obedientia), *alsar*, *ausar* (gl. altiare von altus; it. alzare, fr. hausser), *cassar* (mlat. gl. captiare, jagen, verfolgen, statt captare; it. cacciare, fr. chasser, afr. chacier), *trisar*, *trissar*, zerreiben (gl. tritiare, von terere, tritus); auch aus t mit folgendem betonten i in *prophecia* (prophetīa, gr. προφητεία).

§ 226. 3) *s* und *z* steht für c und sc vor e und i: *balans*, Schwankung (bilanx, bilancem), davon *balansa*, Wage, und fig. Schwankung, Ungewißheit, und *balansar*, *balanzar*, fr. balancer; *lansa*, fr. lance (lancea; it. lancia), davon *lansar*, fr. lancer, it. lanciare, *lans*, Schwung, Sprung, it. lancio, und *eslansar*, schwingen, fr. élancer, it. slanciare, fr. s. élan für elans = pr. *lans*; *pansa*, Wanst, Bauch (pantex, panticis; fr. panse, it. pancia), davon *pansiera*, *panciera*, GO., Panzer, der Theil der Rüstung, der den Unterleib deckt, it. panciera, afr. pancire, panchire; *venser*, *vensser*, *vencer* (vincere), *taisser* (tacere), *singla*, Gurt (cingula, cingulum; afr. sengle, cengle, nfr. sangle, it. cinghia), davon *singlar*, *cinglar*,

gürten; *vaissel*, Gefäß (vascellum, vasculum, dimin. von vas; fr. vaisseau, afr. vaissel, it. vascello), *conoisser* (cognoscere), *creisser*, (crescere), *paisser* neben *pascer* (pascere), *deissendre* (descendere), *soissebre* (suscipere), *meisser*, übermäßig zu trinken einschenken (miscēre), *iraisser* neben *irascer* (irasci), *fais* (fascis), *faissa* (fascia), *aissa*, Axt, Beil (ascia; it. id.), *peis* und *peissó*, *peisson* (piscis), *Rossilho* (Ruscino, jetzt Roussillon), *vezí*, *vezin* (vicinus), *razim*, Traube (racēmus; fr. raisin), *pouzí*, junges Hühnchen, Küchlein (pullicenus; fr. poussin), *lazert* (lacerta), *auzel* (mlat. aucellus für avicellus; cf. § 127), *lezer*, Muße, fr. loisir (von licēre, infin., erlaubt oder frei sein, Erlaubniß), *plazer*, vb. u. s. (placēre; fr. plaire und plaisir), *jazer*, *jacer* (jacēre), *fazenda*, Geschäft (facienda, pl. des partic. faciendum; afr. faciende, it. faccenda), *Lemozí*, *Lemozin*, *Limozin* (Lemovīces, Völkerschaft in Aquitanien).

§ 227. 4) Aus x, d. i. cs, entsteht durch Erweichung des c *is;* z. B. *aissa*, Angst, ängstliches Verlangen (mlat. anxia, von anxius; afr. aisse, ainse, it. ansia), *aissela*, (axilla; fr. aisselle, it. ascella), *maissela* (maxilla; it. mascella), *madaisa*, Strähne, Flechte (mataxa; afr. madaise, it. matassa), *fraisse* (fraxinus; it. frassino), *laissar* (laxare, schlaff machen, nachlassen; fr. laisser, it. lassare, lasciare), *eissam*, Bienenschwarm (examen; fr. essaim, it. sciame), *eissart*, das Gereute, ein ausgereutetes Stück Waldung (mlat. exsartum, exartum, lat. gl. ex-sarrītum, das Ausgehackte, von sarrire, den Boden aufhacken, behacken, gäten; afr. essart), *eissartar*, ausreuten (gl. ex-saritare; fr. essarter), *eissausar*, fr. exhausser, exaucer (gl. ex-altiare), *eissil* (exilium), *eis* (exit), *eissir* (exire), *eisugar*, fr. essuyer (gl. exsucare, austrocknen; it. asciugare), *teisser*, fr. tisser (texere), *deis*, *des*, fr. dès (von de-ex, nach Diez, wenn nicht von de ipso, sc. tempore), *bois*, Buchsbaum (buxus; fr. buis, it. bosso), *boissa*, Büchse (mlat. buxis, lat. pyxis), *coissa*, Schenkel (coxa, Hüfte; fr. cuisse, it. coscia), *oissor*, Ehefrau (uxor), *proisme* (proximus). — In einigen Fällen findet Assimilation des c in x (= c-s) Statt, besonders in der Silbe *es* von ex: *essai* (exagium; fr. essai; cf. § 109), *escorsa*, Rinde (gl. excorticea; s. § 225), *esclairar* (gl. ex-clariare; fr. éclairer, it. schiarare), *escodre*, abschütteln, losmachen (excutere; afr. escorre, escourre, it. scuotere), *escusar* (excusare, fr. excuser, it. scusare), *esmerar*, putzen, polieren (gl. exmerare von merus; afr. esmerer, it. smerare), *espaventar*, erschrecken (von expavens, -entis, part. von expavere; it. spaventare, fr. épouvanter), *esraigar*, mit der Wurzel ausreißen, entwurzeln (exradicare;

it. sradicare, afr. esragier, esracher), *escurar*, fr. écurer (mlat. scurare, lat. gl. excurare; it. sgurare), *essugar*, neben *eisugar* (gl. exsucare, austrocknen; fr. essuyer); *escut*, Schild (scutum; it. scudo, afr. escut, nfr. écu), *lissiu*, m., Lauge (lixivium, lixivia; fr. lessive, it. lisciva), und in x vor t: (*a*, *ad*) *estros*, ohne Umstände, auf der Stelle, sogleich (gl. extrorsum, nach außen heraus, d. i. ohne Rückhalt), *josta* (juxta; afr. joste, juste, it. giusta), *jostar*, *justar* (gl. juxtare, eigentl. sich nähern, vereinigen, dann zusammentreffen mit den Waffen, zusammenstoßen, handgemein werden, turnieren; afr. joster, juster, nfr. joûter, it. giostrare), *destrier*, Streitroß (mlat. dextrarius, s. § 148), *sestier*, ein Maß (sextarius, der sechste Theil eines gewissen Maßes), *testut* (textus; fr. tissu), *mest*, unter, parmi (von mixtum), *mestis*, Mischling (gl. mixtitius, s. § 225), *estendart*, Fahne, Standarte, fr. étendard, it. stendardo (von extendere, entfalten), *estranh*, fremd (extraneus; fr. étrange, it. stranio, strano), *estrassar*, zerreißen (gl. extractiare, it. stracciare), *tastar*, befühlen (gl. taxitare, Iterat. von taxare, und dieses Iterat. von tangere; it. tastare, afr. taster, neufr. tâter; daher auch unser tasten). Aus griech. ξ in *samit*, pr. u. afr., ein Seidenstoff, Sammet, ursprüngl. sechsfädeniges Zeug, it. sciàmito (mgr. ἑξάμιτος, ξάμητος, sechsfädenig; daher unser Sammet oder Sammt). In Eigennamen und einigen anderen minder volksthümlichen Wörtern bleibt x; z. B. *Alixandre*, *examinar* (examinare), *excellent* (excellens), *exceptar* (exceptare), *excitar* (excitare), *exercitar* (exercitare), *exemple* (exemplum) neben *essemple*, *eissample*.

§ 228. 5) In mehreren Wörtern entsteht durch Umstellung des *x*, d. i. des cs, die Verbindung *sc*, wie in *lasc*, *lasch* (laxus; altit. lasco, fr. lâche), *lascar*, *laschar* (laxare; fr. lâcher), *tasca*, *tascha*, die in einer bestimmten Frist zu vollendende Arbeit oder Aufgabe, eigentl. das einem Zugeschätzte, Zugemuthete oder Aufgelegte (mlat. taxa für taxatio, von taxare, zuschätzen; fr. tâche, engl. task), *iesca* (exeat), *visquet* (vixit), *tescut* (textus; neben *testut*, § 227), *frascar*, zerschmettern (v. fraxare, zsgz. aus it. fracassare, fr. fracasser).

§ 229. 6) *s*, *z*, oder palatales *c* geht hervor aus qu oder k vor e und i, wobei u in qu verstummt, z. B. *cózer* (von coquere, selten cocere, d. i. cokere; it. cuocere, fr. cuire), *torser*, drehen (torquere; it. tórcere, fr. tordre), *cinc* (quinque), *cozina*, Küche (coquina, mlat. cucina, cocina; it. cucina, fr. cuisine), *bacin*, Becken, it. bacino, fr. bassin (mlat. bacinus, bacinum, ursprüngl. bakinus,

daher altfränk. bacchino, ahd. bechîn, nhd. becken, v. celt.-gäl. bac, Höhlung, bret. bak, bag, bateau, ndl. bak, Mulde, Napf, Trog, mlat. bacca, vas aquarium), *cinc* (quinque), cinquanta (quinquaginta).

7) *ss* und *s* im Auslaut entsteht aus st: *angoissa*, *engoissa* (angustia; fr. angoisse, it. angoscia), *coissí*, Kissen, fr. coussin (gl. culcitinum, zsgz. culçtinum, dimin. von culcita oder culcitra, Kissen; unser Kissen, eigentl. besser Küssen, wie mhd., vom fr. coussin), *us*, *uis* (ostium; fr. huis, mit vorgesetztem stummen h, wie in huile (von oleum), huître (von ostrea), *pois*, *pues* (post), *poissas* (postea); auch in aus dem Deutschen stammenden Wörtern: *brossa*, borstiges Gestrüpp, Heidekraut, fr. brosse, broussaille, afr. broisse (ahd. brusta, etwas Struppiges; cf. § 4 und 80), *agassa*, Elster (ahd. âgalstrâ, âgalastrâ; cf. § 5), *croissir*, *cruissir*, *crucir*, knirschen, zerbrechen (goth. kriustan, knirschen).

§ 230. 8) *ss* und *s* im Auslaut entsteht aus ns durch Assimilation: *pessar* neben *pensar*, erwägen, denken (von pensare, wägen, abwägen; it. pensare, fr. penser), *ces* (census; fr. cens), *mes* (mensis), *cosselh* neben *conselh* (consilium), *ences* neben *encens* (incensum: fr. encens), *essems* neben *ensems* (von insimul, zugleich, dessen l apocopiert und dem ein paragogisches s hinzugefügt wurde, it. insieme; dagegen ist l erhalten im fr. ensemble, mit eingeschobenem b; cf. § 161).

9) Selten geht *s* aus lat.-griech. th hervor: *arismetica* (arithmetica, gr. ’αριϑμητική, sc. τέχνη, Kunst, vom adj. ’αριϑμητικός, arithmetisch, und dies von ἀριϑμός, Zahl).

10) *s* und *z* entstehen aus palatalem g und j, oder stehen für dasselbe, besonders nach r und meistens in späteren Denkmählern, z. B. *esparser* neben *esparger* (spargere), *sorzer* neben *sorger* (surgere), *terser* neben *terger* (tergĕre und tergĕre), *somsir* neben *somergir* (summergĕre), *borzes* neben *borges* (gl. burgensis), *molser*, GO. (mulgere), *leuzer* für *leugier* (gl. leviarius von levis), *aleuzar*, erleichtern, für *aleujar* (gl. alleviare für allevare).

§ 231. 11) *z* entspricht einem ursprünglichen z, oder es geht aus einem d oder t hervor: a) *zona* (lat. id.), *zefir*, *zephir* (zephyrus), *azur*, dunkelblau (mlat. lazurius, pers. lâzvard; cf. § 162). b) *azirar* neben *adirar* und *aïrar* (adirare), *azorar* neben *adorar* und *aorar* (adorare), *azesmar*, *asesmar* neben *adesmar*, *aësmar*, *azermar*, *sermar*, schätzen, berechnen, bereiten (gl. ad-aestimare; afr. acesmer, it. accismare, azzimare), *guazanhar*, *gazanhar* für *gadanhar*, erwerben, gewinnen (ahd. weidanôn, weidanjan, jagen, weiden,

also ursprünglich durch die Jagd gewinnen; it. guadagnare, fr. gagner), *guazar*, *guasar*, durch das Wasser gehen (gl. vadare von vadum, unter Einwirkung des ags. wadan, ahd. watan; fr. guéer, abspülen, abschwemmen, afr. waten), *lauzar* (laudare; altit. laudare, neuit. lodare, afr. loer, nfr. louer), *prezicar*, *predicar*, predigen (praedicare, öffentlich bekannt machen oder reden; it. predicare, fr. prêcher), *prezic*, *predic*, Predigt, it. predica, fr. prêche, m., *tarzar*, *tardar* (lat. u. it. tardare, fr. tarder), *cazér*, *cadér*, *caér* (cādĕre), *vezer*, *veser*, *veder* (videre), *rozer*, *roer* (rodere), *ruzer*, grunzen (lat. u. it. rudere), *prúzer*, jucken, neben *pruir* für *prudir* (it. prudere, lat. gl. prudire, durch Dissimilation für prurire), *auzir* (audire), *grazir*, zu Dank aufnehmen (statt *gradir* von *grat*, lat. gratum; it. gradire), *obezir*, *obedir* (obedire; it. obedire, obbedire, ubbidire, fr. obéir), *envazir*, *envaïr* (invadere; fr. envahir), *benezir*, *benesir* (benedicere; it. benedire, fr. bénir), *azaut*, *adaut*, erfreulich, lieblich (ad-aptus), *cruzel*, *cruel* (crudelis), *fizel*, *fidel*, *fiel* (fidelis), *grazal*, *grasal*, ein Gefäß, Becken, Napf (mlat. gradalis für cratalis von cratus, lat. crater; afr. grasal, graal, greal), *pezolh*, *peolh* (peduculus für pediculus; it. pidocchio, fr. pou), *cazern*, *cadern* (mlat. quaternum, von quaterni; it. quaderno, fr. cahier; s. Etymol. Unters. p. 122), *flauzon* für *flazon*, ein dünner, flacher Kuchen (früh mlat. flado, flaudo, ahd. flado, nhd. flade, fladen; afr. flaon, nfr. flan, it. fiadone), *guazardon* für *guadardon* (mlat. widerdonum, ahd. widarlôn; s. § 14), *glazi*, *gladi*, *glai*, *glavi* (gladius; it. gladio, fr. glaive), *azulteri*, *adulteri*, *aülteri*, *avulteri* (adulterium), *alauza*, *alauzeta*, *alaudeta* (von lat.-gall. alauda; it. allodola, lodola, altit. allodetta), afr. aloe, nfr. alouette), *lampeza*, *lampea* (lampăda für lampas, lampadis; it. lámpada, lámpade, fr. lampe), *orreza* für *orreda*, fem. von *orre* (horrida, horridus), *vezoa*, *veuza* (vidua; cf. § 141, 140, 4), *az* (von und für ad), *quez* statt que (von quid für quod), *Azalais* (ahd. Adalheit), *Azalbert* (ahd. Adalbert), *Azimar* (ahd. Hadumâr), *Lozoïc* (ahd. Ludowic), *Ozil* (ahd. Uodil). c) *brazon*, *bradon*, *braon*, der fleischige Theil des Körpers (ahd. brâto, acc. brâtun, brâton; cf. § 220, 217), *mezeis*, *medeis*, *medes*, *medeps*, *meteis* (met-ipse, met-ipsum), *espaza*, *espada* (spatha, ein breites zweischneidiges Schwert, gr. σπάθη; cf. § 216), *palazi*, Palatin, Pfalzgraf (palatinus), *lampreza*, *lamprea*, *lamprada*, it. lampreda, fr. lamproie (mlat. lampreda, lam-petra, d. i. Steinlecker, von lambere, lecken, indem sich dieser Fisch mit dem Maule an den Steinen festsaugt; cf. § 166, 213), *tizó*, *tizon*, *tuzó* (titio),

tuzar, *tudar*, *atuzar*, *estuzar*, löschen (tutari; cf. § 216), *ez* (et), *oz* (aut), *Bezers* (Beterrae).

Anm. *az* statt *ad* und *a*, *quez*, auch *ques* statt *que*, *ez* für *et*, *oz* für *o* (von aut), in welchen *z* als Stellvertreter für d und t steht, finden sich in den Handschriften vor folgenden Vocalen. Raynouard verkannte dieses z, und hielt es für einen euphonischen Zusatz. Er strich es daher gewöhnlich in den von ihm herausgegebenen Texten, während die späteren Herausgeber von solchen, wie z. B. Bartsch, sich mit Recht bestrebten es wieder herzustellen.

§ 232. 12) *s* oder *z* entspringt aus deutschem z, welches meistens ursprünglich ein t oder d war, in: *melsa*, Milz (ahd. milzi, ndd. u. ags. milte, ndl. milt, an. milti; it. milza), *sazir*, ergreifen, wegnehmen, besetzen, fr. saisir (ahd. sazjan, setzen, bisazjan = nhd. besetzen, ags. bisettan, engl. beset, einnehmen; altit. sagire, in Besitz setzen), *Gausmar* (ahd. Gôzmar, Gaudomar, von an. gaut, vir sagax, Beiname Odins, und ahd. mâri, berühmt), *Gausbert* (ahd. Gôzberht), *Gaucelm* (ahd. Gôzhelm), Gausseran (Gôzram).

13) *ss* geht hervor aus deutschem ts oder tz in: *bossa*, fr. bosse, Beule (ndl. butse, Beule, nhd. butze, butzen, etwas Abgestumpftes, Klumpenartiges, ndl. botsen, stoßen, schlagen, bots, botse, Stoß, Schlag, mhd. bôzen, ahd. pôzan, stoßen, schlagen), *lissa*, *laïssa*, Schranken, Umzäunung, Rennbahn, Turnierplatz, Kampfplatz (mhd. letze, Schutzwehr; it. lizza, liccia, fr. lice, woher engl. list, mit hinzugefügtem t), *almussa*, Kopfbedeckung der Geistlichen, fr. aumusse (ad. mutz, ndl. muts, nhd. mütze, mit arab. Artikel, von mutzen, ndl. mutsen, abstutzen).

§ 233. 14) *s* entsteht aus deutschem z in *orsa*, linke Seite des Schiffes (v. mhd. lorz, lurz, lërz, link; it. orza, fr. ourse; das anlautende l wurde für den Artikel gehalten; cf. § 162).

15) Aus deutschem sk ging *s* hervor in *sanca*, Cothurn (v. ags. scanca, sceanca, Bein, tibia, schwed. und dän. skank, ndl. schonk, engl. shank; it. zanca).

16) *s* entstand aus arabischem weichen s, fr. z, in *safran* (arab. zâfarân; fr. safran, it. zafferano, sp. azafran).

17) *s* oder *ss* entstand auch aus arabischem sch in: *assassin*, *assassí*, *ansessí*, fr. assassin, it. assassino (arab. haschischin, einer der sich durch den aus der indischen Hanfpflanze bereiteten Trank (haschisch) berauscht und sich den von seinem Oberherrn befohlenen Mord auszuführen verpflichtet), *siroc*, *eissiroc*, Südostwind (arab. schoruq).

§ 234. 18) Eingeschoben ist *s* vor m, welche Einschiebung wahrscheinlich durch die Form des Superlativs, wie altisme, santisme,

veranlaßt wurde: *regisme, regesme,* neben *regeme* (von regimen; fr. régime), *legisme* (legitimus), *lauzisme,* Lobeserhebung, neben *lauzimi, lauzemne, laudeme* (v. mlat. laudimium, laudemium, von laus, laudis; it. laudemio, Lehnzins), *leonisme,* leoninisch, afr. leonime, nfr. léonin (mlat. leoninus, mit euphonischer Verwandlung des n in m, sc. versus, leoninischer Vers, gereimte Hexameter und Pentameter, in denen die Mitte, d. i. die Caesur, und der Schluß eines jeden Verses mit einander reimen, angeblich nach einem Dichter Leonius des Mittelalters genannt); wahrscheinlich auch vor t in *monestar, admonestar* ermahnen, warnen (von monitare, vb. intens. von monere; altit. ammonestar, afr. amonester, nfr. admonéter, gerichtlicher Ausdruck), *austorguar* von und neben *autorgar, autreiar,* bewilligen (von auctoricare für auctorare, bestätigen, bekräftigen); ferner in *esguansa*, Gleichheit, neben *eguansa* und *egansa* (mlat. aequantia von aequans, part. von aequare), *guisquet,* fr. guichet, afr. guischet, wiket, engl. wicket (v. ags. vic).

19) *z* wird zuweilen eingeschoben, um den Hiatus aufzuheben: *pazimen* neben *payment* und *pavamen* (pavimentum), *pazimentar* für *paimentar, pavimentar* (pavimentare), *azondar*, GO., für *aondar, abondar* (abundare), *trazem, trazo, trazia* für *traem, trao, traia,* von *traire* (trahere), nachdem h ausfiel, daher *traio,* G. Ross. 418.

§ 235. 20) *s* wird paragogisch hinzugesetzt zu *alhondre* (aliunde) in *alhondres*; in *senes, sens, ses* (sine), *ans* (ante), *abans* (ab-ante, fr. avant, it. avanti), *abansas* (ab-antea), *enan, enans* (in-ante; it. innanzi, innante), *davant, davan, davans* (de-ab-ante; fr. devant, it. davanti), *tandius* (tamdiu), *quandius* (quamdiu), *aoras, adoras, aora* (von ad horam, it. a ora, ad ora, afr. a ore) *onca-s* (unquam, it. unqua, afr. oncques, onc), *poissa-s* (postea; it. poscia), *ensem-s, essem-s* (insimul; it. insieme, altit. insembre, insembra, fr. ensemble; cf. § 161), *sival-s*, wenigstens (von si-vel), *(a) envis,* Ross., wider Willen (von invitus für invite; afr. envis, a envis, envi); ferner zu Adverbien in *men*, z. B. *mala-men-s.*

21) s oder pr. *es* wurde im Anlaut zur Verstärkung hinzugefügt in *esmirle, esmerilhó*, Lerchenfalke (mlat. smerillus, smerlus, merlus, ahd. smirl, smirle, smerle, nhd. schmerl, it. smerlo, fr. émérillon, von merla, lat. merula, Amsel, indem es ein der Amsel ähnlicher Vogel ist).

§ 236. 22) Syncope oder Ausfall des s und z zwischen zwei Vocalen findet Stattt in: *soanar*, verspotten, afr. sooner (subsannare, verhöhnen, von sanna, eine zur Verspottung dienende Gesichts-

verzerrung, dessen s sich nur im altspan. sosanar erhalten hat; das Substantiv dazu ist *soan*, *soana*), *niaic* für und neben *nizaic*, fr. niais (gl. nidacus, von nidus), *peon*, Fußgänger, neben *pezon, pezó* (gl. pedo von pes; it. pedone, fr. pion), *peatge*, *peage*, neben *pezatge*, Zoll (mlat. pedagium von pes, pedis; it. pedaggio, fr. péage), *peolh*, neben *pezolh* (pediculus; cf. § 231), *fiar* neben *fizar* (mlat. fidare von fidus, statt fidere; it. fidare, fr. fier), *desfiar* neben *desfizar*, herausfordern zum Streit (mlat. disfidare, diffidare, eigentl. einem die fides, d. i. die Treue oder das Vertrauen, aufsagen; it. disfidare, sfidare, afr. desfier, deffier, nfr. défier); besonders mundartlich, z. B. *maió*, *mayó*, für *maisó* (mansio), oft im GRoss. und in Urkunden, *preió* für *preisó*, fr. prison, prisonnier, prise (von prensio, prehensio, Ergreifung; cf. § 177), *ochaion* für *ochaison* (occasio), *baiar*, *bayar* für *baisar*, GO., Ged. 32, 6 (basiare). Auch in der 3 p. pl. pf. fällt das *s* zwischen zwei Vocalen oft aus, z. B. *auciron*, *auciro* für *auciseron* (occīdĕrunt), *meiro* für *mezeron* (misĕrunt), *preron*, *preiron* für *prezeron* (prendĕrunt). In *Maenz* (Maxentia) Eigen- oder Taufname, der von Diez in seinen Leben und Werken der Troub. zweifelnd durch Mathilde übersetzt wurde, und der ursprünglicher *Maenza* und *Mensa* war (s. B. de Born, ed. Stimming, p. 122 u. 14) und noch ursprünglicher *Maissensa*, fiel das aus x entstandene *ss* durch Syncope aus, was bei Taufnamen, die in der Regel scharfe Zusammenziehung und selbst Verstümmelung erleiden, noch weniger auffallen darf, als wenn dies bei Appellativis geschieht.

§ 237. 23) Auch vor Liquidis fällt *s* aus, meistens mundartlich, z. B. *ilha*, W. 1, 381, Z. 5, für *isla* (insula), *meime*, Ross. 1392, für *meisme*, *meesme* (metipsissimus), *carema* für und neben *caresma*, Fastenzeit (quadragesima; s. § 221), *romanin*, Rosmarin (ros marinus; s. § 175, 4), *alena*, Ahle für *alcsna* (mlat. u. sp. alesna, it. lesna, lesina, fr. alêne, von ahd. alansa, umgestellt alasna), *almoina* für *almosna* (eleemosyna), *mainada*, Hausgenossenschaft, Gefolge, Trupp, für it. masnada (gl. mansionata; cf. § 177).

24) *s* fällt weg: a) vor t in: *mat* neben *mast*, Mastbaum (ahd. mast; fr. mât), *emplaut*, Pflaster, neben *emplaust* (lat.-gr. emplastrum), *machar*, kauen, neben *maschar* (masticare; it. id., afr. mascher, masquer, nfr. mâcher), *contraigner*, fr. contraindre (constringere). b) vor b in *preveire*, *preire* (presbyter, ĕri, gr. *πρεσβύτερος*).

§ 238. 25) In der harten Verbindung *stz* fällt das *s* gewöhnlich aus, z. B. *tritz*, W. 1, 256, für und neben *tristz*, W. 1, 80 (tristis), *augutz* für *augustz* (augustus; s. Diez Gr. 2, 216[3] Anm.), *Critz* für *Cristz*, *aquetz* für *aquestz*, W. 1, 266, *futz* für *fustz*, Ross. 401 (fustis), *ametz*, 2. p. pl. pf. für *amestz* (amavistis), *etz*, ihr seid, für *estz*, *estes* (estis), *fotz*, ihr wart, für *fostz*, *fostes (fuistis)*. Die ursprünglicheren Formen *estes* und *fostes* kommen noch in altepischer Sprache im G. Ross. vor, wo sogar *siastz* (17) für *siatz* und *morstz* (31) für *mortz* steht. Auch in der harten Verbindung *scs* fällt *s* aus in *quecs*, ein jeder, für *quescs* (von quisque unus).

26) *s* vor Consonanten im Anlaut fällt nur selten weg, z. B. in *pasmar*, *plasmar*, *palmar*, fr. pâmer, it. spasimare (von spasmus, σπασμός) neben *esplasmar*, *espalmar*, *espasme; maragde*, *maracde*, *maraude* neben dem seltneren *esmerauda* (smaragdus; it. smeraldo).

§ 239. 27) Eine bemerkenswerthe Schreibart findet sich in einigen Denkmählern für *s*, gewöhnlich wenn es aus ps, x, sc und st herrührt, indem nämlich dem *s* oder *ss* noch ein *h* angehängt ist, z. B. *eish* (für eis, ipse), *metcysh* (selbst), *neysh* (sogar), *ishamen* (für *eissamen)*, *dish* (dixit), *laishar* (laxare), *eisshir* (exire), *traish* (traxit), G. Ross., 310, wofür 350 *traihs* steht), *faish* (fascis), *peish* (piscis), *conoish* (cognoscit), *creisher* (crescere), *desshendre* (descendere), *paishon* (pascunt statt pascuntur), *pueish* (post), *quaish* (quasi), *ayshi (aissi)*. Wahrscheinlich soll dieses *sh* einen mundartlich bestandenen Zischlaut, etwa unser sch, oder fr. ch, ausdrücken. Zum Theil dieselben Handschriften, aber auch andere, die die Schreibart *sh* nicht kennen, setzen im Inlaute dafür auch *ch: aychamens, poichas*, *laichar*, *ichir*, *creicher*, *dichendre.*

§ 240. 28) *c* vor e und i wird immer wie ein scharfes *s* gelautet haben, daher es häufig im Anlaute mit *s*, und im Inlaute mit *s* und *ss* vertauscht wird, z. B. *sent* für *cent* (centum), *senher* für *cenher* (cingere), *sel* für *cel* (v. ecc'ille), *silh* für *cilh* (cilium, Augenlied, Augenwimper), *selar* für *celar* (celare, verhehlen), *sim* und *sima*, Gipfel, für *cim*, *cima* (von cyma, gr. κύμα, junger Sproß am Kohl, also oben auf der Spitze, und daher ursprünglich oberster Theil der Pflanze, dann Spitze, und sogar Bergspitze oder Berggipfel; fr. cime, it. cima), *grassia* für *gracia*, *dessebre* für *decebre*, *venser*, *vensser* für *vencer*.

a) *c* geht hervor aus ch in: *celidoni* (von chelidonius lapillus, Schwalbenstein, eine Art Edelstein), *celidonia* (von chelidonia, sc.

herba, Schwalbenkraut, von gr. χελιδών, Schwalbe), *ciragra* (von chiragra, Handgicht; fr. chiragre, spr. ki-), *arcivesque* (archiepiscopus). b) aus sch im Anlaut in: *cedula*, fr. cédule (schedula), *cisma* neben *sisma*, *scisma* (schisma). c) Vor a, o, u kann *c* als Sibilant nicht stehen; es wird daher alsdann in einigen Handschriften, wie im Französischen, mit einer Cedille versehen, in den meisten aber wird *s* oder *ss* oder *z* dafür geschrieben. d) Ausfall des *c* vor e und i, wahrscheinlich als c noch nicht Sibilant war, findet Statt in: *faire* (facere, ursprünglich fakere), *dire* (dicere), *duire* (ducere), *plait* (placitum), *espleit*, Einkommen, Gewinn, afr. espleit, esploit (von explicitum, Ausgeführtes, Erreichtes, Gewonnenes, eigentl. Herausgewickeltes, neufr. exploit, nur als exploit militaire, action de guerre signalée et mémorable), *graile*, schlank, dünn (gracilis; it. gracile, fr. grêle), *cota*, Federbett (für colta, von culcta für culcita; cf. § 161).

§ 241. 29) Überhaupt können die Zischlaute *s*, *z* und *c* nach ihrer verschiedenen Aussprache in den Denkmählern oft gar nicht unterschieden werden. So schreibt man mit *z*, das doch eigentlich immer das sanfte s ausdrücken sollte, *dureza* neben *duressa*, *servizi* neben *servisi*, *razó* neben *rasó*, *razina* neben *racina*, und selbst nach den Liquidis n und r, nach welchen sicherlich der schärfere Laut Statt fand, begegnet man zuweilen *z*, z. B. *balanza* neben *balansa* und *balanssa*, *forza* neben *forsa* und *forssa*. Es steht *z* hauptsächlich: a) wenn es einem ursprünglichen z entspricht, wie in *zefir*, *azur*. b) wenn es aus einem d oder t hervorgeht, s. § 231. c) wenn es einem palatalen g oder j entspricht, s. § 230, 10. d) wenn es eingeschoben ist, um den Hiatus aufzuheben, s. § 234, 19. e) für ursprüngliches c vor e und i nach vorhergehendem Vocal, wie in *vezi*, *auzel*, *lezer*; *s* steht dagegen hauptsächlich, wenn Consonanten vorhergehen, z. B. in *cansó*, *balansa*, *amansa*, *forsa*, *forsor*, *escorsa*. *ss* steht: a) nach kurzem Vocal, z. B. *plassa* (plătea), *menassa* (mĭnăciae). b) wenn es aus x, sc, st hervorgeht, z. B. *laissar* (laxare), *eissam* (examen), *conoisser* (cognoscere), *angoissa* (angustia). c) wenn es durch Assimilation von ns entstanden ist: *cosselh* für und neben *conselh* (consilium), *pessar* für und neben *pensar*, jedoch auch *pezar* häufig genug. Für *s* kommt, da wo es, wie besonders im Anlaut und nach n, die scharfe Aussprache hatte, auch das immer scharf gesprochene *c* vor, obgleich es durch das Lateinische nicht gerechtfertigt war. So findet man *cers* für *sers* (servus), *cebellitz* für *sebellitz* (sepultus), *cia* für *sia*

(sit), *cenes* für *sencs* (sine), *cocelh* für *coselh* (consilium). Da nun *s* und *z* fast willkürlich verwechselt werden, so darf man annehmen, daß es, so wie ein sanftes und weiches *s*, auch ein sanftes und weiches *z* gegeben habe. Als scharf oder hart muß man *z* annehmen, wenn ss oder ç neben ihm herging, als weich, wo zwischen zwei Vocalen auch ein einfaches *s* geschrieben wird. Die Etymologie hat oft zu entscheiden, wie geschrieben und gesprochen werden sollte, also z. B. *cozer*, kochen, von coquere, und *coser*, nähen, von consuere, welches letztere daher minder gut auch *cozer* geschrieben wird.

§ 242. 30) *Tz* ist nur im Auslaut gebräuchlich, und es wird überall wie ts ausgesprochen worden sein. Es steht: a) für ts, z. B. in *intz*, darinnen (intus), *dintz* (de-intus), *dedintz* (de-de-intus), *sotz*, unter (subtus), *potz* (puteus), besonders wenn das s als Zeichen des Nominativs im Singular und des Accusativs im Plural zu t hinzutritt, z. B. in *cat-z*, Katze (catus), *cort-z*, Hof (chors, chortis), *fat-z* (fatum, fatuus), *mot-z*, Wort, Vers (mlat. muttus), *lat-z* (latus), *let-z* (laetus). b) für c und t vor e und i: *crotz* (crucem), *notz* (nucem), *votz* (vocem), *patz* (pacem), *detz* (decem), *berbitz* (vervēcem), *cervitz* (cervīcem; welches Raynouard unbegreiflicher Weise durch cervelle und tête erklärt), *vetz*, mahl (vicem), *letz* licet), *lutz* (lucet), *notz* (nocet), *fatz* (facies), *fatz* (facit), *perditz* (perdix, perdīcis), *soritz* (sorex, sorīcis), *apostitz*, untergeschoben, nachgemacht (gl. appositicius, an die Stelle gesetzt; it. posticcio, fr. postiche), *potz* (puteus), *pretz* (pretium), *vetz*, Gewohnheit (vitium), *solatz*, Belustigung, Kurzweil, Unterhaltung (solatium; afr. soulas, it. sollazzo, Belustigung, Zeitvertreib), *dotz*, f., Wasserröhre, Rinne (ductio; afr. dois), *amatz* (amatis), *fatz* (facitis), *assatz* (ad-satis; fr. assez, it. assai). c) für qu vor e: *latz* (laqueus; sp. lazo, it. laccio). d) für g vor i: *Jortz* (Georgius). e) für deutsches oder celitisches s scheint es zu stehen in *tatz*, Haufe, fr. tas (ndl. tas, schott. das, gäl. und ir. dais, kymr. dâs). f) *jotz* für *jos* (§ 168) verdankt seinen Ursprung, wie es scheint, einer falschen Analogie, der Einwirkung von *intz* (intus), *sotz* (subtus). — In den Handschriften wird für *tz* oft nur *z* geschrieben, die Aussprache muß aber dieselbe gewesen sein, z. B. *avez* für *avetz*; auch wird *tz*, wahrscheinlich oft mundartlich, häufig zu *s* abgestumpft gefunden, z. B. *aves* für *avetz*, *es* für *etz*; *dis* für *ditz*, *fes* für *fetz*, *ressorzis*, 2 p. pl. pf. für *ressorzitz*, *ins* für *intz*, *dins* für *dintz*, *pres* für *pretz*, *estrus*, Strauß, für *estrutz*, nom. von *estrut* (struthio; it. struzzo;

fr. autruche und sp. av-estruz von avis struthio), *aques* für *aquestz* (Ross. 387). Bei der Ableitung des praes. conj. vom praes. indic. steht im Inlaut *s* für *tz:* praes. indic. 3 p. *tortz*, *estortz*, praes. conj. 3. *torsa, estorsa.* Umgekehrt geht im pf. auch *s* in *tz* über: pf. 3. p. *estortz* für *estors.*

XIV. Ch.

§ 243. *Ch* wird wie tsch gelautet haben, wahrscheinlich selbst im Auslaut. Dieses schließt man theils daraus, wie es meistens im Neuprovenzalischen gesprochen wird, theils wie die Altitaliäner diesen Laut wiedergegeben haben. Dieselben schrieben nämlich das entlehnte provenzalische *chausir* allgemein ciausire. Auch das französische ch hatte ehemahls diese Aussprache, wenigstens mundartlich, und wie noch jetzt in der wallonischen Mundart und in einem Theile Lothringens. Daher ist auch das englische ch wie tsch aus dem Altfranzösischen überkommen (cf. Diez Gr. 1, 460[3]).

1) *ch* geht hervor im Anlaut aus c vor a, wie im Französischen; jedoch besteht die Tenuis c gewöhnlich daneben: *chadér* (Boethius) neben *cadér*, *cazér* (cădĕre), *chàval* (Ross. 497, 532, 667, 673), *chival* (Ross. 5262), neben *caval* (Ross. 46, 70), *chavaliar* (L. R.) und *cavalgar* (Ross. 73, 630), *chavalier* (Jaufre) und die Abkürzung *ch'* (Ross.) neben *cavalier* (Jaufre und Ross. 365, 1489, 2324), *chavalaria* (Jaufre) und *cavalaria* (Jaufre), *chascun* und *cascun*, afr. chascun, chescun, nfr. chacun (von quisque unus, nachdem unbetontes i zuvor in a verwandelt war; cf. § 14), *chansó* neben *cansó*, *chantar* neben *cantar*, *chausir* und *causir* (goth. kausjan; s. § 128).

§ 244. 2) *ch* entwickelt sich aus den Verbindungen ct, pt, it: *drech, dreich,* neben *dreit* (directus), *estrech* (strictus; neben *estreit*, afr. id., nfr. étroit), *sanch* neben *saint*, *sanct* (sanctus), *fach* neben *fait* (factus), *frach* neben *frait* (fractus), *trach*, *traich,* neben *trait* (tractus), *noich, nuech* neben *noit* (noctem), *cochar*, drängen, bedrängen, neben *coitar* (gl. coctare, als vb. frequent. von coquere, kochen und beängstigen, beunruhigen, bei Ennius), *flechir* (flectere), *empachar*, *empaichar* neben *empaitar*, fr. empêcher (v. impactare, vb. frequent. von impingere, impactum, anstoßen, anhängen), *dich, dicha* (dictus, dicta), *ponch* neben *point* (punctum), *poncha*, fr. pointe (puncta), *ponchar*, stechen (gl. punctiare, v. punctus, das Stechen), *trocha,* Forelle (mlat. tructa für lat. tructus; it. trota, fr. truite), *encencha,* fr. enceinte, it. incinta (lat. incincta,

umgürtet, nach Isidor in dem Sinn von discincta, entgürtet, weil sie keinen Gürtel tragen kann, aber besser, wie mlat. praecincta, gegürtet = praegnans, gravida ist, weil man durch Schwangerschaft wie durch Umgürtung umfangreicher erscheint), *escrich* neben *escript, escrit* (scriptus), *tuch, tuich*, pl. nom., neben *tuit* (toti), *tracher, trachor* neben *traitor, traidor* (von traditor bei Ausfall des d durch Syncope, nach § 220). Für dieses auslautende *ch* wurde auch *g* geschrieben, welches dann auch die Aussprache des ch hatte, z. B. *dreg* für *drech*, *fag* für *fach* etc. (cf. § 264, 8).

Anm. Für *trachor* = *traitor, traidor* nimmt Diez in der dritten Ausgabe des Wörterbuchs I, p. 421 jetzt Ableitung von tractor, nicht von traditor, an: denn *ch* entstehe nicht aus dt; tractor sei von trahere, das sich im Provenzalischen mit tradere gemischt habe; allein *trachor, tracher* erklärt sich aus traditor und der Nebenform *traitor* hinlänglich. Überhaupt scheint es, als wenn alle diese Wörter mit auslautendem *ch* nicht direct aus dem Lateinischen, sondern erst aus den Nebenformen in *it* (wie *fait, tuit*) hervorgingen.

§ 245. 3) *ch* geht ferner hervor aus palatalem i nach vorhergehendem p in *apropchar* neben *apropjar* und *aprochar*, fr. approcher, it. approcciare (spätlat. appropiare), *repropchar* (gl. repropiare, eigentl. es jemand nahe legen, näher rücken, vorrücken; fr. reprocher), *sapcha* neben *sapia*, d. i. *sapja* (sapiat), *ache*, fr. id. (apium, Eppich oder Sellerie), *crepcha, crepia, d. i. crepja*, Krippe (ahd. krippea, krippa, as. cribbia; fr. crèche). In *ache* ist *p* ausgefallen und in *apropchar*, wofür auch *aprosar* und *aprozar* vorkommt, konnte es ausfallen. In *rach* für *rai* wäre d ausgefallen, wenn es nicht unmittelbar aus *rai* entwickelt ist, und aus palatalem i geht auch ch in *torcha*, Fackel, hervor (mlat. torcea, torcia, torchia, torcha, it. torcia, fr. torche, für tortia, von hypothet. tortiare von tortus, part. von torquere, wenn nicht der Ableitung von torctus für tortus der Vorzug zu geben ist, in welchem Fall *ch* aus ct hervorgeht nach § 244.

§ 246. 4) *ch* entsteht aus tc in *maschar* neben *machar* und *mastegar*, fr. mâcher (lat. und it. masticare).

5) In *chiflar, chuflar*, auspfeifen. verspotten, afr. chifler, geht *ch* nicht geradezu aus s hervor, sondern *chiflar, chuflar* lehnt sich als Naturausdruck an sifilare für sibilare (bei Nonius) und sufflare an.

6) Aus x entspringt *ch* nur in *mecha,* Docht, fr. mèche, it. miccia (von lat. myxa, Dille der Lampe für den Docht) durch Vermittlung des Französischen. Ein unorganisch gebildetes *meca* besteht daneben.

7) Aus griech. *κ* in *mochar*, verspotten (nur in Sydrac), fr. moquer (gr. *μωκᾷν*, verspotten, verhöhnen, besonders mit Verzerrungen des Gesichts oder durch Nachäffen). Dann wäre das Wort über Massilia nach Frankreich gekommen. Es kann aber auch celtischen Ursprungs sein; cf. ir.-gäl. mag, to mock, to scoff, kymr. moccio, mociaw, welches letztere allerdings aus dem Englischen entlehnt sein kann.

§ 247. 8) Einem deutschen k entspricht es in: *lechar*, *lichar* neben *lecar*, *liquar*, fr. lécher, it. leccare (as. leccôn, liccôn, ags. liccian, ahd. lecchôn), *trichar*, betrügen (ndl. trekken, ziehen, trek, Zug, Streich, den man einem spielt (pr. *tric*, Trug, engl. trick) mhd. trechen, trecken; afr. trecher, tricher, tricer, nfr. tricher, it. treccare, betrügen), *apcha* für *acha*, fr. hache, it. accia, azza (ndl., mhd. und nhd. hacke), *micha*, Laib, Brot, fr. miche (andl. micke, mik, panis major; s. Scheler und Kil., nach Diez von mica); *chi* aus kj in *ganchir*, *guenchir*, ausweichen (ahd. wankjan, wenkjan, weichen, wanken).

9) Aus germanischem tz, ts oder tsch entsteht *ch* in *flecha*, Pfeil (ndd. flitz, flitze, ndl. flits, mundartl. hd. flitsch, Pfeil, daher ndd. flitzbagen, vlitzbogen, ndl. flitsboog, mhd. flitzboge, flischboge, Bogen zu Pfeilen; fr. flèche, afr. flesche, wallon. fliche, it. freccia).

10) *ch* geht aus prov. *ss* hervor in *gacha*, Elster (pr. *agassa*, id.; s. § 229, 7).

11) Es entspricht deutschem ch in *Richart*, fr. Richard (ahd. Rîchart = Rîc-hart, d. i. wie ein Herrscher stark).

12) In einzelnen Wörtern wurde *ch* ungenau für *c* geschrieben, z. B. in *ruscha*, Rinde, neben *rusca* (s. § 194), *sescha*, Rohr, Schilf, neben *sesca* (§ 28), *tascha*, Zins, neben *tasca* (§ 228).

XV. C, Q und K als Gutturallaute.

§ 248. C und Q, das letztere auch mit folgendem stummen u, haben als Guttural- oder Kehllaute denselben Werth und lauten wie k. Man findet in den Handschriften das eine für das andere geschrieben: *car*, *quar*, *qar* (v. quare), *cal*, *qual*, *qal* (qualis), *can*, *quan*, *qan* (quantum und quando), *riqueza* (von *ric*), *quadran*, Sonnenuhr, fr. cadran (quadrans). In Wörtern, wie *quar*, *qual*, *quan*, mag, ihrem Ursprung zufolge, das u anfangs gelautet haben; es wurde aber frühzeitig stumm, die ursprüngliche Orthographie wurde jedoch, auch nachdem es stumm geworden war, noch theilweise beibehalten. Man gebrauchte sogar qu mit dem Laute k in

Wörtern, wohin es etymologisch gar nicht gehörte, z. B. in *coqua*, eine Art kleines Schiff, von concha, afr. coque, sp. coca, it. cocca. Vor e und i wird der Gutturallaut immer durch *qu* ausgedrückt, wie in *riqueza*, fr. richesse, puissance, von *ric*, fr. riche, puissant.

1) c entspricht daher meistens einem lateinischen c oder qu, oder einem deutschen k, ck oder ch: a) *cor* (cor), *cors* (corpus), *cat*, Katze, neben *gat* (volks- und spätlat. catus), *clau*, f. (clavis; fr. clef), *clau*, m. (clavus; fr. clou), *amic* (amicus), *foc*, *fuec*, *fuoc*, Feuer (v. focus, Herd, bei Dichtern auch Feuer; fr. feu, it. fuoco), *flac* (flaccus), *caire*, viereckiger Stein (quadrum), *com*, *cum*, *coma*, *cuma*, fr. comme, it. come (quomodo), *cassar*, zerbrechen (quassare, cassare; fr. casser), *cridar*, schreien (gl. critare, von quiritare, fr. crier, engl. cry, it. gridare), *aprobencar* neben *aprobenquar*, *apropinquar* (appropinquare), *cota*, Beitragstheil zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe (quota, fem. von quotus; fr. cote, it. quota); einem qu entspricht c besonders auch am Ende der Wörter: *antic* (antiquus), *enic* (iniquus). b) *causir*, *chausir*, wählen, unterscheiden (goth. kausjan, prüfen), *cau*, *chau*, Uhu (mundartl. d. kau, Dohle, bei Frisch, ndd. kauk, ndl. kau, kauw, kauwe, id., mhd. chouh, Eule; afr. choe, nfr. chouc, choucas, Dohle, afr. choe, nfr. choue, chouette, Uhu), davon *cavec* und *caveca*, fr. chevèche, id. (Ged. 1069, 4), *camarlenc* (ahd. chamerling, mhd. kemerlinc, nhd. kämmerling; it. camarlingo, fr. chambrelain), *cofa*, Haube (ahd. kuppa, kuppha, mitra, mlat. cofa, cofea, cofia, coffia, cuphia, cuffia, afr. coife, nfr. coiffe, it. cuffia, scuffia; für das franz. und ital. Wort ist eine Form des deutschen Wortes mit dem in der ältesten Sprache sehr häufig vorkommenden Suffix j, also kupphja, vorauszusetzen), *crepia*, *crepja*, *crepcha*, Krippe (ahd. krippa, krippea, as. cribbia; it. greppia, fr. crèche), *crupia*, *crupja*, Krippe (ndd. krubbe, schw. krubba), *anca*, Hüfte (ahd. ancha, crus, tibia, nhd. hanke; fr. hanche, engl. haunch, it. anca), *bacon*, Speckseite (ahd. bacho, tergus, perna, mala, mhd. bache, Schinken, geräucherte Speckseite; afr. und engl. bacon); *escot*, Zeche, Steuer (afries. skot; s. § 39, p. 17), *escuma*, Schaum (ahd. scûm; fr. écume), *esquelha*, Glöckchen (ahd. skella, skilla, nhd. schelle, v. ahd. skëllan, klingen; afr. eschiele, it. squilla, Glöckchen, squillare, klingen), *esquina*, *esquena*, Rückgrat (ahd. skinâ, Nadel, Stachel; cf. lat. spina, Dorn und Rückgrat; fr. échine, it. schiena), *escarnir*, *esquernir*, verspotten (ahd. skërnôn), *esquern*, Spott (ahd. skërn), *escrimir*, fechten (ahd. skirman, schirmen, schützen, mit Voraussetzung von älterem skirmjan; skirm, skerm,

Schild, Schutz, Schirm; afr. escremir, eskermir, nfr. escrimer, it. schermire; pr. *escrima*, Fechtkunst, fr. escrime, it. scherma, scrima), *esquirar*, zerkratzen (ahd. skërran, kratzen; afr. eschirer, esquirer), *esquivar*, meiden, verschmähen (ahd. skiuhan; fr. esquiver, it. schivare, schifare), *esquiu*, spröde (mhd. schiuhe, nhd. scheu; afr. eschiu, it. schivo, schifo), *lecar, liquar*, lecken (as. leccôn, liccôn, ags. liccian, ahd. lecchôn), *tocar*, berühren (ndd. tokken, tukken, ahd. zukkan, zuchôn; cf. § 80), *manescalc*, *manescal*, Hufschmied (ahd. marah-scalc, Pferdeknecht, Stallmeister, von marah, marach, march, Pferd, altcelt. marka, ir. marc, kymr. march, und goth. skalks, ahd. scalc, Knecht, Diener, im neuhochdeutschen Schalk verschlechtert zu einem Menschen, der voll böser List und Streiche ist; cf. § 34. 175), *senescal*, Oberhofmeister (ahd. gl. siniscalc, siniscalh, v. goth. sins, alt, superl. sinista, und ahd. scalc, scalh, Knecht, Diener, mhd. sëneschalt, sineschalt, mlat. sinescalcus, senescalcus, it. siniscalco, seniscalco, sescalco, afr. seneschal, nfr. sénéchal; unser Seneschall ist erst wieder aus dem Französischen rückentlehnt (§ 31), *blanc* (ahd. blanch, mhd. blanc, von blinken; fr. blanc, it. bianco), *franc*, frei, aufrichtig (von dem lat.-deutschen Francus, fränkisch, Franke, ahd. Franko, Francho; fr. franc, it. franco), *fric*, munter, lebhaft, jung (goth. friks, gierig, ags. frec, kühn, ahd. frëh, frëch, habsüchtig, kühn, tapfer, nhd. frech, d. i. allzu kühn; afr. frique (§ 50), *ric*, reich, mächtig (as. rîki, an. rîkr, ahd. rîchi, goth. reiks, mächtig, viel besitzend, vornehm; fr. riche, it. ricco), *Enric* (ahd. Heimrîh, Heinrîh, d. i. Oberster des Hauses oder Wohnorts, von ahd. heim, Haus, Wohnort, und rîh, Oberster, Herrscher).

§ 249. 2) *qu* geht hervor aus lat. ch in: *enquar*, anfangen, Ross. (inchoare), *renquar*, wieder anfangen, Ross. (re-inchoare), *enquansa*, Anfang, Ross. 1533 (gl. inchoantia); s. Etymolog. Unters. p. 44.

3) *c* entspricht: a) griech. χ in *calar*, schweigen, eigentl. nachlassen im Reden (v. gr. χαλᾶν, nachlassen, lat. bei Vitruv und Vegetius chalare; it. calare, herablassen, heruntersteigen, fr. caler (Mast oder Segel) niederlassen, sp. callar, verschweigen, schweigen), *colera*, Galle (gr. χολέρα, lat. cholĕra; it. collera, Galle, Zorn, fr. colère, Zorn). b) celt.-guttural. ch in *roca*, Fels, Klippe, fr. roche, roc (bret. roch, fem., besonders auch in Ortsnamen, s. Comm. 524).

4) *qu* vor i entspricht einem arab. harten und weichen k, z. B. pr. u. sp. *alquitran*, Theer (arab. alqatran; die Provenzalen

erhielten das Wort zunächst von den Spaniern, die Italiäner machten unter Weglassung des arabischen Artikels catrame, und die Franzosen goudron daraus), *mesquí*, arm, elend, schwach, zart (arab. meskîn, arm, elend; sp. mezquino, it. meschino, afr. meschin, nfr. mesquin, ärmlich, armselig, elend, knickerig, kleinlich); einem arab. gutturalen ch entspricht c in *roc*, Thurm im Schach (arab., pers. und hindost. roch, ruch, der Thurm im Schachspiel, ein fabelhafter Vogel von ungeheurer Größe und Stärke, ein mit Bogenschützen besetztes Kameel, Freyt. 2, 134, Rich. 1,727, Forbes, p. 428, Vullers 2,24; fr. roc, it. rocco, sp. roque, mhd. roch, nhd. roche, engl. rook).

§ 250. 5) *c* entsteht aus g: a) im Auslaut nach allgemeiner Regel, d. i. Verhärtung der Media in die Tenuis, z. B. *lonc* (longus), *larc* (largus), *gorc* Strudel (gurges; afr. gorc, gort, nfr. gour, it. gorgo), *castic* (castig-o), *flamenc* (mlat. flamingus, ndl. vlaming; fr. Flamand). b) in *confano*, Kriegsfahne, neben *gonfano*, *gonfaino*, *gonfainon* (mlat. gunt-fano, von ad. gund, Krieg, an. gunnr, gudhr, ags. gûd, und ahd. fano, Fahne; afr. confanon, gonfanon, sp. confalon, it. gonfalone), *brocar*, stechen, spornen (gäl.-ir. brog, brod, stacheln, mit dem Stachelstock antreiben, spornen, brog, die Ahle, brod, Stachel, kymr. brodiaw, sticken, stopfen, schott. to brog und to brod; it. broccare, anspornen, afr. brocher = piquer, éperonner, nfr. broder, sticken, pr. *broca*, etwas Spitziges, Spieß, hölzerne Nadel, afr. broke, nfr. broche; afr. broc, Spitze, Spieß, it. brocco, spitziges Hölzchen, lat. broccus, hervorragend, von den Zähnen).

6) *qu* vor i entspricht deutschem h in *gequir*, *giquir*, zusagen, überlassen, *se gequir de una ren*, sich von etwas lossagen (von ahd. jehan, aussagen, zugestehen, mhd. jehen, den Sieg zuerkennen, sich überwunden erklären; afr. gehir, jehir, jeichir, gestehen, sagen, asp. jaquir, überlassen, acatal. jaquir, erlauben, it. gecchire in aggecchirsi, sich demüthigen, sich erniedrigen).

§ 251. 7) Im Auslaut vertritt *c* zuweilen: a) ein nach n in j übergehendes i oder e, z. B. *venc* neben *venh*, ich komme (von venio), *remanc*, ich bleibe, neben *remanh* (von remaneo); auch ein ursprüngliches j in *fanc*, Schlamm (goth. fani, fanjis; it. fango, fr. fange), und ein j im erweichten n, d. i. nj, geschrieben nh oder ing, z. B. *renc* neben *renh* oder *reing* (regnum); ferner vertritt es ein solches i nach d, welches sich hierbei dem c assimiliert, in *aloc*, freies Erblehen, neben *alodi*, *alo* (von mlat. alodium, it. allodio, fr. alleu), *fastic* neben *fastig*, *fasti* (fastidium). b) es vertritt mundartlich im Auslaut ein t in der 3. p. sg. pf, z. B. *parlec* für

parlet, *anec* für *anet*, *cazec* für *cazet*, *mordec* für *mordet*, *bastic* für *bastit;* ferner in *perc* für *pert* statt *perd*, *branc*, *brenc*, Schwertklinge, Schwert, neben *bran* (ahd. brant; cf. § 4). c) ferner in *tauc*, *atauc*, Sarg, neben *taut* (v. arab. tâbût, attâbût; cf. § 195).

8) In *flecme*, Schnepper, Werkzeug zum Aderlassen, rührt *c* aus t her (v. lat.-gr. phlebotomus, in die Ader schneidend), und in der Verbindung *scl* entsteht *c* aus t der bequemeren Aussprache wegen: *ascla*, Holzsplitter, vb. *asclar*, spalten (für astla von astula für assula, Spänchen, Brettchen), *usclar*, rösten, verbrennen (für *ustlar* von ustulare).

§ 252. 9) *c* wird eingeschoben in *esclau*, Hufschlag, Spur (von ahd. slag, slac; s. § 133), *esclau*, Sclave (mlat. Slavus; s. § 132), *esclet*, rein, schlicht (ahd. slëht, goth. slaíhts, nhd. schlecht, schlicht; it. schietto), *esclata*, Geschlecht, Art (ahd. slahta; afr. esclate, it. schiatta).

10) Durch ein hinzugefügtes *c* wird der Auslaut der 1. p. praes. in einigen Zeitwörtern verstärkt: *posc*, *puesc* (poss-um), *vauc* neben *vau* (vado), *estauc*, *estau* (sto), *fauc*, *fau* (facio); cf. § 135, 13.

11) *c* fällt aus in: *abriar* neben *abricar*, gegen Wind und Wetter schützen, ursprünglich gegen die Sonne, Schutz gewähren überhaupt (lat. gl. apricare von apricus; fr. abriter; cf. § 192), *avoar*, bekennen, anerkennen (advocare; fr. avouer); besonders vor t: *autorgar*, *autreyar*, bewilligen, gewähren (von auctoricare für auctorare, bestätigen, bekräftigen; fr. octroyer, afr. otroier, altit. otriare, ottriare, sp. autorgar), *dátil* neben *dactil*, Dattel (dactylus; it. dattero, fr. datte), *getar*, *gitar* (ejectare, jactare).

12) *c* fällt ab im Auslaut in: *si* (sic), *aissi*, so (aeque sic), *aissi*, *aici*, hier (ecce hic), *aqui*, hier (eccu' hic), *sa*, *sai*, hier (ecce hac; fr. çà), *o*, das, es (hoc), *peró*, darum, dennoch, jedoch (per hoc), *la*, *lai*, da (illac), *ties*, deutsch (as. thiudisc; s. § 208, 4), ausgenommen in *oc*, ja (von hoc).

13) k findet sich selten, meistens nur in *kalenda* für *calenda*, *karesma* für *caresma*, und in *kiri*, fr. kyrielle, Litanei (von dem Anfang der Litanei: gr. *κύριε ἐλέησον*, Herr erbarme dich).

XVI. G und J als Gutturallaute.

§ 253. Gutturales oder hartes *g* findet Statt vor a, o, u und vor Consonanten; vor e und i schreibt man dafür *gu* mit stummem u, selten *gh* (cf. § 104). Nur wenn *gue* für *go* steht, lautet das

u, z. B. in *erguelh* oder *orguelh* für *orgolh*, Stolz, Übermuth, v. ahd. urguolî, von urguol, insignis (cf. § 72. 80). Zwischen g und a steht das u oft überflüssig (cf. § 104, 26), z. B. *digua* neben *diga*, *figua* neben *figa* (von ficus), *amigua*, W. 1, 3, neben *amiga*, *amiguot*, kleiner Freund, für *amigot*, *negua*, L. 4, 326, statt *nega* (negat), *prengua* für *prenga*, *guacha*, Elster, statt *gacha* (§ 247, 10), *guavella*, GO., statt *gavella*, fr. javelle (gl. capella, capellus, von capulus, Griff, Handhabe; afr. gavelle, gavel, it. gavella), *liguar* neben *ligar* (ligare; it. legare, ligare, fr. lier), *preguar* neben *pregar* (precari; it. pregare, fr. prier). In *aigua* neben *aiga* wird aber u gelautet haben, da es aus aqua hervorging; später trat in *aiga* eine Schwächung ein, indem u anfangs zu w und dieses zu *gu* wurde, dessen u nun verschwand (cf. § 107, p. 35, Z. 7 v. u.)

§ 254. 1) *g* entspringt außer aus lat. und deutsch. g aus der Tenuis c, k oder q: a) *gota* (gutta; fr. goutte, it. goccia), *glan* Eichel (glans; fr. gland, it. ghianda), *gloria* (gloria), *languir* (languēre), *pigricia, pigreza* (pigritia), *regla* (regula), *gab* Spott, Spaß, *gabar*, verspotten (an. gabb, vb. gabba, schwed. gabb, ags. gabban, schott. to gab, bret. goap, goapaat; it. gabbo, gabbare, afr. gab, gaber), *gabela*, Abgabe, Steuer (ags. gaful; § 193, 6), *gonfano*, Kriegsfahne, neben *confano* (ahd. gund-fano, mlat. gunt-fano; § 250), *aguer*, wild, scheu, verstört, von den Augen, afr. aguar, von Vögeln, fr. hagard, engl. haggard, wild, ungezähmt, vom Falken (von mhd. hac, gen. hages, dichtes Gebüsch, Wald, ndl. haag, also einer der im Gebüsch oder Walde lebt, und daher ungezähmt, wild), *Guiraut* neben *Giraut* (ahd. Gêrolt, Gêrwalt), *Guerart* neben *Girart* (ahd. Gêrhart). b) *gat* neben *cat*, it. gatto, fr. chat (von volks- und spätlat. catus, Kater, das aber schon in catulus enthalten sein kann, welches nicht bloß junger Hund, sondern auch junge Katze, junger Löwe, junger Tiger etc. bedeutet; fem. *gata*, neben *cata*, it. gatta, fr. chatte), *gabia*, Käfig (cavea, von cavus hohl; it. gabbia, Käfig u. = gaggia, Mastkorb, afr. caive, nfr. cage), *gambaut*, großer Schritt oder Sprung, fr. enjambée (für älteres *cambaut*, von *camba*, Bein, it. gamba, lat. bei Vegetius gamba, Bug, Gelenk, nicht Huf, wie die lat. Wbb. sagen, gr. *καμπή*, Krümmung, Bug; die Wurzel steckt im celt. cam, ehemahls camb, krumm), *golfo*, Meerbusen (gr. *κόλπος*; fr. golfe, it. u. sp. golfo, § 198, 4), *gobelet*, Becher, fr. id., dimin. von *cubel*, Kübel, afr. cuvel, gobel, mlat. gubellus, lat. gl. cupellus, dimin. von cupa, Faß), *Guiana*, fr. Guienne (Aquitania), *gleiza*, fr. église (ecclesia), *granja*, Scheune, eigentl. Kornboden, fr. grange (früh

mlat. granea, vom hypothet. graneus von granum), *granga*, id. (mlat. granica von granum; afr. granche), *gras*, fett (mlat. grassus, von crassus; it. grasso, fr. gras), *gros*, dick (mlat. grossus, ebenfalls von crassus; it. grosso, fr. gros; s. § 84), *groc*, *gruoc*, *gruec*, gelb (von crocus, Safran und Safranfarbe, croceus, safrangelb); in deutschen Wörtern besonders für den Anlaut kr: *grafió*, Haken, Kralle (krafjo, krapfjo für krafo, krapfo, kymr. craf, crap), *grapa*, Klammer, Kralle, *graps*, manus curva (auch von ahd. krapfo, kymr. crap), *gratar*, kratzen (ahd. krazôn, chrazôn, mhd. kratzen, ndl. kratsen; fr. gratter, it. grattare), *es-grumar*, zerbröckeln (v. ags. cruma, nhd. krume) (jedoch in *cropa*, fr. croupe, von an. kryppa, kroppr, ahd. kropf, kymr. cropa, § 81, und in *crepia*, *crepcha*, *crupia*, *crupcha*, § 248, bleibt kr), *aigla*, fr. aigle (lat. u. it. aquila), *baga* neben *baca* (baca, bacca; it. bacca, fr. baie), *braga*, Hose (lat.-gall. brāca, bracca, bret. bragez, m., pl. bragou; it. braca, afr. braie, nfr. braie, Windel), *cega*, fem. von *cec* (coecus), *egua*, *ega* (equa; afr. aigue), *miga* neben *mia*, Krümchen (mica; it. miga, mica, fr. mie), *piga*, Elster (lat. u. it. pica, fr. pie), *espiga*, Ähre (spica; it. spiga, spica; fr. épi von spicum, spicus), *vesiga*, Blase, neben *vesica* (vesica; it. vessica, vescica, fr. vessie), *serga*, *sirgua*, ein leichtes Wollenzeug, ursprünglich ein Seidenzeug, und später ein Zeug, worin die Wolle mit seidenen Fäden gemischt war (v. lat. sericum, pl. serica, von sericus, seiden; it. sargia, fr. serge, sarge, mlat. serica, sarica), *lagrema*, selten *lacrima* (lacryma; it. lagrima, fr. larme), *tortuga*, *tartuga*, Schildkröte (mlat. tortuca, tartuca, von tortus, krumm, wegen ihrer krummen Füße so genannt; fr. tortue, sp. tortuga, it. tartaruga), *verruga* (lat. u. it. verruca, fr. verrue), *agre*, sauer, herb, heftig (acer, acrem; it. agro, fr. aigre), *magre* (macer, macrum; it. magro, afr. magre, nfr. maigre), *alegre* (alacer, ălăcrem, mit verändertem Accent alácrem; it. allegro, fr. allègre), *segle* neben *secle* (seculum; it. secolo, fr. siècle), *antigatge*, *antigage*, Alter (gl. antiquaticum, von antiquus), *dragó*, *dragon*, Drache (draco; fr. dragon, it. dragone, drago, dracone, draco), *agut* (acutus; altit. aguto, neuit. acuto, afr. agu, nfr. aigu), *delgat*, zart, fein delicatus; it. delicato, sp. delgado, afr. delgié, deugié, nfr. délié), *egual*, *egal*, *engal* (aequalis; it. eguale, uguale, fr. égal), *logal*, Ort, auch adj. neben *local* (v. localis, örtlich), *fogal*, Herd (gl. focale von focus; it. focolare), *foguier*, Herd (gl. focarius; fr. foyer), *loguier*, Miethzins, Lohn (locarium; fr. loyer), *ogan*, *oguan*, in diesem Jahre, heuer (hoc anno; afr. ouan, it. uguanno), *ongan*, dieses Jahr,

heuer (hunc annum; it. unguanno), *segon*, praep. (secundum; it. secondo, fr. selon), *negun*, *nengun*, *neun*, keiner (nec unus; it. niuno, altit. neuno; cf. § 176), *sagramen* neben *sacrament* (sacramentum; it. sagramento, sacramento; fr. sacrement, serment), *joglar*, *juglar*, Spielmann (von jocularis, spaßhaft, lustig; fr. jongleur, afr. jogleor, von joculator), *polgar*, *polguar*, Daumen (vom adj. pollicaris, den Daumen (pollex) betreffend; sp. pulgar), *segur* (securus; it. securo, sicuro, fr. sûr, afr. seür, segur), *cargar*, beladen (spät.-lat. carricare von carrus; it. caricare, carcare, fr. charger), *carga*, Last, it. carica, fr. charge, afr. cargue, *fregar*, reiben (fricare; it. fregare, afr. froyer, nfr. frayer, eben machen, bahnen, streifen), *jogar*, spielen (jocari; it. giocare, giuocare, fr. jouer), *negar*, ertränken (von necare, tödten; fr. noyer), *mastegar*, kauen, neben *maschar*, *machar*, (lat. und it. masticare; fr. mâcher), *plegar*, falten, neben *pleiar* (plicare; it. piegare, fr. plier und in compos. ployer), *emplegar*, anwenden, neben *empleiar* (implicare, hineinfalten, hineinflechten; it. impiegare, fr. employer), *esplegar*, neben *espleiar*, *espleyar* (explicare; fr. expliquer, it. spiegare), *desplegar*, neben *despleiar*, *despleyar* (deexplicare; fr. déplier, déployer), *segar*, schneiden (secare; it. segare, afr. sier, soyer, nfr. scier), *trigar*, hemmen, anhalten, zögern (mlat. trigare, tricare, von tricari, Schwierigkeiten machen, indem das Intransitivum zum Transitivum wurde, von tricae, Verwicklungen, Widerwärtigkeiten, Ränke), *vengar*, rächen, neben *venjar* (vindicare; it. vendicare, altit. vengiare, fr. venger), *segre*, *seguir*, folgen (sequi; it. seguire, seguitare, fr. suivre, afr. sevre, sivre, suire).

2) Selten geht g aus dentalem c hervor, in: *lugor*, Schein, Schimmer (von lucere, unter Anschluß an den der Volkssprache angehörigen altlat. lucus für lux bei Terenz; altit. lucore, afr. luor, nfr. lueur), *fagot*, Reisbündel (von fax, facis, unter Anschluß an die Form des Nominativs fax = fac-s; fr. fagot, it. fagotto, fangotto).

§ 255. 3) Sehr oft entsteht *gu* aus deutschem w, in welcher Verbindung *u* nicht selten verstummt und ein bloßes *g* übrig bleibt: *guarar* neben *garar*, Acht haben, behüten (as. u. ahd. warôn, in Acht nehmen; fr. garer), *guardar* neben *gardar*, hüten (as. wardôn, vigilare, ahd. wartên, Acht haben; it. guardare, fr. garder), *guarda*, *garda*, Wache, Wächter, goth. vardja, vards, ahd. warta, f., warto, m.; it. guardia, fr. garde, f. m.), *guarir*, *guerir*, *garir*, heilen, schützen (goth. varjan, ahd. warjan, werjan, as. werian, nhd. wehren; it. guarire, guerire, fr. guérir), *guarnir*, *garnir*, verwahren, mit dem Nöthigen versehen, ausrüsten, ausstatten (ags. warnian,

Sorge tragen, hüten, ahd. warnôn, nhd. warnen; it. guarnire, guernire, fr. garnir), *guandir*, *gandir*, ausweichen, entweichen (goth. vandjan, as. wendian, ahd. wentan, nhd. wenden; afr. gandir), *ganchir*, *guenchir*, ausweichen (ahd. wankjan, wenkjan, wankôn, wanken = wenden; afr. guenchir, guencir), *guaitar*, *gaitar*, *gachar*. wachen, beobachten, lauern, spähen, erspähen (ahd. wahtên, Wache halten; it. guaitare, guatare, fr. guetter), zsgs. *aguaitar*, *agaitar*, *agachar*, betrachten, auflauern, *guaita*, *gaita*, Wache (goth. vahtvô ahd. wahta, nhd. wacht, mlat. wacta; afr. guette, nfr. guet, m.), *guazanhar*, *gazanhar* für *gadanhar*, erwerben, gewinnen (von ahd. weidanôn, weidanjan, jagen, weiden, also ursprünglich durch die Jagd gewinnen, wie d. kriegen, in seine Gewalt bekommen, ursprüngl. durch den Krieg gewinnen; it. guadagnare, afr. gaagner, nfr. gagner), *guazardon*, z für d, *guiardon*, *guierdon*, Lohn, Belohnung, Vergeltung (mlat. widerdonum, ein hibrides oder Zwitterwort, von d. wider, ahd. widar, mhd. wider und lat. donum, eine Umgestaltung des ahd. widarlôn, recompensatio, indem man wegen der Ähnlichkeit des Begriffes und des Klanges das lat. donum für das d. lôn setzte; it. guiderdone, afr. guerredon, guerdon), *guarlanda*, *garlanda*, *guirlanda*, Kranz (v. hypothet. mhd. wierelen, vb. frequent. von wieren, mit eingelegtem Gold schmücken, zieren, wiere, feinstes Gold, Schmuck aus demselben, ahd. wiara, wiera, obryzum, corona, vielleicht verwandt mit viria, Armspange; mit Suffix anda; afr. garlande, ghirlande, it. ghirlanda, nfr. guirlande), *guaren*, *guiren*, *garen*, Gewährsmann (mlat. warens, afries. warend, werand, vb. wara, wera, Gewähr leisten, verbürgen, ahd. wërên; fr. garant, altit. guarento), vb. *garentir*, *guirentir*, Gewähr leisten, verbürgen, fr. garantir, it. guarantire, garantire, guarentire, garentire, *guaire*, *gaire*, viel (entweder von ahd. wâri, wahr, adverbial genommen, oder von *gaigre*, viel, bei Boethius, von ahd. weigaro, viel, mhd. unweiger, nicht sehr; it. guari, fr. guère, guères), *guan*, *gan*, Handschuh (früh mlat. wantus, altfläm. wante, ndl. want, schwed. u. dän. vante, an. vöttr = vantr; afr. want, nfr. gant, it. guanto), *gau*, *gaut*, *gas*, *gaso*, *gaudina*, Wald, Gehölz (as., ahd. u. nhd. wald, mhd. walt; afr. gaut, gualt, gal, gaudine), *gatge*, Pfand, *gadi*, *gazi*, letzter Wille, *gatjar*, verpfänden (goth. vadi, Pfand, ahd. wetti, mlat. wadium, Bürgschaft, Pfand; fr. gage, gager, it. gaggio), *gastal*, Kuchen mhd. wastel; afr. gastel, nfr. gâteau), *gambais*, *gambaison*, ein den Ober- und Unterleib bedeckendes Kleidungsstück, Wams, afr. gambais, wambais, gambeson, wanbison, daher mhd. wambeis, wam-

bois, wambis, nhd. wams, mlat. gambacium, wambasium (von goth. und ahd. wamba, Bauch, mhd. wambe), ***guerra***, Krieg (v. ahd. werra, Ärgerniß, Zank, Zwietracht, von werran, verwirren; it. und sp. guerra, fr. guerre), ***gucrpir***, ***gurpir***, im Stich lassen, verlassen, aufgeben (as. werpan, goth. waírpan, ahd. werfen; diese Bedeutung von werfen erklärt sich daher, daß zum Zeichen feierlicher Abtretung, Entsagung oder Kündigung ein Halm geworfen wurde, s. Grimm Rechtsalterth. p. 121, und cf. wegen ***gurpir*** § 99, 16), ***guidar***, ***guizar***, ***guiar***, leiten, führen, zurechtweisen (goth. vitan, beobachten, bewachen; fr. guider, it. guidare), s. ***guida***, ***guit***, Führer, ***guil***, ***guila***, Trug, Tücke, afr. guile, vb. ***guilar***, hintergehen, foppen, afr. guiler, wiler (ags. wîl, an. vîl, Trug, vîla, decipere, engl. wile, List, Trug, und guile, id. aus dem Französischen), ***guisa*** (ahd. wîsâ, mhd. wîse, nhd. weise; it. u. sp. guisa, fr. guise), ***guiscos***, scharfsinnig, listig (isl. viskr, id.; afr. guiscos, guiscart, guischart).

Auch im Inlaut entsteht *gu* und *g* mit verstummtem *u*, in: ***tregua***, ***trega***, Waffenstillstand (mlat. tregua, treugua, treuga, treva, v. ahd. triwa, triuwa, fides, foedus, goth. triggva, Vertrag, Bund, nhd. treue; it. tregua, fr. trève).

§ 256. 4) Auch in einigen lateinischen Wörtern wurde, oft unter dem Einfluß ähnlicher deutscher, das v diesem Übergang in *gu* unterworfen, als: ***guá***, ***gá***, seichte Stelle im Wasser, Furt, fr. gué, it. guado, vb. ***guazar***, ***guasar***, (einen Fluß) durchwaten oder durchreiten, it. guadare, fr. passer (une rivière) à gué, guéer (un cheval) dagegen (ein Pferd) abspülen (v. lat. vadum, unter Einfluß des ahd. wat, Furt, an. vadh, ags. wæd, vb. ahd. watan, an. vadha, ags. wadan, engl. wade, nhd. waten), ***guastar***, ***gastar***, verderben, it. guastare, afr. guaster, gaster, nfr. gâter (von vastare, unter dem Einfluß des ahd. *wastjan, mhd. wasten, engl. waste, nhd. wüsten, verwüsten), ***aigua***, ***aiga***, Wasser (von aqua, zuerst aiwa; cf. § 64. 107), ***gaína***, ***gayna***, Scheide, it. guaína, afr. gaïne, nfr. gaîne (von vagina, henneg. waine, kymr. gûain).

5) Celtischem gw, d. i. gû, entspricht *gu* in ***guazan***, Vasall (kymr. gwasan, a youth, a page, dimin. von gwas, youth, page, servant).

6) Ferner entsteht *g* aus lat. v in: ***garag***, ***garah***, Brachfeld, fr. guéret (von vervactum), ***gapor*** (vapor), ***Gap*** (Vappincensium civitas u. Vapincum).

§ 257. 7) Eigenthümlich wird die lateinische Verbalflexion in ui oder vi behandelt, indem u und v wie ein deutsches w angesehen,

und durch *gu*, und nach Ausfall des *u* durch *g* ausgedrückt wird, das *g* aber sich im Auslaut zu *c* verhärtet; z. B. ***agui, aigui*** (habui), ***agron*** (habuerunt), ***agués*** (habuissem, habuisset), ***agra*** (habueram), ***ac*** (habuit), ***dolgui*** (dolui), ***dolguist*** (doluisti), ***dolc*** (doluit), ***volgui*** (volui), ***volc*** (voluit), ***valgui*** (valui), ***valc*** (valuit), ***conogui*** (cognovi), ***conogués*** (cognovisset), ***conoc*** (cognovit), ***pac*** (pavit von pascere, pr. paisser).

8) *g* entspringt aus deutschem h in *agag*, *aguag*, ***agah*** neben *agach*, ***aguait***, Lauer, Hinterhalt (v. ahd. wahtên, Wache halten, s. wahta, nhd. wacht, goth. vahtvô; it. aguato, fr. aguet); aus deutschem ch in *estug*, Futteral, Behältniß (ahd. stûcha, mlat. estugium; it. astuccio; cf. § 90. 124. 264, 8).

9) Durch Verhärtung des aus palatalem i oder e entstandenem j ging *g* hervor in ***arga*** (ardeat), wobei d sich assimilierte, ähnlich wie in *fastig, fastic*, § 251; auch in ***regna***, Zügel, aus ***reina*** für ***retna***, wie ***paire*** für ***patre***, lat. gl. retina von retinere, zurückhalten, lat. retinaculum, entstand *g* durch Verhärtung des *i*; it. redina, fr. rêne, afr. resgne.

§ 258. 10) Unorganisch entstand *g* aus lat. d in: ***argur***, Ross. 431, GO., für *ardor* (lat. id.), *perga*, GO., für *perda* von *perdre* (wie *perc* für *pert* statt *perd*), *prenga* für und neben *prenda*.

11) In Ableitungen von Wörtern, in denen c vor e und i zu tz geworden ist (vd. § 242, b), wird die ursprünglich gutturale Aussprache des lat. c im Inlaut durch *g* dargestellt: ***vegada***, mahl, von ***vetz*** (vice), ***perdigon***, junges Rebhuhn, von ***perdits*** (perdix, perdicis).

12) *gn* oder vielmehr *ign*, hervorgegangen aus lat. ni, wird besser und deutlicher ***nh*** geschrieben, z. B. ***seigner*** statt ***senher*** (von senior), und daher sollte auch ***uignon***, Zwiebel (von unio) lieber ***unhon*** geschrieben werden.

13) *g* wird r vorgesetzt in ***granolha***, fr. grenouille (von gl. lat. ranuncula von rana).

14) *g* wird eingeschoben, um den Hiatus aufzuheben, in: ***agut***, gehabt, für *aüt* von *avut*, *vegut*, gesehen, für *veüt* von ***vezut, rogar***, rollen, für ***roar*** von ***rodar*** (rotare), *Guigo* = *Guió* (ahd. Wito, nhd. Veit).

15) *g* fällt ab im Anlaut in ***angiva***, Zahnfleisch, neben ***gengiva*** (von gingîva), um das doppelte g zu vermeiden.

§ 259. 16) *g* ist durch Syncope, besonders zwischen zwei Vocalen, dem Ausfall unterworfen: *aür* neben *agur*, *augur*, Vor-

bedeutung (augurium; cf. § 15), *aost* neben *agost* (augustus), *neun* neben *negun*, keiner (nec unus; cf. § 254, p. 105), *saun*, Ged. 8, 4, eine Art Tuch (von sagum), *niel*, schwärzliche Zeichnung auf Gold oder Silber (mlat. nigellum, von lat. nigellus, schwärzlich; it. niello, afr. neel), *vint* (viginti), *brúit*, *brúida*, Geräusch (mlat. brugitus; fr. bruit; cf. § 126), *liam*, Band (ligamen; it. ligame, legame, fr. lien), davon *liamier*, *liamer*, Spürhund, Leithund, so genannt, weil er an einer Leine geführt wurde; fr. limier, afr. liemier, *liazó*, Band (v. ligatio, das Binden; fr. liaison), *liume*, *lium*, *liome*, *leom* neben *legum*, fr. légume (legūmen; it. legume, afr. legun, léum, léun), *sain* neben *sagin*, Schmalz (v. sagina, Mast, Fett, mlat. sagimen; afr. saïn, nfr. sain-doux, it. saíme), *paes*, *pais*, Land (gl. pagense, von pagus; it. paese, fr. pays, afr. païs), *eu*, *ieu*, *ie*, *ye*, ich (ego; it. io, sp. yo, afr. eo, ieo, jeo, jo, nfr. je), *essai*, *assai*, Versuch, Probe (exagium, das Wägen, die Schätzung; fr. essai, it. saggio, assaggio), *mais* (magis), *maistre*, *maestre* neben *mayestre*, *maiestre*, *majestre* (magister; afr. maïstre, nfr. maître, it. maestro, mastro), *roazó* neben *rogazó*, öffentliches Gebet vor dem Himmelfahrtstage (rogatio, Frage, Bitte; fr. rogation), *rua*, Falte, Straße (ruga, Falte, Furche; it. ruga, Falte, Runzel, altit. Gasse, Straße, afr. ruge, Runzel, nfr. rue, Straße), *lhia*, Hefe des Weins, sp. u. mlat. lia, fr. lie, engl. lee, lees, neupr. *ligo* (bask. liga, lia; g im Bask. und Neuprov. ist nicht eingeschoben, was überhaupt selten geschieht; weil das Wort bask.-iberischen Ursprungs ist, kommt es auch im Italiänischen nicht vor; um es von lix, licis, Asche, Lauge, abzuleiten, liegt Form und Bedeutung zu weit ab), *reina* neben *regina* (regina; it. regina, reina, fr. reine), *faina*, Marder (mlat. u. catal. fagina von fagus, Buche, daher d. Buchmarder, Fichtenmarder, Kiefernmarder, Tannenmarder, Espenmarder, Birkenmarder, Baummarder, Buschmarder, Waldmarder, weil er in Wäldern hohle Bäume, besonders Buchen, bewohnt; it. faína, afr. faine, foine, nfr. fouine), *gaina*, Scheide (vagina, § 256), *saeta* neben *sageta*, Pfeil (sagitta; it. saetta, afr. sagette, saette, saete), *probaina*, Setzling, GO., neben *probage* (propago, ginis; fr. provin, provain, it. propaggine), *caresma*, *carema*, Fastenzeit (quadragesima, § 221), *trenta* (triginta; it. trenta, fr. trente), *quaranta* (quadraginta; it. quaranta, fr. quarante), *cinquanta* (quinquaginta; it. cinquanta, fr. cinquante), *realme*, Königreich (gl. regalimen, § 163), *liar* neben *ligar*, *liguar* (ligare; it. legare, ligare, fr. lier), *castiar*, *chastiar*, züchtigen, tadeln, belehren (castigare; it. castigare, gastigare, afr. chastier, nfr. châtier), *fadiar*,

ermüden, plagen, täuschen, neben seltenem *fatigar*, ermüden (fatigare; it. faticare, fatigare; nicht von fastidium mit Rayn. L. 3, 248), ***romiar***, wiederkäuen (v. rumigare statt ruminare; sp. rumiar, it. rugumare, fr. ronger), ***entervar***, ***entrevar***, fragen, erkunden (interrogare, § 205), *frire*, braten, fr. id. (von frigĕre; it. friggere), *frire*, schaudern, afr. id. (von frigēre; nfr. frissonner), ***Raimbaut*** (ahd. Raginbald).

§ 260. 17) *g* fällt aus in der Verbindung desselben mit liquidis, also in den Verbindungen gl, gr, gm, in: ***neleit***, ***neleg***, ***neleig*** (neglectus), ***pelerin*** neben ***pelegrin***, fr. pélerin, it. pellegrino (peregrinus), ***pereza*** neben ***pigreza*** (pigritia), ***pimen***, ***piment***, ***pimenta***, Gewürz, Getränk aus Wein, Honig und Gewürzen, neben ***pigment*** (mlat. pigmentum, lat. pigmentum, Färbestoff und Kräutersaft, afr. piment; nfr. piment, it. pimiento, pimienta, spanischer Pfeffer).

18) In *foldre*, *folzer*, *fouzer* (von fulgur) fiel *g* aus, und *d* oder *z* wurde dafür eingeschoben; cf. § 219.

19) *g* fällt ab im Auslaut in ***bru***, Heidekraut (bret. brûg, id., kymr. brûg, Farnkraut, Gebüsch, Wald).

20) Ein gutturales *j*, welches in den Handschriften durch *i* und *y* vertreten wird, findet sich zwischen zwei Vocalen im Inlaut, wo es bei vorhergehendem a, e, i aus g entsteht, welches zum Theil noch daneben besteht: ***braia***, ***braya***, ***braga*** (braca), *saia*, *saya*, ***saga*** (saga, sagus, sagum), ***playa***, ***plaga***, ***plagua*** (plāga, fr. plaie), ***playa*** (plăga, fr. plage), *jayan*, *jagan* (gigantem), ***paian***, ***payan***, ***pagan*** (paganus), *reyalme*, *reierme* (gl. regalimen), ***neiar***, ***neyar***, ***negar*** (negare; Rayn. unrichtig auch *nejar*), ***preiar***, ***preyar***, ***pregar*** (precari), ***pleiar***, ***pleyar***, ***plegar*** (plicare; Rayn. unrichtig auch ***plejar***), ***dompneiar***, ***dompneyar***, ***senhoreiar***, ***senhoreyar*** (Rayn. unrichtig auch dompnejar, senhorejar), ***leial***, ***leyal***, ***lial*** (legalis), ***reial***, ***rial*** (regalis), ***esmaiar***, ***esmayar*** (v. goth. u. ahd. magan u. priv. ***es*** st. un-, p. 35).

Anm. Die Existenz eines gutturalen j ist nicht zu läugnen. Bartsch hält jedes tonlose i der Handschriften zwischen zwei Vocalen für palatales i oder j, Diez nur in gewissen Fällen, z. B. wenn das j aus latein. j entspringt oder wenn das i nach m, n, d, b, v palatal ist, wie z. B. in *comjat*, *vergonja*, *enveja*, *rage*, *leugier*, auch in *cujar* und *autrejar*, das er doch auch wieder *autreiar* und *autreyar* schreibt. Raynouard schwankt unsicher hin und her; jedoch hat er in seinem Lexique nur in wenigen Fällen ein j neben i und y, und zwar stets unrichtig, und meistens gegen seine eigenen Texte in der Choix. Nach Consonanten mit folgendem i oder e, wie in comjat (commeatus) ist die palatale Aussprache keinem Zweifel unterworfen. In einigen Wörtern scheint die Aussprache, wie in den neuprovenzalischen Dialecten, zwischen guttural

und palatal geschwankt zu haben, indem man in der Handschrift C guerreyar und guerrejar, enveya und enveja, aya und aja, deya und deja etc. findet. In den meisten Fällen nehme man zwischen zwei Vocalen, und besonders wenn in dem lateinischen Grundworte kein palatales i Statt findet, oder wenn das i durch Auflösung eines Kehllautes entstand und wie in leial, reial mit dem vorhergehenden Vocal einen Diphthong bildete, und wenn die Hs. C. dann immer y schreibt, das sicherlich keinen palatalen Laut hatte, lieber gutturales j an; *leial* z. B., das auch *leyal* geschrieben wird, fr. loyal, von lat. legalis, wurde sicherlich nie lejal gesprochen, eben so wenig *reial* von regalis, mit den Nebenformen *royal*, *rial*, und den Ableitungen *reyalme*, *reierme*; cf. die ausführliche Auseinandersetzung in den Biographieen der Troubadours, p. V u. VI.

XVII. G und J als palatale Laute.

§ 261. Palatales *g*, d. i. ein sanftes dsch, dem italiänischen und englischen dsch (z. B. in gente und gentle) gleich, wird vor e und i durch g und vor allen Vocalen durch j ausgedrückt. Man schreibt daher *alonjar*, verlängern, und im perf. *alonget*, *cujar*, denken, perf. *cugei*, *cuget*. Dieser Laut entspringt:

1) aus lat. j im Anlaut und Inlaut, z. B. *ja*, schon (jam), *joc juec* (jocus), *jóve* (juvenis), *majer*, *mager* (major), *trueja*, fr. truie (mlat. troja, abgekürzt von porcus trojanus, s. § 122).

2) aus german. j im Anlaut: *janglar*, klaffen, klatschen, verspotten (ndd. u. ndl. janken, jangeln, bellen, winseln, keifen; afr. jangler), *gequir*, *giquir*, zusagen, überlassen (ahd. jehan; s. § 250, 6), *joli*, fröhlich, für jolif, afr. jolif, it. giulivo, engl. jolly (von an. jôl, Freudenfest zur Weihnachtszeit; nfr. joli, hübsch).

3) aus palatalem i in den Verbindungen mi, ni, di, bi, vi, wobei sich die vorhergehende media (d, b, v) dem j assimiliert: *comjat*, Urlaub, fr. congé (commeatus), *granja* neben *granga*, fr. grange (mlat. granea, von gl. lat. adj. graneus, von granum), *linge*, fr. id. (von lineus, leinen, von linum), *calonja*, Läugnung oder Bestreitung eines Anspruchs, afr. calonge, chalonge, chalenge, engl. challenge (von calumnia, Verläugnung, falsche Beschuldigung), *somje*, *songe* (somnium), *somjar*, träumen (somniare), *donjon*, *donjó*, fr. donjon, dongeon (mlat. domnio), *dangier*, Schwierigkeit, Verzögerung, afr. dangier, danger, dongier; nfr. danger, Gefahr (gl. damniarium, damnarium, von damnum; cf. § 148), *vergonja* neben *vergonha*, Scham (verecundia; cf. § 222), *enveja* neben *enveya* (invidia), *mieja* (media), *pojar*, steigen (von podium, Anhöhe; it. poggiare, afr. puier, nfr. in appuyer; pr. *poyar* bei Diez Gr. 1,185[3] u. Wb. 1,326[3] findet sich nicht), *vergier* neben *verdier*, fr. verger (viridiarium), *auja* (audiat), *enojar*, fr. ennuyer (von enoi, in odio), *gatge*, Pfand (goth.

vadi, mlat. wadium, § 255), *jorn*, Tag (von diurnum, taglang, Tageszeit, mlat. jornus, Urkunde von 896; it. giorno, afr. jorn, jor, nfr. jour), *sojorn*, Aufenthalt (gl. subdiurnum; it. soggiorno, fr. séjour), *jos*, *jotz*, *jus* (deorsum, § 168), *rage*, *ratge*, *ratje*, fr. rage, afr. raive (rabies; it. rabbia), *camjar* neben *cambiar*, fr. changer (mlat. cambiare = cambire; it. cambiare, cangiare), *sage*, *satge* neben *sabi*, *savi* (von sabius für sapius in nesapius; fr. sage, afr. saive, it. saggio, savio), *leugier*, fr. léger, it. leggiero (gl. leviarius, von levis), *greuge*, Bedrückung, Schaden (gl. gravium, von gravis; mlat. greugia). In *pijon*, Taube, fr. pigeon, it. piccione entstand j selbst aus der Verbindung pi (von pipio, pipender Vogel, pipendes Täubchen).

§ 262. 4) Palatales g oder j ging ferner hervor aus den Verbindungen d-c, t-c, r-c, n-c und nd-c, worin d verschwindet: *venjar*, rächen, neben *vengar* (vindicare; it. vendicare und vengiare, fr. venger), *penjar* neben *pengar*, hangen, hängen (gl. pendicare von pendere; fr. pencher), *jutjar*, fr. juger (judicare; it. giudicare), *jutge*, fr. juge (judex, judicis), *metge*, afr. mege (medicus), *verjan* neben *vergan*, Zweig, nicht verger, wie bei Rayn. (v. viridicans, grünend), *porge* neben *porgue*, Vorhof, fr. porche (porticus), *viatge*, Reise (viaticum, Reisegeld, früh mlat. Reise; it. viaggio, fr. voyage), *eretge*, *heretge* (haereticus), *salvatge*, wild (silvaticus; it. selvaggio, salvaggio, selvatico, salvatico, fr. sauvage, afr. salvage), *estatge*, *estage*, Standort, Zustand, Wohnung (gl. staticum, von hypothet. lat. staticus, von status, stare, mlat. stagium, it. staggio, fr. étage, pr. *estatga*, Wohnung, mlat. statica), *ostatge*, Bürge, Geisel (gl. obsidaticum, von obsidatus, Bürgschaft durch Geisel, von obses, Geisel; it. ostaggio, fr. ôtage, afr. ostage, mlat. hostaticum, hostagium), *paratge*, Herkunft, Stand (gl. paraticum, mlat. paragium, von par, gleich, also ursprünglich Gleichheit sc. des Standes oder Adels; it. paraggio, fr. parage), *pezatge*, *peatge*, *peage*, Zoll (gl. pedaticum, mlat. pedagium, von pes, pedis; ursprüngl. Brückenzoll für Fußgänger; it. pedaggio, fr. péage), *antigatge*, Alter (gl. antiquaticum, von antiquus), *barja*, kleines Schiff, Barke (gl. barica, von lat.-gr. baris; afr. barge, nfr. berge), *bergier*, Schäfer, fr. berger (früh mlat. berbicarius, abgekürzt bercarius, lat. gl. vervecarius, von vervex, verbex oder berbex, Hammel, pr. *berbitz*, fr. brebis, Schaf), *ferotge*, wild, fr. farouche (ferox, ferocis), *autrejar*, neben *autreyar*, *autorgar*, bewilligen, gewähren (von auctoricare für auctorare, bestätigen, bekräftigen; cf. § 252, 11), *monge*, (monachus), *manjar*, fr. manger (manducare, man'care; it. mangiare); aus c-t nur in *fetge*, Leber

(v. mlat. ficatum statt ficātum, sc. jecur, eigentl. und ursprüngl. die mit Feigen gemästete Gänseleber; it. fégato, fr. foie).

Anm. Es versteht sich von selbst, dasz palatales *g* aus der Verbindung gi hervorgehen muszte, wie in *cujar*, denken (von cogitare), *esponja*, fr. éponge (von spongia), *mujol*, ein Seefisch (von mugil), und dasz dasselbe vor a und o durch j ausgedrückt werden muszte.

§ 263. 5) Palatales *j* oder *g* entstand auch aus gutturalem lateinischen, germanischen und arabischen g in: *jauzir* neben *gauzir*, sich freuen, genießen (gaudere; fr. jouir, it. godere, gioire), *joi, joia*, Freude, *joia* auch Geschenk, Kleinod, neben *gaug* (gaudium, pl. gaudia; it. gioja, fr. joie), *joiel*, Juwel (gl. gaudiellum; it. giojello, afr. joel, nfr. joyau), *jauzion*, fem. *jauzionda*, fröhlich (gaudibundus), *jal, jau*, Diez, neben *gal, galh, gau, galina* (gallus; *gau*, Ross. 1025, welches Rayn. L. R. 3, 441 unrichtig mit élan übersetzt), *larja*, GO., für *larga* (larga), *lonja* neben *longa* (longa), *lonjamen*, W. 3, 290, neben *longamen*, fr. longuement (von longus), *Anjau* (Andegavi; fr. Anjou), *jai* neben *gai*, munter, fröhlich, lustig (ahd. gâhi, rasch, kräftig, nhd. jähe, jäh; fr. gai, it. gajo, § 106), *jardin, jardí, jerzí, giardina* neben *gardin, gardí* (ahd. garto, gen. und dat. gartin, goth. gards, Haus und Hof, ursprünglich Einzäunung eines Grundstücks), *tarja* neben *targua*, Ross. 2632, ein länglich runder lederner Schild (an. targa, ags. targe, mlat. targia, targa, ahd. zarga, nhd. zarge; it. targa, fr. targe), *jarra* neben *guarra*, großes Gefäß, Krug, Topf (arab. urspr. garrah, später dscharrah, Wassergefäß; sp. jarra, it. giarra, giara, giarro, fr. jarre, engl. jar), *jupa, jupon, jupio*, Ross. 160, Jacke, Wams (arab. gubbah, dschubbah; fr. jupe, jupon, it. giubba, giuppa, giubbone, sp. al-juba, jubon), *julep*, Kühltrank (arab. gulâb, dschulâb, vom pers. gul, Rose, und âb, Wasser; sp. julepe, it. giulebbe, giulebbo), *Jaufré* (Gauzfrid), Gôzfrid), *Jausbert, Josbert* (Gauzbert, Gôzbert, mlat. Gauciobertus), *Jaurí* (Gôzrîch), *gelda, geuda*, Trupp, besonders von Fußvolk (mlat. gelda, congregatio, ags. gild, Genossenschaft, an. gildi, ndd. gilde), *giga, gigua* neben *guiga*, Geige (mhd. gîge; it. giga, fr. gigue), *giro, giron*, Schoß, Schleppe (ahd. gêro, acc. gêrun, mhd. gere, afries. gare, keil- oder wurfspießförmiges Zeugstück, Schoß des Kleides, von gêr, Speer, mlat. giro, pilum vestimenti, Grimm Rechtsalterth. 158, 940: it. gherone, garone, fr. giron, afr. auch gueron), *Giraut* neben *Guiraut* (Gêrolt, Gêrwalt), *Girart* neben *Guerart* (ahd. Gêrhart; cf. § 254), *Gêrmonda* (Gêrmund, Gêrmunt), *gilla*, Trug, Ged. 1434, 5, für *guila*, afr. gille, guile,

vd. § 255, *gimpla*, ein Kopfschmuck, für *guimpla* (ahd. wimpal, mhd. wimpel, Kopftuch, Stirnbinde, nhd. wimpel, ein Streifen Zeugs als Schiffsfahne; afr. gimple, guimple, guimpe). Ungewöhnlich entsteht es aus gutturalem c in: *girofle*, Gewürznelke (lat.-gr. caryóphyllum; fr. girofle, sp. girofle, girofre, it. garófano, § 59).

§ 264. 6) Selten entstand palatales *g* aus z, wie in: *gelos*, *gilos*, eifersüchtig (mlat. zelosus, von zelus, Eifersucht, gr. ζῆλος; it. geloso, afr. gelous, jalous, nfr. jaloux; s. *gelosia*, *gilosia*, it. gelosia, fr. jalousie), *gingebre*, Ingwer (lat.-gr. zingiberi; sp. gengibre, fr. gingembre, it. géngiovo, zenzévero, zenzóvero, zénzero).

7) In *juelh*, Unkraut, it. gioglio (von lolium) entstand *j* aus anlautendem l durch Dissimilation.

8) Das im Auslaut stehende und aus i entstandene und mit *ch* wechselnde *g* ist ebenfalls palatal: *deg* für *dei* (debeo), *meg*, *mieg*, *miech* für *miei* (medius), *veg* für *vei* (video), *freg* für *frei* (frigidus; s. *freg*, *freit)*, *dreg*, *drech*, *dreit* (directus), *lieg*, *liech*, *leich*, *leit* (lectus, lectum), *nueg*, *nueig*, *nuech*, *noich*, *nuoich*, *noit*, *nuoit* (noctem), *enueg*, *enuei*, *enoi*, *enueit*, Verdruß (in-odio), *pueg*, *poig*, *puoi* (podium), *cueg*, *cueich*, *cuecha*, *cueit*, *coit* (coctus, cocta), *despieg*, *despieit*, Unwille (despectus, Verachtung; it. dispetto, fr. dépit), *respieg*, *respiech*, *respieit*, *respeit*, Aufschub, Frist (respectus, Rücksicht, Nachsicht; afr. respit, nfr. répit; it. rispetto, rispitto), *estreg*, *estrech*, *estreit*, enge (strictus; it. stretto, fr. étroit), *neleg*, *neleig*, *neleit*, Nachlässigkeit (neglectus), *confieg*, *confiech*, Zuckerwerk, in Zucker eingemachte Früchte (mlat. confectum, von conficere, verfertigen, bereiten; it. confetto, afr. confit), *profieg*, *profeit*, *profieit*, Gewinn, Nutzen (profectus; it. profitto, fr. profit), *escrig*, *escrich*, *escrit* (scriptus), *fag*, *fach*, *faich*, *fait* (factus), *lag*, *lach*, *lait* (lactem), *lag*, *laig*, *lai*, *lait* (ahd. leid, § 110), *rag*, *raig*, *rach*, *rai*, *rait* (radius, § 109), *plag*, *plach*, *plai*, *plait* (placitum, § 107), *assag*, *assai* (exagium, § 109, 227), *gaug*, *gauch*, *gaut*, *gaudi* (gaudium), *pong*, *ponch*, *point* (punctum), *rog*, fem. *roja*, fr. rouge (rubeus; it. roggio), *cug*, *cuig*, *cuich* (cogito), *cug*, *cuit*, *cut*, Gedanke (von cujar, cuidar, lat. cogitare), *tug*, *tuich*, *tuit* (toti), *frug*, *frucha*, *frut*, *fruita* (fructus; it. frutto, fr. fruit), *estug*, *estui* (ahd. stûchâ, § 124. 257, 8), *agag*, *agach*, *agait*, *aguait*, Wache, Hinterhalt, in welchen beiden letzteren wohl auslautendes *g* gegen § 257, 8), auch als palatal betrachtet werden muß. Im Plural, wie in *digz*, *fagz*, *gaugz*, *confiegs* wird dieses palatale *g* wenig oder gar nicht ausgesprochen worden sein.

§ 265. 9) Palatales *g* vor e und i ist zwischen zwei Vocalen eben so wie gutturales g dem Ausfall unterworfen; z. B. ***reio*** neben ***regio*** (regio), ***det*** (digitus; it. dito, sp. dedo, fr. doigt), ***colhir, culhir*** (colligere), ***lire*** neben ***legir, ligir*** auswählen, auslesen, lesen (legere), ***cuidar, cujar*** (von cogitare; in diesem Worte fiel zuerst das g aus, wie in ***cuidar***, und nachher auch das d, also ***cuiar***; das g, obgleich ausgefallen, ließ aber, gleichsam als ob eine Form ***cugiar*** voraufgegangen wäre, wie man aus ***cugiaire*** neben ***cuiaire*** schließen darf, seine Einwirkung auf die palatale Aussprache des i zurück); ferner in den bereits unter gutturalem g (§ 259) mit angeführten ***niel, vint, sain, paes, essai, mais, maïstre, reina, faina, gaina, saeta, probaina, caresma, trenta, quaranta, cinquanta, frire;*** auch in ***esperir***, erwecken (expergere), und ***resperir*** (re-expergere), obgleich g hier nicht zwischen zwei Vocalen steht. In ***freit*** (frigidus; it. freddo, sp. frio, fr. froid), und in ***Leire*** (Liger, fr. Loire) ist es zulässig, nach § 115, 2 Auflösung des ***ig*** in den Diphthong ***ei*** anzunehmen.

10) *j* fällt aus in ***jeonar***, fasten, fr. jeûner, it. giunare (jejunare).

XVIII. X.

X kommt nur in nicht volksmäßigen Wörtern vor; z. B. *flux (de sang)*, Blutfluß (fluxus), *exequias, exsequias*, Leichenbegängniß (exsequiae; it. esequie, afr. exeques, nfr. obsèques, mlat. obsequiae, von lat. obsequi), ***mixtio, mixtura, exceptió, complexió.*** Außerdem dient es als eine Abkürzung von cs, z. B. ***amix, donx;*** oft wird aber hierbei das *c* von cs noch stehen gelassen und ***amicx, doncx*** geschrieben, so daß es dann nur als Stellvertreter des *s* gelten kann.

XIX. H.

§ 266. Im Anfange der Wörter ist *h* immer stumm, und es wird nach Willkür geschrieben oder ausgelassen; nur einige Wörter sind davon ausgenommen, in denen es nie geschrieben wird, wie z. B. in *edra*, Epheu (von hedera; it. edera, ellera, fr. lierre), *ivern* (von hibernum, § 202), *irunda, ironda, irondella*, Schwalbe (hirundo; fr. hirondelle, it. rondine, rondinella; in *oc*, ja (von hoc) wird es zuweilen beibehalten; auch für *o*, es (von hoc) findet man ***ho***.

1) H schwindet: a) im Anlaut in germanischen und celtischen Wörtern, in *ardir, enardir*, kühn machen, *ardit*, kühn, Kühnheit (von ahd. hartjan, stärken, kräftigen; fr. enhardir, hardi; it. ardire

sich erkühnen, ardito, kühn), *arpa*, Harfe, Kralle (an. harpa, ahd. harafâ, harfâ, ags. hearpe), *clm*, *elme* (ahd. helm; it. elmo, fr. heaume), *osa*, *oza*, Beinbekleidung, Gamasche (ahd. hosâ, caliga, nhd. hose, früh mlat. hosa, osa, afr. hose, huese, hoese, house, housel, nfr. houseau), *arnes*, Rüstung, Ausrüstung, Geschirr (bret. harnez, Eisengeräth und Rüstung, Küraß, kymr. haiarnaez, Eisengeräth (nach Villemarqué, v. houarnach), von bret. hoiarn, houarn, corn. hoarn, kymr. haiarn, ir. iaran, Eisen; it. arnese, Geräth, Rüstung, Panzer, Kleidung, fr. harnois, harnais); ferner in mit hr, hn, hl anlautenden germanischen Wörtern, wie in: *ramir*, *a-ramir*, anheften, zusichern, bestimmen, ansagen (v. goth. hramjan, ans Kreuz schlagen und daher anheften), *enap*, Napf (ahd. hnapf, früher hnap, mlat. hanapus; cf. § 34), *nipa*, Putz, fr. nippe (isl. hnippi, hneppi, Bündel, Zusammengebundenes, hneppa, binden, knüpfen), *galaupar*, *galopar* (goth. ga-hlaupan, § 128. 83). b) im Inlaut in german. und latein. Wörtern: *gai*, munter, fröhlich, lustig (ahd. gâhi, rasch, kräftig; cf. § 106 u. 263), *toalha*, Tischtuch, Handtuch (ahd. twahilla, duahilla, § 85. 181), *faida*, Feindschaft, Rache (ags. fæhdhe, ahd. ga-fêhida, § 110), *guaitar*, *gaitar*, wachen (ahd. wahtên), *guaita*, *gaita* (ahd. wahta, goth. vahtvô, § 255); *guiner* und *guinen*, GO., Fuchs (ahd. Re-ginhart; fr. renard; catal. guineu), *esquivar*, meiden, verschmähen (ahd. skiuhan, § 39, p. 16, § 203), *esquiu*, spröde (mhd. skiuhe), *Loerenc*, Lothringer, Ged. 1033, Z. 23, statt *Loherenc*, Ross. 1281, fr. Lorrain, *aqui*, hier (eccu'hic), *aici*, *aissi*, hier (ecce-hic, zsgz. eccic), *sai*, hier (ecce-hac, § 107).

§ 267. 2) H wird zuweilen eingeschoben, um den Hiatus zu vermeiden, in *ahur* statt *aür* (augurium, § 15), *trahir* statt *trair* (tradere, § 221), *atahuc*, Sarg für *atauc*, § 195, *atahinar*, verzögern, statt *ataïnar*, afr. ataïner, simplex *taïnar*, zögern, *rehuzar*, *rehusar*, zurückweisen, ausweichen, für und neben *reüsar*, GO., und dieses für *refusar*, von refutare, § 200, afr. rehuser, reüser, raüser, und zsgz. ruser, bei Seite weichen, vom Wilde, um den Hunden die Spur zu nehmen, daher fr. ruse, List, Kunstgriff, (*a*) *rehusos*, rückwärts, verkehrt, für und neben *(a) reusos*.

3) H wird zuweilen unorganisch vorgefügt, wie in *herme* neben *erme*, pr. u. afr., einsam, verlassen (von erēmus, erĕmus, gr. ἔρημος), *hermitan*, *ermita* (eremīta, gr. ἐρημίτης, fr. ermite), *hi* für *i*, fr. y (von ibi), *hanc*, Boeth. 92, für *anc* (§ 9), *huelh* (oculus), gewöhnlich statt und neben *uelh*.

§ 268. 4) In dem Dialekte, in welchem das Epos Girartz de Rossilho geschrieben ist, wird *h* im Auslaut als weicher Kehllaut für *i* gebraucht, z. B. *lah* für *la i* und *lai* = *lait*, *lag*; *loh* für *lo i*, *cah* für *cai*, *mah* für *mai*, *plah* für *plai*, *vah* für *vai*, *fah* für *fait*, *frah* für *frait*, *deh* für *dei*, *duh* für *dui*, *puh* für *puoi* (§ 121), *rah* für *rai*, *raich* (radius), selbst eingeschoben vor s in *traihs* für *trais*, 1. u. 3. pf. von *traire*.

Auch steht es im Auslaut für palatales g und ch, oft zugleich mit i, z. B. *lah* für *lag*, *lai*, *lait*, *fah* für *fag*, *fach*, *faich*, *fait*, *frah* für *frag*, *frach*, *frait*, *deh* für *deg*, *dei*; *dih* für *dig*, *dich*, *duh* für *duich*, *dui*, *dreh* für *drech*, *drei*, *mieh* für *mieg*, *miech*, *miei*, *nuh*, *nueh für nueg*, *nuech*, *varah*, *garah*, *garag* (afr. garet, garait, nfr. guéret, § 256, 6), *tuh* für *tug*, *tuich*, *tuit*. Endlich steht es auch auslautend für *t*, z. B. *obrah* für *obrat*, *molah*, Ross. 198, für *molhat*, *mulat*, *crebantah* für *crebantat* (v. *crebantar*, afr. cravanter, brechen, bersten machen, über den Haufen werfen, v. part. crepans, v. crepare), *caeh*, Ross. 6716, für afr. chaet, Burguy 2, 24, *tenh*, dunkel, düster, für *teint*, part. von *tenher*, färben, *cenh* für *ceint*, part. von *cenher*. Auch für *s* scheint es mundartlich im Auslaut zu stehen in: *teyh*, il tisse, für *teys* (bei Folquet de Lunel, in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. Hs. C., L. R. 5, 312), *laih* für *lais*, *paih* für *pais*, von *paisser* (bei Peire Guillem, in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. B. 270, 5. W. 1, 244. B. 270, 14. W. 1, 245).

Allgemeine Gesetze der Lautveränderung.

I. Verkürzung der Wörter.

§ 269. A. Wegfall von Vocalen. 1) Im Anlaut fällt der meistens tonlose Vocal nur selten weg (Aphaeresis): *botiga*, Kramladen (apotheca, Vorrathskammer, § 20), *lena*, Athem, für und neben *alena*, von *alenar*, athmen, *gulha*, Nadel, für und neben *agulha*, *sermar*, bereiten, für und neben *asermar*, *Guiana* (Aquitania), *bispe*, *vesque* neben *evesque*, *avesque*, Bischof (episcopus, § 46), *gleisa*, Kirche (ecclesia), *mina*, ein Getreidemaß, neben *emina* (hemina), *ruca*, Raupe, für und neben *eruca* (§ 41), *pistola*, fr. epître (epistola), *getar*, *gitar*, werfen (ejectare, § 33), *issir*, für und neben *eissir* (exire), *randola* neben *ironda*, *irondella*, Schwalbe

(hirundo; it. rondine, rondinella, fr. hirondelle, § 68, 9), *naut*, hoch (v. in alto, in der Höhe), *ris*, fr. riz, it. riso (oryza).

§ 270. 2) Im Inlaut fällt nach dem Tone oder Nebentone und auch vor dem Tone der tonlose Vocal zwischen zwei Consonanten sehr gewöhnlich aus, wodurch Zusammenziehung oder Syncope bewirkt wird: *obra* (opera, § 42), *vendre* (vendĕre), *edra* (hedera, § 266), *garbier* (von garawî, § 22), *anma*, *arma* (anima, § 68), *domna* (domina), *femna* neben *femena* (femĭna), *amda* (amita), *manga* (manica), *almosna* (eleemosyna), *cerveza* (cerevisia, § 68, 41), *cald, caut* (calidus), *dons* (dominus), *post* (positus), *vert* (viridis), *comte* (comitem), *omne*, *ome* (hominem), *nuble* (nubilum), *dlait* (placitum), *aigron*, Reiher (ahd. heigir), *anta* für *aunta* (goth. haunitha, ahd. hônida), *esturlenc*, Kämpfer (ahd. sturilinc), *amatz* (amātis), *amétz* (amētis, amástis), *quetz* (quietus, § 103), *diable* (diabolus, § 88), *cosin* (consobrinus, § 88), *cercle* (circulus, § 103), *oscle*, Schenkung (osculum, § 103), *poble* (populus), *rotle* (rotulus), *secle, segle* (seculum), *fabla* (fabula), *ongla* (ungula), *regla* (regula), *espatla*, Schulter (spathula), *posterla*, kleine Thür (posterula), *volta*, *vouta*, Gewölbe (gl. voluta, von volutus, § 103), *isla* (insula), *carboncle, carbuncle*, Karfunkel, ein hochrother Edelstein (von carbunculus, kleine Kohle, weil er einer feurigen Kohle ähnelt; it. carbonchio, carboncello, afr. carbuncle, charboucle, nfr. escarboucle), *bailar, baillar* (bajulare; § 103. 181), *mesclar* (amlat. misculare, von miscere; it. mescolare, mischiare, fr. mêler), *sangnar*, fr. saigner (sanguinare), *comprar* (comparare, § 21), *brillar* (von beryllus, § 41) *enquar*, anfangen (inchoare; vd. Etymol. Unters. p. 44), *amblar* (ambulare, § 103), *reptar*, anklagen (reputare), *mati*, *matin*, *maitin*, fr. matin (matutīnum), *nomnar* (nominare, § 68), *semnar* neben *seminar* (seminare), *vantar*, fr. vanter (vanitare), *dreit* (directus), *dressar*, fr. dresser (directiare), *escurol* (sciūrulus), *pitansa* (mlat. pietantia, § 41), *delguat* (delicatus, § 68, e), *sobtan* (subitaneus), *setmana* (septimana), *semdier*, fr. sentier (semitarius), *amargar* (amaricare), *alberc, alberga* (hëriberga), *cridar* (quiritare), *parlar* für und und neben *paraular* (§ 137, 17), *alna* (v. goth. aleina, § 118, 8), *doana* (dîwân, § 69), *cessal* (censualis, § 102, 23), *autrús* für autrúis (§ 126, 7). Nach dem Tone oder Nebentone auch zwischen Consonanten und Vocalen in: *potz* (puteus, § 43), *latz* (laqueus), *plassa* (platĕa), *vinassa* (vinacea), *calsamen* (calceamentum), *chansó* (cantionem, § 69, 26), *cerveza* (cerevisia), *fat* (fatuus, § 103), *vac* (vacuus), *mort* (mortuus). Betontes *u* fällt

weg in *cóser* (von consúere, § 102, 22), *bátre* (von batúere), *esquirol* (von sciurúlus statt sciúrulus, durch veränderten Accent, § 102). — Auch in Zusammensetzungen fällt der tonlose Vocal zwischen Consonanten und Vocalen aus: *malfar* (male facere, § 45), *maltraire* (male trahere statt male tractare), *malapte*, *malaut* (male aptus, § 45), *cascun*, *chascun* (quisque unus), *davant* (de-ab-ante), *don* (de-unde), *antan*, voriges Jahr (ante-annum), *contranar* (für contra-anar), *entrubert*, fr. entr'ouvert (für entre-ubert), *sobraltiu*, sehr hoch (für sobre-altiu).

§ 271. 3) Im Auslaut wird der Vocal gewöhnlich abgeworfen (Apocope): *amar* (amare, § 44), *aver* (habēre), *dormir* (dormire), *mar* (mare), *avant* neben *avan* (ab-ante), *davant* neben *davan* (de-ab-ante), *denant* neben *denan* (de-in-ante), *dont* neben *don* (de-unde), *ont* neben *on* (unde), *por* für *pore*, *porre* (porro), *er* (heri, § 68, d), *vint* (viginti), *la*, dort (für *lai*, von illac), *quand*, *quant* neben *quan* (quando); selten a: *or* = *ora* (von hora), *bric* (ags. brica, § 23), *estug* (ahd. stûcha).

§ 272. B. Wegfall von Consonanten. 1) Aphäresis. Im Anlaut erhalten sich die Consonanten meistens, außer lat. h, welches entweder ganz abgeworfen wird oder verstummt, so daß beide Schreibarten mit oder ohne *h* oft neben einander bestehen, z. B. *honor* und *onor* (cf. § 266). *H* schwindet im Anlaut gänzlich in germanischen und celtischen Wörtern, wie in: *ardir*, *enardir*, *ardit* (v. ahd. hartjan, § 266), *arpa*, Harfe, Kralle (an. harpa, § 266), *elm*, *elme* (ahd. helm), *osa*, *oza* (ahd. hosâ), *arnes* (bret. harnez, kymr. haiarnaez); ferner in den mit hr, hn, hl anlautenden germanischen Wörtern, wie in: *ramir* und *a-ramir* (goth. hramjan, § 266), *enap* (afries. henap, hanap, ahd. hnap, hnapf, § 266), *nipa* (isl. hnippi, hneppi), *galaupar* (ga-hlaupan, § 266), *Lotoixs*, Ross. 2045, *Lozoicx*, W. 1, 50, *Lodoic*, B. 216, 13, *Loys*, W. 3, 109 (ahd. Hludowîc). In *ronci*, *rossi*, *roci*, *rossa*, fr. roussin, rosse, ahd. u. as. hros (vom kymr. rhomsi, rhûnsi) ist ebenfalls h im Anlaut geschwunden, indem die kymrisch-celtische Schreibart eine verkehrte ist, nämlich rhomsi, rhûnsi, statt hromsi, hrûnsi, vd. § 76. In *rota*, eine Art Saiteninstrument (vom altir. crot, kymr. crûth), fällt celtisches c, gl. als stärkeres h, ab. *P* schwindet vor t in *tizana* (v. ptisāna, § 189), vor s in *salme* neben *psalme*, *psalm* (psalmus) und in *salteri*, *sauteri* neben *psalteri* (psalterium, § 189); *s* vor p in *pasmar*, *plasmar*, *palmar* (mlat. spasmare, von spasmus, § 238, 26), vor m in *maragde, maracde, maraude* (smaragdus,

§ 238, 26); *d* vor germ. w in *gualiar* (ndl. dwalen), *guer*, *guerle* (ahd. dwerch, § 223). *G* fällt weg in *angiva* neben *gengiva* (von gingīva), um die Wiederholung des g zu vermeiden (§ 258, 15). *L* fällt weg in *azur* (v. pers. lâzvard), weil man l für den Artikel hielt, eben so in *orsa*, linke Seite des Schiffes (von mndl. lurts, link), § 162. *R* schwindet in anlautendem br und gr in *bust* (v. deutsch. brust, goth. brusts), *ganren*, *ganré* für und neben *gran ren*, *gran ré*, § 168, 6; *l* in anlautendem fl und pl in *feble* (von flebilis), *pus* für und neben *plus*, § 161.

§ 273. 2) Syncope. a) Im Inlaut fallen die weichen und harten stummen oder starren Consonanten (mutae), oder die P-, T- und K-Laute (b, p, d, t, c, g; aber auch f, v, s, z, h, r) zwischen zwei Vocalen oft aus, aber nicht so häufig als im Französischen: *aondar*, *aundar* (abundare, § 195), *coar* (cubare), *laorar* (laborare), *proar* (probare), *ai* (habeo), *traut* (tributum), *taut, tauc, atauc* (arab. tâbût, attâbût, § 195), *code, coide* (cubitus), *soen* (subinde), *jauzion* (gaudibundus), *cordoan* (arab. kortobani), *neula* (nebula), *roïlh, ruïlh, roïlha, ruïlha* (gl. rubigulus, rubigula, dimin. von rubīgo), *ronha* (robiginem), *prenda* (praebenda), *niu* (nubes, § 143, 6), *niul* (nubilum), *agués* (habuisset), *ac* (habuit), *agra* (habuerat), *vira* (vipera, § 190), *biais* (bifax, § 200), *preon* (profundus), *reüsar* (refutare), *vianda* (vivenda, § 206), *pluia* (pluvia), *oelha* (ovicula), *noel* (*novel*, novellus), *gingia* (gingīva), *Proensa* (provincia), *paor* (pavorem), *lissiu* (lixivium), *viatz* (*vivatz*, vivacius), *preire (preveire*, presbyter), *estraguar* (extravagare), *oncle (avoncle*, avunculus); *mei*, *miei* (medius, § 220), *bai* (badius), *glai* (gladius), *rai* (radius), *hoi*, *huoi* (hodie), *poi*, *puoi* (podium), *enoi* (in-odio), *cruel* (crudelis), *fiel* (fidelis), *raitz* (radix), *braon* (ahd. brâto), *ties* (as. thiudisc, ahd. diutisk), *caïm* (arab. qadîm), *coa* (coda), *coart* für *codart* (§ 220), *meola* neben *mezola, mezolha* (medulla), *paella* (patella), *aulteri* (adulterium), *loire* (mhd. luoder), *guiardon* (ahd. widarlôn), *aorar* (adorare), *guiar (guidar*, goth. witan), *suar (sudar*, sudare), *esfreyar* (*esfreidar* von frigidus), *fiansar* (von fidans), *caer* (cadere), *claure* (claudere), *roer* (rodere), *reembre* (redimere), *envaïr* (invadere), *cuiar, cujar* (cogitare; zuerst fiel g zwischen zwei Vocalen aus, dies gab *cuidar*, und dann fiel d in *cuidar* aus ebenfalls zwischen zwei Vocalen, dies gab *cuiar*; cf. § 265), *soanar*, asp. sosanar (*subsannare*, § 236. 196, 12, 13), *niu* (nidus, § 143), *niaic* (*nizaic*, nidacus), *peon* (*pezon*, pedo), *peatge* (*pezatge*, pedagium), *peolh* (*pezolh*, pediculus), *fiar* (*fizar*, fidare), *viular* (vitu-

lari, § 212. 143), *triar* (tritare, § 212), *doari* (dotarium), *coissin* (culcitinum), *cosser* (culciternum), *lamprea* (lampreta, § 213), *maió* (*maisó*, mansio), *preió* (*preisó*, prensio), *ochaion* (*ochaison*, occasio), *baiar* (*baisar*, basiare), *auciron* (*auciseron*, occidērunt), *meiro* (*mezeron*, misērunt), *preron*, *preiron* (*prezeron*, prendērunt); *abriar* (*abricar*, gl. apricare von apricus, § 252, 11), *avoar* (advocare), *mia*, Krume, nichts, nicht, neben *mica*, *miga* (mica, ein kleines Stückchen, Krümchen, Bißchen; it. mica, miga, fr. mie); *aür* (*agur*, *augur*, augurium, § 259), *aost* (*agost*, augustus), *neun* (*negun*, nec unus), *saun* (sagum), *niel* (mlat. nigellum), *vint* (viginti), *brúit* (brugitus), *liam* (ligamen), *liazó* (ligatio), *liume* (legūmen), *sain* (*sagin*, sagina), *paes*, *pais* (pagense), *eu*, *ieu*, *ie*, *ye* (ego), *essai*, *assai* (exagium), *mais* (magis), *maistre*, *maestre* (magister), *rua* (ruga), *reina* (regina), *faina* (mlat. fagina), *gaina* (vagina), *saeta* (*sageta*, sagitta), *caresma*, *carema* (quadragesima), *trenta* (triginta), *quaranta* (quadraginta), *cinquanta* (quinquaginta), *realme* (gl. regalimen), *liar* (*ligar*, ligare), *castiar* (castigare), *fadiar*, (*fatigar*, fatigare), *romiar* (rumigare), *entervar* (interrogare, gl. interro-v-are statt interro-are, § 205, 7), *frire* (frigĕre, frigēre), *amia*, *amiga* (amica), *fia*, *figa* (gl. fica statt ficus; fr. figue, f., it. fico), *dia*, *diga* (dicat), *reio* (regio, § 265), *det* (digitus), *colhir* (colligere), *lire* neben *legir*, *ligir* (legere), *esperir* (expergere), *jeonar* (jejunare, § 265, 10), *gai* (ahd. gâhi, § 266, 1, b), *toalla* (twahilla), *faida* (ags. fæhdhe), *guaitar* (wahtên), *esquivar* (skiuhan), *aqui* (eccu'hic), *aici*, *aissi* (ecce-hic), *sai* (ecce-hac), *proa* (prora, § 168, d), *pruir* (prurire), *traissen* (traisseron, § 168, e). — *b*, *p*, *d* fallen aus vor i und e, auf welche ein anderer Vocal folgt, indem i und e dann palatal werden: *ratge* (rabies, § 196, 14), *lotja* (ahd. laubja), *roja* (rubea), *pijon* (pipio, § 190), *satge* (sapius), *gatge* (goth. vadi, § 222, 13), *vergier* (viridiarium), *auja* (audiat), *enveja* (invidia), aber auch *enveya*, § 117, 5, und ausgenommen *ai* (von habeo); im Anlaut in *jorn*, *jor* (diurnum), *jos* (deorsum).

§ 274. b) Consonanten (*n*, *r*, *l*, *m*, *p*, *b*, *t*, *d*, *s*, *c*, *g*) werden abgeworfen, assimiliert oder in den Vocal i aufgelöst vor einem anderen oder mehreren Consonanten, welche meistens die Sylbe anfangen, z. B. *n* vor den Sibilanten s und c: *ces* (census, § 177), *mes* (mensis), *pres* (prensus), *preisó* (prensio), *pes* neben *pens* (pensum), *pessar* neben *pensar* (pensare), *defes* (defensum), *despes* (dispensus), *frances* (gl. francensis), *pages* (pagensis), *paes* (pagense), *remas* (remansus), *mas* (mlat. mansus, mansum), *maisó* (mansio),

mainada (mansionata), *mastin* (mansionatinus), *coselh* (consilium), *cosin* (consobrinus), *coser* (consuere), *costar* (constare), *mostrar* (monstrare), *espos, espoza* (sponsus, sponsa), *esposar* (sponsare), *isla* (insula), *mesura* (mensura), *mestier* (ministerium), *masip, massipa* (mancipium), *toison* (tonsio), *bos* neben *bons* (bonus), *ses* neben *sens*, *senes* (sine, mit paragogischem s), *tras* (trans), *tresier*, vorgestern, Ross. (trans-heri), *dons* (dominus); *n* vor den Lippenlauten f und v: *efan* neben *enfan* (infans), *efern* neben *enfern* und *infern* (infernum), *eferm, enferm* (infirmus), *coven, conven, convent* (conventum), *coven, covent* (coventus), *evers, envers* (inversus), *eveia, enveia* (invidia), *eveios, cnveios* (invidiosus); *n* vor gutturalem c nur in *coqua* (concha, § 177, c); *r* vor s: *dos* neben *dors* (dorsum, § 168, a), *tos, tosa* (torso), *jos* (deorsum), *sus* (sursum; auch lat. schon susum), *ves, vas, vers* (versus), *deves, devas, davas* (de-versus), *mus* (morsus), *estros* (gl. extrorsum), *escas, escars* (excarpsus, scarpsus), *casser* (gl. quercinus); *r* vor t in *lot (lort*, luridus, § 168, c); *l* vor t: *mot* für *molt* (multus, § 161), *cotel* neben *coltel* (cultellus), *cota* für colta (culcita), *moton* für *molton* (multo), *atresí* (für *altresí*), *atretal* (für *altretal*), *atretan* (für *altretan*); *l* vor s und c: *basme* neben *balme* (balsamum, fr. baume), *lis* für *lils* (von lilium, § 161), *piuze, piussa* (pulicem), *piucel, piucela* (gl. pullicellus, pullicella, § 161. 143); *l* vor n in *banh* (balneum, § 161); *l* vor m in *samaciu* (salmacidus, § 161); *m* vor b in: *tabor* (pers. tambūr, § 172), *bobans* (bombus); *p* vor t und s: *acatar* neben *acaptar* (gl. accaptare, § 189), *rot* (ruptus), *rota* (rupta), *set* (septem), *setmana* (septimana), *escrit* (scriptus), *nossas* (nuptiae), *netsa* (neptia), *medesme* (gl. metipsimus), *semetessme* (semetipsimus), *cais*, Kinnlade (capsus), *caissa* (capsa, § 107), *eis* (ipse, § 115), *geis* (gypsum); *b* vor t: *sotil* (subtilis, § 196), *sotz* (subtus), *prestre* (presbyter); *b* vor r: *farga* (fabrica, § 196, 11); *b* vor s: *escur* (obscurus, § 196, 12), *escondre* (abscondere), *rescondre* (re-abscondere), *sostar* (substare), *ostatge* (gl. obsidaticum); *b* vor v: *sovenir* (subvenire, § 196, 12); *b* vor j: *suget* neben *subjet* (subjectum); *t* vor r: *fraire* (fratrem, § 213), *maire* (matrem), *paire* (patrem), *laire* (latro), *lairar* (latrare), *emperaire* (imperator), *veire* (vitrum), *peire* (petra), *reire* (retro), *meire* (metere), *oire* (utrem), *noirir* (nutrire), *poirir* (putrēre), *buire* (butȳrum), *fuere* (fuotar), *albir, albire* (arbitrium), *Peiregorc*, fr. Périgord (Petrocorium, Petrocorii, Caes.); *d* vor r: *cadera, cadeira* (cathedra, § 221), *fuere* (fôdr), *caresma* (quadragesima), *caire* (quadrum);

s vor liquidis: *ilha* (für *isla*, § 237), *meime* (für *meisme*), *carema* (für *caresma), romanin* (ros marinus), *alena* (für *alesna)*; *s* vor t: *mat* (mast, § 237, 24), *emplaut* für *emplaust* (emplastrum), *machar* (masticare), *contraigner* (constringere); *s* vor b: *preveire* (presbyter); *s* vor tz: *tritz* (für tristz, § 238), *aquetz* (für *aquestz*), *futz* (f. *fustz*), *ametz* (für *amestz*), *etz* (für *estz*), *fotz* (für *fostz*); *s* vor cs in *quecs* (für *quescs*, v. quisque unus); *c* vor t: *autorgar*, *autreyar* (gl. auctoricare, § 252, 11), *datil* (dactylus), *getar*, *gitar* (ejectare, jactare); *g* in den Verbindungen gl, gr, gm: *neleit*, *neleig* (neglectus, § 260), *pelerin (pelegrin*, peregrinus), *pereza (pigreza*, pigritia), *flairar* (fragrare), *piment (pigment*, pigmentum).

§ 275. c) Wegfall von Consonanten hinter Consonanten findet Statt im Inlaut und Auslaut in den Verbindungen *pl*, *rn*, *mn*, *br*, *bg*, *sp*, *mb*, *nf*, *rt*, *nd*, *lg: empastre* für *emplastre* (emplastrum, § 161). *cosser* (culciternum, § 161), *autom (automne*, autumnus, § 177, d), *dam* (= *dan*, damnum), *som* (somnus), *nomar* (*nomnar*, nominare), *ome* (hominem), *ome (omne*, homines); *saubon* (für *saubron*, § 168, e), *receubon* (*receubron)*; *agon* (für *agron*)*; oste* (hospes, hospitis, § 189, 7); *plom* (plumbum, § 196, 15), *colom* (*colomb*, columbus); *conortar (confortar*, confortare, § 200); *perga* (pertica, § 212); *gonfanon* (gundfano, § 222), *Bergonha* (Burgundia), *manjar*, *menjar* (manducare), *penjar* (gl. pendicare), *blan* (für bland), *en* (für *ent*, von inde), *on* (unde), *mun, mon* (für *mont*, v. mundus), *mon* für *monde*, v. mundus, rein), *preon* (profundus), *redon* (rotundus); *foldre*, *folzer* (von fulgur, nachdem für ausgefallenes g ein d oder z eingeschoben wurde, § 260, 18).

§ 276. d) Wegfall von zwei zusammenstehenden ungleichartigen Consonanten ist selten, z. B. von *br* in *cosin* (von consobrinus, § 168, c), von *mb* in *sauc* (für *sambuc,* sambucus, § 196, 15. 172), von *bs* in *soanar* (subsannare, § 196, 13). Dagegen fällt von gleichartigen oder Doppelconsonanten oft der eine fort ohne feste Regel, z. B. *apercebre* (gl. ap-percipere), *aplanir*, *aplanar* (gl. applanire, applanare), *aplatar* neben *applatar* (gl. applatare, von plat, ndd. platt), *aparer*, *apparer* (apparere), *apareisser*, *appareisser* (apparescere), *apelar*, *appellar* (appellare), *argila* (argilla), *cavalier*, *cavallier* (caballarius), *boca* (bucca), *secar* (siccare), *secodre* (succutere), *agreujar*, *agreviar* (gl. aggraviare, aggreviare für aggravare). Von ad fällt in zusammengesetzten Wörtern vor Consonanten das d weg, anstatt assimiliert zu werden (§ 223, 16): *acaptar* (ad-cap-

tare), *avenir* (advenire), *avent* (adventus), *aventura* (adventurus), *avenimen*, *avenement* (von advenire), *acabar* (von ad und caput), *agradar* (gl. ad-gratare).

§ 277. 3) Apocope. Auch im Auslaut werden Consonanten abgeworfen, sehr häufig n, ferner m, r, p, f, v, t, d, c, g, s: *be*, neben *ben* (bene), *e*, *en* (in), *le*, *len* (lenis), *se*, *sen* (sinus), *te*, *ten* (tenet), *ve*, *ven* (venit), *jóve*, *jóven* (juvenis), *ma*, *man* (manus) (vd. § 178); *ja* (jam, § 172, 7), *que* pron. relat. u. conj. (quem, quam, quod, quid), *qualsque* (qualis quam), *omne* (homines), *lo* (illum), *la* (illam), *domentre* (dum-interim); *Pey* für *Peyr*, *Peire* (§ 168, 7), *senh* für *senher* (senior), *ensem-s* (insimul, § 161), *onze* (undecim); *cam* für und neben *camp* (campus, § 190, 9), *lam* neben *lamp*, Blitz; *sal* für *salf* (§ 198), *sier* für *serf; cal* für und neben *calv* (§ 206, 9), *sal* für *salv* (salvus), *cer* für *cerv, ser* für *serv*; *t* gewöhnlich hinter *n*, aber auch sonst: *soven* für *sovent* (subinde, § 214), *joven* für *jovent* (juventus), *talen*, *talan*, *talant* (talentum), *chan*, *chant* (canto), *aman* (amant), *amen* (ament), *amavan* (amabant), *ameron* (amarunt); *ama* (amat), *ame* (amet), *amava* (amabat); *cru* für *crut* (crudus), *pos, pus*, *pois*, *pues*, *pueis* (post), *us* (ostium), *pong* (punctum), *drei* (für *dreit)*, *orendrei* (für or-en-dreit), *degra* für und neben *degrat* (gl. de-gradus), *moguis* für *moguist, aguis* für *aguist; d* besonders hinter n: *blan* für *bland*, § 222, *en* für *end*, *ent* (inde), *on* für *ond*, *ont* (unde), *don* für *dond*, *dont* (de-unde), *mun*, *mon* (mund-us), *preon* (profund-us), *redon* (rotund-us); und in *a* (ad), *gua, ga* (vad-um), *fi* (fid-us), *pe* (ped-em), *ab* (ap-ud); *bro* (ahd. brod), *Godafrei* (ahd. Gotafrid, § 223, 15); *si* (sic, § 252, 12), *aissi*, so (aeque sic), *aissi*, *aici*, *ci*, hier (ecce hic, zsgz. eccic), *aqui*, hier (eccu'hic), *sa*, *sai*, hier (ecce hac), *la*, *lai*, da, dort (illac), *o*, das, es (hoc), *peró* (per hoc), *ties* (thiudisc), *bru* (bret. brûg, § 260, 19), *qui* (quis).

§ 278. C. Wegfall von Vocalen und Consonanten zugleich. 1) Im Anlaut oder Anfange eines Worts ist Aphärese oder Wegfall eines Vocales und Consonanten oder einer (meist tonlosen) Sylbe nicht häufig, während er im Italiänischen sehr ausgedehnt ist; z. B. *fantin*, kleines Kind (gl. infantinus von infans, Doctrine des Vaudois, also auf der Gränze des provenzalischen und italiänischen Sprachgebiets), *bot*, Leys d'amors, für *nebot* (nepotem), *léri*, fröhlich, munter (hiláris), *gleiza* (ecclesia, § 116), *rándola* (hirundo, § 269. 9), *surgia*, Wundarzneikunst, neben *cyrurgia*, *sirurgia* (lat.-gr. chirurgia), *geinh*, *gienh*, *ginh*, *genh* für *engeinh*,

engienh, *engin*, *engen* (ingenium), *ginhos* für *enginhos* (ingeniosus), *plastre*, Gips, fr. plâtre (mlat. plastrum, lat.-gr. emplastrum, Wundpflaster, Verband von Rinde beim Inoculieren, fr. emplâtre, eigentl. Aufgeschmiertes, von gr. *ἐμπλάσσειν*, ein- oder aufschmieren), *relotge*, *reloge*, m., Uhr (horologium; it. orologio, oriuolo, fr. horloge, f.), *guiner*, *guinen*, Fuchs (v. ahd. Re-ginhart, wovon auch fr. renard), *en*, Herr (v. dom-in-us), *na*, Frau (v. dom-na, lat. domina, § 223), *cobrar*, erlangen, bekommen (v. recuperare, fr. recouvrer, um durch Tilgung von *re* den Sinn der Wiederholung fortzuschaffen, der aber doch noch zuweilen darin steckt, wie z. B. in dem Satze: per cobrar lo sepulcr' e la crotz, W. 1, 375), *tro*, bis, für und neben *entro* (von intro, in das Innere, hinein), *ne* = pr. u. fr. *en* (altit. enne, ende, neuit. indi, ne, von lat. inde), *li* (il-li), *lo*, *la*, Art. u. Pron. (v. il-le, il-lum, il-lam), *lor*, pron. pers. acc. pl., m. und f. sie, und pron. poss. = fr. leur (il-lor-um), *lei* (v. il-lae, il-li), *la*, *lai*, Ortsadv., fr. là (v. il-lac), *so* für *aisso*, dies, das (ecce-hoc), *cel* neben *aicel*, dieser, derjenige (ecc'ille), *cest* neben *aicest*, dieser (ecc'iste).

§ 279. 2) Im Inlaut oder in der Mitte des Wortes fällt ein Consonant sowohl mit einem folgenden als auch vorhergehenden Vocale in tonloser Sylbe aus, wodurch Zusammenziehung oder Syncope entsteht. Zuerst fiel gewöhnlich der Vocal aus, und nun zog er den vorhergehenden Consonanten, der sich mit dem folgenden nicht mehr recht vertrug, nach sich, aber auch der auf den Vocal folgende Consonant mußte fallen, oder aber es fiel auch zuerst der Consonant aus, und zog den vorhergehenden Vocal nach sich: *onze* (undecim), *ins* (intus), *hoste* (hospitem), *velh* (vetulus), *mestier* neben *menestier* (ministerium, zuerst *menstier*, und dann *mestier*), *aguilen*, Hagebutte (gl. acuculentus, stachelig, von acucula = acicula, kleine Nadel), *agassa*, Elster (ahd. agalastrâ, agalstrâ), *pansa*, Wanst, fr. panse (pantex, panticis), *corrotz*, Zorn für *col(le)rotz* (fr. courroux, it. corruccio statt colleroux, colleruccio, von cholera, Galle, Gallensucht), *razina*, fr. racine (gl. radicina von radix), *arbalesta*, Armbrust (arcuballista, fr. arbalête), *angarda*, Vorhut, Warte, Anhöhe (ante-garda; afr. angarde, engarde), *donsel* (gl. dominicillus), *donsella*, *damisela* (gl. dominicilla), *renta*, *renda*, fr. rente (gl. rendita für reddita, pl. von redditum, Zurückgegebenes, Abgegebenes, Eingeliefertes), *upa*, Wiedehopf (lat. u. it. upupa, fr. huppe), *comtar*, *contar*, rechnen, zählen, erzählen (computare, berechnen), *desirar* neben *desiderar* (lat. u. it. desiderare, fr. désirer), *esmar*,

schätzen (aestimare); afr. esmer, aesmer, nfr. estimer), *ficar*, eintreiben, einschlagen (gl. figicare, von figere; it. ficcare, fr. ficher), *rolar*, wälzen, rollen (*rotlar*, rotulare; it. rotolare, fr. rouler; cf. *rolle*, § 213, 12), *persar*, durchbohren, Ross. (v. *pertusar*, mlat. pertusare, von pertusus, part. von pertundere), *sargotar*, kauderwälschen (statt sartagotar, von sartago (loquendi), Allerlei, Mischmasch), *aucir* (occidere, § 221), *devire* (dividere), *rire*, ridēre, riděre), *dir*, *dire* (dicere), *lama*, *laima*, Platte, Klinge (lamina; it. lama, fr. lame), *omne*, *ome*, *omnes*, *omes* (homines), *cros*, Höhle, Grube, Loch (corrosus, corrosum; fr. creux), *mas* neben *mais* (magis), *code*, *coide* (cubitus), *preire*, *preveire* (presbyter), *cosin* (consobrinus; zuerst fiel n vor s aus, dann b, welches o nach sich zog, und zuletzt schwand r; daher rhätoroman. cusrin; es könnte jedoch n vor s auch zuletzt ausgefallen sein, wie die Nebenform *consin* (Biogr. d. Tr. No. 54) an die Hand geben würde), *vint* (viginti), *perga* (pertica), *monier* für und neben *molinier* (molinarius; it. mulinaro, mugnajo, fr. meunier), *pucela*, Jungfrau (mlat. pulicella für pullicella, dimin. von pullus, jung; cf. § 143), *sartan*, Tiegel (v. sartaginem, nom. sartago, pg. sartagem, sartã), *sentar*, setzen, für *sedentar* (von sedens, sedentis), *nec* unerfahren, einfältig (von nidicus, von nidus; stützt zugleich das für unsicher ausgegebene nidicus bey Varro; cf. fr. niais (gl. nidax), und pr. *niaic*, *nizaic* (gl. nidācus, § 107), *abisme*, Abgrund, fr. abîme (gl. abyssimus, und dies für abyssissimus), *metesme*, *medesme*, it. medesimo, fr. même (gl. metipsimus für metipsissimus). Auch zwei und mehrere Consonanten in verschiedenen Sylben fallen mit oder ohne Vocal zuweilen aus: *preron*, *prezeron* (pr(ehend)ērunt), *cuiar*, *cujar* (cogitare), *soanar* (subsannare), *sauc* neben *sambuc* (*sambucus*).

§ 280. 3) Im Auslaut oder am Ende des Wortes ist die Abschleifung oder Abwerfung von Consonanten mit vorhergehenden Vocalen nach der ursprünglichen Tonsylbe sehr ausgedehnt. a) Besonders fallen die vocalisch anfangenden Suffixe oder Ableitungsendungen und Flexionen oder Beugungsendungen fort, nämlich us, uus, eus, um, ium, es, is, uis, em, en, ans, ut, ud, id, ul, u; z. B. *car* (carus), *clar* (clarus), *arc* (arcus), *amar* (amarus), *angel* (angelus), *amic* (amicus), *abis* (abyssus), *agut* (acutus), *brut*, *a.* (brutus), *cas* (casus), *crut*, *f. cruda*, neben *cru*, *crua* (crudus), *canut* (canutus), *dreit* (directus), *estat* (status), *foc* (focus), *flux* (fluxus), *frut* *frug* (fructus; neben *frucha*, *fruita*), *forn* (furnus), *grat* neben *gra* (gradus), *joc* (jocus), *lac* (lacus), *manc*, mangelhaft (mancus, ver-

stümmelt), *nou* (novus), *nesci* (nescius), *marit* (maritus), *pauc* (paucus), *amam* (amamus), *amat* (amatus), *finat* (finatus für finitus); *fat* (fatuus); *lac* (laqueus), *lot* (luteus, § 77); *prat* (pratum, neben *prada*, vom pl. prata), *ivern*, *invern* (hibernum), *flagel* (flagellum), *jorn* (diurnum), *testament* (testamentum), *lor* (illorum); *agur*, *augur* neben *auguri* (augurium), *albir*, neben *albire*, *albiri* (arbitrium), *escrin* (scrinium); *fam* (fames), *mart*, Marder (martes), *di-luns* (dies lunae), *di-martz* (dies Martis); *set* (sitis), *nau* (navis), *fust* (fustis), *qual* (qualis), *verm* (vermis, neben *verma)*, *fort* (fortis); *sang* (sanguis); *nou* (novem), *sept* (septem), *front* (frontem), *fort* (fortem), *vert* (viridem), *duc* (ducem), *cort* (chortem, Viehhof), *estat* (aestatem), *honor* (honorem), *glut* (glus, glutem), *salut* (salutem), *vertut* (virtutem); *nom* (nomen), *flum* (flumen), *crim* (crimen), *vim* (vimen), *glut* (gluten), *noirim* (nutrimen); *prenh*, schwanger (praegnans, praegnantis, praegnās, praegnātis), *cap* (caput); *ab* (apud), *al*, *als* (alid, neutr. von alis), *ensem-s* (insim-ul); *corn* (cornu).

§ 281. In Wörtern auf us, um, em fällt besonders nach muta cum liquida diese Endung auch fort, aber es wird des Wohlklangs oder der leichteren Aussprache wegen dem nunmehrigen Auslaut ein euphonisches *e* hinzugefügt, z. B. *diable* (diabolus), *poble* (populus), *article* (articulus), *astre*, *benastre*, *malastre* (astrum), *centre* (centrum), *liure* (librum), *altre* (alterum), *estable* (stabulum), *arbre* (arborem); in *Ebres* (von Iberus) kommt noch das Nominativzeichen hinzu. Dasselbe geschieht auch nach *mn* in *sompne* (somnus), *autompne* (autumnus; neben *autom;* ferner in *mongue*, *morgue* (monachus), *bispe* (episcopus), *clergue* (clericus), so wie in *catre*, *quatre* (quatuor), *solfre* (sulfur); vd. § 40.

§ 282. In der Endung ius, ium bleibt das *i* in der Regel stehen; nur selten fällt es fort (wie in *agur*, *albir*, *escrin*), oder es schwächt sich zu *e*, wie in *ebre*, *iure* von ebrius, jedoch auch *ibri*, *martire*, *martir* (martyrium); z. B. *fluvi* (fluvius), *glazi*, *glavi*, *glai* (gladius), *propi* (propius), *propri* (proprius); fem. *propra*), *simi* (simius), *graphi* (graphium), *pali*, Überkleid (pallium), *vici* (vitium), *capitoli* (capitolium), *cilici* (cilicium), *concili* (concilium), *collegi* (collegium), *espaci* (spatium), *emperi* (imperium), *evangeli* (evangelium), *lectoari* (electuarium), *papiri* (v. adj. papyrius), *sagitari*, *sagittari* (sagittarius), *silenci* (silentium; neben *silencia*, *silentia*, vom pl. silentia), *testimoni* (testimonium), *Antoni* (Antonius), *Virgili* (Virgilius); cf. § 68, d. Das *i* in der Endung lium, nium

wird erweicht in *cilh* (cilium), *sobrecilh* (supercilium), *sobrecilha* (vom pl. supercilia), *escrinh* (scrinium; neben *escrin).* Attrahiert wird das i in der Endung ius, ium in *bergier* (alt-mlat. berbicarius, von berbix, spätlat. vervex), *verdier, vergier* (viridiarium), *mestier, menestier* (ministerium). In der Endung eus, eum wird das e nach Abwerfung von us und um in *i* verwandelt, z. B. *ciri,* Wachskerze, fr. cierge (cereus), *lani* (laneus), *lini* (lineus), *ordi,* Gerste (hordeum; fr. orge, it. orzo), *evori, avori* (von eboreus); cf. § 66; jedoch nicht in *aure* (aureus), wohl aber in den Zusammensetzungen *auriaflor*, wörtl. Goldblume, Ross. = *auriflor*, *auriflan* (aurea flamma, fr. oriflamme, it. oriafiamma, orifiamma, die Hauptfahne des Heeres, ursprüngl. die Fahne der Abtei St. Denis, eine Lanze von vergoldetem Kupfer mit einem Wimpel von feuerrother Seide).

§ 283. b) Die ganze letzte Sylbe mit dem anlautenden Consonanten fällt weg durch Apocope: *α)* Wenn das Wort mit einem doppelten Consonanten enden würde, was meistens vermieden wird, z. B. *bel, belh* (bellus), *flac* (flaccus), *gras* (crassus, mlat. grassus), *nul*, *nulh* (nullus), *sec* (siccus), *fer* (ferrum), *pan* (pannus), *las* (lassus), *pas* (passus), *som,* Gipfel (summum), *tos* (tussis), *trop,* viel, sehr, zu viel, allzu, selten Herde (mlat. troppus, Herde), *val, vall, valh, vau* (vallis), *caval, cavall, cavalh* (caballus), *cabel, cabelh* (capillus), *pres* (v. pressum, gedrängt; fr. près, it. presso), *ec* (eccum), *el* (ille). § 284. *β)* Um die Häufung der Consonanten, besonders nach n und r zu vermeiden: *quan* neben *quand, quant* (quando), *on* neben *ont* (unde), *don* neben *dont* (de-unde), *avan* neben *avant* (ab-ante), *davan* neben *davant* (de-ab-ante), *denan* neben *denant* (de-in-ante), *en* neben *ent* (inde), *cor*, Ross., neben *corn* (cornu), *jor* (im Reim), neben *jorn* (diurnum). *γ)* Selten fällt der vor der Endung us, um, ius, ium, em stehende Consonant (d, t, b, v, g, n) mit ab, wie so häufig im Französischen: *gua, ga* (va-dum, fr. gué), *gra* neben *grat* (gradus), *cru,* f. *crua* neben *crut*, *cruda* (crudus), *mercê*, Gnade, Dank (merces, mercē-dem), *fasti* neben *fastic*, *fastig* (fastidium), *redon* (rotundus), *tebe* (tepidus, fr. tiède, afr. tieve), *alo* neben *alodi*, *aloc* (mlat. alodium, alodis), *pong* (punctum), *perpong* (perpunctum), *pro*, adv. (von probe), *escai* (scaevus), *jo* (jugum), *vere*, *verí* (venenum). Der vor dem Consonanten stehende und sogar betonte Vocal schwindet zuweilen auch noch: *clin*, geneigt (von clinātus), *fin*, *fein* (von finītus, vollendet, vollkommen), *mans*, zahm (mansuētus). § 285. *δ*) In den besonders auf der drittletzten Sylbe betonten Wörtern fällt oft die ganze letzte

consonantisch beginnende Sylbe weg, wobei die nunmehr auslautenden Vocale i, a und o meistens zu e herabsinken oder ganz verloren gehen: *indi*, *endi*, blaue Farbe (von indicum, blaue Farbe aus Indien, Indigo), *gramadi*, *gramazi*, *gramavi* (grammaticus), *cobe* (cupidus), *palle* (pallidus), *tebe* (tepidus), *ruste* neben *rustic* (rusticus), *prinsi*, *prinse*, *prins*, W. 2, 95, neben *prinsep* (principem), *terme* neben *termin*, *termini* (terminus), *rafe* (raphanus), *evesque* (episcopus), *orgue* (organum), *clas*, Geschrei, Glockengeläute (v. classicum, Signal oder Versammlungszeichen vermittelst des Horns oder der Trompete; glas, afr. Glockengeläute, nfr. Geläute der Todtenglocke, it. chiasso, Lärm, Getöse, aus dem Provenzalischen), *net* (nitidus), *put*, niederträchtig (putidus; afr. put), *sol*, eine Münze (solidus), *hom* (hominem), *dons* (dominus, § 174), *sap*, Tanne (von dem auf der vorletzten Sylbe betonten sapīnus, eine Art Tanne oder Fichte). ε) Eine sehr starke Abkürzung, indem sie auch noch den Consonanten der vorhergehenden Sylbe trifft, findet Statt in *serp* (v. serp-en-tem), und in *sé* (v. se-m-per) in den Zusammensetzungen *ancsé*, *jassé*, immer, und *desé*, sogleich (daher auch noch *desen*, n für m, § 174) für und gleichbedeutend mit *anc sempre*, *ja sempre* und *de sempre* (Diez, Wb. 2, 423³, bestreitet diese Herleitung und Identität, aber wohl mit Unrecht, wenn auch wegen des altsp. desent *dese* von de-ex-inde zulässig sein könnte). ζ) Die Sylbe bi fällt weg in *i*, *y*, fr. y (von ibi) und in *o*, fr. où (von ubi, § 68, d).

II. Erweiterung oder Verstärkung der Wörter.

Der Verkürzung der Wörter entgegengesetzt ist die Erweiterung oder Verstärkung derselben durch Hinzufügung oder Einschiebung von Vocalen und Consonanten.

A. Erweiterung durch Vocale.

§ 286. 1) Durch Prosthesis oder Hinzufügung von Vocalen im Anlaut. a) Dem Anlaute oder Anfang des Wortes ist zuweilen ein *a* vorgesetzt, welches in den meisten Fällen die Präposition a (lat. ad) sein kann, zuweilen aber auch ganz bedeutungslos ist und nur zur Verstärkung dient, z. B. *acercar*, GO., nähern, neben *cercar*, suchen, *atrobar*, finden, neben *trobar*, *ablasmar*, tadeln, neben *blasmar* (blasphemare, gr. *βλασφημεῖν*), *ablesmar*, *ablasmar* neben *blesmar*, *blasmar*, erbleichen, ohnmächtig werden (afr. blesmir, nfr. blêmir, erblassen, erbleichen, afr. blesme, nfr. blême, blaß, bleich, isl. blâmi, an. blâman, bläuliche Farbe, von blâr, blâ, blau), *afranher*, zer-

brechen, neben *franher*, *a-dubrir*, öffnen (von a-de-operire), *aglan*, Eichel (von glans, vielleicht unter Einwirkung des gr. ″ακυλος oder des goth. akran, Frucht, woher das ndd. Ecker für hd. Eichel). b) Sehr gewöhnlich wird den mit s anfangenden doppelten Consonanten sp, st, sc, sch, sm ein e vorgesetzt (cf. § 39), z. B. *esperit* (spiritus), *esperar* (sperare), *espes* (spissus), *espos* (sponsus), *espaza*, *espada* (spatha), *estomac* (stomachus), *estable* (stabulum), *estol* (*στόλος*), *escala* (scala, scara), *escola* (schola), *escaravai*, *escaravat*, Käfer (scarabajus für scarabaeus, *σκάραβος*), *esclau* (d. sklave, fr. esclave, p. 17, 2), *esquiu*, spröde (mhd. schiuhe, nhd. scheu, ahd. skiuhan, scheuen), *esmerauda* (smaragdus), *esmaut* (mlat. smaltum, it. smalto, ahd. smalti für smelzi, smelze, von smaltjan, smelzan, schmelzen), *esmirle*, *esmerilhó*, Lerchenfalke (ahd. smirl, smirle, § 235, 21); während einzelne Wörter auch diesen Zusatz von *e* nicht annehmen, z. B. *spectar*, *spelunca*, *splendor*, *stilo*, *stobi* (Schlagwelle), *stupor*, oder ohne denselben daneben bestehen, z. B. *squilla* neben *esquila*, *stable* neben *estable* etc. c) Ein *i* wird vorgesetzt in *isnel*, *irnel*, *irneus*, afr. isnel, it. snello (ahd. snel, § 65).

§ 287. 2) Erweiterung durch Epenthesis oder Einschiebung eines *a* oder *e* im Inlaut. Ein *a* wird eingeschoben zwischen muta und liquida, z. B. zwischen b und l in *esbalauzir*, betäuben, für *esblauzir* (v. ahd. blôdi); zwischen v und r, z. B. *varec*, Meergras, Meerauswurf, Ross., fr. varech (ndd. wrak, überhaupt etwas Ausgestoßenes, Ausgeworfenes, daher auch Schiffstrümmer, ndl. wrak, Ausschuß, Rumpf eines gestrandeten Schiffes, engl. wrack, wreck, afries. und ndl. adj. wrak, beschädigt; das ags. wræc dagegen bedeutet Verbannung, Elend, Böses, und als adj. verbannt, elend, Ettm. p. 150, nicht: etwas Ausgestoßenes); zwischen c und n, z. B. *canivet*, kleines Messer, dimin. v. hypothet. noch fr. canif (an. knîfr, ags. cnîf, ndd. knîf, nhd. kneif, fr. ganivet, afr. cnivet, pg. canivete, asp. cañivete); zwischen h und r, wobei später das h verloren geht, z. B. *arenga*, öffentliche Rede, ursprüngl. das in einer Versammlung Vorgetragene, it. aringa, fr. harangue (v. ahd. hring, mhd. ring, Kreis, kreisförmige Reihe, Versammlung, § 19), *aramir*, anheften, zusichern, fr. aramir (v. goth. hramjan, § 266); zwischen p und r, z. B. *baratar*, bösen Handel treiben, prellen, afr. barater, bareter (gr. *πράττειν*, handeln, Geschäfte machen, Kniffe brauchen; it. barattare, tauschen, betrügen); ein *e* wird eingeschoben zwischen h und n, wobei h schwindet, in *enap*, Napf,

afr. hanap, henap, it. anappo (v. ahd. hnapf, früher hnap, ags. hnäp, ndd. und ndl. nap, § 34. 266).

§ 288. 3) Im Auslaut zeigt sich oft ein *e*, welches sich im Stammwort nicht findet. Dieses wird zur Erleichterung der Aussprache hinzugesetzt: a) Wenn nach muta cum liquida die Endungen us, um, em abgeschnitten wurden, z. B. *poble* (popul-us), *article* (articul-us), *astre* (astr-um), *estable* (stabul-um), *liure* (libr-um), *altre* (alter-um), *arbre* (arbor-em), *Ebre-s* (von Iber-us, mit dem aus us hervorgegangenen Nominativzeichen). b) Nach mn in *sompne* (somn-us), *autompne* (autumn-us). c) in *mongue*, *morgue* (monach-us), *clergue* (cleric-us), *bisbe* (episcop-us). d) in *catre*, *quatre* (quatuor), *solfre*, *solpre* (sulfur); cf. § 40.

B. Erweiterung oder Verstärkung durch Consonanten.

§ 289. 1) Prosthesis. Vorsetzung von Consonanten findet selten Statt: *b* vor *r* in *brugir*, *bruzir*, *bruir*, fr. und altit. bruire (von rugire), *brúit*, *brúida* (rugitus), *brusc*, Bienenkorb, neben *rusca*, *brusca*, Gerte, dünner Zweig (celt. rusk, Baumrinde, Bienenkorb, lat. ruscum, Myrtendorn, it. brusco, § 194); *c* vor r in *crai*, fr. crachat (von *racar*, ausspeien, afr. racher, nfr. cracher, ags. hræcan, an. hrækia, speien, ags. hræc, Speichel, hrâca, sputum, guttur, an. hrâki, ahd. racho, nhd. rachen; *g* vor r in *granolha* (lat. gl. ranuncula, § 258, 13); *d* in *dorc*, *dorca* (orca), *dorna* (urna), *dorp* (orbus, § 218, 7). In *lendema*, fr. lendemain, von *l-en-demá* (*demá* = fr. demain) ist *l* der dem Worte einverleibte Artikel; eben so in *lustra*, Auster (v. ostrea).

§ 290. 2) Epenthesis. Einschiebung von Consonanten ist häufig: a) Die Liquidae oder flüssigen Buchstaben *m*, *n*, *l*, *r* werden oft eingeschoben: *α*) *n* besonders vor Kehl- und Zahnlauten: *engal*, *engual* (aequalis, § 176), *flanc*, die Seite, Weiche, der weiche Theil des Körpers unter den Rippen, fr. flanc (von flaccus, weich, schwach, wie d. Weiche von weich), *nengun* neben *negun*, keiner (nec unus; sp. ninguno, asp. nenguno), *penche*, Kamm (pecten), *penchenar*, kämmen (pectinare), *langosta*, fr. langouste (locusta), *lanterna*, fr. lanterne (lat. laterna und auch lanterna), *pintor* neben *pictor*, fr. peintre (pictor), *peintura*, *pinctura* neben *pictura*, fr. peinture (von pictus, pictum, v. pingere); *rendre*, zurückgeben, neben *redre* (von reddere), *puncella* neben *pucella*, *pucela*, *puicela* (amlat. pulicella, v. lat. pullus, jung), *ansessí* neben *assassí*, fr. assassin (arab. haschischin); vor Lippenlauten: *invern* neben *ivern*, fr. hiver

(hibernum, § 176, c), ***ronflar***, schnarchen, fr. ronfler, toskan. ronfiar (npr. rouflá, id.; cf. bret. rufla, schlürfen, Flüssiges, einziehen, die Luft). ***β) m*** wird eingeschoben vor Lippenlauten (b und p): ***sembelin*** neben ***sebelin***, Zobel, fr. zibeline, afr. sebelin, sable, engl. sable (mlat. sabelinus, adj., sabelina pellis, von sabelum, sobolus, aslav. und russ. sóbol', § 171), ***lambrusquieira*** neben ***labrusca***, die wilde Rebe (labrusca), ***tromba***, ***trompa***, Trompete (tuba), ***pimpa*** neben ***pipa***, Pfeife (von pipare, pipiare, piepen), ***tampir***, verstopfen, zumachen (vom ndd. tappe, ndl. und engl. tap, an. tappi, ahd. zapho, zapfo, nhd. zapf, zapfe, zapfen). *γ*) ***l*** wird eingeschoben in ***plasmar***, ***palmar***, ***esplasmar***, ***espalmar***, ohnmächtig werden (von spasmus, § 160, 8), ***encluget***, ***enclutge***, Amboß (incus, incudis). *δ*) ***r*** wird eingeschoben hinter t, d, b, f (§ 167): ***tro***, ***tron***, Donner (tonus), ***tromba***, ***trompa*** (tuba), ***feltre***, Filz (ags. filt), ***listre*** Einfassung (ahd. lîsta), ***registre*** (regestum, mlat. registrum), ***balestrier***, ***arcbalestrier***, Armbrustschütze (von balistâ, arcuballista), ***soentre***, darauf (subinde), ***seguentre***, sogleich nach (v. abl. sequente); ***alhondre(s)*** (aliunde), ***esfondrar***, umstürzen (gl. ex-fundare); ***brostia***, ***brustia***, Büchse (pyxis, pyxidis, mlat. buxis, buxida, buxtia, bustia), ***brufol***, ***brufe***, Büffelochs (bufalus, bubalus), ***canbre*** neben ***cambe***, ***carbe***, ***canebe***, ***canep***, fr. chanvre (cannabis), ***umbrilh***, fr. nombril (umbiliculus), neben ***umbelic***, ***ombelic*** (umbilicus), ***fronda***, Schleuder (funda), ***frestelar***, pfeifen (von fistella für fistula), ***refreitor***, Speisezimmer in Klöstern (refectorium); ferner in ***parpalho***, Schmetterling (papilio), ***Marselha*** neben ***Masselha*** (Massilia).

§ 291. b) Von den Lippenlauten werden ***p*** und ***b*** eingeschoben nach dem verwandten m, namentlich ***p*** zwischen mt, mn und ms (§ 188), und ***b*** zwischen ml, mr, mn (§ 194, 8): ***domptar*** neben ***domtar***, fr. dompter (domitare), ***temptar***, afr. tempter, nfr. tenter (tentare, temptare), ***dampnar***, fr. damner (damnare), ***dampnatge*** neben ***damnatge***; afr. damage, nfr. dommage (von damnum), ***dompna*** neben ***domna*** (domina), ***colompna*** neben ***colonna*** (columna), ***ensemps*** neben ***ensems*** (von insimul); ***semblar*** (similare, simulare), ***semblan*** (gl. v. part. similans), ***semble*** (similis), ***tremblar*** (tremulare), ***membrar*** (memorare), ***cambra*** (camera), ***nombre*** (numerus), ***sembrar*** neben ***semnar*** (seminare), ***dombre-dieu*** (dominus deus); auch in ***apcha*** für ***acha***, fr. hache (v. d. hacke).

§ 292. c) Von den Zahnbuchstaben wird ***d*** der bequemeren Aussprache wegen zwischen l und r, und n und r zuweilen eingeschoben, während die gewöhnlichen Formen ohne Einschiebung

meistens daneben bestehen (§ 219), als: *aldres* für *alres*, autre chose, *foldre* für *folre*, fr. foudre (von fulgur, mit ausgefallenem g), *toldre* für *tolre* (tollere), *voldrai* für und neben *volrai*, *voldria* für und neben *volria*, *valdrai* für und neben *valrai*, *vendrai*, *vindrai* neben *venrai*, *vendria* neben *venria*, *tendria* neben *tenria*, *cendre* neben *cenre* (cinerem), *gendre* neben *genre* (genus, generis), *mendre* neben *menre* (minorem), *tendre* neben *tenre*, fr. tendre (tener), *vendre* neben *venre*, *venres* (Veneris, sc. dies, fr. vendredi), *divendres* neben *divenres* (dies Veneris), *pondre*, Eier legen, für *ponre* (v. ponere), *hondrar* für *honrar* (honorare), *sendre* für *cenher* (cingere); zwischen s und r in *mesdren* = *meseron* (miserunt), und zwischen durch Syncope entstandenes r-r in *aerdre*, *aderdre*, anheften, verbinden, ergreifen (v. adhaerere, adhaer're); *t* wird eingeschoben zwischen s und r (§ 211) in *istrai*, *istra*, fut. von *issir*, *mistrent* = *mesdrent* (miserunt), und vor g, wo es aber wohl nicht ausgesprochen wurde, wie in *setgle* für *segle* (seculum), *ratge* (rabies) etc. § 211; *s* wurde eingeschoben vor m (§ 234) in *regisme*, *regesme* (regimen), *lauzisme* (mlat. laudimium), *legisme* (legitimus), *leonisme* (mlat. leoninus, leonimus); vor t (§ 234) in *monestar* (monitare), *austorguar* (auctoricare); ferner in *esguansa* (mlat. aequantia), *guisquet* (afr. wiket, engl. wicket, v. ags. vic).

§ 293. d) Von den Kehlbuchstaben wird nur *c* zuweilen eingeschoben (§ 252): in *esclau*, Spur, ahd. slag, slac), *esclau*, Sclave (mlat. Sclavus für Slavus, d. sclave für slave), *esclet*, rein, schlicht (ahd. slëht), *esclata*, Geschlecht (ahd. slahta).

e) Ferner werden die Consonanten *v*, *z*, *h*, *g*, *f* eingeschoben, um den Hiatus aufzuheben, der durch Auswerfung eines anderen Consonanten entstanden ist: *glavi*, fr. glaive, für *glazi*, *gla-i*, die daneben bestehen (gladius), *veuva*, fr. veuve, neben *veuza*, § 140, 4 (vidua), *avultéri* neben *adulteri*, *azulteri*, *a-ulteri* (adulterium), *gramavi* für und neben *gramadi*, *gramazi* (grammaticus), *auvir* für *auzir*, *au-ir* (audire), *entervar*, *entrevar* für enter-ar, interro-ar (interrogare), *Savornin* für Saornin (Saturninus, Sa-urninus); *pazimen*, *paimen* für *pavamen* (pavimentum, § 234, 19), *pazimentar* für *paimentar*, *pavimentar* (pavimentare), *azondar* für *aondar*, *abondar* (abundare), *trazem*, *trazo*, *trazia* für *traem*, *trao*, *traia* von *traire* (trahere); *trahir*, *trair*, § 267 (tradere), *trahire*, *traire* (traditor), *rehusar* für und neben *reüsar*, und dieses für *refusar*, *ahur* für *aür* (augurium), *atahuc* für *atauc*; *agut* (§ 258, 14) für

aüt von *avut*, *vegut* für *veüt* von *vezut*, *rogar* für *roar* von *rodar* (rotare); *sofanar* für *soanar* (subsannare, § 199, f).

f) Einfache Consonanten werden verdoppelt, namentlich steht *ss* für scharfes s: *aussor* für *ausor*, *alsor* (altior), *pigressa* neben *pigreza* (pigritia); *rr* für r: *serrar*, *sarrar*, fr. serrer (serare).

§ 294. 3) Epithese oder Erweiterung durch Anfügung von Consonanten am Ende eines Wortes: a) *s* als Zeichen des Nominativs im Singular und des Accusativs im Plural wird in einzelnen Wörtern auch an solche Casus gefügt, die es ursprünglich nicht hatten, z. B. *cor*, Herz, acc., bekommt regelrecht s im Nominativ (von cor), dagegen *cors*, Körper, nom. u. acc. sg. (von corpus), lautet auch im nom. u. acc. pl. *cors* (für lat. corpora). b) *r* als Zeichen des Infinitivs in *esser* (§ 167, p. 58). c) Durch *c* wird der Auslaut der 1. p. praes. verstärkt in *posc*, *puesc* (v. pos-sum), *vauc* für *vau* (vado), *estauc* für *estau* (sto), *fauc* für *fau* (facio, § 252, 10). d) durch *n* in *fon* für *fo* (fuit), *pron* für *pro*, trefflich (von probus), als subst. Vortheil (von der Partikel pro), § 176, 7. e) Durch paragogisches *s*, § 235, z. B. in *tandius*, aussi longtemps que (v. tamdiu), *quandius* (quamdiu), *jadis*, fr. id. (von jam diu, schon bei Roquefort Dict. Etymol. 1829, nicht mit Littré von jam dies), *senes*, *sens*, *ses* (von sine), *ans* (von ante), *abans* (ab-ante), *abansas* (ab-antea), *enan*, *enans* (in-ante), *davan*, *davans* (de-ab-ante), *poissas* (postea), *oncas* (unquam), *ensems* (insimul), *sivals* (si-vel), *alhondre*, *alhondres* (aliunde), *malamens* = *malamen*.

§ 295. C. Erweiterung durch Vocale und Consonanten zugleich ist selten, z. B. in *escarpa*, Karpfen (mlat. carpa, 6. Jahrh., sp. carpa, fr. carpe), *perezeza* neben *pereza* (v. pigritia). In anderen Wörtern beruht eine solche scheinbare Erweiterung auf Ableitung, z. B. in *badalhar*, *badalholar*, fr. bâiller, afr. baailler, von *badar*, den Mund aufsperren, gaffen (gl. badaculare, v. mlat. badare).

D. Wenige Wörter entstehen durch Reduplication; dagegen wird scheinbare Reduplication vereinfacht in *paver*, Mohn, fr. pavot, von papāver.

III. Versetzung oder Umstellung (Metathese).

§ 296. Besonders sind die Liquidae *l* und *r* derselben unterworfen, indem sie von einer vorhergehenden, aber auch folgender Muta angezogen werden: *bloca* für und neben *bocla*, die Bucke

(mlat. bucula scuti, § 162, 11), *floronc*, fr. furoncle (furunculus), *singlot*, *sanglot*, fr. sanglot (singultus), *sanglotar*, fr. sangloter (singultare), *molton*, *moltó*, Hammel (mlat. multo, von mutilus, verstümmelt, § 144. 175); *tros*, Bruchstück, neben *tors* (lat.-gr. thyrsus, Strunk, Stengel), *trolh*, afr. treuil (torculum, § 166), *tresol* für und neben *tersol* (mlat. tertiolus, § 225), *trempar*, fr. tremper, neben *temprar* (temperare), *trobar*, fr. trouver (von turbare, durcheinander werfen, durchsuchen), *trossar*, fr. trousser (gl. tortiare, von tortus, part. von torquere), *cranc*, Krebs (cancer, cancri), *crastar*, *crestar*, fr. châtrer (castrare), *grupir* für und neben *gurpir*, *guerpir*, *escrimir*, fr. escrimer (ahd. skirmjan, skirman), *fromatge* neben *formatge* (gl. formaticus, von forma), *frest*, Giebel (ahd. first), *estrun*, trotzig, ungestüm, auch subst., als Nebenform von *estorn* (ahd. sturm, § 80), *présega* (persica), *lampreza*, *lamprada* (mlat. lampetra), *berca*, Kerbe, fr. brèche (ahd. brechâ), *nafra* (ahd. narwa, § 199), *cocodrilh* (crocodīlus); *formir*, *furmir*, *fornir*, fr. fournir, für und neben *fromir* (ahd. frumjan); *l* ist ferner umgestellt in *lavanca* (Lawine), fr. lavange, lavanche (von ital. valanga, welches für avalanga steht, daher fr. avalange, avalanche, v. it. a vale, i. e. lat. ad vallem, abwärts, hinab, fr. aval, daher avaler, eigentl. faire descendre; dagegen churw. lavina, mlat. labina, lavina, d. Lawine, von labi, fallen, herabgleiten). Die Liquida *n* ist umgestellt in *teune* für *tenue* (tenuis), *laironici*, fr. larcin (latrocinium), in der Verbindung *ng*, *nh*, *nc* für lat. gn: *poing*, *poinh*, *ponh*, *punh* (pugnus), *estanc* (stagnum). Die Liquidae *l* und *r* und *l* und *n* vertauschen ihre Stellen in *regalicia*, *regulecia*, fr. réglisse (von lat. liquiritia für lat.-gr. glycyrrhiza), *alenar*, athmen, *alena*, Athem (von anhelare, d. i. a-n(h)e-l-are, keichen, athmen); *m* und *v* sind vertauscht in *vorma*, Rotz, Hauptkrankheit der Pferde (fr. morve, sicil. morvu, von morbus); *c* ist umgestellt als *g* in *legua* (von gall. leuca, § 27), als *j* in *manjuiar*, afr. manjuer (gl. mandcuare für manducare); in der Verbindung *sc* in *marcx*, Sumpf (ostfries. marsk, ndd. marsch, engl. marsh, ags. mersk, mlat. mariscus); *s* in der Verbindung *cs* = x (§ 228): *lasc*, fr. lâche (gl. lascus für laxus), *lascar*, fr. lâcher (laxare), *tasca*, Zins, Grundzins, Einkünfte (mlat. taxa für taxatio, von taxare), *visquet* (vixit), *surresc* (surrexit), *iesca* (exeat), *tescut* (textus), *frascar*, fr. fracasser (gl. fraxare, von fraxus statt fractus); *s* in der Verbindung *ns* in *alesna*, später *alena*, Ahle (von ahd. alansa, umgestellt alasna, mlat. und sp. alesna, § 207); *d* ist umgestellt in *bostia*, afr. boiste, nfr. boîte (mlat. buxdia, bustia

für buxida, vom accus. pyxida, gr. *πυξίδα*, von pyxis, mlat. buxis), *voit*, W. 1, 278, *voig*, *vuei* (viduus); *z* für *d* in *veuza* (von vidua).

IV. Attraction oder Anziehung.

§ 297. Verwandt mit der Metathese ist die Attraction, vermöge welcher ein Vocal, besonders ein i oder e, aus der mit einem Consonanten beginnenden folgenden Sylbe in die vorhergehende gezogen wird, indem er gleichsam über den Consonanten wegspringt, wodurch Diphthonge entstehen (schon die beiden letzten vorhergehenden Beispiele *veuza* von vidua und *voit* von viduus, so wie *teune* von tenuis, konnten hierher gerechnet werden), z. B. *bais* (basium, § 108), *cais* (quasi), *vaire* (varius), *ocaiso* (occasio); *feira* (feria, § 116), *gleiza* (ecclesia), *maneira* (gl. manaria für manuaria, von manus), *esqueira* (ahd. scarja); *foisó* (fusio, § 120), *poisó* (potio), *moira* (moriar, moriatur), *coirassa* (gl. coriacea); *pertuis* (pertusium, § 125), *tuit, tuich* (toti), *cuirassa* (gl. coriacea), *vuidar* (viduare, § 125, 4); *saup* (sapui, § 135), *caup* (gl. capui für cepi), *flautar* (flatuare); *teune* (tenuis, § 140, 4), *veuza* (vidua), *ereup* (eripui), *receup* (recipui für recepi), *deceup* (decipui für decepi); *niu* (nidus, § 143, 5), *piucel* (gl. pullicellus), *piucela* (gl. pullicella); *primier* (primarius, § 148), *destrier* (mlat. dextrarius), *panier* (panarium), *menestier*, *mestier* (ministerium), *estiers*, anders, sonst, außerhalb, außer (exterius).

V. Assimilation oder Angleichung.

§ 298. Assimilation oder Ähnlichmachung zweier verschiedener oder ungleicher Consonanten, so daß aus denselben eine Doppelconsonanz hervorgeht, findet besonders bei den flüssigen Buchstaben l, m, n, r und bei den Dentalen t, d und s Statt. Diese Assimilation bestand in großem Umfange schon in der lateinischen Muttersprache, wie in dem Worte Assimilation selbst für Adsimilation, und ging in die Tochtersprachen in neuen Wortformen über: 1) *nl* wird zu *ll* in *mallevar* (manum levare, § 159), *Mallios* (Manlius). 2) *dl* wird zu *ll* in *molle*, fr. moule, Muster (von modulus). 3) *tl* wird zu *ll* in *rolle* für und neben *rotle*, fr. rôle (rotulus, § 213, 12). 4) *lr* wird zu *rr* in *corrotz* von col(le)rotz nach Syncope von le, § 279). 5) *dr* wird zu *rr* in *carreforc*, Kreuzweg, fr. carrefour (v. gl. lat. quadrifurcum, was viermahl eine Gabel bildet, von quadrifurcus, viergabelig), *forre*, Futter, afr. forre, fuerre (an. fôdhr, ags.

fôder, ahd. fuotar), *arrenc*, Reihe (von ad und renc, § 31). 6) *mn* wird zu *nn* in *colonna* (von columna, § 174), *donna* neben *dona*, *domna* (domina). 7) *rn* wird zu *nn* in *gannacha*, Überrock, für garnacha, afr. garnache, sp. garnacha, it. guarnaccia, guarnacca, nfr. ganache, von garnir, ausstatten, ausrüsten. 8) *ls* wird zu *ss* in *possa*, *poussa*, Brustwarze, fr. pousse, Knospe, von pr. *polsar*, *pulsar*, fr. pousser (§ 78). 9) *lc* wird zu *ss* in *cosser*, *cousser* (mlat. culciternum, § 161), *coissin*, *coissí* (gl. culcitinum, § 161). 10) *rc* wird zu *ss* in *casser*, Eiche (gl. quercinus, § 168). 11) *ns* wird zu *ss* in *pessar* (pensare, § 230), *cosselh* (consilium), *essems* (insimul), *cessal*, Makler (censualis, § 102). 12) *cs* wird *ss* in *essai* (exagium, § 227), *essugar* (exsucare), *lissiu* (lixivium). Oft schwindet auch der erste assimilierte Consonant, z. B. in der Verbindung *bt*, *bs*, *bv*: *sotil* (subtilis, it. sottile, § 196), *sotz* (subtus, it. sotto), *prestre* (presbyter), *escur* (obscurus, § 196, 12), *sostar* (substare), *ostatge* (gl. obsidaticum), *sovenir* (subvenire, it. sovvenire). Hierher gehört auch *pros* von probus, welches Diez mit Unrecht bestreitet, vd. Etym. Unters. p. 185. Die mediae *d*, *b* schwinden, wenn sie sich in den Verbindungen *di*, *bi* dem palatales j gewordenen i assimilieren, z. B. *auja* (audiat), *camjar* (cambiare, § 261, 3); ferner schwindet *d* in der Verbindung *d-c*, z. B. *verjan* (viridicans), *venjar* (vindicare), *manjar* (manducare).

VI. Dissimilation oder Verunähnlichung.

§ 299. Der Assimilation steht die Dissimilation gegenüber, nach welcher ein Consonant, der sich in einer folgenden Sylbe wiederholt, in einen anderen demselben Organ zukommenden verwandelt wird, z. B. *r* in *l*: *flairar*, duften, fr. flairer (von fragrare, durch Dissimilation flagrare, § 157), *pelegrin*, it. pellegrino (von peregrinus), *valvassor* für varvassor, und dieses für vasvassor (vassus vassorum, § 157); *l* in *r*: *liri* für und neben *lili* (lilium), *rossinhol* (gl. lusciniolus, § 163), *umbrilh* (gl. umbiliculus, § 163); *l* in *n* (§ 175): *namela*, limous. mamela, Diez Wb. XVIII, für *lamella*, Ged. 1254, 5. L. R. 4, 601, *nivel* neben *livel* (libella), *malenconia* für *malencolia*, *melancolia* (melancholia), *monton* für und neben *molton* (mlat. multo), *Philomena* (Philomela); *m* in *n*: *nembrar* für und neben *membrar* (memorare, § 174); *l* in *d*: *udolar* für und neben *ulular* (ululare, § 218, 6); *r* in *d*, und dies in *z*: *pruzer*, jucken (lat. gl. prudere, prudire für prurire, § 231);

j in *d: dejun* (jejunus), *dejunar* (jejunare), *desdejunar* (dis-jejunare, fr. déjeûner); *l* in *j*: *juelh* (lolium, § 264, 7); *cl* in *c*: *cavilha*, Pflock, fr. cheville (von *clavicula*, um das doppelte *cl* zu vermeiden). Zuweilen muß hierbei einer der zu dissimilierenden Consonanten weichen, wie z. B. in *penre* für *prenre*, *prendre* (prendere für prehendere; fr. prendre), *feble* für *fleble* (von flebilis, § 161).

VII. Erweichung oder Auflösung.

§ 300. 1) Kehllaute, Zahnlaute und Lippenlaute können nach Vocalen und vor folgenden Consonanten und Vocalen in *i* erweicht oder aufgelöst werden und bilden dann mit den vorhergehenden Vocalen die Diphthonge *ai, ei, oi, ui;* z. B. *fait* (factus, factum, § 107), *flairar* (fragrare), *esmaiar* (magan), *aidar* (aj'tar von adjutare), *bailar* (bajulare), *laissar* (laxare, § 227), *paire* (pater), *araire* (aratrum), *repairar* (repatriare), *caire* (quadrum), *raire* (radere), *vaissel* (vascellum), *naisser* (nasci), *baissar* (von bassus), *caissa* (capsa), *caitiu* (captivus); *leit* (lectus, § 115), *dreit* (directus), *peitz* (pectus), *leial* (legalis), *lei* (legem), *freit* (frig'dus, frigidus), *peitz* (pejus), *eissam* (examen, § 227), *eissir* (exire), *meire* (metere), *peire* (petra), *creire* (credere), *creisser* (crescere), *peis* (piscis), *eis* (ipse); *point* (punctum, § 119), *noit* (noctem), *bois* (buxus, § 227), *coissa* (coxa), *oissor* (uxor), *oire* (uter), *noirir* (nutrire), *foire* (fodere), *loire* (mhd. luoder), *conoisser* (cognoscere); *duit* (ductus, § 124), *destruit* (destructus), *duis* (duxit), *cuissa* (coxa), *cuillier* (cochlear), *estui* (ahd. stûchâ), *buire* (butyrum), *concluire* (concludere).

§ 301. 2) Eben so entstehen durch Erweichung oder Auflösung eines Lippenlautes, Kehllautes und eines liquiden *l* in *u* mit den vorhergehenden Vocalen die Diphthonge *au, eu, iu, ou: nau* (navis, § 132), *cau* (cavus), *aurai* (aver-ai), *trau* (trabs), *saurai* (saber-ai), *malaut* (male aptus, § 188, 6), *fau* (fagus, § 133), *esclau* (ahd. slag), *aut* (altus, § 134), *caut* (calidus), *mau* (malum), *sautar* (saltare), *baut* (ahd. balt), *fauda* (ahd. fald); *neu* (nivem, § 139), *leu* (levis), *greu* (gravis), *freul* (frivolus), *beure* (bibere), *beu* (bibit), *deu* (debet), *neus* (ne-ipsum), *beutat* (von bellus, § 140), *feutat* neben *feltat* und *fedeltat* (fidelitas), *noveu* (novellus), *feutre* neben *feltre* (ags. felt), *Grieu* (Graecus, § 141, 6), *grieu* (gravis), *vius* (vivus, § 142, 2), *viure* (vivere), *ciutat* (civitas), *escriure* (scribere), *liurar* (liberare), *amiu* für *amic* (amicus, § 142, 3),

chastiu für *chastic*, s. (von castigare), *abriu* (aprilis, § 143), *viutat* (vilitas); *ou* (ovum, § 144), *nou* (novus und novem), *nous* (no vos), *jous*, Jovis, sc. dies), *roure* (robur), *dous* (dulcis), *mout* (multus), *escoutar* (auscultare), *mounier* (mulinarius).

3) Die Liquidae *l* und *n* können in *lh* und *nh*, so wie *nn* in *nh* erweicht werden (s. § 179 u. ff., § 183 u, ff., § 185, 7).

4) Die harten Consonanten *p* und *t* oder *th* können zu *b* und *d* erweicht werden (§ 192. 216).

VIII. Einwirkung, Einmischung, Anlehnung oder Anbildung.

§ 302. Ein Wort kann auf die formale Bildung eines anderen sinnverwandten einen Einfluß ausüben, es kann demselben genähert, an dasselbe angelehnt oder angebildet werden, z. B. auf die Form des prov. *gua, ga,* Furt (von vadum) übte das ahd. wad oder altn. vad seinen Einfluß aus, so wie auf *guazar*, durch das Wasser gehen, das ahd. watan, nhd. waten (§ 257), *guastar*, *gastar*, verderben, entstand von vastare unter Einwirkung des ahd. wastjan, mhd. wasten; *guia* statt *guisa*, Art und Weise, scheint unter Einfluß von via entstanden, indem s zwischen zwei Vocalen nur selten ausfällt (§ 236); auf *aglan*, Eichel, von glans, fand wahrscheinlich Einwirkung des goth. akran, Frucht, an. akarn, Eichel, ags. æcern, ndd. ekker, oder auch des gr. *ἄκυλος* Statt, da ein prosthetisches a bei Substantiven im Prov. nicht üblich ist (§ 18); auf *diaman,* Diamant, von adamas, wirkte wahrscheinlich mlat. diaphanus, gr. *διαφανής*, it. diafano, pr. diafan, durchsichtig, ein; *ers*, Erbse, von lat. ervum, verdankt diese Form vielleicht der Einwirkung des deutschen erbse, ahd. arwîz, arawîz, erbiß; auf *convidar* für invidar hatte convivium Einfluß; *metalh* für und neben *metal* entstand unter Einwirkung von gl. lat. metalleus für metallicus, eben so wie *mealha*, eine kleine Münze (v. gl. lat. metallea, § 179); *nuca,* Nacken, Genick, it. id., fr. nuque, v. mhd. nacke, m., entstand wahrscheinlich unter Einwirkung von nux, nŭcis, Nuß, sicil. nuci di lu cuddu, it. noce del collo, Halswirbel, im Gegensatz zu noce del piede, Knöchel am Fuße; *crema*, *crisma,* Salböl, lat. gr. chrisma, hatte Einfluß auf die Form von *crema*, fr. crême, mlat. und it. crema, von cremor, dicker Saft, Milchsaft; auf die Form *jotz* für *jos* wurde durch *intz*, *sotz* eingewirkt (§ 242, f); *musec*, musivische oder Mosaïk-Arbeit (= *mozaic*), von musivum, sc. opus entstand durch Anlehnung an musica, Musa, *mozaic*, fr. mosaïque, it. musaico

dagegen schließt sich dem mlat. musaicus, für musicus, spätgr. *μουσαϊκος* für *μουσικός, μουσεῖος* an; *refrim,* Gezwitscher, Geschmetter, Rauschen, Brausen, von *refrinher,* wiederschallen, schallen, schmettern, von lat. refringere, zurückbrechen, lehnte sich an fremitus an; *nigromant,* Todtenbeschwörer, von gr. *νεκρόμαντις,* mit Annäherung oder Hinneigung zu niger, schwarz, als einer der mit schwarzen Dingen verkehrt; *mensonga, mensonja, mesonega,* aus mentitio, pr. *mentizó,* ist eine Anbildung an das sinnverwandte *calogna, calonja,* Verläumdung; *octembre* für und neben *octobre* stellt sich deutlich genug als Anbildung dar; *cointe, coinde, cuende, conhte,* zierlich, anmuthig, der Form nach von cognitus, erfuhr in der Bedeutung, wie es scheint, Einmischung von comptus, wovon es Raynouard, jedoch mit Unrecht, sogar ableitet; *escarmussa,* catal. escaramussa, sp. escaramuza, it. scaramuccia, fr. escarmouche, Gefecht zwischen kleinen Schaaren, Scharmützel, eine Ableitung von pr. *escrimir,* it. schermire, fechten, mit wahrscheinlicher Einmischung von ahd. scara, pr. *esqueira* und *escala,* it. schiera, Schaar; *gren,* m., Bart, *grenon, grenó, grignon, grignó, grinon,* asp. grinones, Bart auf der Oberlippe und am Kinn, von ahd. gran, f., celt. grann, granni, unter Einmischung von crinis; *givrc, gibre,* fr. givre, gefrorner Thau, an den Zweigen hängender Reif, occit. givre, Eiszapfen = afr. givre, Schlange, indem die Eiszapfen die Gestalt von Schlangen haben, ursprüngl. guivre, von lat. vipera unter Einmischung des ahd. wipera (cf. § 255 u. 256): *sisclar,* pfeifen, zwitschern, von fistulare, unter Einmischung von sibilare; in *dozer,* lehren, part. *dozen,* fut. *dozerá,* wurde frühzeitig *duire,* zu etwas anleiten, unterrichten, von ducere, eingemischt, wodurch *dozer* unterging und *duire* seine Bedeutung übernahm. Oft fand eine Einmischung oder Mischung dadurch Statt, daß einzelne Theile, Partikeln oder Suffixe als Bestandtheile eines Wortes gegen andere vertauscht wurden. So wurde z. B. *gaymentar,* klagen, jammern, afr. gaimenter, waimenter, von lamentari, durch Vertauschung des Anlauts la gegen die Interjection it. guai, afr. wai (v. goth. vai, ahd. wê), umgebildet. Partikeln oder Präpositionen wurden vertauscht in *abdurar,* verhärten, aushalten, afr. adurer, von obdurare, *aturar,* anhalten, aufhalten, *s'aturar,* sich stützen, sich anstrengen, von obturare, stopfen, hemmen, aufhalten, *entamenar,* fr. entamer, von gl. lat. in-taminare statt at-taminare, anrühren, antasten, von taminare, verletzen, bei Festus, *convidar,* fr. convier, von invitare, unter Einwirkung von convivium (vd. oben,

p. 139, Z. 18), in *obsequias* (§ 303) wurde ob für ex gesetzt. Suffixe dagegen wurden vertauscht, z. B. in *costum*, it. costume, fr. costume, coutume, von consuet-udin-em das Suffix udin gegen umen; in *majorana*, it. id. und maggiorana, fr. marjolaine, mlat. majorana und majoraca, lat. amaracus, das Suffix acus gegen anus, fem. ana (cf. § 304, 305), in *bericle*, Beryll, ein Edelstein, für und neben *berille*, afr. bericle, beril, lat.-gr. beryllus, das Suffix illus gegen iculus.

IX. Umdeutung oder Volksetymologie.

§ 303. Oft werden Wörter, die in ihren einzelnen Bestandtheilen nicht deutlich oder verständlich sind, theilweise umgedeutet, d. h. es wird für den unklaren Theil ein anderes ähnliches romanisches Wort gesetzt. Dergleichen Umdeutungen oder Volksetymologieen finden sich in allen Sprachen. In der deutschen Sprache wurde z. B. das mhd. sintvluot, ahd. sinfluot, d. i. große, starke, allgemeine Flut, bei Luther noch sindflut, zu einer Sündflut verdreht, indem man sich einbildete, daß die noachische Flut wegen der Sünde des Menschengeschlechts über dasselbe gekommen wäre; das altd. multwurf, moltwërf, d. i. Erdwerfer, Erdaufwerfer, wurde in maulwurf umgedeutet, indem man annahm, daß das Thier die Erde mit dem Maule aufwerfe, während es dies in Wirklichkeit mit den Schaufeln seiner Vorderfüße thut; in armbrust von mlat. arbalista, arcuballista, wörtlich und ursprünglich Bogen-Wurfmaschine, haben weder die Sylben ar, arcu etwas mit arm zu thun, noch die Sylben ballist mit brust; und deutsche Bauern gingen (nach Pott Etymol. Forschungen I, XXXIV) so weit, daß sie für unguentum Neapolitanum in der Apotheke umgewandten Napoleon forderten. In der englischen Sprache wird z. B. vom Volke das lat.-gr. asparagus, Spargel, zu sparrow-grass umgedeutet, für das aus dem franz. chaussée stammende causey wird jetzt gewöhnlicher causeway, wörtl. Ursachenweg, gebraucht, das aus dem altfr. coucombre (v. lat. cucumis, gen. cucumeris) entlehntc cucumber wurde an cow, Kuh, angelehnt, und noch zu Walker's Zeit allgemein cowcumber ausgesprochen, das lat.-franz. lantern wurde in lanthorn umgedeutet, weil die Wände der Laterne statt des Glases auch von Horn umschlossen werden. Die Römer faßten den einheimischen Namen für Irland Eirinn, d. i. Westinsel (von iar, Westen, und innis, Insel) durch ihr Hibernia (von hibernus, winterlich) als Winterland auf,

welches wegen seiner Kälte fast unbewohnbar sei, während das gerade Gegentheil der Fall war.

§ 304. Beispiele provenzalischer Umdeutung sind: *malvais*, it. malvagio, fr. mauvais, von gl. ahd. balvâsi, goth. balvavêsis, zu folgern aus goth. balvavêsei, Bosheit, mit Umdeutung der Sylbe bal durch mal; *guazardon*, *guiardon*, *guierdon* für guizardon, it. guiderdone, von ahd. widarlôn, worin das undeutliche d. lôn durch das verständlichere lat. donum ersetzt wurde (cf. p. 106, Z. 14); *manicorda*, ein Saiteninstrument, das nur eine Saite enthielt, sp. manicordio, afr. manicordon, nfr. manichordion, monocorde, it. monocordo, mlat. monochordum, gr. *μονόχορδον*, umgedeutet mit Hinsicht auf manus; *majorana*, von amaracus, indem eine Beziehung auf major hineingelegt wurde (cf. § 302); *obsequias*, fr. obsèques, Leichenbegängniß, früh mlat. im 5 Jahrh. obsequiae statt exsequiae, von obsequium, Folgsamkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit, indem an das willfährige Gefolge der Freunde und Diener gedacht wurde (cf. § 302).

X. Entstellung oder Ausartung.

§ 305. Nur wenige einzelne Wörter weichen so sehr in ihrer Form von ihren offenbaren Grundwörtern ab, daß sie allen Gesetzen der Lautlehre Trotz bieten; besonders sind es in erster Linie Pflanzennamen, die einer solchen Ausartung unterworfen sind, z. B. *amandola* und mit starker Zusammenziehung *mella*, entstellt aus lat.-gr. amygdala (it. mandorla, mandola, sp. almendra, fr. amande, ndl. amandel, ahd. mandalâ), *jusquiam*, Bilsenkraut (von hyoscyamus, gr. *ὑοσκύαμος*, schon jusquiamus bei Palladius und Vegetius, fr. jusquiame, it. giusquiamo), *barbajol*, Hauswurz (von barba Jovis, fr. joubarbe, von Jovis barba); auch *majorana* (§ 304) von amaracus durch Annäherung an major und Vertauschung des Suffixes kann man hierher rechnen; *parpalho* und *pabalhol*, Schmetterling, entstellt aus papilio (cf. § 167, b), it. parpaglione; *dragea*, Zuckerwerk, fr. dragée, it. treggea, entstellt aus gr. *τραγήματα*, Naschwerk, Zuckerwerk, von *τραγεῖν*, *τρώγειν*, knuppern; *rabey*, eine Art Geige, fr. rebec, it. ribeca, entstellt aus ribeba (v. arab. rabâb); *ledena*, Boeth. 73, Kränkung, für ledenha, laidenha, afr. ledenge, laidenge, v. ahd. leidunga, Beschuldigung. Manche Wörter werden dadurch entstellt, daß ein unorganischer Buchstabenwechsel Statt findet, wenn z. B. *t* für f eintritt, wie in *blastenh* (von blasphemia), und *blastenhar* für *blasfemar* (§ 211, 9), oder *c* für x, wie in *meca* von myxa (§ 246, 6), oder *g* für d, wie in *argur* für *ardor*,

perga für *perda*, *prenga* für *prenda* (§ 258), oder wenn ein unorganisches h vorgefügt wird, wie in *hi* für *i*, *hanc* für *anc*, *huelh* für *uelh* (§ 267, 3). Hierher gehören auch solche Wörter, die nach falscher Analogie gebildet sind, d. h. die nach ähnlichen anderen richtig gebildeten falsch gebildet sind; z. B. *dimars*, Dienstag, von dies Martis und *mars* allein mit derselben Bedeutung ist von dies und dem Genitiv Martis richtig gebildet; eben so *divendres*, Freitag, von dies Veneris, und *venres* vom Genitiv Veneris allein. Hiernach richtet sich nun *dilus* (catal. dilluns), Montag, obgleich in dies lunae kein auslautendes s it, aber das gleichbedeutende *luns* kann für lunae dies gelten; eben so verhält es sich mit *dimercres*, Mittwoch, welches dem dies Mercurii nicht entspricht, wohl aber *mercres* wieder dem Mercurii dies.

XI. Onomatopöetische Wörter.

§ 306. Onomatopöetische Wörter oder Naturausdrücke, welche dem Schalle oder Klange einer Sache oder Handlung nachgebildet werden, finden sich auch im Provenzalischen, z. B. *buf*, *baf* als Interjectionen, und *bufar*, blasen, fr. bouffer und bouffir, *glatir*, pr. und afr., kläffen, von jungen Hunden, nfr. clatir und glapir, it. ghiattire, schiattire, *ronflar*, schnarchen, fr. ronfler, toscan. ronfiare, ven. ronfare (cf. § 290), *badar*, den Mund aufsperren, gaffen, verweilen, harren, vergeblich harren, dastehen mit offenem Maule, von dem Naturausdruck *ba*, welcher das Aufthun und Offenstehen des Mundes bezeichnet, it. badare, afr. baer, beer, nfr. bayer, *bavar*, geifern, ursprüngl. das mit Geifern verbundene Lallen der Säuglinge bezeichnend, daher *bavec*, geschwätzig und Geschwätz. Dem fr. raire, schreien (vom Hirsch), wovon mit verstärktem Anlaut braire, schreien (vom Esel) stammt, liegt der Naturausdruck ragire zu Grunde. Einen gleichen Ursprung darf man für das prov. *braire*, schreien, singen, annehmen. Auf *tabor, tambor*, Trommel, welches auch im Deutschen einen onomatopöetischen Character hat, gründen sich im Provenzalischen eine Menge solcher Ansdrücke wie *tabust*, *tabustol*, *talabust*, *taburla*, Lärm, Verwirrung, *tabustar*, *tabussar*, *tabornar*, *tustar*, *turtar*, klopfen, beunruhigen. Zuweilen bilden sich Naturausdrücke, die sich an andere bereits früher vorhandene anlehnen, wie pr. *chiflar*, *chuflar*, auspfeifen, verspotten, *chifla*, *chufla*, Auspfeifung, Verspottung, sich an lat. sifilare, sibilare, pr. *siblar*, *siular*, fr. siffler, lat. sufflare, pr. *sufflar*, *sofflar*, fr. souffler, anlehnt.

§ 307. Der Lautlehre sich anschließend sollte auch eine systematische Begriffs- oder Bedeutungslehre aufgestellt werden, welche die Veränderungen der Begriffe und Bedeutungen der lateinischen, deutschen und celtischen Wörter bei ihrem Übergang ins Romanische und zunächst ins Provenzalische erfahren haben, wie die Bedeutungen sich verändern, wie sie sich erweitern oder einschränken, wie sie an Werth steigen oder fallen, oder wie sie vom Schlechteren und Geringeren zum Besseren und Höheren aufsteigen, oder vom Besseren zum Schlimmeren herabsinken, wie sie vom Concreten zum Abstracten oder vom Abstracten zum Concreten übergehen. Dies ist ein noch wenig angebautes und erforschtes Feld. Als Anhang zur Lautlehre können hier nur einige Proben mitgetheilt werden: a) Veränderung der Bedeutung überhaupt: mittere, schicken, pr. *metre*, fr. mettre, it. mettere, nahm die allgemeinere Bedeutung setzen, stellen, legen, also die Bedeutung von ponere an, und für schicken wählte man das bei Solinus vorkommende inviare, betreten, gab ihm aber die sich ebenfalls auf via, Weg, stützende romanische Bedeutung auf den Weg bringen, in Gang setzen, und daher schicken, senden (welches letztere ebenfalls das goth. sinths, Gang, Reise, Weg, zur Grundlage hat), während ponere nur im ital. porre in allgemeiner Anwendung blieb, im prov. und franz. *pondre* aber auf Eier legen beschränkt wurde. Lat. merces, Lohn, bedeutete schon im frühesten Mittellatein Barmherzigkeit, und erhielt im Provenzalischen *(merce)* und in den übrigen romanischen Sprachen (fr. merci, it. mercè, mercéde) die Bedeutung, Gnade und Dank; das ital. Wort behielt auch noch die Bedeutung Lohn.

§ 308. b) Aufsteigen vom Geringeren zum Höheren (cf. Entstehung der ital. Spr. p. 7—9): *casa*, ein kleines, ländliches, ärmliches, geringeres Haus, eine Hütte, ist im Prov., Ital. und Span. zum Haus überhanpt für lat. domus geworden; cors, chors, cohors, Viehhof, ist durch Cohorte und Gefolge eines Vornehmen hindurch im pr. *cort*, it. corte, fr. cour bis zum Hofe eines Fürsten erhöht worden; caballus, ein gemeines Pack- oder Arbeitspferd wurde im prov. *caval*, it. cavallo, fr. cheval die normale Bezeichnung für ein edles Pferd, für ein Roß. Indem man dem Alter Achtung und Ehrerbietung zu erweisen pflegt, steigerte sich in allen romanischen Sprachen und so auch im Provenzalischen die Bedeutung des latein. senior, der ältere, im prov. *senher*, it. signore, fr. seigneur, zu der des Herrn, Gebieters, ja Herrschers. Echt volksthümlich wurden

die Theile des menschlichen Körpers aufgefaßt: testa, ein irdenes Gefäß, ein Topf, wurde im prov. und ital. *testa*, afr. teste, nfr. tête die Bezeichnung für Kopf; *cap* von caput blieb zwar daneben bestehen, wurde aber auch im Provenzalischen mehr im figürlichen Sinn als Ende, Gipfel, Oberhaupt, Befehlshaber, Anführer gebraucht, während das franz. chef als Kopf veraltete und nur die Bedeutung Anführer behielt. Für das zu kurze os, oris, der Mund, trat bucca, die beim Reden und Essen aufgeblasene, vollgestopfte Backe, ein, pr. *boca*, it. bocca, fr. bouche; für Wange, Backe, lat. gena und mala, machte sich im pr. *gauta*, it. gota, fr. joue, bret. gaved, das lat. gabata, mlat. gavata, ein Eßgeschirr, eine Schale oder Schüssel, geltend. Das lat. humerus, Schulter, und scapula, Schulterblatt wurde durch einen eben so derben Ausdruck, nämlich durch spatula, ein länglich breites Stück, eine Keule, nämlich porcina, eine Schweinskeule, bei Apicius, verdrängt, pr. *espatla*, it. spalla, fr. épaule. Für lat. ensis und gladius gebrauchte man spatha, ein breites, flaches Holz, gr. *σπάθη*, it. spada, pr. *espada*, fr. épée. Das feinere und edlere ducere, pr. *duire*, wurde in seiner eigentlichen Bedeutung führen beschränkt und hauptsächlich figürlich für unterrichten gebraucht (s. § 302, p. 140, Z. 26). An seiner Stelle wurde das derbere minare, das Vieh durch Drohungen antreiben und so führen, das gewöhnliche und allgemeine Wort für führen, leiten, pr. *menar*, it. menare, fr. mener. Dagegen ist das lat. servus, Sklave, pr. *ser*, *serv*, noch nicht so vollständig wie das ital. servo zum Diener vorgerückt.

§ 309. c) Herunterkommen vom Höheren und Besseren zum Niedrigeren und Schlechteren ist selten. Während z. B. das bäurische caballus zum edlen Roß erhöht wurde, wurde das aus dem Celtischen stammende pr. *rossí*, *roncin*, fr. roussin, und pr. *rossa*, fr. rosse, erniedrigt: das erstere wurde die Benennung für ein derbes Arbeitspferd, und das letztere sank zur elenden Schindmähre herab.

d) Erweiterung oder Ausdehnung: manducare, kauen, ist im prov. *manjar*, wie im ital. mangiare und franz. manger der allgemeine Ausdruck für essen geworden; pr. *boisson*, Strauch, franz. buisson, it. buscione, von pr. *bois*, fr. buis, it. bosso, Buchsbaum, hat seine Bedeutung erweitert; pr. *ausberc*, afr. halberc, hauberc, nfr. haubert, it. usbergo, altit. osbergo, ursprüngl. eine nur den Hals bergende oder deckende Rüstung, vom ahd. halsberc, wurde in seiner Bedeutung zum aus Ringen bestehenden Panzerhemd er-

weitert, das vom unteren Ende des Helmes bis aufs Knie reichte. Lat. emplastrum, Wundpflaster, Verband mit Rinde beim Inoculieren, wurde im prov. *plastre*, fr. plâtre, auf Gyps ausgedehnt, weil derselbe, gleichsam wie ein Pflaster, zum Überziehen von Wänden und Decken dient. Fatigare, ermüden, abmatten, belästigen. erweiterte seine Bedeutung im prov. *fadiar* zu plagen, täuschen; später wurde fatigare noch einmal als *fatigar* mit seiner ursprünglichen Bedeutung aufgenommen, blieb aber ein halbgelehrter Ausdruck, brachte es nicht zum volksthümlichen Gebrauch. Ruga, Runzel, Falte, erweiterte sich zu ruga, *rua*, fr. rue, Straße, dieselbe als Furche, Reihe gedacht.

§ 310. e) Einschränkung. Lat. plăga, Welt- oder Himmelsgegend, wurde im prov. *playa*, fr. plage, eingeschränkt auf die Gegend am Meere, auf das freie flache Ufer, den Strand; *negar*, ertränken, von necare, tödten, also mit eingeschränktem Sinn. Das schon oben (§ 307) erwähnte ponere, setzen, legen, wurde im prov. und franz. *pondre* auf Eier legen beschränkt.

f) Übergang vom Concreten zum Abstracten ist in den Sprachen eine so häufige Erscheinung, daß eine Belegung mit Beispielen hier überflüssig ist; selten dagegen ist der Übergang vom Abstracten zum Concreten, wie z. B. in *toisó*, fr. toison, it. tosone, das Flies oder Fell mit Wolle (von gl. lat. tonsio, das Scheren, die Schur), *preisó*, Wegnahme, Einnahme, Eroberung und Gefängniß, Kerker, fr. prison, it. prigione, it. und afr. auch Gefangener (v. lat. prensio für prehensio, Ergreifung).

Prosodie oder Silbenmasz und Betonung.

I. Silbenmasz oder Quantität.

§ 311. Die Quantität oder die Länge und Kürze der Silben oder Vocale läßt sich in der altprovenzalischen als einer jetzt todten Sprache schwerer bestimmen als in den übrigen romanischen Sprachen, die noch fortleben. Die Regeln und Beispiele, welche die provenzalischen Grammatiker Uc Faidit in seinem Donatus provincialis und Molinier in den Leys d'amors geben, sind mangelhaft und unvollständig. Der erstere nennt die reimenden Endsilben largas und estreitas, d. i. lange und kurze, der letztere dagegen nennt die

langen Vocale plenisonans, volltönig, und die kurzen semisonans, halbtönig. Einige Neuere, wie Milá, G. Paris und Meyer, nehmen an, daß unter larc und estreit nicht die Quantität, sondern die Qualität der Vocale zu verstehen sei, daß also für e und o larc offen und estreit geschlossen bedeute, wobei man nicht erfährt, was nun larc und estreit für a und u bezeichne, auf welche Vocale es auch angewandt wird. — Es läßt sich die Länge und Kürze der Vocale unter folgenden allgemeinen Gesichtspunkten betrachten, wofür sich die Beispiele bei Faidit und theilweise bei Molinier finden, der demselben im Ganzen als Autorität folgt.

§ 312. 1. Lang sollte jeder betonte Vocal in der vorletzten Silbe vor einfacher Consonanz sein, auf welche wieder ein Vocal folgt, wobei es keinen Unterschied macht, ob der ursprüngliche Vocal lang oder kurz ist. Es werden jedoch von den beiden Grammatikern viele Ausnahmen aufgestellt, deren Grund nicht erkennbar ist. Es kann dabei viel Willkür und unsichere Auffassung im Spiele sein. a) Als lang werden z. B. bezeichnet: *fera* (fĕra), *bera* (feretrum), *cantera* (cantārem), *esmera* (depurat; cf. mĕrus), *lesgera* (legerem), *bela* (pulchra), *noela, novella* (novella, novum verbum), *renovela* (renovat), *aissela* (axilla), *canela, canella* (species quaedam), *maissela*, *maissella* (maxilla), *piuzela*, *piusella* (virgo vel puella), *padela*, *patena* (patella, patĕna vel sartago), *pustela*, *pustella* (pustula, fistula), *sela, sella* (sella), *apela* (vocat vel appellat), *capdela, capdella* (ducatum praebet), *caramela* (fistula cantat), *cembela* (ostendit avem ad capiendum aves), *revela* (revelat vel rebellat), *stola* (stŏla), *escola* (schŏla), *filhola* (quae habet patrinum), *fola* (stulta), *mola* (mŏla vel mŏlat), *acola* (amplectitur ad collum), *percola* (valde amplectitur), *affola* (destruit), *degola*, *degolla* (praecipitat), *dola* (dŏlat), *viola* (viŏla), *vola* (vŏlat), *vólo* (vŏlunt), *ámo* (ămant), *nora* (nŭrus), *fora* (fŏras), *demora* (mŏratur vel ludit), *devora* (devŏrat), *Flora* (proprium nomen mulieris), *rosa* (rŏsa), *glosa* (glosa, vielmehr glossa), *prosa* (prōsa), *osa* (audet), *cura* (cūra), *dura* (dūra, dūrat), *endura* (jejunium; manque, souffrance), *pura* (pūra), *mesura* (mensūra), *desmesura* (superfluitas, facit contra mensuram), *jura* (jūrat), *perjura* (dejerat = perjūrat), *rancura* (querimonia, conqueritur). b) Als kurz werden bezeichnet: *cera* (cēra), *pera* (pĭrum), *vera* (vēra), *apodéra* (suppeditat), *cela* (illa; cēlat), *vela* (vēlum), *tela* (tēla), *pela* (pĭlos aufert; pĭlat), *candela* (candēla), *estela* (stella), *donzela, donzella* (domicella), *bola* (meta, metas ponit), *gola* (gŭla), *mezola*, *mezolla* (medulla), *ola* (olla),

sola (sōla), *cola* (cōlat), *fola* (sub pedibus calcat), *sadola* (saturat, satullat), *mora* (mōrum), *aora* (modo), *cora* (quando), *fora* (esset), *ora* (ora), *adora* (adōrat), *labora* (labōrat), *odora* (odōrat), *onora* (honōrat), *plora* (plōrat), *assapora* (gustat quod sapit; cf. sapōratus), *centura* (zona; cinctūra), *dreitura* (justitia), *adreitura* (justiciat), *falsura* (falsitas), *natura* (natūra), *disnatura* (facit contra naturam), *cosdura*, *costura* (sutura), *pastura* (pascua, pastūra, pascitur), *peintura* (pictūra), *aventura* (fortuna), *desaventura* (infortunium), *ambladura* (planus et velox incessus; ambulatūra), *pura* (pūra), *escura* (obscūra), *segura* (secūra), *ascgura* (reddit secūrum), *mura* (facit mūrum), *atura* (conatur), *agura* (augūratur), *conjura* (adjūrat; conjūrat), *melhura* (meliorat), *pejura* (peior efficitur); und in der weiblichen Endung ŏsa der Adjective in ŏs, z. B. *gloriós, gloriŏsa* (gloriōsus, gloriōsa), *enginhŏs, enginhŏsa* (ingeniōsus, ingeniōsa).

§ 313. 2. Im Auslaut nimmt Faidit und die Leys in der betonten Silbe kurzen Vocal an, wobei das flexivische *s* nicht mitgerechnet wird, z. B. *bo* (für *bon*), *mo* (für *mon*), *so* (für *son*), *cantó* (für *canton*, coin), *carbó* (für *carbon*, carbo), *contrició* (für *contricion*, contritio), *bastó*, *baston*, *bastó-s* (bâton), *Gastó-s*, *latí* (für *latin*), *ca-s* (für *can-s*, canis), *pa-s* (für *pan-s*, panis), *mas* (für *man-s*, manus), *gra-s* (für *gran-s*, granum), *sa-s* (für *san-s*, sanus), *va-s* (für *van-s*, vanus), *vila-s* (für *vilan-s*, villanus), *Roma-s* (Romanus), *Tolsa-s* (Tolosanus), *Catala-s* (Catalanus), *Mila-s* (Mediolanum), *be-s* (für *ben-s*, bonum), *fe-s* (für *fen-s*, fenum), *fre-s* (für *fren-s*, frenum), *le-s* (für *len-s*, lenis), *respozí* (respondit).

§ 314. 3. Vor mehrfacher Consonanz oder durch das Gesetz der Position wird im Lateinischen nach allgemeiner Annahme Länge des vorhergehenden Vocals bewirkt; derselbe wird aber eigentlich nicht lang, sondern die Silbe gewinnt nur an Dauer. Im Provenzalischen findet vor der Position, wenn das Wort auf einen Vocal endet, nach Faidit's Angabe bald Länge bald Kürze Statt. a) Lang sind nach ihm: *fossa* (cavea), *grossa* (grossa), *mamella* (mamma), *velha* (veterana; vetula), *volha* (velit), *tolha* (auferat), *destolha* (diruat), *brolha* (pullulat), *dolha* (doleat), *folha* (folium, vel folia producit), *molha* (humecta vel aqua perfundit), *remolha* (ad humiditatem venit), *capdolha*, GO. (ascendit), *acolha* (bene recipiat), *recolha* (patrocinetur), *despolha* (expoliat), *orgolha* (superbit); nach den Leys: *fálhi, párti* (1 p. praes. von falhir, partir). b) Kurz: *rossa* (runcia; caballus, vilis equus), *mossa* (sarcina quae in veteri

arbore nascitur super corticem; Moos), *trossa* (sarcina, ligat sarcinam), *destrossa* (sarcinam deponit vel furatur), *escossa* und *rescossa* (excussa), *pelha* (vetus pannus; afr. peille), *relha* (ferrum aratri), *selha* (vas aquatile), *telha* (cortex tiliae), *trelha* (vitis in altum elevata; fr. treille), *abelha* (apis), *aurelha* (auricula), *botelha* vas aquatile), *ovelha* (avis), *vermelha* (rubicunda), *velha* (vigilat), *esvelha* (evigilat), *revelha* (excitat), *conselha* (consulit), *aparelha* (praeparat vel aequat), *pendelha* (frequenter pendit), *semelha*, GO. (similat), *somnelha* (frequenter somniatur, vel dormitat), *solha* (polluit; souille), *verolha* (vecte firmat), *Polha* (provincia quaedam).

§ 315. 4) Vor auslautender Consonanz findet nach den genannten Grammatikern eben so oft Länge als Kürze Statt: a) Als lang werden z. B. bezeichnet: *cas* (cāsus), *clas* (campanarum sonus), *mas* (mansus rusticorum), *nas* (nāsus), *pas* (passus, transeat), *vas* (vas, vāsis; tumulus, tombeau), *bas* (dimissus; bassus), *gras* (grassus), *las* (fatigatus; lassus), *ras* (rāsus, rāsit), *quar* (fr. car), *cars* (cārus), *fals* (falsus), *carcs* (fr. charge), *pes* (pēs, pĕdis), *pres* (prope; v. pressum), *apres* (adv. ad-pressum), *ades* (cito), *confes* (confessus vel confiteatur), *bec*, *becs* (rostrum), *dec*, *decs* (terminus; limite, barrière, défaut), *Grec*, *Grecs* (Graecus), *bavec* (bavard, bavardage), *cec* (caecus), *nec* (impeditus lingua; bègue, ignorant, niais), *pec* (insipiens; sot), *secs* (sequeris), *persecs* (persequeris), *consecs* (consequeris), *eis* (exit), *seis* (sex), *geis* (genus petrae mollis; gypse, plâtre), *cel, cels* (coelum), *fel, fels* (fel), *gel, gels* (gĕlu), *mel*, *mels* (mel), *escamel* (scabellum), *fizel* (fidēlis), *Abels* (Abel), *Gabriels* (Gabriel), *Micaels* (Michael), *Bordels* (civitas Burdigala), *vielh*, *vielhz* (senex), *anel, anelz* (annulus), *agnel* (agnus), *budel* (intestinum) *cabrel* (haedus parvus; chevreau), *cairel* (pilum balistae; carreau d'arbalète, flèche), *cantel* (ora panis; chanteau, morceau), *coutel* (cultellus), *flagel* (flagellum), *mantel* (mantellus), *mazel* (macellum), *pel*, *pelz* (pellis), *panel* (parvus panis vel banda; petit pain, bande d'étoffe), *pomel* (parvum pomum), *porcel* (porcellus), *portel* (parva porta; guichet), *tonel* (parvum dolium; tonneau), *tortel* (parvus panis), *barutel* (stamina ad purgandum farinam; blutoir ou bluteau), *cantarel* (qui cantat frequenter), *caramel* (fistula), *cardonel* (avis; chardonneret), *escavel* (alabrum; rhombus, dévidoir), *bel*, *belz* (pulcher), *isnel, isnelz* (velox), *mesel, mezel* (leprosus), *Rudelz* (proprium nomen viri), *Sordelz* (nomen viri), *Verzelz* (civitas quaedam), *Jerusalems* (civitas), *cer*, *cers* = *cerv*, *cervs* (cervus), *ser*, *sers* = *serv*, *servs* (servus), *fer*, *fers* (ferrum, fĕrus), *fers* (fĕris),

pers (genus panni; dunkelfarbig), ***ver***, ***vers***, ***primver*** (ver), ***vers*** (versus), ***envers*** (inversus), ***convers*** (conversus), ***pervers*** (perversus), ***revers*** (reversus), ***travers*** (obliquus), ***dispers*** (dispersus), ***ters*** (tersit), ***esters*** (extersit), ***guer***, ***guers*** (strabo), ***Bezers*** (civitas Biterris), ***Lumbers*** (proprium nomen castri), ***desert*** (desertum), ***cert***, ***certz*** (certus), ***ters***, ***tertz*** (tertius), ***mertz***, ***mercz*** (mercimonia ad vendendum; marchandises), ***offert*** (oblatus), ***apert***, ***obert*** (apertus), ***cobert*** (coopertus), ***descobert*** (discopertus), ***espert*** (providus), ***venquet*** (vicit), ***mesguet*** (miscuit), ***perdet*** (perdidit), ***batet*** (percussit), ***fendet*** (divisit), ***pendet*** (suspendit), ***tendet*** (tetendit), ***vendet*** (vendidit), ***seguet*** (secutus est), ***conseguet*** (consecutus est), ***perseguet*** (persecutus est), ***descendet*** (descendit), ***encendet*** (incendit), ***escondet*** (abscondit), ***respondet*** (respondit), ***let***, ***leit*** (lectus), ***pet***, ***peit***, ***petz***, ***peitz*** (pectus), ***petz***, ***peitz***, ***pictz*** (pejus), ***cadalet*** (lectus ligneus altus), ***delet***, ***deleit*** (delectatio), ***despet***, ***despeit*** (dispectus), ***respet***, ***respeit*** (induciae vel expectatum), ***broc***, ***brocs*** (vas testeum), ***croc***, ***crocs*** (ferrum curvum), ***floc***, ***flocs*** (vestis monachi; froc, flocon, houppe), ***foc***, ***focs*** (ignis), ***joc***, ***jocs*** (jocus vel ludus), ***loc***, ***locs*** (locus), ***roc***, ***rocs*** (ludus ligneus, rochus; roc, tour aux échecs), ***coc***, ***cocs*** (coctus), ***grocs***, ***crocs*** (croceus), ***baudoc***, ***badoc***, ***badocs*** (parum sciens), ***oc***, ***ocs*** (etiam; oui), ***colc*** (coluit), ***dolc*** (doluit), ***molc*** (moluit), ***tolc*** (abstulit), ***volc*** (voluit), ***auriol*** (avis aurei coloris; loriot), ***aiols*** (avus), ***arestol*** (extrema pars lanceae; arrêt ou manche d'une lance), ***cabreol*** (capreolus), ***moiol*** (cifus [scyphus] vitreus; moyeu, jaune d'oeuf, moyeu de charrette), ***rofiol***, cibus de pasta et de ovis; gâteau de farine et d'oeufs), ***roiol*** (genus piscis; rouget, surmulet), ***rossinhol*** (Filomena), ***sols*** (solum, soles, solvit), ***absols*** (absolvit), ***vols*** (voluntas, volatus, vis, volvit, voles, de volo, volare), ***revols*** (revolvit), ***Peirols*** (proprium nomen viri), ***col***, ***colz*** (collum), ***fol***, ***folz*** (stultus), ***mol***, ***molz*** (mollis), ***sol***, ***solz*** (solidus denarius), ***solz*** (solutus), ***tolz*** (aufers), ***acolz*** (amplectaris ad collum), ***colb***, ***colbs*** (ictus), ***volp***, ***volps***, ***volbs***, ***vols*** (vulpis; vulpes), ***broilh*** (locus plenus arboribus domesticis), ***folh***, ***folhz*** (folium vel carta), ***molhz*** (illud ubi rota figitur, vel aqua; moyeu de roue), ***olhz***, ***oilhz*** (oculus), ***trolh***, (torcular; pressoir, afr. treuil), ***capdolh*** (capitolium vel arces), ***escolh*** (color; manière, espèce), ***colhz*** (colligis), ***acolhz*** (bene receptus vel recipis), ***recolhz*** (patrocinaris), ***molhz*** (perfundas, humectes), ***despolhz*** (expolies), ***coms*** (comes), ***vescoms*** (vicecomes), ***doms*** (domus communis), ***dons*** (dominus), ***fon***, ***font***, ***fons*** (fons), ***fons*** (fundus; fond), ***fron***, ***front***, ***frons*** (frons, frontis), ***mon***, ***mont***, ***mons*** (mons vel acervus), ***pon***,

pont, *pons* (pons, pontis), *rons* (ruga, facias rugas), *son*, *sons*, *som*, *soms* (sopor; somnus), *estront*, *estrons* (stercus, stercoris; étron), *gergon*, *gergons* (vulgare trutanorum; jargon), *preon*, *preons* (profundus), *segon*, *segons* (secundus), *trons* (hebetatus, vel nomen fluvii), *fons* (liquefacis), *confuns* (confundis), *ascons*, *escons* (abscondis), *boths* (fundus dolii), *mohtz* (modius; = *mogz*, *muei*, *moi)*, *pohtz* (podium vel mons; = *poig*, *pucg*, *poi*, *puei*, *puoi*), *vohtz*, *voitz*, *voit* (vacuus), *cohtz* (coctus; = *coit*, *cueit*, *cucg)*, *recohtz* (recoctus), *bescohz* (biscoctus panis; = *bescohtz*, *bescueit*, *bescueg*), *dohtz* (doctus = *duit*), *porcs*, *porc* (porcus), *orcs* (quaedam herba), *obs*, *ops* (opus), *clobs*, *clops* (claudus), *galobz*, *galop* (medium inter currere et trotare), *trobz* (invenias), *cors* (corpus, cursus), *socors* (auxilium), *mors* (morsus, momordit), *ors* (ora panni, ursus), *port*, *pors* (portus), *sors* (desurgo), *resors* (deresurgo), *tors* (pars, torsit), *destors* (distorsit), *retors* (retorsit), *fors* (foras vel punctus), *Elienors* (proprium nomen mulieris), *ort*, *ortz* (hortus), *sort*, *sortz* (sors), *tort*, *tortz* (tortus, vis illata), *tortz* (torquet), *retortz* (iterum torquet, ad filum pertinet), *retort*, *retortz* (retortus), *estort*, *estortz* (liberatus a periculo aliquo, desnodatus ab aliqua vinctura), *fort*, *fortz* (fortis), *esfort*, *esfortz* (conamen), *confort*, *confortz* (confortatio); *conort*, *conortz* (consolatio), *acort*, *acortz* (concordia), *acortz* (concordes), *descors* für *descortz* (discordes) *descort*, *descors* (discordia vel cantilena habens sonos diversos), *corb*, *corbs* (corvus), *orb*, *orbs* (orbus; aveugle), *born*, *borns* (pomum tentorii; bord), *corn*, *corns* (cornu, tuba vel buccina), *corns* (buccines), *magorn*, *magorns* (tibia sine pede), *dorms* (dormis), *fos* (fodit), *apos* (apposuit), *despos* (disposuit), *gros* (crassus, mlat. grossus), *bot*, *botz* (ictus), *clot*, *clotz*, *glot-z* (locus cavus), *cot*, *cotz* (permutatio), *pot*, *pot-z* (labium), *potz* (pŏtes), *rot*, *rotz* (eructuatio), *trot*, *trotz* (inter passum et cursum), *lot*, *lotz* (lentus), *notz* (nŏcet), *arlot*, *arlotz* (pauper, vilis), *escot*, *escotz* (lignum parvum acutum, pretium pro prandio), *galiot*, *galiotz* (pirata). *cout*, *coutz* (cultus vel paries), *mout*, *moutz* (tritus in molendino), *esmout*, *esmoutz* (ad molam ductus?; affilé), *sout*, *soutz* (solutus), *tout*, *toutz* (ablatus), *vout*, *voutz* (versus vel revolutus), *revout*, *revoutz* (idem), *arcvout-z* (arcus lapideus).

§ 316. b) Als kurz werden aufgeführt: *ca-s* = *can-s* (canis), *gra-s* = *gran-s* (granum), *ma-s* = *man-s* (manus), *na-s* nanus, nom. = *nantz*, v. *nan)*, *pa-s* = *pan-s* (panis), *sa-s* = *san-s* (sanus), *va-s* = *van-s* (vanus), *vila-s* = *vilan-s* (vilicus vel indoctus), *dega-s*

(decanus), *abas* = *abatz, abbat* (abbas), *tava-s* = *tavan-s* (musca pungens equos), *escriva-s* = *escrivan-s* (scriba), *cirurgia-s* (cirurgicus), *baia-s* = *baian-s* (insipidus), *huma-s* = *human-s* (humanus), *munda-s* = *mundan-s* (mundanus), *Catalas* (Catalanus), *Cecilias* (Siculus), *Milas* (Mediolanum), *Romas* (Romanus), *Tolsas* (Tolosanus), *Toscas* (Tuscus), *Troias* (Trojanus), *fas* (fanum), *francs* mansuetus, Leys), *be-s* (bonum), *bres, bretz* (lignum fixum propter aves), *ces* (census), *fe-s* (fides, fenum), *fes* (fecit), *fre-s* (frenum), *gles* (glis), *pes* (pondus, pensum), *contrapes* (contrapondus; contrepoids), *bles* (qui non potest sonare nisi C; blaesus), *le-s* (lenis), *mes* (mensis, misit), *pres* (prehensus, cepit), *apres* (apprehensus), *mespres* (reprehensus vel deliquit), *repres* (reprehensus, reprehendit, praet.), *benapres* (bene doctus), *ques* (quaesivit), *ades* (tangat), *comes* (vocatus), *escomes* (provocatus), *deves* (locus defensus), *ences* (incensum), *estes* (extensus, Leys), *marques* (marchio), *borzes* (burgensis), *cortes* (urbanus), *sirventes* (gl. servientensis, von serviens, pr. sirven), *Frances* (Francigena), *Angles* (Anglicus). *Genoes* (Genuensis), *Vianes* (Viennensis), *Bordales* (Burdigalensis), *Marselhes* (Massiliensis), und alle Imperfecta Conj. in *es* wie *aguès* etc., *lei-s* (lex), *rei-s* (rex), *peis* (piscis, pinxit), *eis* (ipse), *neis* (etiam), *el meteis* (ille ipse), *ceis* (cinxit), *creis* (crescit), *feis* (finxit), *meis* (miscet; Faid. 45 fälschlich misit), *teis* (tinxit), *ateis* (nactus est), *bec* (bibit), *dec* (debuit), *lec* (licuit), *sec* (sedit), *tec* (tenuit), *leg* (legit, Leys), *dec-s* (vitium), *lec-s* (lecator), *plec-s* (plica), *plecs* (plices), *sec-s* (siccus), *quec-s* (quisque), *usquec-s* (unus quisque), *lecs* (lambas), *pel-s* (pilus), *camel-s* (camelus), *cels* (cautela), *cels* (celes), *artelh-z* (articulus), *cabelh-z* (capillus), *calelh-z* (lucerna ferrea ubi oleum ardet), *conselhz* (consilium vel consulas), *espelh-z* (speculum), *solelh-z* (sol, ad solem ponas), *telh-z* (tilia), *ventrelh-z* (ventriculum vel stomachus), *vermelh-z* (rubicundus), *aparelhz* (apparas vel praepares vel praeparatus), *desparelhz* (paria dividas), *semelhz* (assimiles), *somnelhz* (somno seducaris), *fem-s* (fimus), *temps* (tempus), *nems* (nimis), *sems* (semis), *ensems* (insimul), *tems* (times), *venc* (venit), *avenc* (evenit), *sovenc* (recordatus fuit), *tenc* (tenuit), *mantenc* (patrocinatus est), *sostenc* (sustinuit), *bren-s* (furfur), *dent, dens* (dens), *gren-s* (barba), *sen-s* (sensus), *avent, avens* (adventus ante natale), *coven, covent, covens* (pactum), *talen-s* (voluntas vel appetitus), *gen, gent, gens* (pulcher, pulchra), *avinen, avinent, avinens* (aptus, apta), *arden, ardent, ardens* (ardens), *aculhen-s* (laete recipiens), *bulen-s, bulhen-s* (bulliens), *calen-s*,

(providus), *nocalen-s* (improvidus), *cozen-s* (urens), *creissen-s* (crescens), *descreissen-s* (dissipans), *crezen-s* (credens), *descrezen-s* (recedens a fide), *conoissen-s* (cognoscens), *desconoissen-s* (ignorans), *contenen-s* (continens), *covinen-s* (conveniens), *dolen-s* (dolens), *defenden-s* (defendens), *encenden-s* (adurens), *esconden-s* (abscondens), *esconprenden-s* (incendens), *fazen-s* (faciens), *desfazen-s* (destruens; Faid. 47 unrichtig *deffazens*), *fenden-s* (findens), *fenhen-s* (fingens), *fonden-s* (liquescens), *garen-s* (custodiens), *jazen-s* (jacens), *jauzen-s* (gaudens), *luzen-s* (lucens), *morden-s* (mordens), *maldizen-s* (maledicens), *offrens* (offerens), *olen-s* (olens), *paren*, *parent*, *parens* (consanguineus), *penhen-s* (pingens), *prenden-s* (prendens), *reprenden-s* (reprehendens), *puden-s* (foetens), *peneden-s* (poenitens), *resplanden-s* (resplendens), *saben-s* (sapiens), *suffren-s* (patiens), *sovinen-s* (recordans), *tenen-s* (tenens), *mantenen-s* (fovens), *vens* (vincit), *tens* (timuit, tendis), *destens* (distendis), *atens* (nancisceris), *fens* (findis), *mens* (mentiris), *pens* (cogito, pendis), *despens* (expendis; dispendis), *prens* (pressit, Faid. 23, apprehendis, Faid. 47, Diez 1, 493[3] prehendit? Faid. 47 apprehendit?), *apprens* (addiscis), *reprens* (reprehendis), *escomprens* (incendis), *rens* (reddis), *sens* (sentis), *defens* (defendis), *cep-s* (stipes), *sep-s* (sepes; cippus, entrave; haie GO.), *grep-s* (parvus), *trep-s* (ludus), *treps* (ludas), *aers*, *aders* (adhaesit, adhaesus, adhaerens), *ders* (erexit, erectus), *ser-s* (sero; soir), *ver-s* (verum; verus), *dever-s* (debere, nominaliter positum), *poder-s* (nominaliter posse), *aver-s* (habere), *lezer-s*, *lizer-s* (licentiå), *saber-s* (sapere), *esper-s* (spes), *espers* (speres), *vert-z* (viridis), *aertz* (inhaeret), *adertz* (procura vel procuratus), *dertz* (erigit), *det-z* (digitus), *pet-z* (bombus), *set-z* (sitis), *vetz* (vitium, vicis), *toset-z* (puerus), *anclet-z* (anulus), *anhelet-z* (agniculus), *cabrolet-z* (capreolus), *bret-z* (proprium nomen vel homo lingua impeditus), *quet-z* (parum loquens), *esclet-z* (purus), *fadet-z* (fatuus), *solet-z* (solus, stultus), *drethz* = *dreg*, *dreit* (jus vel rectus), *frethz* = *freg*, *freit* frigus vel frigidus), *lethz* = *leg*, *lei* (lex), *pleth-z* = *pleg* (plica), *tet-z* = *teg-z* (tectum parvum), *adreth-z*, *adreg*, *adreit* (aptus), *apleth-z*, *apleg*, *apleit* (instrumentum), *espleth-z* (supellectile vel usufructus, habens usumfructum), *neleth-z*, *neleg*, *neleit* (culpa), *estret-z*, *estreit*, *estreg* (constrictus), *destret-z*, *destreit*, *destreg* (districtus), *corret-z*, *correg*, *correy* (corrigia vel zona), *conoc* (cognovit), *desconoc* (ignoravit), *reconoc* (recognovit), *boc-s* (hircus), *moc-s* (sanies naris), *zoc-s* (pes ligneus propter ludum), *tocs* (tangas), *bols* (equus nimis pulsans), *col-s* (collis), *princols* (primum vinum),

pols (pulsus; pouls; pulset), ***sol-s*** (solus), ***mols*** (mulsit lac, mulsus), ***escols*** (exhaurias), ***pol-z*** (pullus), ***polz*** (pulices), ***solz*** (carnes vel pisces in aceto), ***volz*** (imago ligni; statue de bois), ***colh-z*** (testiculus), ***dolh-z*** (dolium vel foramen dolii), ***genolh-z*** (genu), ***mairolh-z*** (marrubium; Andorn), ***pezolh-z*** (pediculus), ***verrolhz*** (vectes ostii), ***coms*** (equus habens cavum dorsum), ***dom-s*** (dominus; gewöhnlich ***don-s***), ***nom-s*** (nomen), ***plom-s*** (plumbum), ***pom-s*** (pomum tentorii), ***roms*** (genus piscis; rhombus; rumpis), ***som-s*** (summum), ***toms*** (casus, cadas), ***colom-s*** (columbus), ***conh-z*** (cuneus cum quo lignum finditur), ***conhz*** (cum cuneo claudas), ***gronh-z*** (rostrum animalis), ***onh-z*** (unctus), ***onhz*** (ungis), ***ponh-z*** (manus clausa; punctum), ***ponhz*** (punctus, pungis), ***perponh-z*** (grossa et valde puncta vestis ad armandum), ***besonh-z*** (opus), ***lonhz*** (prolonges), ***cob-s*** (testa capitis), ***globs*** (plenum os alicujus liquoris; gorgée GO.), ***grops***, ***grobs*** (nexus vel nodus), ***lop-s***, ***lob-s*** (lupus), ***borc-s*** (vicus), ***dorc-s*** (amphora; cruche), ***forcs*** (furca, bivium, furca destruas), ***gorc-s*** (gurges), ***engorcs*** (ingurgites), ***estorcs*** (evellas), ***reborcs*** (obtusus vel hebes), ***cors*** (cursus, cucurrit), ***acors*** (subvenit), ***socors*** (auxilium, subvenit), ***flor-s*** (flos), ***ors*** (ursus), ***tor-s*** (turris), ***bestor-s*** (parva turris), ***sors*** (surrexit, suscitatus vel elevatus), ***resors*** (resurrexit, resuscitatus), ***amor-s*** (amor), ***ardor-s*** (ardor), ***albor-s*** (albedo diei), ***auctor-s*** (auctor), ***austor-s*** (accipiter), ***calor-s*** (calor), ***comtor-s*** (parvus comes), ***douçor-s*** (dulcor), ***freidor-s*** (frigiditas), ***labor-s*** (labor), ***legor-s*** (otium), ***odor-s*** (odor), ***paor-s*** (timor), ***pudor-s*** (foetor), ***rasor-s*** (rasor, de rado; rasoir), ***ricor-s*** (divitiae), ***sabor-s*** (sapor), ***tabor-s*** (tympanum), ***tristor-s*** (tristitia), ***umor-s*** (humor), ***valor-s*** (valor), ***vapor-s*** (vapor), ***verdor-s*** (viror), ***bort-z*** (ludus, manuum sonus, behourt, joûte; Ritterspiel), ***biort-z*** (cursus equorum), ***cort-z*** (curia, curtus), ***gort-z*** (rigidus infirmitate; gourd), ***lort-z*** (parum audiens), ***sortz*** (surdus, surgit), ***tortz*** (quaedam avis; tourd, grive), ***corb-s*** (curvus), ***dorn-s*** (mensura manus clausae), ***forn-s*** (furnus), ***morn-s*** (subtristis), ***torns*** (instrumentum tornatile, vel recitaris?) ***contorn-s*** (unus sulcus aratri; sillon), ***retorns*** (redeas), ***adorn-s*** (aptus; orné, élégant), ***alborn-s*** (quaedam arbor; aubour, aubier), ***ros*** (rodit), ***escos*** (excussit, abscondit), und alle Adjective in *os*, *grōs* (p. 151), ausgenommen *jois* (junxit), ***ois*** (unxit), ***perois*** (perunxit), ***doutz*** (dulcis), ***estout-z*** (de facili irascens vel stultus; irritable, étourdi), ***moutz*** (multos; plusieurs; mulget lac; tire le lait), ***soutz*** (carnes vel pisces in aceto = solz), ***voutz*** (imago ligni = volz), ***bot-z*** (nepos; uter; outre), ***brot-z*** (teneritudo herbae; bourgeon, pousse), ***cotz*** (lapis ad acuendum; cos, cōtis),

cotz (parvus canis), *cogot-z* (cujus uxor eum adulterat; cocu), *dotz* (canal, source, Leys), *glot-z* (gulosus), *mot-z* (verbum), *notz* (nux), *potz* (puteus), *rot-z* (ruptus), *sotz* (subtus), *totz* (omnis vel totus), *votz* (voix, Leys), *fum-s* (fumus), *lum-s* (lumen), *agrums* (res acerba sicut fructus recentes), *alums* (alumen vel illumines), *betum-s* (bitumen), *escums* (spumam auferas). Nach den Leys sind noch kurz: *fon* (fuit), *son* (sunt), *pon* (pons, ponit), *prion* (profundus), *guerriers* und also auch die von Faidit p. 48 unbezeichnet gelassenen 76 Wörter in *iers*, ferner *vanetat*, *pausatz*, und also auch alle Wörter in *at* und *atz*, wozu alle Participia der ersten Conjugation, wie *amat*, *cercat*, *passat* etc. gehören (bei Faidit 44 sind es 31 an der Zahl). Die auf S. 150, von Z. 3 v. u. an aufgeführten 16 Wörter in *ons* werden von der florentiner Hs. 42, plut. 41, *dons* ausgenommen, als kurz bezeichnet. Nach Faidit p. 10 sind *cors* (cursus), *socors* (auxilium) *ors* (ursus) lang, nach p. 56 sind sie kurz. Als mittelzeitig führt Faidit 55 folgende in *ous* an: *ou-s* (ovum), *bou-s* (bos), *nou-s* (novus), *renou-s* (renovus; usure), *annous* (annus novus), *mous* (moves), *plou* (pluit). Für viele von diesen Endsilben vor Consonanten ist die Quantität von Faidit nicht angegeben, namentlich für die Wörter, welche enden in abs, acs, af, aics, als, ais, alcs, alhz, altz, alms, ams, ans, ancs, ars, arcs, artz, aucs, aus, aurs, atz, athz, iers, erns, erps, erms, eus, ibs, ics, ils, ims, ins, irs, is, itz, ithz, ucs, uf, uls, urs, urcs, utz, us. Für alle diese Endungen dürfen wir Kürze oder wenigstens zum Theil auch Mittelzeitigkeit annehmen. Von Wörtern mit dem Reim auf i wird kein einziges als lang oder kurz bezeichnet, von denen auf u nur die Silbe ums als kurz, und von denen auf a nur die Silbe as als kurz und lang. Überhaupt war diese Angabe und Beobachtung von Länge und Kürze des Vocals wohl für die Sprache, so lange sie lebte, von Wichtigkeit; für uns hat sie minderen Werth, indem die Dichter im Reim die angeblich langen und kurzen Vocale nicht immer berücksichtigen. So reimen *confēs*, *aprēs*, (nachher), *pēs* (pedes) auf *aprĕs* (apprehensus), *mĕs*, *francĕs*, *amĕs*; *adēs* auf *prĕs* (prehensus, Ross. 6383) und *dizĕs*; *prēs* (prope) auf *oblidĕs*, *forsĕs*; *dispērs* auf *adĕrs*; *fōs*, *grōs*, *apōs* auf *escŏs*, *rŏs*, *socōrs* auf *clamŏrs*, *amŏrs*, *ricŏrs* etc. Noch ist zu bemerken, daß Wörter mit trennbarem n nicht gut auf solche reimen, in denen das n nicht trennbar ist, obgleich sie in der Aussprache wohl nicht verschieden waren, z. B. *plan*, *ben*, *fon* (fuit) reimen nicht gut auf *tan*, *cen*, *fon* (fundit).

II. Betonung oder Accent.

§ 317. Im Allgemeinen kann man annehmen, daß der Accent oder Ton im Provenzalischen, wie in den übrigen romanischen Sprachen, auf derselben Stelle ruhen bleibt, die er im Lateinischen einnimmt. Von dieser allgemeinen Regel giebt es jedoch mehrere Ausnahmen. Der Accent rückt zuweilen vor, selten geht er zurück. a) Beispiele von Wörtern, wo der Accent auf der ursprünglichen lateinischen drittletzten oder vorletzten Silbe ruht: *om*, acc. *óme* (hóminem), *fémna* (fémina), *vérge*, *vérgi*, *vérgina* (vírginem), *amicáble* (amicábilis), *net* (nítidus); *pietát* (pietátem), *potestát* (potestátem), *omnipotént* (omnipoténtem), *amés* (amássem, amásset), *amessém* (amassēmus), *amessétz* (amassētis), *améssen* (amássent), *cantém* (cantá(v)imus), *sadóla* (satúllat). b) Vorgerückt ist der Accent oft in auf der drittletzten Silbe betonten lateinischen Wörtern vor Muta mit der Liquida *r*, welcher ein kurzer Vocal vorhergeht, z. B. *alégre* (álăcrem, it. allégro), *intégre*, *entiér* (íntĕgrum, it. intéro), *colóbre*, *colóbra* (cólŭbra, cólŭber; altit. und poet. *colúbro*), *tenébras* (tén̆ĕbrae), *tonédre* (tónĭtru), *penétri* (pénĕtro). c) Vorgerückt ist ferner der Accent in den Ableitungssuffixen *íŏlus*, *éŏlus*, *ŭlus*, *īnus*, *īlis*, *īcus*, *īca*: *filhól* (filíŏlus), *rossinhol* (gl. lusciníŏlus), *flaujol* (gl. flautíŏlus), *auriol* (auréŏlus), *cabreol*, *cabrol*, *cabirol* (capréŏlus), *faisol* (phaséŏlus), *escurol*, *esquirol* (sciūrŭlus), *laurín* (láurīnus), *mirtín* (mýrtīnus), *umíl* (húmĭlis, it. úmile, altit. und poet. umíle), *fertíl* (fértĭlis, it. fértile), *fragíl* (frágĭlis, it. frágile), *utíl* (útĭlis, it. útile), *publíc* (públĭcus), *rustíc* neben *rúste* (rústĭcus), *catolíc* neben *católic* (cathólĭcus), *fezíca* (phýsĭca). d) In einzelnen Wörtern: *molhér* (muliĕrem, mlat. muliérem, altit. mogliére, sp. mugér, afr. muiller), *esperít* (spíritus), *penhóra* (pígnŏra; W. 4, 203). e) In der Conjugation des Präsens rückt der Accent vor von der drittletzten auf die folgende vorletzte Silbe, wie im Spanischen und Französischen: *imagíni* (imágĭno), *imagínas* (imágĭnas), *imagína* (imágĭnat), *imagínan* (imágĭnant), *apodéra* (v. *apoderar*), *tremóla* (v. *tremolar*), *cambía* (v. *cambiar*), *proféri* (prófĕro); nur scheinbar in der 1. und 2. plur. praes. ind. der 2. provenzal. und 3. lat. Conjugation: *vendém* (véndĭmus), *crezém* (crédĭmus), *vendétz* (véndĭtis), *crezétz* (crédĭtis); und in der 1. pers. pl. pf. von *fezém* (fécĭmus). f) Dagegen geht der Ton um eine Silbe zurück in der 3. p. pl. pf. von *dolgron* (doluērunt), in *cóser* (von consúĕre), in *Dáire* (von Darīus, Δαρεῖος, (mlat. Darĭus, it. asp. pg. Dário, in

Jácme (Jacōbus, *'Ιάκωβος*, it. Jácopo, Giácomo). g) Die letzte Silbe wird betont in griechischen Eigennamen auf *eus*: *Orphéus* (zweisilbig), *Peléus*, *Tidéus* (auch *Tideús*); in biblischen Eigennamen *Davíd*, *Josép*, *Enóc*, *Judás*, *Yzuïás*, *Tobiús* (aber auch *Tobías*, L. R. 1,528a, Z. 6), *Sathán*, *Moïsén*, *Samsón*.

Wortbiegungslehre.

Conjugation.

§ 318. Was die von der lateinischen Sprache abhängige Bezeichnung der Personalendungen betrifft, so gehen 1) gewöhnlich die consonantischen Auslaute *m* und *t* verloren: *amava* (amabam, amabat), *amavan* (amabant), *ama* (amat), *aman* (amant), *ame* (amem), *amés* (amavissem, amavisset), *améra* (amaveram, amaverat), *améran* (amaverant). Alterthümlich wird, besonders in der Hs. B., das *t* oft wenigstens noch geschrieben: *chantavont* (Biogr. p. 13, Z. 17), *aviant* (Biogr. 34, 33. 40, 33), *dormont* B. 235, 19. 2) In der 2. Person sg. und pl. bleibt das lat. *s*: *amas* (amas), *amávas* (amabas); das *tis* der 2. pl. zieht sich aber in *tz* zusammen: *amatz* aus amātis, *amavátz* aus amabātis, wobei, wie im Perfectum (nach § 238) *ametz* für *amestz* (amastis für amavistis), ein vorhergehendes *s* ausfällt; zuweilen wird dieses *s* erhalten, aber das prov. schließende *z* geht verloren; z. B. *aguest* statt *aguetz* (habuistis, Ged. 305, 3). 3) Das *t* der dritten Person im Sing. ist (*cort* 3. p. pr., von currit, neben *cor*, *corr*, ausgenommen) nur noch im Perfectum übrig: *amét*, *vendét*, *partít* (neben *partí*); dasselbe verwandelt sich jedoch häufig in *c*, was sonst selten geschieht, z. B. *amec*, *mordec*, *bastic*, *presentec* (Biogr. 5, 47), *abellic* (Bg. 1, 18), *acuillic* (Bg. 1, 29), (cf. § 251, b). 4) Die erste Person Plur. läßt die ganze Silbe *us* weg: *amám* (amam-us), *vendém*, *partém*. 5) In der unbetonten Endung der dritten Person Plur. kann für die ursprüngliche Endung *an* auch *on* und *en* stehen: *aman*, *amon*, *amen*; *amavan*, *amavon*, *amaven*; *entendion* für *entendian* (Bg. 13, 13), *plasion* (Bg. 1, 28), *corrion* (Bg. 36, 17), *atendion* (W. 2, 93); für die ursprüngliche Endung *en* auch *on*: *amen*, *amon*, und für *on* auch *en*: *vendon*, *venden*, *enganeren* (Bg. 40, 43), *dissenden*, Ross. Im Boethiusliede steht immer *en* für

an, *on*. Von der Endung *on* kann auch noch das *n* abfallen, also: *amo* für *amon*, *amavo* für *amavon; porto* (Ross. 101), *passo* (Ross. 638), *traspasso* (Ross. 82), *lausavo* (Ross. 92), *moriro* (Bg. 5, 33). Tritt *en* für *an* im Präsens ein, so kann der Indicativ vom Conjunctiv äußerlich nicht unterschieden werden. Eben so fallen die 1. und 2. p. pl. pf. und praes. conj. der ersten Conjugation zusammen, nämlich *amém* (amemus und amavimus), *ametz* (ametis und amavistis).

§ 319. Der Auslaut des Stammes ist, wenn er bei der Conjugation ans Ende zu stehen kommt, manchen Veränderungen unterworfen: 1) Die weichen Consonanten werden zu harten, z. B. *trobar, trop; cridar*, *crit*; *recordar*, *recort* (Bg. 2, 39), *pregar*, *prec*; *salvar*, *salf; plazer*, *platz; rendre, redre*, *rent*, *ret; v* dagegen vocalisirt sich und wird zu *u*; *levar, leu; dever, deu.* 2) Nach *n* wird *d* und t, nach *l* und *r* wird *f* und *v* häufig abgeworfen: *rendre*, *ren*; *atendre*, *atend, aten*; *entendre, enten* (Bg. 3, 32), *chantar*, *chan; blandir, blan; tondre*, *ton* (W. 1, 304); *salvar*, *sal; solver, sol*; *volvre*, *volf, vol; servir*, *sier* (2. p. pr. *sers.* Faid. 47). 3) Der auslautende Consonant fällt zuweilen sogar nach Vocalen weg, z. B. *lauzar*, *lau*, ich lobe; *ausir*, *au*, er hört; *clau*, ich schließe, er schließt, von *claure*, *clauzer*; *sieu* von *sezer* (Ross. 3782). 4) Unorganisch geht zuweilen *d* in *c* und *g* über: *perdre, perc* (Ged. 1068, 3, zunächst aus *pert*), Conj. *perga*, *pergua* (ibid. und Ross. 969, B. 296, 9), *prenc* (prehendo). Conj. *prenga.* 5) Mundartlich wird, z. B. in dem Dialect des G. de Rossilho das auslautende *tz* der 2. Person Plur. zuweilen zu *t* abgestumpft, z. B. *diret* statt *diretz* Ross. 57, *entendat* statt *entendatz* Ross. 97.

§ 320. Man nimmt im Provenzalischen 3 Conjugationen an, mit einer Unterabtheilung der dritten, wie im Italiänischen, die die Silbe isc (-is, -iss) im Präsens Ind. und Conj. einschiebt, welche aus dem lat. Inchoativum stammt. Diese Conjugationen werden wie überall durch die Endung des Infinitivs unterschieden, nämlich *amar*, *vendre*, *partir* und *partire*, *florir.* Der Infinitiv der zweiten endet auch in *er*, z. B. *temér*, *véncer.* Oft hat er auch eine doppelte Form, z. B. *tazér und táire*, *crezér* und *créire.* Für das von Diez gewählte *partir* sollte man eigentlich ein anderes Zeitwort setzen, da es auch noch inchoativ ist; die erste Person Praes. heißt neben *parti* auch *partisc; dormir* würde sich besser dazu eignen. Die erste Conjugation entspricht der ersten lat. in are, die zweite er *re* der dritten lat., die zweite in *ér* der 2. lat., die dritte ir in und *ire* der 4. lat. Nur wenige Zeitwörter stammen aus [illegible]io, in

Conjugationen, z. B. *minuar*, vermindern, von minuere. Dem Lateinischen gegenüber wirft der Infinitiv sein auslautendes e hinter are und ire ab; dasselbe geschieht auch nach ere, ausgenommen, wenn wie in vendere ein tonloses e vor r wegfiel.

Schwache oder regelmäßige Conjugation.

Präsens.

§ 321. 1. *am* und *ámi, ámas, áma; amám, amátz, áman.*

2. *vend* und *véndi, véndes* und *vens, vend; vendém, vendétz, véndon.*

3. *part* und *párti, pártes, part; partém, partétz, párton.*

4. *florísc* und *florís, florísses, florís; florém, florétz, floríscon* und *florisson.*

Die dem Präsens zukommende Endung *i* in der ersten Person Sing. bleibt meistens weg; sie bleibt aber stehen, wenn die Wurzelsilbe des Zeitworts mit *l* oder *r* endet, also *parli*, ich rede, *restauri*, ich stelle wieder her. Wenn der Stamm aber bereits ein *i* enthält, so steht für *i* in der ersten Person und für *a* in der dritten Person auch *e*, z. B. *dezire*, ich wünsche (neben *dezir*, W. 2, 123), *liure* (statt *liuri* oder *liur*, W. 1, 2) *remire* (Bg. 8, 37), *vire* (für vira, Ged. 119, 1). Des Reimes wegen steht auch wohl in anderen Wörtern *e* statt *i*, z. B. *tremble* W. 1, 3, *enclostre* W. 1, 3. In der dritten Person Sing. der ersten Conjugation wird das *a* festgehalten, und nur selten vernachlässigt. In der zweiten Person Sing. der zweiten Conjugation wird das *e* in der Flexionssilbe *es* meistens syncopiert: *vens* statt *vendes*, *tems* statt *temes*, *secs* statt *segues* (3. p. *sec*), *déus* statt *deves*. So auch in der dritten Conjugation: *mens, mors, fiers, cuelhs.* — Die Betonung des Präsens ist auch in mehr als zweisilbigen Wörtern immer auf der vorletzten Silbe, wie im Spanischen, z. B. *seména* (seminat), nicht sémena, nach italiänischer Analogie (cf. § 317, e). — Der Wurzelvocal kann im Präsens in allen Personen diphthongiert werden, wo derselbe betont ist, d. h. *e* kann zu *ié* und *o* zu *ue* oder *uo* werden; jedoch besteht der reine Vocal stets daneben; z. B. von *levar*, erheben, *lieva* und *leva; cólher* oder *colhir*, fr. cueillir, *colh, cuelh.* — Einige Beispiele der Flexion des Präsens: 1 p.: *am* W. 1, 1, Bg. 7, 40, *pens* (cogito, Faid.), *prec* (§ 319, 1, von *pregar*) Bg. 7, 41, *pretz* (§ 319, 1, von *prezar*) W. 1, 3, *velh* W. 1, 3, *plor* Ross. 23, *man* (§ 319, 2, von *mandar*) W. 1, 3, *aus* W. 1, 2, *jur* Bg. 7, 43,

desconort Bg. 21, 47, *trobi* W. 4, 222, *azori* W. 1, 2; *tem* W. 1, 2, *rent* (§ 319, 1, von rendre) W. 1, 2, *defen* W. 1, 35; *tremi* (von *tremir*) W. 1, 3, *apoderisc* W. 1, 320, *fenis* Bg. 21, 17, *plevis* Bg. 7, 38, *obedis* W. 1, 92. 3 p.: *ama* W. 1, 20, *baisa* W. 1, 2, *chanta* Bg. 3, 29, *jura* Ross. 116, *mena* Ross. 102, *sona* Ross. 4, *comanda* Ross. 44, *comensa* Bg. 2, 40, *enten, aten* W. 1, 34, *faill* Bg. 20, 7, *floris* Ged. 600, 6, *noiris* Ged. 335, 4, *brunezis* Bg. 3, 22. 1 p. pl.: *amam* W. 1, 3, *partem* W. 1, 7. 2 p. pl.: *amatz* Bg. 8, 5, *cantatz* Bg. 7, 25, *demandatz* Bg. 7, 31, *auzas* für *auzatz* (§ 242) B. 260, 25, *devetz* Bg. 5, 2, *partetz* W. 1, 4. 3 p. pl. *aman* W. 1, 307, *amon* W. 1, 276, *parlon* Bg. 17, 23, *clamon* W. 1, 7, *auson* B. 17, 24, *laisson* B. 19, 29, *alegron* W. 1, 275, *perdonen* Bg. 17, 22, *guierdonen* Bg. 17, 22, *ochaisonen* Bg. 17, 21, *albergen* Ross. 104, *albergo* Ross. 112, *temon* W. 1, 220, *acoillon* Bg. 17, 20, *cobren* B. 269, 21, *fenisson*, Faid., *noirisso* W. 3, 115. Viele Beispiele der syncopierten 2 p. sg. finden sich bei Faidit: *biocs* (curtas), *tems* (times), *mens* (mentiris), *pens* (pendis), *rens* (reddis), *sens* (sentis), *fens* (findis), *defens* (defendis), *despens* (dispendis), *dorms* (dormis), *roms* (rumpis), *fons* (liquefacis), *confuns* (confundis); *expellis* für *expellisses* L. R. 4, 667. — Nebenformen des Reims wegen sind: 1 sg. *parc* für *part*, W. 1, 301. 3, 59, *partz* für *part* W. 1, 289.

Imperfectum.

§ 322. 1. *amáva*, *amávas*, *amáva*; *amavám*, *amavátz*, *amávan*.
2. *vendía*, *vendías*, *vendía*; *vendiám*, *vendiátz*, *vendían*.
3. *partía*, *partías*, *partía*; *partiám*, *partiátz*, *partían*.
4. *floría* wie *partía*.

Das lateinische Imperfectum hat sich im Provenzalischen nur in der ersten Conjugation einigermaßen treu erhalten, indem sich das b nach einem gewöhnlichen Wechsel (§ 202) in v erweicht. In der zweiten und dritten Conjugation diente das im älteren Latein vorkommende durch Contraction entstandene Imperfectum der vierten Conjugation in ibam (z. B. audibam für audiebam) zum Muster, indem außerdem noch das zwischen Vocalen stehende b ausgestoßen wurde (§ 206) Die Betonung der 1. und 2. Person Plur. ist wie beim Präsens auf der Endung. — Einige Beispiele: 3 p.: *amava* Bg. 3, 41, *blasmava* Bg. 3, 28, *cantava* Bg. 2, 30, *apellava* Bg. 2, 29, *escaudava* Bg. 1, 12, *temia* Bg. 8, 9, *dormia* Bg. 21, 7, *rendia* Bg. 22, 35, *possezia* Bg. 20, 48, *entendia* Bg. 1, 27. 3 pl.:

engannavan Bg. 13, 41, *laissavan* Bg. 19, 31, *amavon* Bg. 6, 3, *guerreiavon* Bg. 19, 45, *pregaven* Bg. 9, 24, *raubaven* Bg. 19, 31, *apellaven*, Boeth. 39, *entendion* Bg. 17, 2, *ferion* Bg. 23, 36, *servien* B. 391, 26.

Perfectum.

§ 323. 1. *améi* oder *amiéi*, *amést*, *amét*; *amém*, *amétz*, *améron*.

2. *vendéi* od. *vendiéi*, *vendést*, *vendét*; *vendém*, *vendétz*, *vendéron*.

3. *partí*, *partist*, *partit*, *partic* oder *partí*; *partím*, *partítz*, *partíron*.

4. *florí*, *florist* etc., wie *partí*, *partist* etc.

Das Perfectum stützt sich auf die durch Ausfall des v bewirkten synkopierten Formen avi, evi, ivi der lateinischen Verba, z. B. *améi*, *amiéi* für amāvi, *amét* für amāvit, *amém* für amāvimus, *amést* für amavísti, amásti, *amétz* für amavístis, amástis, wobei s vor t ausfällt (cf. § 237, 24), *améron* für amavērunt, amārunt. Das lateinische von den anderen romanischen Sprachen beibehaltene a der ersten Conjugation wurde, wie es scheint unter dem Einfluß der zweiten, durch e ersetzt, und die erste und zweite Person Plur. fällt daher mit denselben Personen des Präsens Conj. zusammen, eine Unvollkommenheit, die sich an anderen Stellen auch in anderen romanischen und neueren Sprachen findet. In der zweiten Conjugation richtet sich *vendést* nach lat. delesti für delevisti, *vendétz* nach lat. delestis für delevistis, und *vendéron* nach lat. delérunt für delevérunt. In der dritten entspricht *partist* lateinischem partisti für partiisti, und dies für partivisti, *partitz* lat. partistis für partiistis und dies für partivistis, *partiron*, lat. partierunt für partiverunt; *partí* 1 p. pf. lat. partii für partivi, *partit* 3 p. pf. lat. partiit für partivit, *partím*, lat. partiimus für partīvĭmus. Im Lateinischen fand diese Syncope nur in der 2. p. sg. und in der 2. und 3. pl. in der ersten und zweiten Conjugation und durch das ganze Perfectum der vierten Conjugation Statt. Das Provenzalische ging aber weiter und stieß ein v auch noch in den anderen Personen aus. In der ersten Person sagte man *amei* oder diphthongiert *amiei* von amāvi, *vendei* nach delēvi; von der zweiten Person giebt es ebenfalls Beispiele der Diphthongierung, z. B. *gitiest*, du warfst, statt *gitest*. Auch in der ersten Person Plur. warf man in der ersten und zweiten Conjugation die Silbe vi heraus: *amém* von gleichsam lat. amâmus statt amāvimus, *vendém* nach gleichs. lat. delêmus statt delēvĭmus; eben so in der 3. pf. *amét* von amāvit,

vendét nach delēvit. Die 3. p. sg. *parti* für *partit* oder *partic* wird von dem späteren Grammatiker R. Vidal getadelt, kommt aber dennoch in den besten Zeiten und in den besten Handschriften häufig genug vor, z. B. *auzí* Bg. 4, 11 neben *auzic* 4, 19; *grazí* Bg. 3, 6. 12, 27; *partí* Bg. 8, 24. 66, 12, *enriquí* Bg. 36, 35. — Beispiele: 1 p.: *trobei* W. 1, 5, *aniei* W. 1, 5, *calfei* W. 1, 5, *dirnei* W. 1, 6, *despullei* W. 1, 6, *emblei* Bg. 15, 1, *levic* B. 265, 28, *avize* B. 366, 37, *perdí* W. 1, 6, *servii* für *serví* Boeth. 87. 2 p.: *donest* B. 16, 10. 3 p.: *amet* Bg. 1, 38, *cantet* Bg. 3, 19, *comtet* Bg. 1, 36, *duret* Bg. 1, 21. Ross. 24, *mandet* Ross. 37, *menet* Ross. 9, *trobet* Bg. 3, 19, *anet* Bg. 1, 5, *demandet* Ross. 47, *enamoret* Bg. 1, 19, *estraigniet* Bg. 1, 23, *perdonec* Bg. 16, 42, *conquistec* (im Reim) B. 86, 25, *salveit* für *salvet* B. 289, 18; *crietz* für *criet* des Reims wegen B. 262, 40, *perdet* Bg. 4, 9, *entendet* Bg. 4, 48. 5, 3; *partit* Bg. 9, 41, *partic* Bg. 1, 25, *sentit* Bg. 14, 17, *vestit* Bg. 15, 16, *vestí* Bg. 15, 42, *fenic* Bg. 1, 36, *garnic* Bg. 12, 27, *abellic* Bg. 1, 16, 18, *acoillic, acuillic* Bg. 9, 35. 12, 5, *descobric* Bg. 12, 26, *fugí* Bg. 5, 18, *partis* im Reim für *partit*, Ross. 6858, eben so *gurpis* für *gurpit*, Ross. 6859. 3 p. pl: *cuideron* Bg. 3, 1, *soperon* Bg. 8, 18, *troberon* Bg. 15, 27, *meneron* W. 1, 5, *ajusteron* Bg. 5, 24, *comenseron* Bg. 6, 43, *demanderon* Bg. 14, 21, *escorgeron* W. 1, 6, *guerreieron* Bg. 5, 26, *saluderon* W. 1, 5, *aneron* Bg. 6, 46, *aneren* Bg. 10, 43, *ordeneren* Bg. 10, 37, *cassero* Bg. 15, 44, *aportero* W. 1, 6, *baratero* Bg. 15, 44; *partiron* Bg. 8, 23. Ross. 7, *sailliron* Bg. 10, 28, *persegueren* B. 13, 44, *faliren* Boeth. 70, *giquiro* B. 25, 34. Eine seltene und zweifelhafte Nebenform in einer italiänischen Handschrift ist *disnaron* (Bg. 8, 22) statt *disneron*. In der 1. pers. *gardai, laisai*, Ross. 6873, 6874, des Reims wegen oder mundartlich. 2. p. sg. *donist* statt *donest* B. 16, 19, *donez* für *donest* B. 16, 9, *bailes* für *bailest*, Ross. 6871. 2. p. pl. *perdes* für *perdetz* Ged. 162, 2.

Futurum.

§ 324. 1. *amar-ái, amar-ás, amar-á; amar-ém, amar-étz, amar-án.*

2. *vender-ái*, aber gewöhnlich zusammengezogen *vendr-ái, vendr-ás, vendr-á; vendr-ém, vendr-étz, vendr-án.*

3. *partir-ái, partir-ás, partir-á; partir-ém, partir-étz, partir-án.*

4. *florir-ai* etc. wie *partir-ai* etc.

Das lateinische Futurum wurde aufgegeben, und ein neues durch Anfügung des Präsens von *aver*, haben, an den Infinitiv gebildet, wozu eigentlich auch das Lateinische schon hier und da das Vorbild lieferte: habeo audire, ich habe zu hören, ich muß hören, habeo etiam dicere, ich könnte noch anführen. Das Präsens von *aver* lautet folgendermaßen: *ai*, *as*, *a*, *avem*, *avetz*, *an*. Von der 1. und 2. pl. schnitt man nur die Anfangsbuchstaben *av* weg, die übrigen Personen blieben ganz so stehen. Ganz überzeugend wird dieser Ursprung des Futurums dadurch, daß die Flexion des Präsens von *aver* mit der des neugebildeten Futurums genau übereinstimmt, und daß das Hülfszeitwort oft noch durch ein eingefügtes Pronomen von seinem Infinitiv getrennt wurde, z. B. *donar, vos, ai*, ich werde euch geben, *an ho vezer*, sie werden es sehen, W. 1, 7 (Raynouard unrichtig: *anho vezer*). Diese neue Bildung des Futurums kommt schon in der ältesten romanischen Urkunde, in dem Straßburger Eidschwur vom Jahre 842 vor: salvarai, prindrai. Ich habe zu lieben oder ich bin zu lieben ist ein schwaches ich muß oder soll lieben und aus einem solchen ich muß oder soll lieben geht auch leicht ein ich will oder ich werde lieben hervor. Ahnlich im Englischen I have to do und I am to do (Wagner's Gr. § 769. 810, Anm. 3). Es wiederholte sich nur, was im Lateinischen vordem selbst geschehen war, indem ama-bo, ich werde lieben, eigentlich bedeutet: ich bin zu lieben, von bo für Wz. fu, skr. bhû, pers. bu, gr. φύ = esse, sein. cf. Diez Gr. 2, 120[3], Mahn Entstehung der ital. Spr. p. 5, Pott Etymol. Forschungen I, 111, 217. — Beispiele: 1 p. *amarai* W. 1, 20, *mostrarai* Ross. 135, *chantarai* W. 1, 94, *dormirai* W. 1, 19, *laissarai* W. 1, 7, *manjarai* Bg. 4, 11, *retornerai* Bg. 19, 2. 2 p. *cuideras* für *cuidaras* B. 307, 11. 3 p. *amará* Bg. 19, 8, *servirá* Bg. 19, 8, *tornará* W. 1, 5. 3 pl. *perdonarán* W. 1, 354, *segrán* W. 1, 355. 2 pl. *trobaretz* W. 2, 101.

Präsens Conjunctivi.

§ 325. 1. *áme* oder *am*, *ámes*, *áme* oder *am*; *amém*, *amétz*, *ámen*.

2. *vénda*, *véndas*, *vénda*; *vendám*, *vendátz*, *véndan*.

3. *párta*, *pártas*, *párta*; *partám*, *partátz*, *pártan*.

4. *floríśca*, *floríscas*, *floríśca*; *floriscám*, *floriscátz*, *floríscan*.

Das Präsens Conj. folgt dem lateinischen Tempus desselben Modus: aus amem, amet, ament entsteht *ame*, *am*, *amen*, die zweite Pers. Sg. bleibt so, aus vendam, vendat, vendan wird *venda*, *ven-*

dan. Der zweiten prov. Conjugation folgt die dritte, indem sie das der Endung ire, prov. ir angehörige i aufgiebt und statt partiam, partam zu Grunde legt. In der ersten Conjugation kann in der 1. und 3. Person Sg. nach Consonanten das flexivische e wegfallen, nach Willkür und nach dem Bedürfniß des Versmaßes. Nach einfachem Vocal geschieht es immer: *cambi*, nicht *cambie*, *afi*, nicht *afie* etc. In der 2. Person Sg. fällt das e durch Syncope häufig aus. — Beispiele: 1 p. *demostre* W. 1, 12, *giet* W. 1, 272, *labor* W. 3, 113, *port* W. 1, 272, *domnei, follei, esguart* W. 3, 289, *truep* W. 1, 272, *senta* W. 1, 22, *venda, tenda, renda* W. 4, 88, *degurpisca* Ross. 6815. 2 p. *prezes* W. 1, 12, *oblides* GO. 81, *trics, tricx* für *trigues* W. 1, 112, 3, 326, *castics* für *castigues* W. 3, 326, *moticx* für *motigues* W. 1, 334, *aficx* für *afigues* W. 2, 216, *denecx* für *denegues*, W. 1, 335, *enseyns* für *ensenhes*, L. 1, 569, *amendics* W. 3, 325. 3 p. *auze* W. 1, 17, *camje* W. 1, 17, *manje* W. 2, 249, *mire* W. 1, 15, *mostre* W. 1, 321, W. 2, 98, *perdone* Ross. 6833, *perdon* W. 1, 284, *perdo* W. 1, 321, *am* W. 1, 2, Z. 41, W. 1, 15, *air* Bg. 6, 44, *azir* W. 1, 2, W. 2, 96, *chant* W. 1, 47, *crit* W. 1, 179, *gart* W. 3, 184, W. 3, 272, *gel* W. 1, 2, *lais* W. 1, 15; 2, 216, *pes* W. 1, 3; 1, 15; 1, 123, *pols* (pulset, Faid.), *salf* W. 3, 272, *sal* für *salf, salve* W. 1, 178, W. 3, 233, 234, *vent* W. 1, 2, *vir* W. 1, 17, *ades* (tangat, Faid.) *ajut* W. 1, 3. L. 1, 117, *ampar* W. 3, 86, *labor* W. 2, 216, *renda* Ross. 131, *braia* W. 1, 179, *parta* Ross. 7229, *sierva* W. 2, 79, *assai* W. 1, 125, *casti* Ged. 756, 2, *detri* Ged. 756, 2, *grei* für *grevie* W. 1, 206. 1 pl. *laissem* Bg. 7, 17, *alberguem* W. 1, 5, *esquivem* Ross. 6675. 2 pl. *parletz* Jaufre 205, *sonetz* Jaufre 207, *perdonés* W. 1, 155, *améz* B. 10, 38. 3 pl. *porten, porton* W. 1, 272, *trenquen* B. 183, 17, *laisso* B. 183, 18, *baton* W. 1, 272. Von der syncopierten 2. p. sg. finden sich noch zahlreiche Beispiele bei Faidit: *cels* (celes), *conhs* (cum cuneo claudas), *forcs* (furca destruas), *lecs* (lambas), *lonhz* (prolonges), *locs* (conducas, von logar), *molhz* (perfundas, humectes), *plecs* (plices), *tocs* (tangas), *toms* (cadas), *treps* (ludas), *trobz* (invenias). *vols* (voles, von *volar*), *acolz* (amplectaris ad collum, von *acolar*), *acortz* (concordes), *descors* für *descortz* (discordes), *alums* (illumines), *apelz* (appelles), *aparelhz* (praepares), *conselhz* (consulas), *despolhz* (expolies), *encecs* (que tu aveugles, von *encegar*), *engorcs* (ingurgites), *escols* (exhaurias), *escums* (spumam auferas), *espers* (speres), *estorcs* (evellas), *flagelz* (flagelles), *retorns* (redeas), *semelhz* (assimiles), *solelhz* (ad solem ponas).

Imperfectum Conjunctivi.

§ 326. 1. *amés*, *amésses*, *amés*, *amessém*, *amessétz*, *amésseu*.
2. *vendés*, *vendésses*, *vendés*, *vendessém*, *vendessétz*, *vendéssen*.
3. *partís*, *partísses*, *partís*, *partissém*, *partissétz*, *partissen*.
4. *floris*, etc. wie *partis*, etc.

Das lateinische Imperfectum Conjunctivi ist, so wie in allen romanischen Sprachen, so auch im Provenzalischen erloschen. Das neue entsteht aus dem syncopierten lat. Plusquamperfectum Conjunctivi: amassem für amavissem, complessem für complevissem, dormissem für dormivissem. Es hält auch in der 1. und 2. p. pl. die lateinische Betonung fest, welche die italiänische und spanische Sprache an dieser Stelle (amássimo, amáste; amásemos, amáseis) der Gleichförmigkeit mit den übrigen Personen wegen aufgegeben haben. Diese Betonung begünstigt die Zusammenziehung der vorhergehenden unbetonten Silben, z. B. acsém für aguessém, acsétz für aguessétz. Das im Perfectum der ersten Conjugation durch e ersetzte a kommt mundartlich in dem durch das Lateinische davon abhängigen Imperfectum Conjunctivi oft wieder zum Vorschein, z. B. *laissasém*, *tornassám*, *amassátz*. — Beispiele: 1 p. *amés* W. 3, 95, *semblés* W. 1, 24. 2 p. *denhésses* W. 2, 63. 3 p. *amés* Bg. 8, 34. W. 1, 13, *emblés* W. 1, 12, *loignés* Bg. 1, 25, *manjés* Bg. 5, 11, *mostrés* Bg. 8, 34, *tornés* Jaufre 44, *volés* W. 1, 24, *demorés* Bg. 6, 2, *deffendés* Bg. 17, 26, *entendés* W. 1, 50, *dormis* W. 1, 12, *feris* Jaufre 259, *partís* Bg. 1, 25, *esclarzis* Bg. 3, 31. 1 pl. *mezuressém* W. 1, 13, *restauressém* W. 3, 160. 3 pl. *denhesson* W. 3, 161, *portesson* Bg. 15, 32, *portesan* B. 393, 12, *doblessan* B. 396, 30, *gardessan* B. 340, 25, *mandesson* Diez Gr. 3, 355[3], *passesso* B. 375, 19, *defendesson* Bg. 20, 15. Beispiele mundartlicher Nebenformen: 1 pl. *tornassam*, Ross. 6820, *laisasem* L. 1, 86. 2 pl. *amassetz* W. 2, 100, *amassáz* B. 12, 29, *cantassetz* W. 2, 100, *tardasetz* W. 3, 171, *trobassetz* W. 3, 213, *pessassetz* Ged. II, p. 25, Z. 14, *talhasetz* Ross. 6696, *dassetz* Ged. 24, 4.

Futurum Conditionale primum.

§ 327. 1. *améra*, *améras*, *améra*, *amerám*, *amerátz*, *améran*.
2. *vendéra*, *vendéras*, *vendéra*, *venderám*, *venderátz*, *vendéran*.
3. *partíra*, *partíras*, *partíra*, *partirám*, *partirátz*, *partíran*.
4. *floríra*, etc. wie *partíra*, etc.

Dieses Tempus stammt aus dem lateinischen Plusquamperfectum Indicativi, hat aber seine lat. Bedeutung verloren, indem es darin dem lat. Imperfectum Conjunctivi entspricht; nur im epischen Girartz de Rossilho hat es meistens noch die näher stehende Bedeutung eines Perf. Indic., wie im Altfrz., Altspan. und Portug. Die ursprünglichere Form der ersten Conjugation war wie im Spanischen und Portugiesischen *amara*, ging aber wie im Perfectum, durch den Einfluß der zweiten Conjugation in e, also in *amera*, über. Spuren oder Überbleibsel derselben finden sich hier und da, z. B. preguáran statt preguéran W. 1, 103. — Beispiele: 1 p. *baizera* W. 1, 12, *donera* B. 49, 4, *laissera* W. 1, 14, *lauzera* W. 1, 273, *guerreiera* B. 49, 3, *garira* B. 47, 14, *garnira* B. 49, 7, *partira* B. 48, 14, *enrequira* B. 48, 20, *esjauzira* B. 47, 13. 3 p. *amera* B. 48, 24, *servira* B. 50, 3, *aemplira*, *ademplira* B. 49, 1. 2 pl. *viratz*, Ross. 1957, 5781. In der Bedeutung des Perfectums Ind. *guidera* Ross. 3906, *comtera* Ross. 3903, *dizera* 3902, *levera* 3011, *parlera* 3013, *fora* 2652, *foran* 80, *vira* 5771.

Futurum Conditionale secundum.

§ 328. 1. *amaría*, *amarías*, *amaría*, *amariám*, *amariátz*, *amarían.*

2. *vendría*, *vendrías*, *vendría*, *vendriám*, *vendriátz*, *vendrían.*

3. *partiría*, *partirías*, *partiría*, *partiriám*, *partiriátz*, *partirían.*

4. *floriría*, etc. wie *partiria*, etc.

So wie das Futurum aus dem Infinitiv und dem Präsens von *aver* gebildet wurde, so entstand dieses Conditionale, das in seiner Bedeutung dem franz. Conditionnel und dem lat. Imperfectum Conj. in unabhängigen Sätzen entspricht, aus dem Infinitiv und dem Imperfectum von *aver: avía*, *avias*, *avia*, *aviám*, *aviátz*, *avian*, indem man, wie in der 1. und 2. pers. pl. des Futurums überall die Silbe *av* abschnitt. Etymologisch bedeutet dieses Conditionale eigentlich nur: ich hatte zu lieben; aber eben so wie das im ersten Conditionale enthaltene lateinische Plusquamperfectum conjunctiven oder conditionalen Sinn erhielt, so wies man diesen aus dem Imperfectum Indicativi von aver und dem Infinitiv zusammengeschweißten Formen dieselbe Bedeutung der Möglichkeit statt der Wirklichkeit zu, was auch sonst geschieht, wie im franz. si j'étais, wenn ich war, statt si je fusse, wenn ich wäre. — 1 p. *amaria* W. 1, 74, *cosselharia* W. 2, 100, *juraria* W. 1, 15, *trobaria*

W. 1, 103. 2 p. *auzarias* Bg. 6, 11. 3 p. *amaria* W. 2, 99, *duraria* W. 2, 98, *ajudaria* Bg. 10, 38, *alegraria*, *laissaria* Bg. 15, 33, *partiria* Bg. 21, 33, *partria* W. 2, 99, *segria* W. 1, 355.

Imperativ.

§ 329. 1. *áma*, *amátz*. 2. *vend*, *vendétz*. 3. *part*, *partétz*. 4. *floris*, *florétz*.

Nur die erste Zeitstufe des lateinischen Imperativs, der Imperativus Praesentis, Sing. und Plur., hat sich in den romanischen Sprachen behauptet, im Provenzalischen aber nur der Singular: *ama*, *vend*, *part* entspricht dem lat. ama, vende, parti; denn der Plural entspricht nicht dem latein. amate, vendīte, partīte, sondern ist dem Präsens Indicat. entnommen, *amatz* entspricht dem amatis und nicht dem amate. Die zweite Zeitstufe, der Imperativus Futuri oder der Jussiv (amāto, amatōte, amanto), ist erloschen. — Beispiele: *convia* Ross. 130, *laissa* Ross. 6658, *gardatz* W. 2, 99, *adoussatz* W. 1, 75, *demandatz* Bg. 7, 23, *escotatz* W. 1, 74, *escoutatz* Bg. 2, 37, *sezetz* Bg. 21, 35. Elision der Endung *tz* findet Statt, wenn *us* statt *vos* angehängt wird, z. B. *mete-us* für *metetz vos* W. 4, 90, *coverte-us* für *covertetz vos* W. 4, 237.

Gerundium.

§ 330. 1. *aman*. 2. *venden*. 3. *parten*. 4. *floren*. Z. B.: *aman* W. 2, 7, *camjan* W. 2, 7, *deziran* W. 3, 324, *gardan* W. 2, 7, *jogan* W. 1, 96, *pregan* Bg. 5, 33, *velhan* W. 2, 8, *basten* Bg. 19, 28, *legen* Boeth. 99, W. 1, 27, *franen* = *franhen* Boeth. 104, *queren* W. 1, 95, *durmen* W. 2, 8, *auvent* Boeth. 23.

Das Gerundium ist aus dem Ablativ des lateinischen Gerundiums (amando) entstanden, aber ihm wurde die Bedeutung des Participiums Präs. zuerkannt. Das latein. Gerundium war ursprünglich eine Substantivform des Zeitworts, welche anzeigte, daß etwas gethan werden sollte; es tritt daher in Folge lateinischer Nachwirkung im Provenzalischen zuweilen als reines Substantiv auf, entsprechend dem deutschen substantivierten Infinitiv, z. B. *al pareissen de las flors* beim Erscheinen der Blumen, W. 1, 119. Das Gerundium kann wie im Franz. auch von der Präposition *en* begleitet sein, z. B. *en chantan* W. 1, 317. 2, 64, *en baizan* W. 2, 140, *en planhen* W. 3, 229, *en prenden* W. 3, 238.

Participium.

§ 331. Part. Präs. 1. Nom. *amans*, Acc. *aman*. 2. *vendens, venden*. 3. *partens, parten*. 4. *florens, floren*.

Part. Perf. 1. *amat*, Nom. *amatz*. 2. *vendut, vendutz*. 3. *partit*, *partitz*. 4. *florit, floritz*.

Das Particip. Präs. hat fast nur adjectivische Bedeutung. Das Particip. Perf., welches mit *esser* verbunden oder absolut gebraucht, passive Geltung hat, aber, gegen das Lateinische gehalten, nur adjectivische ohne Zeitbegriff, mit *aver* hingegen active Tempora bildet, stützt sich hinsichts seiner Form ganz auf das latein. Participium Perfectivi Passivi. Für die zweite Conjugation wählte man die Endung *ut*, die man in einer ansehnlichen Zahl latein. Verba vorfand; z. B. argutus, imbutus, indutus, solutus etc. — Beispiele des Part. Präs. *parlans* W. 1, 181, *dolens* W. 1, 7. Bg. 9, 41, *dolen* W. 1, 95, *dolent*, Boeth. 101, *jauzens* W. 1, 75. Ross. 4922, *gauden* W. 3, 311, *conoissens* W. 1, 86. 1, 181. Jaufre 137, *obediens* W. 1, 7, *valens* W. 1, 86, *arden* W. 1, 95. Beispiele des Part. Perf. *amatz* Bg. 2, 38, W. 3, 95, *apellatz* Bg. 3, 24, *enseignatz* Bg. 1, 15, *gitatz* Bg. 2, 24, *honratz* Bg. 3, 24, *honrat* Jaufre 77, *manjat* Bg. 4, 3, *cridat* Bg. 2, 30, *donat* Jaufre 255, *demandat* Jaufre 210, *essauzat* Jaufre 78, *enganada* W. 1, 56, *pendutz* Jaufre 275, *despendutz* Bg. 11, 8, *perdutz* Jaufre 296, *perdut* Bg. 8, 29, *entendut* Bg. 6, 18, *auzit* Bg. 2, 30, *grazitz* Bg. 3, 24, *grazit* Bg. 9, 32, *jauzitz* W. 1, 63, *marritz* Bg. 9, 42, *partitz* W. 1, 75, *servit* Ross. 35, *aculhit* Bg. 15, 9, *floritz* W. 1, 63. Bg. 22, 35, *fenida* Bg. 20, 44.

§ 332. A. Allgemeine Bemerkungen zur 1. Conjugation. 1) In der 1. und 3. Person des Präsens Conj. fällt nach Consonanten und Diphthongen das flexivische e gewöhnlich fort und in der 2. Person wird es ebenfalls oft ausgestoßen, also *am* statt *ame*, und *ams* statt *ames* (vd. § 325). 2) In der 3. Person des Präsens Ind. *(ama)* kann das a nicht wegfallen, wie Raynouard angenommen hatte, *am* kann daher entweder nur 1. Person des Präsens Ind. oder 1. und 3. Person des Präsens Conj. sein. Einige wenige Beispiele des vernachlässigten a mögen vorkommen (vd. Diez Gr. 2, 204[3], Anm.) 3) Der einfache Wurzelvocal *e* und *o* kann, wenn der Ton darauf fällt, wie im Präsens Ind. und Conj. und im Imperativ, diphthongiert werden, d. h. in *ie* und *ue*, *uo* verwandelt werden, z. B. *priec* für *prec* von *pregar; truep*, *truop* von *trobar*.

B. Anomale Zeitwörter der 1. Conjugation, oder Zeitwörter, die in einzelnen Zeiten und Personen von der regelmäßigen Form abweichen, oder aus der Mischung von mehreren Zeitwörtern bestehen, sind anar, dar, estar, cuiar oder cujar, lauzar. Siehe dieselben im alphabetischen Verzeichniß der anomalen und starken Zeitwörter.

§ 333. Zweite Conjugation. Allgemeine Bemerkungen. 1) Im Infinitiv wird, wie im Italiänischen, die ursprüngliche lateinische 2. und 3. Conjugation durch die Betonung der Endung oder des Stammes unterschieden. Auf der Endung sind nach latein. Vorbilde betont: *solér* (solēre), *jazér* (jacēre), *olér* (olēre), *temér* (timēre). Auf dem Stamm sind betont: *pendre* (pendĕre und pendēre), *batre* (von batúere, aber in batĕre, mlat. battĕre verkürzt), *fondre* (fundĕre), *fendre* (findĕre), *defendre* (defendĕre), *offendre* (offendĕre), *medre*, *meire* (mĕtere, ernten), (dagegen *metre*, mittere, fr. mettre), *molre* (molĕre, fr. moudre), *perdre* (perdĕre), *parcer* (parcĕre), *rendre, redre* (reddĕre), *segre* (sequi), *teisser* (texere), *tendre* (tendere), *atendre* (attendere, erwarten, achten, beachten), *vencer* (vincere), *vendre* (vendĕre), *creire* (credĕre), *sorger* (surgĕre), *sólver, sólvre* (solvĕre), *vólver, vólvre* (volvĕre), *escondre* (abscondĕre), *rescondre* (reabscondĕre), *espandre* (expandĕre), *proferre* (proferre, anbieten), *referre* (referre, darbringen), *devire* (dividĕre), *rezémer* (redimĕre), *deisendre* (descendĕre), *escoissendre* (ex-con-scindĕre, zerreißen), *cóser* (zsgz. aus consúĕre), *braire* schreien, weinen, schmetternd singen, fr. braire, schreien, vom Esel (mlat. bragire, nach Diez von hypoth. ragire, fr. raire, schreien wie ein Hirsch, mit vorgesetztem b), *bruire* (statt *brugir*, mlat. brugire, von rugire, mit vorgesetztem b).

§ 334. 2) Einige Zeitwörter, die lateinisch die Endung betonten, also nach der 2. Conjug. gingen, betonen im Provenzalischen den Stamm: *mordre* (mordēre), *mólzer* (mulgēre), *tondre* (tondēre), *térger*, *térser* (tergēre), *rire* (ridēre), *pénedre* (poenitēre), *resplandre* (resplandēre), *respondre* (respondēre). 3) Einige davon scheinen schon im Lateinischen volksmäßig auf dem Stamm betont gewesen zu sein, namentlich respondĕre, tondĕre, tergĕre, irridĕre (von ridēre) und sogar olĕre. 4) Andere, die im Lateinischen den Stamm betonten, also nach der 3. Conjug. gingen, betonen im Provenzalischen die Endung, z. B. *cazér*, *chazér* oder *cadér* von cadĕre (durch den Reim gesichert), *sabér*, lat. sapĕre, fr. savoir. 5) Einige haben doppelte Betonung auf dem Stamm und der Endung, obgleich im Lateinischen nur auf der Endung: *árdre*, *ardér* (lat. ardēre), *móure*,

movér (movēre), *mentâure* (mente habēre), *amentavér* (ad mentem habēre), *pénedre*, *penedir* (poenitēre), *remánre*, *remanér* und *remanir* (remanēre), *resplándre, resplandir* (resplendēre), *séyre*, *sezér* (sedēre), *somónre*, *somonér* und *somonir* (summonēre), *táisser*, *táire*, *tazēr* (tacēre). 6) Andere haben dieselbe doppelte Betonung, obgleich sie im Lateinischen nur auf dem Stamm betont sind; die auf der Endung betonten gehen nach der 3. provenzalischen Conjugation: *cóser*, *cosír*, *cusír* (consuĕre), *segre*, *seguir* (sequi), *sórzer*, *sorzír* (surgĕre), *erébre*, *erebir* (eripĕre), *referre*, *referir* (reférre), *devire*, *devezir*, *divizir* (dividere). 7) Noch andere in beiden Sprachen auf der Endung betonten haben doppelte Formen, von denen die eine nach der 3. prov. Conjugation geht, als: *jazer, jazir* (jazēre), *tener*, *tenir* (tenēre), *luzer*, *luzir* (lucēre), *remaner*, *remanir* neben *remanre* (remanēre), *somoner*, *somonir* neben *somonre* (summonēre).

§ 335. 8) *e* und *o* können im Präs. Indic. und Conj. zu *ie* und *ue* diphthongiert werden, z. B. *siec* für *sec* (Ged. II, p. 26, Z. 4), *vuelh* für *volh* (von *voler*), *profier*, *profiera* für *profer*, *profera* (von *proferre*).

9) Im Futurum wird, wenn die Wurzelsilbe mit *r* endigt, das *e* der Infinitivendung *er* herausgeworfen, z. B. *parer*, fut. *parrai*.

10) Einige Verba, wie *respondre*, *rezémer*, *tendre* haben neben der schwachen Conjugation auch eine starke: von *respondre* neben pf. *respondet* 3 p. und *respozí* 1 p. auch pf. *respos*, neben pt. *respondut* auch *respos* und *respost*, von *rezemer* neben pf. *rezemet* auch *rezems*, *redems*, *remps*, neben pt. *rezemut* auch *rezems*, *redems*, von *tendre* neben pt. *tendut* auch *tes*.

11) Andere haben nur ein starkes Participium neben dem schwachen: *escondre*, pt. *escost* neben *escondut* (jedoch erwähnt Faidit, p. 28, auch ein pf. *escos*), *rescondre*, pt. *rescost*, *rescos* neben *rescondut*, *despendre*, pt. *despes* neben *despendut*, *deissendre*, pt. *deisses*, *deiches* neben *deissendut*, *dissendut*, *rompre*, pt. *rot* neben *romput*. Noch andere haben nur ein starkes Participium ohne ein schwaches daneben: *devire*, pt. *devis*, fem. *deviza*, *parcer*, pt. *pars*, *comordre*, pt. *comors*.

§ 336. 12) Einige im Lateinischen starke Verba mit dem Stammauslaut sc, x, v, g, wie nasci, pascere oder pasci, irasci, miscere, texere, vivere, legere, haben im Provenzalischen neben starken Formen schwache Flexion, im Perfectum die Endung *-squi*, 3 p. *-squet*, und im Participium *-scut*, z. B. *naisser* (nasci), pf. *nasqui*, *nasquici*. 3 p. *nasquet*, *nasquec*, 1 pl. *nasquem*, neben 3 p.

nasc, ptc. *nascut* neben *nat*, impf. conj. *nasques*; *paisser* (pascere), pf. *pasquei*, 2 pl. *pasques* für *pasquetz*, ptc. *pascut*, *paisut*; *iraisser* (irasci), pf. *irasquet*, ptc. *irascut*, als Adj. neben *irat*; *meisser* (miscere), pf. *mesguet* für *mesquet* neben *mesc*; *teisser* (texere, texui, textum), pf. *tcissei*, 3 p. *teisset* neben *teis*, ptc. *tescut* neben *tes*, fem. *teza*; *viure* (vivere), pf. *vesqui*, *visquiei*, 3 p. *visquct*, neben *visc*, 3 p. pl. *visqueron*, ptc. *viscut*, *vescut*; *legir* (legere), ptc. *lescut*, *legit*, *ligit*, *lest*, pf. *lesc*; *eleger*, *elegir* (eligere), pf. *elesquci*, *elcsquet*, *elesc*, *elec*. ptc. *elescut*, *elegut*, *elegit*, *eleit*, *eleg*, *elec*, *elet*, *clit*, *eslit*, *clieg*, *elech*, fem. *electa*, *elesta*.

§ 337. 13) Anomal sind ferner *creire*, *recreire* und *vencer*. Siehe dieselben im alphabetischen Verzeichniß.

14) Defectiv sind: *solér* (solere). pr. 1. *suelh*, *solh*. 2. *sols*. 3. *sol*. 3. *pl*. *solon*. impf. *solia*. Das Präsens steht auch für das Perfectum. *frire*, braten, backen in der Pfanne (lat. frīgĕre, rösten), ptc. *frit* und *fregit* (vom hypoth. Inf. *fregir*); *frire*, schauern, schaudern (lat. frīgēre), pr. *fri* (*frezir* von frigescere ist v. trans. geworden); *pruzér*, jucken (prurire), pr. 3. *pru*, 3 pl. *pruzon*; *ruzcr*, grunzen (rudĕre), pr. 3. *rutz*.

§ 338. Dritte Conjugation. Die Zeitwörter der dritten Conjugation zerfallen in drei Klassen: a) in solche die nach *partir*, der reinen dritten, gehen, b) in solche die nach *florir*, der Inchoativform, gehen, und c) in solche, die eine gemischte Flexion haben, die sowohl nach a als nach b flectieren, wiewohl die meisten derselben der reinen Form den Vorzug geben. — Die Inchoativbildung findet eigentlich nur in den aus der Inchoativsilbe isc, esc, provenz. *is*, hervorgegangenen betonten Personen, also in der 1. 2. und 3. sg. und der 3. pl. des Präsens Indic. und Conj. Statt; im Präs. Conj. erstreckt sie sich jedoch auch auf die 1. und 2. p. pl., worin die Silbe *is* nunmehr unbetont bleibt, indem der Ton auf die Endung fällt. Im Italiänischen ist es anders; dort nehmen diese beiden Personen an der Inchoativform nicht Theil. Selten sind Beispiele des Gerundiums oder Participiums Präsentis; z. B. *aïssent* (franz. haïssant) bei Boëth. 197, *burdissan* für *burdissen* (Ross. 6802). — Aus der zweiten und dritten lateinischen Conjugation gehen manche Verba in diese dritte provenzalische, welcher die vierte lateinische zu Grunde liegt, über, z. B. *jauzir*, *legir*, *luzir*, *culhir*, *falhir*, *fugir*, *merir*, *offrir* etc.

§ 339. A. Die wenigsten Verba gehen nach *partir*, der reinen Form. Es sind folgende: *auzir* (audire), *cozir*, *cosir*, *cusir* (= *cóser*,

von consuere), *colhir*, *culhir* (colligere), *crupir* (croupir, languir), 3 pr. *crup*, *dormir*, 3 pr. *dorm*; *eissir* (exire), 3 pr. *eis*, pl. *eison*, *ferir* (ferire), *fugir* (fugere), *legir* (legere), *luzir*, auch *luzer* (lucere), *merir* (mereri), *morir* (moriri), *repentir*, 3 pr. *s'en repent*, Boeth. 11, *resplandir* (= *resplandre*, lat. resplendere), 3 pr. *resplan*, *seguir* (= *segre*, lat. sequi), pr. *sec*, *siec* (W. 1, 276), 3 pl. *sego* (Ross. 826), pr. conj. 3 pl. *seguan* (W. 1, 275), fut. 3. *segra* (W. 1, 280), 3 pl. *segran* (B. von Born, ed. Stimming p. 176), *sentir* (sentire), 1 pr. *sent*, *sen* (W. 1, 134. 2, 161, B. v. Born, ed. St. p. 194), 3 pr. *sent* (W. 2, 183), *sen* (W. 1, 310), 3 pl. *senton* (W. 1, 221), 2 pl. *sentes* für *sentetz* (Ged. 1005, 6), pr. conj. 1. *senta* (W. 1, 22). 3 pf. *sentí*, *somergir* (submergere), 3 pr. conj. *somerga* (Ged. 593, 5). *tremir* (tremere), W. 4, 71. 1 pr. *tremi*, W. 1, 3. *cobrir*, *cubrir* (cooperire), 3 pr. *cobre*, sonst mit starker Flexion; *obrir*, *ubrir* (de-operire), 1 pr. *obri*, sonst stark, *offrir*, *ufrir* (offerre), pr. 3 pl. *ufron*, außerdem stark; *preferir* (praeferre), ptc. *preferit*, fem. *preferida*, *querir* (quaerere), 1 pr. *quéri*, 2. *quers*, 3. *quer*, *quier*, pf. 1. *querí*, 3. *queric*, sonst stark; *conquerir* (conquirere), ptc. *conquerit*, *enquerir* (inquirere), 3 pf. *enqueric*, ptc. *enquerit*, *gemir* (gemere), 3 pr. *gem*, 1 pl. pr. *gemem*, ptc. *gemen* (L. 3, 453), also nicht zugleich inchoativ (wie nach Diez Gr. 2, 207[3]).

§ 340. B. Zeitwörter, die nach *florir*, der Inchoativform, gehen: *abolir* (abolere), *aborrir* (abhorrere) 3 pr. *aborris* (W. 2, 188), *afigir*, *afegir*, GO. (affigere), *afortir* (fortifier), 1 pr. *afortisc* (Ged. 107, 6. 786, 6). 3 pr. *afortis* (W. 1, 17. 1, 22), *apoderir* (bemeistern, beherrschen), 1 pr. *apoderisc*, W. 1, 320; *arguir* (arguere), 3 pr. *arguis*, *arguish* (L. 2, 120, Eluc.), *attribuir* (attribuere), 3 pr. *attribuis* (L. 5, 421), *contribuir* (contribuere), *distribuir* (distribuere), *retribuir* (retribuere), *benezir* (benedicere), 1 pr. *benezisc*, *brunezir* (braun werden, sich verdunkeln), 3 pr. *brunezis* (W. 1, 93. 3, 304. Bg. 3, 22, L. 2, 267), *causir*, *chausir* (wählen, sehen), 3 pr. *causis*, *chausis* (W. 1, 94. Ross. 1298), *cobir*, zu Theil werden, vergönnt werden (von cupere alicui, einem Gutes wünschen, ihm gewogen sein), ptc. *cobitz* (W. 1, 276. Ged. 836, 6), *encobir* (begehren, convoiter, désirer), ptc. *encobitz* (W. 3, 221), *comonir*, *comunir*, *cumunir* (commonere, avertir), 3 pr. conj. *comonesca* (Urk. v. 1053), 3 pl. impf. conj. *communissen* (B. 7, 25), *somonir* (submonere), neben *somoner*, *somonre*, 3 pr. *somonis* (W. 1, 302), *compellir* (compellere), *repellir* (repellere), *expellir* (expellere), 3 pr. *expellis* (L. 4, 667), *impellir* (impellere), 2 pr.

conj. *impelliscas* (L. 4, 666. Mit Raynouard hier ein Zeitwort impelliscar anzunehmen ist doppelt unrichtig, da in dieser von ihm angeführten Stelle cove den Conjunctiv regieren müßte, wie L. 4, 572 b), *plenir*, *replenir* (remplir), 3 pr. *replenis*, 3 pr. conj. *replenisca* (L. 4, 570), *complir* (complere), 2 pl. pr. conj. *compliscatz* (Ged. 511, 7), *emplir*, *omplir* (implere), *ademplir*, *adumplir* (adimplere), 3 pr. conj. *adumplisca* (L. 4, 570), *remplir* (re-implere, fr. remplir), *supplir*, *suplir* (supplere), 3 pr. *supplis*, 1 pr. pl. conj. *supliscam* (L. 4, 572), *consumir* (consumere), 3 pr. *consumis* (L. 5, 261), *delir* (delere), 3 pr. *delis* (W. 1, 162. Ged. 233, 4. L. 3, 23), imper. *delis* (B. 21, 2), 3 pr. conj. *delisca* (GO., quel fams cre quet delisca, Lo Dalfins d'Alvernhe, Joglaretz. Hs. A.), *digerir*, *degerir* (digerere), 3 p. *digeris* (L. 3, 47), *diminuir* (diminuere), 3 pr. *diminuish* statt *diminuis* (L. 4, 196), *dividir*, *divizir* (dividere), *delinquir* (delinquere), 3 pl. impf. conj. *delinquesson* für *delinquisson* (L. 3, 22), *relinquir*, *relenquir* (relinquere), 3 pr. *relinquis* (W. 1, 321), *relenquis* (Ged. 673, 3), *durir* (hart werden), 3 pl. pr. *duriscon* (B. 175, 13[2]), *enriquir*, *enrequir*, *enrequezir* (enrichir), 1 pr. *enriquis* (W. 1, 94), 3 pr. *enriquis* (Ged. 233, 2), *enrequezis* (L. 5, 96), 3 impf. conj. *enrequis* (B. 48, 16), *eiscernir*, *issernir*, *eissarnir* (ex-cernere, discerner, distinguer), *enjoglarir* (faire jongleur), 1 pr. conj. *enjoglarisca* (L. 3, 586), *envazir*, *envaïr*, *evazir*, *evaïr*, *evasir*, *esvazir* (invadere), 3 pr. *evais* (Ross. 255), 3 pr. pl. *esvazisson* (L. 5, 473 b), 3 pr. conj. *evazesca* (L. 5, 473 b), 3 pf. *envasí* (Jaufre, B. 249, 39), ptc. *evaitz* (Ross. 4463), *escharpir*, *escarpir* (gl. ex-carpere für excerpere; écharper, déchirer), 3 pr. *escharpis* (L. 3, 150), 3 pr. pl. *escarpisson* (L. 3, 150), *esclarzir*, *esclarzezir* (gl. ex-clarescere), 3 pr. *esclarzis* (W. 1, 62), *esclarzezis* (L. 2, 404), 3 pr. pl. *esclarcisson* (W. 3, 33), 3 impf. conj. *esclarzis* (W. 1, 96, Bg. 3, 31), *escondir*, *escundir* (Ross. 3048), *escondire* (mlat. ex-con-dicere, entschuldigen, rechtfertigen), 1 pr. *escondisc* (W. 1, 272), *esconditz* (im Reim W. 3, 213), *escondic* W. 1, 257), *esculpir* (sculpere), 3 impf. conj. *esculpis* (L. 3, 161), *espandir* (expandere; répandre, épanouir) 3 pr. *espandis* (Ged. 772, 2. L. 3, 165), ptc. *espandit;* cf. *espandre* im alphab. Verzeichniß, *esperir* (expergere). 3 pf. *esperic* (Ged. 538, 7), *estatuir* (statuere), *fenir* (finire), 1 pr. *fenisc* (W. 1, 75. 1, 284), *fenis* (W. 1, 16 im Reim), 2 pr. *fenisses* (Faid.), 3 pr. *fenis* (Faid. W. 3, 114), 3 pr. pl. *fenisson, fenissen* (Faid.), *florir* (florere), 3 pr. *floris* W. 3, 115. Ged. 600, 6), 2 pr. *florisses*, *frezir* (frigescere), 3 pr. *frezis* (W. 2, 71),

esfrezir, *esfredezir* (refroidir), 3 pr. *esfrezis* (B. 47, 15), 1 pr. *esfredezis* (Ged. 203, 4), *fremir* (fremere), 1 pr. *fremis* (W. 3, 304), 3 pr. *fremis* (B. 252, 26), 3 pr. conj. *fremisca* (W. 2, 70), *grazir* (agréer), 1 pr. *grazisc* (W. 1, 163), 3 pr. *grazis* (Ged. 233, 6), *inhibir* (inhibere), 3 pr. conj. *inhibisca* (L. 2, 26, Urk. d. 14. Jahrh.), *prohibir* (prohibere), *languir* (languēre), 3 pr. *languis* (W. 1, 158), *marrir* (attrister, affliger), 1 pr. *marrisc* (W. 2, 35), 3 pr. *marris* (Ged. 233, 4), *noirir* (nutrire), 3 pr. *noiris* (W. 1, 173. 1, 257), 3 pr. pl. *noirisso* (W. 3, 115), *noirisson* (L. 4, 351), *obedir*, *obezir* (obedire), 1 pr. *obedis* (W. 1, 92. 1, 321), 3 impf. conj. *obezis* (W. 4, 64), *penedir* (= *penedre,* poenitere), *poirir* (putrēre), *presumir* (praesumere), 3 pr. *presumis* (L. 5, 262), 3 pr. conj. *presumisca* (L. 5, 262. B. 398, 19), *procedir, procezir, proceder* (procedere), 3 pr. *procedis* (L. 2, 389), *procezis* (L. 2, 390), *procé* (B. 14, 8), *succedir, succezir* (succedere), 3 pr. *succezeis* (L. 2, 390), *regir* (regere), 3 pr. *regis* (B. 348, 23), *renhir* (ringi, Diez Gr. 2, 209[3]), *repetir* (repetere), *resistir* (resistere), *sorbir* (sorbere), 3 impf. conj. *sorbis* (L. 5, 267), *vertir* (vertere), *avertir* (avertere), 3 pr. *avertis* (L. 5, 518), *convertir*, *covertir* (convertere), 1 pr. *covertis* (W. 3, 303), 3 pr. *convertis*, 3 pr. pl. *convertisso* (L. 5, 519), *pervertir* (pervertere), *revertir* (revertere), 3 pr. *revertis* (W. 1, 56), *vilzir* (vilescere), 3 pr. *vilzis* (L. 5, 544 b), *avilir*, *avilzir*, *aveuzir* (avilir), 3 pr. *avilis* (Ged. 233, 1), *avilzis* (W. 1, 158), *abelhir* (charmer), 1 pr. *abelhis* (Ged. 203, 6), 3 pr. *abelis* (L. 2, 207), *afolir, afolezir* (affoler, devenir fou), 3 pr. conj. *afolisca* (L. 3, 351), *enfoletir* (devenir ou rendre fou), 3 pr. *enfoletis* (W. 3, 304. 1, 18), *enfolezir* (= *enfoletir*), 3 pl. pr. *enfolezisso* (L. 3, 352), *afranquir* (affranchir), 3 pr. *afranquis* (Ged. 233, 9. W. 3, 195), *amarzir* (rendre amer ou rude, causer de l'amertume), 3 pr. *amarzis* (W. 3, 303. 3, 312. Ged. 203, 5), *embrugir* (ébruiter, proclamer), 1 pr. *embrugis* (W. 1, 16), *esbruir* (ébruiter, proclamer), 1 pr. *esbruis* (Ged. 133, 3), *esbaïr* (ébahir), 1 pr. *esbaïs* (W. 3, 303), *esbaudir* (réjouir), 1 pr. *esbaudis* (Ged. 203, 5).

§ 341. C. Zeitwörter, die eine gemischte Flexion haben: *aculhir*, *acolhir* (accueillir), 3 pr. *acuelh* (W. 1, 19. 1, 271. L. 2, 434), *acuoill* (Ged. 1433, 3), *aculhis* Ch. 5, 205, 3 pr. conj. *acuelha* (W. 1, 86), 3 impf. conj. *acuillis* (Ged. 870, 6), *acolhz* (recipis vel bene receptus, Faid.), *bastir* (bâtir), 3 pr. *bast* (W. 1, 354), 1 pr. *bastisc* (Ged. 1068, 1), *blandir* (blandiri); 1 pr. *blan* (W. 1, 286. 1, 350), 3 pr. conj. *blanda* (W. 1, 281. 1, 310), 3 pr. *blandis*

(W. 173), *consentir*, *cossentir* (consentire), 3 pr. *consen*, *consent*, *cossen* (W. 1, 8. L. 5, 199), *cossentis* (B. Denkm. p. 41), 3 impf. conj. *consentis* (B. 48, 15), *escantir* (éteindre, für *escandir*, wie in den Leys d'amors, gl. excandere, ausglühen), 3 pr. *escantis* und *escan* (L. 3, 146), 3 pr. conj. *escanta* (Ged. 418, 2), *escandisca* (L. 3, 146), *escarnir*, *esquernir* (railler), 3 pr. *escarnis* (W. 1, 123. 3, 304), 3 pr. conj. *esquerna* (W. 2, 71), *falhir* (fallere), 3 pr. *falh* (W. 1, 278. 1, 49. L. 3, 252), 3 pl. *falhon*, *faillon* (W. 3, 6. L. 3, 24a), 3 pr. conj. *falha* (W. 1, 272), 2 pl. *falhatz* (Ged. 341, p. 24), 1 pf. *falhi* (W. 1, 4. 1, 273), 3 pf. *faillic* (W. 1, 82), 3 pl. *faliren* (Boeth. 70), 1 pr. *falhis* (W. 2, 64), 3 pr. (W. 3, 304. Ged. 313, 3), 3 pr. conj. *falhisca* (Ged. 233, 4), impf. conj. 3. *falhis* (Ged. 132, 2), 3 pl. *falhissen*, *falhisson* (W. 1, 25), *garentir*, *guirentir* (garantir), 1 pr. *garentis* (L. 3, 430), 3 pr. conj. *guirenta* (W. 1, 121), *garir*, *guarir*, *guerir* (guérir), 1 pr. *garisc*, *guerisc*, 3 pr. *garis* (W. 3, 304), *gueris* (W. 3, 115), *guier* (Fer. 417), 3 impf. conj. *guaris* (Boeth. 180), *gueris* (Ged. 870, 6. 872, 6), *garis* (Ged. 871, 6), *gequir*, *giquir* (überlassen, loslassen, verlassen, aufgeben), 1 pr. *gequisc*, *giec*, *gic* (B. 66, 25), 2 pr. *giques* (W. 2, 207), *gics* (W. 1, 93), 3 pr. *gic* (W. 3, 92), *gronir*, *gronhir*, *grondir* (grunnire), 3 pr. *gron*, *gronh* (Ged. 199, 6. 231, 1), *gronish* (L. 3, 513), 3 pr. conj. *gronda* (Ged. 828, 3), *guerpir*, *gurpir*, *grupir* (aufgeben, im Stich lassen), 1 pr. *gurp*, *grup* (L. 3, 517. W. 2, 211. Ged. 203, 6), *guerpisc* (W. 1, 8), *gurpisc*, 3 pr. *guerpis*, *gurpis*, *grupis* (W. 1, 93. 1, 280), *gurpis* (Ross. 6859, statt pf. des Reims wegen), *degurpir* (déguerpir, délaisser), 3 pr. *degurpis* (L. 3, 516), 3 pr. conj. *degurpisca* (Ross. 6815), *jauzir*, *gauzir* (gaudere; jouir, se réjouir), 1 pr. *jau* (W. 3, 286), *jauzisc*, pr. conj. *jauia*, *jauzisca* (GO.), 3 pf. *jauzí* (B. 54, 26), *esjauzir*, *esgauzir* (réjouir), 1 pr. *esjau* (W. 1, 292), 3 pr. *esjau*, *esgau* (W. 1, 93. 1, 97), 1 pr. *esjauzis* (W. 3, 303), *mentir* (mentiri), 1 pr. *ment* (B. 21, 17), 3 pr. *ment* (W. 1, 158. 1, 281. 1, 306), *men* (W. 1, 310), 1 pr. conj. *menta* (W. 1, 22), 3. *menta* (W. 1, 306), 3 pf. *mentí* (W. 1, 272), *mentic* (B. 261, 39), *partir* (partiri), 1 pr. *part* (W. 1, 278), *parti*, *parc* (W. 1, 301 im Reim), 3. *part* (W. 1, 18. 1, 278), *partz* (W. 1, 289, im Reim), 1 pr. pl. *partem* (W. 1, 7), 2 pl. *partetz* (W. 1, 4), 3 pl. *parton* (Ged. 1333, 3), *parto* (Ross. 6668), inchoativ: 1 pr. *partisc* (W. 2, 144), *partis* (W. 1, 22. B. 48, 22, im Reim), 3. *partis* (Ross. 6858, pr. statt pf., des Reims wegen), 3 impf. conj. *partis* (W. 2, 144, 3. Bg. 47, 20. B. 47, 23), 1 pl. *partissém* (W. 1, 339), 3 pf. *partí*

(W. 1, 109. L. 4, 436 unrichtig als pr. genommen, W. 1, 182), *partic* (B. 9, 48), 1 pl. *partím* (W. 1, 305. L. 4, 436), 2 pl. *partis* für *partitz* (W. 2, 136, L. 4, 436 unrichtig für 1 p. pr. gehalten), fut. *partirai* und *partrai*, cond. *partiria* und *partria* (vd. § 342), *perir* (perire; périr, tuer), 1 pr. *pier* (W. 3, 15), 3 pr. *peris* (W. 2, 216. 3, 115), 1 pr. conj. *pera* (B. 279, 7), 3 pr. *perisca* (L. 4, 520), 3 pf. *perí* (W. 1, 99), *plevir* (verpfänden, verbürgen, versichern, versprechen), 1 pr. *pliu* (B. v. Born, ed. Stim. 166, 45), 3 pr. *pliu* (W. 1, 56. 3, 184), 3 pr. pl. *plevon* (B. 303, 26), 1 pr. *plevisc* (W. 3, 26), *plevis* für *plevisc* (Ged. 18, 2, im Reim), 3 pf. *plevic* (W. 1, 287), *pudir* (putēre), 3 pr. *put* (W. 1, 215. L. 4, 663), 3 pl. pr. *pudo* (W. 2, 220), 3 pr. conj. *pudisca* (L. 1, 535 a), *punir* (punire), 1 pr. *punisc* (Ch. 5, 69), 2 pr. *punes* (B. Denkm. 231, 28). 3 pf. *puní* (L. 4, 669), *resplandir* (resplendēre), 3 pr. *resplan* (L. 5, 277), *resplandis* (Ross. 247), *salhir*, *salir* (salire, entspringen, herausgehen), 3 pr. *salh* (W. 1, 279. 3, 45), *sal* (Boeth. 68. Ross. 1975), *salis* (W. 1, 313. L. 5, 140), 3 pr. conj. *sailla* (Ged. 258, 5), 1. cond. *salhdria* für *salhiria* (Ross. 6816, vd. § 219), *assalhir* (assaillir, attaquer), 3 pr. conj. *assalha* (W. 1, 279. B. v. Born 172, 32), 3 impf. conj. *assaillis* (Bg. 66, 16), *trassalhir*, *tressalhir* (transgresser, tressaillir), 1 und 3 pr. *trassalh*, *tressalh* (Ged. 233, 6. L. 5, 143), 1 pr. *trassalis*, *tressalis* (W. 1, 93, im Reim), *servir* (servire), 1 pr. *ser* (W. 2, 102), 2 pr. *sirves* (W. 3, 55; vd. § 342, 6), *sers* (Faid. 47), 3 pr. *serv* (W. 2, 8), *sier* (W. 1, 305), *sierve* statt *sierv* (Ross. 6690), 3 pl. *servon* (W. 3, 32), 1 pr. *servisc* (B. Denkm. 143. Ged. 211, 4), 3 pr. *servis* (W. 1, 91), *servish* (B. 378, 42), 1 pr. conj. *serva* (Ged. 1433, 1), *suffrir*, *sofrir* (sufferre), 1 pr. *suffier* (W. 1, 84), *suéfri* (W. 4, 49), *sofrisc* (W. 1, 301), *soffris* (W. 1. 16, im Reim), 3 pr. *sofre* (W. 1, 297), *sofier* (Ged. 633, 5), *suefre* (B. v. Born, ed. Stim. 159, 7), *sofris* (W. 1, 122), *vestir* (vestire), 1 pr. *viest* (W. 2, 24), 3 pr. *viest* (W. 1, 308. B. 263, 37), *vest* (W. 2, 71), *vestis* (W. 2, 199. Ross. 6842).

§ 342. Anmerkungen: 1) Im Präsens Ind. und Conj. findet oft Diphthongierung auf folgende Art Statt: a) *e* wird *ie* im Präs. Ind.: *ferir* (ferire), 1 und 3 pr. *fier*, *merir* (mereri), *mier*, *querir* (quaerere), *quier*, *servir* (servire), *sierv*, *sierve*, *vestir* (vestire), *viest*. Die undiphthongierten Formen *mer*, *mers*, *meretz*, *meron*, *fer*, *quer*, *serv*, *vest* bestehen daneben. b) *e* wird *ei*, *iei*, *ie* im Präs. Conj.: *ferir*, *feira*, *fieira*, *fiera*; *querir*, *queira*, *quieira*,

quiera; *merir*, *meira* (auch *meir* für *mier*, Ged. 713, 4). c) *o* wird zu *ue*, zuweilen zu *oi*: *colhir*, *cuelh*, *cuelha*; *cobrir*, *cuebri*; *morir*, *muera*, *moira* (vd. § 321, und cf. § 332, 3). — 2) Die dritte Person des Präsens Indicativi hat *e* in *cobrir*: *cobre*, und in *servir*: *sierve* für *serv*. — 3) In der zweiten Person des Präsens Ind. wird das *e* in der Flexionsendung gewöhnlich synkopiert: *fiers* oder *fers*, *colhs* oder *cuelhs*, *dorms*, *mens*, *mors*, *quers*. — 4) Eben so wird im Futurum, besonders wenn die Wurzelsilbe mit *r* oder *t* endigt, das *i* der Infinitivendung herausgeworfen, z. B. *garir*, *guarir*, *garrai*, *guarrai*; *ferir*, *ferrai*; *murir*, *morir*, *murrai*, *morrai*; *partir*, *partrai*, *partras* (Ged. 8, 6), aber auch *partirai* (Ged. 525, 526, 5), Cond. *partria* (W. 1, 327); *mentir*, *mentrai*, *vestir*, *vistrai*, *plevir*, *pliurai*. — 5) Die erste Person des Perfectums im Singular hat zuweilen, wiewohl nur selten, auf italiänische Art *ii* (dormii), z. B. *auvii*, *eissii* (in der Übersetzung des Evangeliums Johannis, bei B. p. 9—18), öfter aber durch Verwechslung mit der 3. Person *ic* (statt it), z. B. *servic* (Boeth. 87), *auzic* (W. 2, 181, im Reim), *ausic* (B. 363, 2), *falhic* (W. 4, 64). So in der starken Conjugation 1 pf. *vic* für *vi* von *vezer* (vd. Diez Gr. 2, 208[3]). — 6) Im Participium Präteriti wird das *d* der weiblichen Form oft ausgestoßen, z. B. *partia* für *partida*, *complia* für *complida*, *trahia* für *trahida* (W. 1, 86), *monia* für *monida* (Ross. 135). — 7) Verba, die in der Wurzelsilbe ein *e* enthalten, setzen oft *i* statt *e*, besonders wenn kein betontes i folgt, z. B. *servir*, *sirvén*, *sirves* (tu sers), *sentir*, *sintetz* (L. 1, 510, dafür *sentes* (Ged. 956, 1), *seguir*, 3 pf. *siguec* (B. 363, 6), *legir*, *ligetz*, *ligen* (W. 1, 345) und *legen* (L. 4, 43), *ligit*, *ligida* und *legit*, *ligia* und *legia*; *merir* (belohnen), *mirens* und *merens*; *conquerir*, *conquirens*; *requerir*, *requirens*; *gequir* (verlassen, ablassen), welches aber schon im Infinitiv die Nebenform *giquir* gehabt zu haben scheint (vd. L. 3, 463. B. de Born, ed. Stim. p. 137), 1 und 3 pr. *gic*, 2 pr. *giques*, *gicx* (W. 2, 216), 3 pf. pl. *giquiro*, part. *giquit*, *gequit*; *plevir* (verpfänden, versprechen), 3 pr. *pliu*, fut. *pliurai*, imper. *plivetz* (Ross. 2413). — 8) Einige Verba haben neben den regelrechten Participien der Vergangenheit in *it* dergleichen auch zuweilen in *ut* nach der zweiten, z. B. *ferir*, *ferit* und *ferut*; *vestir*, *vestit* und *vestut*; *eissir* und *issir*, *eissit*, *eissut*, *issut* (*issutz* Bg. 50, 11).

Anomale Zeitwörter der 3. Conjugation sind: *auzir*, *abauzir*, *eissir*, *morir*, *somergir*, *colhir* und *fugir*. Siehe dieselben im alphabetischen Verzeichniß der anomalen und starken Zeitwörter.

Starke oder ursprüngliche, aber beschränktere Conjugation,

ehemahls auch unregelmäßige genannt.

§ 343. Das Provenzalische hat vom Lateinischen noch sehr viele starke Verba überliefert erhalten; es wird hierin nur von dem Italiänischen übertroffen; die anderen romanischen Sprachen stehen nach.

1) a) Der Infinitiv endigt auf betontes *ér* (lat. ēre), oder auf unbetontes *er* und *re* (lat. ĕre und ēre), oder auf *ire* und *ir* (lat. īre). Oft bestehen doppelte und sogar dreifache Formen neben einander: *ardér, ardre; cláuzer, cláure; cozer, coire* (coquere), (vielleicht auch *cozir*, B. 209, 27, welches Rayn. L. 2, 499 zu *cozer* oder *coser*, coudre, zieht), *destrúire, destruir, destrurre; erebre, erebir; fózer, foire* (fodĕre, fr. fouir); *jazer, jazir; tener, tenir; amentaver, mentaure* (ad mentem habere, mente habere); *movér, móure; correr, corre; sofrir, soferre; sórger, sorzir; resórger, ressorzir; solver, solvre; volver, volvre; rozer, roer, roire; querre* (für *quérere*), *querér, querir; sezér, sedér, seyre; remanér, remánre, remanir; somonér, somónre, somonir; tazér, táisser, táire.* b) Nur einige Verba kürzen die Endung *ire* in *ir* ab: *aucire, aucir; dire, dir; rire, rir; lire, lir (lir* findet sich nicht, aber das Compos. *eslir); esconfire, esconfir; desconfire, desconfir.* c) Manche dieser mehrfachen Formen sind der Verschiedenheit der Mundarten zuzuschreiben. Zeitwörter, deren Stamm auf *g* nach *r* ausgeht, setzen dafür auch z; z. B. *érger, érzer* (erigere), *sórger, sórzer, sorzir, térger, térzer* oder *terser* (lat. tergēre und tergĕre). Endigt sich der Stamm in *nh*, so steht auch hier *nz* für *nh*, oder noch häufiger *ng*, wie im Italiänischen, zuweilen *nd*, wie im Französischen: *cenher, ceinzer, cendre; franher, franzer; planher, planger; onher, onger; jonher, junher, jondre* (Ross. 1956; *joindre* bei Diez Gr. 2, 209 scheint Druckfehler), *empenher, empendre* (W. 3, 34, im Reim).

§ 344. 2) Der lateinische Stammauslaut c und d geht im Infinitiv und in einzelnen davon abhängigen oder beeinflußten Zeiten und Personen verloren, kommt aber in anderen wieder zum Vorschein, wie im Plural des Präs. Ind., im Imperf. Ind., im Part. Präs. und im Gerundium, z. B. *dire* (dicere), pr. pl. *dizem, dizetz, dizon*, Impf. *dizia*, Part. und Ger. *dizens, dizen; faire, far* (facere), *fai, fatz, fazem, fazetz, fazia, fazen; caér* neben *cazér* (cadere), *cai, cazem, cazén, cazut, cazegut, cazec, cazegra.*

3) In dem aus dem Infinitiv hervorgehenden Futurum und Conditionale secundum findet ebenfalls Syncopierung Statt: *poirai*, *porai*, *porrai* neben *podrai*, Cond. *poiria*, von *poder; veirai*, *verai*, von *vezer; cairai*, *chairai*, von *cazer; jairai*, *jarrai*, von *jazer; plairai*, Cond. *plairia* neben *plazeria*, von *plazer; conoirai* neben *conoisserai*, von *conoisser*. Dagegen ist *calra* von *caler*, und *volrai*, *volria* von *voler* regelrecht wie *vendrai*.

4) Zuweilen wird im Futurum und Conditionale zwischen l und r ein *d* eingeschoben, wie in *voldrai* für und neben *volrai; voldria* für und neben *volria; valdrai* für und neben *valrai* (cf. *salhdria* von *salhir* § 341, p. 176 und Lautl. § 219).

Präsens Indicativi.

§ 345. 1) Das Präsens richtet sich im Allgemeinen nach dem lateinischen Präsens und dem romanischen Infinitiv, in den meisten Fällen nach dem letzteren.

2) Die lateinischen Endungen des Präsens in eo und io haben Einfluß auf die Form der ersten Person des provenzalischen Tempus, indem aus ihnen die Endungen *lh*, *nh* und *nc* hervorgehen, insofern sie nicht schon der Infinitiv enthält, z. B. *valh* (valeo; nicht auch *valc*, wie bei Diez Gr. 2, 210, denn das ist nur perf., wie p. 211 von Diez selbst angegeben wird), *dolh*, *duelh* (doleo), *tenh* und *tenc* (teneo), *remanh* und *remanc* (remaneo), *venc* (venio), (*somonc* von summoneo ist nicht nachzuweisen). Dieses *h* oder *c* findet aber nur in der 1. Person Sing. Statt, die übrigen Personen richten sich nach dem Infinitiv, z. B. 3. *dol* von *doler*. Wenn das Perfectum auf *lc* ausgeht, so gilt im Präsens nur die Form in *lh*, z. B. *valh*, Pf. *valc*. Besteht aber im Perfectum eine doppelte Form, wie in *tenc*, *tinc* von *tener*, *venc*, *vinc* von *venir*, so ist das Präsens in *h* und *c*, also *tenh*, *tenc*, *venh*, *venc*.

3) In einigen Zeitwörtern folgt die 1. Person Präs. derselben Analogie, indem dieselbe auf *lh* ausgeht, ohne daß ein lateinisches eo oder io zu Grunde liegt, z. B. *volh* und *vuelh* von *volo*, Inf. velle, pr. *voler*, *tuelh* von tollo, Inf. tollere, pr. *tolre*.

4) In anderen Zeitwörtern verhärtet sich h zu *g* und *c*, z. B. von *traire* (trahere) lautet die 1. Person *trag* und *trac* (von traho), und dieses *g* oder *c* erweicht sich wieder in *trai*, gegen welche letztere Form sich aber der Grammatiker R. Vidal erklärt, obgleich sie bei G. Riquier und im Rossilho vorkommt. Eben so lautet die 3. Person *trag* und *trai* (von trahit).

5) In mehreren synkopierten Zeitwörtern bringt eo und io nach Wegwerfung der Endung o ein i hervor, z. B. *dei* und *i* verhärtet *deg* (Inf. *dever*) aus de[b]eo, *vei*, wofür auch mit Verhärtung des *i veg*, *veig*, *vec* steht (Inf. *vezer*) aus vi[d]eo, *ai* und zuweilen *ei* (Inf. *aver*) aus ha[b]eo, *sai* (Inf. *saber*) aus sa[p]io.

6) Die zweite Person Präs. stößt nach allgemeiner Regel häufig das e aus: *tens* für *tenes*, *sols* für *soles*, *tols* für *toles* von *tolre*, *vals* für *vales*, *vols* von *voler*, *pons* von *ponre*, *quers* von *querre*, *tiers* von *terzer*, *saps*, *sabs* = *sabes*, *deus* = *deves*, *potz* = *podes*, *artz* für *ardes*, mit Syncope: *fas* für *fazes*, *ves* für *vezes*, *ditz* für *dizes*.

7) Diphthongierung des *e* zu *ie*, *ei*, *iei* und des *o* zu *ue*, *uo* kann Statt finden, z. B. *quier*, *quiera*, *queira*, *quieira* (von *querre*); *profer*, *profier*, *profera*, *profiera*; *volh*, *vuelh*, *vol*, *vuol*; *tol*, *tuelh*, *tuolh*.

8) Durch den Wegfall des flexivischen *i* statt des lat. o, welches nur in wenigen Fällen von den Grammatikern Faidit und Molinier (in der Leys d'amors) aufgestellt wird, fällt die 1. und 3. p. pr. häufig zusammen. Um dieses Zusammentreffen zu vermeiden, hat man in einigen Zeitwörtern zu einer Verstärkung oder Erweiterung seine Zuflucht genommen: so von *estar* 1. p. *estauc*, *estau*, gegenüber der 3. *estai*; von *faire*, *far*, 1. *fauc*, *fau*, 3. *fai*, *fa*; von *anar* 1. *vauc*, *vau*, 3. *vai*, *va*; von *dar* 1. *dau*, 3. *da*; von *poder* 1. *posc*, *puesc*, 3. *pot*.

9) Nur in wenigen Fällen hat sich das *t* der 3 pr. erhalten; z. B. in *cort* (currit) neben *cor* von *correr*, *corre*.

10) Im Plural werden die Stammconsonanten fest gehalten, z. B. *valem*, *valetz*, *valon*; *aucizem*, *aucizetz*, *aucizon* von *aucire* (occidere, pr. *z* für d), *rizem*, *rizon* von *rire* (ridēre), *trazem*, *trazetz*, *trazon* von einem früheren *trázer* für *traire* (trahere), dessen *z* nach Ausfall des h eingeschoben ist (§ 234); nur die 3 p. pl. von *aver* und *faire* oder *far* folgen dem Singular, indem sie nicht *avon* und *fazon*, sondern *an* und *fan* lauten.

§ 346. Nach § 345, 1 richtet sich das Präsens in den meisten Fällen nach dem provenzalischen Infinitiv unter Beobachtung der gewöhnlichen Lautregeln: *ardre*, 3 p. *art*; *escodre*, *escotir*, *escot*; *jazer*, 3. *jatz* (§ 242); *plazer*, 3. *platz*; *tazer*, 1. 3. *tatz*; *chazer*, 3. *chatz*; *nozer*, 3. *notz*; *lezer*, 3. *letz*; *torser*, 3. *tortz*; *estorser*, 3. *estortz*; *franher*, 1. 3. *franh*; *planher*, 1. *planh*, *planc*, 3. *planh*, *planc*, *plang*, 2. *plangz*; *cenher*, 3. *cenh*; *fenher*, 1. 3. *fenh*; *penher*, 3. *penh*; *empenher*, 3. *empenh*; *estrenher*, 3. *estrenh*, 1. *estrenc*;

destrenher, 1. 3. *destrenh; jonher*, *junher*, 1. 3. *jonh*, *junh; onher*, 3. *onh; ponher*, *punher*, 1. 3. *ponh*, *punh; prendre*, *prenre*, *penre*, 3. *prent*, *pren*, 2. *prendes*, *prens*, 1. *prenc* (W. 1, 1; verwandelt unorganisch *t* in *c*, § 251, 7, b) und *pren*, 3 pl. *prendon*, *prendo*, *prenon; despendre*, *despen*; *ponre*, *pondre*, 3. *pon*; hauptsächlich in Compositis: *aponre*, *apondre*, 3. *apon; componre*, *compondre*, 3. *compon*, *compo; esponre*, *espondre*, 3. *espon*, *espo; desponre*, 3. *despon*, *despo*; *metre*, 1. 3. *met; saber*, 3. *sap*, 2. *sabes*, *sabs*, *saps; poder*, 3. *pot*, 2. *podes*, *potz; caler*, 3. *cal; valer*, 3. *val; doler*, 3. *dol; voler*, 3. *vol*, 2. *vols; correr*, *corre*, 1. 3. *cor*, 3. auch *cort* (§ 345, 9); *querre*, *querer*, *querir*, 1. 3. *quer*, *quier*, 2. *quers*, 1. *quéri* von *querir; soffrir*, *suffrir*, *sufferre*, 1. 3. *suffer*, *suffier*, *sofier*, von *sofferre*, 1. *suefri* von *soffrir; merir*, 1. 3. *mier*, 1. *meir*; *aucire*, *aucir*, 1. 3. *aucí*, 2. *aucís; destruir*, *destruire*, *destrurre*, 3. *destrui*, pl. *destruzem*, *destruizon; apercebre*, 3. *apercep*; *beure* 3. *beu*, 1. pl. *bevem; escriure*, 1. 3. *escriu*, pl. *escrivem; moure*, *movér*, 1. 3. *mou*, 3 pl. *movon; ploure* (pluere), 3. *plou*, *pluou; vólver*, *volvre*, 1. *volv*, 3. *volf*, 1. pl. *volvem; sólver*, *solvre*, 1. *solvi*, 3. *sol*, 3. pl. *solvon; absolver*, *absolvre*, 1. *absolvi*, 3. *absolv*, *absol; rire*, 1. 3. *ri*, 2. *ris*, 1. pl. *rizem*, 3. *rizon*; *raire*, 3. *rai*, *ra*, 1. pl. *razem; rozer*, *roer*, *roire*, 3. *ro*, pl. *rozem* und *roem*, *rozetz*, *róen; claure*, *clauzer* 1. *clau*, *clauzi*, 2. *claus*, 3. *clau*, 1 pl. *clauzem*, 3 pl. *clauzont*; *mentaure* (mente habere) erwähnen, 3. *mentau*, 1 pl. *mentavem*, 2 pl. *mentavetz*. In drei Zeitwörtern, deren Stamm lat. auf rg ausgeht, und der also im Provenzalischen palatal endigt, mit Nebenformen in *rz*, verhärtet sich in der 1 p. pr. das *g* zu *c* und in der 3. macht sich die Nebenform *rz* geltend; also *erger*, *erzer* (erigère), 1. *erc*, 3. *ertz*; *terger*, *terzer* (tergere), 1. *terc*, *tierc*, 3. *tertz*; *esparger*, *esparzer* (spargere), 1. *esparc*; die 2 p. lautet *tiers*, *esparges*; ähnlich in *derger* (dirigere), 1 p. *derc*, 3. *derc* und *ders* für *dertz* (das letztere fällt dann mit pf. und pt. zusammen). Diesen schließt sich *sorger* an, das in der 3. *sortz* lautet (und abgestumpft *sors*, wodurch sie ebenfalls mit pf. und pt. zusammen fällt). Ähnlich lautete in den Zeitwörtern auf *rser* die 3 pr.; z. B. *torser*, 3. *tortz* (vd. p. 180, Z. 37). Nach dem provenzalischen und lateinischen Infinitiv zugleich richten sich folgende Präsentia: *duire*, lat. ducere: 1. *duc*, 3. *dui*, *dutz*, *duich*, 1. pl. *duzem; aduire*, *aduzer*, lat. adducere: 3. *adui*, *adutz*, 3 pl. *adduzon*. In den übrigen Compositis von *duire* entscheidet die provenzalische Form des Infinitivs: *conduire*:

3. *condui* (im Conjunctiv aber *condugua*); *desduire:* 3. *desdui; esduire:* 3. *esdui; reduire*: 3. *redui*; *seduire:* 3. *sedui.* Ferner *naisser*, lat. nasci: 1. *naissi*, *nasc,* 3. *nais,* 3 pl. *naisson*; *paisser,* lat. pascere, pasci: 1. *pasc*, *paissi*, 3. *pais; iraisser,* lat. irasci: 1. *irasc*, 3. *irais; creisser*, *crescer*, lat. crescere: 1. *creis*, *cresc*, 3. *creis*, 2 pl. *creissets; pareisser*, lat. gl. parescere, für und von parēre: 1. *paresc*, 3. *pareis,* 3 pl. *pareisson*, und 3. *par*, *paron,* vom Primitiv *parer,* lat. parēre; *conoisser*, lat. cognoscere: 1. *conosc* und *conosci*, 3. *conois*; *desconoisser:* 3. *desconois*; *reconoisser,* lat. recognoscere: 1. *reconosc.* Nach dem vielfach syncopierten provenzalischen Infinitiv richtete sich das Präsens im Singular außer in *duire* noch in folgenden Zeitwörtern: *faire*, *far* (lat. facere): 3. *fai, fa,* zuweilen auch 1. *fai*, und 3. pl. *fan*, *fant*, auch 1 pl. *faym*, *fam* für *fazem; dire*, *dir*, selten *dezir* (lat. dicere): 1. *di* neben *dic*, *dig*, 3. *di* neben *ditz; caer*, *chaer*, *cazer*, *chazer* (lat. cadere): 3. *cai*, *chai* neben *chatz*, 1 pl. *chazem; raire* (radere): 3. *rai*, *ra*; *taire* (tacere): 3. *tai*, 1. *tais; traire* (trahere): 3. *trai; claure* (claudere): 1. 3. *clau,* 2. *claus*; *rire* (ridere): 1. 3. *ri,* 2. *ris; roire* (rodere): 3. *ro*, 3 pl. *roen,* 1 pl. *roem* und *rozem*; *foire* (fodere): 3. *fo* (fon); *seer*, *seire* (sedere): 3. *sieu*, 3 pl. *seon.* Diese Syncope erstreckt sich im Singular des Präsens noch weiter auf einige Zeitwörter, deren Infinitiv nicht syncopiert ist, z. B. *plazer* (placēre): 3. *plai* neben *platz; jazer* (jacēre): 3. *jai* neben *jatz*; *saber* (sapere): 1. *sai; aver* (habēre): 1. *ai*, 2. *as*, 3. *a,* auch 3 pl. *an; dever* (debēre): 1. *dei*, 3. *deu; vezer* (vidēre): 1. *vei*, *veg*, 2. *ves*, 3. *ve.*

Präsens Conjunctivi.

§ 347. Das Präsens Conjunctivi richtet sich nach der 1. sg. oder oft auch nach der 3. sg. des Präsens Indicativi, wobei die lateinischen Endungen eam, iam ihren Einfluß geltend machen, entweder buchstäblich in der Endung *ia*, wie in *capia* (von *caber*), *sapia*, *aia* (habeam), oder als consonantiertes j nach l und n, geschrieben *lh* und *nh,* oder durch Verhärtung dieses gutturalen j zu *g*, oder als *ch* durch nach p palatal gewordenes i der Endung iam in *sapcha* (§ 245) neben *sapia.* Beispiele: *chaia* von 3. *chai* (von *chazer*), *veia* von 1. *vei (vezer)*, *deia* von 1. *dei (dever)*, *meta* von 1. 3. *met (metre)*, *ria* von 3. *ri (rire)*, *destruia* von 3. *destrui (destruire)* neben *destruza* (1 pl. *destruzem*), *estruia* von 3. *estrui (estruire)*, *meira* von 1. *meir* (*merir*), *quiera*, *queira*, *quieira*

von 1. 3. *quier*, *quer* (*querre*), *sufiera, suefra* von 1. 3. *suffier, sufer*, 1. *suefri*, 3. *suefre (suffrir)*, *cresca* von 1. 3. *cresc, creis (creisser, crescer)*, *paresca* von *paresc* (*pareisser*, lat. gl. parescere), *nasca* von 1. 3. *nasc (naisser)*, *conosca* (neben *conogua*, worin s ausfällt und g aus c entsteht) von 1. *conosc (conoisser*, lat. cognoscere), *calha* von 3. *cal (calere*, impers.), *valha* von 1. *valh (valer)*, *tenha* und *tenga* von 1. *tenh*, *tenc (tener)*, *venha, venga* von 1. *venh*, *venc (venir)*, *remanha*, *remanga* von 1. *remanh, remanc (remaner)*, *somonha*, *somona* von 3. *somon (somonre, somonér*, lat. summonēre), Diez fügt noch *somonga* von 1. *somonc* hinzu; beide sind aber bis jetzt noch nicht nachgewiesen, *franha* von 1. 3. *franh (franher)*, *planha* (neben *planga*) von 1. 3. *planh (planher)*, *cenha* von 3. *cenh (cenher)*, *fenha* von 1. 3. *fenh (fenher)*, *destrenha* von 1. 3. *destrenh* (*destrenher*), *estrenha* (neben *estrenga)* von 3. *estrenh (estrenher)*, *traia*, *traya* von 3. *trai* (*traire*), und *traga* von 1. *trag*, *trac* (von traho, durch Verhärtung des h zu *g* und *c*). Das im Auslaut zu *c* verhärtete *g* kehrt im Präs. Conj. im Inlaut wieder zurück in: *erga* von 1. *erc* (*erger*, lat. Präs. erigo), *derga* von 1. 3. *derc* (lat. dirigo), *terga* von 1. *terc* (tergo), *esterga* von 1. *esterc* (extergo), *esparga* von 1. *esparc* (spargo), *estrenga (estrenha)* von 1. *estrenc* (stringo), *planga (planha)* von 1. 3. *planc* (plango); ähnlich *ponga* (neben *pona*) v. hypoth. *ponc* (pono), aber *rebona, repona* (v. *rebondre*), *despona* (von *desponre*); eben so *g* aus *c*, das schon im Auslaut des lat. Präs. Ind. war: *duga* von *duc* (lat. duco; pr. Inf. *duire*), *diga* und syncopiert *dia* von *dic* (lat. dico; prov. Inf. *dire*, *dir*). Aus *tz* der 1. und 3. des Präs. Ind. wird *z*, *s, ss*: *leza* von 3. *letz* (*lezer*), *noza* (neben *noia, nogua*, *nueia*) von 3. *notz (nozer)*, *torsa* von 3. *tortz (torser)*, *estorsa* von 3. *estortz* (*estorser*), *fassa* von 1. *fatz* (*faire*, *far*), *jassa* (neben *jagua*) von 1. 3. *jatz*, 3. *jai (jazer)*, *plassa* von 3. *platz*, neben *plaia* von 3. *plai (plazer)*, *taissa* von 1. 3. *tatz*, *tais*, neben *taia* von 3. *tai (tazer)*. Das auslautende *u* verhärtet sich im Inlaut zu *v* (§ 203) in: *beva* von 3. *beu (beure)*, *escriva* von 1. 3. *escriu (escriure)*. Ferner: *aucía* von 1. 3. *aucí* (occīdo, occīdit) und *auciza* (von occīdat). Unorganisches i ist eingeschoben in *cremia* (tremat) von *cremer* (tremere); unorganisches g ist in *prenga* für und neben *prenda, prena* (§ 258). In mehreren Zeitwörtern, deren letzter Stammbuchstabe l ist, wird der Wurzelvocal *o* vor *l* unter dem Ton in *ue* diphthongiert, und an den unbetonten Stellen in *u* verwandelt, z. B. 1 pr. *vuelh* neben *volh*, pr. conj. *vuelha*

neben *volha, vulham* von *voler*, 1 pr. *duelh* neben *dolh*, *duelha* neben *dolha* von *doler*, *tuelh* neben *tolh*, *tuelha* neben *tolha* von *tolre*; auch in *mueva* neben *mova* von 1. 3. *mou (moure)*, *plueva* neben *plova* von 3. *plou (ploure)*, *nueia* für *noia*, *nogua* (von noceat mit Ausfall des c). Dieser Analogie folgt auch *poder:* 1 pr. *puesc* neben *posc*, *puesca* neben *posca*, *pusca*, *puscatz*.

Imperativ.

§ 348. Der Imperativ in der 2. Person Sing. entspricht derselben Person im Lateinischen, in der 2. und 3. Conjugation mit Abwerfung der Endvocale e und i, wie bei der schwachen Conjugation. Von *dire* hat sich sogar *dic* erhalten, jedoch ist es auch gebräuchlicher in der abgeschliffenen Form *di* vorhanden. Aber in 4 starken Zeitwörtern ist derselbe im Sing. und Plur. aus dem Präs. Conj. genommen: *sápchas*, *sapchátz*; *vuélhas*, *vulhátz (vuelhátz)*; *áias*, *aiátz*; *sías*, *siátz*. Die zweite Pers. Pl. ist sonst der 2. Pers. Präs. Ind. gleich; aber außer den 4 angeführten sind noch 4 andere aus dem Präs. Conj., nämlich *auiátz* statt *auzetz* von *auzir*, *digátz* statt *dizetz* von *dire*, *veiátz* für *vezetz* von *vezer*, *dulhátz* statt *doletz* von *doler*. Von *aucire* ist der Imperativ *aucí* (von lat. occīde).

Perfectum.

§ 349. Eine Haupteigenthümlichkeit des starken Perfectums ist, daß es in der 1. und 3. Person Sg. keine die Person bezeichnende Endung hat, sondern den bloßen Stamm setzt, und daß also die 1. und 3. Person gleich lauten, z. B. *vi*, ich und er sah, *pres*, ich und er nahm. Jedoch wird die 1. Person von der dritten oft auch unterschieden, indem dieselbe schwach gebildet wird, z. B. *viguí* von *vic* statt *vi*, *prezí*, *prenguí* statt *pres* (§ 352, 4). Man kann drei Klassen des Perfects unterscheiden:

1) Diejenige lateinische Conjugationsart, welche dem Stamm ein i anfügt, ist bis auf zwei Zeitwörter erloschen; es sind *vezer* und *faire*. Das Pf. des ersteren lautet: 1. *vi (vic)*, 3. *vi (vit*, *vic)*, 2. *vist*, 1. pl. *vim*, 2. *vitz*, *vis* und *vistes*, 3. *viron*; das letztere: 1. *fetz*, *fis*, *fi*, *fezi*, 3. *fetz*, *fes*, *fey*, *fi*, 2. *fist*, *fezist*, *fezis*, 1 pl. *fezem*, *fem*, *fim*, 2. *fezetz*, *fetz*, 3. *feiron*, *feiront*. (Die Composita *confire*, *esconfire*, *desconfire* haben im Pf. — *fis*). Die meisten Perfecta dieser Conjugationsart wenden sich zur zweiten, einige auch zur dritten Klasse.

§ 350. 2) Die zweite Klasse wird durch diejenigen lateinischen Perfecta gebildet, welche sich auf si enden: *ars* (arsi) von *ardre* (ardēre), *aers* (adhaesi) von *aerdre* (adhaerēre), *claus* (clausi) von *cláuzer, claure* (claudere), *dis* (dixi) von *dire* (dicere), *duis* (duxi) von *duire* (ducere), *escos* (excussi) von *escodre* (excutere), *empeis* (panxi) von *empenher*, stoßen, fortstoßen (impingere), richtet sich nach dem Simplex pangere, nicht nach impingere, welches im Pf. impegi hat, *ers* (erexi) von *erger* (erigere), *ders* (direxi) von *derger* (dirigere), *escris* (scripsi) von *escriure, escrire* (scribere), *espars* (sparsi) von *esparger*, *esparzer* (spargere), *esteis* (extinxi) von *estenher* (stinguere, extinguere), *estreis* (strinxi) von *estrenher* (stringere), *destreis* (distrinxi) von *destrenher* (distringere), *destruis* (destruxi) von *destruire, destrurre* (destruere), *costrus* (construxi) von *costruire* (construere), *feis, feins* (finxi) von *fenher* (fingere), *jois, jons* (junxi) von *jonher* (jungere), *mes* (misi) von *metre* (mittere), *mols* 3. (mulsit) von *mólzer* (mulgēre), *ois* (unxi) von *ónher* (ungĕre), *peis, peins* (pinxi) von *penher* (pingere), *plais* (planxi) von *planher* (plangere), *pos* (posui, auf Inschriften schon posi, Diez Gr. 2, 130) von *ponre, pondre* (ponere), *ques, quis* (quaesivi, wurde zuerst als quaesii, und zuletzt als quaesi gedacht, und bei Priscian wirklich als pf. von quaeso, einer älteren Form von quaero, aufgeführt) von *querre* (quaerere), *rais, ras* (rasi) von *raire* (radere), *ris* (risi) von *rire* (ridēre), *ros* (rosi) von *rozer, roire* (rodere), *remas, remans* (remansi) von *remanér* oder *remanre* (remanēre), *sors* (surrexi) von *sorger* (surgere) und *ressors* von *resorger* (resurgere) neben *sorzí* und *ressorzí* von *sorzir, ressorzir*; 3. auch *surresc* (vd. Z. 34), *teis* (tinxi) von *tenher* (tingere), *ters* (tersi) von *térger, térzer* (tergēre und tergĕre), *tors* (torsi) von *tórser* (torquēre), *estors* (extorsi) von *estorser* (extorquēre), *trais* (traxi) von *traire* (trahere), *vens* (vici) von *venser, vencer* (vincere) ist nach Diez zu schließen aus Impf. Conj. *vencés*, sonst *venquei* oder *venqui, venquet;* bei Faidit p. 47 und Arnaut Marueil (L. 5, 482) ist *vens* Präsens = vincit. In einigen kehrte sich x in *sc* um: *visc* (vixi, vixit) von *viure* (vivere), *surresc* (surrexit) von *sorger* (surgere), *elesc* (elexi statt elēgi) von *eléger* (eligere), wahrscheinlich erschlossen aus *elesca*, choisisse, GO., *nasc* 3. = *nasquiei* von *naisser* jedoch richtet sich nach nasci, nascor. Dagegen sind *pasc* von *paisser* und *irasc* von *iraisser*, welche Diez Gr. p. 212 gegen p. 221 auch für Perfecta hält, nur Präsentia; cf. auch p. 215, Z. 2. — Dieser Analogie folgen mehrere Verba, die im latein. Perfectum das i

unmittelbar an den Stamm fügen, und also eigentlich nach der ersten Klasse gehen sollten. In den meisten Fällen war das Participium dabei maßgebend, dem man das Perfectum gleich zu machen strebte. Jede latein. Reduplication wurde dabei aufgegeben: ***aucis*** (pf. occīdi, pt. occīsus, pr. ***aucis***) von ***aucire*** (occīdere), ***azeis*** von ***acendre*** (accendere, accendi, accensus), ***fos*** (fodi, pt. ***fos***, lat. fossus) von ***fozer***, ***foire*** (fodere), ***assis*** (assēdi, simpl. sīdi, pt. ***assis***, assessus) von ***assire*** (assidĕre), ***cors*** neben ***correc*** (cucurri, selten curristi, pt. ***cors*** neben ***corregut***, lat. cursus) von ***correr***, ***corre*** (currere), ***socors*** (succurri, pt. ***socors***, lat. succursus) von ***socorre*** (succurrere), ***frais*** (fregi) von ***franher*** (frangere, pt. fractus, pr. ***frait***), ***pois***, ***poins*** (pŭpŭgi, bei den Grammatikern auch punxi) von ***punher***, ***ponher*** (pungere, pt. punctus, pr. ***point***), ***pres***, ***pris*** (prehendi, prendi) von ***prenre*** (prehendere, prendere, pt. prehensus, pr. ***pres***), ***respos*** neben schwachem ***respondet*** (respondi) von ***respondre*** (respondēre, pt. responsus, pr. ***respos***, ***respost***), ***rezems***, ***redems***, ***remps*** (2. ***rempsist***) neben schwachem ***rezemei***, ***rezemet*** (pf. redēmi) von ***rezémer***, auch ***rezemér*** und ***reembre*** (redimere, pt. redemptus, pr. ***rezems***, ***rezemt***, und schwach ***rezemut***), ***sols*** (solvi) von ***solver***, ***solvre*** (solvere, solutus, pr. ***solt***, ***sout***), ***vols*** (volvi) von ***volver***, ***volvre*** (volvere, volutus, pr. ***volt***, ***vout***), ***somos*** (summonui von ***somonér***, ***somonre*** (summonere, pt. summonitus, pr. ***somos***), ***tais*** (tetigi) von ***tanher*** (tangere, tactus), ***atais***, ***ateis*** (attigi) von ***atanher***, ***atenher*** (attingere, pt. attactus, pr. ***ateint***, ***atenh***), ***tais*** (tacui) von ***tazer***, ***taisser***, ***taire*** (tacēre, pt. tacitus, pr. ***taizit***), ***tes*** (tetendi) von ***tendere***, pt. tensus, pr. ***tes***), ***tems***, ***tens*** (timui) von ***temér*** (timēre, lat. ohne pt., pr. ***temsut***), ***sis*** (sīdi) von ***seyre*** (sidĕre) vd. p. 187, Z. 24, ***espandis*** (expandi) von ***espandre*** (expandere, pt. expansus, expassus, pr. ***espandut***).

§ 351. 3) Die dritte Klasse stützt sich auf die lateinische Flexion des Perfectums in ui. In einigen wenigen Fällen findet Attraction oder Umstellung des u Statt, nämlich in: ***saup***, ***saub*** 1. 3. neben ***saubí***, ***saupí*** 1. (lat. sapui) von ***sabér*** (sapĕre), ***ereup*** (eripui) von ***erébre*** (eripere), ***caup*** (capui für cepi) von ***cabér*** (capere), ***receup*** (recipui für recepi) von ***recebre*** (recipere), ***deccup*** (decipui für decepi) von ***decebre*** (decipere), ***conceup*** (concipui für concepi), von ***concebre*** (concipere), ***aperceup*** (ap-percepi) von ***apercebre*** (gl. ap-percipere). In den übrigen Fällen wurde ui und vi im Inlaut zu ***gui*** und im Auslaut zu ***c***. Das u und v wurde wie ein deutsches w angesehen, und demgemäß in ***gu*** und im Auslaut nach Abwerfung

des u in *c* verwandelt: *dolc* 3., *dolgui* 1. (doluit, dolui) von *doler* (dolēre), *colc* 3. (coluit) von *colre* (colĕre), *calc* (caluit) von *caler* impers. (calēre), *lec*, *lic* (licuit) von *lezer* (licēre), *merc* (meruit) von *merir* (merēre), *molc* (moluit) von *molre* (molĕre), *valc*, *valgui* (valuit, valui) von *valer* (valēre), *volc*, *volgui* (voluit, volui) von *voler* (velle), *nolc* (noluit) von gl. *noler* (nolle), *tenc*, *tinc*, *tec*, *tengui* (tenuit, tenui) von *tener* (tenere), *cuberc* (co-operuit) von *cubrir* (co-operire), *uberc* von *ubrir*, *obrir* (entstanden aus prov. *adubrir*, und dies vom lat. de-operire, aufdecken, mit bedeutungslos vorgesetztem a), *parec* für *parc* (paruit von parēre) zu *parer* und *pareisser* (impf. conj. *paregues*), *dec* (debuit) von *dever* (debēre), *jac* (jacuit) von *jazer* (jacēre), *plac* (placuit) von *plazer* (placēre), *noc* (nocuit) von *nozer* (nocēre), *poc* und diphthongiert *puec*, *puoc* (potuit), zuweilen auch 1 p. für *pogui* (potui) von *poder* (posse), *aic*, 1 p., neben *agui*, *aigui* (habui), 2. *aguest*, 3. *ac* und *aguet*, 1 pl. *aguem*, 2. *aguetz*, 3. *agron* von *aver* (habere), *mentac*, *mentauc*, 1. *mentaugui* von *mentaver*, *mentaure* (mente habere). Aus v entstand g im Inlaut und c im Auslaut in: *pac* (pāvit) von *paisser* (pascere), *crec* (crevit) von *creisser* (crescere), *conoc* (cognovit), 3 pl. *conogron*, impf. conj. *conogues*, von *conóisser* (cognoscere), *moc* 1. 3. und diphthongiert *muec*, 1. *mogui* (movit, movi), 3 pl. *mogro* von *movér*, *moure* (movēre), *ploc* (pluvit) von *ploure* (pluere). Dieser Analogie folgen aus der 1. Klasse: *bec* (bibit), *begui* (bibi) von *beure* (bibere), *sec* (sedit) von *sezér* (sedēre) neben *sis* nach der zweiten Klasse von *seyre* (sīdĕre, pf. sīdi) (vd. p. 186, Z. 27), wie im Altfranz. *sis* von *sire*, *sir*, *seir*, *venc* 3., *venc*, *vinc*, *vengui* 1., *vengron* 3 pl. (veni) von *venir* (venire), *tolc* (lat. gl. tollui statt sustuli, das man nicht gebrauchen konnte) von *tolre* (tollere), 3 pl. *tolgren*, impf. conj. *tolgues*, *suferc* (lat. gl. sufferui statt subtuli (sustuli) von *suffrir* (sufferre) nach dem Beispiel von *cuberc*, *uberc* von *cubrir*, *ubrir*. Aus der zweiten Klasse ging in die dritte über: *coc* (pf. coxi, indem die Silbe si ganz abfiel) von *coire*, *cozer* (coquere). Nach *parec* (oben, Z. 10) richten sich: *cazec* (cecidit) von *cazer* (cadere), *correc* (cucurrit), neben *cors* nach der 2. Klasse (p. 186, Z. 8), 3 pl. *corregron* von *correr*, *corre* (currere).

Beispiele der Flexion des Perfectums zweiter und dritter Klasse: a) der zweiten Klasse: *pres*, *presist* oder *presest*, *pres*; *presém*, *presétz*, *preiron* oder *preron*. b) der dritten Klasse: *saup*, *saubist* oder *saubest*, *saup*; *saubém*, *saubétz*, *saubron* oder *saupron*; *dec*, *deguist* oder *deguest*, *dec*; *deguém*, *deguétz*, *dégron*.

§ 352. Anmerkungen zum Perfectum: 1) Die 2. Person Sg. wirft zuweilen das t hinter s ab, z. B. *moguis* für *moguist, aguis* für *aguist, venguis* für *venguist*, besonders häufig im Ross. (cf. § 214, c). 2) In der 3. Person Pl. fällt *r*, hauptsächlich in späteren Denkmählern, oft aus, z. B. *saubon* für *saubron, pogon* für *pogron, mougon* für *mogron, agon* für *agron*, *receubon* für *receubron, corregon* für *corregron, remazo* für *remaseron, tensen* für *tenseron* (von *temer*), *traissen* für *traisseron* (cf. § 168, e). 3) In der zweiten Klasse wird in der 3. p. pl. pf. das s oder z meistens syncopiert, z. B. *auciron* für *auciseron, preron* oder *preiron* für *prezeron, meiro* für *mezeron;* so auch in der ersten Klasse *feron, feiron* = lat. fecerunt. Blieb aber das *s* stehen, so wurde zwischen s und r in einigen Denkmählern oft noch ein d oder t eingeschoben, z. B. *mesdren, mesdrent, mistrent* für *meseron, aucisdron* für *auciseron, presdron, presdrent* für *preseron, traistro* für *traisero.* Wenn, wie in *tems* und *rezems*, dem *s* ein *m* vorherging, so konnten die abgekürzten Formen *tenson, tensen* und *rezenson* Statt finden. 4) Das Perfectum hat häufig eine gemischte Flexion, d. h. es findet neben der starken noch eine schwache Flexion Statt, welches seinen Grund darin hat, daß nach der starken Conjugation zwischen der 1. und 3. Person kein Unterschied Statt findet. Man suchte daher durch die schwache Flexion für die erste Person diese von der dritten formell schärfer zu unterscheiden, indem man die lateinische 1. Person in i zum Vorbilde nahm, das i aber gegen das Lateinische betonte, z. B. *dissí* (= lat. dixi), *presí* oder *prezí, presist, pres; fezí, fezist, fez* oder *fes; beguí, beguist, bec; moguí, poguí, quezí* oder *quisí, saubí, tolguí, destolguí, venguí, volguí, fraissí, paissí, aiguí, conoguí, respozí, mentauguí.* Zuweilen findet auch für die 3. p. sg. und pl. die schwache Flexion Statt: *presét* und *presít, preséron; aguét, aguéron, vengué* für *venguét;* 3. pl. *disséron, traisséron, auciźéron, conduisséron, meséro.* 5) Die auf *sc* ausgehenden Perfecta haben schwache Flexion als gewöhnlicher neben sich: *visc* und *vesquí (vesquiei), visquet, visqueron; nasc, nasquiei, nasquet.* 6) Ein anomales Perfectum ist *elesqu-ei, elesqu-et* von *eleger*, indem der starken Form *elesc* noch die schwache Endung *ei* und *et* hinzugefügt wurde.

Imperfectum Conjunctivi.

§ 353. Das Imperfectum Conjunctivi, so wie das erste Conditionale, richtet sich nach dem Perfectum: ersteres, welches wie

vendés, selten wie *partis* flectiert, läßt sich von der 3. p. sg. ableiten, als: *agués* von *ac*, *jagués* von *jac*, *remansés* von *remans*, *saubés* von *saub*, *degués* von *dec*, *fezés* von *fetz*, *presés* von *pres*, *temsis* von *tems*, *aperceubés* von *aperceup*, *dissés* von *dis*, *vis* von *vi*, *visqués* von *visquet*, *volgués* von *volc;* letzteres von der 3. p. pl.: *arsera* von *arseron*, *agra* von *agron*, *plagra* von *plagron*, *saupra* von *saupron*, *degra* von *degron*, *feira* von *feiron*, *vira* von *viron*, *visquera* von *visqueron*, *pogra* von *pogron*, *volgra* von *volgron*. In Folge der Betonung auf der letzten Silbe findet häufig eine Zusammenziehung Statt (cf. § 326): *acsém* für *aguessém*, *jacsétz* für *jaguessétz*, *pocsém* für *poguessém*, *pocsétz* für *poguessétz*, *saupsém* für *saupessém*, *saupsétz* für *saupessétz*, *tencsétz* für *tenguessétz*, *volsetz* für *volcsetz*. Ungewöhnlich ist *feingnés* für *feissés* und *creisés* für *cregués*, in welchen sich das Tempus nach dem Infinitiv richtet. Dagegen richtet sich *plangués*, *plaingués* für *plaissés* und *prengués* für *presés* nach den von den Leys (2, 386. 388) angeführten mundartlichen Perfecta *plangui*, *prengui* (cf. Diez Gr. 2, 215, Anm. 2).

Imperfectum Indicativi.

§ 354. Dieses Tempus richtet sich immer, wie bei der schwachen Conjugation, nach dem Infinitiv: *cobria* (von *cobrir*), *corria* (von *correr*, *corre*), *devia*, *plazia*, *podia*, *sabia*, *venia*, *avenia*, *vezia*, *volia*, *dezia* oder *dizia* (von *dezir* statt *dire*). Scheinbare Anomalieen rühren von alten untergegangenen Infinitiven her, z. B. *aucizia* von gl. *aucizer* für *aucire* (von occīdere); eben so *fazia*, *trazia* (beide, eben so wie *fazen*, *fazem*, *fazetz*, *trazen*, *trazem*, *trazetz*, *trazon* anf die älteren untergegangenen Infinitive *fazer*, *trazer* statt *faire*, *traire* hinweisend).

Participium Praeteriti.

§ 355. Das Participium Praeteriti ist seiner Form nach dreifach: es endigt entweder in *s*, oder in *t*, oder in *ut*. Das Participium in *s* entstand aus der lateinischen Endung der Participia in sus, das in *t* aus der Endung tus, und das in *ut* aus der Endung ĭtus.

1) Die erste Klasse, die hauptsächlich aus der Endung der lat. Participia in sus entsprang, wurde gleichlautend mit dem Perfectum,

nämlich: *ars* von *ardre* (lat. ardēre, pt. arsus), *aers* von *aerdre*, *aderdre*, anheften (von lat. adhaerēre, mit Verkürzung des Vocals und eingeschobenem d (§ 219), pt. *adhaesus*, hiervon *aers* mit Einfügung eines unorganischen r aus dem Infinitiv *aerdre*), *assis* von *assire* (assidĕre, assessus), *aucis* von *aucire*, *aucir* (occīdere, occīsus), *circumcis* von *circumcire* (lat. circumcīdere, circumcīsus), *devis* von *devire* (divĭdere, divīsus), *claus* von *cláuzer*, *claure* (claudere, clausus), *cors* neben *corregut* von *correr*, *corre* (currere, cursus), *comors* von *comordre* (commordēre, pt. gl. commorsus), *eces* von *encendre* (incendere, incensus), *escos* von *escodre* (excutere, excussus), *rescos* von *rescodre* (re-excutere, re-excussus), *secos* von *secodre*, *socodre* (succutere, succussus), *espars* von *esparger*, *esparzer* (spargere, sparsus), *flex* (lat. flectere, flexus, pr. *flechir*), *fos* von *fózer*, *foire* (fodere, fossus), *mes*, *messa* von *metre* (mittere, missus), *trames* neben *tramesut* von *trametre* (tramittere, transmittere, tramissus, transmissus), *mols* von *molzer* (mulgēre, mulsus neben mulctus), *prems*, *preins* von *premer* (premere, pressus), mit Einschiebung von *m* oder *n* (§ 174, b) aus dem Stamm, *aprems*, neben *apremut* und sogar *apremegut*, von *apremer* (lat. apprimere, appressus), von *depremer* findet sich nur *depremit*, fem. *depremida*, *pres* von *prendre* (prendere, prensus, § 177), *remas* von *remanér*, *remanre* (remanēre, remansus, § 177), *ras* von *raire* (radere, rasus), *ris* von *rire* (ridēre, risus), *ros* von *rózer*, *roire* (rodere, rosus), *respos* und *respost* mit verstärkendem t, wie im ital. risposto (lat. respondēre, responsus, § 177, pr. *respost*, gl. als wenn es ein pt. von reponere, repositus wäre), *tes* neben *tendut* von tendere, tensus, § 177), *ters* von *terger*, *terzer* (tergēre und tergĕre, tersus), *vis*, fem. *viza* und *vist* mit verstärkendem t, wie im ital. visto (lat. vidēre, visus), neben schwachem *vezut*, *vegut*, *veu*. — Zu dieser Klasse wurden auch noch andere gezogen, die eigentlich unter die beiden folgenden Klassen fallen sollten, wobei, umgekehrt wie beim Perfectum, die Tendenz hervortritt, das Participium dem Perfectum gleich zu machen, nämlich: *ers* von *erger*, pf. *ers* (erigere, erectus), *estors* neben *estort* von *estorser* (extorquēre, extortus; von *torser*, pf. *tors*, ist das pt. nur *tort*, vd. § 356), *ques*, *quis* von *querre*, pf. *ques*, *quis* (quaerere, quaesītus) neben *quist*, *quesut*, *quesit*, *querit*, *queregut*, *somos* und mit Verstärkung durch *t somost*, wie *respost* für *respos*, von *somoner*, *somonre*, pf. *somos* (summonēre, summonĭtus), *sors* von *sorger*, pf. *sors* (surgere, surrectus), *ressors* von *ressorger*, pf. *ressors* (resurgere, resurrectus) neben *ressorsit* von

ressorzir, *resems*, *redems*, pf. id., von *rezemer* (redimere, redemptus) neben *rezemt, rezemut, crems* von *cremer* (von tremere, das kein pt. hat), *tes* von *teisser* neben *teissut, testut, tescut* (texere, textus), *rescos*, *rescost* neben *rescondut* von *rescondre* (re-abscondere, re-absconditus), *escost* neben *escondut*, pf. *escos*, *escondet*, von *escondre* (abscondere, absconditus).

§ 356. 2) Das auf *t* endende Participium entstand aus latein. Participien in tus, besonders solchen, denen ein c, p oder r vorherging, wobei zu bemerken, daß, wenn dieses *t* aus ct oder pt entstand, dafür regelrecht auch *ch* oder *g* stehen kann (§ 244): *ateint, atenh* von *atenher, atanher* (lat. attingere, attactus; das *n* aus dem Infinitiv, also dem Stamm Einfluß gestattend), *ceint*, *cenh* (p. 117, Z. 14) von *cenher* (cingere, cinctus), *cueit*, *coit*, *cueich, cuech, cueg* von *coire*, *cózer* (coquere, coctus), *dit*, *dich*, *dig* von *dire* (dicere, dictus), *benezeit, benedit* von *benezir, bendir* (benedicere, benedictus), *duit*, *duch* von *duire* (ducere, ductus), *destruit, destruich* von *destruire*, *destrurre, destruir* (destruere, destructus) neben *destrusit, destreit*, fem. *destrecha*, von *destrenher* (distringere, districtus), *estreit, estreint* (cf. *ateint*) von *estrenher* (stringere, strictus), *esteint*, *esteinh* von *estenher* (stinguere, exstinguere, exstinctus), *eleit, elet*, *elec, eleg* von *eléger* (eligere, electus) neben *elegit*, *elegut* und *elescut*, *empeint* von *empenher* (impingere, impactus; sich aber nach dem simplex pangere, panctus neben pactus richtend), *fait*, *faich*, *fach*, *fag*, *fah* von *faire*, *far* (facere, factus) (*confire*, *esconfire, desconfire,* pt. — *fic)*, *feint*, *fench*, fem. *fencha* (cf. *ateint*) von *fenher* (fingere, fictus), *frait, fraich*, *frach*, fem. *fracha, frag*, *frah* neben *franh*, afr. fraint, von *franher* (frangere, fractus), *joint, joinh* von *jonher* (jungere, junctus), *oint*, *onh* von *onher* (ungere, unctus), *peint*, fem. *pencha*, von *penher* (pingere, pictus; wegen n in *peint* siehe *ateint*), *plaint*, *planh* von *planher* (plangere, planctus), *point*, *poing*, *ponh* von *ponher*, *punher* (pungere, punctus), *teint*, *tenh* von *tenher* (tingere, tinctus), *trait*, *traich, trach*, *trag*, fem. *traita*, *tracha,* von *traire* (trahere, tractus), *escrit, escrich*, *escrig*, *escriut* von *escrire*, *escriure* (scribere, scriptus), *rot* (neben *romput*) von *rompre* (rumpere, ruptus), *rezemt* (neben *rezems, rezemut*) von *rezémer*, *rezemér* (redimere, redemptus), *tort* von *tórser* (torquēre, tortus), *estort* (neben *estors*, § 355), *mort* von *morir* (moriri, mortuus), *cubert*, *cobert* von *cubrir*, *cobrir* (cooperire, coopertus), *ubert, obert* von *ubrir*, *obrir* (lat. a + de-operire, aufdecken, von operire, bedecken, pt. opertus, cf. § 351),

offert, uffert von *offrir, uffrir* (lat. offerre, pt. gl. offertus statt oblatus), *profert* von *proferre* (lat. id., pt. gl. profertus für prolatus), *suffert, sofert* von *suffrir, sofrir,* selten *sufferre* (lat. sufferre, pt. gl. suffertus statt sublatus), *post* (neben *pre-ponut*) von *ponre, pondre* (ponere, positus), *rebost* von *rebondre* (reponere, reposĭtus), *quist* (neben *ques, quis,* § 355) von *querre* (quaerere, quaesītus), *colt, cout* von *colre* (colere, cultus), *solt, sout* von *sólver, solvre* (solvere, solutus), *volt, vout* von *vólver, vólvre* (volvere, volutus), *tolt, tout, tot* (neben *tolgut,* § 357) von tollere, pt. gl. tolutus für sublatus), *mout* (neben *molgut, molut*) von *molre* (molere, molitus), *nat* (neben *nascut*) von *naisser* (nasci, natus).

§ 357. 3) Die dritte Klasse der starken Participia in *ut* entsprang meistens aus lateinischen Participien in ĭtus, deren Perfectum in p oder c endigt, und zwar wird diese Endung *ut* dem Perfectum selbst, nicht dem Thema oder Stamm angefügt, als: *sauput, saubut* von *sabér,* pf. *saup, ereubut* von *erebre,* pf. *ereup, receubut* von *recebre,* pf. *receup, conceubut* von *concebre,* pf. *conceup, deceubut* von *decebre,* pf. *deceup, perceubut* von *percebre,* pf. *perceup, aperceubut* von *apercebre,* pf. *aperceup*; von einfachem *cabér* würde nach der Form *caup* des Perfectums das pt. *caubut* lauten müssen; es ist aber nur *cabit* nachzuweisen; *viscut* von *viure,* pf. *visc, nascut* von *naisser,* pf. *nasc, irascut* von *iraisser,* pf. *irasqu-et, tescut* von *teisser* (pf. lat. texui; *sc* aus cs = x, § 228), *lescut* von *legir,* lesen, pf. hypoth. *lesc,* aus dem Cond. *lesgera* zu schließen, *elescut* von *eleger,* pf. *elesc,* auch *elegut,* pf. *elec, begut* von *beure,* pf. *bec, cazegut* von *cazer,* pf. *cazec,* auch syncopiert *cazut, escagut* für *escazegut* von *escazer, calgut* von *caler,* pf. *calc, cregut* von *creisser,* pf. *crec, corregut* von *correr, corre,* pf. *correc, degut* von *dever,* pf. *dec, dolgut* von *doler,* pf. *dolc, agut* von *aver,* pf. *ac, mentagut, mentaugut,* von *mentaure, mentaver,* pf. *mentac, mentauc,* auch *mentaubut,* b für g unter Einfluß des v im Infinitiv *mentaver, jagut* von *jazer,* pf. *jac, legut* von *lezér,* pf. *lec, mergut* von *merir,* pf. hypoth. *merc, molut* statt *molgut* von *molre,* pf. *molc, mogut* von *movér, moure,* pf. *moc, nogut* von *nozer,* pf. *noc, conogut* von *conoisser,* pf. *conoc, pagut* von *paisser* (lat. pascere), pf. *pac,* daneben *paisut* (unter Einfluß des Infinitivs) und *pascut* pf. *pasqu-ei, paregut* von *pareisser,* pf. *parec, plagut* von *plazer,* pf. *plac, plogut* von *ploure,* pf. *ploc, pogut* von *poder,* pf. *poc, queregut* von *querer,* pf. *querec, segut* von *sezér* und *seyre,* pf. *sec, assegut* von *assezér,* pf. *assec, tengut* von *tener,* pf. *tenc,*

vengut von *venir*, pf. *venc*, *tolgut* von *tolre*, pf. *tolc*, *valgut* von *valer*, pf. *valc*, *volgut* von *voler*, pf. *volc*.

§ 358. Anmerkungen. 1) In einigen Fällen findet sich die Endung *ut* der Participia an Perfecta der zweiten Klasse, in *s* endend, angefügt: *remazut*, *remansut* (auch *remangut*) von *remaner*, *remanre*, pf. *remas*, *remans; tramesut* von *trametre*, pf. *trames; temsut* von *temer*, pf. *tems; quesut* von *querre*, pf. *ques*; *conquesut* von *conquerer*, *conquerre*, pf. *conques; requesut* von *requerre*. 2) Selten wird die schwache Endung *it* an ein solches Perfectum gefügt, z. B. *conquesit*, pf. *conques*. 3) Einige Verba haben neben einem starken Participium noch ein schwaches oder regelmäßiges sich nach dem Infinitiv richtendes, wie *vezut*, *veut*, *vegut* (neben *vis*, *vist*) von *vezer*. 4) Andere haben nur ein schwaches Participium neben einem starken Perfectum, wie *acendut* von *acendre*, pf. *azeis* etc.

Verzeichniß der starken und abweichenden Zeitwörter.

§ 359. *abauzir*, siehe *auzir*.

absolver, *absolvre*, s. *solver*, *solvre*, Compos. a.

acendre, *accendre* (lat. accendere), allumer, enflammer. L. 2, 378. Inf. W. 1, 370 und L. Perf. *azeis* (§ 349) W. 1, 82. Part. praet. *acendut* (§ 358, 4) L. fem. *acenduda* W. 2, 26. — Compositum: *encendre* (incendere), allumer, enflammer, incendier. L. 2, 378. Inf. W. 3, 243. *essendre* L. (GA.) Präs. 3. *encent* Boeth. 251. 3 pl. *encendon* L. — Präs. Conj. 3. *encenda* B. 76, 6, wo W. 1, 114 und L. 5, 328 *estenda* liest. — Part. praet. *eces* (§ 355) GA. 3496. L. 1, 292 (Fierabras).

accorre, s. *corre*, Compos. a.

aderger, s. *erger*, Compos. b.

aduire, s. *duire*, Compos. a.

afranher, s. *franher*, Compos. a.

amentaver, s. *aver*, Compos. a.

aerdre, *aderdre* (adhaerēre), attacher, lier. L. 2, 25. Präs. 3. *aert*, Diez Gr. 2, 210, *aertz* Faid. 49. Imper. *adertz*, procura Faid. 49. Perf. *aers* (§ 350) Faid. 48. Part. *aers*, *aders* (§ 355) W. 1, 163. Faid. 10. 48.

§ 360. *anar*, *annar*, fr. aller (von lat. adnare, annare, Etymol. Unters. p. 163), auch *andar* in dem Compositum *sobrandar*, surpasser, Ged. 571, 2, ergänzt sich wie das franz. aller aus vadere (pr. gl. *vazer*) und ire; ja in einigen Zeiten bestehen sie neben

einander, selbst im Infinitiv *ir* (von ire). L. 2, 77. 3, 570. Inf. *anar* W. 2, 108. Ged. 1434, 2. 1435, 1, 2. *ir* L. 3, 570. Ged. 416, 6. — Präs. 1. *vau* (§ 135, 13) W. 1, 284 (St. *vauc*). 1, 303 (St. *vauc*). 2, 108. 2, 209 (B. 174, 17 *vauc*). 1. *vauc* W. 1, 7. 1, 290 (St. *vau*). 1, 311. B. de B. ed St. 158, 29. B. 10, 35. 2. *vas* B. 10, 41. 3. *vai* Boeth. 104. W. 1, 302. 1, 303. Bg. 21, 42. Ross. 36. 3. *va* W. 1, 302. 3, 247. Ross. 6879. B. 54, 24. 1 pl. *anam* W. 1, 5. 2 pl. *anatz* W. 1, 305. 2, 101. 3 pl. *van* Boeth. 197. 198. W. 1, 297. 1, 303. Ged. 756, 2. B. de B. 158, 38. 3 pl. selten *vant* B. 299, 33. — Präs. Conj. 1. *an* W. 1, 303. 2. *anes*, *ans* W. 2, 86. Ged. 52, 5. 3. *ane*, *an* W. 1, 276. 1, 285. 1, 293. 2, 93. 2, 101. B. 91, 23. 1 pl. *anem* W. 1, 356. 2, 96. *annem* L. 2, 78. 2 pl. *anetz* W. 1, 39. *anes* B. de B. 157, 14. 3 pl. *anon* W. 1, 303. B. de B. 181, 47. *ano* Ross. 313. Selten: 1. *vaza*. 2. *vazas*, *vagas*. 3. *vaza*, *vaga*. 3 pl. *vazan*. 1. *vaza* W. 3, 154. 2. *vagas* B. 414, 12. 3. *vaga* L. 5, 471. B. 351, 3. — Imper. *vai* W. 1, 301. 1, 310. Ged. 52, 5. 1433, 6. B. de B. 158, 37. Ross. 130. 6810. 2 pl. *anatz* Jaufre 155. — Perf. 1. *anei*, *aniei* W. 1, 5. 2. *aniest* W. 2, 64. 3. *anet* W. 1, 272. 1, 302. 1, 305. 2, 94. Bg. 1, 5. 1, 26. 9, 32. *anec* Jaufre 99. 3 pl. *aneron* W. 1, 309. Bg. 6, 46. *ancren* Bg. 10, 43. — Impf. Conj. 1. *anés* W. 1, 75. 3. *anés* W. 2, 101. Jaufre 39. Bg. 10, 37. 1 pl. *anásem* für *anessém* L. 1, 134 (Jaufre). Futurum *anarái*, *anarás*, *anará*, pl. *anarém*, *anarétz*, *anarán* oder *irai*, *irás*, *irá*, pl. *irém*, *irétz*, *irán*. 1. *anarai* W. 1, 7. *irai* W. 1, 125. 1, 273. Ged. 1108, 2. Jaufre 202. Ross. 52. 2. *anarás* W. 1, 274. *irás* W. 1, 47. 3. *anará* W. 1, 311. Jaufre 206. L. 2, 78. 1 pl. *irém* W. 1, 303. Jaufre 168. Ross. 586. 660. 2 pl. *anarétz* Jaufre 204. *irétz* Ross. 600. 3 pl. *anarán* W. 1, 278. *irán* W. 1, 284. 1, 353. *irau* B. 233, 9 (cf. § 137) — Cond. 3. *iria* W. 2, 243. B. 100, 12. 2 pl. *iriatz* W. 1, 193. — Impf. 1. *anava* Boeth. 78. 3. *anava* Bg. 13, 16. Ged. 213, 3. 3 pl. *anavan* B. de B. 133. — Part. praet. *anat*, *anatz* W. 1, 384. Bg. 7, 2. *annat* L. 2, 78. fem. *anada* L. 2, 78.

Anm. Statt des seltsamen *enga* bei Rayn. L. 2, 77; 5, 517. Choix 4, 176. Tr. W. 1, 311. Diez Gr. 2, 205*, welches Rayn. durch aille übersetzt, und Diez durch *anga*, volksüblich fr. enge, ange, afr. alge, zu erklären sucht, liest man in Stimming's Ausgabe von Bertran de Born p. 173 ohne alle weitere Bemerkung *venga*, welches dort einen vortrefflichen Sinn giebt, so dasz *enga* nur ein Fehler des Abschreibers zu sein scheint.

§ 361. *apareisser*, s. *pareisser*. a. *aparer*, s. *parer*. a. *apercebre*, s. *caber*. d. *apertener*, s. *tener*. l.

aponre, *apondre*, s. *ponre*. a. *apremer*, s. *premer*. a.
aprendre, *apenre*, s. *prendre*, *penre*. a.

ardre, *ardér* (ardēre), brûler, enflammer. L. 2, 116. Inf. (§ 343). *ardre* W. 1, 266. 3, 22. Ged. 1071, 3. *ardér* Ross. 4687. Präs. (§ 346). 3. *art* W. 1. 20. 1, 279. 1, 307. 2, 8. 2, 210. 3, 38. *ard* W. 1, 168. 2. *artz* = *ardes* (§ 345, 6). 3 pl. *ardon* L. 2, 116. Perf. 3. *ars* (§ 350) Bg. 21, 6. Cond. I. 1. *arsera* W. 3, 38. Impf. 3. *ardia* L. 2, 116. B. 366, 36. 3 pl. *ardian* Bg. 19, 46. Part. prt. *ars* (§ 355) W. 1, 95. 1, 301. fem. *arsa* B. de B. 200, 2. L. 2, 116. Part. pr. *ardent* Boeth. 247. B. 319, 24 (Brev.). *ardan* im Reim für *arden* Ross. 6816.

arretener, s. *tener*. n. *assezer*, *assire*, s. *sezer*. a.
atanher, *atenher*, s. *tanher*. a. *atener*, s. *tener*. a.

§ 362. *aucire*, *aucir* (occīdere; tuer, faire mourir, afr. occire). L. 6, 4. Inf. (§ 343 b) *aucire* W. 1, 15. 1, 138. 1, 266. Ged. 1433, 1. *aucir* W. 1, 305. 3, 173. 3, 249. — Präs. (§ 345, 10) 1. *auci* W. 1, 137. Ged. 125, 1. *aussisc* Ch. 1, 171. 2. *aucis*. 3. *auci* W. 1, 154. L. 6, 4. B. 336, 39. 1 pl. *aucizem*. 2 pl. *aucizetz* W. 2, 148. B. 224, 33. *aucietz* Ged. 344, 4. 3 pl. *aucizon*. Präs. Conj. (§ 347) *auciza*, *aucia*. 3. *aucia* W. 1, 15. 1, 291. 2, 149. 3 pl. *aucizan* B. 396, 21. *aucion* W. 1, 272. Imper. *auci* (§ 348). 2 pl. *aucietz* Ross. 1986. Perf. (§ 350. 352, 3) 3. *aucis* W. 1, 17. 1, 362. 3, 304. Ross. 2698. Bg. 3, 48. 2 pl. *aucisés* für *aucisétz* L. 1, 170 b (Jaufre). 3 pl. *aucizeron* Ch. 2, 297. *auciseron* W. 1, 266. *auciron* W. 2, 170. Bg. 12, 36. *ausiro* Ross. 6313. *aucisdron* Diez Sprachdenkm. 50 (GA. 493). Impf. Conj. 3. *aucizés* W. 1, 344. 1, 362 und Ged. 235, 2 (dort von Rayn. L. 6, 4 unrichtig für 2 pl. pf. gehalten). *auciés* W. 2, 110. Impf. Ind. (§ 354) *aucizia*. Part. pf. (§ 355) *aucis* Boeth. 181. *aucit* Ross. 6647. Part. pr. *aucizen* L. 6, 4.

§ 363. *auzir* und mundartlich *auvir* (§ 205, 7) (audire) entendre, ouïr, écouter. L. 2, 149. Inf. *auzir* L. *ausir* Ged. 1436, 1. *hauvir* B. 21, 24. Präs. 1. *aug* W. 1, 3. W. 1, 275. 1, 277. 1, 278 ter. 1, 297. 1, 303. 1, 305. 1, 311. Bg. 9, 47. *auch* BB. 187, 39. 206, 5. 226, 3. 227, 43. B. 279, 13. W. 4, 175. *auh* Ross. 6813. *aus* B. 391, 11. *auz* B. de B. 219, 40. *autz* Ged. 1436, 5. selten *au* Diez Gr. 2, 208. *auzis* W. 1, 47. 2. *aus* L. 2, 149. B. 99, 2. 3. *au* (§ 319) W. 1, 19. 1, 221. 1, 295 (lies dort *au* statt *aug* der Hss.). Ross. 126. Jaufre 16, selten und spät *aus* B. 372, 42.

B. Denkm. 29, 14. 222, 29. 1 pl. *auzem*. 2 pl. *auzetz* B. de B. 218, 10. 3 pl. *auzon* Jaufre 20. *auzo* B. 183, 24. Präs. Conj. 3. *auia (auja)* B. de B. 172, 43. *auga* Fer. 2445. 2. *aujas* B. 49, 9. 1 pl. *augam* B. 231, 29. 3 pl. *aujan* B. de B. 152, 41. *auion* W. 1, 309. Imper. *au*, *auiatz* (*aujatz;* § 348) W. 3, 174. Jaufre 232. Perf. 1. *auzí* W. 1, 50. 1, 75. Jaufre 60. 3. *auzí* Bg. 2, 44. 4, 11. 12, 47. 65, 35. *auzic* Bg. 4, 9. 12, 44. *audí* B. 25, 19. 3 pl. *auziron* Bg. 14, 21. Impf. Conj. 3. *auzis* B. de B. 212, 3. 2 pl. *auzissátz* für *auzissétz* Ross. 6652. Fut. 1. *auzirai* W. 1, 126. 1 pl. *auzirem* W. 1, 123. 2 pl. *auziretz* W. 1, 281. 3, 174. Bg. 18, 25. *aurires* B. 385, 11. Cond. 2 pl. *auziriatz* W. 4, 94. Part. pf. *auzit* W. 1, 264. Bg. 5, 34. L. 2, 149. fem. *auvida* B. 12, 18. Part. pr. *auzen* L. 2, 149. Ross. 6779. *auvent* = *auzent* Boeth. 23. — *abauzir* (obaudire, mlat. abaudire) appartenir, convenir, pertinere. Präs. 3. *abau* W. 1, 97. 1, 221. Ged. 703, 4.

avenir, s. *venir*, Composit. a.

§ 364. *aver* (habere) avoir. L. 2, 157. Inf. *aver*. W. 1, 280, 281. 1, 291. W. 2, 11. Ged. 313, 6. Präs. (§ 345, 346) *ai*, *as*, *a*; *avem*, *avetz*, *an*. 1. *ai*. W. 1, 1. 1, 273. 1, 322. Ged. 1433, 1. hai B. de B. 147, 50. 157, 30. 157, 2. *ei* Ross. 54. B. 21, 10, 32. 153, 31. *ey* W. 3, 25. *iei* Ross. 6930. 2. *as* W. 1, 283. 2, 150. 3. *a* W. 1, 302. 1, 315. 3, 113. Ged. 213, 5, 6. Ross. 86. *ha* B. de B. 133, 14. 138, 14. 144, 14, 16. B. 205, 8. 1 pl. *avem* W. 1, 271. 1, 308. 2 pl. *avetz* W. 1, 86. 1, 271. 1, 278. 1, 280. 1, 304. Ross. 14. 122. *avez* B. de B. 217, 16. B. 28, 16. *aves* Ged. 1005, 2. B. de B. 157, 7. B. 254, 31. *avet* B. 11, 25. *etz* B. 332, 3. 3 pl. *an* W. 1, 49. 1, 272. 1, 290. 1, 303. 1, 308. *ant* W. 1, 49. B. de B. 142, 18. 155, 2. B. 72, 18. *han* B. 367, 48. Präs. Conj. (§ 347) *aia*, *aias*, *aia; aiám*, *aiátz*, *áian*. 3. *aia* W. 1, 272. 1, 309. 1, 312. *aya* W. 2, 88. 3, 175. B. 261, 28. *haia* B. 377, 8. 1. *aga* Ross. 61. 2 pl. *aiaz* B. 16, 2. *aias* Ged. 1005, 3. *agas* B. 391, 5. 3 pl. *aian* W. 1, 300. *aion* W. 1, 272. 1, 301. *aien* B. 16, 37. Imper. *áias*. *aiátz* (§ 348). Perf. (§ 351) *aic* und *agui*, *aguest*, *ac* und *aguet*, *aguem*, *aguetz*, *ágron*. 1. *aic* W. 1, 3. B. de B. 156, 30. 161, 39. *aig* Boeth. 84. *ac* W. 1, 272. 1, 292. L. 1, 134b. *agui* B. 16, 16. 62, 14. W. 2, 85. *aigui* B. 144, 14. 240, 41. 2. *aguist* W. 2, 151. B. 293, 3. *aguis* (§ 352, 1) Ch. 5, 229. 3. *ac* W. 1, 274. 1, 292. 1, 298. *ag* Boeth. 28. B. 186, 20. *hac* B. 367, 35. *aguit* Ross. 1124. *aguet* § 352, 4. 1 pl. *aguem* W. 1, 383. 2 pl. *aguest* § 318, 2. 3 pl. *agron* W.

1, 264. Bg. 12, 37. *agren* W. 1, 264. Bg. 22, 1, 2. B. de B. 181, 19. *agro* Ross. 1962. *agon* Ch. 5, 258. B. 183, 28. *aguen* B. 14, 5. *aguéron* § 352, 4. — Impf. Conj. *agués, aguésses, agués, aguessém, aguessétz, aguéssen.* 1. *agues* (§ 353) W. 1, 86. 2, 20. 3, 159. 3, 193. 3. *agues* W. 1, 23. 1, 292. 1, 300. 1, 301. 1, 308. W. 4, 177. Bg. 3, 7. *ages* W. 4, 177. 1 pl. *acsém* (§ 326. 353) W. 2, 239. B. 190, 26. 2 pl. *aguessets* W. 2, 100. *aguessés* B. 333, 11. *aguessatz* B. 11, 20. *acsétz* (§ 326) W. 1, 284. Ged. 1435, 3. Ross. 123. Ch. 2, 282. *agsetz* Ch. 5, 399. 3 pl. *aguessen* Bg. 16, 23. *aguesson* Bg. 16, 21. *aguessan* B. 340, 29. Impf. Ind. *avía, avias, avia, aviám, aviátz, avian.* 1. *avia* W. 2, 150. 3. *avia* W. 1, 285. 2 pl. *aviatz* W. 1, 284. *aviaz* B. 55, 15. *avias* Ged. 1005, 5. 3 pl. *avian* W. 1, 285. *aviant* Bg. 40, 33. *avien* B. 388, 15. *avion* Bg. 21, 32. *avio* B. 26, 21. Futurum. Dasselbe wird auf gewöhnliche Art (§ 324) durch Anfügung des Präsens *(ai)* an den Infinitiv *(aver)* gebildet, nur daß der Infinitiv die Endung *er* durch Syncope verliert, und der weiche Consonant v sich noch mehr erweicht, und wie im Franz. zum Vocal u wird: *aurái, aurás, aurá, aurém, aurétz, aurán.* 1. *aurai* W. 1, 47. 3. *aurá* W. 1, 151. 1, 302. 1, 313. Bg. 16, 40. Ross. 127. 2. *auras* B. 308, 1. 2 pl. *auretz* W. 1, 2. 1, 3. *aurez* B. 16, 3. *aures* B. 181, 41. *auret* B. 10, 40. 3 pl. *auran* W. 1, 278. 1, 288. 1, 308. *aurant* B. de B. 177, 73. *aurau* (cf. § 137) B. 234, 9. Fut. Cond. I. Dieses richtet sich nach der 3 p. pl. pf. *agron*, obgleich es eigentlich aus dem lat. Plusquamperfectum habueram, pr. *agra*, mit Elision des b stammt (§ 195. 327): *agra, agras, agra, agrám, agrátz, ágran.* 1. *agra* W. 1, 301. 3. *agra* W. 1. 291. 1, 308. Ged. 1436, 1. Cond. II. *auría* (aus *aver-avia,* § 328), *aurias, auria, auriám, auriátz, aurían.* 1. *auria* W. 2, 100. B. de B. 157, 27. 2. *auries* für *aurias* B. 308, 3. 3. *auria* W. 1, 47. Ged. 313, 3. 2 pl. *auriatz* Ross. 122. 3 pl. *aurien* Boeth. 25. Part. praet. *agut* neben dem selteneren regelrechten *avut*, fem. *aguda* und *avuda*, syncopiert *aut*, fem. *auda: agut* W. 1, 283. 1, 284. Boeth. 108. Ged. 362, 4. nom. *agutz* L. 2, 157. *aguda* L. 2, 157. *avut,* nom. *avutz* W. 4, 78. *avuda* W. 1, 264. *auda* Bg. 22, 26. *avug* (im Reim) Ged. 201, 6. Part. praes. *aven, avent,* nom. *avens. avent* L. 2, 158. Die Tempora composita mit sich selbst wie im Französischen: *ai agut, avia agut, aurai agut, aia agut, agues agut.* Für *avem* (1 pl. pr.) findet sich abgekürzt *em,* um von dem Infinitiv getrennt mit ihm das

Futurum zu bilden, z. B. W. 3, 115: *trobar l'em oltra mar* (vd. § 324). — Compositum: *mentaure, mentaver*, *amentaver* (mente habere, ad mentem habere; mentionner, citer). Inf. *mentaure* (§ 343) L. 4, 203. Ged. 354, 6. *amentaver* Ross. 2220. Präs. (§ 346) 1. 3. *mentau.* 3. W. 1, 292. 1 pl. *mentavem.* 2 pl. *mentavetz* W. 1, 245. Perf. (§ 351) *mentauc*, *mentac* (Faid.). 1. *mentauguí* W. 1, 5. Part. prt. (§ 357) *mentagut*, *mentaugut*, *mentaubut*. *mentagut* B. 100, 45. fem. *mentaguda* L. 4, 203. *mentaugut* B. de B. 171, 2. W. 4, 197. fem. *mentauguda* W. 1, 274. *mentaubut* Ch. 5, 444.

§ 365. *benezir*, *bendir* (benedicere; bénir [cf. *dire*]) L. 3, 54. Inf. *benezir* W. 3, 265. Ged. 1590. *bendir* W. 4, 50. Ged. 921, 2. Präs. 1. *benezisc* (§ 340) Ged. 1590. 1 pl. *benezem.* (Diez Gr. 2, 217). Perf. 3. *benezis* W. 2, 95. *benezic* B. 331, 35, und mit versetztem z *bezení* B. 309, 9. Präs. Conj. 3. *benezia* W. 1, 244. Impf. Conj. 3. *bezenis* B. 309, 7. Part. prt. *benezeit* (§ 356) L. 3, 54. B. 289, 23. *beneses* B. 331, 35. *benedit*, fem. *benedida* B. 278, 35. Part. pr. *bendizen* L. 3, 54.

beure (bibere; boire) L. 2, 216. Inf. *beure* Ged. 102, 3. W. 1, 278. Präs. (§ 346) 3. *beu* W. 1, 231. Ged. 102, 3. 2. *beves.* 1 pl. *bevem.* Präs. Conj. (§ 347). 3. *beva* W. 1, 293. Ged. 353, 2. *bevas* B. 349, 2. Perf. (§ 351). 3. *bec* Ged. 353, 4. Ross. 845. Faid. 22. *beg* B. 388, 33. 1. *begui* (§ 352, 4) L. 2, 216. 2. *beguist* GO. Impf. Conj. 3. *begues* Ged. 296, 7. Cond. 3. *beuria* Ged. 296, 8. Fut. *beurai.* 3 pl. *beuran* Ross. 95. Part. prt. (§ 357). *begut* W. 1, 259. Ged. 132, 5. B. 370, 1.

braire (mlat. bragire; churw. bragir; brailler, chanter, résonner) L. 2, 248. Inf. *braire* W. 1, 90. 1, 275. 1, 276. Präs. 3. *brai* W. 1, 90. Präs. Conj. 3. *braia, braya* W. 1, 179. 2, 88. Part. *brait* Diez Wb. 2, 236.

bruire, bruir, *brugir*, *bruzir* (mlat. brugire; bruire, frémir, mugir) L. 2, 265. Diez Gr. 2, 206. Inf. *bruir* Ged. 136, 5. *brugir* W. 1, 277. Präs. Conj. 3. *bruia* W. 1, 70. Ch. 5, 108. Perf. 3. *bruí* W. 2, 49. *brugí* Ged. 365, 5. *bruzí* Ged. 539, 5. Part. pr. *bruens*, *brugens* L. 2, 265. *bruzens* W. 3, 293. — Composita: *embrugir*, *esbruir* vd. p. 174, 30.

§ 366. *caber* (capere; contenir, être contenu, demeurer, fournir) L. 2, 272. Inf. *caber* W. 3, 43. 3, 197. P. Vidal 28. in 4 Hss. statt *plazer* in Ged. 90, 2. Bg. 55, 20. B. 190, 8. *cabir* Bg. 55, 20. *Präs.* 3. *cab* W. 3, 7. 3 pl. *cabo* L. 2, 273. W. Perf.

3. *caup* (§ 351) W. 4, 17. Präs. Conj. *capia* (§ 347). 1 pl. *capiam* W. 3, 288. Part. *cabit*, fem. *cabida* L. 2, 273. — Composita: a) *concebre* (concipere; concevoir). Inf. *concebre* L. 2, 277. *cossebre* ibid. Perf. *conceup* (§ 351). Part. *conceubut* (§ 357), *cosseubut* L. 2, 277. Fut. 2. *concebras* W. 3, 292. B. 27, 1. — b) *decebre* (decipere; décevoir, tromper). Inf. *decebre* L. 2, 278. Ged. 1212, 2. *dessebre* Ged. 341, p. 34. Präs. 3. *decep* Ged. 1212, 2. Perf. *deceup* (§ 351). 3. *decep* für *deceup* (cf. *recep* für *receup*) B. 356, 40. 3 pl. *deceubro*. Part. perf. *deceubut* Ged. 222, 5. B. 186, 33. fem. *deceubuda* B. 311, 14. Part. pr. *decebens* L. 2, 278. Ch. 5, 26. Fut. 3. *decebra* L. 2, 278. B. 8, 21. 1 pl. *decebrem* L. 2, 278. 3 pl. *decebran* L. 2, 278. B. 7, 16. — c) *percebre* (percipere; apercevoir). Inf. *percebre* L. 2, 278. Part. *perceubut* (§ 357) W. 4, 222. B. 186, 20 GA. *percebut* L. 2, 278 (Jaufre). *perceut* L. 2, 279 GA. — d) *apercebre* (gl. appercipere = ad-percipere; apercevoir, aviser, distinguer) L. 2, 279. Inf. *apercebre* Ged. 341, p. 34, 35. Präs. 3. *apercep* (§ 346) W. 2, 51. Ged. 192, 3. Perf. 3. *aperceup* (§ 351) W. 1, 11. Bg. 1, 23. Impf. Conj. 3. *aperceubes* (§ 353) W. 1, 11. 3 pl. *aperceubessen* Bg. 1, 22. Part. *aperceubut* (§ 357) W. 1, 282. 1, 327. 2, 160. 3, 187. Ged. 341, p. 24. fem. *aperccubuda* W. 3, 60. Ged. 25, 3. — e) *recebre* (recipere; recevoir) L. 2, 279. Inf. *recebre* W. 1, 99. 1, 161. Präs. *recep* (§ 346). 1 p. W. 2, 76. 3 p. W. 2, 144. B. 10, 6. 1 pl. *recebem* L. 4, 363 (Beda). Perf. *receup* (§ 351). 3 p. W. 1, 284. 3, 109. *recieup* Ross. 2402. *recep* für *receup* W. 1, 128. 3, 124. B. 10, 40. *receubt* statt *receup* B. 20, 13. 2 p. *receubist* Pass. de J. C. 17. *resceubist* W. 4, 77. 2 pl. *receubés* B. 213, 7. 3 pl. *receubron* Bg. 16, 1. *receubro* Ross. 2040. *receubon* (§ 352, 2) für *receubron* B. Denkm. 254. *receuben* B. 16, 22. Part. *receubut* (§ 357) W. 1, 301. Bg. 43, 3. *receuput* W. 1, 304. B. 191, 33. fem. *receubuda* B. 10, 27. Präs. Conj. 1 pl. *recebam* B. 290, 6. *recepcham* B. 232, 40. Imper. *recep*, B. 24, 18 *receb* B. 19, 25. Impf. 3. *recebia* L. 2, 279. *recepia* L. 2, 280 (B. v. Venzenac). Cond. 3. *recebria* Bg. 19, 11. — f) *soisebre* (suscipere; prendre, saisir, tirer, imaginer) L. 6, 6. Inf. *soisebre* Ged. 1212, 2. L. 6, 6 (Arn. de Marsan). *soyssebre* Ged. 1211, 2. L. 6, 6 (E. Cairel). Präs. 3. *soisep* Ged. 1212, 2. *soyssep* Ged. 1211, 2. Perf. *soiseup*. Impf. Conj. 3. *soiseubes* W. 1, 256. Part. *soiseuput* B. 91, 5. fem. *soicebuda* W. 1, 273. *soiseubuda* B. de Born 148, 19.

§ 367. *caler* (calēre aliqua re oder calēre alicui; chaloir, soucier, falloir) L. 2, 293. Inf. *caler, chaler: tornar en non chaler* W. 3, 208. *gitar a non chaler* W. 3, 42. Präs. 3. *cal* (§ 346) W. 1, 50. 1, 273. 1, 307. Bg. 21, 8. *qual* W. 1, 280. *cau* W. 1, 4. *a no men cal* W. 2, 162. Ged. 29, 5. 806, 6. 807, 6. *a no men cau* L. 2, 293. *no te qual* Ross. 6863. *no chal* B. 17, 21. Präs. Conj. 3. *calha* (§ 347) W. 2, 218. Ged. 1005, 4. B. 181, 2. Perf. *calc* (§ 351) B. 228, 15. I. Cond. *calgra* B. 296, 12 (Flam.). II. Cond. *calria* W. 1, 328. Fut. *calrá* (§ 344, 3) W. 2, 161. B. 192, 33. Part. *calgut* (§ 357).

captener, s. *tener* g. — *cazér*, *chazér*, *cader*, *chader*, *caer* (cadĕre; choir, tomber) L. 2, 345. Inf. *cazér* W. 1, 14. 1, 32. 1, 144. 1, 278. *chazer* W. 1, 59. 3, 208. Ged. 313, 5. *chader* B. 49, 6. *caer* (§ 220. 343, 2) Ross. 2028. Präs. (§ 346) 3. *cai, chai* W. 1, 27. 1, 286. 3, 181. Ross. 6806. *cay* L. 2, 345. *cah* (§ 268) Ross. 756. *chatz* GO. *cas* L. 2, 345. 1 pl. *cazem*, *chazem.* Präs. Conj. *chaia, caia* (§ 347). 3. W. 3, 129. 2 pl. *cagatz* B. 231, 39. Perf. 3. *chazcc, cazec* (§ 351) Ged. 53, 3. Ross. 755. B. 186, 32. GO. 70. *caec* GO. *cazet* W. 1, 381. 2, 189. 3 pl. *cazeron* Fer. 1132. Impf. Conj. 3. *cazés* L. 1, 53 (Jfr.) Ged. 233, 3. Cond. *cazegra*, *chazegra*. Fut. *cairai*, *chairai* (§ 343, 3). 3. *caira* B. 226, 11. *quaira* Boeth. 157. Impf. *cazia.* 1 pl. *cazíam* statt *caziám* W. 4, 113. Part. pf. *cazegut, chazegut*, fem. *cazeguda* (§ 357) W. 1, 274. 2, 191. *cadegut* Boeth. 72. *chazut, cazut*, *cazutz* W. 1, 33. 1, 290. 1, 381. Ross. 6876. *cadutz* GO. *caeh* (§ 268) Ross. 6716. 6721. Part. pr. *cazen*, *chazen, chaden* Boeth. 147. *chazan* für *chazen* im Reim Ross. 6807. — Composita: a) *decazér, dechazer*, *descazer*, *deschazer*, *deschaer* (de-cadere, discadere; déchoir, faire tomber, rabaisser, ravaler) L. 2, 346. Inf. *decazer* W. 3, 304. Ged. 717, 4, als s. Ged. 920, 2. *dechazer* W. 1, 300. 3, 43. 3, 70. Ged. 313, 2. 718, 4. *deschazer* B. de Born 136, 12. *deschaer* B. 300, 2. Präs. (§ 346). 3. *dechai* W. 1, 117. 1, 163. 3, 108. 1. *deschai* W. 4, 2. 3. W. 1, 342. 1, 343. Präs. Conj. 3. *decaia* W. 3, 129. *dechaia* W. 3, 7. *dechaya* W. 3, 175. Perf. *decazec* Faid. Part. (§ 356). *decazutz* W. 3, 7. *dechazutz* W. 4. 63. fem. *descazucha* Bg. 41, 32. — b) *escazer*, *eschazer*, *eschaer*, *echazer* (ex-cadere; échoir, arriver, convenir) L. 2, 346. Inf. *escazer* W. 3, 16. *eschazer* W. 2, 89. B. de Born 136, 20. *eschaer* B. 300, 6. *echazer* Ged. 313, 3. Präs. 3. *eschai* W. 1, 23. 1, 180. 2, 5. 2, 8. 3, 191. Ged. 10, 2. 77, 2. 3 pl. *eschan* Ged. 570, 7.

Präs. Conj. 3. *eschaia*, *eschaya* W. 1, 167. 2, 88. 3, 174. 4, 80. B. 145, 25 als Var. Perf. *escazec* Faid. I. Cond. *escazegra* Diez. *escaegra* B. 302, 21. II. Cond. *escairia* B. 302, 16. Fut. 3. *escaira* B. 251, 37 (Jfr.). Part. (§ 357) *eschagut* W. 1, 20. *escazegut* W. 1, 20 als Var. *escazut* W. 1, 73. B. 60, 1. — c) *mescazer* (mésarriver, nuire). Präs. 3. *mescha* (im Reim) Ged. 221, 5.

cenher, *senher*, *seigner*, *cendre* (cingere; ceindre, environner) L. 2, 376. Inf. (§ 343) *cenher*, *senher* L. 2, 376 (R. de Vaqu.). *cendre*, *senhdre* (§ 219. 267) Ross. 7376. *ceinzer* Ch. 1, 336. Präs. (346). 3. *cenh*, *senh* W. 2, 121. B. 111, 15. Präs. Conj. (§ 347) 3. *cenha* W. 3, 243. *senga* (im Reim) W. 1, 82. Perf. (§ 350) *ceis* Faid. 45. W. 1, 377. Part. (§ 356) *ceint*, *ceins* B. 9, 17. *senh* W. 4, 227. *seing* W. 3, 31. *cinct*, fem. *cincta* L. 2, 376 (GA.), fem. *sencha* W. 4, 228. Ross. 1917. B. 263, 40. *cenh* B. 111, 15, wofür andere Hss. *cinh* (W. 1, 221. PO. 187) und *zent* (B. P. Vid. p. 115) lesen, ist auch eher für part. als für 1 pr. zu halten (cf. § 268). — Composita: a) *encenher* (incingere; rendre enceinte, engrosser) Part. fem. *ensencha* L. 2, 377. — b) *entrcssenher* (entrelacer, enceindre, entourer) L. 2, 377. Präs. 3. *entressenh* W. 2, 76 (es müßte dort eigentlich der Conjunctiv stehen; der Reim zwang zum Indicativ). — c) *precenher* (praecingere; ceindre). Perf. 3. *preccis* B. 9, 13. — d) *recenher*, *recenger* (recingere; ceindre, enceindre, entourer) L. 2, 377. Präs. 3. *resenh*, *ressenh* W. 2, 215. Ged. 1592. Part. *resenhs* L. 2, 377. — e) *trascenher* (trans-cingere; ceindre, entourer). Perf. 3. *trasceis* L. 2, 377.

chazer, s. *cazer*.

circumcire, *circumcir* (circumcidere; circoncire) L. 5, 168. Part. (§ 355) *circumcis* B. 26, 18; 22. *circumsis* L. 5, 168.

§ 368. *claure*, *clauzer* (claudere; clore, fermer, enfermer) L. 2, 409. Inf. (§ 343) *clauser* L. 2, 409 (Philom.). Präs. (§ 346). 1 pr. *clauzi* W. 1, 154, 15 und 42. *clau* (§ 319) W. 1, 73. B. 98, 3. 2. *claus* W. 2, 202. 3. *clau* W. 1, 221. 1, 293. 1, 308. B. 335, 29. 1 pl. *clauzem*. 3 pl. *clauzont* GO. 63. B. 235, 18. Perf. *claus* (§ 350). Faid. 44. Part. pf. *claus* (§ 355) W. 1, 277. L. 2, 409. fem. *clausa*, *clauza* W. 2, 202. B. 293, 28. L. 2, 409. *clus* als adj. (*clusus* von *cludere*, Nebenform von *claudere*) clos, caché, couvert, secret, obscur: Ged. 226, 1. 733, 1. B. 274, 9. L. 2, 410. Part. *clutz* (von *clusus* im Reim) W. 3, 284. *clauzit*: *clauzis* les cachés W. 3, 121. Part. pr. *clauzens* B. 97, 21. L. 2, 409. — Die Composita meistens von cludere, clusi, clusum, wie im Lateinischen, pr. *cluire*, Perf. und

Part. *clus*, auch gemischt von cludere und claudere: a) *accluire* (lat. gl. accludere für ad-cludere, it. acchiudere; enfermer, cacher) L. 2, 410. Präs. 3 pl. *acluzon* W. 3, 162. Part. *aclus* W. 3, 39, fem. *acluza* GO. — b) *concluire* (concludere; conclure, renfermer) Perf. *conclus* L. 2, 410. Part. pr. *concluens* L. 2, 410. Part. perf. *conclus*, als adj. confondu, confus GO. 70. — c) *enclaure*, *encluire* (includere; enclore, enfermer, renfermer) Präs. 1. *enclau* Ged. 1054, 5. 3. *enclau* W. 1, 292. 3, 287. Ged. 626, 3. Perf. 3. *enclaus* W. 1, 370. L. 2, 411 (Honorat; von Rayn. dort irrthümlich für Präs. gehalten). Part. *enclaus* W. 1, 314. 3, 232, fem. *enclausa* B. 383, 20. L. 2, 411 (Honorat). *enclus* B. 73, 8. L. 2, 411. — d) *esclaure, escluire* (excludere; exclure, défendre). Präs. 3. *esclutz* Ged. 585, 4 (im Reim). Part. *esclaus*, fem. *esclausa* L. 2, 411. GO. 125. — e) *desclaure* (gl. dis-claudere statt discludere; déclore, ôter la clôture). Part. *desclaus*, fem. *desclausa* Ross. 774. L. 2, 411. Impf. Conj. 3. *desclauses* L. 2, 411. — f) *intercluire* (intercludere; entreclore, clore ou fermer à demi, enclore, enfermer). Part. *interclus*, fem. *interclusa* L. 2, 411. — g) *recluire, reclaure* (recludere; fermer, enfermer, cacher, faire reclus). Part. *reclus* W. 3, 244. L. 2, 412. Präs. 3. *reclausa* (L. 2, 412), gl. von einem hypothet. Inf. *reclausar*, lat. gl. reclausare.

cobrir, *cubrir* (cooperire; couvrir, cacher, garantir) cf. *obrir*. Inf. *cobrir* W. 1, 38. 3, 289. Ged. 234, 6. *cubrir* L. 2, 423 (Honorat). Präs. 1. *cobri*, *cuebri* (§ 342). 3. *cobre* Boeth. 133, 134. Perf. (§ 351) *cuberc*, *cubrí* Faid. 22. Part. (§ 356) *cobert* W. 3, 307. *cubert* W. 1, 314. 2, 20. B. 295, 31. fem. *cuberta* W. 4, 45. *cobrit* W. 1, 275. Ross. 1940. 1960. Impf. *cobria* Bg. 33, 46 — Composita: a) *descobrir, descubrir* (gl. dis-cooperire; découvrir). Inf. *descobrir* Ged. 884, 2. L. 2, 424. *descubrir* W. 3, 238. Präs. 1. *descobre* W. 1, 153. Perf. 3. *descobric* Bg. 12, 26. Part. *descubert* W. 1, 169. 3, 169. Fut. 3. *descobrirá* L. 2, 424 (Urk. von 985). Impf. 2 pl. *descobriatz* B. 189, 35. — b) *recobrir* (gl. re-cooperire; recouvrir) L. 2, 425. Präs. 1. *recobri* W. 1, 153.

§ 369. *colhir*, *culhir* (colligere; cueillir, recueillir) geht regelmäßig nach *partir*; nur ist die 3 pr. *colh* oder *cuelh* bei Boethius 50 und 185 zu *col*, das eigentlich zu *colre* gehört, abgestumpft; und so auch die 2 pr. *cols* (Ged. 213, 2) statt *colhs* (Faid. 54), *culhs* (Ross. 6737), 3 pr. *coill* (Ged. 903, 4), *cuelh* (W. 2, 76. Ged. 5, 3), 3 pl. *cuelhon* Ged. 341, p. 30. Präs. Conj. *colha*, *cuelha* L. 2, 433. Imper. *cuelh*, *coliatz* Ross. 227. Perf. *culhic*

W. 1, 111. 3 pl. *culiron* L. 2, 433. Impf. Conj. *colhis*, *culhis* W. 2, 65.

colre (colere; vénérer, honorer, célébrer, adorer). Inf. L. 2, 443. Präs. 1. *coli* W. 2, 74. 3. *col*. Perf. (§ 351) 3. *colc* (Faid. 22). Part. pf. (§ 356) *colt* W. 1, 156. *cout*, *coutz* (Faid. 57). Part. pr. *colent* L. 2, 443.

cometre, s. *metre*, Comp. a.
comordre, s. *mordre*.
complanher, s. *planher*.
componre, s. *ponre*, Comp. b.
comprendre, s. *prendre*, Comp. b.
comprometre, s. *metre*, Comp. i.
concebre, s. *caber*, Comp. a.
concluire, s. *claure*, Comp. b.
conderger, s. *erger*, Comp. c.
conduire, s. *duire*, Comp. a.
confire, s. *faire*, Comp. c.
conjonher, s. *jonher*, Comp. a.

conoisser (cognoscere; connaître) L. 4, 333. Inf. *conoisser* W. 1, 280. 3, 103. Präs. (§ 346). 1. *conosc* W. 1, 4. 1, 55. 1, 291. 1, 308. 2, 2. Ross. 238. *conois* W. 1, 301. *conosci* B. 23, 27. 3. *conois*. Präs. Conj. (§ 347). 3. *conosca* B. 12, 36. 332, 20. 1. *conogua* L. 1, 503. 2 pl. *conoscatz* W. 1, 241. *conoguatz* L. 1, 503. 3 pl. *conoschen* B. 16, 11. Imper. *conoscatz* W. 3, 173. Perf. (§ 351). 1. *conoc* B. 206, 20. *conuc* W. 3, 203. *conogui* (§ 352, 4). *conoguii* B. 18, 7. 3. *conoc* B. v. Born 198, 52. B. 215, 31. *conog* B. 15, 6. 18, 7. 3 pl. *conogron* L. 4, 334. *conogro* GA. 5138. *conoguen* B. 14, 16. 18, 8. Impf. Conj. 1. *conogues (s'esser pogues que t conogues)*. 3. *conogues* W. 1, 313. Ged. 24, 5. L. 4, 334. *conoguis* (im Reim statt *conogues*) Ross. 6853. Part. pf. (§ 357) *conogut* W. 1, 327. 2, 2. Ged. 78, 2. B. 18, 9. fem. *conoguda* B. 13, 29. Part pr. *conoissens* W. 1, 86. 1, 151. 1, 177. 1, 181. 1, 301. Jaufre 137. *conoissent* W. 1, 270. Fut. 1. *conoisserai*, *conoirai* (§ 344, 3). 2. *conoicheras* B. 344, 3. 3 pl. *conoisseran* B. 10, 39. Cond. *conoisseria* W. 3, 255. Impf. *conoissia* W. 3, 23. — Composita: a) *desconoisser* (gl. dis-cognoscere; méconnaître). Inf. 4, 334. Präs. 3. *desconois* W. 4, 74. Perf. 1. *desconogui* Ged. 461, 3. L. 4, 335. Part. pf. *desconogut* Ged. 292, 3. 462, 3. 718, 2. fem. *desconoguda* W. 1, 274. Part. pr. *desconoissen* W.

1, 178. 3, 7. 3, 208. 3, 215. 3, 312. — b) *reconoisser* (recognoscere; reconnaître) L. 4, 336. Präs. 1. *reconosc* Ged. 856, 2. Präs. Conj. 1. *reconosca* W. 1, 332. Perf. 3. *recognoc* L. 4, 336. Impf. Conj. 3. *reconogues* L. 4, 336. Part. pf. *reconogut* W. 1, 73. Ged. 280, 2. L. 4, 336. fem. *reconoguda* W. 1, 274. Part. pr. *reconoissen* L. 4, 336.

conquerre, *conquerer*, *conquerir*, s. *querre*, Comp. a.
contener, s. *tener*, Comp. a.
contrafaire, s. *faire*, Compos. f.
contraferir, s. *ferir*, Compos. a.
convencer, s. *vencer*, Compos. a.
convenir, *covenir*, s. *venir*, Comp. d.

§ 370. *correr*, *corre* (currere; courir; poursuivre) L. 2, 488. Inf. (§ 343) *correr* W. 1, 281. *corre* W. 2, 66. Ross. 105. B. 345, 28. Präs. (§ 346). 3. *cor* W. 1, 301. 3, 30. 3, 126. Ged. 1433, 4. *corr* W. 2, 71. *cort* W. 3, 285. Bg. 9, 6. 3 pl. *corron* B. 23, 9. *corro* B. 186, 35. Perf. (§ 350). 3. *cors* Faid. 56. Bg. 4, 13. *correc* (§ 351) W. 1, 104. Bg. 4, 11, 12. Ross. 695. 3 pl. *corregron*, *corregro* Ross. 3334. *corregon* (§ 352, 2). Part. pf. (§ 355) *cors* Ch. 1, 298. *corregut* (§ 357) B. 186, 22 GA. Part. pr. *correns* W. 1, 301. 2, 71. *corrent* L. 2, 489. *corren* als adv. (promptement) W. 4, 55. L. 2, 489. Imper. *cor* W. 1, 25. Fut. 3 pl. *correran* L. 2, 488. Impf. 3. *corria* W. 3, 145. L. 2, 488. 3 pl. *corrion* Bg. 36, 17. — Composita: a) *accorre* (accurrere; accourir). Inf. *acorre* L. 2, 491. Perf. 3. *acors* Faid. 56. Part. pf. *acorregut* B. 307, 21. Part. pr. *acorren* Boeth. 240. Imper. *acor* W. 1, 97. *acoretz* Jaufre 226. *accorés* L. 2, 491. Fut. 3. *acorrá* B. v. Born 158, 20. — b) *decorre* (decurrere; couler, ruisseler). Präs. 3 pl. *decorron* L. 2, 492. Impf. 3. *decorria* L. 2, 492. — c) *encorrer*, *encorre* (incurrere; encourir). Inf. *encorrer* und *encorre* L. 2, 492. Part. *encors* und fem. *encorreguda* L. 2, 492. — d) *escorre* (excurrere; écouler, encourir, confisquer). Präs. 3. *escorr.* 3 pl. *escorro.* Part. *escorregut* L. 2, 493. — e) *occorre*, *occurrer* (occurrere; survenir). Präs. 3 pl. *occurron.* Part. pr. *occurrens.* Fut. 3 pl. *occurreran* L. 2, 493. — f) *recorre*, *recorrer* (recurrere; recourir avoir recours). Präs. 3. *recor.* Fut. 2. *recorreras.* L. 2, 493. — g) *soccorre*, *socorre*, *secorre*, *secorrer* (succurrere; secourir, porter secours). Inf. *soccorer* Fer. L. 2, 493. *soccorir* B. 408, 25 (15. Jahrh.). Präs. 3. *soccor* W. 3, 25. *socor* W. 1, 172. B. 19, 7. *secor* W. 3, 29. 3 pl. *secorro* Ross. 2022. Präs. Conj. 3. *secora* W. 1, 302.

2 pl. *socorratz* W. 3, 21. Perf. (§ 350) *socors* Faid. 56. Part. *socors* W. 1, 378. *secorrit* B. 408, 30 (15. Jahrh.)

§ 371. *costruire*, *construire* (construere; construire, établir). Inf. *costruire* L. 3, 562. W. 3, 294. Perf. (§ 350) 3. *costrus* L. 3, 562. Part. pr. *construens* L. 3, 562. — Andere Composita von struere: a) *destruire*, *destrurre*, *destruir* (destruere; ruiner, consumer). Inf. (§ 343) *destruire* Ged. 925, 8. *destrurre* Ged. 276, 8. *destruir* W. 1, 336. 4, 63. B. 26, 29. Präs. (§ 346) 3. *destrui* W. 1, 137. 1, 297. Ged. 853, 4. *destru* L. 3, 563 (L. d'amors). 1 pl. *destruzem*. 3 pl. *destruizon* Dz. — Präs. Conj. (§ 347). *destruia, destruza* Dz. 3. *destrua* B. 357, 45. Perf. (§ 350) 3. *destruis* W. 1, 381. Part. pf. *destruit* L. 3, 563 (L. d'amors), fem. *destruida* B. 378, 36. *destrut* W. 2, 191. Ged. 925, 1. B. 186, 35. *destruich* Ged. 312, 2, fem. *destrucha* Ged. 874, 5. *destrug* Ged. 415, 6. B. 189, 22. *destruh* B. 309, 33. *destrusit* GA. 3304. Part. pr. *destruen, destruzen* Ged. 973, 4. 974, 4. Fut. 1. *destrurai* Ged. 925, 8. — b) *estruire* (instruere; instruire) L. 3, 562. Präs. 1. 3. *estrui*. Präs. Conj. (§ 347) 1. 3. *estruia* Dz. Gr. 2, 211, 3.

cozer, *coire* (coquere; cuire; causer une douleur piquante) L. 2, 504. Inf. *cozer* W. 1, 10. Präs. (§ 346). 3. *cotz* GO. Präs. Conj. (§ 347) *cueia, coia* W. 1, 270. Perf. 3. *cueis* (§ 350) B. 181, 15. *coc* (§ 351) W. 1, 6. Part. pf. (§ 356) *cueit*, *coit* B. 182, 2. *cueich* B. 205, 21. fem. *cuecha* W. 2, 66. B. 390, 38. *cueg* Ged. 699, 1. *cug* Ged. 181, 1. *coc* Faid. 53. Part. pr. *cozen*, *cozens* W. 1, 18. 1, 277. 1, 283. 3, 28. Imper. *cozetz* L. 2, 504. Fut. *cozerai*. 3. *cozerá* B. 181, 43.

§ 372. *creire*, selten *creér* (credere; croire), L. 2, 509. Da der Infinitiv syncopiert ist, so ist es auch das Präsens, besonders im Singular, und das Futurum. Für das Präsens im Plural und für die übrigen Zeiten kommt jedoch hauptsächlich der zwar zu Grunde liegende, aber nicht vorkommende unsyncopierte Infinitiv *crezér* (außer im Compositum *descrezer*) in Anwendung. Inf. *creire* W. 2, 138. L. 2, 509 (Philom.). Ross. 8331. Präs. *crei*, *cres*, *cre*, *crezem*, *crezetz*, *crezon*. Präs. 1. *crezi* W. 1, 82. *crei* W. 1, 50. 1, 110. 1, 289. 1, 290. 1, 303. 1, 312. 2, 64. 2, 99. Ross. 49. *cre* W. 1, 63. 1, 317 (im Reim). *cre eu* B. 18, 23. 2. *cres* W. 1, 124. B. 11, 27. 3. *cre* Boeth. 150. W. 1, 302. 4, 63. *crei* B. 32, 2 (im Reim). 1 pl. *crezem* W. 1, 302. *creem* B. 15, 40. 2 pl. *creez, creet* B. 11, 9. Präs. Conj. 1. 3. *creza*, *crea*, *creia*. 3. *creza* L. 2, 509. *crea* B. 17, 7. *creia* Dz. 2. *creas, cres* für

creas Ross. 912. 2 pl. *crezatz* W. 1, 91. B. v. Born 140, 17. *crezas* W. 1, 122. 1, 283. *credatz* B. 245, 17. *creatz* W. 1, 313. Ross. 6674. B. 12, 32. Perf. 3. *crezet* W. 1, 104. Bg. 5, 1. *credet* Boeth. 46. *creet* Ross. 88. B. 19, 9. 20, 11. 3 pl. *crezeron* W. 1, 127. Bg. 10, 28. *creeren* B. 14, 31. 16, 24. Impf. Conj. 3. *crezés* Ged. 85, 5. Bg. 4, 8. *creés* Ross. 1454. B. 20, 1. 3 pl. *creessen* Boeth. 24. Impf. Ind. *crezia*. 1. Ged. 212, 4. 3. Bg. 13, 23. 40, 21, 40. L. 2, 509. Fut. *creirai* W. 1, 23. 1, 64. 1, 82. 1, 280. 3 pl. *creiran* W. 2, 101. 2, 172. Cond. I. *crezera*. Cond. II. *creiria*. 1. W. 2, 100. Ged. 871, 7. Imper. *cre* B. 84, 14. *crei* W. 1, 124. pl. *creatz* (= Präs. Conj.) Ross. 6674. Part. pf. *crezut* W. 1, 74. 4, 63. Bg. 9, 38. 32, 27. 40, 42. B. 189, 12. *crequt* W. 1, 116. P.O. 24. *creüt* Ross. 1028. B. 18, 27. 186, 24. Part. pr. *crezen*, *crezens* W. 3, 290. 3, 292. B. 190, 44. — Composita: a) *recreire*, meistens reflexiv gebraucht (gl. re-credere; mlat. se recredere; afr. recroire; anderes Sinnes werden, seine Meinung zurücknehmen, sich lossagen, entsagen, ablassen, verschmähen, abstehen von, abfallen, verzagen; décourager, se décourager, renoncer, délaisser, dédaigner, abandonner, être rebuté, lasser, fatiguer). Inf. *recreire* L. 5, 57. Präs. 1. *recrei* Ged. 57, 4. Ross. 51. *recre* W. 1, 20. 1, 33 (im Reim). 3. *recre* W. 1, 271. Ged. 129, 7. *recrei* Ged. 502, 5 (im Reim). Präs. Conj. 1. *recreia*, *recreya* W. 1, 137. 3, 170. Ged. 502, 5. Fut. *recreirai* W. 1, 23. Part. pf. *recrezut* W. 1, 73. 3, 186. Ged. 280, 5. B. 124, 13. 325, 41. Part. pr. *recrezen*, *recrezens* W. 1, 232. 3, 29. 3, 142. 3, 211. Ged. 341, p. 24, 12. — b) *descreire* (gl. dis-credere; mécroire, ne pas croire). Inf. *descreire* Ged. 1027, 1. 1278, 5. *descrer* Ged. 1026, 1. *descrezer* L. 2, 510. Präs. Conj. 3. *descreza* Ged. 9, 3. Part. pf. *descrezut* Ged. 1022, 4. Part. pr. *descrezen* W. 3, 153. B. 215, 26 — c) *mescreire* (gl. minus-credere; mécroire, ne pas croire). Präs. 1. *mescrey* W. 1, 114 (im Reim). *mescre* W. 1, 32 (im Reim). 3. *mescre* W. 1, 224. Präs. Conj. 3. *mescreya* L. 2, 510. Part. pf. *mescrezut* Jaufre 76. Part. pr. *mescrezen* W. 1, 231. 1, 353. 2, 234. Ged. 1278, 3.

§ 373. *creisser* (crescere; croître, accroître; augmenter). Inf. *creisser* B. 271, 11. *creyser* B. 353, 16. *crescer*, nur L. 2, 511 (Corbiac), wofür W. 3, 294 *creisser*. Präs. (§ 346) 1. *creis* W. 2, 79. 3. *creis* W. 1, 23. 1, 48. 1, 81. 1, 152. 1, 257. 1, 270. 1, 275. 1, 276. 1, 302. L. 2, 511. *cresc* GO. 2 pl. *creissetz* W. 3, 224. 4, 97. 3 pl. *creisson* W. 2, 101. Präs. Conj. (§ 347).

3. *cresca* W. 1, 309. Ged. 871, 9. B. 178, 22. 219, 43. Perf. (§ 351) *crec* 3. W. 1, 50. 2, 57. Bg. 36, 21. 1. *cric* W. 1, 82 (im Reim). Impf. Conj. (§ 353). 3. *cregués* W. 4, 42. *creisés* ungewöhnlich und fehlerhaft W. 1, 189 nach PO. für das richtigere *cregucs* nach Hs. U. Part. pf. (§ 357) *cregut* W. 4, 86. Ross. 8177. B. 186, 44. W. 1, 74. (neben unrichtigem *cresut*, für *cregut* nach Hs. U. fem. *creguda* W. 1, 101. L. 2, 511. Part. pr. *creissen* W. 1, 305. Imper. *creissetz* L. 2, 511.

cremer (tremere; craindre) L. 2, 514. Präs. Conj. (§ 347) *cremia* L. 1, 546, 8. Part. pf. (§ 355) *crems* W. 2, 79. Ged. 418, 4.

cuidar, *cuiar* (cogitare; croire, penser, imaginer, faillir à) L. 2, 429. Inf. *cuidar* W. 1, 291. Präs. 1. *cuid* Boeth. 33. 42. *cuit* Ged. 1033, 17 (dafür *cut* bei B. 85, 29 im Reim). *cug* W. 1, 3. 1, 59. 1, 317. *cuh* Ross. 3. *cuich* Ged. 2, 5. 1428, 1. *cuig* Bg. 7, 41. 3. *cuia* W. 1, 305. *cuja* B. 189, 8. *cuda* Ross. 909. 2 pl. *cuidatz* W. 1, 22. *cujatz* W. 2, 162. 3 pl. *cuidon* W. 1, 303. *cuian* W. 1, 49. *cuion* W. 1, 307. Präs. Conj. 3. *cug*, *cuch* W. 1, 327. *cuich* Ged. 1427, 2. 2 pl. *cugetz* Ross. 6644. *cugés* = *cugetz* W. 1, 315. Perf. 1. *cugei* W. 1, 50. *cugiei* B. 250, 20. 3. *cuget* L. 2, 430. Ch. 2, 282. Ged. 1433, 1. *cuzet* B. v. Born 144, 7. Part. pr. *cuian* L. 2, 430. Fut. 2. *cuyderás* B. 307, 11. Impf. 3 pl. *cujaven* B. 10, 23. Imper. *cujatz* B. 225, 14.

§ 374. *dar* (dare; donner) L. 3, 9. Einige Zeiten und Personen werden von *donar* hergenommen; andere bestehen neben *dar*. Inf. *dar* W. 1, 225. W. 1, 281. 1, 287. 1, 290. W. 3, 5, als subst. L. 3, 9 (Augier). Präs. *dau*, *das*, *da*, *dam*, *datz*, *dan*. Die erste Person *dau* kommt nicht vor; dafür steht *do* oder *don* von *donar* (cf. § 135, 13. 345, 8). 1. *do* Ross. 20. *don* W. 3, 246. Ross. 21. 3. *da* W. 3, 98. *do* W. 1, 301 (dafür *da* B. v. Born 184, 29). 2 pl. *datz* W. 3, 285. Präs. Conj. *de*, *des*, *de*; *dem*, *detz*. Der Singular kommt nicht vor; gebräuchlich dafür ist: *do* und *done*, *dones*, *do* und *done*. 3. *do* W. 1, 274. *done* W. 1, 274. 1 pl. *dem* B. Denkm. 13, 13. GA. 4752. 2 pl. *detz* W. 2, 102, dafür *des* PO. 363. Perf. *dei*, *dest*, *det*; *dem*, *detz*, *deron*. 1. *dei* Bg. 38, 41. 3. *det* W. 1, 131. 1, 295. Bg. 11, 33. 12, 29. 36, 27. 66, 10 und 11. Ross. 6665. L. 3, 9 (Brev.), daneben *donet* Bg. 36, 15 und 26. 3 pl. *deron* W. 1, 6. *deront* Bg. 36, 19. *dero* Ross. 642. Impf. Conj. 1. *des* W. 1, 58. 3. *des* W. 1, 292. 3, 246. Bg. 11, 32. 36, 25. B. 220, 36; daneben *donés* Bg. 18, 22. 36, 25. 2 pl. *dessetz*, *dessez* Ged. 441, 442, 4. *dassetz* (§ 326)

Ged. 24, 4. Part. *dat* W. 1, 297. 1, 300. 1, 304. 4, 97. Bg. 13, 31. L. 3, 9 (Nat de Mons). *donat* Bg. 13, 31. 20, 19. fem. *donada* Bg. 13, 31. Imper. *datz* B. 225, 15. Imperf. 3. *dava* W. 1, 216. 4, 98. Bg. 13, 28. 21, 33. Fut. 1. *darai.* Ged. 313, 2. 3. *dará* W. 1, 288. L. 3, 9 (Philom.). 3 pl. *darán* W. 1, 274. 1, 313. Cond. I. 1. *déra* W. 3, 321. 3. *déra* W. 1, 131. Bg. 11, 39 (a la gauta li dera). *donéra* Bg. 49, 4. *dára* (§ 327) W. 1, 75. Ged. 1435, 3. Hs. D. 2 pl. *dáratz* Ged. 1435, 3. Cond. II. 1. *daria* W. 1, 131. Bg. 11, 36. 3. *daria* W. 1, 49. Bg. 10, 26.

decazer, s. *cazer*, Compos. a.
decebre, s. *caber*, Compos. b.
decorre, s. *corre*, Compos. b.
deduire, s. *duire*, Compos. c.
defranher, s. *franher*, Compos. b.

§ 375. *deissendre, descendre, dessendre, dissendre* (descendere; descendre, abaisser). Inf. *deissendre* W. 1, 296. 1, 311. Ged. 734, 2. PO. 396. L. 2, 131. *descendre* W. 1, 315. Ged. 844, 1. *dissendre* Ged. 733, 2. *decendre* B. 392, 24. Präs. 3. *deissen* W. 1, 302. B. 326, 41. *deissent* B. 254, 14. *deiscen* L. 2, 131. *desend* Boeth. 154. *desent* L. 1, 134 b. *dissen* W. 1, 94. Ross. 6806. Perf. 1. *dessendey* W. 3, 23. 3. *dissendet* L. 2, 131. *deycendet* B. 394, 22. 3 pl. *descendero* B. 372, 13. Part. pf. (§ 335, 11) *deisses, deiches* GA. 5032. *deissendut, dissendut,* fem. *deissenduda* W 2, 158. *dissenduda* Ged. 345, 5. Präs. Conj. 3. *dissenda* W. 1, 114. Ged. 230, 10. *descenda* B. 278, 29. Fut. 3. *discendrá* B. 290, 15.

demetre, s. *metre*, Compos. c.
depenher, s. *penher*, Compos. b.
deponre, s. *ponre*, Compos. d.
depremer, s. *premer*, Compos. b.
derger, s. *erger*, Compos. a.
desaprendre, s. *prendre*, Compos. c.
desavenir, s. *venir*, Compos. b.
descaptener, s. *tener*, Compos. h.
descazer, s. *cazer*, Compos. a.
desclaure, s. *claure*, Compos. e.
descobrir, s. *cobrir*, Compos. a.
desconfire, s. *faire*, Compos. d.
desconoisser, s. *conoisser*, Compos. a.
desconvenir, s. *venir*, Compos. f.

descreire, s. *creire*, Compos. b.
desdire, s. *dire*, Compos. b.
desduire, s. *duire*, Compos. c.
desfaire, s. *faire*, Compos. a.
desjonher, *dejonher*, s. *jonher*, Compos. b.
desovenir, s. *venir*, Compos. r.

§ 376. *despendre* (gl. dis-pendere, afr. despendre, nfr. dépenser, lat. dispensare) Inf. *despendre* W. 1, 314. Ged. 1127, 1. PO. 396. Präs. 3. *despen* W. 1, 232. 2, 108. Part. pf. (§ 335, 11) *despes* Flam. 984, neben *despendut*. Part. pr. *despenden* Ged. 378, 6. Fut. *despendrai* L. 4, 500.

desplazer, s. *plazer*, Compos. a.
desponre, s. *ponre*, Compos. c.
destener, s. *tener*, Compos. e.
destolre, s. *tolre*, Compos. a.
destorser, s. *torser*, Compos. a.
destrenher, s. *estrenher*, Compositum.
destruire, s. *costruire*, Compos. a.
detener, s. *tener*, Compos. d.
detraire, s. *traire*, Compos. b.
devenir, s. *venir*, Compos. g.

§ 377. *dever* (debere; devoir) L. 3, 36. Präs. (§ 345, 5) *dei*, *deus*, *deu*, *devem*, *devetz*, *devon*. 1. *dei* W. 1, 1. 1, 75. 1, 286. 1, 289. Ged. 1434, 1. Ross. 52. *deg* B. 257, 5 (im Reim). *deh* Ross. 31. 2. *déus* für *déves* (§ 321. 345, 6) Ged. 8, 1. 66, 7. *déves* B. 369, 14. *des* Bg. 22, 36 (Hs. IK). 3. *deu* W. 1, 1. 1, 257. 1, 307. 1, 315. Ged. 47, 5. 682, 3. *deve* Auz. cass. Ged. 200, p. 119, 24. 1 pl. *devem* W. 1, 56. 1, 286. 2 pl. *devetz* W. 1, 86. 3, 42. 3, 152. Bg. 5, 2. 7, 19. B. 9, 35. 3 pl. *devon* W. 1, 285. 4, 45. *devo* L. 2, 15. *debon* L. 3, 36 (Urk. v. 1080). *devunt* B. 237, 8. *devent* B. 300, 30. Präs. Conj. (§ 347). 3. *deia* W. 1, 137. Ged. 52, 2. 1434, 2. 1436, 2. Perf. (§ 351) 3. *dec* Faid. 45. W. 4, 97. Ged. 733, 1. Impf. Conj. 3. *degues* W. 3, 181. Ged. 668, 4. Bg. 8, 15. 14, 24. 36, 25. 65, 42. 3 pl. *deguessen* Bg. 11, 2. *deguesson* Bg. 22, 9. Cond. I. 3. *degra* W. 1, 86. 1, 295. 2, 40. 3, 208. Ged. 1433, 1. 1435, 3. 1 pl. *degram* B. v. Born 19, 6. 2 pl. *degratz* Ged. 1435, 3. 3 pl. *degran* W. 1, 282. Cond. II. 1. *deuria* W. 1, 47. 3. *deuria* W. 1, 47. 1, 56. 1, 298. 1, 315. 3, 28. 3, 133. Fut. 3. *deurá* W. 2, 95. 3 pl. *deurán* B. v. Born 11, 18. Impf. *devia* Bg. 13, 33. B. 100, 43. Part. pf. (§ 357) *degut*, fem. *deguda* W. 4, 62.

devire (dividere; diviser, séparer, s'écarter, expliquer, définir) Inf. *devire* W. 1, 158. 1, 329. Ged. 901, 2. Part. pf. (§ 335, 11. 355) *devis* W. 3, 304. Ged. 181, 2. fem. *deviza* W. 1, 178. B. 72, 20. *divis* L. 3, 37.

§ 378. *dire*, *dir*, selten *dezir* (dicere; dire) Inf. (§ 343. 344) *dire* W. 1, 298. 2, 75. Ged. 1433, 2, 4, 6. Bg. 64, 26. *dir* W. 1, 2. 1, 297. 3, 52. 3, 79. 3, 83. Ged. 1052, 5. *dezir* B. 261, 9. Präs. (§ 346) *dic*, *dizes ditz*, *ditz di*, *dizem*, *dizetz*, *dizon*. 1. *dic* W. 1, 3. 1, 49. 1, 303. 2, 75. Ged. 341, Z. 5. 1433, 3. *dig* Boeth. 43. *di* W. 1, 303 (im Reim). 2. *dizes ditz* (§ 345, 6). *díses* B. 363, 34. *dis* Ross. 237 (im Reim). *diz* B. 11, 27. *dit* B. 18, 19 (wahrscheinlich Fehler der Hs. für *ditz*). 3. *ditz* W. 1, 310. 3, 15. 3, 29. 3, 83. 3, 191. Ross. 43. BB. 147, 56. *diz* B. 26, 27. *di* W. 1, 4 (im Reim). *dii* B. 10, 15. 20, 16. 1 pl. *dizem* B. 378, 32 (Leys d'amors). 2 pl. *dizetz*, *dizés* W. 2, 33. Bg. 35, 24. BB. 157, 10. *dizet* B. 9, 33. 3 pl. *dizon* W. 1, 288. 1, 302. 1, 309. 1, 312. BB. 147, 54. *dison* Ged. 1434, 7. *dizont* BB. 200, 20. *dizo* Ross. 6778. *dizen* BB. 185, 20. B. 15, 36. Präs. Conj. (§ 347) 1. *diga*, *digua* W. 1, 280. 1, 305. Ged. 313, 7. 2. *digas*, *diguas* W. 1, 6. 1, 75. 1, 89. 1, 298. 3. *diga*, *digua* W. 1, 89. 1, 280. *dia* W. 3, 45. 1 pl. *digam* W. 2, 209. 2 pl. *digatz*, *diguatz* W. 1, 279. Ross. 6894. 3 pl. *digo* Ross. 60. Imper. (§ 348) *di* W. 1, 301. Ged. 64, 7. 1436, 7. B. v. Born 158, 37. *dic* W. 1, 278 (von Rayn. statt *digas* der Hs. gesetzt; cf. B. v. Born, ed. Stim. p. 325). pl. *digatz*, *diguatz* W. 3, 248. Ged. 313, 6. Ross. 6752. Perf. (§ 350) 1. *dis* W. 1, 5. B. 20, 31. *dissi* (§ 352, 4) W. 1, 244. 1, 263. Bg. 23, 47. 3. *dis* W. 1, 5. 1, 294. 1, 298. 1, 304. 3, 254. Ged. 213, 5. Bg. 3, 29, 33. 4, 4. *dih* W. 1, 244. *dihs* Ross. 6986. 3 pl. *disséron* (§ 352, 4) B. Denkm. 155. Impf. Conj. (§ 353) 1. *dissés* W. 1, 74. 3, 169. 3. *dissés* B. 48, 17. Ged. 83, 4. *dieisses* Ged. 993, 4. *diches* Ged. 994, 4. 3 pl. *dizessan* statt *dizessen* B. 358, 31. Part. pf. (§ 356) *dit* B. v. Born 194, 14. B. 25, 16. 10, 8. *ditz*, *diz* Bg. 29, 19. *ditz* Ross. 6827 (im Reim). fem. *dita* B. 370, 5. *dich* Bg. 3, 44. 65, 29. B. v. Born 134, 35. 155, 2. 193, 46. L. 3, 53. fem. *dicha* L. 3, 53. *dig* W. 1, 90. 1, 272. 1, 280. 1, 295. 1, 303. Bg. 23, 43. *dih* Ross. 38. *dic* W. 1, 104. — Part. pr. *dizen* W. 3, 133. Bg. 66, 8. *dicent* Boeth. 145. *dizent* B. 22, 5. — Cond. I. *dira*, *dissera* W. 1, 151. Cond. II. *diria*. Fut. 1. *dirai* W. 1, 59. 1, 301. 1, 310. Ross. 49. *diiré* B. 184, 36 (GA). *dir (vos) ai* (§ 324) W. 1, 74. 2. *diras* W. 1, 303. Ged. 1434, 8. B. v. Born 159, 34. 3. *dirá* B. 410, 23. 2 pl. *diretz* Ross. 10.

3 pl. *dirán* W. 1, 290. 1, 314. *dirant* B. v. Born 135, 15. Impf. 1. *dizia* W. 3, 133. Ged. 1435, 4. 3. *dizia* W. 3, 45. Bg. 12, 23. *dezia* B. 10, 12. 3 pl. *dizion* Bg. 13, 39. *dizio* B. 25, 39. *dizien* B. 15, 1. — Composita: a) *contradire* (contradicere; contredire) Inf. *contradire* W. 1, 157. 3, 55. Ged. 668, 1. *contradir* Ged. 668, 1. B. 402, 23. Präs. 3. *contraditz* W. 2, 23. 2, 173. Ged. 556, 5. Part. pr. *contradizen* L. 3, 55. — b) *desdire* (gl. dis-dicere; dédire, it. disdire) Inf. *desdire* Ged. 1433, 5. Präs. 1. *desdic* Ged. 1196, 3. 3. *desditz* W. 3, 92. Ged. 1196, 3. 2 pl. *desdizetz* Ross. 169. 218. Präs. Conj. 1. *desdiga* B. 257, 26. 3. *desdigua* L. 3, 55. *desdia* Ross. 133 (im Reim). Cond. II. 1. *dediria* W. 3, 214. — c) *escondire*, *escondir* (mlat. ex-con-dicere; excuser, disculper, justifier, prétexter des excuses, contester) (cf. § 340, p. 173) Inf. *escondire* W. 1, 121. 1, 163. 1, 345. 1, 351. Ged. 1433, 1. *escondir* W. 3, 10. *escundir* Ross. 3048. Präs. 1. *escondic* W. 1, 257. *escondisc* W. 1, 272. *esconditz* W. 3, 213 (im Reim). Part. pr. *escondizen* B. 379, 11. Part. pf. *escondit* ist nur Substantiv. — d) *esdire, esdir* (gl. ex-dicere; dédire, disconvenir, disculper, acquitter) Inf. *esdir* W. 2, 58. Ged. 983, 4. B. 291, 10. 326, 26. Präs. 1. *esdic* W. 3, 80. e) *maldire*, *maldir, maudire* (maledicere; maudire, médire) Inf. *maldire* Ross. 6652. *maldir* W. 1, 321. 2, 67. 2, 70. 4, 194, als Subst. Ged. 544, 2. *maudire* Ross. 6653. Präs. 3. *maldis* L. 3, 56. *maudis* B. 347, 38. *maudi* Ross. 2048 (im Reim). Präs. Conj. 3. *maldiga* W. 1, 281. *maudiga*, *maudia* Ged. 874, 7 (im Reim). *maldia* W. 2, 119 (im Reim). Part. pf. *maldig, maldich* Ged. 9, 2, fem. *maldicha* Ged. 9, 2. 341, p. 27, 7, *maudicha* Ged. 153, 3. Part. pr. *maldizen* W. 3, 280. Ged. 152, 2. BB. 208, 77. B. 232, 20. — f) *redire*, *redir* (redicere; redire) Inf. *redir* Ged. 780, 4. Impf. 3. *redisia* Ged. 556, 5.

§ 379. *doler* (dolēre; s'affliger, souffrir, faire mal, plaindre) Inf. *doler* W. 1, 377, als Subst. 1, 38. Präs. (§ 345, 2) 1. *dolh*, *duelh* W. 1, 19. 1, 112. Ged. 733, 4. 3. *dol* W. 1, 63. 1, 239. 1, 297. Ged. 772, 1. B. 247, 7. 3 pl. *dolon* Ged. 874, 5. Präs. Conj. (§ 346) 1. *dolha, duelha* W. 1, 86. 2, 7. Perf. (§ 350. 351, 4) *dolc*. 3 pl. *dolgron*. 1. *dolgui*. 2. *dolguist* (§ 351, 4). Part. pf. (§ 356) *dolgut*. Part. pr. *dolen* W. 1, 95. 1, 283. *dolent* Boeth. 101. W. 1, 293. *dolens* W. 1, 7. fem. *dolenta* W. 1, 299. 1, 306. Imper. (§ 347) *dulhatz* W. 1, 19 (*no us dulhatz;* Imper. aus Conj.).

duire (ducere; conduire, guider, instruire, zu etwas anleiten, unterrichten) L. 3, 81. Präs. (§ 346) 1. *duc*. 3. *dui, dutz, duich* Ged.

312, 2. 1 pl. *duzem*. Präs. Conj. (§ 347) *duga*. 2 pl. *dugatz* W. 4, 61. Perf. (§ 350) *duis*. 3 pl. *duisseron* (§ 352, 4). Impf. Conj. 3. *duisses* Ged. 341, p. 28, 32. Part. pf. (§ 356) *duit* W. 1, 163. *duch*. *duich* L. 3, 82. *dueich* B. 205, 19. *dutz*, nom. L. 3, 81. *duh* Ross. 3400. Fut. *durai* (cf. § 344, 3).

Anm. Von Diez wird Boeth. 155 *dozen* für *duzen* als Part. pr. von *duire*, erziehen, geschickt machen, angesehen. Eben so von Bartsch, welcher auch Chrestom. p. 441 *dozerá* 12, 23 als Futurum von *duire* ansetzt. In beiden Fällen wird man *dozen* und *dozerá* besser von einem später untergegangenen *docér* oder *dozér* (docere) herleiten; denn *dozerá* in der Uebersetzung des Evangelium Johannis 14, 25 steht für das lat. docebit. Man verwechselte also docere mit ducere, und legte diesem letzteren die Bedeutung des ersteren bei, indem man unterrichten als zu etwas anleiten auffaszte. Später hat auch Diez (Wb. 2, 278) eine Mischung von docere und ducere angenommen.

Composita: a) *aduire*, *adurre*, *aduzer* (adducere; amener, apporter, conduire) Inf. *aduire* Ged. 531, 4. *adurre* Ged. 532, 4. *aduzer* L. 3, 83. Präs. (§ 346) 3. *adui* W. 1, 13. Ged. 341, p. 24, 19; p. 36, 34. 708, 5. 853, 3. B. 220, 6. *adutz* W. 1, 21. 1, 275. 1, 301. L. 3, 83 (Amanieu des Escas). *adus* (im Reim) Ged. 313, 5. 3 pl. *aduzon* L. 3, 82. (Ch. 5, 450). *aduzo* B. 382, 36. Präs. Conj. 3. *adugua* = *aduga* Ross. 44. Perf. 3. *aduis* GO. Ged. 56, 3. 2 pl. *aducest* für *aduisétz* L. 3, 82 (Trad. du Nouv. Test. S. Jean 7, 45: *per que no l'aducest?* quare non adduxistis illum?). 3 pl. *aduisero* B. 382, 26. Impf. Conj. 3. *aduysses* W. 4, 42. Part. pf. *adug* Ged. 415, 4. fem. *aducha* Ged. 874, 2. Cond. II. 3. *aduria* Ged. 216, 8. Fut. 1. *adurai* B. 263, 17. 2 pl. *aduretz* W. 3, 119. — b) *conduire*, *condurre* (conducere; conduire, mener, guider). Präs. 3. *condui* Ged. 853, 5. L. 3, 83 (Lanfranc Cigala). Präs. Conj. 3. *condugua* Ged. 232, 7. Perf. 3. *conduis* Bg. 12, 16. 3 pl. *conduisseron* (§ 352, 4) W. 1, 61 = Bg. 3, 2. Part. pf. *condug* Ged. 415, 2. Fut. 3. *conduirá* B. 290, 4. — c) *desduire*, *deduire* (lat. deducere und gl. dis-ducere; divertir, amuser, afr. deduire, desduire). Präs. (§ 346). 1. *desdui* Ged. 853, 1, 2. 3. *desdui*, Ged. 610, 5. PO. 373. L. 3, 83. Part. pf. *desdug* GO. Impf. 3. *deduzia* L. 3, 83 (Honorat). — d) *enduire* (inducere; induire, enduire, amener, arranger) L. 3, 84. Part. pf. *endug*, *enduig* L. 3, 84. — f) *esduire* (exducere für educere; éconduire, écarter, éloigner) L. 3, 84. Präs. (§ 346). 3. *esdui* Ged. 68, 5, 6. 835, 1. *esdutz* Ged. 417, 2. Perf. 3. *esduis* W. 2, 75. Part. *esduch*, fem. *esducha* Ged. 874, 2. — g) *forduire*, *forsduire* (gl. foras-ducere, foris-ducere; éconduire). Part. pf. *fordug* L. 3, 85.

forsdug Ged. 415, 6. *forduch* GO. fem. *forducha* Ged. 874, 6. — h) *perduire* (perducere; conduire) L. 3, 85. Präs. 3. *perdut* für *perdutz* GO. (Beda). Imper. *perduy* W. 3, 299. — i) *reduire* (reducere; réduire, ramener, résumer). Inf. *reduire* L. 3, 85 (GA.), als Subst. Ged. 113, 3. *reduzir* L. 3, 85. Präs. (§ 346). 3. *redui* Ged. 853, 6. L. 3, 85 (Beda). Präs. Conj. (341). 2. *reduziscas* L. 3, 85. — k) *seduire* (seducere; séduire). Präs. (§ 346) 3. *sedui* L. 3, 86 (Beda).

effranher, esfranher, s. *franher*, Compos. b.

enfranher, s. *franher*, Compos. c.

§ 380. *eissir, issir* (exire; sortir). Inf. *eissir* L. 3, 570 (Durban). 3, 571 (Honorat). *issir* L. 3, 571. *ixir* B. 250, 21. *ychir* B. 351, 13. Präs. 1. *esc, iesc* (ist nicht zu belegen). 3. *eis, ieis* (von *eis* = lat. exit ist nur die Präp. ex noch übrig, der in it enthaltene Stamm ist verschwunden. So im franz. commencer der Stamm i von ire). *eis* W. 1, 179. Ged. 593, 5. *ieis* Ross. 1961. B. 247, 2 (Jaufre). 1 pl. *issem.* 2 pl. *issetz. issés* B. v. Born 157, 8. 3 pl. *eisson, ieisson. eisson* B. 183, 24. *eisso* GO. 175. *eison* B. 184, 18 (GA.). *eissunt* B. 235, 45. *iessen* Ross. 675. Präs. Conj. (§ 228). 3. *iesca.* Ged. 1005, 8. L. 3, 571 (Philom.). B. 314, 15. *isca, eissa* GO. 2 pl. *iscatz* GO. 3 pl. *isco* GO. Perf. 1. *eissí, issí. eissii* B. 15, 34. *issii* B. 16, 23. 3. *eissí* Ged. 988, 3. B. 54, 32. *issí* W. 2, 49. *eissit* B. 9, 11. *issit* Bg. 14, 21. 2 pl. *issitz* W. 3, 145. 3 pl. *essiron* Bg. 8, 17. Part. pf. (§ 342, 8) *eissit, eissut, issit, issut. issit* W. 1, 93. 1, 379. Ross. 1950. *issitz* W. 1, 293. *ixitz* B. 250, 21. *issut* B. 187, 2 (GA.). fem. *issida* Ged. 119, 7. 341, p. 24. *issuda* Ged. 119, 7. Part. pr. *eissen* GO. *issen* W. 4, 29. Ross. 5638. Imper. *yches* für *issetz* B. 351, 13. Impf. *eissia* B. 339, 23. *issia* Ged. 99, 3. Impf. Conj. 3. *eisses* GO. 2 pl. *eississetz* GO. Fut. *istrai.* 3. *istrá* Ross. 3726.

elegir, s. *legir*, Compos. a.

empenher, *empendre* (impingere; pousser, lancer, élancer) Inf. (§ 343, 1, b) *empenher* L. 3, 114. GO. *empendre* W. 3, 34. Präs. (§ 346) 3. *empenh* W. 1, 227. 2, 190. Ged. 835, 1. *empen* Ged. 180, 2. Präs. Conj. 3. *empenha* W. 1, 285. *empenga* W. 3, 273. *empenheses* der Form nach gl. 2 Impf. Conj. statt 2 Präs. Conj. *empenhas* B. 364, 26. Perf. (§ 350) 1. *empis* Ged. 170, 9. 3. *empeis* W. 1, 302. 3, 328. Impf. Conj. *empeisses* GO. Part. pf. (§ 356) *empeint. empeins* L. 3, 115 (Beda). *empench* GO. — *espenher* (gl. ex-pingere; pousser, élancer, heurter, frapper). Präs. 3.

espenh W. 3, 267. L. 3, 114 (Sydrac.). B. 180, 19 (Auz. cass.). *espen* GO. Präs. Conj. 3. *espenga, espengua* W. 1, 82. Ged. 209, 3. Perf. 1. *espeis* Ged. 170, 9. Part. pr. *espenhent* GO. (N. T.)

empenher (appliquer ou coucher des couleurs, peindre) s. *penher*, Compos. b.

encendre, s. *acendre*.

encenher, s. *cenher*, Compos. a.

enclaure, *encluire*, s. *claure*, Compos. c.

encorre, s. *corre*, Compos. c.

enderger, s. *erger*, Compos. a.

endevenir, s. *venir*, Compos. h.

enduire, s. *duire*, Compos. d.

enjonher, *enjunher*, s. *jonher*, Compos. c.

enquerre, *enquerer*, s. *querre*, Compos. b.

entreferir, s. *ferir*, Compos. c.

entremetre, s. *metre*, Compos. f.

entressenher, s. *cenher*, Compos. b.

entretener, s. *tener*, Compos. i.

entrevenir, s. *venir*, Compos. i.

envolver, s. *volver*, Compos. a.

ercbre, *erebir* (eripere; arracher, enlever, délivrer, sauver, réchapper) Inf. (§ 343, 1, a) *erebre* L. 3, 138 (Auz. cass.). *herebre* L. 3, 138 (E. Cairel). *erebir* W. 1, 58. Perf. (§ 351). 3. *ereup* GO. Part. pf. (§ 357) *ereubut* W. 1, 21. 1, 345. B. 18, 28. L. 3, 138 (GA.).

§ 381. *erger*, *erzer* (erigere; élever, hausser, exhausser) Inf. (§ 343, 1, c) *erger*, *erzer* (nicht *erdre*, wie bei Rayn. L. 3, 137). Präs. (§ 346). 1, *erc*. 3. *ertz*. Präs. Conj. (§ 347). 3. *erga*, *ergua* Ged. 1068, 1. Perf. (§ 350) *ers*. Part. pf. (§ 355) *ers* W. 1, 163. L. 3, 137 (G. Faidit). *ertz* GO. — Compos. a) *derger* (dirigere; lever, élever). Inf. *derger* (nicht *derdre*, wie bei Rayn. L. 3, 137). Präs. (§ 346). 1. *derc* Ged. 1068, 1, 2, 3. 3. *derc* W. 2, 125. *dertz* Faid. 49. *ders* für *dertz* W. 2, 36. Präs. Conj. (§ 347). 3. *derga* Ged. 832, 4. Ged. 1068, 1, 3. Perf. (§ 350). 3. *ders* Faid. 10. 48. B. Denkm. 87 und L. 3, 137. W. 3, 26 (von Rayn. 3, 137 und 102 hier unrichtig für Präs. gehalten). Part. pf. (§ 355) *ders* W. 2, 132. L. 3, 137 (A. de Marueil). — b) *aderger* (ad-erigere; élever) L. 3, 137. Präs. 1. *aderc*, *aerc* Ged. 627, 626, 1. Präs. Conj. 3. *aderga*, *adergua* Ged. 627, 626, 1. Part. pf. *aders* W. 2, 32. Ged. 47, 1, 2. 67, 2. 444, 2. — c) *conderger* (gl. con-

dirigere; redresser, entasser) L. 3, 137. Präs. 1. *conderc* Ged. 1068, 1. — d) *enderger* (gl. in-dirigere; élever, monter). Präs. Conj. 3. *enderga* Ged. 593, 5. Part. *enders* Ged. 67, 2. 444, 2. L. 3, 138. — e) *esderger* (gl. ex-dirigere). Part. *esders* Ged. 965, 1 (Hs. N., wo andere Hss. *aders* und *enders* haben).

escodre, *escotir* (excutere; secouer, agiter) Inf. *escotir* L. 5, 176 (Leys d'amors). Präs. (346) *escot*. 3. *escotz* W. 4, 249 (im Reim). Perf. (§ 350) *escos* Faid. 28. *excos* Pass. 40. Part. (§ 355) *escos*, fem. *escossa*. — Andere Composita von cutere, quatere: a) *rescodre* (re-excutere; afr. rescorre, nfr. recourre; arracher, reprendre, délivrer, dégager, secourir). Part. (§ 355) *rescos*, afr. rescos, rescous GO., davon als Subst. *rescossa*, afr. rescosse, rescousse, action de délivrer. — b) *secodre, socodre* (succutere; secouer, agiter). Inf. *socodre* L. 5, 176 (Beda). Präs. 3. *secot* L. 5, 175 (Jaufre; Beda; Auz. cass.). Perf. *secos*. 3. *secodet* L. 5, 175. Part. (§ 355) *secos* L. 5, 176 (Uc Catola). Ross. 123. Imper. *secot* L. 5, 175. Fut. 3. *secodra* Ged. 232, 3. L. 5, 176 (Beda).

escometre, s. *metre*, Compos. b.

escondire, s. *dire*, Compos. c.

escondre (abscondere; cacher, renfermer). Inf. *escondre* L. 3, 153 (Beda). Präs. 1. *escon* W. 1, 33. 3. *escon* W. 3, 282. 2. *escons*, *ascons* Faid. 54, 55. Präs. Conj. 1. *esconda* W. 1, 24. 3. *esconda* W. 3, 70. Perf. *escos* Faid. 28. 3. *escondet* L. 3, 153 (Honorat). Part. (§ 355) *escost* GA. 602. *escondut* GA. fem. *esconduda* W. 2, 138. B. 382, 3. — Compos. a) *rescondre* (re-abscondere; cacher) L. 3, 154. Inf. *rascundre* Boeth. 177. Präs. 1. *rescon* W. 1, 303. 1, 340. 3. *rescon* W. 1, 340. 3, 288. 3 pl. *rescondo* W. 2, 197. Präs. Conj. 3. *resconda* W. 2, 98. Part. (§ 355. 358, 3) *rescos* W. 1, 14. 1, 314. 2, 64. 2, 97. 3, 60. 3, 209. Ged. 954, 1. *rescost* W. 1, 368. 2, 83. Ch. 5, 162. *rescondut* W. 1, 340. 3, 284.

esconfire, s. *faire*, Compos. e.

escorre, s. *corre*. Compos. d.

§ 382. *escriure*, *escrire* (scribere; écrire) (§ 142) Inf. *escriure* Boeth. 53. W. 1, 2. 1, 151. *escrire* W. 1, 20 (im Reim). 1, 151 (sollte dort im Reim stehen statt *escriure*). Präs. (346). 1. *escriu* W. 1, 220. L. 3, 158 (A. Jordan). 3. *escriu* W. 1, 303. 1 pl. *escrivem*. Präs. Conj. (§ 347) *escriva* Ged. 638, 8. Perf. (§ 350) *escris* 1. B. 381, 32. 3. B. 20, 32. *escrius* GA. 1349. B. 101, 1 (Urk. von 1178). 381, 29. Part. (§ 356) *escrit* Bg. 1, 36. 68, 9.

B. 254, 2 (Jaufre). *escript* Boeth. 205. *escrich*, *escrig* (§ 264, 8) W. 1, 116. 4, 1. B. 381, 25. 383, 7. *escriut* Ch. 5, 123. fem. *escriuta* Bg. 3, 16. 54, 48. B. 14, 4. Imper. *escriu* GO.

esdemetre, s. *metre*, Compos. d.

esderger, s. *erger*, Compos. e. — *esdevenir*, s. *venir*, Comp. i.

esdire, s. *dire*, Compos. f.

esduire, s. *duire*, Compos. f.

eslire, s. *legir*, Compos. a.

esmetre, s. *metre*, Compos. e.

esmolre, s. *molre* Compos.

esmoure, *esmover*, s. *moure*, *mover*, Compos. a.

espandre (expandere; épandre, répandre, divulguer) Inf. *espandre* B. 314, 12, als Subst. Ged. 368, 3. Präs. 3. *espan* W. 1, 88. Ged. 664, 2. 3 pl. *espando* L. 3, 164 (Sydrac). Präs. Conj. *espanda*. 1. W. 1, 280. 3. W. 1, 310. 2, 203. Ged. 118, 1. Perf. (§ 350) 3. *espandis* L. 3, 164 (von Rayn. unrichtig zu *espandir* gezogen). Part. *espandut* B. 186, 31. fem. *espanduda* GO. (N. T.). — Eine Nebenform von *espandre* ist *espandir* (répandre, étendre, déployer, épanouir). Inf. L. 3, 164 (B. de Venzenac). W. 1, 340. Präs. 3. *espandis* (cf. p. 173, 34) W. 1, 293. Ged. 772, 2. L. 3, 165 (GA.). Part. *espandit* L. 3, 164. fem. *expandida* L. 3, 165 (Eluc.). *espandia* (im Reim, für *espandida*) W. 3, 73.

esparger, *esparzer* (spargere; répandre, épandre) L. 3, 165. Präs. (§ 346). 1. *esparc*. Ged. 1068, 3. 2. *esparges*. Präs. Conj. (347). 1. *esparga*, *esparja* W. 1, 300. 3. *esparga* Ged. 95, 4. Perf. (§ 350) *espars*. Part. (§ 355). *espars* Ged. 1092, 6. Lex. 3, 165 (Gui Folquet). B. 294, 4. fem. *esparsa* L. 3, 165. Fut. *esparserai*. 2 pl. *esparseretz* L. 3, 165 (Auz. cass.).

espenher, s. *empenher*.

esponre, s. *ponre*, Compos. f.

§ 383. *ésser*. Das Verbum subst. *esser*, wofür, hauptsächlich vor Vocalen und vor r, auch *estre*, vor ersteren mit Elidierung des End-e, gesagt wird (z. B. *éstr'emperaire* W. 3, 71; *estr'amatz* B. Denkm. 105, 18, jedoch auch *esser amatz; estre ric* W. 4, 93; *quant el poira estre, sia vengatz* Ross. 1980), folgt genauer dem lateinischen Vorbilde als die übrigen romanischen Sprachen, indem es den diesem zu Grunde liegenden beiden Stämmen *es* und *fu* keine neuen, kein stare, wie im Französischen, oder sedere, wie im Spanischen, hinzufügt; estar besteht noch vollständig daneben; nur das Part. pf. dient, wie im Italiänischen, für beide. Inf. *esser*

W. 1, 257. 1, 307. 3, 198. GO. (N. T.), als Subst. L. 3, 195, a. Präs. Die zweite und dritte Person Sg. erscheint in umgekehrter Form des Lateinischen und Französischen. Nachdem die 3. Pers. est sich zu *es* abgestumpft hatte, so fügte man der zweiten ein *t* zur Unterscheidung hinzu, welches auch in anderen Fällen als Kennzeichen der zweiten Person vorhanden war, z. B. *amest* du liebtest, *fost* du wärest, *aguest* du hattest. In dem seltenen *siest* der 2. Pers. erklärt sich das s durch den Anklang an *sui*, *son* und der Abfall des *s* in *em* statt *sem* aus dem Anlaut e im Präs. und Impf.: 1. *sui*, *soi*, *son*, *so*. 2. *est*, *iest*, *siest*. 3. *es*. 1 pl. *em*, *esmes*. 2 pl. *etz*, ferner *est*, *estes* und *es*. 3 pl. *son*, *so*, *sont*, *sunt*. Beispiele: 1. *sui* W. 1, 2. 1, 75. 1, 290, 291. Ged. 213, 1. *soi* W. 1, 152. Ged. 1263, 4. Ross. 117. B. 9, 34. 259, 8. *son* W. 3, 303. Jaufre, fol. 24. *so* GO. (N. T.). B. 186, 29 (GA.). Ross. 166. 2. *iest* W. 3, 181. Ged. 541, 1. Ross. 939. 1449. *est*, *es* B. de Born 209, 93. *siest* GO. 3. *es*. W. 1, 41. 1, 74. 1, 257. 1, 298. 3, 191. Ross. 50. 110. 6880. 1 pl. *em* W. 3, 176. Ged. 313, 4. *esmes* Boeth. 1, 6. B. 18, 28. 2 pl. *etz* W. 1, 2. 1, 17. 1, 86. 1, 309. *ez* W. 3, 29. *es* W. 1, 153. 1, 309. Ged. 1005, 2. Ross. 6752. *esz* B. 9, 27. *est* Ged. 1005, 3. B. de Born 157, 22. 217, 21. B. 327, 37. L. 3, 194 (Honorat). GO. *iest* Ged. 1005, 1, 3, 4. *estes* Ross. 213. 6840. 3 pl. *son* W. 1, 303. Ged. 313, 3. Ross. 62. BB. 135, 28. *sont* Ged. 710, 7. *sunt* Boeth. 21. Bg. 3, 30. *sun* Boeth. 172. *so* Ross. 155. 159. 1945. Ged. 1436, 3 (im Reim). — Präs. Conj. *sía*, *sías*, *sía*, *siám*, *siátz*, *sían*. 1. *sia* W. 1, 37. 1, 272. Ross. 145. 2. *sias* W. 1, 301. 3. *sia* W. 1, 15. 1, 69. 1, 86. 1, 291. 1, 299. 1, 368. *sie* B. 392, 13. *seya* W. 1, 138 (im Reim). B. 279, 3 (im Binnenreim). 1 pl. *siam* W. 1, 272. *siom* Ross. 6. 2 pl. *siatz* W. 1, 273. *siats* B. 184, 31 (GA.). *siastz* (§ 238) Ross. 17. *sias* W. 1, 191. 1, 305. B. de B. 157, 15. *seiaç* B. 277, 30. 3 pl. *sian*. *sion* W. 1, 282. 1, 283. 1, 293. 1, 301. B. 177, 25. Ged. 1, 1. *sio* Ross. 605. *sien* Boeth. 203. B. 16, 31. *siunt* B. 237, 1 (Beda). — Imper. (§ 348). *sías* Ged. 1436, 7. B. de Born 184, 42. *siatz* W. 1, 284. 3, 147. — Impf. *éra*, *éras*, *éra*, *erám*, *erátz*, *éran*. 1. *era* W. 1, 276. 2, 9. Ross. 117. B. de B. 182, 56. 2. *eras* GO. 3. *era* W. 1, 285. 1, 313. 3, 30. pl. 1. *eram* GO. *eravam* GO. 2 pl. *eratz* W. 1, 284. *eravatz* L. 3, 194 (Jaufre). 3. *eran* W. 1, 283. 1, 324. 2, 93. *erant* Bg. 4, 26. *eron* W. 1, 304. 1, 305. 1, 309. Bg. 3, 1. 20, 40. *eren* B. 9, 7. 16, 18. *ero* B. 99, 43 (Urkunde v. 1178). — Perf.

fui, fost, fo (fon), fom, fotz, foron. 1. *fui* W. 1, 7. 1, 275. 1, 293. 2. *fost. fust* Ross. 6659. 3. *fo* W. 1, 86. 1, 274. 1, 305. 1, 314. Ged. 313, 6. 1434, 1. 1436, 3. Ross. 27. *fu* GO. *fon* W. 1, 281. 1, 299. 4, 1. B. 386, 12. *fun* GO. B. 353, 11. *fom* B. 338, 29 (Honorat). *foc* B. 361, 20. *fonc* B. 387, 11. 397, 22. *font* B. 386, 17. 1 pl. *fom* GO. W. 1, 382. BB. 199, 8. B. 20, 10. 2 pl. *fotz. fos* Ross. 6820. 6821. *fus* B. 280, 13. *fostes* Ross. *fustes* Ross. 6824. B. 279, 40. 3 pl. *foron* W. 1, 298. 1, 305. Bg. 21, 3. *foront* B. 387, 13. *foro* W. 1, 298. Ross. 96. 1967. *foren* Boeth. 20. Ross. 48. 58. — Impf. Conj. *fos, fósses, fos, fossém, fossétz, fóssen.* 1. *fos* W. 1, 274. 1, 299. 1, 300. 2. *fosses. fosas* B. 349, 20. 3. *fos* W. 1, 16. 1, 283 bis. 1, 303. 1, 313 ter. Bg. 2, 41. 3, 1. Ross. 25. 6819. *fossa* L. 2, 16 (Honorat). B. 308, 30. 404, 4. *fosa* B. 392, 20. 2 pl. *fossetz* GO. *foses* Ged. 1005, 1. *fossaz* B. 13, 38. 3 pl. *fossen* Bg. 13, 23. *fosson* W. 1, 37. 1, 283. *foson* B. 392, 30. *fosso* Bg. 3, 21. B. 26, 22. *fossan* B. 402, 1. — Fut. *serái, serás, será, serém, serétz, serán.* 1. *serai* (von *esser-ai*; cf. § 324) W. 1, 272. 1, 311. 1, 314. Ged. 313, 5. 2. *seras* W. 1, 303. 3. *será* W. 1, 75. 1, 302. 1, 311. Ross. 151. *sirá* B. 185, 14 (GA.). 1 pl. *serem* W. 1, 273. 1, 282. 1, 309. 2 pl. *seretz* W. 1, 309. Ross. 205. *serez* B. 28, 18. *seret* B. 9, 42. 3 pl. *seran* W. 1, 282. 1, 288. Ross. 198. *serant* BB. 171, 24. 200, 35. *seraun* GO. *serau* B. 233, 12. Für die 1. und 3. Pers. Sg. ist vom lat. Futurum ero, erit noch die Form *er* übrig; selbst die zweite *ers* von eris findet sich im Rossilho: 1. *er* B. 17, 27. 3. *er* W. 1, 3. 1, 38. 1, 86. 1, 168. Ged. 213, 5. 313, 1. Ross. 6673. 6825. — Cond. II. (aus *esser-avia*; cf. § 328) *sería, serías, sería, seriám, seriátz, serían.* 3. *seria* W. 1, 291. 1, 295. 2, 100. Ged. 1005, 2. Ross. 118. — Cond. I. *fóra, fóras, fóra, forám, forátz, fóran.* 1. *fora* W. 1, 302. B. 49, 4. 3. *fora* W. 1, 283. 1, 292. 1, 313. 3, 164. Ged. 1005, 1. 2 pl. *foratz* W. 1, 284. 3 pl. *foran* W. 1, 12. Ged. 313, 3. — Gerund. *essén. essent* L. 3, 195, a. Part. pr. *essen-s.* Part. pf. *estat*, nom. *estatz*, fem. *estada. fo estatz descofitz* W. 1, 315. Die zusammengesetzten Zeiten mit *aver*, also *ai estat, avia estat, aurai estat, auria estat, aia estat, agues estat: ai estat* B. 245, 6.

§ 384. *estar* (stare; stehen, sein; être debout, se tenir debout, être, rester, demeurer, se maintenir, arrêter, tarder, convenir). Inf. *estar* W. 1, 179. 1, 299, 1, 307. 1, 385. L. 3, 202 (Philom. Auz. cass.), als Subst. L. 3, 203, b. *istar* L. 3, 202 (Beda). B. 235, 26

(Beda). *star* Boeth. 83. L. 3, 202 (Senequa). — Präs. (§ 345, 8) *estau*, *estauc; estas; estai, está;* pl. *estam*, *estatz*, *estan*. 1. *estau* W. 1, 62. 1, 124. Ged. 481, 3, 4. 482, 3, 4. 483, 3, 5 (wofür *estai* Ged. 70, 3, Hs. B., wohl Schreibfehler). 604, 1, 3. 1345, 6. B 191, 16 (Izarn). *istau* Ged. 604, 7. *estauc* B. 245, 8. BB. 157 31. 2. *estas* W. 2, 64. 3. *estai* Boeth. 110. 148. W. 1, 17. 1, 20. 1, 89. 1, 113. 1, 274. 2, 5. 2, 64. 3, 315. L. 3, 202 (Beda; B. 234, 30). L. 3, 203, a. *istai* L. 2, 202 (Beda; B. 234, 30). *está* W. 1, 152. 4, 6. B. 253, 35 (Jaufre). L. 3, 203, a (Eluc.). 1 pl. *estam* Boeth. 1. 2 pl. *estaitz* W. 3, 168. L. 4, 291. 3 pl. *estan* Boeth. 73. W. 1, 12. 1, 285. 1, 296. 1, 302. *stan* W. 1, 303. L. 3, 202, b. *estant* Boeth. 76. — Präs. Conj. 1. *estia* B. 147, 10. *estei* Ged. 57, 1. *esteia* W. 1, 44. 1, 152. *estic* GO. W. 1, 82 (im Reim). *estec* B. 65, 1 (i. R.). 2. *estias* GO. 3. *estia* W. 1, 55. 1, 291. 4, 224. Ged. 1208, 6. Ross. 46. *estei* W. 1, 114. 1, 297. Ged. 42, 4. 375, 4. 1207, 6. 1434, 3. *esteu* Ged. 82, 6. *esteia* W. 1, 82. *estó* W. 1, 286 (i. R.). *esté* GO. 3 pl. *estegont* B. 235, 30. — Imper. *estai* Ged. 341, p. 27, 7. *estatz* GO. L. 3, 203, a. *estés* = *estetz* Ged. 33, 6. 692, 6 (wofür 691, 6 *sias* für *siatz*). — Perf. 1. *estei* GO. *estiei* Ross. 1928. 2. *estest*. 3. *estet* W. 1, 114. 1, 115. 1, 287. Bg. 1, 29, 34. 3, 32. 32, 19. 54, 46. B. 215, 21. *estec* GO. 1 pl. *estem* W. 1, 383. 2 pl. *estetz*. 3 pl. *esteron* Bg. 4, 43. Ross. 32. — Impf. Conj. 1. *estés* W. 1, 114, 28. 2. *estésses*. 3. *estés* GO. W. 1, 221. 1. 230. 4, 27 (dort Impf. Conj. für Plusqu. Conj.). 1 pl. *estessém*. 2 pl. *estesséts*. 3 pl. *estéssen*. *estésson* GO. — Fut. 1. *estarai*. 2. *estarás*. 3. *estará* W. 1, 257. 1, 304. B. 67, 3. 1 pl. *estarem* B. 57, 29. 2 pl. *estaretz*. 3 pl. *estaran* W. 1, 314. — Cond. I. *estera* 1. W. 1, 74. 3. Ged. 43, 4. B. 245, 1. — Cond. II. 3. *estaria* W. 3, 173. 1 pl. *estariam* statt *estariám* W. 4, 113. — Part. pr. *estan* Bg. 2, 15. 36, 16. *estant* B. 395, 43. *en estant* Boeth. 68. *en estans* Ged. 874, 5. *istans* W. 2, 217. *ben estan*, *benestan* W. 1, 135. 1, 164. 1, 165. 1, 284. 1, 292. 2, 36. Ged. 45, 5. *mal estan*, *malestan* W. 1, 136. 1, 202. 1, 351. BB. 157, Nr. 17, 13. — Part. pf. *estat*. *era estatz* Bg. 4, 6. fem. *estada*, *es estada* Bg. 4, 5.

estendre, Compos. s. *tendre*.

estener, s. *tener*, Compos. b.

§ 385. *estenher*, *esteigner* (stinguere, exstinguere; éteindre) L. 3, 216. Inf. *extenjer* (Beda). — Präs. 3. *estenh*, *esteing* W. 1, 152. L. 3, 216 (Beda). — Präs. Conj. 3. *estenha* W. 1, 284. *estengua*

W. 1, 165. — Perf. (§ 350) 1. *esteis* Ged. 36, 3. 3. *esteis* W. 1, 152. 1, 377. — Part. pf. (§ 356) *esteint*, *esteinh*. *esteins* W. 1, 377. *esteinhs* W. 1, 12.

Anm. Dieses Zeitwort wurde zuweilen mit *estendre* verwechselt, wie bei B. 278, 30, wo im Reim *estenda* für *estenha* steht, und L. 3, 216 findet man *estendida* nach Hs. L. für das mit *estenher* synonyme *escantida* der Hs. N., wofür wahrscheinlich in Hs. G. ein verschriebenes *estancida* steht und wofür Rayn. im Lexique 3, 201 ein besonderes Zeitwort *estancir* mit der Bedeutung éteindre aufgestellt hat, das offenbar zu streichen ist.

esterger, Compos., s. *terger*.

estolre, s. *tolre*, Compos. b.

estorser, s. *torser*, Compos. b.

estraire, s. *traire*, Compos. c.

estrenher (stringere; étreindre, serrer, presser) Inf. *estrenher* L. 3, 226, als Subst. W. 1, 214. — Präs. (§ 346). 1. *estrenc* W. 3, 26. 3. *estrenh*, *estreing* W. 1, 276. 2, 144, 145. 3, 267. 3, 284. 3 pl. *estrenho* L. 3, 225. — Präs. Conj. (§ 347). 1. *estrenha* W. 1, 40. 3. *estrenha* W. 1, 140. *estrenga* W. 1, 82. L. 3, 225 (Auz. cass.). — Perf. (§ 350). *estreis* Ch. 5, 440. Flam. 4506. — Impf. 3 pl. *estrenhian* GO. (N. T.). Part. pf. (§ 356). *estreit*, *estreint*. *estreinhs* Var. für *esteinhs* W. 1, 12 (L. 3, 226). — Compositum: *destrenher* (distringere; presser, opprimer, réprimer, serrer de près, causer de la douleur, bedrängen). Inf. *destrenher* W. 1, 20. *destrenger* L. 3, 228. — Präs. (§ 346) *destrenh*. 1. W. 1, 55. 3. W. 1, 19. 1, 97. 1, 127. 2, 144. 3, 267. Ged. 316, 4. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *destrenha* W. 1, 90. 1, 140. 1, 284. *destrenga* W. 1, 81. — Perf. (§ 350). 3. *destreis* W. 1, 81. 1, 127. 1, 302. Ged. 31, 5. L. 3, 228 (Honorat). — Part. pf. (§ 356). *destreit* W. 3, 20. 3, 85. Ged. 52, 1. B. 254, 15 (Jaufre). *destreis* für *destreitz* W. 1, 93. *destreg* W. 4, 6. fem. *destrecha* W. 3, 335. Ged. 13, 1. L. 3, 286, b.

estruire, s. *costruire*, Compos. b.

evencer, s. *vencer*, Compos. b.

ezdevenir, s. *venir*, Compos. i.

§ 386. *faire*, *far* (facere; faire). L. 3, 260. Inf. (§ 344) *faire* W. 1, 22. 1, 37. 1, 284. 1, 285. BB. 208, 82 (alle im Reim). *far* Boeth. 50. W. 1, 287. 1, 288. 1, 291. 1, 303. 1, 314. 3, 64 (die drei letzteren im Reim). Ged. 213, 1. Ross. 434. *fair* BB. 134, 39. — Präs. (§ 345, 8, 10). 1. *fatz* W. 1, 21. 1, 164. 1, 273. 1, 303. Bg. 65, 43. Ross. 145. *fas* W. 1, 113. 1, 152. 1, 287. 1, 289. 2, 195. *faz* Boeth. 79. 90. *fach* B. 395, 35. *fau* W. 2, 209 bis. 3, 224

(im Reim). *fauc* Ged. 54, 2. B. 174, 24. BB. 162, 2. *fai* W. 2, 8 (im Reim). 2. *fas* (für *fazes* § 345, 6). Boeth. 88. W. 4, 56. Ged. 213, 2. L. 3, 262 (B. de Venzenac). 3. *fai* Boeth. 12. 15. 102. W. 1, 121. 1, 156. 1, 257. 1, 307. 3, 45. 3, 178. 3, 191. 4, 63. Ged. 1037, 1. *fa* W. 1, 307 (im Reim und vor Vocal). 4, 6. Ged. 1036, 1. L. 2, 17 (Eluc. vor Vocal). *fatz* Diez. *faz* GO. Boeth. 250. 1 pl. *fazem* Diez. *faym* W. 3, 204. 4, 57. 4, 63. *fam* W. 3, 107. B. 234, 39. 2 pl. *fazetz* Ross. 6896. Ferabr. 3372. *faitz* W. 1, 2. 1, 37. 1, 75. 1, 86. 1, 275. 3, 45. Ged. 52, 2. 81, 3. *fatz* W. 1, 25. BB. 157, 11, 23. B. 296, 42 (Jaufre). *fagz* W. 1, 305. *fas* W. 2, 33. Ged. 1005, 3, 4, 6. 3 pl. *fan* Boeth. 236. W. 1, 271. 1, 289. 1, 303 bis. 1, 311. 1, 312 bis. 2, 183. Ross. 113. 412. L. 3, 261 (Jaufre). *fant* Ged. 84, 3. 1434, 7. BB. 163, 29. 203, 21. *faun* W. 1, 99. *fon* Ross. 459 (im Reim). — Präs. Conj. (§ 347). 1. *fassa* W. 3, 219. 3. *fassa* W. 1, 86. 1, 274. 1, 310. 3, 141. B. 91, 21. Auz. cass. Ged. 200, p. 119. *faza* Boeth. 196. *faça* Boeth. 155. *fasa* B. 249, 1 (Jaufre). *faisa* B. 280, 12. *facha* B. 243, 34. 2. *fassas* Ross. 585. 1 pl. *fassam* GO. B. 236, 11. 2 pl. *fassatz* W. 1, 37. 1, 314. Ged. 313, 7. Ross. 56. *fasatz* Ross. 332. 3 pl. *fassan* W. 1, 314. Ross. 597. *fasson* W. 1, 99. *faisson* W. 1, 282. — Imper. *fai* Ged. 1433, 5. B. 10, 21. *faitz* W. 1, 317. L. 3, 262. *fazetz* Ross. 226. 6936. *fasetz* Ross. 592. *fazet* Ross. 596. — Perf. (§ 349. 352, 4). 1. *fis*, *fi*, *fezi*. *fis* W. 1, 71. 1, 86. 1, 305. 2, 84. W. 3, 43. Ged. 2, 5. 66, 5. BB. 206, 13. *fi* W. 1, 7. 1, 50. 1, 275. 1, 383. 1, 384. 2, 62. Ged. 129, 4. 170, 9. Ross. 2044. *fich* GO. Ged. 129, 4. *fezi* GO. *fezii* B. 13, 29. (Das von Diez Gr. 2, 216 als 1. Person angeführte *fetz* scheint nicht vorzukommen). 2. (§ 352, 1) *fezist* Boeth. 83. W. 1, 332. *fezis* W. 1, 265. 2, 64. B. 22, 37. 3. *fetz*, *fez*, *fes*, *fey*, *fi*. *fetz* W. 1, 15 bis. 1, 75. 1, 86. 1, 314. Ged. 313, 2. Bg. 1, 16, 19. 31, 2. 32, 18, 19. Ross. 147. 367. 377. 845. *fet* Ross. 343. 354. *fez* Boeth. 52. 71. 188. L. 3, 261 (Honorat). *fes* W. 1, 295 ter. 1, 299. 1, 356. Ged. 33, 4. B. 74, 7. *fey* W. 2, 191. 3, 99. L. 2, 14 (Honorat) (alle im Reim). *fi* Ross. 2044 (im Reim). *fe* W. 1, 95. 1, 148. 4, 28. Ged. 76, 3. Bg. 51, 42. 1, 295 (i. R.). 1 pl. *fezém* Dz. *ferem* st. *fezem* B. 387, 2. *fem* W. 1, 382. *fim* W. 1, 383. *feimes* W. 1, 129. 2 pl. *fezétz* W. 1, 382. 3, 113. 3, 183. *fesétz* BB. 209, 8. *fezés* L. 1, 135, a (Jaufre). *fezést* W. 3, 43. *fetz* W. 1, 153. 2, 162. 3 pl. *feiron* Bg. 3, 2. 21, 28. BB. 166, 26. *feiren*

Bg. 22, 48. *feiront* Bg. 36, 19. *feiro* Ross. 30. 403. 766. 6769. *feron* W. 1, 283. 1, 286. B. 214, 28 (Corbiac). *fero* Ged. 1033, 15. — Impf. Conj. 1. *fezés* W. 1, 74. 1, 306. Ged. 60, 1. 3. *fezés* W. 1, 12. 1, 15. 1, 28. Bg. 18, 17. 29, 14. 66, 7. *fesés* W. 1, 287. *fezis* Ross. 757. *fes* W. 1, 297. 2, 161. 3, 166. Ross. 6781. 2 pl. *fezessetz* GO. *fessetz* W. 1, 22. 3, 36. Ged. 52, 4. *feyssetz* W. 2, 9. 3 pl. *fezessen* GO. *fesson* W. 1, 50. 1, 276 (für Raynouard's *fes hom*). 4, 177. *fcessunt* B. 236, 12. — Futur. 1. *farai* W. 1, 2. 1, 37. 1, 279. 1, 305. Ged. 362, 6. Bg. 19, 5. 2. *faras* L. 3, 261. 3, 262 (B. de Venzenac). 3. *fará* Boeth. 135. W. 1, 49. 2, 191. Ged. 53, 5. 313, 5. Ross. 181. 255. 385. *ferá* (catal.) B. 307, 1. 1 pl. *farem* W. 1, 49. Ross. 662. 2 pl. *faratz* Ross. 383. *fairetz* Ged. 63, 4. *far-n-etz* Auz. cass. ed. Sachs 2332. 3 pl. *faran* Boeth. 19. W. 1, 98. 1, 296. *fairan* Ross. 606. *farau* Ross. 534. B. 234, 3. — Cond. I. 1. *feira* W. 1, 30. 1, 300. *fera* W. 3, 326. Ged. 1436, 1. B. 49, 5. 3. *feira* W. 3, 46. Ged. 84, 2. 3. *fera* W. 1, 314. 4, 27. BB. 131, 29. B. 49, 5. 2 pl. *feiratz* W. 1, 115. 3 pl. *feiran* W. 1, 103. — Cond. II. 3. *faria* W. 1, 15. 1, 218. 3, 196. L. 2, 2 (Honorat). 2 pl. *fariátz* Ch. 5, 399 (R. Bistortz d'Arle). *fariatz* W. 4, 94 (Diez Gr. 2, 200**). — Part. pf. (§ 356). *fait,* nom. *faitz,* fem. faita. *fait* L. 3, 261 (Urk. v. 1075). Boeth. 11. 105. 218. W. 1, 351. 3, 28. *faitz,* nom. L. 3, 262 (Jaufre). Bg. 29, 21 u. 23. 36, 14 u. 28. *faitz,* acc. pl. W. 1, 314. *fem. faita* W. 1, 219. 1, 233. 1, 297. 3, 62. Ged. 638, 1. L. 3, 261 (GA.). BB. 186, 7. *faitas,* acc. pl. W. 1. 148. *faich* Bg. 3, 21. 29, 17. 36, 24. Ged. 668, 2. BB. 191, 3. fem. *faicha* BB. 186, 2. W. 1, 362 (in der Hs. aber *facha*). *faig* W. 1, 303. BB. 195, 28. *fach* W. 1, 74. BB. 134, 35. L. 2, 16 (Urk. von 1429). fem. *facha* W. 1, 312. Ross. 405. 772. B. 9, 8. *fag* W. 1, 75. 1, 298. 1, 301. 1, 304. 1, 368. 3, 64. *fah* Ross. 575. 758. B. 351, 28. *fahs,* nom. Ross. 261. acc. pl. Ross. 844. 6711. *fahz,* nom. B. 233, 8. *fatz,* nom. W. 1, 91 (im Reim; lies dort *ben fatz* st. *bon fatz*). *fac* W. 1, 358. — Part. pr. *fazen* W. 4, 27. 4, 57. — Impf. 3. *fazia* Boeth. 23. W. 1, 148. 2, 173. Bg. 3, 42. 13, 36. 36, 16. 3 pl. *fazian* W. 1, 259. — Composita: a) *desfaire*, *desfar* (mlat. disfacere, diffacere; défaire, détruire, perdre, effacer, abolir, empêcher) Inf. *desfaire* Ged. 339, 4. 480, 4. L. 3, 275 (Honorat). *desfar* Boeth. 191. W. 1, 306. 3, 64. Bg. 4, 22. — Präs. 3. *desfai* W. 2, 168. Ross. 1. L. 3, 275 (Honorat). — Perf. 3. *desfe* GO. 3 pl. *desfeiron* W. 1, 267. — Part. pf. *desfait* W. 1, 254. fem. *desfaita*

W. 3, 62. *desfaig* BB. 195, 28. *desfach, desfag* W, 1, 304. L. 3, 275 (Honorat). fem. *desfacha* W. 1, 312. — Part. pr. *desfazen-s* Faid. 47. — b) *forfaire, forfar, forsfar* (mlat. foris facere; forfaire, offenser, outrager). Präs. 3. *forsfa* L. 3, 274 (Urk. v. 1053). 3 pl. *forfan* L. 3, 274. — Perf. 1. *forfi* L. 3, 274 (A. v. Marueil). 3. *forfici* Boeth. 249. *forfez* Boeth. 179. 3 pl. *forfeiron* W. 1, 289. Part. pf. *forfait* L. 3, 274 (Philom.). *forfag* Ged. 33, 4. — c) *mesfaire, mesfar* (lat. gl. minus-facere, mlat. misfacere: méfaire, offenser, faire offense). Part. *mesfag* L. 3, 272 (Brev. d'amor). Fut. 3 pl. *mesfaran* L. 3, 272 (Sydrac). — d) *refaire, refar* (gl. refacere für reficere; refaire, réparer, rétablir). Inf. *refar* W. 1, 257. L. 3, 273. Perf. 3. *reffet* L. 3, 273. Cond. II. 3 pl. *refarian* L. 3, 273 (Honorat). — e) *satisfaire, satisfar* (satisfacere; satisfaire, faire satisfaction). Inf. *satisfar* L. 3, 274. Präs. Conj. 1. *satisfassa* L. 3, 274. — f) *contrafaire, contrafar* (gl. contra-facere; contrefaire, imiter). Inf. *contrafar* W. 1. 307. 1, 368. Bg. 61, 44. B. 334, 29. *contrafaire* L. 3, 276. Part. fem. *contrafacha* L. 3, 276. — g) *confire, cofire* (conficere; confire, confectionner, apprêter). Präs. 3. *cofei* L. 3, 277 (Beda). — Perf. 3. *confis* L. 3, 277 (Auz. cass.). — h) *desconfire, descofire, desconfir* (mlat. disconficere; déconfire, détruire, ruiner). Inf. *desconfir* W. 1, 49 (i. R.). Perf. 3. *desconfis* W. 1, 265. 1, 298, 10 (Hs. F. V.). 3 pl. *descofiron* W. 1, 298. Part. *desconfit* W. 1, 369. *descofit* Bg. 54, 17. Ross. 1947. *desconfig* Ged. 56, 3. — i) *esconfire, escofir* (gl. exconficere; défaire, tuer, escoffier, it. sconfiggere). Perf. *esconfis*. Part. *escofit* W. 3, 161. L. 3, 277 (Eluc.).

falhir, s. § 341, S. 175, Z. 7.

§ 387. *fenher* (fingere; feindre, dissimuler, se préoccuper, faire semblant de). Inf. *feigner* Bg. 48, 5. W. 2, 148. *feiner* Flam. 2056. — Präs. (§ 346). 1. *fenh* W. 1, 303. 2, 123 und 124. 3. *fenh* B. 180, 3 (Auz. cass.). *fen* Boeth. 131. *fein* Flam. 2055. 3 pl. *fenhon* Ged. 574, 2. *feignon* Ged. 10, 3. — Perf. (§ 350). 1. *feis* Ged. 36, 5. 3. *feis* Faid. 45. W. 1, 81. 1, 257. Flam. 546. Ch. 5, 78. *feins* Ch. 5, 181. *feichi* (§ 352, 4) 1. Ged. 341, p. 26, Z. 45. — Impf. Conj. 3. *feissés* GO. *feingnés* Ged. 574, 6 (Diez Gr. 2, 215 **). — Präs. Conj. 1. *fenga* W. 1, 82 (R.). 3. *fenha* W. 1, 90. *enfeigna*, *enfenha* GO. Ged. 313, 5 (von *enfenher*, das sich in den Wbb. noch nicht findet). — Part. pf. (§ 356) *feint*. *feinz* Flam. 73. *fench* GO. fem. *fencha* L. 3, 304. *finh* L. 3, 304. *feit*, *feitz* B. Dkm. 185. — Part. pr. *fenhen* W. 1, 297. *feignens*

Ged. 10, 3, 5. *feinen* Flam. 4927. — Impf. 3. *feignia* Bg. 48, 4. 2 pl. *feigniatz* Bg. 66, 19.

ferir (ferire; frapper) L. 3. 310. § 339. Inf. W. 1, 312. 3, 136. Präs. (§ 342, 1) 1. *fier* W. 1, 221. Ged. 36, 6. 3. *fier* W. 1, 37. Ged. 44, 4. B. 318, 25. 326, 19. *fer* L. 3, 310 (F. d'Uzes). B. 251, 5 (Jaufre). *se fer* (nach Hs. V., statt *sofer* nach Hs. C.) Ged. 231, 2. 2. *fers* Faid. 47. *fiers* (§ 342, 1). — Präs. Conj. 3. *fera*, *feira* GO. (§ 342, b). — Perf. 3. *feric* L. 3, 310. Philom. *feri* B. 22, 4. — Part. (§ 342, 8) *ferit* W. 1, 299. L. 3, 310 (Auz. cass.). *ferut*, *ferutz* Ross. 776. Jaufre L. 1, 111a. Fer. 517. GA. (alle i. R.). — Fut. (§ 342, 4). 1. *ferrai*. 1 pl. *ferrem* W. 1, 282. — Composita: a) *contraferir* (contre-frapper). Part. pr. *contraferens* L. 3, 311 (Corbiac). — b) *referir* (refrapper) Inf. L. 3, 311. Präs. 3. *referish* (L. d'amors). c) *entreferir* (entre-frapper). Inf. L. 3. 311 (GA.). Fut. 3 pl. *entreferran* L. 3, 311. Part. pf. *entreferut* Fer. 1609.

flechir (flectere; fléchir, plier, détourner) § 244. Präs. 3. *fleys* L. 3, 339 (F. de Lunel, Hs. C.) statt *flechis*. — Part. (§ 355) *flex* L. 3, 339 (L. d'amors). *flieys* B. Dkm. 229, 8.

foire (fodere; fouir, fouiller, bêcher). Inf. *foire* L. 3, 347. Präs. (§ 345, 10) 3. *fo* (*fon*) Flam. 4687. 1 pl. *fozem*. 2 pl. *fozetz*. 3 pl. *fozon* L. 3, 347. — Perf. (§ 350) *fos* GO. — Part. (§ 355) *fos*, fem. *fossa* L. 3, 347 (Eluc.).

forduire, s. *duire*, Compos. g.

forfaire, s. *faire*, Compos. b. — *forvenir*, s. *venir*, Comp. e.

§ 388. *franhér* (frangere; rompre, casser, briser, séparer, enfreindre, adoucir). Inf. (§ 343, c) *franher* Ged. 870, 5. *fraigner* Ged. 871, 6. *fragner* Ged. 872, 6. *franger* L. 3, 385 (Borneil). Ross. 4333. — Präs. 1. *fraing (franh)* Ged. 1196, 1. 3. *fraing* Ged. 52, 3. *frain* L. 3, 385 (Beda). B. 305, 5. — Präs. Conj. (§ 347). 1. *fraigna (franha)* Ged. 1196, 1. 3. *franha* W. 1, 16. 1, 43. *fraingna* W. 3, 273. — Perf. (§ 350) 3. *frais* W. 1, 274. 1, 299. Ged. 60, 4. 1. *fraissi* Ged. 856, 7 (§ 352, 4). — Impf. Conj. 3. *fraisés* W. 2, 48. — Part. pf. (§ 356) *frait*, *fraitz* GO. 156 (Cod.). *fraiz*, acc. pl. W. 1, 281. *frag* Ged. 33, 6. *fragz*, nom. L. 3, 385 (B. Martin). *frach*, *frah* Ross. 759. 1946. fem. *fracha* W. 1, 312 ter. 1, 289. *fraicha* BB. 200, 41. *fratz*, *fratsa* GO. *franh*, *franhs* W. 1, 338. *fraich* als Subst. Ged. 800, 2. *frait* als Subst. Ged. 801, 2. — Part. pr. *franen* = *franhen*. Boeth. 104. — Fut. *franherai*. 3 pl. *franheran* L. 3, 385. — Composita: a) *afranher* (adfrangere, affrangere; briser, soumettre, humilier, apaiser).

Inf. *afragner* L. 3, 387. Präs. 1. *afraing* Ged. 1196, 1. 3. *afranh* W. 3, 172. *afraing* Ged. 1386, 1. — Präs. Conj. 3. *afranha* W. 2, 64. *afraigna* W. 3, 273. Perf. 3. *afrais* GO. — Part. *afrag* Ged. 592, 6. — b) *defranher* (defrangere für defringere; rompre, casser). Part. *defrag* Ged. 406, 3. — c) *effranher*, *esfranher* (effrangere für effringere; rompre). Inf. *effranher* L. 3, 387. Präs. Conj. 3. *efranga* B. 233, 18. *esfrangna* L. 3, 387 (Saïl de Scola). Part. *efrag*, *effraig* L. 3, 387. — d) *enfranher* (infrangere für infringere; enfreindre, rompre, transgresser, violer). Perf. (§ 351) 3. *enfrec* (infregit) Ross. 854. Part. *enfraint*, *enfrains* GO. — e) *refranher* (mlat. refrangere für refringere; rompre ou briser de nouveau, répéter (le chant), tempérer, apaiser, soulager, afr. refraindre). Inf. *refranher* W. 1, 306*. Präs. 1. *refranh* Ged. 1196, 1. 1386, 3. 3. *refranh* W. 1, 62. 1, 171. GO. *(l'auzelet refranh sos lais)*. — Präs. Conj. 1. *refranha* W. 1, 62. Part. *refrait* GO. Hieran schließt sich *refrinher* (von refringere; retentir, résonner) L. 5, 61. Präs. 3. *refrinh* Ged. 331, 1. 3 pl. *refrinhon* Ged. 280, 1. — f) *sofranher* (suffrangere für suffringere; manquer, faire faute). Inf. *sofranher* W. 1, 306. Präs. 3. *sofranh*, *sofraing* W. 1, 170. 3, 28. 3, 29. 3, 172 bis. Ged. 1196, 1 bis. B. 344, 2. Präs. Conj. 3. *sofranha*, *sofraigna* W. 1, 16. 1, 309. 1, 313. 1, 340. 1, 375. Ged. 406, 1. 1196, 1. 1386, 2. — Perf. *sofrais* 3. W. 1, 273. 1, 293. Ged. 34, 5. — Cond. I. *sofranhera* 3. Ged. 871, 3. — Part. *sofraitz* L. 3, 380 (E. Cairel).

Anm. Die herausgegebenen Texte lesen: *enans deu lo fag refranher*, welches gar keinen Sinn giebt; man lese *frag;* denn in der Hs. C. scheint es wirklich kein bloszes *a*, sondern eine Verschlingung von *r* und *a* zu sein.

§ 389. *frire* (frīgĕre; frire, § 337). Inf. *frire* W. 1, 131. 3, 81. Part. *frit* L. 3, 400 (Eluc.). *fregit* Diez Gr. 2, 206.

frire (frīgēre; frissonner, frémir, § 337). Inf. *frire* Ged. 497, 5. 498, 5. L. 3, 400 (Aimar de Rocaficha). — Präs. 1. *fri* W. 1, 3.

fugir (fugere; fuir) (§ 338. 339). Inf. *fugir* W. 1, 177. 1, 272. 1, 277, als Subst. Ged. 44, 3. — Präs. 1. und 3. *fug*. 1. Ged. 415, 4. 3. W. 1, 177. Dieses erweicht sich in *fui* (im Reim). Ged. 341, p. 24, 19. B. 56, 16 (cf. *trai* § 345, 4). Präs. Conj. 3. *fuga* L. 5, 473b. Perf. 3. *fugí* Bg. 5, 18.

gequir, *giquir* (ahd. jehan, mhd. jehen; laisser, quitter, abandonner, refl. se désister, se départir) (§ 341, p. 175, 17. § 342, 7. § 261, 2. 250, 6). Inf. *gequir* L. 3, 463. B. 179, 19. *giquir*

Ged. 1071, 6. L. 1, 134 a (Jaufre). BB. 137, 3 (Hs. C = laissar Hs. M.). B. 191, 30 (Izarn). — Präs. 1. *gic* W. 3, 164. B. 66, 25. *giec* W. 4, 90. *gequisc* Diez Gr. 2, 207. 2. *giques* W. 2, 207. *gics* W. 1, 93. *gicx* W. 2, 216. 3. *gic* W. 3, 92. — Präs. Conj. 3. *gequisca* GO. — Perf. 3. *gequic* W. 3, 23. 3 pl. *giquiro* B. 25, 34. Part. pf. *gequit* W. 1, 293. 2, 190. Ged. 1020, 7. fem. *gequida* W. 3, 56. *giquit* W. 2, 95. BB. 189, 27. Ross. 1939. Part. pr. *giquen-s* GO.

intercluire, s. *claure*, Compôs. f.

iraisser (irasci; s'irriter, se fâcher) (§ 350. 336). Inf. *iraisser* L. 3, 575 (Beda). *irasser* als Subst. L. 3, 575. — Präs. (§ 346, p. 182. 350). 1. *irasc* W. 2, 234. Ged. 853. 1. 3. *irais* W. 1, 64. 1, 327. Ged. 34, 1. — Perf. (§ 336). 3. *irasquet* Ross. 3711. — Part. pf. (§ 357) *irascut* W. 1, 283. nom. *irascutz* W. 1, 327. 3, 154. L. 1, 102 b (Jaufre). fem. *irascuda* W. 2, 153. Daneben besteht *irat* (von irascor, iratus) als Adjectivum (welches Raynouard unrichtig zu einem von ihm vorausgesetzten Infinitiv *irar* rechnet) W. 1, 20. 1, 272. 1, 285. 1, 308. Ged. 853, 1. nom. *iratz* W. 1, 75. acc. pl. Ged. 313, 7. 1433, 2. fem. *irada* W. 1, 258. Part. pr. *iraissens* L. 3, 575 (Brev.).

issir, s. *eissir.*

jazer (jacere; gésir, coucher, reposer). Inf. *jazer* W. 1, 64. 1, 114. 1, 153. 1, 301. 2, 38. Ged. 313, 2. L. 1, 135 a (Jaufre). *jaser* B. 50, 5. *jacer* B. 48, 33. *gaser* B. 253, 4. *jazir* (§ 343, 1) W. 3, 256. Auz. cass. 1855, ed. Sachs (im Reim), als Subst. W. 1, 155. 3, 42. — Präs. (§ 346, p. 182). 3. *jatz* W. 1, 91. L. 1, 135 b (Jaufre). L. 3, 582 (Esperdut). *jaz* Boeth. 158. *jai* (§ 346) W. 1, 23 (im Reim). 2, 9 (i. R.), 3 pl. *jazunt* = *jazon* B. 235, 22. — Präs. Conj. 1. 3. *jassa*, *jasa*, *jaia* GO. 3. *jassa* (Auz. cass. 1797 ed. Sachs). 1 pl. *jassam* GO. 2 pl. *jaguatz* W. 2, 38. 3 pl. *jagan* GO. — Perf. (§ 351). 3. *jac* L. 3, 582 (P. Vidal und D. de Prad.). Ross. 6689. 3 pl. *jagron* L. 1, 172 a (Jaufre). — Impf. Conj. 1. *jagues* W. 1, 88. 3. *jagues* Bg. 8, 21. *jaguessa* B. 10, 15. 2 pl. *jacsétz* für *jaguessétz* (§ 353) W. 3, 50. — Fut. (§ 344, 3) *jairai*, *jarrai*. 3. *jaira* B. 302, 41. 1 pl. *jairem* W. 1, 282. *jarem* GO. 3 pl. *jairan* Ross. 1285. — Cond. I. 1. *jagra* Ged. 870, 871, 2. — Part. pf. (§ 357) *jagut* W. 4, 9. Part. pr. *jazen*. *en jazens* W. 1, 153. — Impf. *jazia*, *jasia*. 3. *jazia* W. 3, 148. *jasia* B. 340, 21. *jaxia* Boeth. 96. 2 pl. *jasiatz* GO.

§ 390. *jonher*, *junher*, *jondre* (jungere; joindre, unir, se rencontrer, enjoindre). Inf. (§ 343, 1, c) *jonher* Ged. 1211, 4. *jonjer* L. 3, 597 (Beda). *jondre* Ross. 1956. — Präs. (§ 346). 1. *jonh*, *junh*. *joing* W. 2, 18. Ged. 108, 1. *junh* W. 1, 25. *jonc* GO. 3. *jonh*, *junh*. *jonh* W. 1, 80. 1, 370. 2, 5. *junh* B. 318, 34. 3 pl. *jongo* Ross. 6207. — Präs. Conj. 3. *jonha* Ged. 1435, 2. — Perf. (§ 350) *jois*, *jons*. 3. *jois* Faid. 22. Ross. 743. *jons* L. 1, 53 a (Jaufre). — Part. pf. (§ 356) *joint*, nom. *joinhz* W. 1, 163. *juns (mas juns)* W. 2, 94. fem. *jointa*, *jonta*, *junta*, *joincha*, *joncha*. *mas juntas* W. 1, 153. 2, 86. *mas jontas* L. 3, 598. *joinchas mas* B. 243, 32. *juntha* L. 3, 598. *joncha* GO. — Part. pr. *jonhens* L. 3, 597. — Composita: a) *conjonher*, *conjunher* (conjungere; conjoindre, réunir, contracter). Inf. *conjunger*, *conjoingner* L. 3, 598. — Präs. Conj. 2. *conjongnas* L. 3, 598. — Part. fem. *conjuncta* L. 3, 599 (Eluc.). — b) *desjonher*, *dejonher* (disjungere, dejungere; disjoindre). Präs. 3. *desjonh* W. 1, 370. *dejonh* W. 1, 111. — c) *enjonher*, *enjunher* (injungere; enjoindre, ordonner, assigner). Präs. 1. *enjonc* L. 3, 599 (Urk. v. 1204). Part. *enjonhitz* GO. fem. *enjuntha* (Urk.).

lauzar (laudare; louer, célébrer, approuver, conseiller; refl. se vanter, faire gloire de). Inf. *lauzar* W. 2, 179. *lausar* B. 363, 30. Präs. (§ 319, 3). 1. *lau* W. 1, 293. 3, 327. Ged. 170, 5. 313, 2. BB. 157, 21. *laus* W. 1, 99. Ged. 792, 2. W. 1, 5 (? cf. Ged. 170, 5). 3. *lauza* W. 1, 96. 1, 296. 1, 345. 2, 179. — Präs. Conj. 3. *laude* B. 100, 21 (Urk. v. 1178). *lau* statt *lauze* W. 1, 292 (im Reim). — Fut. *lauzarei* statt *lauzarai* GO. 182. — Cond. I. 1. *lauzera* W. 1, 273. Impf. 3 pl. *laudaven* Boeth. 139. — Part. *lauzat* W. 2, 250. *lauzatz* W. 3, 129. — Compositum: *sobrelauzar* (sur-louer, trop louer). Präs. 1. *sobrelau* Ged. 604, 5.

legir, *lire*, *lir* (legere; lire, élire, choisir) (§ 342, 7). Inf. (§ 336) *legir* L. 4, 43 (Urk. v. 1053 und Philom.). Ged. 111, 30. W. 3, 31 (als Variante für *elegir* W. 4, 224). *lire* (§ 343, 1 b). L. 4, 40 (G. Faidit; als Var. für *eslire* Ged. 125, 4). — Präs. 3. *leg* (Leys, Diez Gr. 1, 493). *lieg* Diez Gr. 2, 207. *lig* W. 2, 76. Ged. 5, 5. 1 pl. *legem* L. 4, 43 (Beda). 2 pl. *ligetz* (Diez Gr. 2, 208). 3 pl. *liegon* L. 4, 43. — Perf. (§ 336) *lesc* (zu schließen aus dem Cond. *lesgera* Faid. 60. Diez Gr. 2, 221). — Part. pf. (§ 336) *lescut* L. 4, 43 (Honorat). Ross. 6552. 8181. *legit* W. 3, 184. Auz. cass. Ged. 200, p. 119, 22. *ligit* L. 4, 40 (*l'eligidor que ligit so* für das wahrscheinlichere *l'eligidor qu' elegit so* W.

3, 163). *lest*, fem. *lesta* L. 4, 40. 5, 21. 3, 130 (dagegen fehlerhaft *bella elesta* in Hs. A und B. Ged. 39, 4). — Part. pr. *legen* Boeth. 99. W. 1, 27. *legens* L. 4, 43 (Leys). *ligen* GO. W. 1, 345. — Impf. *ligia*, *legia* Bg. 12, 20. — Fut. 1 pl. *legirem* B. 22, 35. — Composita: a) *elegir*, *eligir*, *eleger*, *eslire*, *eslir* (eligere; élire, choisir, distinguer) (§ 336). Inf. *elegir* GO. W. 4, 224. *eligir* B. 376, 37. *eleger* L. 4, 40 (Honorat). *eslire* W. 1, 350. 3, 206. *eslir* L. 4, 41. Ged. 417, 2. Präs. Conj. *elesca* GO. — Perf. (§ 350) *elec* (v. elegi), *elesc* (v. elexi), *elesquei* (§ 352, 6). 1. *elesquei* B. 10, 1. 13, 31. 3. *elesquet* L. 1, 550 a, letzte Z. *elegí* (von elegit) B. 331, 37 (N. T.). 2 pl. *elesquész* für *elesquetz* B. 13, 30. 3 pl. *elegron* GO. W. 1, 183. L. 2, 11 (Honorat). — Part. (§ 356) *eleit*, *elit*, *eslit*, *elet*, *elec*, *eleg*, *elieg*, *elech*, *elegit*, *elegut*, *elescut*, *elest*. *elit*, *elitz* Ross. 1310. *eslit*, *eslitz* Ged. 824, 1. *elet*, *eletz* GO. Ged. 1078, 5. *eleg* L. 4, 41 (R. v. Vaqu.). *elegit* W. 3, 30. 4, 100. B. 377, 6 (Leys). L. 4, 41 (GA.). *elegut* W. 1, 282. 1, 285. *elescut* BB. 176, 44. fem. *electa* L. 4, 41. *elesta* GO. Ged. 39, 4. *elesta* als Subst. W. 1, 298 (im Reim). *elieg* W. 2, 152 und *elech* L. 4, 41 (Honorat) als Subst. — b) *collegir*, *colligir* (colligere; assembler, amasser, afr. colliger) L. 4, 42. Präs. 3 pl. *collegeysso* (Albucasis). Part. *colligit* (Albucasis). — c) *recollegir*, *recolligir* (recolligere; recueillir, rassembler, ramasser) L. 4, 43. Perf. *recollegit* (Leys). Part. pr. *recolligen* (Eluc.).

§ 391. *lezér* (licere; être licite, permis ou loisible). Präs. (§ 346) 3. *letz* W. 1, 152. *lez* B. 234, 22. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *leza* L. 4, 56 (Urk. v. 1204). — Perf. (§ 351). 3. *lec* Faid. 45. W. 3, 324. Ged. 353, 6. Ross. 4847. 3. *lic* Ged. 212, 1. — Impf. 3. *legues* Ged. 381, 380, 6. — Part. (§ 357). *legut*, fem. *leguda* GO. L. 4, 56. — Fut. 3. *lezerá* L. 4, 56. *leserá* L. 4, 56.

luzir (lucere; luire, briller) (§ 339). Inf. *luzir* W. 2, 62. 2, 138. Ged. 32, 1. *luser* Ged. 255, 1. Präs. (cf. 346, 242). 3. *lutz* W. 1, 327. L. 4, 108 (Gausb. v. Pucisibot und Amanieu des Escas). Ross. 1040. *lhutz* Ross. 1916. 3 pl. *luzon*, *luzo* L. 4, 108 (Eluc.). — Präs. Conj. 3. *lueia* W. 1, 270. *luza* GO. — Perf. 3. *luzí* L. 1, 108 (Honorat; von Rayn. unrichtig als Präs. aufgefaßt). — Part. pr. *luzens* W. 3, 292. *lusens* L. 4, 100. — Composita: a) *reluzir* (relucere; reluire, briller) L. 4, 110. Präs. 3. *relutz* (P. v. Auvergne). *reluz* Boeth. 162. 3 pl. *reluizo* (F. de Romans). — Part. pr. *reluzens*. Perf. *relusí* L. 1, 133 a (Jaufre). — b) *trasluzir*, *traluzir* (translucere; être transparent, éclairer entière-

ment, d'un bout à l'autre). Präs. 3. *traslutz*. L. 4, 110. *tralutz* Ged. 417, 3. B. 137, 13. Part. pr. *trasluzens*. L. 4, 110 (Brev.).

maldire, *maudire*, s. *dire*, Compos. e.

malmetre, s. *metre*, Compos. g.

maltraire, s. *traire*, Compos. d.

maner, s. *remaner*.

mantener, s. *tener*, Compos. f.

meisser (miscere; mêler, inviter à boire, verser à boire avec excès) (§ 336). Inf. als Subst. L. 4, 178. GO. — Präs. 1. *mesc* Ged. 531, 532, 1. 3. *meis* (miscet) GO. (bei Faid. 45 fälschlich misit). — Präs. Conj. 3. *mesca* Ged. 544, 4. — Perf. (§ 351) *mesguet* (miscuit) für *mesquet* Faid. 22. *mesc* bei Diez Gr. 2, 221 stützt sich auf Ross. 2094; allein dort scheint *pel cam se mesc* eine sich nicht empfehlende Lesart für das Oxf. *per [un] caumesc*. — Part. *mescut* fehlt (Diez Gr. 2, 221).

mentaure, *mentaver*, s. *aver*, Compos. a.

merir (merēre; mériter, récompenser). Inf. *merir* Ged. 572, 2. L. 4, 212 (R. v. Vaqu.). — Präs. (§ 346). 1. *mier* W. 1, 272 (nicht *mi er*, wie nach Rayn.). 1, 288. *meir* Ged. 713, 4. 3. *mier* W. 3, 308. *mer* W. 1, 94 (nicht *m'er*, wie nach Rayn.). 2. *mers*. Ross. 6731. 2 pl. *meretz* W. 2, 162. 3 pl. *meron* W. 3, 139. Präs. Conj. (§ 347) 3. *meira* L. 4, 212 (Nat de Mons). — Perf. (§ 351) hypoth. *merc*, daher *mergut*. — Part. pf. (§ 357) *mergut* GO. W. 2, 192. fem. *merguda* L. 4, 212 (Brev.). *merut* GO. *merit* GO. W. 3, 310. 4, 38. — Part. pr. *merens* L. 4, 212. Fut. 3. *merirá* L. 4, 212 (Albuc.).

mesavenir, s. *venir*, Comp. c. — *mescazer*, s. *cazer*, Comp. c.

mescreire, s. *creire*, Compos. c.

mesfaire, s. *faire*, Compos. c.

§ 392. *metre* (mittere; mettre; refl. se faire, z. B. *se metre monja*, *se metre amaire*). Inf. Boeth. 22. 59. W. 1, 2. 2, 41. Ged. 85, 1. 1209, 6. L. 4, 222 (Torneyamen). — Präs. (§ 346). 1. *met* W. 2, 249. 3. *met* W. 1, 307. 2, 76. 3, 284. Ged. 5, 5. 1433, 4. Ross. 6835. L. 4, 221 (GA.). 2 pl. *metetz* W. 1, 20. 3, 55. 3 pl. *meton* W. 2, 102. 2, 250. Ged. 1254, 4. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *meta* W. 1, 20. 1, 284. 3, 293. Ged. 1435, 2. L. 4, 221 (Auz. cass.). B. 372, 23. 2 pl. *metatz* W. 2, 102. Imper. (§ 348) *metetz* W. 2, 31. Auz. cass. ed. Sachs 2120. *mete-us* für *metetz vos* (§ 329) W. 4, 90 — Perf. (§ 350) 3. *mes* Boeth. 26. W. 1, 287. 1, 295. 3, 28. Ged. 1433, 1. Bg. 2, 47. 48, 41. Ross. 28. 3 pl. (§ 352, 4)

mezeron B. 394, 31. *mezero* L. 4, 222 (= B. Dkm. 66). *mesero* L. 4, 222b (Philom.). *meiro* Ross. 1829. Ferab. 1832. *mezdren* (§ 352, 3) Boeth. 27. *mesdrent* Pass. 22. *mistrent* GA. 1930. 2 pl. *mezetz*, *mesetz* W. 3, 315. Impf. Conj. 3. *mesés*, *mezés* Bg. 14, 29. — Part. pf. (§ 355). *mes* Boeth. 111. W. 1, 273. 1, 290. 1, 303. 3, 202. 3, 204. Ged. 399, 3. fem. *messa* W. 2, 42. Ged. 341, p. 25, 13. B. 255, 13 (Jaufre). L. 4, 222a (Honorat). *meza* W. 1, 115. 1, 298. Ged. 154, 3 (alle im Reim). *miza* B. 71, 22 (i. R.). — Fut. 1. *metrai* Ged. 764, 1. 956, 2. *metrei* W. 3, 27. 2. *metras* L. 4, 221b. 3. *metrá* W. 1, 311. 2 pl. *metretz* (Auz. cass., ed. Sachs 1638. 2164). — Cond. II. 1. *metria* Ged. 398, 1. Part. pr. *meten* W. 1, 312. L. 4, 222b (B. Carbonel). Impf. 3. *metia* Bg. 16, 34. 3 pl. *metian* B. 392, 21. — Composita: a) *cometre* (committere; commettre, confier, entreprendre, défier, provoquer). Inf. L. 4, 225. — Präs. 3. *comet* L. 4, 225 (G. de Montagnagout). — Präs. Conj. 3. *cometa* L. 4, 225 (G. P. de Casals). — Perf. 3. *comes* L. 4, 224. Ged. 1059, 2. — Part. *comes* W. 4, 12. L. 4, 225 (Honorat; GA.). — b) *escometre* (gl. excommittere; défier, attaquer, provoquer, questionner) L. 4, 225. Präs. 3. *escomet* L. 1, 133a (Jaufre). 2 pl. *escometetz* Ged. 679, 1. — Präs. Conj. 1 pl. *escometám* (für *escometan* B. 396, 19). Perf. 3. *escomes* Ged. 408, 2. Bg. 37, 11. Part. *escomes* W. 3, 183. — c) *demetre* (demittere; mettre ou rejeter sur, imputer, désister, démettre). Inf. L. 4, 225 (L. de Bonanel). Präs. Conj. 3. *demeta* L. 4, 225 (G. P. de Casals). — d) *esdemetre* (gl. ex-demittere; abandonner, confier, déployer). Inf. W, 2, 41. — Part. *esdemes* GO. fem. *esdemessa* L. 4, 226 (Honorat). — e) *esmetre* (exmittere für emittere; émettre, manifester, livrer, entremettre, ruiner). Inf. W. 2, 41. Präs. 3. *esmet* L. 4, 226 (G. de Durfort). Part. *esmes* W. 4, 203. *esmis* Ross. 6841. — f) *entremetre*, *entrametre* (intermittere; entremettre, mêler, tenter, essayer, placer). Inf. *entremetre* W. 1, 94. 2, 41. Auz. cass. L. 4, 225 und B. 180, 26. — Präs. 1. *entramet* Ged. 710, 8. 3. *entremet* W. 2, 123. — Präs. Conj. 1. *entremeta* W. 1, 279. — Part. *entremes* W. 1, 304. Ged. 85, 1. 441, 6. 442, 6. *entrames* Ged. 24, 6. fem. *entremessa* W. 2, 41. — Fut. 1. *entremetrai* B. 293, 11. — g) *malmetre*, *marmetre* (malmener, maltraiter, imposer, assigner). Inf. *marmetre* L. 4, 227 (Izarn). Part. *malmes* W. 2, 171. *marmes* L. 4, 227 (Urk. v. 1240). *marmis* L. 4, 227 (B. Martin). — h) *prometre* (promittere; promettre). Inf. W. 1, 287. 2, 41. 2, 92. GO. (N. T.).

Präs. 1. *prometi* L. 4, 227 (Philom.). B. 395, 31. 3. *promet* W. 1, 56. 1, 317. — Präs. Conj. 3. *prometta* GO. 251. 2 pl. *prometetz* L. 4, 227 (Philom.). — Perf. 3. *promes* W. 1, 144. Bg. 19, 7 und 10. 2. *promezest* GO. 2 pl. *promezetz* W. 3, 42. — Part. *promes* W. 1, 74. 2, 200. Bg. 20, 3. fem. *promessa* W. 2, 41. — Impf. 3. *prometia* Bg. 14, 9. — i) *comprometre* (compromittere; compromettre). Perf. *compromes.* 3 pl. *compromesero* L. 4, 228 (Urk. v. 1270). Part. *compromes* L. 4, 228 (Honorat). — k) *sobremetre* (supermittere; élever) L. 4, 229. Part. *sobremes* W. 2, 168. — l) *sobmetre, sosmetre, sotzmetre* (submittere; soumettre, subordonner). Inf. *sobmetre* L. 4, 229 (GA.). *sosmetre* B. 345, 28. — Perf. 3. *sotzmes* B. 334, 14 (N. T.). — Part. *sosmes* L. 4, 229 (G. Uc d'Albi; Honorat). *sotzmes* L. 4, 229 (Brev.). fem. *sosmesa* L. 4, 229. *sotzmessa* GO. — m) *remetre* (remittere; remettre). Präs. 3. *remet* L. 4, 229 (Brev.). B. 337, 3. 1 pl. *remetem* L. 4, 229 (Brev.). Imper. *remet* L. 4, 230 (Brev.). — n) *trametre* (transmittere; transmettre, envoyer) L. 4, 230. Inf. W. 2, 41. Präs. 1. *tramet* W. 1, 63. 3. Boeth. 54. W. 1, 151. — Präs. Conj. 3. *trameta* W. 2, 7. GO. (N. T.). — Perf. 1. *tramis* W. 1, 91. *tramesii* B. 16, 46. 2. *tramesist* B. 16, 12, 45. 3. *trames* W. 1, 294. 1, 295. — Impf. Conj. 1. *tramesés* W. 2, 149. — Part. *trames* GO. pl. *tramesses* B. 396, 12. fem. *tramesa* W. 1, 257. *tramessa* W. 2, 41. *tramesut* (§ 358, 1) Ross. 4052. — Fut. 1. *trametrai* W. 1, 151. 3, 28. Ged. 313, 1. 1254, 1. — Impf. 3. *trametia* Boeth. 65.

§ 393. *molre* (molere; moudre, tourner la roue du moulin, broyer, mâcher, émoudre, aiguiser). Inf. L. 4, 245. Präs. 3. *mol* L. 4, 245 (Sydrac). Perf. (§ 351) *molc* Faid. 22. Part. pf. *molut* statt *molgut.* Ferabr. 1601. *mout, moutz* Leys 1, 312. Faid. 57. Part. pr. *molens* L. 4, 245 (Urk. des 13. Jahrh.). — Compositum: *esmolre* (gl. ex-molere; émoudre, aiguiser, affiler, perfectionner). Präs. 3. *esmol* W. 1, 296. L. 4, 247a. Part. *esmolut* W. 2, 66. fem. *esmoluda* L. 4, 247a. *esmolt* GO. *esmout,* fem. *esmouta* GO. Faid. 57. Ged. 435, 7.

molzer, molser (mulgere, § 230, 10; traire, tirer le lait) (GO. und Diez Gr. 2, 217, fehlt im L. R.). Präs. 3. *moutz* GO. Faid. 57. Perf. (§ 350). 3. *mols* Faid. 54a. Part. (§ 355) *mols* GO. Faid. 54a.

mordre wird schwach conjugiert, z. B. Präs. 3. *mort*, pl. *mordon,* wenn auch Ugo Faidit 55 ein weiter nicht nachweisbares *mors*

(momordit, morsus) angiebt, aber von *comordre* ist das starke Participium *comors* (§ 335, 11) W. 2, 75 (lat. gl. commorsus von commordere, zusammenbeißen, stark oder heftig beißen. Rayn. Lex. 4, 280 setzt fälschlich *comordre* zu *mover*, *moure*, und erklärt es daher auch unrichtig durch émouvoir, exciter à).

morir, *murir* (moriri; mourir, faire mourir, tuer, détruire, ravager). Inf. *morir* W. 1, 75. 2, 96. 2, 176. 3, 219, 220. Ross. 8145. *murir* W. 4, 80. — Präs. 1. *muor* Ged. 72, 4. 102, 1. 1085, 1. *mor* B. 153, 3 (Hs. U). *muer* W. 1, 29. 1, 75. 1, 124. Ged. 38, 1. *mueir* GO. W. 1, 311. *muier* Ged. 1084, 1. *muir* (Hs. V.). 2. *mors* W. 1, 124. 3. *mor* GO. B. 122, 27. W. 4, 222. *muer* GO. W. 1, 318. 1 pl. *murem* Boeth. 5. 3 pl. *moro* GO. — Präs. Conj. *mora, muera, moira. mora* GO. *mueira* GO. — Perf. 1. *morí* Ged. 71, 2. 3. *morí* W. 1, 305. 2, 16. Bg. 1, 34. 3, 34. 5, 20. 5, 37. *moric* Bg. 3, 8. 29, 7. 3 pl. *moriro* Bg. 5, 33. — Impf. Conj. 1. *moris* Ged. 233, 5. 3. *moris* W. 3, 304. Bg. 13, 41. — Fut. (§ 342, 4) 1. *morrai* W. 1, 2. 1, 19. 1, 290. 2, 136. B. 246, 28. *morai* W. 3, 220. B. 255, 40 (Jaufre). *murrai* GO. 3. *morrá* Jaufre 30. — Cond. I. 3. *morira* B. 50, 6. *murira* B. 20, 3. Cond. II. 1. *morria* W. 1, 30. 2, 99. Impf. 3. *muria* W. 2, 99. *moria* GO. Part. pr. *moren* L. 4, 267. Part. pf. (§ 356) *mort*, *mortz*. fem. *morta*. *mort* W, 1, 32. Bg. 3, 3. Ged. 9, 4. 547, 5. *mortz*, nom. Bg. 1, 35. 3, 2. acc. L. 4, 267 b. Ross. 6661. *morta* Bg. 5, 19. Ged. 9, 4. L. 4, 267.

§ 394. *movér, móure* (mouvoir, remuer, écarter) L. 4, 276. Inf. (§ 343) *mover* W. 1, 32. 1, 45. 1, 300. Ged. 453, 3. *moure* L. 4, 277 a (Honorat). — Präs. (§ 346). 1. *mou* W. 1, 320. 1, 349. 3. *mou* W. 1, 123. 1, 279. 1, 306. 3, 158. 3, 293. 2. *mous* (statt *moves* § 321, 345, 6) GO. Faid. 55. 3 pl. *movon* W. 1, 370. *movunt* B. 233, 36. *movent* B. 233, 37 (Beda). — Präs. Conj. (§ 347). 3. *mova* W. 2, 5. L. 4, 277 (Urk. v. 1270). *mueva* W. 1, 2. 2. *movas* L. 4, 277 a. — Perf. (§ 351) 1. *moc* W. 1, 191. 2, 197. *moguí* (§ 352, 4) W. 1, 6. 3. *moc* W. 3, 36. 3, 178. Ged. 36, 3. 1. und 3. *muec* GO. Dz. 2. *moguis* (für *moguist* § 352, 1) W. 2, 207. 3 pl. *mogro* B. 215, 2 (Corbiac). *mougon* für *mogron* (§ 352, 2) GA. 2670. — Impf. Conj. 3. *moges* (für *mogues*) L. 1, 53 a (Jaufre). — Part. pf. (§ 357) *mogut* W. 1, 74. 1, 282. 2, 153. 3, 144. fem. *moguda* W. 4, 62. Part. pr. *moven*, *movens* L. 4, 276 (Brev.). L. 4, 277 (Urk. v. 1270). — Fut. *mourai* W. 1, 90. Cond. II. *mouria* Ged. 1436, 6. Impf. *movia* GO. —

Composita: a) *esmover, esmoure* (ex-movere, emovere; remuer, agiter, élancer). Inf. *esmoure* L. 4, 278 (Sydrac). Imper. *esmou* Ged. 313, 3. Part. *esmogut,* fem. *esmoguda* L. 4, 279 (Sydrac). — b) *escomover, escomoure* (ex-commovere; émouvoir, exciter) Inf. *escomoure* Ross. 3006. Präs. 3. *escomou* L. 4, 279. Perf. 3. *escomoc* L. 4, 279. Part. *escomaugut,* fem. *escomauguda* L. 4, 279 (Philom.) — c) *promover, promoure* (promovere; promouvoir). Inf. *promoure* L. 4, 279. Part. *promogut* L. 4, 279. — d) *remover, remoure* (removere; remuer, déplacer, renouveler, recommencer). Inf. *remover* Ross. 8146. Präs. Conj. 3. *remova* L. 4, 279. Part. *remogut, remoguda* L. 4, 279. — e) *somover* (summovere; mouvoir pardessous, émouvoir, exciter, provoquer; it. sommuovere). Part. *somogut* Ged. I, p. 185, Z. 38. L. 4, 254 (Carbonel) (von Rayn. und anderen irrthümlich zu *somoner* gezogen, dessen schwaches Part. *somonut* heißt). — f) *sotzmover, sotzmoure* (gl. subtus-movere, soulever). Präs. 3. *sozmou* L. 4. 280.

naisser (nasci; naître) § 336. Inf. *naisser* Ged. 1210, 5. B. 338, 11. — Präs. (§ 346, p. 182). 1. *nasc* Leys 2, 362. 3. *nais* W. 1, 156. 1, 274. 2, 240. 2, 330. 3, 115. 3, 280. Ged. 1212, 5. BB. 206, 18. *nai* W. 2, 96. 3 pl. *naisson* B. 55, 3. *naisso* B. 26, 21. *naicho* W. 1, 241. — Präs. Conj. (§ 347). *nasca.* Perf. (§ 350. 352, 5). 1. *nasquiei* W. 3, 244. B. 349, 16 (S. Agnes). *nasqui* W. 3, 105. 2. *naquist* W. 4, 77. 3. *nasc* W. 3, 267. 4, 17. 4, 109. *nasquet* Bg. 3, 33. 13, 19. Ged. 88, 4. BB. 16, 16. B. 19, 13 und 15. *nasquec* B. 374, 22 (P. de Prinhac). 1 pl. *nasquem* B. 373, 33. 2 pl. *nasqués* für *nasquétz* W. 2, 9. — Impf. Conj. 3. *nasqués* W. 1, 3. 1, 115. 1, 192. BB. 175, 4. — Part. (§ 356). *nat* W. 2, 93. 3, 187. *natz* W. 1, 142. 1, 281. 3, 124. fem. *nada* W. 2, 200. L. 4, 300 (Philom.) *nascut* W. 2, 223. L. 4, 300 (GA.). B. 188, 37 (Izarn). — Fut. 3. *nasserá* GO. Cond. I. 3. *nasséra* GO.

nozer (nocēre; nuire). Inf. W. 1, 322. B. 250, 30 (Jaufre). — Präs. (§ 346). 3. *notz* Faid. 57. W. 1, 370. B. 85, 37 (PO. 37, 8 *not*). *noz* L. 4, 341 (Beda). *nos* B. 131, 18 (R.). 1. *nozi* GO. — Präs. Conj. (§ 347) 3. *nogua* W. 1, 159. *nueia* W. 1, 270 *noia* BB. 203, 4. *noza* W. 2, 217. — Perf. (§ 351) 3. *noc* Ged. 874, 6. GO. v. *pars* (G. v. Borneil). — Impf. Conj. 3. *nogues* Ged. 874, 7. — Part. pf. (§ 357) *nogut* Ged. 78, 2. Part. pr. *nozens* Ged. 96, 1. L. 4, 341 (Corbiac). — Fut. *nozerai* Dz. Cond. II. 3. *nozeria* Ged. 78, 2. GO.

§ 395. *obrir*, *ubrir* (a-de-operire; ouvrir) Inf. *obrir* W. 1, 36. Ged. 353, 3. *ubrir* W. 3, 31. *hubrir* W. 4, 221. *adubrir* L. 2, 104. Präs. 1. *obri* W. 1, 154. *obre* B. 97, 44. 3 pl. *obron* B. 273, 6. — Präs. Conj. 1 pl. *ubram* B. 231, 28. 3. *aduebra* L. 2, 104 (N. T.). — Perf. (§ 351) *uberc* und *ubrí* Faid. 22. 3 pl. *ubriro* L. 2, 104. — Impf. Conj. *ubrigues*. 3 pl. *ubriguesson* L. 1, 560 b. — Part. (§ 356). *obert* Ged. 1, 7. *ubert* W. 3, 33. fem. *uberta* (Auz. cass.). — Compositum: *entrubrir* (entr'ouvrir) L. 2, 104. Präs. 3. *entruebre* Ged. 231, 2. Part. *entrubert* Ged. 898, 2.

occorre, s. *corre*, Compos. e.

offrir, *uffrir* (offerre; offrir). Inf. *offrir* Ged. 755, 3. *ofrir* L. 4, 362 (Philom.). *ufrir* Ged. 754, 3. — Präs. 3 pl. *ufron* B. 394, 5. — Part. (§ 356) *offert* L. 4, 362 (R. Vidal). *ufert* Ged. 423, 7. fem. *uferta* GO. (N. T. Act. 21); cf. *suffrir*.

onher (unguere; oindre). Inf. (§ 343, 1, c) *onher* Ged. 1211, 4. *onger* L. 4, 372 (Sydrac). — Präs. (§ 346) 3. *onh* (= *oing*) W. 3, 29. 3, 293. 2. *onhz* Faid. 55. — Perf. (§ 350). *ois* GO. Faid. 22. unxit, *perois*, perunxit. — Part. (§ 356) *oint*, *onh*. *onhs* W. 3, 227. L. 4, 372 (Honorat). — Imper. *onhetz*, *onhés* L. 4, 372. — Fut. 2 pl. *onheretz* L. 4, 372 (Auz. cass.).

opponer, s. *ponre*, Compos. g.

paisser (pascere; paître, repaître, nourrir, rassasier). Inf. (§ 336) *paisser*, *paiser* Ged. 1, 6. 1210, 5. *pascer* L. 4, 449 (Aim. de Pegulain; aber in 3 Hss. dafür *paisser*). — Präs. (§ 346, p. 182). *pasc* (*paissi* Leys 2, 362) Dz. 3. *pasc* GO. *pais* W. 1, 48. 1, 245. 1, 299. 2, 188. Ged. 567, 4. Boeth. 1, 5. B. 296, 7 (Flam.). *paih* B. 270, 14. 3 pl. *paisson* W. 1, 303. — Präs. Conj. *pasca* GO. Dz. — Perf. (§ 351) *pac* Faid. 22 (dagegen ist *pasc*, welches Diez Gr. 2, 212 gegen 2, 221 für ein Perfectum hält, nur Präsens). 1. *pasquei* (§ 336). 2 pl. *pasquetz*, *pasqués* W. 1, 101. — Cond. I. *pagra* Ged. 871, 4. — Part. pf. (§ 357. 336) *pagut* Ged. 306, 3. *paisut* W. 1, 63. *pascut* Ged. 341, p. 24, 26. fem. *paguda* Ged. 1161, 3. — Part. pr. *paissen* Ged. 171, 7. — Fut. 2 pl. *paiseretz* (Auz. cass.). — Impf. *paissia* W. 1, 378. 2, 189.

parcer (parcere; épargner, ménager, pardonner, *se parcer* prendre patience) GO. 227. Diez Gr. 2, 205, Anm. 3. Präs. 1. *parc* W. 1, 301. Ged. 95, 3. 3. *partz* Ged. 124, 3. *pars* GO. (Beda). — Impf. Conj. 3. *parces* Ged. 228, 7. — Part. pf. (§ 335, 11) *pars* W. 1, 188. 2, 120. Ged. 826, 6. GO. (G. v. Bornelh). Part. pr. *parcen* W. 1, 214.

§ 396. ***pareisser*** (lat. gl. parescere; paraître, apparaître) L. 4, 427. Präs. (§ 346, p. 182). 1. ***paresc*** W. 1, 169. 3. ***pareis*** W. 1, 81. 1, 179. 1, 257. 1, 302. 3, 28. B. 67, 3. Ross. 4337. 3 pl. ***pareisson*** W. 3, 186. — Präs. Conj. (§ 347) 3. ***paresca*** W. 1, 12. 1, 309. — Cond. I. 3. ***pareisséra*** Ross. 1353. — Part. pr. ***pareissen***, als subst. W. 1, 119. Die übrigen Zeiten von ***parer***, mit dem es sich mischt. Compos. a) ***apareisser*** (gl. ap-parescere; apparaître) L, 4, 429. Impf. 3 pl. ***apareysian*** L. 4, 429 (Honorat). Part. pr. ***appareysen*** L. 4, 329 (Honorat). — b) ***sobre-apareisser*** (sur-apparaître). Part. pr. ***sobreapareissent*** L. 4, 430.

parer (parēre; paraître, apparaître). Inf. ***parer*** W. 1, 33. 1, 41. 1, 276. 1, 301. — Präs. (§ 346, p. 182). 3. ***par*** W. 1, 2, Z. 34 (statt Rayn.'s ***per***). 1, 14. 1, 62. 1, 303. 2, 168. 3, 133. 3 pl. ***paron*** W. 1, 310. — Perf. (§ 351) 3. ***parec*** W. 1, 138. B. 68, 19. 3 pl. ***paregron*** GO. — Impf. Conj. 3. ***paregues*** W. 3, 207. — Cond. II. 3. ***paregra*** Ged. 701, 1. 870, 5. Part. (§ 357) ***paregut***, ***parut*** Dz. (es kann ***parut*** das pt. von ***parer*** sein, wie ***aparut*** es ist; aber in der von Diez dafür angeführten Stelle Ross. 4328 ist es ein durch den Reim erzwungenes franz. Perf. für prov. ***parec***). — Fut. (§ 335, 9). 3. ***parra*** W. 2, 169. 3 pl. ***parran*** W. 1, 100. — Composita: a) ***aparer*** (apparēre; apparaître, comparaître, se montrer). Inf. W. 1, 90. 3, 208. Boeth. 242. Präs. 3. ***apar*** Ged. 13, 4. Perf. 3. ***apparec*** B. 234, 31. Impf. Conj. 3. ***aparegues*** L. 4, 428 (Brev.). Pass. de J. C. 110. Part. pf. ***aparegut*** L. 4, 429. ***aparut*** Fer. 2804. Part. pr. ***apparen*** L. 4, 429. — b) ***desparer*** (disparaître). Präs. 3. ***despar*** L. 4, 429. Perf. 3. ***desparec*** L. 4, 429. Part. pr. ***desparent*** L. 4, 429. — c) ***desaparer*** (disparaître, s'évanouir). Perf. 3. ***desaparet*** L. 4, 430. — d) ***comparer*** (comparēre; comparaître). Präs. 3. ***compar*** L. 4, 430. Part. ***comparegut*** L. 4, 430. — e) ***sobraparer***, ***sobreapareisser*** (surapparaître). Inf. ***sobraparer*** Ged. 313, 1. Part. pr. ***sobreapareissent*** L. 4, 430.

penher (pingere; peindre). Inf. ***penher***, ***peingner*** W. 2, 63. Ged. 641, 4. — Präs. (§ 346). 3. ***penh***, ***peinh*** W. 2, 61. 2, 63. 2, 76. 3 pl. ***penho*** L. 4, 476 (Brev.). — Perf. (§ 350) ***peis*** Faid. 45. GO. ***peins*** Dz. — Part. pf. (§ 356) ***peint*** Dz. fem. ***pencha*** L. 4, 477 (Gavaudan, Honorat). Part. pr. ***penhen*** W. 2, 62. ***pegnen*** Ch. 2, 244 (B. 246, 35). — Composita: a) ***depenher***, ***despenher*** (depingere; dépeindre, peindre, dessiner). Präs. 3. ***depinh*** B. 367, 14 (Eluc.). Perf. 3. ***depeis*** L. 4, 478 (Marcabr.). W. 1, 257

(von Rayn. L. irrig als Präs. aufgefaßt). Part. *depent* Boeth. 209. *depenh* L. 4, 478 (Brev.). *depeins* Ged. 927, 928, 5 (= *despeinhs* W. 1, 12). — b) *empenher* (appliquer ou coucher des couleurs, peindre; fehlt im L. und GO.) Präs. 2 pl. *enpeinetz* Ged. 393, 2. Impf. Conj. 3. *empeinsses* Ged. 393, 3.

penre, s. *prendre*.

percebre, s. *caber*, Compos. c.

perdre (perdere; perdre). Präs. (§ 319, 4). 1. *perc* für *pert*. 3. *pert* L. 4, 517 (Brev. Auz. cass.). *per* W. 1, 53. — Präs. Conj. (§ 319, 4) *perga, pergua* GO. Perf. 1. *perdi* W. 1, 263 für *perdei* W. 1, 32.

perduire, s. *duire*, Compos. h.

permaner, s. *remaner*.

pertanher, s. *tanher*, Compos. b.

pertener, s. *tener*, Compos. k.

pervenir, s. *venir*, Compos. m.

pervezer, s. *vezer*, Compos.

§ 397. *planher* (plangere; plaindre, regretter). Inf. (§ 343). *planher* W. 1, 137. 1, 306. *plaigner* W. 1, 110. *planger* GO. *planjer* L. 1, 57 b (Jaufre). — Präs. (§ 346). 1. *planh* W. 1, 151. 2, 211. 3, 173. 3, 211. *planc* Ged. 668, 6. 754, 3 (R.). W. 1, 299 (R.). 3, 22 (R.). 3. *planh, plaing* W. 2, 211. 3, 28. Bg. 29, 15. L. 1, 135, a (Jaufre), 1, 136, b (Jaufre). *plain* B. 252, 30 (Jaufre). *plang* B. 256, 33 (Jaufre). *plan* Boeth. 159. *planc* W. 3, 23 (R.). 2. *plangz* B. 84, 3 (W. 1, 124 in Rayn.'s Text unrichtig *plang*). 2 pl. *plangetz* Ged. 313, 6. — Präs. Conj. (§ 347) 3. *planha, plaigna, planga* W. 1, 63. 1, 309. 1, 314. 2, 64. *plangna* Ged. 182, 5. 2 pl. *planguatz* B. 191, 6. — Perf. (§ 350) 3. *plais* W. 2, 115. Bg. 13, 3. 43, 10. L. 1, 135, b. PO. 58, 5 v. u. — Impf. Conj. *plangues* W. 3, 123, und *plaingues* W. 2, 168 für *plaisses* nach dem hypoth. Perf. *plangui* (§ 352). *plainsses* GO. — Part. (§ 356) *plaint* Dz. *planh* L. 4, 554 (Nat de Mons). — Cond. II. 1. *plaingneria* W. 3, 300. — Impf. 1. *plagnia* B. 255, 27. — Compositum: *complanher* (plaindre). Inf. *complanher* W. 1, 306. *complanger* L. 4, 555. — Präs. 1. *complanc* L. 4, 555 (A. von Marueil). 3. *complanh* W. 3, 172. *complaing* Ged. 263, 3. W. 2, 20. — Impf. 3. *complaignia* Ged. 556, 2.

plazer (placere; plaire). Inf. *plazer* W. 1, 276. 2, 92. 3, 296. Ged. 1433, 2. — Präs. (§ 346) 3. *platz* W. 1, 86. 1, 166. 1, 303. 1, 314. 3, 98. Ged. 213, 1. Ross. 6679. *plas* B. 345, 10. *plai*

W. 1, 23. 1, 277. 1, 306. 1, 307. 1, 333. 2, 8. 4, 97. — Präs. Conj. (§ 347) 3. *plassa* W. 1, 3. BB. 204, 45. *plaza* Ged. 1433, 1. *playa* W. 2, 88. Ged. 450, 3. *plaia* W. 3, 7. 3, 129. 3, 296. — Perf. (§ 351) 3. *plac* W. 1, 75. 1, 284. 4, 97. Bg. 36, 20. Ross. 6723. — Impf. Conj. 3. *plagués* W. 1, 115. 1, 216. 1, 283. 1, 294. Bg. 14, 9. Ged. 132, 2. — Cond. I. *plagra.* Ged. 668, 6. 870, 3. Cond. II. *plairia, plazeria* Dz. GO. — Fut. (§ 344, 3) *plairai, plazerai.* 3. *plazerá* B. 377, 6. — Impf. *plazia* Bg. 8, 16. — Part. pf. (§ 357) *plagut* W. 4, 20. Part. pr. *plazen* W. 1, 113. 1, 305. 3, 156. *plazens* W. 1, 181. 1, 301. 3, 156. *plaisens* B. 244, 29. — Compositum: *desplazer* (displicere; déplaire). Präs. 3. *desplay* L. 4, 561 (Bernart de Tot Lo Mon). — Präs. Conj. 3. *desplaya* W. 2, 89. 2, 94. — Impf. Conj. 3. *desplagues* W. 1, 151. — Part. pr. *desplazens* W. 3, 171.

plevir (promettre, garantir, engager, cautionner) (§ 341, p. 176. § 157). Inf. *plevir* W. 2, 184. Präs. (§ 342, 7) 1. *pliu* BB. 166, 45. *plevisc, plevis* (§ 341, p. 176). 3. *pliu* (§ 341, p. 176) Ged. 5, 2. *plieu* GO. W. 3, 286. *pleu* GO. 3 pl. *plevon* W. 3, 308. — Perf. 3. *plevic* (§ 341, p. 176). Part. pf. *plevit, plevitz* W. 1, 21. 1, 127. 1, 276. 1, 293. Ross. 6824. fem. *plevida* B. 260, 16. — Part. pr. *pliven* W. 3, 285. Fut. *pliurai* (§ 342, 4). *pliorai* GO. Imper. *plivetz* (§ 342, 7). Präs. Conj. *pliva* GO. Cond. I. *plivira* GO. Impf. *plevia* GO.

ploure (pluere; pleuvoir). Inf. *ploure* W. 2, 190. B. 314, 13 (Sydrac). *ploire* GO. — Präs. (§ 346) 3. *plou* W. 1, 296. 2, 67. Ged. 2, 6. L. 4, 578 (Sydrac). *pluou* L. 4, 578 (Brev.). 3 pl. *plovon* Ged. 306, 1. (*plous*, pluit, Faid. 55. lies *plou*). — Präs. Conj. (§ 347) *pluera* W. 1, 2. — Perf. (§ 351) *ploc* W. 3, 20. 3, 204. L. 4, 579 (Leys d'amors). GO. — Part. pf. (§ 357) *plogut* GO. L. 4, 579 (Izarn). — Impf. *plovia* Jaufre, f. 120. L.

§ 398. *poder* (posse; pouvoir) L. 4, 582. Präs. (§ 345, 8. 346). 1. *posc* Ged. 120, 2, 5. B. 11, 2. *posg* Boeth. 89. *puosc* W. 1, 287. Ged. 120, 1. Bg. 12, 25. *puos* Ged. 120, 5. *puesc* W. 1, 2. 1, 20. 1, 273. 1, 295. 1, 297. 1, 301. 1, 344. 2, 27. *pues* W. 2, 209. *pusc* Ross. 51. *pocs* W. 1, 72 (nach PO. 50, kann aber Druckfehler oder Fehler einer Hs. sein; V. hat dafür *pusc*). 2. (§ 345, 6) *podes, podz, potz. pods* W. 1, 283. *potz* Faid. 57. W. 1, 124. Ged. 1033, Z. 12. *pots* B. 305, 24. *poz* B. 10, 42. 3. *pot* Boeth. 171. W. 1, 1. 1, 30. 1, 50. 1, 314. 1. 315. Ged. 313, 3, 6. *pod* Ged. 1, 4. 120, 1, 4. B. 27, 20. 1 pl. *podem* W. 3, 22. Ged. 313, 4.

B. 11, 17. 2 pl. *podetz* W. 1, 75. Ged. 1435, 4. Ch. 5, 268. L. 2, 1 (Montan Sartre). *podés* W. 1, 288. 1, 154 (R.). 3 pl. *podon* W. 1, 152. Ged. 53, 4. *poden* Boeth. 213. *potden* Boeth. 173. *podunt* B. 235, 26 (Beda). — Präs. Conj. (§ 347, p. 184). 1. *posca* BB. 155, 18. B. 48, 33. *puesca* W. 1, 272. 1, 273. 1, 290. *puosca* BB. 184, 14. 3. *posca* W. 1, 315. *poscha* B. 236, 34 (Beda). *puesca* W. 1, 1. 1, 307. Ged. 341, p. 24, Z. 10 v. u. *puosca* Ged. 1433, 2, 4, 6. *pusca* Ross. 6764. 2. *puscas* B. 231, 10. 1 pl. *poscam* BB. 155, 27. *puscam* GO. Dz. 2 pl. *poscatz* W. 1, 281. Ged. 80, 2. *puscatz* GO. Dz. 3 pl. *puescan* Dz. *puescon* W. 1, 272. *poscan* GO. — Perf. (§ 351) 1. *puoc* Ged. 120, 2. B. 255, 24 (Jfr.). *puoic* W. 1, 281. *puec* W. 3, 58. *poguí* (§ 352, 4). 3. *poc* W. 1, 1. 1, 295. 2, 85. 2, 101. Bg. 13, 34. 2 pl. *poguetz* W. 1, 344. 2, 101. Ch. 5, 427. 3 pl. *pogron*. *pogon* (§ 352, 2) B. 187, 6 (GA.). — Impf. Conj. 1. *pogues* W. 1, 46. W. 2, 27. Ged. 120, 2. L. 2, 14 (Ged. 1442). 3. *pogues* Boeth. 93. W. 1, 301. 3, 164. Ged. 1435, 5. 1436, 1. Bg. 18, 16. Ross. 143. L. 2, 15 (Urk. v. 1238). 1 pl. *pocsém* für *poguessém* (§ 353) W. 3, 22. 2 pl. *pocsétz* für *poguessétz* GO. 3 pl. *poguéssan* für *poguéssen* B. 338, 25 (Honorat). — Cond. I. 3. *pogra* W. 4, 224. Ged. 1436, 1. 1 pl. *pogram* W. 1, 49. 2 pl. *poiratz* für *pogratz* W. 2, 102. Ged. 541, 4. — Fut. (§ 344, 3) *podrai, porai, porrai, poirai*. 1. *poirai* W. 1, 279. 2. *poras* B. 305, 16. 3. *poirá* W. 1, 303. 1, 314. Ross. 1980. 1 pl. *podrem* B. 57, 24. *poirem* W. 1, 49. 2 pl. *podretz*, *poiretz*. 3 pl. *poiran* W. 1, 312. B. 252, 9 (Jfr.). *puiran* B. 252, 8. — Cond. II. (§ 344, 3) 1. *poiria* W. 2, 27. 3. *poiria* W. 1, 1. 1, 74. 1, 313. 2 pl. *poiriatz* W. 4, 94. — Impf. *podia* 1. Ged. 1434, 6. 3. Bg. 19, 11. 56, 24. 3 pl. *podion* Bg. 56, 10. — Part. (§ 357) *pogut*.

ponher, poigner, punher (pungere; piquer, poindre, aiguillonner, stimuler, exciter). Inf. *poigner* GO. — Präs. (§ 346) 1. *ponc, ponh* Ged. 871, 870, 5. 2. *ponhs* Faid. 55. 3. *ponh, punh, pung. ponh* W. 1, 51. 1, 370. B. 229, 21. 337, 11. *poing* = *ponh* W. 3, 29. *punh* W. 3, 212. *pung* Ged. 486, 3. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *ponja* W. 1, 2. *ponga* L. 4, 597 (Auz. cass.). — Perf. (§ 350, p. 186) *pois, poins. poins* W. 1, 269 (dort von Rayn. irrig für ein Präs. gehalten). — Part. pf. (§ 356) *point, poing, ponh. poingz* L. 4, 598 (Lanfr. Cig.). *ponhs* L. 4, 598. — Part. pr. *ponhen* W. 1, 63. 3, 97. L. 4, 598 (Lanfr. Cig.). — Imper. *punhetz* Fer. 3420. — Compositum: *aponher* (s'efforcer, redoubler d'efforts). Inf. *aponher*

L. 4, 610. Var. für *ponher* Ged. 54, 1. (Rayn. l. c. vermengt dieses *aponher* mit *aponre, apondre).*

§ 399. *ponre, pondre* (ponere; pondre, faire des oeufs). Präs. (§ 347). 1. *ponc* (hypoth.). 2. *pons* (§ 345, 6). 3. (§ 346) *pon* L. 4, 610 (Eluc.). — Präs. Conj. (§ 347) *ponga, pona* GO. — Perf. (§ 350) *pos.* — Part. (§ 356) *post* L. 4, 610. *ponut* in *preponut.* — Composita: a) *aponre, apondre* (apponere; apposer, joindre, unir, ajouter, atteindre). Inf. *apondre* L. 4, 610. Ch. 5, 235 = L. 3, 404. — Präs. (§ 346). 3. *apon* W. 3, 283. Ross. 469. Präs. Conj. 1. *aponga* L. 4, 610. *aponja* Ged. 425, 1. 3. *aponga* W. 4, 170. Perf. *apos* Faid. 22. Part. *apost,* fem. *aposta* L. 4, 611. — b) *componre* (componere; composer, accommoder, arranger, disposer). Inf. L. 4, 611 (Honorat). — Präs. (§ 346). 3. *compon, compo* L. 4, 611. Part. *compost,* fem. *composta,* L. 4, 611. B. 194, 7, 8, 9. — c) *desponre* (disponere; disposer, façonner, exposer, expliquer, signaler). Präs. (§ 346). 3. *despon* W. 3, 162. Ross. 6738. *despo* Ged. 758, 5 (= *espo* 759, 2). 129, 8. Ross. 611. L. 4, 613 (Izarn). Präs. Conj. (§ 347). 3. *despona* W. 2, 130. Perf. *despos* Faid. 22. — d) *deponre* (deponere; déposer, dégrader). Präs. Conj. 3. *depona* Ged. 587, 5. — e) *emponre* (imponere, ptc. impositus, impostus). Part. *empost, enpost,* organisé, constitué L. 4, 612 (Jaufre), mal organisé, contrefait, infirme Ged. 225, 826, 1354, 5. — f) *esponre, espondre, expondre* (exponere; exposer, expliquer). Inf. *expondre* L. 4, 612 (Leys). Präs. (§ 346). 3. *espon, espo* Ged. 759, 2. L. 4, 612. Part. *espos* W. 3, 155. *expost* L. 4, 613 (Brev.). — g) *opponre* (opponere; opposer, objecter). Inf. *opponer* L. 4, 614. Präs. Conj. 3. *opona* L. 4, 614 (G. de Borneil). — h) *preponre* (praeponere; se proposer, résoudre). Part. *preponut* Bg. 43, 30. — i) *reponre, rebonre, rebondre* (reponere; reposer, déposer, enterrer). Inf. *rebondre* GA. 945. Präs. Conj. (§ 347) 1. *repona* W. 1, 31. 3. *repona* Ged. 792, 5. 3. *rebona* W. 1, 239. 4, 80. Part. *rebost* GA. 1324. — k) *dezaponre* (abaisser, humilier). L. 4. 615. Präs. Conj. 3. *dezapona* W. 2, 103. — l) *decomponre* (décomposer) L. 4, 615. Part. *decompost,* fem. *decomposta* L. 4, 615 (Leys).

premer (premere; presser, comprimer, serrer, tendre). Präs. *prem* GO. Perf. *prens* Faid. 23 (§ 350). Part. *prems* Ged. 418, 6. L. 4, 622 (Beda). *preins* W. 3, 131. Ged, 587, 3 (Var. *prem.* L. 4, 622). *premut, premit.* — Composita: a) *apremer* (apprimere; presser, opprimer, comprimer, froisser). Präs. 3. *aprem* L. 4, 623

(Beda). Part. (§ 355) *aprems* L. 4, 623 (Beda). *apremut* L. 4, 623. *apremegut* L. 4, 623 (Leys). — b) *depremer* (deprimere; comprimer, étouffer). Part. (§ 355) *depremit*, fem. *depremida* L. 4, 624. Impf. *depremia* L. 4, 624. — c) *empremer* (imprimere; imprimer, empreindre). Perf. 3. *empres (y empres son anelh)* L. 4, 631 (Honorat).

§ 400. *prendre*, *prenre*, *pendre*, *penre* (prendere, prehendere; prendre) L. 4, 625. Inf. *prendre* W. 1, 314. L. 4, 626b. Ch. 5, 187. *prenre* W. 2, 42. *pendre* B. 183, 23 GA. *penre* (diese Form ist nur im Inf. gebräuchlich und wenn, wie im Futurum und Cond., das r der Infinitiv-Endung bleibt) W. 1, 310. 1, 332. 2, 101. Ged. 313, 2. Bg. 5, 2. Ross. 52. L. 4, 625 (Am. des Escas). Ch. 5, 366 (L. 4, 627). — Präs. (§ 346. 319, 4). 1. *prenc* W. 1, 1. 1, 275. Ged. 50, 5. 871, 872, 1. *prend* BB. 147, 52. *pren* W. 1, 273. 3, 43. Ch. 5, 124. L. 4, 626b (P. Br. Ricas Novas). 2. *prendes* B. 292, 3. *prens* Faid. 47. 3. *pren* Boeth. 13. 240. W. 1, 26. 1, 280. 1, 281. 2, 183. 3, 103. L. 4, 627 (Prov. *qui mais pot mais pren)*. *prenh* (i. R.) W. 1, 97. 3 pl. *prendon* W. 3, 6. Ged. 200, p. 119, 20. 733, 2. L. 4, 625b. *prendo* L. 4, 625b. 4, 626a. *prenon* Ged. 734, 2. L. 4, 625b. 626a. B. 24, 4. — Präs. Conj. (§ 347). *prenda, prenga, prena.* 1. *prenda* W. 1, 176. 1, 288. Bg. 18, 45. *prenga* Boeth. 89. 3. *prenda* W. 1, 114. Ged. 85, 1. L. 4, 627 (Auz. cass.). *prenga* W. 1, 81. L. 4, 626b. *prengua* 1, 70. Ross. 176. *prena* W. 4, 24. *prenna* B. 391, 12. 2. *prenas* B. 349, 29. — Perf. (§ 350, p. 186). 1. *pres* W. 1, 127. Ged. 1034, 5. *pris* Dz. Gr. 2, 213 (R. Vaqueir.). Flam. 1030. B. 107, 31. *prezi* (§ 352, 4) W. 4, 29. L. 4, 625 (P. de Capdueil). *prengui* Dz. Gr. 2, 215**. 3. *pres* Boeth. 64. W. 1, 294. 1, 295. 1, 297. 1, 314. Bg. 2, 48. 37, 40. *pris* Ross. 6855. *preset*, *presit* (§ 352, 4). *presit* Ross. 754. 2. *presist*, *presest* (§ 352, 4). *preisist* Jaufre. *preïs* Ross. 2584 (R.). 1 pl. *prezém* Jaufre 59a. 2 pl. *prezétz* W. 1, 382. 3 pl. (§ 352, 3) *preron*, *préiron* (statt *preson*, it. presono). *preiron* W. 3, 24. Ch. 5, 97. *preron* B, 355, 10. *prezéron* B. 396, 44. *preiseron* Bg. 22, 29. *presdron*. *presdrent* Pass. 39. — Impf. Conj. 3. *presés* Ged. 35, 5. 668, 7. *prezés* W. 2, 145. Ged. 27, 2. 1120, 1. *prengués* (nach dem mundartlichen Perfectum *prengui*) Ch. 5, 157. — Part. pf. (§ 355). *pres* W. 1, 2. 1, 75. 1, 271. 1, 277. 1, 297. 1, 304. 3, 185. Ged. 1436, 1. Bg. 65, 44. Ross. 84. Lex. 4, 625 (Am. des Escas). fem. *presa*, *preza* Boeth. 14. W. 1, 115. 1, 272. 1, 298. 1, 302. 3, 133. Ross. 15.

L. 4, 627 (Anon.). *pretz* für *pres* Ross. 1932. *pris*, fem. *priza* Ged. 27, 2 (R.). — Part. pr. *prenden* W. 1, 272. 3, 238. — Imper. *pren* W. 1, 277. *prendetz* W. 3, 43. *prendés* B. 98, 39. — Fut. *prendrai*, *penrai*. *prindrai* Eidschw. von 842. *penrai* Bg. 19, 5. 3. *penrá* W. 4, 204. 3 pl. *penran* W. 1, 7. — Cond. II. *penria*, *prendria*. 3. *pendria* B. 368, 22. Cond. I. 1. *preira* GO. — Impf. 3. *prendia* W. 1, 309. Bg. 14, 7. *prenia* L. 4, 625, 626 (Honorat). 3 pl. *prenian* L. 4, 626 b. B. 396, 25. — Composita: a) *aprendre*, *aprenre*, *apenre* (apprendere, apprehendere; apprendre, connaître, instruire). Inf. *aprenre* W. 2, 42. *apenre* Ged. 904, 4. Ross. 6788. — Präs. 3. *apren* W. 3, 286. 2. *apprens* Faid. 47. — Präs. Conj. 3. *aprenda* W. 1, 294. 1, 296. *aprenga* W. 1, 81. 1, 177. *apreigna* Ged. 2, 1. — Perf. (§ 352, 4). 1. *apressi*, *aprezi* L. 2, 11 und 54 (P. de Corbiac). 3. *apres* Ged. 350, 3. Ross. 85. — Part. *apres* W. 1, 5. 1, 75. 1, 265. 1, 278. 1, 304. 2, 171. 3, 29. fem. *apresa*. *apreza* W. 1, 151. 1, 297. Ged. 39, 1. *apris* Ross. 6843 (R.). fem. *aprisa* W. 3, 181 (R.). — Imper. *aprendet* für *aprendetz* B. 17, 14. Fut. *apenrá* Ged. 904, 4. — Impf. *aprendia* Bg. 13, 16. — b) *comprendre*, *compenre* (comprehendere; comprendre, embrasser, réunir, embraser, enflammer). Inf. *compenre* Boeth. 93. Präs. 3. *compren* Ged. 626, 8. L. 4, 630 (Leys, R. de Barbezieux, M. v. Montaudon). — c) *desaprendre*, *desaprenre* (désapprendre) L. 4, 630. Inf. *desaprenre* W. 2, 42. Präs. 3. *desapren* Ged. 350, 3. — d) *escomprendre* (embraser, allumer, enflammer) L. 4, 630. Präs. 1. *escomprenc* L. 4, 630 (Uc Brunet). 3. *escompren* Ged. 1194, 2. L. 4, 630 (G. v. Borneil). 2. *escomprens* Faid. 47. — Präs. Conj. 3. *escomprenda* Ged. 1194, 2. Ch. 5, 179. Part. *escompres* L. 4, 630 (Gui Folquet). Fut. *escomprendrá* L. 4, 630 (Beda). — f) *emprendre*, *emprenre*, *empenre* (entreprendre, prendre, choisir, éprendre, enflammer, embraser, refl. s'attacher, s'habituer). Inf. *emprendre* W. 3, 203. PO. 395. *emprenre* W. 2, 42. *empenre* L. 4, 630. — Präs. 3. *empren* W. 2, 163. Ged. 78, 3. L. 4, 630. 4, 631 (Saïl de Scola, Anelier de Tolosa). Ch. 5, 197. 2. *emprens* W. 1, 200. Präs. Conj. 1. *emprenda* W. 3, 41. Perf. 3. *empres* L. 4, 631 (Honor.). Part. *empres* W. 1, 304. 2, 21. 3, 31. 3, 273. 4, 42. fem. *empresa*, *empreza* W. 2, 192. 3, 133. *empris* W. 1, 152 bis (einmahl im Reim)*. — g) *entreprendre* (entreprendre). Perf. 3. *entrepres* W. 3, 214. Part. pf. *entrepres* W. 1, 36. 1, 151. Var. für *entremes* W. 1, 304. Part. pr. und Adj. *entreprenen* L. 4, 632 (GA.). —

h) ***esprendre*** (éprendre, enflammer, embraser). Präs. 1. ***esprenc*** PO. 394. 3. ***espren*** W. 3, 36. L. 4, 632 (GA.). — Part. ***espres*** W. 3, 312. Ged. 486, 2. — i) ***mesprendre***, ***mensprendre***, ***mespenre***, ***menspenre*** (gl. minus-prehendere; faire erreur, tomber en faute, décevoir, tromper, se tromper, abuser, fausser, mépriser). Inf. ***mesprendre*** W. 1, 314. 1, 315, als subst. Ged. 844, 5. ***mensprendre*** L. 4, 633 (G. de Calanson), Var. für ***reprendre*** W. 3, 33. ***mespenre*** W. 3, 121. — Präs. 1. ***mesprenc*** W. 1, 168. ***mespren*** W. 1, 27. 3. ***mespren*** W. 1, 64. Präs. Conj. 1. ***mesprenda*** Ged. 75, 5. Part. ***mespres*** Boeth. 94. W. 1, 52. 3, 31. 3, 64. 3, 183. Ross. 232. L. 4, 633 (GA.). — k) ***perprendre***, ***perprenre*** (comprendre, recueillir, circonvenir, environner, occuper, concevoir). Inf. ***perprenre*** W. 3, 42. Präs. 3. ***perpren*** W. 1, 99. 1, 138. Ged. 81, 5. L. 4, 633 (Sydrac). 2 pl. ***perprenets*** Ross. 3111. 3 pl. ***perprendo*** B. 188, 9 (GA.). — Präs. Conj. 3. ***perprengua*** L. 4, 633 (Sydrac). Perf. 3. ***perpres*** L. 4, 633 (Nicod.). Part. ***perpres*** W. 4, 38. Ged. 1174, 5. Ross. 1949. L. 4, 633 (R. Rigaut). fem. ***perpreza*** W. 2, 191. — l) ***reprendre***, ***reprenre***, ***repenre***, ***reprehendre*** (reprehendere; réprendre, rattraper, ressaisir, réprimander, blâmer). Inf. ***reprendre*** W. 3, 33. Bg. 14, 26. PO. 395. ***repenre*** L. 4, 634. Präs. 1. ***reprenh*** W. 1, 55. ***repren*** W. 3, 123. PO. 161. 3. ***repren*** W. 3, 208. Ged. 1167, 2. 2. ***reprens*** Faid. 47. 3 pl. ***reprehendon*** L. 4, 634. ***reprenon*** B. 354, 26. — Präs. Conj. 1. ***reprenda*** W. 1, 294. 3. W. 2, 150. Perf. 3. ***repres*** Bg. 20, 5. Part. pf. ***repres*** Boeth. 204. Ged. 103, 2. 1278, 4. PO. 161. Part. pr. ***reprendens*** W. 1, 277. Fut. 3. ***repenrá*** B. 14, 29. Impf. 3. ***reprehendia*** L. 4, 634. — m) ***sorprendre***, ***surprendre***, ***sosprendre*** (surprendre) L. 4, 635. Inf. ***sorprendre*** W. 1, 68. Präs. Conj. 3. ***surprenda*** W. 1, 336. Part. ***sospris*** W. 3, 184. — n) ***sobreprendre*** (surprendre, atteindre, entourer) L. 4, 635. Inf. Ged. 140, 16. Präs. ***sobrepren*** 1. W. 1, 27. 3. L. 4, 635 (Auz. cass.). Präs. Conj. 3. ***sobreprenda*** W. 1, 295. Perf. 3. ***sobrepres*** L. 4, 635 (Honor.). 3. ***sobreprenguet*** L. 4, 636. Part. ***sobrepres*** W. 1, 231. 2, 199. Ged. 668, 7.

* Anmerkung. Raynouard rechnet zu *emprendre*, L. 4, 631 (bei Guiraut de Calanson) *emprenhetz*, und übersetzt dasselbe durch vous entreprites; dies kann aber kein Perfectum von *emprendre* sein, sondern es gehört als Perfectum zu einem von Rayn. nicht verzeichneten *emprenhar*, mlat. impraegnare, engrosser, rendre enceinte. Das GO. verzeichnet zwar das Wort im Inf., giebt ihm auch die richtige Bedeutung, aber die falsche Form *emprenher* statt *emprenhar*.

preponre, s. *ponre*, Comp. h. — *prevenir*, s. *venir*, Compos. n.

§ 401. *proferre* (proferre; proférer, produire, offrir) (cf. *referre, offrir* und *suffrir*). Inf. *proferre* Jaufre 38. Präs. 1. *profer* L. 4, 363 (Lanfranc Cigala). *profier* (§ 335) Ged. 8, 2 (L. 4, 460)*. 3. *profer* W. 1, 74 (Ch. 2, 248. B. 69, 31)*. L. 4, 363 (Beda). B. 135, 11. *profier* W. 3, 308. — Präs. Conj. 3. *profera* W. 3, 192. *profiera* (§ 335) Ross. 6777. — Perf. 3. *proferc* Ross. 3921 (cf. *suferc* § 351). — Part. (§ 356) *profert* B. 256, 4 (Jaufre). nom. *profers* Ged. 124, 1.

* Anm. 1. *profier* Ged. 8, 2 und 3. *profer* W. 1, 74 hält Raynouard beide für die 3. Präs. und übersetzt *proferre* unrichtig durch profiter, welche Bedeutung es weder an sich noch in seinem Wb. hat.

prometre, s. *metre*, Compos. h.

promover, s. *mover*, Compos. c.

pruser (prurire; démanger) defectiv (§ 337). Präs. *pru* Ged. 181, 1. 3 pl. *pruson* L. 4, 662 (Auz. cass.).

§ 402. *querre, querér, querir* (quaerere; quérir, chercher, demander). Inf. *querre* Ged. 313, 2. 1005, 1. L. 5, 17. *querer* W. 3, 124. — Präs. (§ 339. 345, 7. 346). 1. *quer* B. 22, 10. *quier* W. 1, 7. 1, 274. 2, 8. *quéri* (nach dem Inf. *querir*) W. 2, 73. 3. *quer* W. 1, 271. Ged. 29, 3. B. 23, 22. L. 5, 17 (Prov.). *quier* Ross. 97. 2. (§ 345, 6) *quers* W. 1, 124. Ged. 216, 6. 3 pl. *queron* W. 2, 197. 4, 33. — Präs. Conj. (§ 347) *queira, quiera, quieira*. 1. *quieira* B. 327, 38. 3. *queira* Ged. 44, 1. 2 pl. *queiratz* Ross. 6928. 3 pl. *queiron* W. 1, 292, *quieiron* BB. 160, 12 = *queiran, quieiran* (§ 318, 5). Perf. (§ 350) *ques, quis*. 1. *quis* W. 1, 366. L. 1, 102b (Jaufre). B. 107, 32. *quesi* (§ 352, 4) W. 1, 275. Bg. 19, 25. *quisi* Ged. 1394, 2. GO. *quisei* GO. *querí* (nach dem Inf. *querir*) L. 1, 141a (Jaufre). 3. *ques* B. 24, 29. 81, 16. *quis* B. 292, 16 (R.). *querec* (nach dem Inf. *querer*) Bg. 51, 45. *queric* W. 1, 102. Ged. 7, 3, und *querí* W. 1, 96. Bg. 11, 37 (nach *querir*). 2. *quesis* für *quesist* (§ 352) Ross. 6856. — Impf. Conj. 1. *queses, quezes* B. 141, 6. *queris* W. 2, 8. 3. *quesses* GO. — Part. pf. (§ 355) *ques, quis, quist*. *quis* GO. *quist* W. 1, 225. 1, 375. *quesit, quesitz* Ged. 121, 3. Ross. 5953. *quesut* (§ 358) W. 1, 70. Ross. 6885. *queregut* (nach dem Inf. *querer*) Ch. 5, 216. — Part. pr. *queren* W. 1, 95. — Fut. *querrai* W. 1, 3. 1, 33. 2 pl. *querret* für *querretz* B. 11, 39. — Cond. I. 1. *quezera* (nach Perf. *ques*) Ged. 518, 1. 1. *queregra* (nach Perf. *querec*) Ged. 208, 5 und 701, 5. — Imper. *queretz* L. 5, 17 (Auz. cass.) (von

L. 5, 17 unrichtig als Fut. aufgefaßt). — Composita: a) *conquerre*, *conquerer*, *conquerir* (conquirere; conquérir, acquérir). Inf. *conquerre* W. 1, 25. 2, 242. 3, 80. *conquerér* W. 1, 320. 1, 376. Ged. 344, 3. *conquerrér* BB. 145, 38. Ged. 6, 5. *conquerir* W. 2, 171. Ged. 747, 5. — Präs. 3. *conquier* W. 1, 310. 2 pl. *conquerets* W. 3, 80. 3 pl. *conquerron* Ged. 6, 5. — Präs. Conj. 3. *conquiera* Ross. 6792. — Perf. 3. *conques* Bg. 10, 7. B. 215, 36. 1. *conquis* Ged. 81, 6. 3. *conquis* W. 1, 281. Ged. 42, 3. 3. *conquerrec* W. 1, 295. *conquerri* BB. 197, 24. — Part. pf. *conques* W. 1, 74. 1, 293. L. 5, 19 (A. v. Marueil), fem. *conquesa* W. 1, 297. 3, 134. *conquis* W. 1, 17. 1, 22. 3, 37. fem. *conquisa* W. 1, 24. 3, 181. *conquest* Ged. 213, 5 (R.). 1432, 4 (R.). *conquesit* (§ 358, 2) Ross. 63. *conquesut* (§ 358, 1) Ged. 280, 5. *conquesut* Ross. 4061. 5363. *conquerit* W. 1, 42. — Part. pr. *conquerens* B. 215, 36. — Fut. 3. *conquerrá* W. 1, 281. 1 pl. *conquerrem* W. 1, 49. 3 pl. *conquerran* BB. 140, 16. *conqueran* W. 1, 313. Impf. 1. *conqueria* W. 3, 80. — b) *enquerre*, *enquerer*, *enquerir* (inquirere; enquérir, solliciter, demander). Inf. *enquerre* L. 5, 20. *enquerer* W. 1, 367. — Präs. 1. *enquer* GO. *enquier* W. 1, 85. 1, 272. 2 pl. *enquerets* W. 2, 139. — Präs. Conj. 1. *enqueira* W. 1, 273. B. 55, 11. *enquieira* BB. 148, 4. 3. *enqueira* W. 1, 171. B. 251, 23. 2. *enqueiras* W. 1, 359. *enquieiras* B. 323, 35. — Perf. 1. *enques* BB. 195, 54. *enquis* Ged. 54, 1. 3. *enquis* W. 1, 16. *enqueric* Bg. 3, 45. — Part. *enques* GO. fem. *enquesa* W. 1, 115. 2, 10. *enquis*, fem. *enquisa* W. 1, 24. *enquest* Ged. 213, 1. 1432, 1. *enquesit* GO. *enquerit* W. 2, 172. L. 5, 20 (Urk. v. 1413). — Imper. *enquer* B. 232, 4. Cond. I. 1. *enquesira* B. 47, 28. — c) *requerre*, *requerer*, *requerir* (requirere; requérir, réclamer). Inf. *requerre* L. 5, 21. *requerer*, *requerir* GO. — Präs. 3. *requier* L. 5, 21 (Eluc.). 3 pl. *requeron* L. 5, 21 (Granet). B. 348, 21. — Präs. Conj. 3. *requiera* Ross. 6776. — Part. *requist* GO. W. 3, 37. *requesut* (§ 358) Ross. 4058. *requerregut* Ch. 5, 216 (nach vorauszusetzendem Perf. *requerrec*). — Fut. 2 pl. *requerret* für *requerrets* B. 11, 37.

§ 403. *raire* (radere; raser, retrancher, rayer, trancher, couper, afr. raire). Inf. *raire* W. 1, 281. 3, 113. Ged. 74, 4. 160, 2. Ross. 8848. L. 5, 34 (als Var. für *traire* W. 1, 53, 13). — Präs. (§ 346, p. 181, 182) *rai*, *ra* W. 1, 304. 1 pl. *rasem* (§ 345, 10). Präs. Conj. 3. *rasa* Ged. 1053, 1. — Perf. (§ 350) *rais*, *ras*, *res*. 3. *rais* L. 1, 17 (Flam.). *ras* Ross. 5948 (R.). *res* Ross. 6381 (R.).

— Part. (§ 355) ***ras*** W. 1, 310. 3, 275. Ged. 637, 5. 1017, 4. L. 5, 35 (B. de Venzenac). ***raus*** Ross. 6958 (R.). fem. ***rasa*** Ged. 1486, 4. L. 5, 35 (Brev.). — Part. pr. ***rasen*** L. 1, 62a (Jaufre) (cf. Diez Wb. 2, 415 [3]). Imper. ***ras*** L. 5, 34. Fut. ***rairai*** L. 5, 34. 3. ***raira*** Ged. 1017, 4.

Anm. Rayn. rechnet ein Präs. Conj. *rase* (bei Sordel Ged. 1053, 1) zu *raire*. Dieses würde aber nicht dahin gehören, sondern es müszte dafür ein besonderes Zeitwort *rasar* (sp. und pg. rasar, it. rasare, fr. raser), gleichsam als Frequentativum von radere, rasus aufgestellt werden; allein in der einzigen Hs., in welcher das Wort vorkommt, steht gar nicht *rase*, sondern das oben angegebene und sich unmittelbar an das lat. radat anschlieszende *rasa*. Dem zum Substantiv erhobenen Part. *rauzan* (rasoir) liegt aber wirklich ein *rasar*, *rauzar* zu Grunde.

rebondre, ***reponre***, s. ***ponre***, Compos. i.

recebre, s. ***caber***, Compos. e.

recenher, s. ***cenher***, Compos. d.

reclaure, ***recluire***, s. ***claure***, Compos. g.

recobrir, s. ***cobrir***, Compos. b.

reconoisser, s. ***conoisser***, Compos. b.

recorre, s. ***corre***, Compos. f.

recreire, s. ***creire***, Compos. a.

redire, s. ***dire***, Compos. f.

reduire, s. ***duire***, Compos. i.

reembre, s. ***rezemer***.

refaire, s. ***faire***, Compos. d.

referir, s. ***ferir***, Compos. b.

referre (referre; rapporter, rendre; cf. proferre). Inf. W. 3, 314. L. 4, 364 (Leys). Präs. 1. ***refier*** W. 1, 85. 2. ***refers*** Ged. 216, 4. 1 pl. ***referem*** L. 4, 363 (Beda). — Part. pr. ***referren*** W. 1, 263. ***referrent*** Bg. 24, 12.

refranher, s. ***franher***, Compos. e.

regir (regere; régir, gouverner). Inf. W. 2, 180. Präs. ***rieg*** Brev. Leys. Diez Gr. 2, 207. — Part. pf. ***regit*** L. 5, 63 (Leys), fem. ***regida*** L. 5, 63 (Leys). Part. pr. ***regen***, ***regens*** L. 5, 63 (Brev. Nat. de Mons). Impf. 3. ***regia*** L. 5, 63 (Honor.)

reluzir, s. ***luzir***, Compos. a.

§ 404. ***remaner***, ***remanre***, ***remanir***, ***remandre*** (remanere; demeurer, rester; cesser, finir). Inf. (§ 343) ***remaner*** W. 1, 158.1, 300. L. 4, 151 (Urk. v. 1248). ***romaner*** B. 305, 37 (Cerveira). ***romener*** B. 306, 26 (Cerveira). ***remanre*** Fer. 814. ***romanre*** L. 4, 151 (Philom.) ***remandre*** GO. L. 4, 151 (GA.). ***remanir*** Ged. 592, 2.

— Präs. (§ 345, 2) *remanh*, *remanc*, *reman*. 1. *remaing*, *remanh* B. 48, 21 (Cercamon). *remanc* W. 1, 153. 3. *remanh* W. 3, 172. *reman* W. 1, 50. 1, 283. 1, 298. 1, 300. 1, 313. 1, 355. Ged. 710, 1. L. 4, 151 (GA.). *rema* Boeth. 137 (R.). 3 pl. *remanon* W. 1, 81. 1, 304. 1, 356. — Präs. Conj. (§ 347). 1. *remanha* W. 1, 341. 3. *remanha* W. 1, 309. 1, 356. 1, 375. 3, 273. Ross. 691. *remainha* Ged. 1432, 2. *remaigna* W. 1, 313. *remagna* W. 1, 81. *remangua* Ged. 213, 2. — Perf. (§ 350). 3. *remas* Bg. 1, 33. 21, 46. 60, 15. B. 187, 12 (GA.). 2. *remasist* B. 294, 2. 2 pl. *remasetz* B. 213, 24. *romasest* W. 3, 292. Ged. 305, 2. (cf. *aguest* für *aguetz* § 318, 2). 3 pl. *remaseron*, *remasegron* GO. *remaserent* Ross. 750. *remazon*, *remazo* (§ 352, 2) GA. 253. *remanseron* W. 1, 264. *remairon*, *remairo* Ross. 2722. *remeiro* Ross. 1845. — Impf. Conj. 3. *remases* W. 4, 222. 3 pl. *remansessen* W. 1, 259 (nach Hs. F.). *remesesen* BB. 121 (nach Hs. I K). *remasessen* Bg. 17, 7. — Part. pf. (§ 355. 358) *remas* Ged. 638, 4. *remasut* W. 1, 103. 1, 282. 1, 284. Ross. 2030. B. 186, 39 (GA.). *remansut* W. 1, 283. *remansut* Ch. 5, 321. *remarut*, *romangut* B. 387, 18 (Evang. infantiae). — Part. pr. *remanens* L. 4, 151 (Urk. v. 1278). — Imper. *remanetz* W. 1, 245. L. 4, 151. — Fut. *remandrai* L. 3. *remanrá* W. 1, 355. 1, 356. 3 pl. *remanran* W. 1, 356. — Cond. II. 1. *remanria* Ross. 245. — a) *maner* (lat. manere; afr. manoir, maindre). Präs. 3. *ma* = *man*, afr. maint Boeth. 136. Part. pr. *manen*, als adj., afr. manant, wohlhabend, ursprünglich seßhaft, an die Scholle gebunden W. 1, 354, fem. *manenta* W. 1, 306. — b) *permaner* (lat. permanere, gänzlich verbleiben; afr. permanoir, parmaindre; demeurer, persévérer, durer, continuer). Präs. 1. *permain* B. 13, 17 (*permano* Hs. Dubl.). *permane* B. 357, 27. Präs. Conj. 3. *permánia* = *permanha* B. 13, 32. (*permagna* Hs. Dubl.). Imper. *permanéz* B. 12, 45. *permanét* B. 13, 13 (*permane* Hs. Dubl.). Fut. 3. *permanrá* (*permanre* Hs. Dubl.). B. 11, 47. 12, 47. 13, 4. 357, 21. 2 pl. *permanrét* B. 13, 1. 13, 7. 13, 15 (*permanre* Hs. Dubl.). 3 pl. *permanrán* B. 13, 8 (*permanren* Hs. Dubl.). Part. pr. *permanens* B. 11, 30. 12, 20. L. 4, 150 (*permanent* Hs. Dubl.).

remetre, s. *metre*, Compos. m.

remover, s. *mover*, Compos. d.

reponre, *rebonre*, *rebondre*, s. *ponre*, Compos. i.

reprendre, *reprenre*, s. *prendre*, *prenre*, Compos. l.

rescodre, s. *escodre*, Compos. a.

rescondre, s. *escondre*, Compos. a.

resolver, *resolvre*, s. *solver*, *solvre*, Compos. c.

resorger, *ressorzir*, s. *sorger*, *sorzir*, Compos. a.

§ 405. *respondre* (respondēre; répondre) (§ 335, 10). Inf. *respondre* W. 3, 252. Ged. 437, 2. — Präs. 1. *respon* W. 1, 33. 3. *respon* W. 1, 304. Ged. 128, 6. Bg. 6, 34. Ross. 120. L. 3, 186 (Sydrac). 2. *respondes* B. 232, 1. — Präs. Conj. 3. *responda* Bg. 66, 21. — Perf. (§ 349. 352, 4) 1. *resposi* W. 1, 5. 3. *respos* W. 1, 256. Ged. 341, p. 25. Bg. 6, 39. L. 3, 185 (Philom.). *respondet* Bg. 6, 12. 18, 41. B. 9, 18. 10, 41. — Impf. Conj. 3. *respondés* Ged. 83, 4 und 994, 4 (dies setzt ein schwaches Perf. *respondei* voraus). — Part. pf. (§ 355) *respos**. *respost* Flam. 2941. L. 3, 186. *respondut* Bg. 6, 15. — Part. pr. *respondens* W. 3, 294.

Anm. Bei Diez Gr. 2, 215, Z. 14 wird das Part. *respos* (von responsus § 177) durch ein Supinum responditum bestimmt, aber ein solches existiert nicht, sondern nur responsum. Übrigens konnte ein Participium *respos* bis jetzt nicht nachgewiesen werden.

retener, *retenir*, s. *tener*, *tenir*, Compos. m.

revenir, s. *venir*, Compos. o.

rezemer, *reembre* (redimere; racheter, rédimer) (§ 335, 10). Inf. *rezemér* W. 2, 201 (R.). B. 190, 32 (Izarn). L. 3, 117. *rezémer* P. Corbiac 166. *reembre* GO. *rehembre* Ross. 889. *redebre* L. 3, 117. — Perf. (§ 350, p. 186) *rezems*, *redems*, *remps*. 3. *rezems* W. 1, 356. *redems* Boeth. 158. 2. *rempsist* W. 2, 238. 3 pl. *rezenson* (§ 352, 3). 1. *rezemei*. 3. *rezemet* W. 1, 313. B. 381, 3. *recemit* GO. — Part. (§ 355, p. 191). *rezems* Ged. 227, 7, 8. *reems* Ged. 823, 7, 8. *redems* Boeth. 228. *rezemt* (§ 355). *rezemut* W. 2, 224. L. 3, 117 (Guir. d'Espanha).

rire, *rir* (ridēre; rire) L. 5, 98. Inf. (§ 343) W. 3, 179. Ged. 1433, 2. 1435, 5. B. 64, 18, als subst. *son dous rire* W. 3, 225, *un rir* W. 1, 353. — Präs. (§ 345, 10. 346) 3. *ri* W. 1, 4. 3, 260. 3, 278. 2. *ris*. 1 pl. *rizem*. 3 pl. *rizon* Ged. 55, 4. *ridon* GO. — Präs. Conj. (§ 347) 1. *ria* W. 3, 284. 3. *ria* W. 1, 291. 1, 292. 1, 309. — Perf. (§ 350) *ris* W. 2, 190. Ged. 341, p. 26, 16. Bg. 22, 46. — Part. pf. (§ 355) *ris*. Part. pr. *rizen* W. 1, 96. Bg. 14, 18. *rizens* W. 1, 17. 1, 153. *rizent* B. 245, 15. *ridentz* GO. — Impf. 3. *riia* GO. Fut. 3 pl. *rirau* (§ 137, 15) GO. — Compositum: *sorire*, *sorrire*, *somrire*, *sobsrire* (subridēre; sourire). Inf. *sorire* L. 5, 98 (Jaufre). — Präs. 3. *sori* Ross. 5980. *sorri* Ross. 4234. — Perf. 3. *somris* Flam. 273. — Part. pr. *sobsrien* L. 5, 98 (Beda).

§ 406. *rompre* (rumpere; rompre, casser). Inf. *rompre* W. 2, 117. L. 5, 108 (Brev. Sydrac). — Präs. 3. *romp* L. 5, 108 (Honor.). *rom* L. 5, 108 (Uc v. S. Cyr). *rum* (R.) Ch. 5, 196. L. 5, 108. 2. *roms* GO. — Präs. Conj. 3. *rompa* Ged. 874, 3. — Part. (§ 356) *rot. rotz* Faid. 57. W. 1, 312. 1, 376. Ross. 6822. BB. 227, 17. B. 290, 18. fem. *rota* Ged. 223, 2. *romput* W. 1, 282 bis. L. 5, 109 (P. v. Auvergne. Honorat). — Fut. 1 pl. *romprem* W. 3, 21. Impf. 3. *rompia* L. 5, 108.

rózer. roer, roire (rodere; ronger, rogner). Inf. (§ 343) *roire* L. 5, 100 (Eluc.). Präs. (§ 345, 10. 346). 3. *ro* Ged. 199, 6. L. 5, 100 (Auz. cass.). 1 pl. *rozem, roem.* 2 pl. *rozetz* GO. W. 3, 109, 110. 3 pl. *roen* L. 5, 100 (Auz. cass.). — Präs. Conj. (§ 347) *roza.* 2 pl. *rozatz* W. 1, 51. — Perf. (§ 350) *ros.* Faid. 28. — Part. pf. (§ 355) *ros.* fem. *rosa* L. 5, 100 (Auz. cass.). — Part. pr. *rozent* L. 5, 100 (Eluc.).

ruzer (rudere; grogner), defectiv (§ 337). Präs. 3. *rutz* GO. (Torcafol).

§ 407. *sabér* (sapĕre; savoir, connaître) L. 5, 121. Inf. *saber* W. 1, 32. 1, 305. 3, 134. — Präs. (§ 346) 1. (§ 345, 5. 346, p. 182) *sai* W. 1, 1. 1, 32. 1, 33. 1, 299. 3, 162. Boeth. 186. Ged. 510, 2. Ross. 12. 124. *sei* B. 21, 20. 185, 40 GA. *se* B. 363, 18. 2. (§ 345, 6) *sabes* Ged. 1033, Z. 21. L. 2, 1. *sabs* Ged. 1033, Z. 5, 19, 22. *saps* Ross. 584. Ged. 1033, Z. 4. 7. 3. *sap** W. 1, 2. 1, 227. 1, 257. 1, 274. 1, 344. 2, 173. 3, 143. *sab* Ged. 1333, 6. Ross. 2006. 1 pl. *sabem* W. 1, 102. 2 pl. *sabetz* W. 1, 1. Ged. 1033, Z. 18. Ross. 214; und abgestumpft *sabés.* 3 pl. *sabon* W. 1, 178. 1, 220. 1, 275. 1, 276. 1, 378. 3, 167. Ged. 683, 1. *saben* B. 13, 47. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *sapcha* W. 1, 280. 1, 296. 1, 299. 2, 183. Ged. 1436, 4. *sapia* Ch. 5, 102. 2 pl. *sapchatz* W. 1, 125. 1, 146. 2, 131. Ged. 313, 7. *sapiatz* B. 184, 32 GA. *sapiás* Flam. 7029. B. 389, 18. 3 pl. *sapchan* W. 1, 276. 1, 303. *sapchon* W. 1, 276. 1, 293. 1, 304. — Imper. (§ 348). sg. *sápchas.* pl. *sapchátz* W. 1, 2. 1, 19. Bg. 21, 38. — Perf. (§ 351). 1. *saup. saub* W. 2, 131. *saubí* W. 1, 33. Ged. 79, 2. *saupí* W. 1, 124. 3. *saup** W. 1, 27. 1, 295. 2, 180. Bg. 1, 14. 2, 25. 3, 45. 66, 6. Ch. 5, 162. 2. *saubest, saubist.* 1 pl. *saubem* W. 1, 383. 2 pl. *saubetz. saupés* für *saupetz* Ged. 341, p. 27, 16. 3 pl. *saubron* W. 1, 178. Bg. 56, 21. Ged. 67, 2. *saubro* L. 5, 122 (Sydrac). *saupron* B. 394, 32. *saupro* Ch. 5, 329. *saubon* (§ 352, 2) B. 186, 25 (GA.). — Impf. Conj.

(§ 353). 1. *saubés* W. 1, 20. Ged. 24, 7. *saupes* BB. 158, 28. B. 293, 7. 3. *saubes* W. 1, 166. 1, 313. Bg. 17, 10. 66, 7. 1 pl. *saupsém* für *saupessém* Fer. 2602. 2 pl. *saubessétz* W. 4, 94. *saubéssetz* auch W. 4, 94. *saubessés* GO. *saupsétz* W. 3, 37. 3 pl. *saubesson* W. 1, 29. — Part. pf. (§ 357). *saubut* W. 1, 384. 2, 224. *saubutz* W. 1, 146. Ross. 8176. *sauput* B. 188, 38 (Izarn). *sauputz** W. 1, 124. Ged. 596, 3. fem. *saupuda** B. 353, 17. — Part. pr. *saben*, *sabens* L. 5, 122 a. — Cond. I. *saupra* 1. Ged. 231, 6. 3. W. 4, 177. Ged. 870, 2. *saubra* 3. Ged. 871, 872, 3. — Cond. II. 3. *sabria* W. 1, 280. B. 49, 17. — Fut. 1. *sabrai* W. 1, 90. Bg. 19, 2. 2. *sabras* B. 9, 20. 3. *sabrá* W. 3, 192. Ged. 200, p. 119, 19 (Auz. cass.). 313, 4. 1433, 4. 1 pl. *sabrem* W. 1, 308. BB. 193, 1. 3 pl. *sabran* W. 1, 288. — Impf. 3. *sabia* Bg. 21, 35.

Anm. 1) Zuweilen wird, wie von Raynouard, *sap* für die 1. präs. ausgegeben, z. B. L. 2, 9 a (W. 1, 2, Z. 18), L. 4, 254 (Ged. 74, 4) und dem gemäsz übersetzt. Auch Diez hält Gr. 2, 220 (W. 1, 21, Z. 7) *sap* statt *sai* für möglich. Dieses *sap* für *sai* ist aber nur entweder, wie bei Rayn., ein Fehler des Übersetzens oder wie W. 1, 21 ein Fehler der Hs. C; cf. Comment. p. 28. Nro. 377. — 2) Für *saub*, *saup* 3. steht in den Texten zuweilen *sab*, *sap*, z. B. L. 2, 156 (W. 1, 130), L. 2, 235 (W. 3, 123), L. 3, 304 (W. 2, 148), und für das vom Perf. abgeleitete Impf. Conj. *saubes* steht *sabes* B. 47, 29, wodurch das Perfectum mit dem Präsens zusammenfällt, und doch dem Zusammenhang gemäsz durch ein Präteritum übersetzt wird. So findet sich auch das Participium *saputz* für *sauputz* (Ch. 5, 400. L. 5, 122. 5, 325), und fem. *sapuda* (L. 5, 122 b). Es sind dies entweder mundartliche Abweichungen oder Schreibfehler der Hss. — 3) Das fem. *saupuda* oder *saubuda* wird in den Redensarten *a saupuda*, *ses saupuda*, *a no saubuda* gleichsam als subst. gebraucht.

satisfaire, s. *faire*, Compos. e.
secodre, s. *escodre*, Compos. b.
seduire, s. *duire*, Compos. k.

§ 408. *sezer*, *seire* (sedere; asseoir, être assis, seoir). Inf. (§ 343) *sezér* W. 3, 31. Ged. 596, 4. Ross. 8162. L. 5, 218 (P. Cardinal). *seire* W. 2, 217. L. 5, 218 (Sydrac). *seder*. *seer*. Präs. 1. *seti* Dz. 3. *sieu* (§ 319, 3) Ross. 3782 (R.) (von *seer*). 3 pl. *seon* B. 305, 38 (Cerveira). — Perf. *sec* 3. (§ 351) Faid. 45. W. 3, 181. *sis*, wie afrz. (§ 350). Ross. 1911. *seis* s'assit GO. — Part. pf. *segut* Dz. — Part. pr. *sezens* W. 1, 153. L. 5, 218 (R. Vidal. Jaufre). *sedens* Boeth. 243. *seens* B. 10, 22. — Fut. *seirai*. 3. *seira* B. 233, 13. — Imper. *sezets* B. 21, 35. — Impf. 3. *sezia* GO. 1 pl. *seziam* GO. — Compositum: a) *asseser* (assidēre),

assire (assidĕre) asseoir, être assis, placer, assiéger. Inf. ***assezer*** Ged. 756, 4. B. 221, 31. 228, 13 (R. Vidal). ***assire*** W. 1, 121. 2, 328. 3, 81. 3, 178. Ged. 668, 1. 1433, 5. ***assir*** (R.) Ged. 959, 1 (nach Hs. N; in Hs. B steht dafür ***aisir*** und in S. ***aissir***). — Perf. ***assec*** W. 3, 23. ***assic*** (R.) W. 1, 82. ***assis*** (§ 350, p. 186) Ged. 871, 7. ***s'asis*** Ross. 6848. — Part. (§ 355) ***assis*** W. 1, 22. 1, 152. 1, 262. 1, 292. 2, 95. 3, 23. Ross. 1535. B. 9, 31. fem. ***assiza*** W. 3, 181. ***assisa*** B. 89, 32. ***acisa*** B. 295, 35 (Flam.). ***asses***, fem. ***asseza*** (R.) W. 3, 158. ***assegut***, fem. ***asseguda*** L. 5, 219 (Jaufre). ***asit***, fem. ***asida*** B. 279, 41.

Anm. *assezer* von assidēre und *assire* von assidĕre, die Rayn. zusammenstellt und Diez scheidet, müszten eigentlich von einander getrennt sein. Das erstere sollte blosz intransitive, und das letztere nur transitive Bedeutung haben; allein Form und Bedeutung mischen sich: *assezer*, obgleich von assidēre, hat nur transitive, und *assire* hat zuweilen auch, wie z. B. W. 3, 81, intransitive Bedeutung, *assec* und *assegut*, obgleich auch zu assidĕre gehörig, haben ebenfalls transitive Bedeutung.

sobrevencer, s. ***vencer***, Compos. c.

sobrevenir, s. ***venir***, Compos. p.

socorre, soccorre, s. ***corre***, Compos. g.

soffrir, s. ***suffrir***.

sofranher, s. ***franher***, Compos. f.

soisebre, s. ***caber***, Compos. f.

solér (solere; souloir, avoir coutume), defectiv (§ 337). L. 5, 253. Präs. 1. ***suelh*** W. 1, 7. 1, 32. 2, 224. ***solh*** B. 65, 19. ***soill*** B. 34, 5. 2. ***sols*** (§ 345, 6) Faid. 53. Boeth. 81. Ged. 213, 5. 3. ***sol*** W. 1, 1. 1, 62. 1, 300. B. 180, 24 (Auz. cass.). 3 pl. ***solon*** Ged. 1436, 5. B. 181, 20 (Auz. cass.). Das Präs. steht auch für das Präteritum: 1. ***suelh*** W. 1, 32, 34. 3. ***sol*** W. 1, 377. 2, 249. 3, 116. Ross. 6913. 2 pl. ***solets*** W. 3, 133. — Impf. 1. ***solia*** W. 1, 46. 3. ***solia*** W. 1, 305. Ged. 313, 6. 2 pl. ***soliats*** W. 1, 305. Bg. 66, 18. 3 pl. ***solian*** W. 3, 208. ***solion*** Ged. 84, 5. 1434, 1. ***solien*** Boeth. 61. ***solient*** Boeth. 70.

§ 409. ***solver, solvre*** (solvere; absoudre, résoudre, délivrer, délier). L. 5, 254. Inf. (§ 343) ***solver*** W. 1, 353. ***solvre*** L. 5, 255. B. 192, 7 (Izarn). Präs. (§ 346) 1. ***solvi***. 3. ***sol***. 3 pl. ***solvon***. — Perf. (§ 350, p. 186). 3. ***sols*** Faid. 22. 53. — Impf. Conj. ***solses*** B. 77, 2 (Cabest.) ***solves*** W. 1, 115 (Hs. ECR). — Part. (§ 356, p. 192) ***solt, sout***. ***sols*** Faid. 54. ***souts*** Faid. 57. Ged. 338, 1. B. 262, 11. ***sous*** B. 100, 15. fem. ***souta*** Ged. 338, 1. — Cond. I. 1. ***solvéra*** W. 1, 2. — Imper. ***solvets*** W. 3, 43. — Fut.

solverai W. 3, 43. 3. *solverá* B. 8, 29. 3 pl. *solverán* B. 8, 11. Impf. 3. *solvia* W. 3, 156. — Composita: a) *absolver*, *absolvre*, *assolver*, *assolvre* (absolvere; absoudre, résoudre, délier, dégager, expliquer, livrer). Inf. *absolver* L. 5, 255 (Honorat). *absolvre* Ged. 320, 6. L. 5, 255. — Präs. (§ 346) 1. *absolvi* B. 191, 23 (Izarn). 3. *absol* W. 1, 353. B. 341, 29. *absolv* Ms. — Perf. 3. *assols* Ged. 213, 1. *absols* Faid. 22. 53. 3 pl. *absolvero* L. 5, 256 (Urk. v. 1198). — Impf. Conj. 3 pl. *absolvessan*, *absolveson* L. 5, 255. — Part. *absolt* L. 5, 256. *absout* L. 5, 256 (Leys). *absoutz* Ross. 1979. *assoutz* Ged. 1434, 2. — b) *dissolver*, *dissolvre* (dissolvere; dissoudre, détacher, dérégler). Präs. 3. *dissol* L. 5, 256 (Eluc.). Part. *dissolt*, fem. *dissolta* L. 5, 256. — Imper. pl. *disolveys** L. 2, 256 (Albucasis). — c) *resolver*, *resolvre* (resolvere; résoudre). Perf. *resols* Diez Gr. 2, 212.

Anm. *disolveys* in dem Satze des Albucasis: *pren un petit de sal, e disolveys aquel* hält Rayn. für ein Präsens, und übersetzt dem gemäsz: prend un peu de sel, et dissout celui-là; es ist aber der Imperativ im Plural und steht abgestumpft für *disolvetz*, obgleich der Singular *pren* nicht angemessen ist. Dagegen übersetzt Rayn. *enmergeys* von *enmerger* in dem Satze *enmergeys aquel en buder bulhit* bei ebendemselben Albucasis durch: plonge celui-là en beurre bouilli, also durch den Imperativ, aber im Singular, während es der Imperativ im Plural ist.

somergir, *sumergir*, *submergir* (submergere; submerger, plonger, noyer). Präs. Conj. (§ 339). 3. *somerga* Ged. 593, 5. Part. (§ 355) *sumers*, *submers* L. 4, 154 (Albucasis). *sumergit*, *submergit*, fem. *submergida* L. 4, 154 (Albucasis).

somover, s. *mover*, Compos. e.

§ 410. *somonér*, *somonre*, *somonir* (submonere; sommer, inviter, convier, requérir, semondre, semoncer). Inf. (§ 343) *somoner* GO. *somonre* L. 4, 254. *somondre* (R.) Ged. 74, 4. — Präs. 1. *somo* Ross. 167 (R.). 595 (R). 3. *somon* W. 1, 132 (R.). Ged. 70, 4. *somo* W. 1, 48. 1, 321. 1, 369. Ged. 129, 3 (alle i. R.). *somonis* (§ 340) (von *somonir*) W. 1, 302. — Präs. Conj. 3. *somona* W. 2, 193. *somonha* Ged. 1435, 5. *somonga* § 347. — Perf. (§ 350, p. 186) *somos* Dz. Part. (§ 355) *somos* W. 2, 169. Ged. 8, 6. *somost* W. 3, 115, 5 (= Ch. 4, 125) (nach Diez Gr. 2, 217 ist *somost* auch Perf., und zwar an dieser Stelle; dies ist ein Irrthum, es ist nur Part.). *somons* B. 99, 16 (Urk. v. 1174). *somonut* Ross. 4053.

sorger, *sorzer*, *sorzir* (surgere; sourdre, surgir, jaillir, naître, élever, relever, exalter, monter). Inf. (§ 343) *sorger* GO. *sorzer* W.

1, 99. L. 5, 269 (Jaufre). *sorzir* Ged. 212, 5. — Präs. (§ 346) 1. *sors* desurgo Faid. 10. 3. *sortz* surgit Faid. 56. W. 2, 75. BB. 129, 12. B. 67, 1. 166, 10. *sors* W. 1, 81. 1, 298, 43. 3, 215. L. 5, 269 (Lantelm). 3 pl. *sorzon* BB. 228, 6. *sorzo* L. 5, 268 (Sydrac). — Perf. (§ 350) 1. *sorzi* (§ 352, 4). 3. *sors* surrexit Faid. 56. *surresc* Ross. 2109 (R.) (von surrexit § 228). — Part. (§ 355) *sors* Faid. 56. W. 1, 378. 3, 36. — Präs. Conj. *sorja.* 1 pl. *sorjam* L. 5, 269 (Beda).

Anm. In der Stelle *lo sors Enrics dis paraula corteza* W. 1, 298, 11 hält Rayn. L. 5, 269 *sors* für unser Part. und übersetzt es durch élevé (grand); Bartsch glaubt, dasz es für *sortz*, taub, von *sord*, stehe; ich hielt es von jeher für afr. sor = pr. saur, blond (vd. Etymol. Unters. p. 16); dafür hält es auch Stimming BB. p. 281, der dafür auch noch ein historisches Argument beibringt.

Compos. a) *resorger*, *ressorger*, *ressorser*, *ressorzir* (resurgere; suinter, rejaillir; ressusciter). Präs. 1. *resors* deresurgo Faid. 10· 3. *ressortz*, *ressors*. 3 pl. *ressorzon* L 5, 269. Perf. 3. *ressors*, *resors* resurrexit Faid. 56. W. 1, 99. B. 20, 15. 1. *ressorzi* (§ 352, 4). 2 pl. *ressorzis* = *ressorzitz* W. 1, 101. — Part. *ressors* resuscitatus Faid. 56. W. 4, 77. Ged. 34, 3. *ressorzitz* W. 1, 100. — b) *essorger*, *eyssorger* (exsurgere; sourdre, jaillir, sortir, naître, pousser). Präs. 3. *eyssor* L. 5. 269 (Honorat). Fut. 3. *essorgerá* L. 5, 269 (Auz. cass.).

sostener, s. *tener*, Compos. o.

sovenir, s. *venir*, Compos. q.

§ 411. *suffrir*, *sufrir*, *soffrir*, *sofrir* (sufferre; souffrir, supporter, endurer, permettre, retenir, abstenir, empêcher); cf. offrir und § 341, p. 176. Inf. *suffrir* W. 1, 285. L. 5, 285 (P. de Blai). L. 5, 286 (Brev.). *sufrir* W. 1, 17. 1, 139. 1, 306. 1, 317. B. 178, 19 (Auz. cass.). *soffrir* W. 1, 7. Ged. 417, 3. L. 5, 285 (Brev.). *sofrir* W. 1, 102. 1, 312. 2, 77. 3, 285. Ged. 341, p. 24, 33. L. 5, 285 (Br. Ricas Novas) 5, 286 (Am. des Escas). *soferre* Ged. 871, 2. *sufferre* Ged. 870, 2. — Präs. (§ 345, 7. 346). 1. *suffer*, *suffier* W. 1, 84. *suefri* W. 1, 153. 4, 49. *sófri* Ged. 76, 5. 70, 2. *sofrisc* W. 1, 301. *soffris* W. 1, 16. Ged. 133, 2. 2. *sofers* Ged. 216, 1. 3. *suffer*, *sofier* Ged. 633, 5. 634, 5. *sofre* W. 1, 297. 1, 302. *suefre* BB. 158, 21. *sofris* W. 1, 122. 3 pl. *sofron* L. 4, 578 (B. de B.) = *soffront* BB. 159, 7 = *suefron* W. 1, 310. Ged. 56, 5. — Präs. Conj. (§ 347) *sufiera*, *suefra* Dz. 1. *sofiera* Ged. 44, 5. 3 pl. *sofratz* B. 227, 13. — Perf. (§ 350. 351). 1. *suffers* W. 3, 333. 3. *suferc* W. 3, 281. *soferc* Faid. 22. Ged. 60, 4.

637, 5. *suffrí* B. 24, 13. *sofrí* W. 1, 24. Ged. 639, 5. *sofric* B. 221, 18 (R.). — Impf. Conj. 3. *suffris* Ged. 638, 5. 2 pl. *soffrissetz* Ged. 24, 5. 83, 5. — Part. pf. (§ 356) *suffert* W. 3, 186. *sufert* W. 1, 223. 3, 333. *sufrit* W. 3, 29. Part. pr. *suffrens*, *sufrens* W. 3, 135. L. 5, 286 (Marcabr.). — Imper. *sofre* W. 1, 124, 30 (lies *sofre* statt Rayn.'s *sofra*). B. 84, 8. *suefre* W. 1, 124, 38. pl. *sufretz* W. 3, 239. — Fut. 1. *sufrirai* W. 1, 223. *soffrirá* Ged. 1433, 4. 3 pl. *sofriran* B. 227, 17. — Cond. I. 3. *suffríra* W. 3, 338.

sumergir, s. *somergir*.

tanher (tangere; convenir, être nécessaire, appartenir) Inf. *tanher* W. 1, 306. Präs. 3. *tanh* W. 1, 55. 1, 81. 1, 137. 1, 291. 1, 305. 3, 173. *tainh* W. 1, 287. *taing* W. 1, 110. Ged. 80, 3. *tain* B. 257, 8 (Jaufre). Präs. Conj. 3. *tanha* W. 1, 375. *taigna* Ged. 55, 3. — Perf. (§ 350, p. 186) *tais* GO. L. 1, 136b (Jaufre). W. 4, 44. — Impf. Conj. *taissés* W. 4, 177. Ged. 341, Z. 14. GO. 299. *tanguís* Diez Gr. 2, 215, Anm. 2. — Cond. I. 3. *taissera* W. 4, 202. — Cond. II. 3. *tanheria* W. 2, 148. — Impf. 3. *tanhia* W. 2, 5. — Composita: a) *atanher*, *atenher* (attingere und gl. attangere; convenir, appartenir, regarder, concerner; atteindre). Inf. *atanher* L. 5, 300 (A. de Belenoi). *atenher* (atteindre) L. 2, 140 (Ferabras). Präs. 3. *atanh* W. 3, 41. B. 221, 10 (R. Vidal). *ataing* Ged. 28, 3. 668, 4. *atenh* Ged. 85, 3. 2. *atens* nanciseris Faid. 47. — Präs. Conj. 3. *atenha* W. 2, 42. — Perf. (§ 350, p. 186) 3. *atais* B. Denkm. 220. *ateis* nactus est Faid. 45. W. 1, 94. 1, 275. 1, 378. — Part. (§ 356) *ateint*, *atenh* L. 2, 140 (Sydrac). — b) *pertanher* (pertangere, pertingere; s'étendre, appartenir, convenir). Präs. 3. *pertanh* W. 3, 173. *pertang* B. 99, 21 (Urk. v. 1174). Präs. Conj. 3. *pertanha* L. 5, 339 (Brev.). *pertaynha* L. 5, 300 (Philom.).

§ 412. *tazér*, *táisser*, *táire*, *taizir* (tacere; taire). Inf. (§ 343). *tazer* Ged. 871, 1. Ross. 1333. *taisser* GO. *taiser* als subst. L. 5, 310. — Präs. (§ 346) 1. *tatz* Ged. 1309, 5. *tais* GO. Dz. 3. *tatz* Ged. 1439, 6. *tai* W. 1, 90 (R.). — Präs. Conj. 3. *taissa* Dz. *taia* W. 3, 129. — Perf. (§ 350, p. 186) *tais* GO. (auch *tac?* Dz.). — Impf. Conj. *taissés* GO. — Part. *taizit* (von *taizir*) W. 1, 111. Imper. *tas te*, tais-toi L. 5, 310 (P. Vidal).

teisser (texere; tisser). Inf. *teisser* W. 3, 291, als subst. W. 2, 231. *teisser* GO. 301 (Jaufre). — Präs. 3. *teyh* L. 5, 312 (so für *teys* in der einzigen Hs. C. vd. § 268). — Perf. (§ 336) 1.

teis B. 212, 7 (Var. für *tenh* W. 3, 291). *teissei* Dz. 3. *teisset. teiset* Boeth. 190. – Part. (§ 336) *tes*, fem. *teza* B. 367, 39 (Elucid.). *tescut* (§ 357) L. 5, 312 (P. Card.). W. 2, 231. B. 189, 11 (Izarn). GO. *testut* (textus) GO. Ged. 6, 3, nach Hs. I. (wo Rayn. L. 5, 312 *tescut* liest, aber s kann aus x vor t entstehen, vd. § 227). *teissut* L. 5, 312 (Doctr. des Vaudois).

temér (timēre; craindre). Inf. 1, 30. 1, 275. 1, 282. 1, 300. Ged. 1435, 4. — Präs. 1. *tem* W. 1, 2. 1, 309. B. 84, 3. 3. *tem* W. 1, 313. Ged. 107, 1. 3 pl. *temon* W. 1, 220. — Perf. (§ 350) *tems*, *tens*. 3. *tens* Faid. 23 (GO. irrthümlich *teus*). 3 pl. *tensen* für *tenseron* (§ 352, 2) GO. W. 2, 136. *tenson* (§ 352, 3). – Impf. Conj. *temses* GO. Ged. 961, 1. *tensses* Ged. 62, 1 (GO. irrthümlich *teusses*). — Cond. I. *temsera* GO. — Part. pf. (§ 358) *temsut* L. 5, 316. W. 4, 5. *tensut* GO. — Part. pr. *temens* W. 1, 341.

tendre (tendere; tendre, étendre, étaler, déployer, se diriger). Inf. *tendre* W. 1, 314. 1, 370. 2, 97. 3, 212. — Präs. 3. *ten* Ross. 6693. 2. *tens* tendis Faid. 47. — Präs. Conj. 1. *tenda* W. 4, 88. 3. *tenda* L. 5, 322 (Urk. v. 1246). — Perf. (§ 335, 10. 350, p. 185) *tes* GO. Ch. 5, 191. 3 pl. *tendero* L. 5, 322*. Part. (§ 355) *tes* GO. Dz. *tendut* W. 1, 282. 1, 301. 2, 192. fem. *tenduda* L. 5, 322. – Die Composita *atendre*, *entendre*, *estendre*, *destendre* gehen schwach oder regelmäßig, z. B. pf. *atendiei*, part. *atendut*, *destens* distendis Faid. 47. Jedoch wird ein part. *estes* (extensus) erwähnt im GO. und in den Leys d'amors (bei Diez Gr. 1, 491[3]).

Anm. Das von Rayn. L. 5, 322 *tendre* zugeschriebene pf. *tenc* gehört zu *tener*.

§ 413. *tener* (tenere; tenir, posséder, retenir, contenir, observer, conserver, suivre, abstenir). Inf. (§ 343) *tener* W. 1, 30. 1, 38. 1, 276. 3, 99. 4, 224. Ged. 313, 6. 1434, 1. GO. 302. *tenir* L. 5, 331 (Philom). W. 3, 97. (R.). — Präs. (§ 345, 2). 1. *tenc* W. 1, 7. 1, 114. 1, 272. 1, 287. 1, 299. 1, 307. W. 4, 10. Ged. 47, 4. 65, 5. *tenh* W. 1, 227. 1, 282. 1, 289. 1, 296. 1, 308. 3, 237. *teinh* W. 1, 283. *teng* W. 1, 303. Ged. 71, 1. *teing* B. 75, 13. *teni* W. 1, 245. 2 (§ 345, 6). *tenes*, *tens*. 3. *ten* W. 1, 24. 1, 227. 4, 216. Ged. 206, 2. 972, 3. *te* Boeth. 105. 127. 146. 246. 254. W. 1, 307. 1, 330. W. 3, 187. Ged. 453, 2. 946, 1. 1151, 3. Ross. 50. L. 5, 332a (Auz. cass.). *tey* für *te* im Reim W. 1, 50. 1 pl. *tenem* Ross. 178. L. 5, 331 (Philom.). 2 pl. *tenetz* W. 1, 75. Ross. 12. *tenés* BB. 157, Nro. 17, 5. 3 pl.

tenon W. 1, 270. 1, 279. 1, 293. 2, 190. Ged. 313, 5. *tenont* BB. 203, 9. *tenen* Ged. 1005, 5. *teno* L. 5, 332 (Eluc.). – Präs. Conj. (§ 347) *tenha* 1. W. 2, 247. 3. W. 1, 285. 1, 304. L. 5, 332 (Paul. von Marseille). 3. *tenga* W. 1, 330. BB. 192, 30. B. 67, 7. *tengua* W. 1, 271. B. 190, 41 (Izarn). 327, 32. 1 pl. *tengam* W. 2, 208. 2 pl. *tengatz* W. 1, 2. Ged. 1434, 4. 3 pl. *tengan* W. 1, 312. Imper. *ten* W. 1, 303. *te* L. 5, 331 (G. de Poicibot). *tenetz* Ged. 53, 4. *tenets ves mi* venez à moi GO. — Perf. (§ 351). 1. *tinc* W. 1, 381. 3, 46. *tengui* W. 3, 265. 3. *tenc* W. 1, 286. 1, 287. 1, 292. Ged. 28, 1. 56, 2. 1108, 3. Ross. 103. L. 5, 330 (Philom.). *tent* B. 388, 36. *tec* Faid. 45. Ross. 146. 1964. 2 pl. *tenguitz* L. 5, 331 (GA.). — Impf. Conj. 3. *tengues* PO. 360. BB. 204, 33. 2 pl. *tencsets* für *tenguessetz* (§ 353) W. 2, 100. *tenessetz* GO. 3 pl. *tenguesso* L. 5, 331 (Philom.). — Part. pf. (§ 357) *tengut* W. 1, 278. 1, 282. 1, 284. 1, 328. L. 5, 333 (Auz. cass.). fem. *tenguda* L. 5, 333 (Urk. v. 1424). — Part. pr. *tenens* W. 3, 144. *tenen* L. 5, 333. — Impf. 3. *tenia* Boeth. 143. Bg. 20, 48. L. 5, 332. 3 pl. *tenion* Bg. 56, 23. — Fut. 3. *tenrá* W. 1, 281. 1, 305. 1, 344. W. 3, 316. L. 5, 331 (Urk. v. 989). L. 5, 330 (Urk. von 1034). 3 pl. *tenran* W. 1, 288. BB. 146, 17. — Cond. I. *tengra* 1. W. 1, 221. B. 49, 7. 3. W. 3, 159. Cond. II. 3. *tenria* W. 2, 100. *tendria* B. 100, 29 (Urk. v. 1178). 2 pl. *tenriatz* W. 1, 74. — Composita: a) *atener, attener* (attinere; tenir, importer, signifier; afr. atenir, attenir). Präs. Conj. *attenguatz* Var. für *e tenguatz* W. 1, 8. Ged. 171, 2. Part. *atengut* W. 1, 282. Anmerk. *attenguatz* von *attener* gehört, wenn es überhaupt im Provenzalischen existiert, nicht zu *atendre*, wohin es Rayn. (L. 5, 323 b) setzt; *atengut*, wofür BB., ed. Stimming, p. 170 *atendut* liest, wird von Rayn. durch tenu (contenté) übersetzt (?). Das ganze Wort ist zweifelhaft, und von Rayn. wohl nur nach dem Altfranzösischen angenommen; denn an beiden Stellen lesen die Hss. anders. — b) *abstener*, *abstenir*, *estener* (abstinere; abstenir). Inf. *abstenir* W. 4, 84. *estener* W. 273, 3. 1268, 6. B. 323, 38 (Brev.). — Pr. 3. *este* L. 5, 334. GO. (N. T.) — Part. *abstengut* W. 1, 328. Fut. 2. *abstenras* L. 5, 334 (Beda). — c) *contener* (continere; contenir). Inf. *contener* L. 5, 335 (Sydrac). Präs. 3. *conte* B. 375, 2. 3 pl. *contenon* L. 5, 335 (Doctrine des Vaudois). — Part. pf. *contegut*, *conteguda* für *contengut*, *contenguda* L. 5, 335 (Leys). — Part. pr. *contenens*. W. 3, 265 (Leys). — d) *detener* (detinere; détenir, retenir). Präs. 1. *deteing* L. 5, 337. Ch. 5, 291. Part. *detengut* L. 5, 337. — e) *destener* (distinere; detenir). Inf. L. 5, 337 (W. 3, 12). — f) *mantener* (manu tenere; maintenir). Inf. W.

A, 305. 3, 158. Bg. 57, 4. Ged. 1436, 5, als subst. Ged. 313, 5. — Präs. 3. *manten* BB. 184, 39. 206, 19. *mante* W. 1, 275. 1, 317. 1, 330. 3, 225. Ged. 1433, 3. 2 pl. *mantenetz* W. 2, 144. 3 pl. *mantenon* W. 1, 270. Ged. 56, 1. — Präs. Conj. 3. *mantenha* (W. 1, 284. — Perf. 3. *mantenc* Faid. 22. Bg. 19, 43. — Part. *mantengut* Bg. 21, 2. Ged. 416, 6. 1426, 3. fem. *mantenguda* Ged. 709, 2. Fut. *mantenrai* W. 1, 365. Cond. II. 3. *mantenria* Bg. 10, 25. 22, 44. Impf. 3. *mantenia* Bg. 19, 43. — g) *captener*, *chaptener* (caput tenere; maintenir, gouverner, retenir, abstenir). Inf. *captener* W. 1, 32. 1, 177. 1, 275. L. 2, 328. (Beda). *captenir* L. 2, 328 (P. Gavaret), als subst. *chapteners* W. 3, 4. — Präs. 3. *capteng* Ged. 56, 2. *capte* Ged. 1433, 2. 3 pl. *chaptenunt* GO. 61 (Beda). — Präs. Conj. 3. *capteingna* = *captenha* Ged. 2, 2. 1433, 6. *captenga* W. 1, 81. 2. *chaptengas* L. 2, 328 (Beda). — Cond. I. 3. *captengra* B. 372, 29. — Fut. *captendré* = *captendrai* B. 363, 17 (R.). — h) *descaptener* (déprécier, rabaisser) L. 2, 328. Präs. 3. *descapten* Ged. 1354, 2. 2 pl. *descaptenés* für *descaptenetz* W. 2, 102. Fut. *descaptenrai* W. 1, 32. — i) *entretener* (tenir l'un à l'autre, se mêler, se confondre) L. 5, 343. 3 pl. *entretenon* Ged. 423, 1. — k) *pertener* (pertinere; appartenir). Präs. 3. *perten* L. 5, 339. Part. pr. *pertenens* L. 5, 339 (Leys). — l) *apertener* (appartenir). Präs. 3. *aperten* Ross. 6443. Lex. 5, 340 (Beda). *aperte* Ged. 1433, 2. L. 5, 340 bis. 3 pl. *aperteno* L. 5, 340. — m) *retener* (retinere; retenir) L. 5, 340. Inf. *retener* W. 1, 177. 1, 276. 1, 322. Ged. [illegible]3, 4. Ch. 5, 361 und L. 5, 340 (Esperdut). *retenir* Ged. Z. 8 (R.). — Präs. 3. *rete* W. 1, 19. 1, 27. 1, 162. 1, 329. Ged. 1433, 3. 2 pl. *retenetz* W. 1, 3. — Präs. [illegible] *retenha* W. 1, 89. BB. 155, 12. *retena* für *retenha* im [illegible] 142, 24 (W. 1, 291). *retenga* W. 1, 177. — Perf. [illegible] Boeth. 31. W. 3, 26. *retinc* BB. 161, 38. 2 pl. *reten*[illegible] *retenguetz* (§ 318, 2) Ged. 121, 3. — Impf. Conj. 3. [illegible]r *retengues* Boeth. 95. Part. pf. *retengut* W. 1. 328. [illegible] Part. pr. *retenens* Ged. 349, 4. Imper. *rete* B. 231, 7. [illegible] *retener* (retenir). Inf. W. 2, 69. Bg. 37, 22. Präs. 3 pl. [illegible]*no* L. 4, 341. — o) *sostener* (sustinere; soutenir, maintenir, [illegible]rter) L. 5, 342. Inf. W. 2, 167. 3, 259. Präs. 1. *sostenc* [illegible] 153. *sostenh* W. 2, 121. 3. *soste* Boeth. 4. W. 1, 179. [illegible]. 3, 199. B. 377, 16. 3 pl. *sosteno* B. 321, 14 (Brev.). — [illegible]3. *sostenc* Faid. 22. Boeth. 24. *sosteg* Dz. Gr. 2, 221 (Pass.

d. J. C. 2). — Part. *sostengut* B. 189, 9 (Izarn), fem. *sostenguda* W. 1, 61. — Fut. 3 pl. *sostenran* BB. 171, 29. — Cond. I. 3 pl. *sostengran* W. 1, 103.

§ 414. *tenher* (tingere; teindre) Inf. L. 5, 343. Präs. 1. *tenh* W. 3, 291. 3. *tein* B. 296, 29 (Flam.). — Präs. Conj. 3. *tenha* L. 5, 343 (Auz. cass.). — Perf. *teis* 1. B. 212, 7. 3. Faid. 45. — Part. *teint*, *tenh*. *tenh* Ross. 4685. 5133. *tenhs* W. 1, 11. 1, 283. Ross. 6749.

térger, *térzer*, *térser* (tergĕre und tergēre; purger, nettoyer; afr. terdre) L. 5, 348 (§ 343, 1, c.). Präs. (§ 346). 1. *terc, tierc*. 3. *tertz*. 2. (§ 345, 6). *tiers* Ged. 1033, Z. 9. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *terga* Ged. 593, 3. L. 5, 348 (Beda). — Perf. (§ 350). 3. *ters* Faid. 22. Ross. 6735 (wo die Oxf. Hs. *ders* liest). — Part. (§ 355) *ters* Ged. 223, 1. Ged. 791, 3 (in Ged. 790, 3 oder in Hs. C. ist *sers* in *ters* zu verbessern). — Imper. *tertz*, terge, Faid. 49. — Composita: a) *esterger, esterzer* (extergere; essuyer, nettoyer, secouer) L. 5, 348. Inf. *esterzer* B. 9, 16. Präs. 1. *esterc* Ged. 871, 5. Präs. Conj. 3. *esterga* Ged. 1068, 2. Perf. 3. *esters* Faid. 22. — b) *absterger* (abstergere; absterger, nettoyer, ôter) L. 5, 348. Präs. Conj. 2. *abstergescas* L. (Albucasis). Imper. pl. *abstergeys* für *abstergetz* L. (Albucasis).

tolre (tollere; ôter, enlever, cesser) L. 5, 369. Inf. *tolre* W. 1, 305. Bg. 14, 36. *toldre* Bg. 15, 18. — Präs. (§ 345, 3). 1. *tuelh* W. 1, 19. 2, 224. 3, 55. Ged. 341, p. 25, 20. 529, 1. 733, 4. *tueilh* Ged. 734, 3. *tuolh* BB. 147, 52. *tuoill* Ged. 551, 2. *tol* Ged. 1434, 7. *toli* GO. 2. (§ 345, 6) *tols* für *toles* Faid. 54. *tolles* B. 357, 2. 3. *tolh* W. 1, 50. 1, 281. 1, 305. *tol* W. 1, 287. Ged. 344, 5. B. 215, 34. *toll* Ged. 1170, 6 (= *tolh* L. 5, 369b, Aim. de Peguillan. Hs. B. Ged. 344, 6 liest an dieser Stelle *col*; cf. B. 162, 23; dies ist ein Schreibfehler, indem c und t, die sich in den Hss. sehr ähnlich sehen, von den Schreibern leicht verwechselt werden). 3 pl. *tolon*, *tolo* W. 1, 375. *tollon* B. 355, 38. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *tuelha* W. 1, 86. *tolha* GO. *tolla* Ged. 651, 3. *tola* B. 7, 20. 2. *tollas* B. 16, 41. *tolas* GO. 1 pl. *tollam* (statt *tollan* der Hss.) W. 1, 300. — Perf. (§ 351). 1. *tolgui* (§ 352, 4). 3. *tolc* W. 1, 32. Bg. 4, 22. 64, 16. L. 5, 369 (Philom.). B. 216, 9. 3 pl. *tolgron* GO. Bg. 56, 13, 33. *tolgren* W. 1, 264. Bg. 22, 13. — Impf. Conj. (§ 351). 3. *tolgues* B. 57, 19. 3 pl. *tolguessen* Bg. 56, 8. — Part. pf. (§ 356) *tolt* W. 1, 32. 1, 113. 1, 260, 261 (*tot* Hs. IK). 1, 283, 304. *tout* Faid. 57. Ged. 34, 2. BB. 212, 13, 19.

touta L. 5, 369 (Beda). *tot* W. 1, 300. Ross. 6662. fem. pl. *totas* Bg. 20, 17. *tolgut* W. 1, 300. 2, 223. Ged. 12, 1. 280, 7. fem. *tolguda* Bg. 22, 5. — Part. pr. *tollen* W. 1, 312. *tolen* W. 2, 198. — Imper. *tol* Ross. 4954. B. 255, 22 (Jfr). *tulh* Ross. 74. *tolets* GO. — Cond. I. 1. 3. *tolgra* GO. Cond. II. 3. *tolria* GO. Fut. 3. *tolrá* W. 1, 311. 1 pl. *tolrem* B. 57, 15. 3 pl. *tolran* B. 7, 13. — Impf. 3. *tollia* Ged. 213, 4. 3 pl. *tolion* Bg. 56, 18. — Composita: a) *destolre* (détourner, dévier, enlever, ôter) L. 5, 370. Präs. 1. *destuoill* Ged. 651, 3. *destuelh* Ged. 733, 3. L. 5, 370 (A. de Marueil). — Präs. Conj. *destolha* GO. — Perf. 1. *destolgui* W. 3, 23. — Part. *destout*, fem. *destouta* Ged. 338, 1. L. 5, 370 (Marcabr.). — b) *estolre* (extollere; exalter, élever). Präs. *estol* GO. Part. *estolt* L. 5, 370 (R. d'Orange). — c) *trastolre* (transporter, emporter, ôter) L. 5, 370. Präs. 3. *trastolh* W. 4, 10. Präs. Conj. 3. *trastuelha* L. 5, 370 (B. v. Venzenac).

§ 415. *tórser* (torquēre; tordre, biaiser, tergiverser) L. 5, 382. Inf. W. 3, 232. Präs. (§ 346). 3. *torts* Faid. 56. — Präs. Conj. (§ 347) 3. *torsa* L. 5, 382 (R. de Vaqueiras). — Perf. (§ 350) *tors* Faid. 22. — Part. pf. (§ 356) *tort* Faid. 56. W. 3, 277. L. 5, 382 (Honorat). fem. *torta* W. 1, 244. 3, 110. Ged. 618, 2. L. 5, 382. — Part. pr. *torsen*, *torsens* L. 5, 382. Cond. I. 3. *torsera* L. 5, 382 (Auz. cass.). — Composita: a) *destorser* (distorquere; détordre, détourner, déployer). Inf. L. 5, 384 (Auz. cass.). — Präs. Conj. 3. *destorsa* (Auz. cass.). — Perf. *destors* Faid. 22. GO. — Part. *destort* Ged. 56, 3. *destortz* L. 5, 384 (G. d'Apchier). fem. *destorta* Ged. 618, 5. L. 5, 384 (Montan Sartre). — b) *estorser* (extorquere; tordre, arracher, enlever, délivrer, échapper). Inf. W. 2, 58. 3, 232. Ged. 668, 7. — Präs. (§ 346) 3. *estortz* W. 3, 308. 2. *estorses* L. 5, 385 (Sydrac). — Präs. Conj. (§ 347) 3. *estorsa* W. 3, 111. L. 5, 385 (Auz. cass.). — Perf. (§ 350) 3. *estors* B. 37, 31 (Ross. 2032 gebildet nach *estort* der Oxf. Hs. für *en l'estorn* der Paris. Hs.). *estortz* W. 2, 75 (im Reim). — Part. (§ 356) *estort* Faid. 56. W. 1, 289. 1, 305. 2, 162. 2, 171. 3, 308. Ged. 313, 3. 668, 7. B. 187, 21 (GA.). L. 5, 385 (Auz. cass.). fem. *estorta* L. 5, 385. L. 1, 157 a (Jaufre). *estors*, fem. *estorsa* (§ 355, 356) L. 1, 157 a (Jaufre). — c) *retorser* (retorquere). Perf. *retors* (retorsit) Faid. 22. Part. *retort*, *retortz* (retortus) Faid. 56.

§ 416. *traire* (trahere; tirer, retirer, traîner, entraîner, extraire) L. 5, 398. Inf. *traire* W. 1. 20. 1, 64. 1, 141. 1, 159. 1, 198. 1, 301. 2, 42. Ross. 179. — Präs. (§ 345, 4). 1. *trac* W. 1, 23. 1, 226.

1, 308. Ged. 47, 4. *trag* L. 1, 504. *trai* (von R. Vidal getadelt) W. 4, 97. Ross. 2002. 2. *tras* W. 1, 124. 3. *trai* W. 1, 310. Bg. 15, 2. Ross. 100. *tra* Boeth. 109. W. 2, 8 (R.). *trag* W. 3, 31. *tratz* W. 4, 250. pl. (§ 345, 10. 234, 19) 1. *trazem*. 2 pl. *trazetz* L. 5, 399 (Auz. cass.). 3 pl. *trazon* L. 5, 399 (GA). *traio* Ross. 418. — Präs. Conj. (§ 347). 3. *traia*, *traya*, *traga*, *tragua*. 1. *traga* L. 5, 399 b (Jaufre). *traia* W. 3, 129. *traya* W. 2, 89. *traga* W. 2, 248. B. 177, 13, 15 (Auz. cass.). *traisca* L. 5, 399 b (Auz. cass.). Auz. cass. ed. Sachs 2190. 2. *tragas* Ged. 313, 4. 2 pl. *tragatz* Auz. cass. 1838. 3 pl. *traissan* L. 5, 399b (Urk. von 1279). — Perf. (§ 350) 1. *trais* B. 107, 33. 3. *trais* W. 1, 284. 1, 299. 1, 301. 1, 323. 2, 126. 3, 24. Ged. 229, 2. 1396, 2. Ross. 8. 6883. B. 298, 6 (Flam.). *traish* Ross. 310. *traihs* Ross. 350. 2. *traissist* B. 24, 16. 2 pl. *traissetz* Ged. 45, 3. B. 201, 8. *traissés* W. 2, 9. 3 pl. (§ 352, 4). *traisseron* Bg. 36, 18. *traissen* (§ 352, 2) Bg. 36, 18. *traistro* (§ 352, 3) Ross. 8006. — Part. pf. (§ 356) *trait* W. 1, 267. Ged. 170, 1. Bg. 56, 34. BB. 195, 26, 31. B. 194, 32. *traitz* pl. W. 1, 280. Bg. 56, 13. *trais* W. 1, 293. *trag* W. 1, 4. 1, 301. 1, 304. Ged. 13, 3. *trach* B. 394, 28. *traich* Ged. 1396, 7. BB. 183, 2. fem. *traita*, *traçha* W. 1, 312. L. 5, 400. — Part. pr. *trazen* (§ 234, 19) L. 5, 399 (Auz. cass.). — Impf. *trazia* W. 1, 74. L. 5, 399. — Fut. *trairai* Ged. 313, 1. 2 pl. *trairetz* Auz. cass. ed. Sachs 1845.

traïr, *trahir*, *trazir* (tradere; trahir) L. 5, 396. Dieses Verbum, welches eigentlich nach florir, der Inchoativform, geht, hat sich, besonders im Perf. und Part., mit dem vorhergehenden *traire* gemischt, indem es diesem die Bedeutung von *traïr* beilegte (cf. § 341). Inf. *trahir* W. 1, 231. Perf. 3. *tráis* (für *traït* oder *traï*) W. 1, 228. Ged. 39, 5. 836, 3. *traït* Ross. 1144. Ged. 1433, 1. BB. 144, 7. *trazic* GO. Part. *trait* W. 1, 30. Ged. 999, 2. *tráitz* für *traïtz*, *trahitz* Ged. 229, 1. *trag* W. 1, 231. *tray* W. 2, 60 (R.). *trahitz* W. 1, 293. — Präs. 3. *trahis* W. 1, 158. — Präs. Conj. 3. *traya* für *traïsca* W. 1, 350. — Impf. Conj. 1. *traïs* Dz. Gr. 3, 381. 3. *traïs* B. 9, 9. Jedoch auch umgekehrt findet sich zuweilen *traïr* für *traire*, z. B. *traísca* (avale, verschlinge) für *traga* oder *traya* L. 5, 399 (Auz. cass.) vd. Diez Gr. 2, 219, Anm. — Composita von *traire:* a) *atraire* (attrahere; attirer, entraîner) L. 5, 401. Inf. W. 2, 42. Ged. 67, 2. Präs. 3. *atrai* W. 1, 59. 1, 280. 1, 327. 2, 190. Ged. 1161, 4. — Perf. 3. *atrais* W. 1, 39. 1, 87. 1, 290. — Präs. Conj. 3. *atraia*, *atraya* W. 1, 87. 2, 95.

atraiha Ged. 280, 8 (Hs. N.). – Part. *atrag* Ged. 33, 4, 5. – b) *detraire* (detrahere; détracter, décrier, médire). Präs. 3. *detrai*, *detra* L. 5, 402 (Beda). Part. pr. *detraens* L. 5, 402 (Beda). Präs. Conj. 2. *detraas* für *detraias* GO. 96 (Bèda). — c) *estraire* (extrahere; extraire, retirer, arracher, ôter) L. 5, 403. Inf. W. 1, 158. W. 2, 42. Ross. 3827. — Präs. 3. *estrai* W. 1, 143. 1, 144. — Präs. Conj. 1. *estraia*, *estraya* W. 1, 87. 3, 174. 4, 80. – Perf. *estrais* 1. W. 1, 87. 3. W. 1, 293. 3, 24. – Part. *estrait*, *estraitz* W. 1, 292. *estrag* Ged. 591, 6. – d) *maltraire* (maltraiter, souffrir, peiner) L. 5, 404. Inf. W. 1, 22. 1, 37. 1, 284. 1, 353. Ged. 24, 1. — Part. pr. *maltrazen* Ged. 650, 4. — e) *pertraire* (pertrahere; entraîner, arracher, lancer) L. 5, 404. Perf. 3. *pertrais* Ged. 567, 3. Part. pf. *pertrag* Ged. 591, 4. Part. pr. *pertrazen* Ged. 740, 4. *pertraen* Ged. 739, 4. – f) *retraire* (retrahere; retirer, retenir, détourner, retourner, retracer, rapporter, raconter, reprocher, reprendre) L. 5, 404. Inf. W. 1, 37. 1, 275. 2, 42. Ross. 4146. — Präs. *retrai* 1. W. 2, 15. 3. L. 5, 404 (Auz. cass. und Anon.). *retra* B. 187, 25 (GA.). 3 pl. *retrazo* B. 381, 16. *retrao* Ross. 1190. — Präs. Conj. *retraia*, *retraya* 1. W. 2, 89. 3, 175. 3. W. 1, 87. — Perf. 3. *retrais* W. 1, 87. 1, 299. 3, 25. — Cond. I. 3. *retraissera* W. 1, 294. — Part. *retrag* Ged. 33, 2. *retragz* W. 3, 134. fem. *retracha* W. 3, 265. Ged. 341, p. 25, 14. Fut. 3. *retrairá* BB. 136, 14. — g) *sostraire* (subtrahere; soustraire, ravir). Inf. *sostraire* W. 1, 356. 2, 42. *substraire* L. 5, 405. — Präs. 3. *sostra* GO. (Beda). B. 237, 9. 289, 28. — Perf. *sostrais* GO. Part. *sostrag* L. 5, 405 (Var. f. *atrag* Ged. 33, 5). *sotraitz* L. 5, 405 (Anon.). — Präs. Conj. *sostraia* GO.

Anm. An manchen Stellen, wie z. B. W. 1, 323. 3, 4 wird das Perfectum *trais* von Rayn. L. 5, 399 a irriger Weise für ein Präsens gehalten. So auch in den Compositis *atrais* neben dem richtigen *atrai* (L. 5, 401), *retrais* neben *retrai* (L. 5, 404), *pertrais* (L. 5, 404), und nur einmahl faszt er *estrais* neben dem Präs. *estrai* richtig als Perfectum auf.

trascenher, s. *cenher*. Compos. e.

ubrir, s. *obrir*.

§ 417. *valer* (valere; valoir) L. 5, 463. Inf. W. 1, 32. 1, 125. 1, 275. Ged. 313, 4. 1433, 1, 4. B. 47, 32. — Präs. 1. *valh* (§ 345, 2) W. 1, 303. *val* W. 1, 221. Ged. 577, 2. *vali* GO. 2. *vals* (§ 345, 6) L. 5, 463. *vales* B. 293, 4. 3. *val* (§ 346) Boeth. 102. W. 1, 298. 1, 303. 1, 309. 2, 239. 3, 29. Ged. 577, 2. *vau* W. 1, 4. 1 pl. *valem* (§ 345, 10). 2 pl. *valetz* W. 3, 29. 3 pl. *valon* W. 1, 226.

L. 5, 463. *valo* W. 1, 243. — Präs. Conj. (§ 347) *valha* 1. Ged. 1005, 1. 3. W. 1, 273. 1, 279. 1, 305. W. 3, 229. B. 280, 19; als Optativ: *valha nos la deu maire!* — Perf. (§ 351. 352, 4). 3. *valc* W. 1, 242. 1. *valgui* GO. — Impf. Conj. *valgues* W. 1, 115. 1, 243. 3, 181. 2. *valguist* GO. — Cond. I. 3. *valgra* Ged. 1397, 6. B. 389, 9. Cond. II. 3. *valria* W. 1, 95. 2, 99. L. 5, 463 (L. de Bonanel). 3 pl. *valrion* W. 1, 309. — Fut. (§ 344, 4) 1. *valrai*, *valdrai* W. 1, 303. 3. *valrá* W. 1, 125. 1, 299. 2 pl. *valres* für *valretz* GO. — Part. pf. (§ 357) *valgut* Ged. 577, 2. Part. pr. *valen* W. 1, 226. 1, 380. *valens* W. 1, 86. 1, 286. *valhan* für *valen* Ross. 125. 3051. 8638 (afr. vaillant für valant; n'avoir pas un sou vaillant ist noch jetzt gebräuchlich).

vencer, *venser* (vincere; vaincre) L. 5, 482. Der ursprüngliche Kehllaut des lat. vincere, der sich im franz. vaincre völlig behauptete, hat sich auch im Provenzalischen im Perfectum und Participium pf. und im Präs. und Impf. Conj. neben dem späteren Sibilanten erhalten. Inf. *vencer* L. 5, 482 (Beda). — Präs. 1. *vens* und *venc*? Dz. (*venc* aus vinco). 3. *vens* W. 1, 155. 3, 336. L. 5, 482 (A. v. Marueil). 1 pl. *vensem*. — Präs. Conj. 3. *venca* W. 1, 322. *vensa* W. 1, 86. 1, 155. 1, 225. 3, 167. 1 pl. *vencam* W. 1, 356. — Perf. (§ 350) 1. *venquei* B. 16, 3. *venqui*. 3. *venquet* W. 2. 93. Ged. 22, 4. 56, 6. B. 73, 9. 216, 22. *venquit* W. 3. 181. *vens* (§ 350). — Impf. Conj. 1. *venques* W. 1, 83. *vences* Ch. 5, 290. — Part. pf. *vencut* W. 1, 155. Ged. 280, 6. *vencutz* W. 1, 225. 1, 226. Ged. 50, 6. fem. *vencuda* L. 5, 482. *vens* für *venhs* (von vinctus st. victus) Ross. 4939. — Part. pr. *vensen* GO. — Fut. 2. *venseras* Ross. 4939. 1 pl. *venserem* W. 1, 309. L. 5, 482 (Philomi.). — Impf. *vencia* GO. 2 pl. *venssiatz* Ged. 82, 1. — Composita: a) *convencer* (convincere; convaincre). Part. *convencutz* L. 5, 483. — b) *evencer* (evincere; évincer). Part. *evencut*, fem. *evencuda* L. 5, 483. — c) *sobrevencer* (supervincere; vaincre, triompher de, dominer, subjuguer) L. 5, 483. Präs. 3. *sobrevens* W. 1, 101.

§ 418. *venir* (venire; venir) L. 5, 487. Inf. *venir* W. 1, 1. 3, 319. 3, 327. — Präs. (§ 345, 2) 1. *venh*, *venc*. 1. *venh* W. 4, 35. 4, 44. Ged. 74, 2. *vein* = *venh* B. 12, 28. *venc* W. 1, 153. 2. *venes* B. 311, 23. *vens*. *vês* Boeth. 130. 3. Boeth. *ven* 239. 240. W. 1, 38. 1, 257. 1, 311. 1, 314. BB. 181, 21. *ve* W. 1, 66. 1 pl. *venem* W. 4, 55. 2 pl. *venetz* Ross. 212. *venés* Ged. 1005, 1. 3 pl. *venon* W. 1, 368. Ged. 313, 5. L. 5, 482 (R. Vidal). *venho*

L. 2, 15. — Präs. Conj. (§ 347) 3. *venha* W. 1, 289. 3, 243. BB. 158, 32. *veigna* Ged. 2, 2. *venga* BB. 173, 23 (W. 1, 311 dafür *enga*, s. p. 194, Anm.). *vengua* L. 5, 487 (Anon.). 3 pl. *vengan* W. 1, 8. — Perf. (§ 351). 1. *vinc* L. 1, 125 a (Jaufre). B. 52, 1. *venc* W. 3, 26. 3, 227. B. 341, 11. *venguí* W. 1, 50. *venguii* B. 15, 35. *veni* W. 3, 322. 2. *venguist*, *venguis* (§ 352, 1) W. 2, 64 (R.). *venguest* W. 3, 318. Ch. 5, 102. 3. *venc* Boeth. 41. W. 1, 293. 1, 294. 1, 295. 1, 310. Bg. 1, 14. 56, 19. Ross. 98. *veng* Boeth. 40. B. 25, 41. *vengué* für *venguet* Pass. 21. 1 pl. *venguim* Ch. 5, 343. 2 pl. *venguetz* W. 3, 315. Ged. 541, 2. *vengués* Ged. 541, 2. 3 pl. *vengron* W. 1, 217. 1, 266. Bg. 2, 45. *vengro* Bg. 15, 23. GA. 427. *vengo* (§ 352, 2). — Impf. Conj. 3. *vengués* Ged. 85, 2. 1436, 1. Bg. 15, 7. 3 pl. *venguésson* Bg. 4, 28. *véncson* (cf. § 353) Ged. 190, 3. — Cond. I. *vengra*. Cond. II. 3. *venria* W. I, 309. — Part. pf. (§ 357) *vengut* W. 1, 111. 2, 191. Ged. 313, 4. 1433, 2. BB. 135, 28. *vengutz* W. 1, 286. 1, 314. 3, 227. Ged. 541, 1. Bg. 4, 21. fem. *venguda* Ross. 95. — Part. pr. *venen*, *venent* L. 5, 487 (Urk. v. 1040). — Fut. (§ 344, 4). 1. *venrai* W. 1, 279. 2. *vendras* B. 329, 35. 3. *venrá* W. 1, 275. 1, 290. 1, 314. *vindrá* B. 183, 22 (GA.). 1 pl. *venrem* BB. 170, 17. 3. *venran* W. 1, 296. 1, 300. 1, 309. BB. 134, 41. *vendran* W. 1, 303. *venrau* B. 233, 10 (cf. § 137). — Impf. *venia* Ged. 1435, 2. Bg. 20, 48. 3 pl. *venion* Bg. 2, 45. 20, 34. — Composita: a) *avenir* (advenire; advenir, arriver, parvenir, accorder) L. 5, 488. Inf. W. 1, 137. 1, 352. 4, 49. — Präs. 3. *aven* W. 1, 165. 1, 317. 3, 29. *ave* W. 1, 40. 1, 110. 1, 317. 1, 330. — Perf. 3. *avenc* W. 3, 26. 3, 227. Bg. 12, 23. 29, 15. 56, 18. — Impf. Conj. 3. *avengues* W. 3, 241. — Part. *avengut*, *avengutz* W. 2, 170. Cond. II. 1. *avenria* W. 4, 49. — Impf. *avenia* W. 1, 216 (Bg. 13, 24). — b) *desavenir* (désaccorder, désunir) L. 5, 489. Inf. Ged. 592, 1. Präs. 3. *desave* W. 1, 318. 3, 140. — c) *mesavenir* (mésarriver, éprouver des accidents, commettre une faute) L. 5, 489. Präs. 3. *mesave* Ged. 76, 1. 617, 1. — d) *convenir*, *covenir* (convenire; convenir, consentir, accorder) L. 5, 493. Präs. 3. *conve* Ged. 1433, 3. *cove* W. 1, 40. 3, 219. Ged. 710, 5. L. 5, 493 (P. Bremon R. N.). — Präs. Conj. 3. *coveigna* Ged. 2, 1. *covenga* B. 67, 9. — Perf. 3 pl. *covengo* B. 99, 41 (Urk. v. 1178). — Part. pf. *covengut* Ged. 78, 4. BB. 170, 10. fem. *convenguda* Ged. 1433, 4. — Part. pr. *covinen* W. 1, 34. *convenent* L. 5, 493 (Anon.). — Cond. I. 3. *covengra* W.

1, 95. Fut. 2. *convenras* L. 5, 493 (Urk. v. 1023). — e) *forvenir* (mettre hors, expulser, abaisser) L. 5, 495. Inf. W. 1, 48. — f) *desconvenir, descovenir* (disconvenire; ne pas convenir, être inconvenant) L. 5, 493. Präs. 3. *descove* W. 2, 211. 3, 219. Präs. Conj. 3. *descovenha* L. 5, 493. — g) *devenir* (devenire; devenir, advenir) L. 5, 494. Inf. Ged. 238, 2. Präs. 1. *deveing* GO. Perf. 3. *devenc* L. 5, 494. Impf. Conj. *devengues* GO. Part. *devengut* W. 1, 85. Cond. II. *devenria* GO. — h) *endevenir* (advenir, arriver, devenir) L. 5, 494. Inf. Ged. 299, 2. W. 3, 219. — Präs. 3. *endeven* Ged. 1131, 1. Präs. Conj. 3. *endevenha* W. 3, 243. *endeveigna* Ged. 2, 3. Perf. 3. *endevenc* GO. (N. T.). Part. *endevengutz* W. 1. 277. — i) *esdevenir* (devenir, advenir, arriver) L. 5, 494. Inf. W. 1, 25. 1, 152. 2, 121. — Präs. 3. *esdeven* W, 2, 121. — *esdeve* W. 1, 299. 1, 318. 4, 41. 3 pl. *esdevenen* Boeth. 235. — k) *entrevenir, entervenir, intervenir* (intervenire; intervenir) Inf. *entervenir, intervenir* L. 5, 495. Part. pr. *entrevenent* L. 5, 495 (Urk. v. 1295). Impf. *intervenia* L. 5, 495. — l) *mensvenir* (minus + venire; ravaler, avilir) L. 5, 495. Part. *mensveignen* Ged. 556, 4. — m) *pervenir* (pervenire: parvenir, arriver) L. 5, 495. Inf. B. 28, 24. 235, 6. Impf. Conj. 3. *pervengues* L. 5, 495. — n) *prevenir* (praevenire; prévenir, accuser) L. 5, 496. Part. *prevengut* L. 5, 496. — o) *revenir* (revenire; revenir, retourner, réparer, ranimer, rétablir) Inf. W. 1, 124. L. 5, 496 (P. Raimon de Toloza). — Präs. 3. *reven* W. 1, 156. B. 291, 27. *reve* W. 1, 318. 1, 330. 2, 249. 3, 220. — Präs. Conj. *revenha* W. 1, 285. 2, 248. 2, 249. 3, 343. — Perf. 3. *revenc* Bg. 4, 10. — Part. pf. *revengutz* L. 5, 496. Part. pr. *revenen* GO. — p) *sobrevenir* (supervenire; survenir, surprendre) L. 5, 496. Präs. Conj. 3. *sobrevenga* W. 1, 334. Part. pr. *sobrevenen* L. 5, 496 (N. T.). *sobrevinenk* GO. — q) *sovenir* (subvenire; souvenir). Inf. W. 1, 352. Ged. 453, 4. Präs. 3. *sove* W. 1, 40. 1, 317. 3, 219. Ged. 208, 1. 701, 1, 2. — Präs. Conj. 3. *sovenha* W. 1, 89. 3, 243. B. 278, 27. Auz. cass. ed. S. 1794. *sovenga* W. 1, 81. *sovena* W. 1, 156 (R.). — Perf. 3. *sovenc* Faid. 22. W. 3, 26. — Impf. Conj. *sovengues* GO. — r) *desovenir, dessovenir* (dessouvenir, perdre le souvenir, oublier) L. 5, 496. Inf. *desovenir* W. 1, 353. Präs. 1. *dessoveing* Ged. 414, 7. 3. *desovenh* Ged. 5, 7. *desove* Ged. 259, 1. — Part. *dessovengut* W. 3, 53. 4, 86.

vestir (vestire; vêtir, revêtir, habiller) s. § 341, p. 176. Part. (§ 342, 8) *vestit, vestitz* W. 1, 64. *vestut, vestuda, vestua* GO

§ 419. *vezer* (videre; voir) L. 5, 532. Inf. *vezer* W. 1, 306. Ged. 16, 4. 1433, 2. Bg. 2, 44. Ross. 6799. *veser* B. 364, 31. *veder* Boeth. 122. Ged. 1436, 4. B. 48, 32. 230, 32. *veir* B. 21, 4. *veire* B. 232, 13. — Präs. 1. (§ 345, 5) *vei*, *vey* W. 1, 59. 1, 74. 1, 122. 1, 298. 1, 301. 1, 306. 4, 177. Ged. 313, 1. *veg* W. 1, 214. 2, 217. BB. 168, 1. L. 2, 5a. 2. (§ 345, 6) *ves* W. 1, 124. Ged. 313, 3. B. 382, 38. 3. (§ 346, p. 182) *ve* W. 1, 302. 1, 310. Ged. 16, 4. 1433, 3. BB. 178, 20. 178, 26 (wo Hs. C. in W. 1, 306 wohl unrichtig *vetz* hat, das eher 2 pl. sein sollte). 1 pl. (§ 345, 10) *vezem* W. 1, 8. 2 pl. *vezetz* Ged. 71, 4. B. 61, 23. *veez* B. 12, 3. 3 pl. *vezon* W. 1, 341. 4, 177. BB. 135, 5. L. 5, 532. *vezen* W. 1, 315. — Präs. Conj. (§ 347) 1. *veia, veya* W. 1, 272. 3. *veia, veya* W. 1, 280. 1, 296. 1, 304. B. 333, 28 (*veya*). *vea* Boeth. 174. 1 pl. *veiam* W. 1, 271. Ged. 1, 1. 2 pl. *veiatz* W. 1, 305. 3 pl. *veian. veen* B. 18, 4. — Imper. (§ 348) *ve.* pl. *veiatz* W. 1, 187. — Perf. (§ 349). 1. *vi* W. 1, 59. 1, 292. 1, 299 1, 302. Ross. 111. *vic* (§ 342, 5) W. 3, 219. 4, 182. Ged. 41, 3. *vig* GO. *vigui* (§ 352, 4) GA. 358. 2. *vist* Boeth. 95, 178, 244. B. 368, 5. 3. *vi* W. 1, 298. Ged. 341, p. 24, Z. 23. 1433, 3. Ross. 115. B. 23, 21. *vic* Bg. 4, 9. B. 24, 11 (Hs. R.). *vig* GO. *vit* B. 24, 11 (Hs. M.). B. 220, 14 (Hs. B.). Ross. 6762. 1 pl. *vim* W. 1, 153. 1, 299. 2, 103. 2 pl. *vitz* W. 1, 243. Ged. 73, 5. *vit* Ross. 1779. *vis* W. 1, 9. 1, 245. Ged. 1435, 3. Ross. 199. *viz* Ged. 874, 4. *vistes* Ross. 173. 182. 6710. 3 pl. *viron* B. 183, 28. *viro* B. 184, 16. *viiren* B. 14, 2. — Impf. Conj. (§ 353) *vis*, *visses*, *vis*, *vissem*, *vissetz*, *visson*. 1. *vis* W. 1, 114. 3, 187. B. 245, 3. *vezes* W. 3, 321. 3. *vis* W. 1, 74. Ged. 132, 2. Bg. 17, 37. 1 pl. *vezesem* Dz. 3 pl. *vezeson* W. 1, 139. — Cond. I. *vira*. 1 pl. *viram* W. 3, 28. Ged. 56, 3. 2 pl. *viratz* W. 1, 85. Ross. 1957. 5781. 3 pl. *viran* GO. (*vira* in der Bedeutung des Perf. Ross. 5771. § 327). Cond. II. *veiria* B. 335, 38. — Fut. 1. *veirai*, *verai* (§ 344, 3). 3. *veira* W. 1, 154. 1, 280. Ross. 134. L. 2, 2 (Blacasset). 1 pl. *veirem* W. 1, 311. 1, 312. 1, 314. L. 5, 532. Ged. 459, 5 (wofür unrichtig in Hs. E (Ged. 51) und M (Ged. 460) *veiram* steht). *veyrem* W. 1, 278. *verem* B. 20, 20. *verrem* W. 1, 311 (Hs. M. ital. Ursprungs). 2 pl. *veiretz* Ged. 1434, 2. Ross. 170. 210. *veire* Ross. 203. 3 pl. *veiran* W. 1, 285. 1, 297. 1, 300. — Part. (§ 355. 358, 3) *vist* W. 3, 187. BB. 156, 6. B. 192, 33. 377 (Leys). L. 5, 533. fem. *vista* W. 3, 187. Bg. 3, 7. L. 5, 533 (

vis, fem. *viza* W. 1, 24 (R.). 1, 166 (R.). *vitz* Ross. 42. *vezut* (§ 358, 3) B. 188, 35. *veut* Boeth. 106. *veuth* B. 11, 22. *vegut*, fem. *veguda* W. 1, 285. B. 237, 2. L. 5, 533. — Part. pr. *vezen* W. 1, 176. *vezent* B. 395, 45. L. 5, 532 (Honorat). — Compositum: *pervezer*, (pervidere; percevoir, apercevoir, distinguer, éclairer, aviser) L. 5, 537. Inf. W. 2, 152. Präs. 3. *perve* L. 5, 537 (Nat de Mons). Präs. Conj. 2. *perveias* L. 5, 537 (Beda). Part. pf. und adj. *pervis* (avisé, prudent) GO. Ross. 2166. 5234. Part. pr. *perveens* L. 5, 537 (Sydrac).

viure, *vieure* (vivere; vivre). Inf. *viure* W. 1, 166. 1, 306. Ged. 1005, 1. L. 5, 555, 556. *vieure* W. 2, 61. B. 319, 22 (Brev.). *viuri* Boeth. 3. — Präs. I. *viu* W. 1, 279. 1, 281. 3, 110. L. 5, 155 (P. v. Mars.). *vieu* L. 5. 556. — Präs. Conj. 3. *viva* L. 5, 556. — Perf. *visc* (§ 350. 296). 3. W. 4, 17. 4, 39. 1. *vesqui*, *visquiei* (§ 336) Ross. 6734. 3. *visquet* W. 1, 89. 1, 256. 2, 83. Bg. 3, 32. 16, 43. 31, 15. B. 216, 10. 310, 7. 3 pl. *visqueron*. — Impf. Conj. (§ 353). *visques* 1. W. 1, 74. 3. W. 1, 283. Ross. 6655. 2 pl. *visquessetz* W. 2, 93. 3 pl. *visquesso* L. 5, 555 (Philom.). — Cond. I. (§ 353) 1. 3. *visquera* GO. — Part. pf. *viscut* W. 1, 284. 2, 223. *vescut* B. 395, 1 (14. Jahrh.). — Part. pr. *viven* W. 2, 201. L. 5, 556. — Fut. 2 pl. *viuretz* Ged. 313, 6. — Compositum: *reviure* (revivere; revivre, ressusciter, ranimer) L. 5, 559. Präs. *reviu* 1. W. 1, 37. Ged. 598, 599, 4. 3. W. 1, 180. L. 5, 559 (R. Vidal). *revieu* B. 335, 17. — Perf. 3 pl. *revisquero* L. 5, 559. — Part. *reviscut*, fem. *reviscuda* L. 5, 559.

§ 420. *voler* (velle; vouloir) L. 5, 562. Inf. *voler* W. 4, 62. Präs. (§ 345. 3, 7. 346). 1. *volh*, *vuelh*. *vuelh* W. 1, 1. 1, 4. 1, 20. 1, 25. 1, 276. 1, 281. 1, 290. 1, 291. 1, 294. 1, 299. Ged. 213, 2. 341, p. 26, 22. 733, 3, 4. *vueilh* W. 1, 311. Ged. III, p. 240, 40. *voill* = *volh* (§ 178, p. 63) W. 1, 274. 1, 296. 1, 303. 1, 314. Ged. 2, 1. 1434, 4, 5. Bg. 66, 17. *voilh* B. 194, 35. *voll* B. 18, 2. *vuoill* W. 1, 273. 1, 274. 1, 314. Ged. 313, 7. *vulh* Ross. 59. 64. 76. 6930. 2. *vols* (§ 345, 6). Faid. 53. W. 4, 56. Ged. 213, 2. Ross. 6666. L. 2, 91. 3. *vol* Boeth. 166. W. 1, 2. 1, 274. 1, 286. 1, 289. 1, 299. 1, 310. 1, 315. Ged. 2, 2. 313, 2. Ross. 133. *vuol* (§ 345, 7) L. 5, 563 (Anon.). 1 pl. *volem* W. 1, 231. 1, 309. 2. *voletz* W. 1, 287. 3. *volon* W. 1, 294. 1, 313. Ged. 1434, 6. Faid. 6. *volun* Faid. 5. *volen* Faid. 4. B. 194, 21. *volo* § 312, Z. 19. — Präs. Conj. (§ 347) *volha*, *vuelha*. 3. W. 1, 75. 1, 86. 1 pl. *vulham*. 2 pl. *vulhatz* W. 1, 2 (*par que us v.*). — Imper.

(§ 348) *vuélhas, vulhátz, vuelhátz. vulhás* für *vulhatz* GO. 139, a (N. T.). *vuelas* für *vuélhas* L. 1, 540, a. — Perf. (§ 351. 352, 4). 1. *volc* L. 1, 95, b (Jaufre). *vuelc* GO. Ged. 299, p. 185, Z. 33. *volgui* W. 1, 241. 1, 287. 4, 21. Ged. 36, 5. 58, 2. *volgi* B. 388, 12. 2. *volguist* Boeth. 87. 3. *volc* Faid. 22. W. 1, 295. 1, 298. Bg. 4, 12. 36, 20. 65, 32. Ch. 5, 162. *volg* Boeth. 22. 45. 47. 3 pl. *volgron* W. 4, 176. Bg. 47, 28. *volgren* Bg. 65, 27. — Impf. Conj. *volgues*. 3. Bg. 13, 40. 32, 27. 40, 38; als Optativ: *dieus o volgues!* 2 pl. *volguessetz*. *volcsetz* Ged. 64, 3. *volsetz* für *volcsetz* W. 1, 382 (§ 353). 3 pl. *volguesson* W. 3, 161. Bg. 13, 46. — Cond. I. *volgra* 1. 3. GO. 1. W. 3, 181. *ben la volgra sola trobar!* Dz. Gr. 3, 210. 3 pl. *volgran* GO. — Cond. II. *volria* 1. W. 1. 86. 3. W. 1, 1. *voldria* (§ 344, 4). 2. *volrias* W. 3, 181. — Fut. 1. *volrai* W. 1, 20. Bg. 7, 19. Ross. 132. *voldrai* (§ 344, 4). 3. *voldra* B. 47, 19. 2 pl. *volretz* Ged. 81, 5. 3 pl. *volran* W. 2, 62. — Part. pf. (§ 357) *volgut* W. 1, 75. 1, 286. 1, 379. 2, 223. 3, 188. 3, 284. 4, 63. Ged. 280, 2. 1436, 6. fem. *volguda* W. 1, 274. Bg. 37, 40. — Impf. *volia* 1. Ged. 299, p. 185, Z. 33. 3. Bg. 3, 43. 3 pl. *volian* Bg. 19, 26. *volion* Bg. 20, 16. — Compositum: *noler* (nolle) Dz. Gr. 2, 142. Präs. *nol* (non vult) GO. 3 pl. *nolon* Gstl. L. 3, 2. Perf. (§ 351) *nolc* (noluit) GO.

volver, *volvre* (volvere; tourner, retourner, rouler, renverser) L. 5, 568. Inf. (§ 343) *volvre* Ged. 320, 6. Präs. (§ 346) 1. *volv* W. 1, 46. 1, 153. 3. *volv*, *volf* B. 55, 23 (Rayn. L. 3, 388. 4, 553 und W. 1, 62 hat dafür an dieser Stelle unrichtig *volt*). *vol* Dz. (cf. *revol*). 1 pl. *volvem*. — Perf. (§ 350, p. 186) *vols* Faid. 22. 53. 3. BB. 149, 5. — Part. pf. (§ 356) *volt* W. 2, 91. 3, 208. Ged. 84, 4. *vout* Faid. 57. W. 3, 91. L. 5, 568 (Tomiers). GO. 333 (Brunet). B. 185, 4. fem. *vouta* Ross. 2881. Part. pr. *volven* B. 55, 3. — Composita: a) *envolver*, *envolvre* (involvere; envelopper, entourer). Imper. pl. *envolveys* für *envolvetz* L. 5, 570 (Albuc.; Raynouard tu entoures?). Part. *envout* L. 5, 570. — b) *revolvre* (revolvere; tourner, retourner, rouler). Präs. 3. *revol* L. 5, 570 (Œluc.). Perf. 3. *revols* Faid. 22. 53. Part. *revout*. Faid. 57. c) *desvolvre* (gl. disvolvere). Part. *desvout*, extentus, ad filum pertinet. Faid. 57.

Declination.

I. Substantivum und Artikel.

§ 421. Um die wichtigsten Verhältnisse der Substantiva zu anderen Wörtern oder Substantiven des Satzes zu bezeichnen, welche die deutsche und die meisten indo-celtischen oder indo-europäischen Sprachen (d. h. die mit dem Altindischen oder Sanskrit verwandten Sprachen) durch Veränderung der Endung oder Zusätze an den Stamm ausdrücken, bedient man sich, wie in den anderen romanischen Sprachen, für den Genitiv und Dativ der Präpositionen *de* und *a*. (Für *de* steht in einer Pariser Handschrift, nämlich in B. oder 1592, ehemahls 7614, zuweilen *da*, z. B. Bg. 36, 14. Ged. 45, 4. 70, 1; dies scheint italiänischer Einfluß zu sein, da die Hs. aus Italien stammt. So auch in der ital. Hs. A., z. B. Ged. 799, 2). Vor Vocalen hat sich für *a* zuweilen das ursprüngliche *ad* oder das daraus hervorgehende *az* erhalten, z. B. W. 1, 137, 15; Ged. 120, 5, worin *d* und *z* von Raynouard für einen euphonischen Zusatz gehalten, und daher gewöhnlich von ihm mit Unrecht getilgt wurde. Der bestimmte Artikel, welcher aus dem Pronomen ille entstanden ist, indem man bald die erste, bald die zweite Silbe abschnitt, verschmelzt nur die männliche Form mit der Präposition.

Masc. Nom.	*lo*,	Plur.	*li*, *lhi*, *il*, *ilh (los)*.	Fem.	*la*, *il*, *(li)*,	Plur. *las*.
— Acc.	*lo*,	—	*los*.	—	*la*, *il*,	— *las*.
— Dat.	*al*,	—	*als*.	—	*a la*, *al*,	— *a las*.
— Gen.	*del*,	—	*dels*.	—	*de la*, *del*,	— *de las*.

§ 422. 1) Dies ist die Form und Flexion des Artikels in den lyrischen Dichtern nach dem Text der meisten und besten Handschriften. Abweichungen finden in den ältesten und jüngsten und in einigen mundartlichen weniger klassischen Denkmälern Statt, die bei jedem Denkmale selbst festgestellt werden müssen. So findet sich im Evang. Joh. ed. Hofmann *deu* für und neben *del*, *au* für und neben *al*, *deuz* für *dels*, *auz* für *als*. — 2) Die Formen *lo* und *la* verlieren vor einem mit einem Vocal anfangenden Worte ihr *o* und *a* und werden mit dem Worte in den Hss. zusammengeschrieben, in den Ausgaben aber gewöhnlich apostrophiert, z. B. *lauzel* oder *l'auzel* (l'oiseau) für *lo auzel*, *larma* oder *l'arma* (l'âme) für *la arma*, *lalaudeta* oder *l'alaudeta* (nicht *la laudeta* wie W. 1, 32). Vor *a* ist die Abkürzung von *la* nothwendig, nicht so vor anderen Vocalen; man findet z. B. *la onor* Boeth. 36, *la honors*

W. 1, 310, neben *l'onors* W. 1, 21, *la ost* W. 3, 273, *la ylha* W. 1, 280, *la iror* Ross. — 3) Die männlichen Formen des Artikels *lo* und *los* und die weiblichen *la* und *il* verkürzen sich zu *l* und *ls*, wenn ein Vocal vorhergeht, an welchen sie sich dann anlehnen, z. B. *jal jorn*, schon der Tag, für *ja lo jorn*, *jals jorns*, schon die Tage, für *ja los jorns*, *als auzels*, er hat die Vögel, für *a los auzels*, *vils cavalliers*, er sah die Ritter, für *vi los cavalliers*, Dz.; *quil joy* für *qui lo joy* W. 1, 1; *contral rai* für *contra lo rai* W. 1, 32; *avial cor dolent* Boeth. 101; *el plus cortes* für *e lo plus cortes* W. 1, 1; *els bes* für *e los bes* W. 1, 21; *mantenrai los frevols contrals fortz*, ich werde die Schwachen aufrecht erhalten gegen die Starken, für *contra los fortz* Ged. 526, 2; *el sciensa* für *e la* oder *il sciensa; sil belha*, für *si la belha;* selten im Genitiv und Dativ, z. B. Gen. *del vescontessa* G. Riqu., Dat. *al cima* W. 3, 33, *al fon* Jaufre (L. 1, 157 a). Jedoch kann die Anlehnung auch unterlassen werden, besonders wenn das Metrum eine Silbe mehr verlangt, z. B. *el dous esguar e lo clar vis* W. 1, 17. Die männlichen Pluralformen *il* und *ilh* (= *li*) im Nom. stehen vor Consonanten und Vocalen, gewöhnlich wenn ein Vocal vorhergeht, an den sie sich anlehnen können; z. B. *li bruit eil crit eil masan* (die Lärme und die Geschreie und die Unruhen) W. 3, 268, *per que ill avinen trobador* W. 1, 325, *si non fosso il* (od. *fossol*) *bel semblan* W. 1, 38, *elh befag eilh jauzimen*, B. Denkm. 80, *aissi com fan il estrumen* L. 1, 567 a, *eil so* (Weisen, Melodien) *sunt doutz e plazen* Bg. 3, 30. — 4) Die eigentliche und gewöhnliche Form für den Nom. Plur. Masc. ist *li* (entstanden aus lat. illi), z. B. *li cavalier*, *li mal* (les maux), *li baró*, *li amic*, oder auch apostrophiert *l'amic*. Es kommt jedoch zuweilen auch die Accusativform *los* und das angelehnte *ls* für den Nom. Pl. vor, z. B. *los bes d'amor venon a tart* (W. 2, 210), *los Turc ni li Persan* (W. 2, 242), *els cavallier* (Jaufre 62 b, 90 b); *els destrier* GA. 4637*. Auch vor substantivisch gebrauchten Adjectiven wird die Form *los* als Nom. Plur. angewandt, und dieselben bekommen in Folge dessen auch das dem Accus. Plur. zukommende flexivische s im Nominativ, z. B. *los frevols venson los plus fortz* W. 1, 385; *els fortz tolon als frevols lurs honors* W. 3, 96. — 5) Die dritte weibliche Form *li* für den Nom. Sg. findet sich nur in einzelnen Denkmälern und wird von den Leys d'amors verworfen, z. B. *li colors*, *li ora* (Flam.), *li luna* (GO. 63. N. T.), *li estela* (GO. 95. N. T.), *li terra* L. 4, 66 (B. d'Allamanon), *li fis* (finis; GO. 255,

Beda), *li celestials sala* (GO. 274, Beda), *li caramida* (la boussole, afr. la calamite L. 1, 574 und L. 2, 332, wo, wie es scheint, *li* willkürlich in *la* verändert ist), *li dezena part*, Cout. d'Alais, neben *la desena part* L. 3, 30 (Philom.), *li plus gaia* L. 4, 66 (B. von Ventadour, wo andere Hss., wie in Ged. 32 und 255, 2 *la plus gaia* haben). — 6) Zuweilen findet man *li* als Accus. Plur., wie z. B. W. 1, 89: *aquel que fes li meillors sons de vers.* Dies ist nur ein Fehler der Abschreiber. Die Hs. B. (Biogr. 3, 21) hat dafür *los meillors sons.* — 7) Mundartlich und besonders später in dem im Anfang des 14. Jahrh. entstandenen Elucidari de las proprietatz de totas res naturals zeigt sich der Artikel *lo*, hauptsächlich im Nominat., zu *le*, und der Plural *los* zu *les* abgeschwächt, z. B. *le solelh si revol sobre nostre emysperi; les rachtz del solelh*, Nom. Pl. L. 4, 86 (Elucid.). — 8) Außer den Zusammenziehungen von *de* und *a* mit *lo* und *los* finden solche auch noch mit einigen anderen Präpositionen Statt, nämlich *el* für *en lo*, *els* für *en los*, *pel* für *per lo*, *per la*, *pels* für *per los*, *sul* für *sus lo*, *suls* für *sus los*; für *els* bei Boethius 139 *euz*, für *el* auch *eu* B. 9, 9. Einige Beispiele: *el mon* für *en lo mon*, *el chandorn* W. 1, 20; *pel tort* W. 1, 99; *pel genser dona e del plus plazen quieu veya* Ged. 209, 1; *pels angels* Ged. 153, 4; *sul pe* B. Denkm. 87; *de sul plus haut logar* L. 5, 189. — 9) Der sich anlehnende Artikel *l* wird zuweilen am Ende des Verses von seinem Vocal getrennt und zu dem folgenden Vers gezogen, z. B. *de temor branda / -l Fis enamoratz* W. 4, 235; *que m'arma trobe fina / -l reys celestials* B. Denkm. 69. Sogar ein Komma kann dazwischen treten, z. B. *dona, 'l fin cor quieus ai* W. 1, 329. — 10) Raynouard stellt einen Artikel *el*, pl. *els* für *lo* und *los* auf, der nicht anerkannt werden kann und in *e l* und *e ls* aufzulösen ist, z. B. *el marques que es tos dicx* (W. 2, 151) ist *e l marques* für *e lo marques; s'el segles dura guaire* (W. 1, 356) ist *se l segles*; *vertut an / els (= e'ls) angel e'ls arcangel gran*, et les anges et les archanges ont grande vertu (L. 3, 101), *elhs Sarrasis fugiro tota la nueyt* L. 3, 101, nicht les Sarrasins, sondern et les Sarrasins; cf. Diez Gr. 2, 37 und Altroman. Sprachdenkmale p. 68.

Anm. Für *los lairos* (statt *li lairó*) bei Diez Gr. 2, 38 findet sich keine Beweisstelle; denn das Gr. 2, 40 aus Ch. 3, 55 (= W. 1, 12) angeführte *lairos*, nom. pl., ist ohne *los*, und andere Hss. (Ged. 927, 7 und L. 3, 112) lesen dafür *lairon.* Indem man den Accus. Pl. *los* als Nom. Pl. verwandte, zog man naturgemäsz das dem Accusativ des Substantivs anhaftende flexivische *s* mit herbei, zum Theil aber unterliesz man es, wie die Schreibungen *los Turc*,

els cavallier, *els destrier* beweisen, ohne dasz man sie geradezu für schlechte Schreibungen erklären kann.

§ 423. Der unbestimmte aus dem lat. Zahlwort unus, una, unum entstandene Artikel ist

Nom. Masc. *us (uns)*, Fem. *una*.
Acc. — *un*, (vor Consonanten auch *u*), Fem. *una*.
Dat. — *a un*, Fem. *a una*.
Gen. — *d'un*, Fem. *d'una*.

Wie im Spanischen kann der unbestimmte Artikel auch im Plural gebraucht werden, besonders bei Substantiven, die nur im Plural üblich sind, oder die in diesem Numerus ein Paar oder mehrere gleichartige Dinge bedeuten, z. B. *unas novas* (une nouvelle, eine Novelle), *unas letras* (une lettre), *unas forcas* (une potence).

§ 424. Von den fünf Declinationen der lateinischen Sprache sind im Provenzalischen drei geblieben, die sich dadurch kennzeichnen daß die erste den Nominativ nicht von dem Accusativ und den übrigen Casus obliqui unterscheidet, die zweite dieses jedoch thut, und endlich die dritte nur im Singular: 1. *arma* (anima, âme). 2. *ans, an* (annus). 3. *flors, flor* (flos).

Sg.	Nom.	1. *arma*.	2. *ans*.	3. *flors*.
	Acc.	1. *arma*.	2. *an*.	3. *flor*.
Pl.	Nom.	1. *armas*.	2. *an*.	3. *flors*.
	Acc.	1. *armas*.	2. *ans*.	3. *flors*.

Die erste Declination entspricht der ersten lateinischen; nach der zweiten gehen die Wörter der zweiten und vierten lateinischen in er, us, um, u, die meisten männlichen und alle sächlichen Wörter der dritten, so wie die substantivisch gebrauchten Infinitive, z. B. *pensars*, cas. obl. *pensar*; nach der dritten gehen die weiblichen Wörter der dritten lateinischen, und die männlichen und sächlichen der dritten lateinischen, die im Provenzalischen weiblich geworden sind.

§ 425. I. Declination. In der ersten Declination haben die Masculina auf *a*, die Personen bezeichnen, im Nom. Pl. *a* statt *as*, z. B. *li artista*, *li propheta*, *li papa*, im Accus. aber regelrecht *as*. *Dia* (dies) hat im Nominativ regelrecht *dia*, aber auch *dias* findet sich, z. B. W. 1, 34. Ged. 368, 3. Der Nom. Pl. *li dia* kommt nicht vor, nur der Casus obliquus *dias*.

§ 426. II. Declination. 1) Sie umfaßt die Wörter der latein. zweiten auf er, us und um und der vierten auf us und u, z. B. *libres* (liber) Boeth. 99, *libre* Philom., Honorat, *libri* L. 4, 68; *colobre* (coluber) Honorat, *colovre* Ross. 8510, *colobris* Ross. 1817;

fabres, *fabre* (faber, forgeron) W. 3, 169; ***ministres***, ***ministre*** (minister) L. 4, 235; ***vens***, ***ven***, ***vent*** (ventus) W. 1, 155. 1, 238. L. 5, 499; ***rius***, ***riu*** (rivus) W. 1, 62. 1, 18; ***deus***, ***dieus***, ***deu***, ***dieu*** (deus) Ged. 95, 6. Boeth. 16, 141; *jocs*, *jocx*, *joc* (jocus) Ged. 791, 5. Bg. 37, 35; ***coltelhs***, ***cotelhs***, ***cotelh*** W. 3, 291. Ged. 849, 2; ***fruitz*** (fructus) B. 54, 36, ***frutz*** L. 3, 403, ***frugz*** W. 2, 175. L. 3, 402, ***frugs*** L. 3, 403, *fruit* B. 20, 2, ***fruich*** Ged. 668, 2, ***frug*** W. 2, 201; ***aurs***, ***aur*** (aurum) W. 1, 227. Ged. 111, p. 67, 16; ***cels***, ***cel*** Ged. 2, 6. W. 1, 282; ***fres*** (frenum) W. 1, 36. 1, 253, ***fre*** W. 1, 323, ***fren*** L. 395, a; ***gaugz*** (gaudium), ***gauz*** W. 1, 376, ***gautz*** B. 265, 16. L. 3, 442, ***gaug*** W. 1, 311; ***corns*** (cornu; corne, cor, clairon) B. 189, 18. L. 2, 486. W. 1, 340, ***corn*** W. 1, 37. 1, 383. Ross. 7482; ***gels*** (gelu; gelée, glace, froid) L. 3, 451. BB. 156, 7, ***gel*** B. 268, 19. — 2) Die meisten Masculina und alle Neutra der dritten lat. Declination, z. B. ***abrils*** (Aprilis) W. 1, 275, ***abril*** W. 1, 156, ***abriu*** Ged. 609, 1; ***fustz*** (fustis; bois, arbre) L. 3, 410, ***fust*** W. 1, 49. Ross. 5525; ***pans*** (panis) W. 1, 292, ***pan*** W. 1, 306, ***pa*** W. 1, 5; ***mons*** für ***monts*** (mons) L. 4, 257, ***mont*** L. 1, 257. Ged. 799, 2, ***mon*** Ged. 128, 1, 4; ***leós*** (leo) W. 3, 33, ***leo*** Ged. 710, 5; ***bous***, ***buous*** (bos) W. 3, 93, ***bou*** Ged. 426, 1; ***reis*** (rex) L. 1, 310, ***rei*** W. 1, 299; ***pars*** (par, m. u. f.) W. 3, 64, ***par*** W. 1, 226. 3, 64. Boeth. 63; ***cors*** (cor) W. 1, 302. L. 2, 473 (acc. pl.), ***cor*** Bg. 3, 48. Ross. 5564; ***noms*** (nomen) B. 27, 6, ***nom*** W. 1, 284; ***lums*** (lumen) Ged. 753, 1. W. 2, 185 (acc. pl.), ***lum*** B. 231, 38; ***flums*** (flumen) W. 3, 298, ***flum*** W. 1, 376. — 3) Die substantivisch gebrauchten Infinitive, z. B. ***chantars*** W. 1, 33, acc. ***chantar*** W. 1, 62; ***pensars***, acc. ***pensar***, ***pesar***, ***pessar*** Boeth. 174. W. 1, 384. Ged. 72, 5; ***avers*** Boeth. 134. W. 1, 277 (acc. pl.), ***aver*** Boeth. 121. W. 1, 34; ***dormirs*** W. 1, 152; ***lo beures de l'aiga*** L. 2, 217 (Beda); ***viures*** W. 1, 13; ***lo nostre viures*** W. 1, 326. — 4) Es versteht sich von selbst, daß Wörter, die nach Muta cum liquida in e enden, wie ***arbre*** (arbor), ***astre*** (astrum), ***centre*** (centrum), ***libre***, ***fabre***, ***solfre***, ***solpre*** (sulphur), ***article*** (articulus), ***diable*** (diabolus), ***poble*** (populus) neben ***pobol***, ***disciple*** (discipulus) neben ***discipol***, ***sompgne***, ***somnhe***, ***somje*** (somnium) Ged. 1356, 2, 3, 4, 5. W. 1, 186; ***autompne*** (autumnus), so wie ***monge*** oder ***morgue*** (monachus), ***bisbe*** (episcopus), ***clergue*** oder ***clerge*** (clericus; neben ***clerc***) im Nominativ nur *s* annehmen, und nicht *es*, wie Diez Gr. 2, 39 meint, indem er ***arbre*** etc. erst in ***arbr*** verkürzt, und nun die Hinzufügung eines *es* annimmt; denn das euphonische *e* ist schon

dem Thema oder dem die Grundform darstellenden Casus obliquus sg. hinzugefügt. — 5) Einige Eigennamen von Personen, die im Nom. auf *e*, *es* enden, haben im Accus. betontes *ón*, *ó*, z. B. *Karle*, *Karles*, Acc. *Karlón*, *Karló* (Ross. 43. 165. Ged. 1033, Z. 13), *Peire*, *Peires*, Acc. *Peiró*, indem sie zwar an lat. Carolus, Carolum, Petrus, Petrum erinnern, sich jedoch nach lateinischen Wörtern in o, onis wie *laire*, *lairó* nach latro, latronis und Personennamen wie *Odils*, *Odiló* richten. Eben so klingt *Filipon (d'Alexandre fil Filipon* Ged. 1033, p. 213, Z. 13) an Philippum an; cf. § 428. — 6) Sehr viele Formen nahm im Provenzal. das lat. homo an: Nom. *om*, *hom*, *oms*, *homs*, *ome*, *home*, Acc. *hom*, *ome*, *home*, zuw. *omen*. Nom. pl. *ome*, *home*, *homen*, *omne*, *omes*. Acc. pl. *omes*, *homes*, zuw. contrahiert *homs*; *omnes*. Beispiele: Nom. *quascus bos om* Boeth. 226. *us hom* W. 3, 153. *rics hom* Bg. No. 29, 2, *us homs* L. 3, 531 (B. Carbonel). *sos homs* W. 1, 127. *ome* Bg. 14, 4, als pronom. *om* W. 2, 102. 2, 195. *ome* Bg. No. 21, 2. *home* Ross. 1942. Bg. Nr. 21, 5. *omen* Bg. No. 39, 3. Nom. pl. *ome fello* Boeth. 20. *liric home* W. 1, 271. *li saint home* Bg. 26, 23. *homen* Bg. No. 41, 3. Bg. 92, 38. *omne* Boeth. 1. *omes* B. 187, 20. Acc. pl. *homes* Bg. No. 21, 3. *sos homes* W. 1, 281. *homs* B. 189, 40. *omnes* Boeth. 106.

§ 427. III. Declination. 1) Zur dritten Declination gehören hauptsächlich weibliche Wörter der dritten lateinischen, und die männlichen und sächlichen der 3. lateinischen, welche im Provenzalischen weiblich geworden sind, z. B. a) *cortz* (cohors) W. 1, 291, *cortz*, nom. pl. Bg. 31, 19, *cortz*, acc. pl. Bg. 64, 2. W. 2, 185, 4, *cort*, acc. sg. W. 1, 272; *artz* (ars) W. 2, 194, *artz*, acc. pl. W. 1, 289. 3, 181, *art*, acc. sg. W. 1, 278; *gens* für *gents* (gens), *la gens anciana* W. 1, 57, acc. *gent* W. 1, 306, *gen* BB. 140, 16, *la gent campaneza* W. 1, 298, nom. pl. *Frances no son pas gens, ans son diable nat*, Fer., acc. pl. *las bonas gens* W. 1, 276; *pelz* (pellis) Boeth. 116, *acc. pel* L. 4, 483, acc. pl. *pels* L. 4, 483 (Auz. cass.); *leis* (lex), acc. *lei* W. 1, 289, acc. pl. *leis* W. 1, 81. 1, 302. 2, 182; *nuhs* (nox) Ross. 6876, acc. *noit* Boeth. 90, *nueit* W. 1, 291, *nuoit* W. 1, 102, *nueg* W. 1, 291, *nuech* Ged. 208, 4. acc. pl. *nuegz* W. 1, 282, *nueitz* Ged. 175, 2; *naus* (navis) W. 1, 301, acc. *nau* Bg. 14, 33, nom. pl. *naus* W. 1, 314, acc. pl. *naus* W. 3, 291; *carns* (caro) W. 1, 292. acc. *carn* Ross. 1953, acc. pl. *carns* B. 315, 30; *vertutz* (virtus) B. 23, 13, acc. *vertut* Ross. 6713. Boeth. 92, acc. pl. *vertutz* W. 1, 73; *vertatz* (veritas)

W. 1, 4, *veritatz* B. 271, 22, acc. *vertat* W. 1, 310, *veritat* Boeth. 222. b) *la flors* (flos, floris, m.) W. 1, 96, acc. *flor* W. 1, 4, nom. pl. *flors* Ross. 2039, acc. pl. *flors* W. 3, 167; *la dolors* (dolor, m.) W. 1, 284, Boeth. 41. acc. *dolor* W. 1, 134, nom. pl. *dolors* W. 1, 283; *honors*, f. (honor, m.) W. 1, 28, acc. *honor* W. 1, 40, acc. pl. *honors* W. 1, 284: *valors* (mlat. valor) W. 1, 292, acc. *valor* Boeth. 34, acc. pl. *valors* W. 1, 115; *follors* (altit. follore, afr. folor, folour, foleur, nfr. folie, pr. *folia*, adj. *fol*, *folh*, fr. fol, fou, vd. § 76) W. 3, 7, *folhors* W. 3, 43, acc. *folhor* W. 1, 4, acc. pl. *follors* W. 3, 29; *lebres* (lepus) Ged. 385, 7. 1005, 3, acc. *lebre* L. 4, 34 (G. de Salignac), acc. pl. *lebres* W. 1, 300; *fons* für *fonts* (fons, fontis) W. 3, 298. B. 342, 15, *fonz* BB. 228, 57, acc. *font* W. 2, 59, *fon* W. 1, 50. Ross. 6641, acc. pl. *fons* L. 3, 361 (Philom.), *dens* für *dents*, f., selten m. (dèns, dentis) W. 1, 297. Ged. 796, 6, acc. *dent* L. 3, 25 (GA.); *den* W. 2, 48. nom. pl. *dens* W. 1, 156. 1, 242. B. 23, 20, acc. pl. W. 1, 274, *als dens*, m. L. 3, 25. c) *mars*, f., selten m. (mare) W. 1, 286. Ged. 1433, 2. BB. 161, 42, acc. *mar* Boeth. 65. W. 1, 289. 1, 303. *lo mar* L. 4, 153.

§ 428. 2) Aus der dritten lateinischen Declination stammt eine eigenthümliche durch den lateinischen Accent bewirkte Flexionsart, indem der im Nom. und Accus. der lateinischen Wörter verschiedene Accent im Provenzalischen beibehalten wird. Hierzu gehören: a) diejenigen Wörter, die sich auf die Endung tor, Gen. toris stützen, und die im Nom. auf *aire*, *eire*, *ire* und *tre* enden, z. B. *emperáire* (lat. imperátor), acc. sg. und nom. pl. *emperadór* (lat. imperatórem, imperatóres), acc. pl. *emperadórs* (lat. imperatóres): nom. *emperáire* W. 1, 284, acc. *emperadór* Boeth. 35. W. 3, 23. Ross. 2009, nom. pl. *emperadór* W. 2, 170, acc. pl. *emperadórs* W. 2, 9; *amáire* (amátor) W. 1, 23. 1, 37, acc. *amadór* W. 1, 35, nom. pl. *amadór* W. 1, 13. 2, 92, acc. pl. *amadórs* W. 2, 145; *cantáire* (cantátor) W. 1, 252, *chantaire* W. 1, 90, acc. *cantador* Ross. 6931, *chantador* W. 1, 36. 1, 131, nom. pl. *cantador* W. 1, 13. 3, 46, acc. pl. *chantadors* W. 1, 126. Bg. 13, 17; *peccaire* (kirchenlat. peccátor) W. 2, 208. 3, 292. L. 4, 474 (P. v. Auvergne), acc. *peccador* W. 3, 46, nom. pl. *peccador* Boeth. 76. W. 1, 7, acc. pl. *peccadors* W. 3, 300; *salvaire* (salvator) W. 2, 202. 3, 292. *salvadre* B. 9, 5, acc. *salvador* W. 4, 65. Ross. 2033; *celaire* (celator) W. 2, 237, acc. *celador* W. 3, 45; *preiaire* (precator) Ged. 67, 4. acc. *preyador* W. 1, 270. 3, 46; nom. pl. *preyador* W. 2, 91. acc. pl. *preyadors*

W. 1, 115. 2, 103. 2, 144; *predicaire* (praedicator) Ross. 6657, *prezicaire* W. 3, 154, acc. *predicator* Ged. 941, 1, nom. pl. *prezicador* W. 2, 183. 3, 113, acc. pl. *prezicadors* B. 189, 38; *castiaire*, *chastiaire* (castigator) W. 3, 30, acc. *castiador* 1, 259. 1, 271. 3, 46; *cambiaire* (mlat. cambiator, it. cambiatore, fr. changeur) W. 3, 291, *camjaire* W. 1, 85, acc. *camjador* W. 1, 132, *cambiador* L. 2, 299 (Honorat), nom. pl. *camjador* W. 3, 46; *parlaire* (it. parlatore, fr. parleur) Ged. 1094, 4, acc. *parlador* W. 3, 46, nom. pl. *parlador* Ged. 1434, 6, acc. pl. *parladors* W. 1, 190. Ged. 341, p. 24,38; *governaire* (gubernator) L. 3, 487 (Urk. v. 1271. Honorat. Lamberti de Bonanel), acc. W. 3, 293 (R.), nom. pl. *governador* L. 3, 487 (Beda), acc. pl. *governadors* W. 2, 9; *perdonaire* (mlat. gl. perdonator, it. perdonatore, afr. pardonneur) W. 1, 356. 3, 30. acc. pl. *perdonadors* W. 2, 104; *corteiaire* (it. corteggiatore, fr. celui qui courtise, courtisan) L. 2, 497 (Uguet), nom. pl. *corteiador* W. 1, 271; *cassaire* (it. cacciatore, fr. chasseur) L. 2, 350, nom. pl. *cassador* W. 1, 271, acc. pl. *cassadors* W. 1, 276. W. 3, 39; *bauzaire* (trompeur, von *bauzar*, tromper) L. 2, 203 (A. de Marueil), acc. *bauzador* L. 2, 203. Ged. 46, 6; *guillaire* (trompeur, von *guilar*, tromper) L. 3, 519, nom. pl. *guillador* W. 3, 76; *guidaire* (it. guidatore, fr. guide) W. 1, 198, *guizaire* W. 3, 29, acc. *guiador* L. 3, 519; *raubaire* (it. rubatore, fr. dérobeur, voleur) W. 2, 185, nom. pl. *raubador* W. 1, 54. 1, 221. 3, 114; *vantaire, ventaire* (it. vantatore, fr. vantard) W. 3, 154, nom. pl. *ventador* Ross. 2968; *lauzengaire*, *lauzenjaire* (mlat. gl. lauzengator von mlat. und pr. lauzenga; louangeur, flatteur, calomniateur, médisant), acc. sg. *lauzengador* B. 328,25, nom. pl. *lauzenjador* W. 1, 185. Ross. 6937, acc. pl. *lauzenjadors* W. 1, 329. 2, 145, (für *lauzengaire* steht im Sing. *lauzengiers*, acc. *lauzengier* (gl. lauzengarius), das aber auch seinen besonderen Plural *lauzengier*, *lauzengiers* hat); *guerreiaire* (it. guerreggiatore, fr. guerrier) L. 3, 517. *gueregaire* Ross. 6659, acc. *guerreiador* B. 327, 23, nom. pl. *guerreyador* W. 3, 87, acc. pl. *guerreyadors* W. 1, 275; *trobaire* (it. trovatore, fr. trouvère, trouveur, troubadour) Bg. 13, 8, acc. *trobador* L. 5, 429, nom. pl. *trobador* W. 1, 283, acc. pl. *trobadors* W. 1, 94. 2, 104. Bg. 13, 10; *traire* (traditor, it. traditore, fr. traître) W. 1, 329, *trahire* W. 1, 166, nom. pl. *traidor* W. 1, 13. 1, 35. 3, 45, acc. pl. *trahidors* W. 3, 187; *trácher*, *trachór* (lat. gl. tractor, durch Vermischung von trahere, pr. *traire*, und tradere, pr. *trair*), *tracher* W. 2, 192, acc. *trachor* W. 2, 209, nom. pl. *trachor* W. 3, 112; *trichaire* (tricheur,

trompeur) W. 1, 23. 1, 353, acc. *trichador* L. 5, 423, nom. pl. *trichador* W. 2, 54. 2, 91. 3, 23. 1, 37, acc. pl. *trichadors* W. 2, 104; *beveire* (bibitor, it. bevitore, fr. buveur) L. 2, 217, nom. pl. *bevedor* W. 2, 193; *bateire* (it. battitore, fr. batteur, batteur en grange, battoir, fléau) L. 2, 197 (Eluc.), acc. *batedor* L. 2, 197 (Brev.), acc. pl. *batedors* L. 2, 197 (Brev. Sydrac); *entendeire* (it. entenditore, fr. entendeur, quid entend, amant) W. 1, 362, acc. *entendedor* W. 1, 297. Ged. 1433, 4, nom. pl. *entendedor* W. 2, 101, acc. pl. *entendedors* W. 2, 104. 2, 145; *conoisseire* (it. conoscitore, fr. connaisseur) L. 4, 333 (Beda), nom. pl. *conoissedor* W. 1, 271. 4, 34; *defendeire* (it. difenditore, difensore, fr. défenseur, lat. defensor) acc. *defendedor* W. 1, 271, nom. pl. *defendedor* W. 2, 167; *fenheire* (it. fingitore, fr. qui feint, dissimilateur), acc. *fenhedor* W. 1, 271. 3, 239, nom. pl. *fenhedor* W. 1, 297. 2, 91; *penheire*, *pinheire*, *pencheire* (peintre, enlumineur) *pinheyre* L. 4, 478 (Eluc.), *pencheire* B. 195, 2 (Faid.), nom. pl. *penhidor* L. 4, 478 (Aman. des Escas), *penhedor* L. 4, 478 (Brev.), acc. pl. *pinhedors* L. 4, 478 (Eluc.); *prendeire* (it. prenditore, fr. preneur), *preneyre* L. 4, 628, acc. pl. *prendedors* W. 3, 225. Bg. 57, 25; *teneire* (it. tenitore, fr. teneur, posseseur), acc. *tenedor* L. 5, 334, acc. pl. *tenedors* B. 153, 33; *servire* (spätlat. servītor, it. servitore, fr. serviteur) W. 1, 20. 1, 137. 3, 179. Ged. 1433, 4, acc. *servidor* W. 1, 37. 1, 226. Ged. 38, 6. nom. pl. *servidor* W. 3, 77; *mentire* (lat. gl. mentitor, it. mentitore, fr. menteur) W. 1, 345. L. 4, 204 (P. de Capdueil), acc. *mentidor* L. 4, 204 (G. Faidit), nom. pl. *mentidor* B. 314, 30; *sofrire* (it. sofferitore, fr. souffrant) *sufrire* W. 1, 167. Ged. 85, 5, *sofridor* (R.) W. 3, 46, acc. *sofridor* W. 1, 327. Ged. 466, 3, *suffridor* B. 326, 22. nom. pl. *sofridor* W. 2, 170; *ferire* (it. feritore, fr. frappeur), nom. pl. *feridor* Ged. 572, 4. Ross. 1999; *bastire* (bâtisseur), acc. pl. *bastidors* W. 1, 276; *escarnire*, *escarnier* (it. schernitore, fr. moqueur), *escarniers* für *escarnire* Bg. 64, 30, nom. pl. *escarnidor* W. 1, 185; *pastre* (pastor, it. pastore, fr. pasteur, pâtre) W. 3, 46, *pastres* L. 4, 448 (A. Brancaleon), acc. *pastor* W. 1, 169. 3, 45, nom. pl. *pastor* W. 3, 76. 3, 114, acc. pl. *pastors* W. 1, 94. B. 25, 14; *sartre* (sartor, it. sartore, sarto, fr. tailleur) nom. *sartres* Bg. 55, 17, *sart* Ged. 716, 3, acc. *sartór* Bg. 55, 17, nom. pl. *sartre* für *sartor* W. 4, 173; *autre*, *auctre* (auctor, it. autore, fr. auteur, témoin, garant) nom. *autre* Flam. (Diez. Gr. 2, 40), acc. *auctor* W. 1, 4. 3, 302, *acc.* pl. *auctors* W. 1, 119. 3, 226. B. 214, 10; *lectre* (lector, it. lettore,

fr. lecteur, lettré) L. 4, 43 (Beda), *lectres* L. 4, 43 (Beda), acc. *lector* L. 4, 43. Diesen schließt sich ein Wort, welches sich lat. auf ior endigt, an, nämlich vom lat. senior pr. nom. *sénher*, *séndre* (§ 219), acc. sg. und nom. pl. *senhór*, acc. pl. *senhors*, z. B. *sénher* B. 57, 2, *sénhdre* Ross. 5562, acc. *senhór* W. 1, 284, nom. pl. *senhór* W. 1, 288, acc. pl. *senhors* L. 5, 201 (P. Barba). Ferner mehrere Comparative: nom. pl. *plusor* (fr. plusieurs, plupart) W. 1, 4. 1, 7. 1, 35. Ross. 2020, acc. pl. *plusors* B. 194, 6. L. 4, 577; *peger*, (pejor, it. peggiore, fr. pire) Ged. 434, 4. *pieger* Ged. 433, 4, *peier* Ged. 68, 5, *piegers* W. 2, 185. L. 4, 535 (A. des Escas), acc. *peior* W. 1, 279. 1, 298, nom. pl. *peior* Boeth. 21. W. 1, 355; *nualhor*, nom. pl. Boeth. 210 (vom hypoth. *nualh* statt *nualhos* = lat. piger, segnis, träge, schlecht, nichtswürdig, vom lat. nugalis, Compar. nugalior). Zuweilen giebt man auch diesen Wörtern im Nom. sg. noch ein s, z. B. *emperaires* L. 3, 556, *chantaires* W. 1, 75, *cambiaires* W. 3, 291, *comtaires* W. 1, 252 (wofür L. 2, 464 an derselben Stelle *comtaire* steht), *vantaires* B. 310, 36 (Sydrac), *trobaires* W. 1, 104. 1, 216. 3, 290, *entendeires* L. 5, 327 (aber W. 1, 362 und Ged. 235, 1 nach Hs. C in demselben Gedichte ohne s), *sartres* Bg. 55, 17, *pastres* p. 275, 40, *lectres* p. 276, 2. Auch findet man Abweichungen, gewöhnlich im Reim: es steht der Acc. für den Nom. und der Nom. für den Accus., z. B. nom. pl. *emperadors* statt *emperador*, *raubadors* für *raubador* W. 2, 242, und nom. sg. *senhor* für *senher* W. 2, 183, *raubador* für *raubaire* (im Reim) W. 2, 183, *guisador* für *guisaire* (p. 274, 21) L. 3, 519, acc. sg. *emperaire* für *emperador* Ross. 7258 (vd. BB. 240, 40). — b) Ferner gehören hierher diejenigen Wörter, die sich nach lat. in o, onis richten, z. B. nom. *bar* (homme, seigneur, baron, mlat. *baro*, *barus* in altdeutschen Gesetzen, und dieses aus dem Celtischen, vd. Com. und Gl. No. 601), acc. *baron*, *baró*, nom. pl. *baron*, *baró*, acc. pl. *baros*: nom. sg. *bar* GO. L. 2, 180 (N. T.). Bg. 30, No. 29, 2. Ged. 1435, 5. 1436, 3, acc. sg. *baron* W. 1, 311. 1, 312. Bg. 31, 1. Ged. 1033, Z. 23, *baró* W. 1, 287. Ross. 1920, nom. pl. *baron* W. 1, 229. 1, 297, *baró* W. 1, 286. 1, 287, acc. pl. *barós* W. 1, 314. 1, 315, im nom. sg. auch *bars* (vd. p. 277, 23); *laire* (latro, fr. larron) W. 1, 285. 2, 243. Ross. 6653, *laires* (vd. p. 277, 23), acc. *lairon* W. 2, 243. Ged. 680, 2. *lairó* Boeth. 240, nom. pl. *lairó* W. 3, 318, *laire* (R.) B. 314, 30, *lairos* (vd. p. 277, 29), acc. pl. *lairos* W. 3, 275; *companh* (lat. gl. companio, qui mange le même pain, Brotgenosse; daher compagnon, Genosse überhaupt)

W. 1, 309, *companhs* (vd. Z. 23), acc. *companhon* Bg. 25, 11 u. 14. *companho* W. 1, 226. 2, 197, nom. pl. *companhon* Ged. 1033, 15, *companho* W. 1, 282, acc. pl. *companhons* B. 347, 3, *companhos* W. 1, 284. 1, 285. 1, 307; *falc* (falco, faucon) L. 3, 251. GO., *falcx* (vd. Z. 24), *falcos* (vd. Z. 25), acc. *falcon* W. 1, 272, *falco* W. 1, 381. 2, 152, nom. pl. *falco* B. 177, 28 (Auz. cass.), acc. pl. *falcos* W. 1, 300; *drac* (draco, dragon) L. 1, 557b. 3, 76. *dracs* (vd. Z. 25), acc. *dragon* Ged. 680, 3, *dragó* Ged. 22, 3. L. 1, 557a, nom. pl. *dragon* L. 3, 76, acc. pl. *dragons* B. 279, 40 (lies dort *glotida* dals dragons statt *glorida*); *baile* (fr. bailli, gouverneur, Verwalter, Erzieher, von bajulus) R. Vidal, *bailes* (vd. Z. 26), acc. *bailon* R. Vidal, *baile* (vd. Z. 29), acc. pl. *bailons* B. 354, 21; *bailos* Ged. 764, 3; *gars*, *gartz*, *guartz* (garçon, valet, goujat, Bube, Troßknecht, Lotterbube) *gartz* W. 1, 53, *guartz* W. 1, 290, *guarsi* Ged. 23, 3. 607, 2 (R.), *garsi* Ged. 608, 2 (R.), *guarsos* B. 361, 19, acc. *guarson* L. 3, 436 (Honorat), *garchon* Ged. 279, p. 169, 33, acc. pl. *garsos* Ged. 1005, 5, *guarsos* W. 2, 224, *garso* L. 3, 436 (= *garsson* W. 1, 97); *fel* (félon, farouche, cruel) Altrom. Ged. p. 10, 21. 14, 53. Ross. 2949, acc. *fello* Boeth. 51, *felho* W. 1, 35, *felo* Fer. 3687, *felon* W. 1, 131, acc. pl. *feluns* Altrom. Ged. p. 16, 70. Abweichungen und Schwankungen finden Statt. Man findet im Nom. *bars* Bg. 45, 38; *laires* W. 2, 243. 3, 155; *companhs* Bg. 25, 12. L. 4, 406 (Beda); *falcx* W. 3, 36. Ross. 2021, *falcos* W. 2, 152; *dracs* L. 1, 557b. 3, 76; *dragons* L. 3, 76 (Honorat), *bailes* L. 2, 169 (Urk. v. 1175) B. 317, 5. 382, 21; *guarsos* B. 361, 19; *fels* Ross. 6682. L. 3, 299 (Jaufre), *felo* L. 3, 299 (Fer. 4718); im Acc. *companh* W. 1, 191. Ged. 195, 4 (R.); B. 91, 20 (R.); *baile* Bg. 63, 9; *fel* W. 1, 56; im Nom. pl. *lairos* W. 1, 12, wo L. 3, 112 besser *lairon* hat; im Acc. pl. *felon* B. 245, 17; *garso* L. 3, 436, *garsson* W. 1, 97. *Glot* und *gloto* (fr. glouton) gehören nicht hierher; denn es sind ihrem Ursprung nach zwei verschiedene Wörter; das erste ist vom lat. glūtus, gluttus, das zweite von glūto, glutonis; *glotos* ist daher eben so gut Nom. als *glotz*.

§ 429. Dieser Flexion folgen auch viele Personen- und Völkernamen, meistens deutschen Ursprungs, wie *Aimes* (ahd. Haimo, v. goth. haims, Dorf) Ross. 1064. 1079. 1080. 1092, acc. *Aimó* Ross. 1062. 1067. 1091, *Aimenó* Ross. 1055. 3398; *Bos* (ahd. Boso, Puoso, v. bosi, böse) Ross. 312. 518. 764. 855, acc. *Boso* Ross. 90. 588. 718; *Ebles*, *Eble* (ahd. Ebo, Ebilo, nhd. Ebel) W. 1, 96. Bg.

1, 37. Ged. 1246, 1247, 1, acc. *Ebló*, *Eblon* Ged. 1033, Z. 11; *Folques*, *Folque* (ahd. Folcho, v. folch, folk, Haufen, Schar, Herde) *Folques* Ross. 230. 312. 537. 743, *Folque* Ross. 825. 830. 837. 892, acc. *Folco* Ross. 89. 2573, *Folque* Ross. 363. 715. 733. 834. *Gui*, *Guió*, *Guigó* (i. e. Holzmann, ahd. Wito, nhd. Veit, v. ahd. *witu* Holz) *Gui* Bg. No. 54, 1. Ross. 1789, 8117, *Guió* acc. Ross. 974, *Guigo*, acc. und voc. Ged. 355. 585; *Karles* (nhd. Karl, mhd. karl, ahd. charal, vir, maritus) Ross. 43. 68. *Karlo*, acc. Ross. 165; *Odils*, *Odiels*, *Odiles* (v. ahd. Odo, goth. Auda, v. ahd. ôtag, goth. audags, reich) *Odils* Ross. 2001. 2055, *Odiels* Ross. 2070. 2094. 2329, acc. *Odiló* Ross. 970. 1724, *Odilon* Ross. 1658; *Draugues* (ahd. gl. Draugot, Drugot, Trugot, goth. Trauguth, nhd. Traugott) Ross. 968. 1925, acc. *Draugó* Ross. 955. 1948. 1962, *Draugue* Ross. 2544; *Uc*, *Ucs*, *Ugs*, *Ugues*, *Ugó*, *Ugon* (ahd. Hûgo, Abkürzung von Hugu-bert, d. i. glänzend an Geist, von hugu, goth. hugo, Geist, und bert, peraht, goth. baíhrt, glänzend) *Uc* W. 2, 177. 2, 157, *Ucs* Bg. 47, 23, *Ugs* B. 184, 21, *Ugues* Ross. 2748, acc. *Ugue* Ross. 729, *Ugó* W. 1, 63. 2, 144, *Uguo* Ross. 2821, *Ugo*, nom. W. 2, 145, 5; *Bretz*, *Breto* (fr. Breton) *Bretz* Ged. 544, 3, acc. *Bretó* W. 1, 236. *Breton* L. 2, 255, nom. pl. *li Bretó* W. 1, 225. — Einzelne Fälle sind *neps* (nepos), acc. *nebot: neps* W. 3, 166, *nebs* L. 4, 312 (GA.), nom., *nebot*, acc. W. 1, 298. Jaufre 165. *nebotz* acc. pl. Ross. 264; dagegen *nebot* als nom. W. 2, 70, Str. 2 und 5, und *nebotz* Bg. 55, 48 statt *neps* Rayn. 5, 97; *ábas* GA. 3317. B. 233, 20, acc. *abát*, *abbát* B. 234, 4. L. 2, 11 (Honorat), nom. pl. *abbát* Ross. 2482, *abbas* W. 2, 181, *abatz* W. 1, 54, acc. pl. *abátz* (Diez); *sor* (soror) W. 1, 300. Ross. 6917, *sors* L. 5, 266 (Sydrac), *seror* Ged. 96, 2, 3, *sorre* Ged. 605, 3, B. 309, 3, acc. *seror* Bg. 23, 7. Ross. 6940. *sor* W. 3, 275. nom. pl. *serors* Ged. 53, 3. Nicht hierher gehört *enfans*, *enfas*, *efas* (infans, fr. enfant), acc. u. nom. pl. *enfan*, *enfant*, acc. *enfans*; denn *enfans* steht für *enfants* (§ 214) und *enfas* für *enfans* (§ 178) und *efas* für *enfas* (§ 177).

§ 430. Im Allgemeinen suchte man dem Nom. Sing. ein *s* zu geben, selbst wenn es im latein. Nom. nicht vorhanden war, z. B. in *dracs*, *onors*, *libres*, *mars* (mare). Die Handschriften vernachlässigen oft dieses *s*; jedoch wird die Regel in den meisten Fällen und in den besseren Handschriften beobachtet. Dieses *s* wird aber in einigen Fällen nicht gesetzt, in welchen es die lateinische Sprache auch nicht hatte, z. B. in den Substantiven auf

i, von lat. ium, eum, z. B. in *armari* (armarium), *api* (apium), *benefici* (beneficium), *emperi* (imperium), *estudi* (studium), *navili* (lat. gl. navilium, von navilis, navis), *monasteri* (monasterium), *proverbi* (proverbium), *demoni* (v. daemonion bei Tertullian), *ordi* (hordeum), *oli* (oleum); in allen Substantiven auf *atge* (von -aticum), z. B. *viatge* (viaticum), *coratge* (gl. coraticum, mit Aufgebung des radicalen d von cor, cordis); ferner in *paire* (pater), selten *paires*, z. B. L. 4, 393 (Honorat), Ross. 1926, nom. pl. *paire* (auch zuweilen *paires*, im Acc. natürlich regelrecht), *fraire*, nom. pl. *fraire* und *fraires; maire*, zuweilen *maires*, z. B. Ged. 324, 4, pl. immer *maires; molhér* (mulier), selten *molhérs*, z. B. Ross. 6682, acc. *molhér, mar* (mare) neben *mars, auctor* als nom. für *auctors* selten, z. B. W. 1, 11. 3, 173, *prestre*, *pestre* (presbyter), *maiestre*, *maistre* (magister), selten *maiestres, maistres*, z. B. W. 1, 96. — Vor diesem Flexions-*s* werden zuweilen Consonanten ausgestoßen, z. B. *sers* für *servs* (servus), acc. und nom. pl. *serf*, *cers* für *cervs* (cervus), acc. und nom. pl. *cerf*, *herés* für *hereds*, acc. und nom. pl. *hered*, *mons* für *monts* (wie im Lat. auch mons für monts steht), acc. *mon*, vor Vocalen *mont* (cf. p. 271), *coms* für *comts* (comes, comitis), acc. *comte*, *compte*, nom. pl. *comte*, acc. pl. *comtes, comptes*. Geht vor diesem Flexions-s ein *t* her, so wird für *s* ein *z* gesetzt, z. B. *noitz* (nox), *vertutz* (virtus), *vertatz* (veritas); oft wird auch das *t* noch weggelassen und bloß *vertaz* geschrieben. Geht dem *s* ein *c* voraus, so wird für *s* gewöhnlich *x* gesetzt, z. B. *amicx* (amicus) neben *amics*. Zuweilen wird auch das *c* noch ausgelassen, und man findet daher *locs, locx* und *lox* (locus). In der Endung *stz* wird *s* ausgestoßen, z. B. Accus. oder Thema *Crist*, Nom. *Critz* für *Cristz*, welches bei minder volksthümlich Schreibenden auch vorkommt. — Das nach der fünften lat. Declination gehende *res*, Sache, hat im Accus. *ren* und *re*, oft aber auch in pronominaler Bedeutung (i. q. fr. rien) wie im Nom. *res*. Aber auch der Accus. *ren* wird durch das Nominativzeichen *s* wieder zum Nominativ erhoben. Beispiele: el mon non es mas *una res* per qu'ieu gran joy pogues aver, W. 1, 42; sius plagues qu'ieu agues *ren* de vos, W. 1, 166; negus non sap a sos ops *re*, W. 1, 344; quel coms no ditz paraula a *re* nascut, Ross. 4087; *res* no sai on lo m'an sercar, W. 3, 179; *res* no l'ámava W. 1, 337; nil platz *rens* qa mi plagues, Ged. 28, 4.

§ 431. Einige Wörter sind Indeclinabilia. 1) Alle Wörter, die auf einen Sibilanten endigen, aus der 2., 4. und 3. lat. Declination: *nas* (nasus), *ors* (ursus), *pretz* (pretium), *bratz* od. *bras* (brachium);

sens (sensus), *vers* (versus), *ris* (risus), *vis* (visus), *us* (usus); *mes* (mensis), *peis* (piscis), *fais* (fascis), *raïtz* (radix), *crotz* (crux), *votz* (vox), *soritz* (sorex, soricis), *emperairitz* (imperatrix). Nur Spätere, besonders Prosaiker, fügen solchen Wörtern oft die Endung *es* hinzu, z. B. *verses* für *vers*, *peisses* für *peis*, *faisses* für *fais*, *brases* für *bras*. 2) Eben so die lateinischen Neutra auf us, z. B. *cors*, *corps* (corpus), *latz* (latus), *ops*, *obs* (opus), *peitz*, *peiz* (pectus), *temps*, *tems* (tempus). 3) Das einzelne *dons* (von dominus), fem. und von Frauen gebraucht, in *mi dons* oder *midons*, *si dons* oder *sidons* (v. meus dominus, suus dominus) ist ebenfalls indeclinabel. 4) Auch *laus*, das sonst im Acc. *lau* hat, wird oft unflectiert gelassen, z. B. de son *laus* enavantir W. 1, 2; tant cant val màis al (as) *laus* dels drechuriers, Ged. 1268, 1269, 4. 5) Ferner sind unveränderlich: *lis* (v. lilium), *ros* (v. ros, roris), *fons* (v. fundus, fr. fond), *pols* (v. pulvis) Ross. 402 (m., nicht f. wie im L.), *palus*, *palutz* (v. palus).

§ 432. Der Vocativ ist fast immer dem Nominativ gleich, z. B. *morz* (mors) Boeth. 130. *neps* Jaufre 167. 205. *companhs* B. 361, 34. *messatgiers* (fr. messager) W. 1, 22. pl. *baron* W. 3, 29. Ged. 313, 5. BB. 218, 50. Es finden sich jedoch einige Abweichungen, besonders im Plural: Voc. sg. *emperador* W. 2, 9. *senhor* (R.) W. 1, 13. W. 1, 34 (R., von R. Vidal in Gr. Prov. ed. Guessard p. 76 hier für den Plural gehalten), *pelegrin* (R.) W. 1, 5. *Ugo* W. 2, 145. Voc. pl. *baros* W. 1, 231. 1, 278. *enfants* Boeth. 20. *seignors* (R.) Ged. 348, 3.

§ 433. Ein Ueberrest der lateinischen Flexion des Genitivs Pl. in orum findet sich (außer dem Pronomen *lor* von illorum) in: *christianor*, *gen crestianor* (gens christianorum), *paganor*, *payanor*, *gen payanor* (gens paganorum), *ancianor* (mlat. antianorum), *sanctor* (sanctornm), *martror* (festum martyriorum st. martyrum), *pascor*, printemps (tempus pascuorum, nicht von pascha, pascharum), *milsoldor* (mille solidorum). Beispiele: *la ley crestianors* L. 2, 394 (Honorat), *la leys christianors* B. 339, 19 (Honorat); *orgoill paganor* Ged. 720, 7, *erguelh payanor* Ged. 721, 7, *a la ley payanor* L. 4, 469 (Honorat), *la gent payanor* Fer. 4220; *el temps ansianor* L. 2, 98 (Honorat); *li sanctor* (les saints) L. 5, 150, *las de sanctor* (à côté de saints) W. 2, 187, *peccatz cassa sanctor* (sainteté) W. 2, 192, *la sanctor* (la relique) *del monestier* L. 5, 150 (Honorat); *la festa de martror* Ged. 166, 5, *del un martror* (Toussaint) *al autre* L. 4, 162 (GA.) *lo douz temps de pascor* W.

1, 277, *lo gens temps de pascor* W. 1, 13. *bel'e fresca com rosa en pascor* L. 4, 449, *en pascor*, en prairie W. 1, 186, *al pascor* W. 1, 271; *caval milsoldor* (mille solidorum) L. 4, 233, *cavalh milsoudor* Ged. 50, 6, *destrier milsoldor* Ross. 1890.

§ 434. Vom Geschlechte der Substantive. Von dem dreifachen Geschlechte der lateinischen Sprache, dem männlichen, weiblichen und neutralen (oder sächlichen, geschlechtlosen) hat die provenzalische Sprache nur die beiden ersten, das männliche und weibliche, bewahrt; das neutrale hat sie wie das Französische und Italiänische aufgegeben, und die Wörter dieses Geschlechts größtentheils dem männlichen und in geringerer Zahl dem weiblichen zugetheilt. Dies war die natürliche Folge der provenzalischen Verkürzung der Wörter am Ende, wodurch die neutrale Form nicht mehr erkennbar blieb; aber schon die ältere lateinische Sprache hatte für manches Neutrum auch ein Masculinum und umgekehrt. So findet man dorsus statt dorsum bei Plautus, collus statt collum bei Plautus und Nonius, aevus statt aevum bei Plautus und Lucrez, cubitus für cubitum bei Nonius und Celsus. Bei Petronius finden sich aus der Sprache des gemeinen Volkes balneus für balneum, coelus für coelum, forus für forum, vinus für vinum, vasus für vasum, candelabrus für candelabrum, reticulus für reticulum. Oft wurden die männlichen Wörter später die gewöhnlichen: so caseus für caseum, baculus für baculum, pileus für pileum, puteus für puteum. Im frühsten Mittelalter bieten sich zahlreiche Beispiele dieser Geschlechtsumwandlung dar. Man findet brachius für brachium, collegius für collegium, fatus für fatum, metallus für metallum, monumentus für monumentum. In der lex Salica kommen animalem, retem, membrus, vestigius, precius vor, in den alten Glossaren und Urkunden finden sich folius, tectus, templus, palatius, stabulus, etc.

§ 435. Im Allgemeinen richtet sich das Geschlecht der provenzalischen Substantiva nach denen der lateinischen Sprache, jedoch finden auch mancherlei Abweichungen Statt, von denen wir die wichtigsten angeben werden. 1) Die Endung a der ersten latein. Declination bleibt im Provenzalischen weiblich, wovon im Lat. naturgemäß die Benennungen von männlichen Personen mit dieser Endung eine Ausnahme machen, und so auch im Prov., also *lo poeta*, *lo papa*, *lo propheta*, jedoch findet sich merkwürdiger Weise auch *la papa*, der Papst (W. 3, 111, Ross. 8379) und *la profeta*, der Prophet (L. 4, 657); die Prophetin dagegen ist *pro-*

fetissa. In der Verbindung *quasqus persona* im Brev. d'amor 1, 353. ed. Azaïs ist *persona* in pronominaler Eigenschaft als männlich angesehen. Ursprünglich abstracte Feminina in a, die nur in übertragener Weise von Männern gebraucht werden, und die meistens ihre abstracte Bedeutung auch noch haben, bleiben Feminina, z. B. *bada* Wache, Wächter (sentinelle, guet), *crida* Geschrei, Ausrufer, *uca* Ausrufer, Herold, *gaita* und *garda* Wache und Wächter, *guida*, *guia*, Führer und Leitfähnchen (guidon), *espia*, Späher (espion). *Cometa*, urspr. cometes, gr. κομήτης, fr. comète, ist im Lat. und Griech. männlich, im Prov. und Franz. weiblich, *planeta*, gr. πλανήτης, im Lat. Griech. und Ital. männlich, im Prov. weiblich und männlich. Einzelne Wörter haben eine doppelte Form, eine weibliche in *a* nach der ersten lat. Declination und eine männliche auf Consonanten ausgehende nach der zweiten lateinischen, z. B. *festuca*, *festuga* (lat. festuca) und *festuc*, m. (mlat. festucus, it. festuco, fr. fétu, m.), *espiga* (spica) und *espic* (spicus, spicum, fr. épi, m.), *mezola*, *meola* (medulla, fr. la moelle für meolle) und *mezol* (it. midolla und midollo), *asta* und *ast*, m. (lat. hasta), neben *espada* (it. spada, fr. épée) auch *espa*, m. In nur männlicher Form finden sich *or* Rand (von ora) Boeth. 204, *lazert* (lat. lacerta und lacertus, fr. lézard, m.), *merle* (merula und merulus, fr. le merle, it. merlo und merla), *oliu*, Olivenbaum, fr. olivier, it. ulivo (lat. oliva) (von Rayn. L. 4, 365 unrichtig durch champ d'oliviers, olivetum, erklärt), *til*, *teilh*, *telh*, it. tiglio (tilia).

§ 436. 2) Von Wörtern in us nach der zweiten und vierten lat. Declination, die Masculina sind, sind manche weiblich geworden und enden daher in *a*, während die Masculina meistens daneben bestehen: *fruita*, *frucha* neben *frut*, *frug*, m. (fructus), *graza*, *grasa*, neben *grat*, *gra*, *degrat*, *degra* (gradus, fr. degré), *orta* und *ort* (hortus), *rama* und *ram* (ramus), *ama* (hamus, it. amo, afr. ain), *tomba* und *tom*, *tum* (τύμβος, tumba), *raya* neben *rai*, *raig*, selten *rait* und *rah* (radius), *pastela*, fr. la pastille (pastillus), *trocha*, fr. la truite, it. trota (lat. tractus, mlat. tructa). *comtat* (comitatus) ist männlich und später auch weiblich, und das Femininum ficus hat die weibliche Form der ersten Declination angenommen, nämlich *figa*, *fia*. Dagegen sind die latein. Feminina in us im Provenzalischen, wie in den übrigen romanischen Sprachen, männlich geworden; so die Namen der Bäume: *bois* (buxus), *cypres*, *sipres* (cupressus), *fraisse* (fraxinus), *laur* (laurus), *pin* (pinus), *ébeni* (ĕbĕnus), *plátani* (plătănus); die Namen der Edelsteine: *safir*

(sapphīrus), *crizolit* (chrysolīthus; bei Rayn. irrthümlich weiblich gegen das eigene Citat), *topazi, estopaci* (topazius), *maracde* (smaragdus) neben *esmerauda;* andere Namen von Edelsteinen sind schon im Latein. männlich: *cristal* (crystallus und crystallum), *berille*, *bericle* (beryllus), *crizopassi* (chrysoprasus; bei Rayn. irrthümlich weiblich gegen das Citat); ferner *abis* (abyssus, f., selten m.), *portégue* (porticus). *Man*, *ma* (von manus) bleibt in der Regel weiblich, jedoch zuweilen ist es auch männlichen Geschlechts, z. B. *él' ma senestre* Boeth. 256; dagegen v. 246 *é sa ma dextra; lo man destre* Fer. 1453; *d'entrels mans* W. 1, 280; *mas juns* W. 2, 94; *él man* W. 2, 152; *l'espaz'. al man* L. 1, 72 (Jaufre); *e tenc un' ascona el man* L. 1, 96 (Jaufre); *e a l tal sus el man donat* neben *e vos perdretz ades la man* L. 1, 76 (Jaufre); *e menet son efan pel ma* neben *e cobret sa ma bona e bela* L. 1, 555; *dos mas* neben *la tua ma* GO. 199 (N. T.)

§ 437. 3) Von Wörtern der dritten lat. Declination sind a) folgende Masculina weiblich geworden: carcer, m., pr. *la carcer*, afr. la chartre, sp. la carcel, it. carcere, m. und f.; passer, m., pr. *la passer;* flos, m., pr. u. sp. *la flor*, fr. la fleur, it. il fiore, altit. zuweilen la fiore; lepus, m., pr. *la lebre*, sp. la liebre, it. la lepre, fr. le lièvre; turtur, m., spätlat. f., pr. *la tortre*, fr. la tourtre, it. tortore, m., tortora, f. Die Masculina in or sind im Provenzalischen meistens weiblich: amor, m., pr. *la amor*, fr. amour, m. im Sing., f. im Plur.; color, m., pr. *la color*, fr. la couleur, selten le couleur; claror, m. pr. *la claror*, *la clayror*, *la clardor* (bei Rayn. m. gegen die Citate); dolor, m. pr. *la dolor*, fr. la douleur; dulcor, m., pr. *la dolzor*, od. *la doussor*, fr. la douceur; honor, m., pr. *l'onor*, *la onor* od. *la honor*, fr. l'honneur, m.; odor, olor, m., pr. *olor*, f., fr. odeur, f.; valor, m., mlat., pr. *la valor*, fr. la valeur, jedoch pr. *lo labor*, und fr. le labeur (von labor, m.) und *lo pascor*, W. 1, 271. 1, 189 (altit. pascore, m.; weil von pascuorum, vd. § 432). Ferner paries, m., pr. *paret*, f., fr. paroi, sp. pared, it. parete ebenfalls weiblich; collis, m., pr. *col, coll*, f. it. colle, m.; crinis, m., selten f., pr. *crin*, *cri* f., selten m.. sp. crin, f., afr. crin, comm., fr. crin u. it. crine, m.; hostis, m., pr. *ost*, f., afr. ost, comm. it. oste, m.; dens, m., pr. *den*, *dent*, f., selten m., z. B. L. 3, 25 (R. Vidal), fr. la dent, it. dente und sp. diente, m.; fons, m., pr. *fon*, *font*, f., afr. font, f., it. fonte, m. und f.; sorex, m., pr. *soritz*, f., fr. souris, f.; vervex, m., pr. *berbitz*, f., fr. brebis, f., altit. bérbice, barbice, f.

§ 438. 3. b) Dagegen sind folgende Feminina männlich geworden: arbor, f., pr. *albre*, m., eben so fr. arbre, sp. árbol, it. árbore, gew. álbero; frons, f. (altlat. auch m.) pr. *fron, front*, m., fr. le front, it. la fronte, altit. il fronte; glans, f., pr. *glan*, m., fr. gland, m.; sors, f., pr. *sort*, ist selten m., z. B. W. 1, 289, 290, 378, fr. le sort, it. la sorte; salix, f., pr. *sauze, sautz*, m., it. salice, salce, salcio, m., sp. sauce, sauz m.; sementis, f., pr. *semen*, m. (L. 5, 192), jedoch auch f. W. 4, 132, cat. semen, m., altcat. sement, f., it. semente u. sementa, f., seme, m., sp. simiente, f.; palus, f., pr. *palus, palutz*, f., selten m., it. palude, f. u. m., padule, m., sp. palude, f.; laus, f., pr. *laus*, m., afr. loz, m., it. lode, laude, f., lodo, m. potestas, f., Macht, obrigkeitliches Amt, obrigkeitliche Person; in der letzteren Bedeutung ist pr. *poestat* masc. (W. 3, 97. Ross. 6676) und fem. (W. 1, 48. 3, 96), it. ist podestà in dieser Bedeutung masc., altit. potestade fem.

§ 439. 3. c) Von den Wörtern generis communis sind im Provenzalischen einige männlich, andere weiblich geworden, und noch andere generis communis geblieben: a) Männlich sind geworden dies, c., pr. *dia*, m. (im Boethius schwankt das Geschlecht, masc. ist es in v. 60, 82, 139, 176, fem. in v. 79, 118), sp. dia und it. dì, m., altit. dia, fem. b) Weiblich sind geworden: canalis (lat. vorwiegend männlich), pr. *la canal*, it. il canale, fr. le canal, le chenal; cinis (selten fem.), pr. *cenre, cendre, cenes*, f., it. cenere f. u. m., fr. cendre, f.; finis, meistens m., seltener f., pr. *fin, fi*, f., it. fine, f. u. m., fr. la fin; grus, f., selten m., z. B. bei Horaz Sat. 2, 8, 87, pr. *grua*, f., fr. grue, f., it. gru, grue, m. u. f., grua, gruga, gruva, f.; calx, f., selten m., pr. *calz* f., it. calce und fr. chaux, f.; limax, c. (selten m.), pr. *limatz, limassa*, f., it. lumaca, lumaccia u. sp. limaza, f., fr. limas, m.; perdix, c., meistens f., pr. *perditz*, f., it. perdíce, perníce, f., sp. perdiz, f., fr. perdrix, f. c) Communia sind geblieben: retis, rete, com. u. neutr., pr. *ret*, m. und f., fr. rets, m., it. rete, f.; serpens, pr. *serpen, serpent*, m. u. f., dagegen *serp, ser* nur f., fr. le serpent, it. il serpente, la serpe, sp. la serpiente.

§ 440. 4. Die Neutra nehmen, wie oben § 433 bemerkt worden, meistens das männliche Geschlecht an, nur selten das weibliche, z. B. cochlearium, n., pr. *culher*, m.; hordeum, n., pr. *ordi*, m.; oleum, n., pr. *oli*, m.; stabulum, n., pr. *estable*, m.; studium, n., pr. *estudi*, m.; legumen, n., pr. *legum*, m.; lumen, n., pr. *lum*, m.; fel, n., pr. *fel*, m.; mel, n., pr. *mel*, m.; fulgur, n.,

pr. *foldre*, *folzer*, m.; das weibliche dagegen findet nur in folgenden zwei Wörtern neben dem männlichen Statt: mare, n., pr. *la mer* (selten m.), fr. la mer, altit. la mare, neuit. il mare; lac und lacte, n., pr. *lag*, *lait*, m. u. f., fr. le lait, it. latte, m., sp. leche, f.

§ 441. 5. Aus der Pluralform in a der Neutra entstehen häufig Feminina in *a*, die dann der ersten Declination angehören, z. B. lat. folia, pl. von folium, pr. *folha*, f., fr. feuille, f., it. foglia und sp. hoja, f.; festa, pl. v. festum, pr. u. it. *festa*, f., sp. fiesta, f., fr. fête, f.: fila, pl. v. filum, pr. u. it. *fila*, Reihe, f., fr. file und sp. hila, f.; cilia, pl. v. cilium, pr. *cilha*, f., sp. ceja, f. (it. ciglio und fr. cil, m.); claustra, pl. v. claustrum, pr. *claustra*, f., ital. chiostra, f. (u. chiostro, m.); gaudia, pl. v. gaudium, pr. *joia* (Freude, Geschenk, Juwel), it. gioja, f., sp. joya (Juwel), fr. la joie; gesta, pl. von gestum, pr. it. asp. mlat. *gesta*, afr. geste, Thaten oder Chronik eines vornehmen Geschlechts, Geschlecht, Stamm; grana, pl. v. granum, pr. it. sp. mlat. *grana*, fr. la graine; idōla, pl. v. idōlum, pr. *idola*, fr. idole, f.; labia, labra, pl. v. labium, labrum, pr. *labia*, *lavia*, *lavra*, fr. lèvre, f.; ligna, pl. v. lignum, pr. *lenha*, it. legna, sp. leña; mora, pl. v. morum, pr. it. sp. *mora*, fr. mûre, f.; miracula, pl. v. miraculum, pr. *miracla*, f., neben *miracle*, m., fr. le miracle, von miraculum; prata, pl. v. pratum, pr. u. mlat. *prada*, f., afr. prée, f.; signa, pl. v. signum, pr. und pg. *senha*, sp. seña, f.; spolia, pl. v. spolium, mlat. dispolium, pr. *despuelha*, f., neben *despuelh*, m., fr. dépouille, f.; vela, pl. von velum, pr. it. sp. *vela*, fr. voile, f.; arma, plurale tantum, pr. pl. *armas*, f., fr. arme, f., pl. armes, f., it. arma, arme, pl. arme, armi, f., sp. arma, f.; calceamenta, pl. v. calceamentum, pr. *caussamenta*, f. (GO. 58. N. T.) neben *causament*, m.; fundamenta, pl. v. fundamentum, pr. *fondamenta*, f., neben *fondament*, m.; vestimenta, pl. v. vestimentum, pr. *vestimenta*, f. neben *vestiment*, m.; cornua, pl. v. cornu, pr. *corna*, f., neben *corn*, m., fr. corne, f., sp. cuerna, f.; opera, pl. v. opus, pr. sp. *obra*, it. opera, fr. oeuvre, f., zuweilen in bestimmten Bedeutungen m.; pignora, pl. v. pignus, pr. pg. *penhora*, mlat. pignora; tempora, Schläfe, pl. v. tempus, pr. *templa*, it. tempia, fr. tempe, f.; luminaria, pl. v. luminar, pr. sp. *luminaria*, f.; insignia, pl. v. insigne, urspr. neutr. vom Adject. insignis, insigne, pr. *ensenha*, f., sp. enseña, it. insegna, fr. enseigne, f. Hieran schließen sich noch andere Neutra von Adjectiven: mirabilia, pl. v. mirabile, n. adj., pr. *meravilha*, *meravelha*, it. maraviglia, fr. merveille, f.; gl. muralia, v. muralis, e, pr. *muralha* f.,

neben *muralh*, m., it. muraglia und fr. muraille, f.; sponsalia, Verlobung, von sponsalis, e, pr. *esposalhas*, f., fr. épousailles, f.; sponsalicia, sponsalitium, mlat. v. sponsalicius, pr. *esposalicias*, f., it. sposalizia, sponsalizia, f.; volatilia von volatilis, e, pr. *volatilia*, *volatiria*, f., fr. volaille, f.; gl. estaminea v. estamineus, aus Fäden bestehend, pr. *estamenha*, Siebtuch, Sieb, it. stamigna, fr. étamine, f.; batalia, battalia, battualia, pl. von einem hypoth. Adj. batualis, batuale, von batuere, schlagen, pr. *batalha*, it. battaglia, fr. bataille, f.; nova, pl. v. novum, pr. *nova*, pl. *novas*, it. nuova, sp. nueva, f. Der Name der Baumfrüchte im Plural neutrius generis auf a, vom Sing. in um, wurde leicht zum weiblichen Singular in *a*, weil man sie meistens in Mengen vor sich sah; daher mora, pl. von morum, pr. it. u. sp. *mora*, fr. mûre, f.; pira, pl. v. pirum, pr. it. sp. *pera*, fr. poire, f.; pruna, pl. v. prunum, pr. u. asp. *pruna*, fr. prune, f.; von pomum, pl. poma bildete sich pr. vom Plur. sowohl *poma*, f., als auch *pom*, m. vom Sing., eben so sp. poma und pomo, it. nur pomo, pl. pomi und poma, fr. nur la pomme; von ceraseus, adj. von cerasum, gl. cerasea, pr. *serisia*, *cereira* für *cereisa*, f., (vd. § 165), it. ciriegia, ciliegia, sp. cereza, fr. la cerise.

§ 442. Was die Zahl oder den Numerus betrifft, so sind auch im Provenzalischen manche Substantiva nur im Plural üblich. Viele derselben waren auch im Lateinischen Pluralia tantum, z. B. lat. arma, pr. *armas* (vd. § 440, Z. 22); bracae od. braccae, Hosen, pr. *brayas*, sp. bragas, afr. braies, it. brache; cani sc. capilli, pr. sp. *canas*, afr. chanes; deliciae, pr. *delicias*, fr. délices, it. delizie; exequiae, pr. sp. *exequias*, it. essequie, fr. obsèques; nares, pr. *nars*, it. nari, nare, neben naris, sg., pr. *nar;* nuptiae, pr. *nossas*, it. nozze, fr. noces u. sg. noce; primitiae. pr. *primicias*, *premicias*, sp. primicias, it. primizie, premizie, fr. prémices; sponsalia, pr. *esposalhas*, sp. esponsales, esposayas, fr. épousailles, it. sponsali, sponsalizie; tenebrae, pr. *tenebras*, sp. tinieblas u. sg. tiniebla, fr. ténèbres, it. tenebre. Manche wurden neu gebildet aus lateinischem Stoff, z. B. pr. *cizias*, fr. assises, von sedēre, sidĕre, sitzen, sich setzen; pr. *cathacumbas*, fr. catacombes, it. sg. catacumba, von gr. κατά nieder, darnieder, hinab, hinunter, und tumba, gr. τύμβα, Grab (c für t, daher mlat. catacumbae und catatumbae); pr. und sp. *funerarias*, fr. funérailles, von funerarius, zum Leichenbegängniß (funus) gehörend; pr. *intralias*, fr. entrailles, von lat. interanea (wovon sp. entrañas, it. intragno, afr. entraigne) mit verändertem Suffix (alia für anea); pr. *ustencilhas*, fr. ustensile, mlat. ustensilia

für lat. utensilia; pr. *novas*, fr. nouvelle (cf. p. 286, Z. 9). Dagegen gingen einige wenige lat. Pluralia tantum prov. in den Sing. über, z. B. litterae, Brief, pr. u. asp. *letra*, it. littera, fr. lettre; minaciae, pr. *menassa*, fr. menace, it. minaccia, sp. amenaza.

II. Adjectivum.

I. Declination mit Bezeichnung des Geschlechts.

§ 443. Masculinum *s*, Femininum *a:* Nom. m. *bels*, f. *bela*; acc. m. *bel*, f. *bela*, nom. pl. m. *bel*, f. *belas*, acc. m. *bels*, f. *belas*; nom. *savis*, *savia*, acc. *savi*, *savia*, nom. pl. *savi*, *savias*, acc. *savis*, *savias*. Hierbei ist zu bemerken, daß die Endconsonanten, welche beim Masculinum gewöhnlich wegfallen, sich im Femininum behaupten, z. B. Nom. m. *bos* für *bons*, acc. *bo* für *bon*, fem. *bona; blons* (fr. blond), acc. *blon*, fem. *blonda*. Das bewegliche *n* im acc. sg. und nom. pl. masc. (*bon*) fällt vor Vocalen nicht weg, also *bon ome*. Die durch die Lautregeln im Masculinum in Tenues veränderten Mediae verwandeln im Femininum wiederum die Tenues in Mediae, z. B. *orps*, blind (von orbus, einer Sache beraubt, hier sc. oculis), fem. *orba*, *larcs* (von largus), fem. *larga*, *nutz* (von nudus), fem. *nuda*. Auch das aus *v* entstandene *u* kehrt wieder zu *v* zurück, z. B. *vius* (aus *vivs* von vivus), fem. *viva*, *caitius* (von captivus), fem. *caitiva*. Nur in *pius* hat sich die Endung *us* erhalten, und es hat daher im Fem. *pia*, nicht *piva*. *Sans*, *sanhs* (von sanctus) verliert vor Eigennamen sein *s*, z. B. *San Thomas*, *Sanh Miquel;* auch in den unter Auslassung von *festa* nach Heiligen benannten Festtagen: *la San Miquels* W. 2, 68; *l'autra Sanh Joan* W. 1, 305. Die Adjectiva, welche vor der lat. Endung us oder is ein s haben, werden durch die Abkürzung im Mascul. flexionslos, d. h. sie haben in allen Casus sg. und pl. nur s, im Femin. jedoch *a*, pl. *as*, z. B. *glorios* (von gloriosus), fem. *gloriosa*, *gloriosas; divers* (diversus), f. *diversa*, *diversas; ars* (arsus), f. *arsa*, *arsas; cortes* (gl. cortensis), f. *cortesa*, *cortesas; frances* (gl. francensis, von Francia, Frankenland), f. *francesa*, *francesas*. Erst in späterer Zeit im 14. Jahrhundert erhalten diese Adjective im Pl. masc. zuweilen ein flexivisches *es*, z. B. *diverses* für *divers* (B. 360, 36. 370, 26), *erguiozes* für *ergulhos* (GO. 73. N. T.), *precioses* für *precios* (GO. 216), *graciozes* (B. 369, 38), *copiozes* (B. 369, 36). Für *es* wird zuweilen auch *os* gesetzt (vd. § 87), z. B. los *prez-os* W. 3, 12

(wofür GO. irrthümlich einen Sing. *preso* annimmt), *poderos-os* (GO. 278. N. T.).

§ 444. II. Flexion ohne Bezeichnung des Geschlechts. Das geschlechtslose Adjectiv erhält im Nom. Sing. ein *s* und richtet sich in der Flexion nach der 2. Declination der Substantive. Es ist aber eigentlich nur im Sing. geschlechtslos; denn das Fem. hat im Nom. Plur., gleich den weiblichen Substantiven, *s;* z. B. Sing. Nom. *avinens* (einnehmend, gefällig, artig, anmuthig, freundlich, v. adveniens, ankommend, zukommend, passend; cf. *covenens)*, Acc. *avinen*, Plur. Nom. m. *avinen*, fem. *avinens*, Acc. m. u. f. *avinens; forta*, Acc. *fort*, Plur. Nom. *fort*, fem. *fortz*, Acc. m. u. f. *fortz*; daher nach Faidit p. 4: *aquests cavalers es avinens, aquesta domna es avinens, aquelh cavaler son avinen, aquelas donas son avinens;* — *sil coms m'es avinens*. W. 1; 286, *la sazos es plus genta e plus avinens* BB. 128, 5, *longamen ai atenduda una razon avinen* W. 2, 152, *far faigz avinens* W. 1, 8; *joves es hom* W. 1, 307, *es joves dona* W. 1, 307, *jove se te* W. 1, 307; eben so gehen z. B. *greu* (gravis), *vert* (viridis), *par, legal, humil, cruzel; avol* (elend, schlecht); jedoch wird die Regel in den Hss. zuweilen nicht beobachtet, z. B. *de la meillor domna e de la plus avinens* Bg. 38, 16, *ieu soi gentils et auta de riqueza e jove d'ans* Bg. 38, 40. Einige Adjectiva und Participia dieser Klasse haben zuweilen, besonders in der epischen Poesie und in Prosa, gleich der ersten im Fem. *a*, z. B. *grans*, fem. *grans* und *granda (grans dols e grans tristessa* Bg. 4, 17, *granda batalha* Ross. 5325, *foudatz granda* W. 1, 310, *nessieira granda* W. 2, 203, *sa beutat es tan granda* W. 2, 71, *grans paraulas* Ch. 5, 94); *gens* für *gents*, nom., Thema und acc. m. *gent, gen*, artig, hübsch, fem. *genta* (obgleich von genitus, geboren, von (guter) Geburt, wohlgeboren, gl. bene genitus, wird es nur von Frauen und Sachen gebraucht: nom. *lo gens cors amoros* W. 1, 291, *bon cosselh vos don e gen* W. 2, 7, *la sazos genta* W, 1, 298, *paraula genta* W. 1, 299; *dolens* W. 1, 7, acc. *dolent* Boeth. 101, *dolen* W. 1, 95. 1, 283, fem. *dolenta* W. 1, 120. 1, 299. 1, 306. L. 4, 150a, nom. pl. *dolent* W. 1, 283; *manens* W. 1, 354, acc. *manen* Ross. 6704, fem. *manenta* W. 1, 306. L. 4, 150 a, acc. pl. *manens* W. 1, 276. Ged. 870, 3. L. 4, 150a; *valens* W. 1, 86. 1, 283. 1, 286, acc. *valen* W. 1, 277. 1, 310. 1, 311, fem. *valenta* W. 1, 121, nom. pl. *valen* W. 1, 226. 1, 310, acc. pl. *valens* W. 1, 302. 3, 2; *feble, freble*, fem. *febla* Ross. 6715. B. Denkm. 169. L. 3, 296, *frebla*

Boeth. 146; *fort*, fem. *forta* Ross. 5546; *len*, *'le* (lenis), fem. *lena* Ged. 678, 4. L. 4, 44; *mol* (mollis), fem. *mola* B. Denkm. 169; *comun* (communis), fem. *comuna* Ross. 8025. L. 4, 288; *orrible* (horribilis), fem. *orribla* (*res*) L. 1, 535 a. Ganz zur ersten Klasse übergegangen sind: *dols*, *dolz*, *dous* (dulcis), fem. *dolsa* Ross. 6792, *doussa* W. 1, 291, 292. B. 24, 12; *noble* (nobilis), fem. *nobla* W. 4, 27. L. 4, 316; *graile* (gracilis, schlank, zierlich), fem. *graila* W. 1, 243. L. 3, 493; *agre* (acer, fr. aigre); fem. *agra* L. 2, 34; *tristz*, *tritz* (§ 238. W. 2, 95. tristis) fem. *trista* L. 5, 426 (Philom.). Indeclinabel sind das aus dem Deutschen stammende *blos*, entblößt, beraubt, mhd. blôz, welches aber nur absolut und mit *de*, und nicht attributiv, gebraucht wird; z. B. *co m'avetz laissat blos* W. 3, 156, *que de tot non fo blos* Boeth. 31, *ben paron de bon cor blos* W. 1, 310, *tro 'l cors reste de l'arma blos* Ged. 231, 5; ferner *pros*, urspr. *probs* (von probus, indem das flexivische *s* des Nominativs zum Stamm gezogen wurde; tapfer, muthig, tüchtig, trefflich), z. B. *lo reis galhartz e pros* W. 1, 314, *la pros comtessa* W. 2, 252, acc. sg. *pros ni valen* Dz., acc. pl. *lo plus valens dels pros* W. 1, 283. Es wurde dadurch indeclinabel, daß dieser Begriff zuerst nur Männern zukam, und als er später auch auf Frauen angewandt wurde, war das Wort in seiner Form schon erstarrt. Ähnlich wurde *dons*, dominus, auf Frauen angewandt, z. B. *mi dons, qu'es pros, cortez' e benestans* W. 1, 366. Zuweilen aber wurde das *s* in *pros* doch noch als Nominativzeichen betrachtet, und daher ein Acc. *pro* für *prob* angenommen, z. B. Ross. 3210, *del pro comte* Bg. 12, 17, wofür in anderen Hss. auch *pros* steht. Ein Nom. pl. *pro* ist aber nicht nachzuweisen; denn W. 1, 4 ist wegen des folgenden *s* nicht *pro*, sondern *pros* zu lesen, und Boeth. 29 beweist wegen des Reims auch keinen Acc. *pro*, wenn gleich sonst zulässig. Der Auffassung von Diez, die Ableitung des *pros* von probus für unstatthaft zu erklären, und doch die des Adv. *pro* von probe zuzulassen, möchte ich mich nicht anschließen (cf. Etymol. Unters. p. 185). — Adjective als Substantive mit dem Artikel *los* im Plural gebraucht bekommen das dem Accus. Plur. zukommende flexivische *s* im Nom. Pl., z. B. *los frevols*, *los fortz* (vd. § 422, p. 268, Z. 32). — Für das Neutrum der Adjectiva wird, wie im Lateinischen, eine Form ohne Flexions-*s* angewandt, z. B. Masc. Nom. *pur-s*, Fem. *pur-a*, Neutr. *pur*, das letztere aber ohne Plural: *tot quant fauc d'avinen* W. 1, 224. *aisso es belh; belh m'es; tot lo remanen.*

§ 445. Comparation oder Steigerung der Adjective. Der gewöhnliche Comparativ, der einen höheren Grad der Eigenschaft beilegt, wird durch das Adverbium *plus* (oder zuweilen abgestumpft *pus*), mehr, ausgedrückt; z. B. *bels*, Compar. *plus bels*, *plus bela;* um den Superlativ oder höchsten Grad zu bilden, tritt der Artikel *lo* oder *la* hinzu: *lo plus bels*, *la plus bela.* Ein geringerer oder der geringste Grad einer Eigenschaft wird durch *mens*, *meins* od. *menhs*, weniger, bezeichnet (welches selbst ein Comparativ von *pauc*, wie lat. minus von parvus, ist), z. B. *mens ricx*, weniger reich, nicht so reich, *lo mens ricx*, der am wenigsten reiche. — Anomale sich auf das Lateinische gründende Comparative sind: vom Positiv *bon, bo*, nom. *bons, bos* (bonus), Comp. nom. *mélher*, acc. *melhór* (melior), v. *mal*, nom. *mals* (malus), Comp. *péier*, *piéger*, acc. *peiór*, Superlat. *lo peiór*, selten *pesme* (pessimus); v. *gran*, nom. *grans*, Comp. *máier*, acc. *maiór* (major), Superl. *lo máier*, acc. *lo maiór*, v. *pauc*, nom. *paucs* (paucus), Comp. *ménre*, acc. *menór* (minor), Superl. *lo ménre*, acc. *lo menór.* Diese Comparative flectieren wie *senher* nach der dritten Declination; daher *mélher*, acc. *melhór.* Zuweilen bekommt der Nom. Sg. auch noch ein flexivisches *s*, z. B. *melhers* W. 1, 26, *piegers* L. 4, 535. Es kommen jedoch, wiewohl seltener, auch die gewöhnlichen regelrechten Superlative vor, z. B. *lo plus bon* L. 2, 235 (Auz. cass.), *la plus bona* Ged. 492, 6, *lo plus grans.* Die alten lateinischen Superlative optimus, maximus, minimus sind bis auf das nur einmahl in der Übersetzung von Beda's Liber Scintillarum vorkommende *pesme* verschwunden, und werden, wie so eben angegeben, durch den Comparativ mit Artikel ausgedrückt. Eine andere Anomalie ist das von *plus* herkommende, aber als Pl. von *molt* geltende *plusor*, acc. *plusors* (fr. plusieurs; lat. gl. plusores für plures). Selten und erst in späterer Zeit wird es als Singular gebraucht, z. B. *no sai que von fezessa plusor alongament* GA. Außerdem giebt es noch eine kleine Zahl von Comparativen, die nach lateinischer Art mit der Endung or (prov. *or* im Accus., *er* im Nom.) von prov.-lateinischen Adjectiven, einer *(lager, laidor)* von einem prov.-deutschen Adjectiv, gebildet sind: *alt*, *aut* (altus), Compar. *alsor*, *aussor* (altior), Superl. *l'aussor; fort* (fortis), *forsor* (fortior); *gent*, *génser, gensór* Superl. *la genser*, *la gensor*; *gros* (mlat. grossus, fr. gros), *grueisser, grossor; gran* (grandis), *granor*; *lonc* (longus), *longor, lonjor* (longior); *larc* (largus), *largor* (largior); *greu* (gravis), *greuger*, *grevior* (gravior); *leu* (levis), *leuger*, *levior* (levior), *ancian* (mlat.

ancianus, antianus, v. lat. ante), *ancianor; lait* (fr. laid, ahd. leid, verhaßt), *lager*, *laidor*; *nualhor* (nugalior) v. gl. *nualh* (nugalis) = *nualhos*, segnis, piger, träge (gl. nugaliosus); *sordeier, sordeior* (sordidior), *bel*, *belaire*, *belázer*, *belhazór* (v. gl. lat. bellatus, bellatior). Belege: *alsor* Ged. 432, 3, *alçor* Boeth. 213, nach K. Hofmann's Verbesserung für al cor, *aussor* Ged. 46, 3. 431, 3, *aussors* W. 1, 171. 2, 9. 4, 224. Ged. 103, 3. 428, 1; *forsor* Ross. 2533, *los fortz venson li forsor* Dz. 3, 11, *los reys forsors* L. 3, 373, *lo plus forsòr* Ged. 762, 2; *génser* Ged. 103, 6, *la génser* W. 1, 304, *gensór* W, 1, 2. Ged. 1433, 3, *la gensór*, W. 1, 169. 1, 291, *las genssors* Ged. 103, 6; *grueisser* Ged. 762, 1; *granor* L. 3, 497; *longor* W. 1, 280, *lonjor* W. 1, 97; *largor* GO.; *greuger* Faid. 6, *grevior* L. 3, 508; *leuger* Faid. 6, *levior* L. 4, 59; *ancianor* L. 2, 98; *lager* GO. Ged. 763, 4, *laidor* Ged. 762, 4, *laior* Ged. 763, 4; *nuallor* Boeth. 210; *sordeier* Faid. 6. W. 1, 94 (statt *sordeyor* der Hs. CR.), *sordegier*, nom. plur. Ged. 202, 2, *lo sordiger* Ross. 265; *belaire* W. 1, 55, *la bellaire* W. 1, 77. Ged. 83, 4, *la bellazers* B. 296, 22, acc. *la bellazor* Ged. 1, 77. 1434, 2, *belhazors* als nom. W. 1, 156. Ein substantivischer Comparativ steckt in dem Worte *senher*, *senhor* von senior, eben so wie unser Herr ein Comparativ ist, ahd. herrô aus hêriro, Compar. von hêr, hehr, strahlend, und ein substantivischer Superlativ ist in dem Worte *abisme* enthalten (*abisme* = *abis*, von gl. lat. abyssissimus, zusammengezogen in abyssimus, von abyssus, Abgrund). Ferner sind einige Neutra anzuführen, in denen eine Fortrückung des Accentes auf í Statt findet: *forcéis* (fortíus) Ged. 239, 4. 815, 2. 885, 4. 1382, 4. L. 3, 372 (dort unrichtig als Präposition aufgefaßt und durch excepté übersetzt); *genseis* (gl. gentíus für genitíus) Ged. 822, 4, *genceis* Ross. 5862, *gences* Ross. 7484 (i. R.); *longeis* (longius) W. 3, 35, *longeitz* L. 4, 96; *sordeis* (sordidius) L. 5, 267. BB. 24, 45 (statt *sordei* der Hs. Ged. 1005, 9). Selten ist der vom lat. Superlativ in issimus stammende provenzalische in *isme: altisme* (altissimus) W. 3, 267; *carisme* (carissimus) L. 2, 230 (Beda); *prosme* (proximus), *pruesme*, *proyme* L. 4, 655, *proisme* GO., *proime* B. 235, 40, *prosme* B. 236, 9; *santisme* (sanctissimus) L. 5, 150; *moltisme* (extrêmement) Ross. 967, und das schon oben erwähnte *pesme*. Die neutralen Comparative der vier ersten anomalen Adjective sind: *melhs*, *mielhs* (melius), *peitz* od. *pieitz* (pejus), *mais* (magis), *menhs* (lat. gl. minius statt minus): *sap ben dir e mielhs faire* Ged. 519, 5,

al mielhs (le mieux, aufs beste) W. 1, 1; *non trais pieitz* BB. 184, 37; *aquilh que an mais d'aver* W. 3, 259; *esta terra val menhs* W. 3, 259.

Pronomina (Fürwörter).

I. Pronomina personalia od. persönliche Fürwörter.

Erste Person.

§ 446. Sing. Nom. *eu*, *ieu*, Plur. *nos*, absolut u. conjunctiv.
— Acc. *me*, *mi*, — *nos*, — — —
— Dat. *a me*, *a mi*, conj. *me*, *mi*, Plur. *a nos*, conj. *nos*.
— Gen. *de me*, *de mi*, Plur. *de nos*.

Zweite Person.

Sing. Nom. *tu*, Plur. *vos*.
— Acc. *te*, *ti*, — *vos*.
— Dat. *a te*, *a ti*, conj. *te*, *ti*, Plur. *a vos*, conj. *vos*.
— Gen. *de te*, *de ti*, Plur. *de vos*.

Dritte Person. Männlichen Geschlechts.

Sing. Nom. *el*, *elh*, Plur. *elhs*, *ilh*, *ill*, *il*.
— Acc. *elh*, *lui*, conj. *lo*, Plur. *elhs*, *lor*, *lur*, conj. *los*.
— Dat. *a elh*, *a lui*, conj. *li*, *ill*, Plur. *a elhs*, *a lor*, conj. *lor*.
— Gen. *d'elh*, *de lui*, Plur. *d'elhs*, *de lor*.

Dritte Person. Weiblichen Geschlechts.

Sing. Nom. *elha*, *ela*, *ilh*, *il*, *leis*, Plur. *elhas*.
— Acc. *elha*, *lei* u. *leis*, conj. *la*, Plur. *elhas*, *lor*, conj. *las*.
— Dat. *a elha*, *a lei* od. *a leis*, conj. *li*, *ill*, Plur. *a elhas*, *a lor*, conj. *lor*.
— Gen. *d'elha*, *de lei* od. *de leis*, Plur. *d'elhas*, *de lor*.

Unbestimmtes persönliches zurückkehrendes Fürwort der dritten Person.

Im Lateinischen war es mehr persönlich, im Provenzalischen ist es nur reflexiv. Ein Nominativ ist wie im Lateinischen nicht möglich.

Acc. Sing. u. Plur. *se*, *si*.
Dat. — — — *a se*, *a si*, conj. *se*, *si*.
Gen. — — — *de se*, *de si*.

Das Neutrum der dritten Person ist wie beim Masculinum im Nom. *el*, *elh*, im Acc. *lo;* für das letztere ist aber *o* (zuweilen nach seinem Ursprung von lât. hoc *ho* geschrieben) gebräuchlicher, z. B. *vos non o faitz ges be* W. 1, 37. *Avenir? Dieu o volgues! No pot lo? per Dieu, si fai* W. 3, 325.

§ 447. Bemerkungen. 1) Die Doppelformen *me*, *te*, *se* und *mi, ti, si* haben gleichen Werth; jedoch herrschen die Formen in *e* vor. Im Boethius findet sich fast nur *me*, *se*, z. B. v. 130, 137, 143, 197, einmahl *si* v. 225. Oft wird die Wahl der Form durch den Reim bestimmt, z. B. W. 1, 322 steht im Reim *se* und *mi* in derselben Strophe. 2) Wenn *nos* und *vos* mit *en* zusammentrifft, so können sie zu *non* und *von* zusammengezogen werden, z. B. *non*, *no'n* B. 57, 30, *von*, *vo' 'n* W. 1, 41. 3) Die Endvocale werden vor Vocalen weggelassen, selbst von *li* nicht bloß vor *i*, sondern vor jedem Vocal, z. B. *ma dona m' assaya* W. 1, 2, *tot m' es bon* W. 1, 119, *de tant bon' amor l' am* (*l'* für *la*) W. 1, 3, *tot l' es ops* (*l'* für *li*, ihm) W. 1, 52, *tot quant l' es bon* (*l'* für *li*, ihr) W. 1, 123, *ren per autrui non l' aus mandar* (*l'* für *li*, ihr) W. 1, 2. 4) *me, mi, te, ti, se, si, nos, vos, lo, la, los* verlieren, wenn sie sich an einen vorhergehenden Vocal anlehnen müssen, ihre eigenen Vocale, so daß von ihnen nur die Consonanten *m*, *t*, *s*, *ns*, *vs* (in *us* verwandelt, indem *v* sich vocalisierte), *l*, *ls* übrig bleiben, z. B. *elha nom val nim socor* W. 1, 13, *s' enans la mort not castias* W. 2, 204, *mantas vetz quis cuida calfar s' art* W. 3, 93, *ans quens sia mortz vezina* W. 3, 293, *aizinar nous podem* W. 4, 67, *par * queus vulhatz metre monja* W. 1, 2, *qui bel volria lauzar* W. 1, 1, *quascus deu segrel d' agradatge* W. 1, 277, *play mi quan li corredor fan las gens els avers fugir* W. 1, 277. Selten lehnen sich diese Pronomina an die liquidae *r* oder *n* an, z. B. *valerm degra mos pretz* W. 1, 86, *so qu' a valors cove* W. 3, 259. Jedoch ist diese Abkürzung nicht durchaus erforderlich, man konnte die vollen Formen anwenden oder auch mit beiden wechseln, z. B. *si mi ten pres s' amors e m' enliama* W. 1, 20, *quo vos am eus vuelh eus cre* W. 3, 58. Zuweilen findet sich, namentlich in der Hs. B., vor dem angehängten *s* für *se* ein *i* eingeschoben, welches von den Herausgebern (Rayn. und Rocheg.) gewöhnlich unterdrückt wird, z. B. *faziais clamar emperaire* Bg. 13, 36, *qeis degues regir* Bg. 36, 25, *qelais fos renduda* Bg. 55, 33. Vielleicht ist es ein pleonatisches *i*, da, von ibi; cf. *beis tanh* (il y convient bien) BB. 143, 49, und *bes tanh* W. 1, 332. 5) Die

angelehnte Form *us* für *vos* macht mit dem vorhergehenden vocalisch endenden Worte nur eine Sylbe aus, z. B. *no us*, doch giebt es einzelne Ausnahmen, z. B. in dem Roman Jaufre, an welchen Stellen man auch dafür *vos* setzen könnte. Dasselbe würde geschehen können, wenn sich in den Texten *us* nach Consonanten findet, z. B. *quant us faitz que deschauzitz* W. 1, 275, *Guiraut Riquier, cosselh us quier* Ch. 5, 333. Im Anschluß an *ieu* geht auch noch das *u* von *us* verloren, z. B. *ieus dic* W. 1, 278, *ieus abando* Ross. 1931. Auch für *nous* findet man zuweilen *nos*, z. B. Ross. 218. 6) Der Dativ *li* schließt sich einem vorhergehenden Vocal gleichfalls als bloßes *l* an, z. B. *tot quant l'es bon nil platz* W. 1, 123, zuweilen mit dem aus End-i in illi hervorgehendem erweichten *l*, welches entweder durch *lh* oder durch *ill* ausgedrückt wird, z. B. *belh* für *be li*, *nolh* oder *noill* für *no li*, beide überein *nolj* zu sprechen, *tot so qe il plac* (= *qelh* = *qe li*, masc.) Bg. 36, 20, *que ill* (= *quelh* = *que li*, masc.) Bg. 19, 16, *e ill* (= *elh* = *e li*, masc.) Bg. 14, 9, *que ill* (= *quelh* = *que li*, fem.) Bg. 19, 14, *l'abas la ill donet* (*la ill* = *lalh* = *la li*, masc.) Bg. 36, 26. Geht vor dem *li* ein *lo* oder *la* her, so pflegt für dasselbe, um den durch die beiden unmittelbar folgenden l verursachten Übelklang zu vermeiden, ein bloßes *i* gesetzt zu werden, z. B. *jamais non loi dirai* W. 1, 32, *fai o mal qui loy cossen* W. 1, 95, *ela li perdonet lo fait del baizar e loi autreiet en don* Bg. 15, 5, *e man loi* (*loill* Hs. B.) *ostatge* W. 1, 16, *er don per dieu sa vid'e lay prezen* W. 1, 326. Jedoch werden auch die vollständigen Formen *lo li*, *la li* gefunden, z. B. *tu lo li tol* L. 1, 545a, *lo li rendria* Ch. 1, 178. — 7) Für den Accus. *lei* (Boeth. 253) ist *leis* und diphthongiert *lieis*, *lies* häufiger, z. B. *d'amar lieys* W. 1, 330, *amors m'a faig eslire leis* W. 3, 3, *a lieys qu'ieu am* W. 4, 97, *len prop de lies si trais* Ross. 6883, *el era per lies joios* W. 1, 248, *de lhies feiro sirventa* Ross. 6769, *per voluntat de lieis vezer* Bg. 2, 47, *per anar lieis vezer* Bg. 2, 48. Es wird aber auch als Dativ, und ähnlich dem italiänischen lei, als Nominativ angewendet, z. B. Dativ: *leys* (od. *lei* nach anderer Hs.) *non es dans* W. 1, 33, *pos leis plai* W. 1, 77, *lieys non cal* W. 1, 340, *portatz lai ma chanson lei cui jois e jovens guida* W. 3, 177. Nominativ: *en mi non a mais poder lieys qu'amar solia*, W. 2, 5, *aissom veda leis qu'es gaia* L. 4, 69. — 8) Statt *lor* ist das, wenn auch minder regelrechte, *lur* sehr üblich, aber es findet sich nicht im Reim. 9) Statt *te* kommt nach Präpositionen

oft *tu* vor, wie es scheint, des besonderen Nachdrucks wegen, ist aber eigentlich ein Sprachfehler, z. B. *en tu* W. 2, 150, *per tu* W. 2, 151, *per tu (fin' amors)* W. 1, 54, *de tu* W. 2, 174. B. 349, 34, *a tu* Ross. 5885. B. 355, 43, *desobre tu* B. 355, 40, besonders wird es in der Anrede an Gott und die Jungfrau Maria angewandt, z. B. an Gott: *ses tu*, *vers dieus* W. 4, 67, *a tu* W. 1, 332, *en tu* W. 1, 335, an die Jungfrau Maria: *a tu tanh* B. 292, 32, *en tu* W. 2, 200. 2, 223. 4, 100. 10) Ebenso wie der sich anlehnende Artikel *l* zuweilen am Ende des Verses von seinem Vocal getrennt, und zu dem folgenden Vers gezogen wird (cf. S. 269, 9), so geschieht dasselbe bei dem persönlichen Fürwort, z. B. *del mortal abisme / m siatz defenden* B. Denkm. 65, *a sa mort / s fara de sa part desvestir* W. 1, 48. 11) Was nun den Ursprung einiger dieser Formen betrifft, so entsteht *lor*, *lur* aus il-lorum, durch Apocope von il-, *lei* aus dem altlat. il-lae für das spätere allein übliche il-li und mit angefügtem i (cf. § 288, e), *leis* und *lieis* scheinen aus illae ipsum hervorzugehen, welches letztere adverbial gedacht für sich im Provenzal. *eis* hervorbrachte; *lui* ging wahrscheinlich aus dem Dativ illuic von illic, jener da, hervor, welchen man nach der Analogie von huic, dem Dativ von hic, bildete. Der Dativ *li*, m. u. f., entstand aus dem Dativ il-li, der Accusativ *lo* aus il-lum, und der weibliche Accus. *la* aus il-lam, der Accus. Plur. *los*, *las* aus il-los, il-las (cf. § 278).

Anm. Rayn. Ch. 3, 1 (W. 1, 2) liest *per* statt *par*. Dies ist ein Fehler, nicht ein Druckfehler; es sollte, wie das Fragezeichen beweist, eine Verbesserung sein; denn in der einzigen Hs. C., in welcher das Gedicht sich findet, steht richtig *par* (Ged. 174, 3); später wurde im L. 4, 221 u. 5, 572 das *par* auch wiederhergestellt. Diez, der die Lesart der Hs. nicht kannte, gründete aber auf dieser Raynouardschen Veränderung eine Regel, indem er (Gr. 3, 209[3]) im Romanischen wie im Lateinischen einen interrogativen Conjunctiv annahm, und ihn wesentlich aus dieser Stelle folgerte; denn die aus dem Ital., Span. und Franz. angeführten Beispiele sind zwar dem Sinn nach Conjunctive, aber der Form nach sind es Conditionale.

II. Pronomina possessiva od. besitzanzeigende Fürwörter.

§ 448. Das besitzanzeigende Fürwort hat doppelte Formen, ursprüngliche, dem Lateinischen näher stehende, und abgekürzte, sich weiter davon entfernende.

1. Pers. Sing. Nom. masc. *mieus*, *meus*, u. abgek. *mos*, Pl. *miei*, *mei*, *mieu*, u. abgek. *mos*, fem. *mia* u. abgek. *ma*, Pl. *mias* u. *mas*.

Acc. *mieu*, *meu* u. abgek. *mon*, *mo*, Pl. *mieus*, *meus*, u. *mos*, fem. *mia*, u. abgek. *ma*, Pl. *mias*, u. abgek. *mas*.

2. Pers. Sing. Nom. masc. *tieus*, *teus*, u. abgek. *tos*, Pl. *tiei*, *tei*, *tieu*, u. abgek. *tos*, fem. *tua*, u. abgek. *ta*, Pl. *tuas* u. *tas*.

Acc. *tieu*, *teu*, u. abgek. *ton*, *to*, Pl. *tieus* u. *tos*, fem. *tua*, u. abgek. *ta*, Pl. *tuas*, u. abgek. *tas*.

3. Pers. Sing. Nom. masc. *sieus*, *seus*, u. abgek. *sos*, Pl. *siei*, *sei*, *sieu*, u. abgek. *sos*, fem. *sua*, *soa*, u. abgek. *sa*, Pl. *suas*, *soas* u. *sas*.

Acc. *sieu*, *seu*, *son*, Pl. *sieus*, *seus*, *sos*, fem. *sua*, *sa*, Pl. *suas*, *sas*.

Das Neutrum hat die Accusativform *mieu*, *tieu*, *sieu*.

Possessiva der Mehrheit.

1. Pers. Sing. Nom. masc. *nostre*, *nostres*, Pl. *nostre*, fem. *nostra*, Pl. *nostras*.

Acc. *nostre*, Pl. *nostres*, fem. *nostra*, Pl. *nostras*.

2. Pers. Sing. Nom. masc. *vostre*, *vostres*, Pl. *vostre*, fem. *vostra*, Pl. *vostras*.

Acc. *vostre*, Pl. *vostres*, fem. *vostra*, Pl. *vostras*.

3. Pers. *lor*, *lur* ist seinem Ursprunge von il-lor-um gemäß gewöhnlich unveränderlich; jedoch zuweilen setzt es auch im Nom. Sing. und im Nom. und Acc. Pl. nach allgemeiner Flexionsregel ein *s* hinzu, ähnlich wie im Franz. von leur der Pl. leurs ist.

Anm. 1) In Verbindung mit dem aus dominus entstandenen, aber mit domina gleichbedeutenden Substantiv *dons* kommt noch ein abgekürztes *mi*, *si* vor, also *mi dons*, *midons*, *si dons*, *sidons*, in einem oder zwei Wörtern geschrieben. 2) Von *mon*, *ton*, *son* kann das *n* vor Consonanten abfallen, oder auch stehen bleiben; vor Vocalen behauptet es sich immer. 3) *Ma*, *ta*, *sa* werden vor Vocalen zuweilen zu *m*, *t*, *s* abgekürzt, am häufigsten vor *a*, z. B. *m'arma*, *m'esperansa*, *s'onors*. 4) *Teu*, *tieu*, *seu*, *sieu* von *tuus*, *suus* sind unorganisch nach der Analogie von *mieu* von meus gebildet. Eben so die selteneren *tia*, *sia* nach *mia*. Für *tiei*, *siei* findet man, wiewohl selten, die regelrechteren *toi*, *soi*, wie z. B. im Evang. Joh. ed. K. Hofmann B. 16, 18, *soi* Boeth. 63. 5) Die neben den Pluralen *miei*, *tiei*, *siei* geltenden *mieu*, *tieu*, *sieu* sind mit dem Acc. Sg. identisch und folgen dessen Analogie. 6) Bei Späteren, besonders Prosaikern, findet man auch die Feminina *mieua*, *tieua*,

sieua, Pl. *mieuas*, *tieuas*, *sieuas* für *mia*, *tua*, *sua*, *mias*, *tuas*, *suas*. 7) Für *nostre*, *vostre* als Nom. Sg. wird nach allgemeiner Flexionsregel (§ 430) zuweilen auch *nostres*, *vostres* geschrieben, wenn es absolut steht. — Beispiele: 1 Pers. Sg. Nom. masc. *cen tantz soi mielz vostres que mieus* W. 1, 152. *cossi nous es dols lo mieus dans?* Ged. 213, 7. 1432, 7. *lo meus dieus* L. 4, 271. *mos chantars li plai* W. 1, 23. *ja mos cors vas lieys non er leugiers* W. 1, 157. 1 Pers. Nom. Pl. masc. *quan nous podon miei huelh vezer* W. 1, 152. *mal me faderon mei pairi* W. 1, 65. *li mieu ministre* L. 4, 271 (N. T.). 1 Pers. Sg. Nom. fem. *conosc que ja non er mia* W. 1, 291. *ieu no vuelh ges sia mia Toleta* W. 1, 280. *en te se confiza la mieua arma* L. 4, 272. *guerram fan amors e ma domna tot l'an* W. 1, 311. *ma domnam lais per autre cavalier* W. 1, 272. *s'ieu ment m'amiam menta* W. 1, 306. *mi dons qu'es pros, cortez' e benestans* W. 1, 366. Nom. Pl. *eu soi lor e ellas son mias* L. 4, 272. *mas cansos me semblon sirventes* W. 1, 362. *la mieuas fedas auzen la mieua votz* L. 4, 272 (N. T.). 1 Pers. Sg. Acc. masc. *lo mieu fin cor gardatz* W. 2, 3. *quascus sap non afar, et ieu sai lo mieu eissamen* W. 3, 191. *perdonat m'er ab que done del mieu* Ged. 983, 2. *ja non auretz ren del meu* Ged. 645, 2. *cuidatz vos ab lo meu enrequir?* Ged. 645, 2. *per so nous aus mon cor mostrar ni dire* W. 1, 329. *mon chan fenisc ab dol et ab maltraire* W. 1, 284. *mon cor, mon sen e m' mamor eu l'autrei* W. 1, 88. 1 Pers. Pl. Acc. masc. *Senher, no y esgart los meus neletz* W. 1, 332. *mos digz escouta e rete* W. 1, 19. *mos oillz eu l'autrei* W. 1, 88. 1 Pers. Sg. Acc. fem. *nuls hom no pot meils gardar la mia chausa de me* L. 4, 272. *tenc ma carrieira* W. 1, 274. *mos senher met ma terra en torment* W. 1, 129. *ma vida eu l'autrei* W. 1, 88. *auzen la mieua votz* L. 4, 272 (N. T.). *quant ieu mi dons sobrepren* W. 1, 27. 1 Pers. Pl. Acc. fem. *lo dous cossir agrevia mout mas dolors* W. 3, 61. *veus m'al vostre plazer mi e mos chans e mas tors* W. 1, 275. *creires las mieuas paraulas* L. 4, 272 (N. T.). — 2 Pers. Sg. Nom. masc. *lo tieus consellz mi fai mestier* L. 5, 386. *a nos venha lo teus regnatz* L. 5, 386. *ieu sui tos filhs e tu mos paire* W. 1, 335. *tos chans no val ni plai, ni tos folhs ditz non es res* W. 2, 151. 2. Pers. Pl. Nom. masc. *ai! cal foron li tiei sospir!* L. 5, 387. *tei home ni tei amic* Ross. 60. *as tu donc sens meillor que li tieu ancessor?* L. 5, 386. 2 Pers. Sg. Nom. fem. *la tua grans bontatz*

l'aon W. 3, 259. *ta clartatz no t val nien* W: 2, 207. *t'arma sec avol feira* W. 2, 205. *aquela piucela era tia* L. 5, 387 (Jaufre). *non sia facha la mieua voluntat mas la tieua* L. 5, 387 (N. T.). 2 Pers. Pl. Nom. fem. *totas las mias chausas sun soas e las toas sun mias* B. 16, 27. *coms, vec si tas mainadas veno a tei* Ross. 575. *non son ges mieuas estas paraulas, mas son tieuas* L. 5, 387. 2 Pers, Sing. Acc. masc. *retorna m' al tieu servici* W. 1, 333. *quan mi parti del teu (tieu) solas* L. 5, 386. W. 1, 333. *per far ton mandamen* L. 5, 386. 2. Pers. Pl. Acc. masc. *reconoscals tieus sendiers* W. 1, 334. *abans quels tieus dieus adores* L. 5, 386. *obri tos huelhs, regarda me* L. 5, 386. *leva te sobre tos pes* L. 5, 386. 2 Pers. Sg. Acc. fem. *tu m dona victoria en honor de la tua mayre* L. 5, 387. *la toa arma pausaras per me?* B. 11, 4. *anc non si corrompet per la tia genitura* L. 5, 387. *ves Monferrat ten ta via* W. 2., 92. *onra ton paire e ta maire* L. 5, 387. *que per t' amor nos facza heritadors celestials* L. 5, 387. 2 Pers. Pl. Acc. fem. *las tuas lagremas mostraras* L. 5, 387. *icu sai las tieuas obras* L. 5, 387. *verai Dieus (dieu), dressa tas aurelhas* W. 1, 334. *en tas mas coman mon esperit* L. 5, 387. — 3 Pers. Sg. Nom. masc. *tant es sobrels aussors fuelhs lo sieus pretz* W. 1, 170. *sieus sui e sieus serai jasse* W. 2, 2. *sieus es Bristols* Ged. 213, 6. *sos rics pretz es en l'aut capduelh de mi dons* W. 1, 113. *mil tan es doblatz sos bes quel comtes de l'escaquier* W. 1, 230. *quan vezon que sos affars es mendre* BB. 135, 37. 3 Pers. Pl. Nom. masc. *siei home non l'auzan direl ver* W. 1, 300. *tug sei fag son entier* W. 1, 32. *don devon aver temor sei enemic* W. 4, 51. *lai fo Boecis e foren i soi par* Boeth. 63. *ella's ardida, sis foren soi parent* Boeth. 245. *li sieu (siei) belh huelh traidor* L. 5, 272. W. 1. 35. *can Honoratz o saup e li sieu compagnon* L. 5, 272. 3 Pers. Sg. Nom. fem. *la soa ova ve* B. 9, 5. *sap que sa domna 'l trays* W. 1, 119. *Agar, sa esclava* L. 5, 272. *anc no s frais s'amors* W. 1, 274. *aquist forest es tota sia* L. 5, 273. *la sieua vianda sia sorbicio* L. 5, 273. 3 Pers. Pl. Nom. fem. *sas espatlas semblon trasdossa* Ged. 762, 4. *el en bec e li sieu filh e sas bestias* L. 5. 272. (N. T.). 3 Pers. Sg. Acc. masc. *lo sieu tort m' ochaizona* W. 1, 31. *be m' estera s' ades vis lo sieu bel cors gai joios* W. 1, 323. *qu' al seu (sieu) tort nom dones lezer* BB. 144, 10. Ged. 1433, 1. *pres suy de son pretz tenir en car e de son laus enavantir* W. 1, 2. *ric home quan son donar vol vendre*

W. 1, 315. *col bataliers qu' a perdut son basto* W. 3, 243. 3 Pers. Pl. Acc. masc. *quils sieus bos aips vos volia comtar* W. 2, 167. *confessarai lo sieu nom davant los angels sieus* L. 5, 272. *sitot son greu e perillos li fais que fai als seus soven amor soffrir* L. 5, 272. *las meravillas grans que dieus fai per los sieus* L. 5, 272. *en mos ditz totz sos afars abays* W. 1, 39. *cels que fan sos comans* W. 1, 325. *anc de sos oilz non vi gensor* Ged. 1433, 3. 3 Pers. Sg. Acc. fem. *en la sua potestat* L. 5, 273 (Urk. v. 1059). *lo vescoms lo fetz baile de tuta 'la sua terra* Bg. 63, 19. *ni 'la soa compaigña nous plassa usar* W. 3, 272. *sol ma dona m deng voler e sa paraula atendre* W. 1, 38. *per cobrir sa dolor* W. 3, 172. *sil coms pot far sa voluntat* W. 1, 308. *per s'amor* W. 1, 296. *I. C. volc abandonar la sia plazen cara als orres escopimens dels Juzieys* L. 5, 273. *a la sieua honor* L. 5, 273. *fols es qu'ab si dons tensona* W. 1, 31. *no sap son afar de si donz* Ged. 1435, 2. *qui plus ama finamen, de si dons ditz qu' ilh o (s'o) enquier* L. 5, 272. W. 3, 239. 3 Pers. Pl. Acc. fem. *e fes delleis* (für *de leis*, daher nicht mit Rayn. L. 5, 213 *d'elleis* zu schreiben) *suas cansos bellas e bonas* Bg. 53, 17. *menava ab se dos chantadors que chantavont las soas chansons* Bg. 13, 16. *quan mir sas belhas faissos* W. 1, 291. *voill sas bellas dens en dos* W. 1, 274. *quan mi remembre sas beutatz* W. 3, 26. *cant ausirian las trompas sieuas* L. 5, 273. — Neutrum: *del mieu, del meu, ab lo meu* (S. 296, Z. 12). *tu gardas lo tieu* L. 5, 386. *e'l deu del sieu despensar* W. 1, 306. *per domnas ai ja vist ieu a mant hom despendre lo sieu* W. 3, 187. *lo reis lo seu (sieu) defen* BB. 159, 8. W. 1, 310. — Possessiva der Mehrheit. 1 Pers. Sg. Nom. masc. *ja per el nostre secret non er saubutz* W. 1, 5. *el nostre viures, don em cobeitos, sabem qu'es mals* W. 1, 326. *nostre Senher somonis totz los arditz els valens els prezatz* W. 1, 302. *lo nostre reis assatz a de poder* W. 1, 306. 1 Pers. Pl. Nom. masc. *tan son valen nostre vezi* W. 1, 189. *que cuian doncs far nostre baron?* W. 1, 281. *nostri e lor* W. 3, 138. 1 Pers. Sg. Nom. fem. *per que fos bona nostra fis* W. 3, 21. *la heretat sera nostra* L. 4, 328 (N. T.) 1 Pers. Pl. Nom. fem. *tan son nostras terras lonh* W. 1, 66. *nostras crotz van per crotz de tornes* W. 3, 159. 1 Pers. Sg. Acc. masc. *receup mort a nostre salvamen* W. 1, 284. *el nasquet pel nostre salvamen* W. 2, 184. *so qu'aug dir entre nos del nostre rey* W. 1, 305. 1 Pers. Pl. Acc. masc. *quan venc*

nostres torts deslir W. 1, 326. *Senhors, per los nostres peccatz creys la forsa dels Sarrasis* W. 3, 20. 1 Pers. Sg. Acc. fem. *ab sa mort la nostra mort aucis* W. 3, 169. 1 Pers. Pl. Acc. fem. *non laissem nostras heretatz* W. 3, 21. 2 Pers. Sg. Nom. masc. *quel vostre gens cors joyos me sembla qu'adcs me ria* W. 1, 292. *vostre reptars m'es sabors* W. 1, 275. *vostres suy e per vostre m'autrei* W. 1, 163. *si us plai mi retencr, sui vostres, senes enjans, e vostres si nous plazia* W. 3, 196. 2 Pers. Pl. Nom. masc. *chascun dia son vostre ric don plus cabal* Ged. 1209, 6. *vostre pastor son fals e trachor* W. 3, 112. 2 Pers. Sg. Nom. fem. *es tan sobr' autras sobeirana vostra valors* W. 1, 292. *que'lh vostra pietatz lor perdon lor peccatz* W. 1, 336. *vostra beutatz on ai mes mon esper* Ged. 400, 3. 2 Pers. Plur. Nom. fem. *vostras menassas son tornadas a nient* L. 5, 573. 2 Pers. Sg. Acc. masc. *ieu farai vostre coman* W. 3, 182. *mon cor me ditz em rctray vostre gen cors cuendet e gay* W. 1, 153. *veus mi al vostre plazer* W. 1, 196. 2 Pers. Pl. Acc. masc. *faitz vostres faitz tan gens que us en seguan ditz valens* W. 1, 275. *grans fasticx es d'auzir los vostres prezicx* W. 3, 112. *aquesta repromissio es a vos e a vostres filhs* L. 5, 573 (N. T.). 2 Pers. Sg. Acc. fem. *quan remir la vostra beutat* W. 1, 151. *en vostra senhoria remanh e serai e so* W. 3, 196. 2 Pers. Pl. Acc. fem. *car comprei vostras beutatz e vostras plazens faissos* W. 3, 54. *mon cor me retray las vostras bellas blancas mas* W. 1, 153. 3 Pers. Sg. Nom. *podem saber quals es lor volontatz* Ged. 313, 4. *lur bobans sera de sobr' en jos* W. 1, 300. *lur companha es gazanha* Ged. 752, 4. *tan pauca es lurs valors e lurs pretz es tan freulitz* W. 1, 276. *totz lo mons er lurs* W. 2, 182. 3 Pers. Pl. Nom. *trazon prim l'arquier melhor nostri e lor* W. 3, 138. 3 Pers. Sg. Acc. *lor Artus demandon frevolmen* W. 1, 310. *dieus e dreitz lor a camjat lor sort* Ged. 313, 4. *li sen e li joc an lur temps e lur loc* W. 1, 178. *de las domnas, que natura es que lur cara tenguon gen* W. 2, 62. *van lur pan acaptar* W. 1, 306. *no prezon re lur dig ni lur deman* W. 1, 300. *ai! seigner dieus, cui non platz mortz de negun peccador, ans per aucire la lor, sofritz vos la vostra en patz* W. 1, 325. 3 Pers. Pl. Acc. *tolh lur castelhs* W. 1, 281. *lur faitz non pot hom durar* W. 1, 307. *fan ne lurs dons pus petitz* W. 1, 276. *lo reis el coms Richartz m'an perdonat lurs mals talans* W. 1, 289. *els viels laisson als joves ulrs maizos* W. 1, 307. *que d'elhs lurs costums aprenda* W. 4, 80

ab las autruis van aprenden engienhs, ab que gardon las lor W. 1, 97. *tan no m'a sabor manjars ni beure ni dormir cum a quant aug cridar: a lor!* W. 1, 278. Neutrum: *conquistan, defenden lo lor* Ged. 514, 7. *silh que aucio la gen per aver lo lor* L. 4, 102.

III. Pronomina demonstrativa.

(Anzeigende oder hinweisende Fürwörter).

§ 449. Es giebt vier mit iste, und drei mit ille zusammengesetzte demonstrative Fürwörter.

Erste Klasse, von iste und mit iste zusammengesetzt, und dieser bedeutend:

a) *est*, dieser, ist iste selbst.

Sing.	nom.	masc.	*est,*	fem.	*esta (ist).*
	acc.	—	*est,*	—	*esta.*
Plur.	nom.	—	*ist (est),*	—	*estas.*
	acc.	—	*ests, estz,*	—	*estas.*

b) *cest*, dieser, aus ecc' iste.

Sing.	nom.	masc.	*cest, sest,*	fem.	*cesta, cist.*
	acc.	—	*cest, sest,*	—	*cesta.*
Plur.	nom.	—	*cest, cist,*	—	*cestas, sestas, cist.*
	acc.	—	*cests, cestz,*	—	*cestas, sestas.*

c) Selten ist das ebenfalls aus ecc' iste hervorgehende und ebenfalls dieser bedeutende, aber nur im nom. sing. masc. und fem. vorkommende *aicest, aicist. Cestui*, welches von Diez Wb. 1, 338 und von Bartsch im Glossar zur Chrestomathie als gleichbedeutend mit *cest* angeführt wird, läßt sich in den bis jetzt bekannten Texten nicht nachweisen.

d) *aquest*, dieser, aus eccu' iste.

Sing.	nom.	masc.	*aquest,*	fem.	*aquesta, aquist.*
	acc.	—	*aquest,*	—	*aquesta.*
Plur.	nom.	—	*aquest, aquist,*	—	*aquestas.*
	acc.	—	*aquestz, aquetz,*	—	*aquestas.*

Zweite mit ille zusammengesetzte Klasse. Aus ecc'ille gehen hervor *cel*, *celui* und *aicel*, und aus eccu'ille *aquel*, alle drei jener und derjenige bedeutend.

a) *cel*, jener, derjenige, aus ecc'ille; *celui* aus *cel* + *lui* (vd. p. 295, 18).

Sing.	nom.	masc.	*cel* (*sel*), *celh* (*selh*), *cell* (*sell*), selten *celui*, *selhs* und *ceu*.
	acc.	—	*cel* (*sel*), *celh* (*selh*), *cell* (*sell*), *celui*; neutr. *cel*, *selh* dasjenige.
Plur.	nom.	—	*cels* (*sels*), *celhs* (*selhs*), *cells* (*sells*), *cel*, *cil*, *cill* (*sill*), *cilh* (*silh*).
	acc.	—	*cels* (*sels*), *celhs* (*selhs*), selten *celor* (aus *cel* und *lor*).
Sing.	nom.	fem.	*cela* (*sela*), *celha* (*selha*), *cella* (*sella*), *cil* (*sil*), *cilh* (*silh*), *cill* (*sill*).
	acc.	—	*cela* (*sela*), *celha* (*selha*), *celei*, *cellei* (aus *cel* und *lei*), *celeis*, *celleis* (aus *cel* und *leis*), *cill*.
Plur.	nom.	—	*celas*, *celhas*.
	acc.	—	*celas*, *cellas*.

b) *aicel*, jener, derjenige (aus ecc-ille).

Sing.	nom.	masc.	*aicel*, *aisel*, *aissel*, *aicelh*.
	acc.	—	*aicel*, *aisel*, *aiselh*, *aissel*, *aisselh*.
Plur.	nom.	—	*aicels*, *aisselhs*, *aisel*, *aicil*, *aicill*, *aisil*, *aissilh*.
	acc.	—	*aicels*, *aiselhs*, *aisselhs*.
Sing.	nom.	fem.	*aicela*, *aisela*, *aicella*, *aissella*.
	acc.	—	*aicela*, *aisela*, *aicella*, *aissella*.
Plur.	nom.	—	*aicelas*, *aicellas*, *aissellas*.
	acc.	—	*aicelas*, *aicellas*, *aissellas*.

c) *aquel*, jener, derjenige (aus eccu' ille).

Sing.	nom.	masc.	*aquel*, *aquelh*, fem. *aquela*, *aquella*, *aquelha*.
	acc.	—	*aquel*, fem. *aquela*, *aquella*, *aquelha*.
Plur.	nom.	—	*aquels*, *aquelh*, *aquil*, *aquilh*, fem. *aquelas*.
	acc.	—	*aquels*, fem. *aquelas*.

Das Neutrum dazu ist *so* und *aisso*, dies, das (beide von ecce-hoc, it. ciò), ferner *aquo*, *aco*, zuweilen *quo* (von eccu'hoc), ebenfalls dies, das bedeutend. *Aisso* und *aquo* sind aber keine

Composita von *so* und *quo*, wie man angenommen hat, sondern diese sind Abkürzungen von jenen, ebenso wie *cel* eine Abkürzung von *aicel,* und *cest* eine Abkürzung von *aicest* ist (cf. §§ 278 und 107). — Der Wechsel zwischen *e* und *i* in *est ist*, *cest cist*, *aquest aquist*, *cel cil*, *aicel aicil*, *aquel aquil* ist aus der Neigung, Unterscheidungsformen zu schaffen, hervorgegangen, da er nicht auf Lautgesetzen beruht, und in einigen Fällen überflüssig ist. Auch läßt sich vom Nom. fem. *ist* für *esta* und vom Nom. pl. masc. *est* kein Beispiel nachweisen. Ein *aquellui* für *aquel* kommt W. 2, 142 vor. — Beispiele: a) von *est:* Nom. sg. masc. est *vostre amicx fis e leials* W. 1, 151. est *bibatz*, *nas de corba* Ged. 161, 5. Acc. sg. masc. est *cosselh m'a donat Amors* L. 6, 18. Var. für cest W. 1, 151. *li melhor de tot* est *mon* W. 1, 50. *genser en* es (für est) *mon nos mira* B. 48, 28. *en* est *segle dolen* W. 1, 283. *en* est *son veill antic* Ged. 161, 1. Nom. pl. masc. ist *lauzengier son vostr' angoissos guerrier* W. 1, 85. ist *trobador entre ver e mentir afollon drutz e moilliers et espos* W. 3, 256. Acc. pl. masc. *paya nos an sains en* estz *murs esseratz* Fer. 2824. *la conversa* d'ests *dos* L. 6, 18. Nom. sg. fem. esta *chansos vuelh que tot dreg repaire en Arago* W. 1, 141. esta *donzela nos a mot ben parlat* Fer. 3234. Acc. sg. fem. *ieu vos man lai on es vostr' estatges* esta *chanso* W. 1, 86. *entr'* esta *gen savaia* L. 3, 7. *pus vei qu'en* esta *cort non venon* L. 6, 18 (Jaufre). *evocatios se fay per* esta *maniera* L. 6, 18 (Leys d'amors). Acc. pl. fem. estas *neulas deu hom caudas manjar* L. 6, 19. *io; Pellicier, lo pergaminier*, *fes* estas *costumas* L. 6, 19 (Urk.). b) Beispiele von *cest:* Nom. sg. masc. cest *es traysh per eys los sieus* L. 6, 19. sest *rire m'a faig de ris tant aondos* Ged. 584, 3. cest *nos fai perezos, nozables e ponhens* L. 6, 19. Acc. sg. masc. cest *cosselh m'a donat amors* W. 1, 151. *sol de* cest *pensar me fessetz perdonansa* Ged. 91, 5. *podetz a mi en* sest *verdier parlar* B. 259, 32. Nom. pl. masc. *ades mi son avar tut* sist *baro* W. 1, 287. *sil eoms pot far sa voluntat que nol vendon* cyst *afiat* W. 1, 308. Nom. sg. fem. *gran fo* cesta *humilitat* L. 6, 19. *anc non ac en la cort baro, cavayer, donzel ni donzela,* sesta *ni* sest, *ni sel ni sela, de las novas no s' azautes* L. 6; 19 (R. Vidal). cist *fabla es az aquest mon semblan* B. 177, 3. *si per razo am vilana com es* cesta *don ieu chan* W. 1, 83. cesta *fai de las guerras fis et entragamens* L. 6, 19. Acc. sg. fem. *ar rendrem* cesta *tor* Fer. 4423. Nom. pl. fem. *si col cera e mecha el fuocx d' entrels*

issentz, cestas *tres res ensemble son un ciris ardents* L. 6, 19. *aissellas putas ardens;* cyst *auran guazanh ifernau* W. 1, 54. Acc. pl. fem. cestas *joyas prec que tengas* L. 6, 20. c) Beispiele von *aicest:* Nom. sg. masc. *ja* aicest *platz non er sentenziatz* W. 3, 147. aisest *onguens val contra lepra* L. 6, 20 (Auz. cass.). Nom. sg. fem. aicist *(cambra) m' azauta* L. 6, 20 (Jaufre). d) Beispiele von *aquest:* Nom. sg. masc. aquest *forfait mi sembla desplazer* W. 1, 300. aquest *bos frugz nays primier e floris* W. 3, 115. aquest *era Samaritas;* aquest *que es estrans* L. 6, 20 (N. T.). aquest *es tal que sap far coblas e sirventes* L. 6, 20. aquestz *romans es acabatz* L. 6, 20. Acc. sg. masc. aquest *juec tenc per guazanhat* W. 1, 308. d'aquest *segle flac s' amors s' en vai* W. 1, 283. *la roda s vai viran en* aquest *mon pur en mal a la fi* W. 1, 303. *tuit li trebalh e l'afan son leu per* aquest *acabat* L. 6, 20 (Jaufre). Nom. pl. masc. aquist *baro an comensat estraire* W. 1, 53. *tug* aquist *avinen placer guardon a la vostra honor mon cor* W. 1, 75. *tug* aquist *que eron bon trobaire, tug se fenhon per lial amador* W. 3, 302. aquest *signe segran aquels que i creiran* L. 6, 20 (N. T.). aquest (aquestz) *que i son, no sai quo s captenran* L. 6, 20. W. 2, 9. Acc. pl. masc. *venra e destruira* aquestz *cultivadors* L. 6, 20 (N. T.). *totz* aquestz (aquetz W. 1, 266) *laich faich remembret Bertrans de Born al rei d'Aragon* Bg. 25, 27. *ben serai fols s' ieu no pren* d'aquestz *dos mals lo menor* W. 1, 35. *Salomons non era vestitz si con uns* d'aquestz L. 6, 21 (N. T.). *ad* aquest *que crezon el nom de lui* L. 6, 20 (N. T.). Nom. sg. fem. aquesta *gens, quan son en lur guayeza, parlon d'amor* W. 2, 214. aquesta *faula es al mon semblan e a tug silh que i son* W. 2, 190. aquesta *femna i mes d'aquo* L. 6, 21 (N. T.) aquesta *es la segonda mort* L. 6, 21 (N. T.). *mout m' es mala* aquist *preizos* W. 1, 29. *quals es* aquist *canczons* L. 6, 21. Acc. sg. fem. *que nos vencam* aquesta *falsa gen* W. 1, 356. aquesta *venjansa 'n penrai* W. 1, 175. *lor peza* d'aquesta *patz* W. 1, 297. *ab* aquesta *domna domney* Ged. 233, 2. *la segonda mort non a poder en* aquesta L. 6, 21 (N. T.). Nom. pl. fem. *totas* aquestas *causas seran ajostadas* L. 6, 21 (N. T.). *si* aquestas *causas son ab nos* L. 6, 21 (N. T.). *las formas dels noms denominatius son* aquestas L. 6, 21 (Leys d'amors). Acc. pl. fem. *li paire fazian* aquestas *cauzas* L. 6, 21 (N. T.). *nenguna cauza* d'aquestas *que m' acusan* L. 6, 21 (N. T.). *se deu garnir* d'aquestas *vertutz divinals* L. 6, 21 (Brev.). —

Beispiele zur zweiten Klasse: a) von *cel:* Nom. sg. masc. cel *que pert, no ill par joia* W. 1, 303. *tragas enan* sel *que sabra valer* Ged. 313, 4. sel *qui camja bon per meillor* Ged. 1433, 1. *es tracher* sel *que fay trassios* W. 3, 155. selh *cui es Marsans* W. 1, 280. selh *que vos sier* W. 1, 305. ceu *chi á meus comandamens e los gardu aquell es chi me ama* B. 12, 5. Acc. sg. masc. cel (el) *armat destrier pretz may que lebrier* L. 3, 104. W. 3, 78. *si* cell *m'aduzes que ieu auzi cridar* L. 3, 104. *ieu conosc ben* selh *qui bem di, e* selh *quim vol mal atressi* W. 1, 4. *mortz, menat n'as* selh *qu'en poder avia pretz fi e veray* W. 3, 259. *tals n'i a, son tan esquiu que pois non tornon a* cel *niu* B. 177, 26 (Auz. cass.). *un sirventes que retrairai al jorn del jutjamen a* selh *quem fetz em formet de nien* W. 2, 196. *conosc ben* selhuy *quim ri* W. 1, 4. *anta l'adutz e de pretz lo descarja guerra* celuy *que hom no troba franc* W. 1, 301. celui (= a celui) *que plac per nostre marrimen venir el mon* W. 1, 284. cellui (= a cellui) *vai be qui tra mal e jovent* Boeth. 109. *cel,* neutr.: *vilán a* cel (hat dasjenige) *que pus li pot tanher* W. 1, 306 (cf. BB. p. 276). *ay mon bon esper, qu'ilh me fassa selh que razos m'essenha* W. 4, 76. Nom. pl. masc. cels *que no i podian anar* L. 3, 104. cels *que l'anavon environ* L. 1, 133 (Jaufre). cells *que o reculhon e o celon* L. 3, 104. selhs *qu'an freytz ni calors suffert per mi* W. 3, 96. *Aragones fan gran dol, Catalan e* cel (silh) *d'Urgel* BB. 181, 34. W. 1, 296. cill *de Cadoing* W. 3, 29. *tuit* cill *ab cui s'era plevitz* W. 1, 293. *donc sapchon ben* cill *qu'ieu dic qu'aiso fan, que Dieus escriu so que dig e faig an* W. 1, 303. cill *que fan faitilhamens* W. 1, 54. *tug* cilh *que amon valor* W. 2, 91. *al oste o comtero* cilh *seu sirven* Ross. 6699. celh *foro davas Karlo XX. M. armatz* Ross 1967. *dizon* silh *del Colombier qu'en prenda dreg* W. 1, 288. seill *queill devon soi fei servir* Ged. 1434, 3. Acc. pl. masc. selhs *qu'amar no sols* Ged. 213, 5. *batejavon* cells *que podion covertir* L. 3, 104. *Roma,* selhs *per pecx tenc totz* W. 3, 118. *non pretz un bezan lo mon ni selhs que y estan* W. 1, 285. *mal grat de* cels *qui viseran l'acort* Ged. 313, 4. *de Roma ditz mal qu'es caps e guitz de totz* selhs *qu'en terra an bos esperitz* W. 3, 118. *que aprenda chascus de* sels *que sabon plus* W. 1, 176. *a celz que la vezo ni l'auzon* B. 296, 35. *cum venha dans a* sels *quem fan tort* W. 1, 289. *deu donar son argen a* selhs *qu'iran* W. 1, 355. *volgra vezer son auriban contra totz* selhs *quil van*

d'onor baissan W. 1, 306. Nom. sg. fem. *en lo nominatiu singular deu hom dire* cela L. 3, 105 (Leys d'amors). *ditz que vos es sela res cuy cove mais honors e bes* W. 1, 174. *tant creys e mont' e pueia* celha *qu'es de totz enjans vueia* W. 1, 270. cella *dona ben aia que non fai languir son amic* L. 3, 105. cella *cui mos cors dezira* B. 47, 20. sella *quem plai* W. 4, 97. cel' *honors tornara a nien* BB. 159, 15. sil *que plus en degra aver no'n a ges* W. 1, 33. *vas me s'orguelha* cilh *qu'ieu plus volgr' aver* W. 1, 14. silh *que no m vol esser humana* W. 1, 28. cill *cui sui amaire* Ged. 67, 1. Acc. sg. fem. *en l'acuzatiu singular deu hom dire* cela L. 3, 105 (Leys d'amors). *en lo datiu singular deu hom dire* a cela L. 3, 105 (Leys d'amors). *anc non ac en la cort baro, cavayer, donzel ni donzela sesta ni sest, ni sel ni* sela, *de las novas no s'azautes* W. 3, 236. *amat aurai en perdon longamen* selha *on ja merce non trobarai* W. 1, 41. *vas* sella *de cui m'es belh qu'ieu la repte* W. 1, 297. *mot fol cavayer coratjos que* seley *amet per amor* Ged. 341, pag. 24, 4. *de vos voill chantar jase de* cellei *qu'en grat no vos te* Ged. 710, 4. *ieu d'amar nom puesc tener* celleis *on ja pro non aurai* W. 1, 32. *per mal de febre trenca* cill B. 180, 40 (Auz. cass.). Nom. pl. fem. *en lo nominatiu plural deu hom dire* celas L. 3, 105 (Leys d'amors). *non devon aver mal resso per tal* celas *que bonas so* L. 3, 105 (Brev.). Acc. pl. fem. *per saludar torn entrels Lemozis* cellas *qui ant pretz cabau* BB. 160. *cant hom auria cercat tot est mon, e pueis mentagudas totas* cellas *que son nascudas, no n'auria hom una trobada tan bella ni tan gen formada; que sos ueils e sa bela cara fan oblidar, qui ben l'esgara, totas* cellas *que vistas a* L. 3, 105 (Jaufre). *si ab vos ai de joi carestia ben lauria ab* cellas *que no n'an* L. 3, 105. *seran pauzat en* celas *penas* L. 3, 105. b) Beispiele von *aicel:* Nom. sg. masc. *en lo nominatiu singular deu hom dire* aycel L. 3, 106 (Leys d'amors). *mas ges no ditz vertat* aicel *que men* W. 1, 310. aisel *ques vol desmesurar no pot sei faitz enant poiar* Ged. 1436, 2. aicelh *sera fil de dieu apelatz* W. 3, 147. Acc. sg. masc. *en l'accusatiu singular deu hom dire* aycel L. 3, 106 (Leys d'amors). *ja* aisel *non crezatz qu'ab engan vai* W. 1, 164. *ieu port* d'ayselh *mestier la flor* W. 1, 4. *en la honor* d'aisselh *qu'en crotz fos mes* W. 3, 158. *ab selh esguar m'intret en* aisselh *dia amors* W. 2, 248. *vezetz* aicel *truan ab cel cap gris* Ross. 6851. Nom. pl. masc. *can* aicels *de la fora no pogron dins intrar* B. 185, 28 (GA.).

totz aisselhs *que per la su'amor volran morir e viure* W. 3, 115. *tuit* aisel *qu'ab vos s'eron enpres* BB. 195, 38. *en lo nominatiu plural deu hom dire* aycil L. 3, 107 (Leys d'amors). aisil *dui traidor me fan viure ab dolor* W. 1, 13. aicill *que vergoigna non an* W. 1, 49. *com* aissilh *de Lombardia* W. 1, 308. Acc. pl. masc. *en l'accusatiu plural:* aycels L. 3, 107 (Leys d'amors). *e'l reys torn lai ab* aiselhs *de Guarlanda* W. 1, 281. aisselhs *que foron al sieu dan anatz creyssen* W. 1, 305. *a totz* aisselhs *qu'en joy volon estar* L. 3, 107. Nom. sg. fem. *dona, vos es* aisela *res* L. 3, 107. *es* aissella *que tan gen m'a conquis* W. 1. 184. Acc. sg. fem. *en l'accusatiu singular deu hom dire* aycela L. 3, 107 (Leys d'amors). *en lo genitiu singular deu hom dire* d'aycela, *en lo datiu singular* ad aycela, *en l'ablatiu* ab aycela L. 3, 107 (Leys d'amors). aissella *noit* (Accus. der Zeit) *com l'aura pres* B. 178, 27. Nom. pl. fem. aissellas *putas ardens qui son d'autrui maritz cossens* W. 1, 54. Acc. pl. fem. *esgarda* aicellas *causas que son escrichas en el* L. 3, 107. *en lo genitiu plural deu hom dire* d'aycelas, *en lo datiu plural* ad aycelas, *en l'ablatiu plural* ab aycelas L. 3, 107 (Leys d'amors). 3) Beispiele von *aquel:* Nom. sg. masc. aquel *qui l'a non estai fermament* Boeth. 148. *tot* aquel *libres era de fog ardent* Boeth. 247. *qui us ditz mal,* aquel *vos oing* W. 3, 29. aquelh *lauzars es blasmamens* W. 1, 73. Acc. sg. masc. *en l'accusatiu singular deu hom dire* aquel L. 3, 107 (Leys d'amors). *pueis dieus, per sa gran bontat, m'a un pauc de saber donat*, aquel *meteis vuelh desplegar* L. 3, 107 (Brev.). *sia* d'aquel *que tenra Fox* (Urk. von 1080). Nom. pl. masc. aquels *auran tos temps mais alegransa* W. 3, 159. aquelh *cavaler son avinen* Faid. 4. *en lo nominatiu plural deu hom dire* aquil *o* aquilh L. 3, 108 (Leys d'amors). *cant* aquil *auzon la razon* L. 3, 108 (Jaufre). *tug* aquilh *que us avian vegut* W. 1, 285. *tug* aquilh *qu'ab vos s'eron empres* W. 1, 304. aquilh *seran ab gaug ses marrimen* W. 3, 96. Acc. pl. masc. *desmentia* aquels *que disian qu'el non agues ben* Bg. 44, 6. *ar sai eu de pretz quals l'a plus gran de totz* aquels *ques leveron maiti* W. 1, 302. *so que pert de sai aunidamens vol demandar ad* aquels *de Turquia* W. 3, 144. Nom. sg. fem. *en lo nominatiu singular deu hom dire* aquela L. 3, 108 (Leys d'amors). aquella *gent deu sopar* L. 3, 108 (Jaufre). Acc. sg. fem. *en l'acusatiu singular deu hom dire* aquela L. 3, 108 (Leys d'amors). *tota la bona gen* d'aquela *encontrada foro morta* Bg. 43, 16. d'aquella

forza que es ni adenant sera L. 3, 108 (Urk. von 1080). d'aquelha *part aural coms pro que fassa* W. 1, 280. Nom. pl. fem. *en lo nominatiu plural deu hom dire* aquelas, *en l'acusatiu plural* aquelas L. 3, 108 (Leys d'amors). Acc. pl. fem. *entendet en totas las meillors dompnas e las plus valens* d'aquelas *encontradas* Bg. 43, 41. — Beispiele zum Neutrum: *qand la dompna vic* so Bg. 4, 9. *qand el ausi* so Bg. 4, 11. so *vos afi* W. 1, 302. so *sapchal senher de Roais* W. 1, 299. so *que ella avia manjat* Bg. 4, 7. so *qu'hom plus vol e don es plus cochos e* so *qu' hom plus dezira ni ten car devem quasqus relinquir e laissar* W. 1, 356. *totz hom que* so *blasma que deu lauzar lauz' atressi* aco *que deu blasmar* W. 2, 179. *per* zo *nol volg Boecis a senor* Boeth. 47. *bella's la domna e granz, per* ço *sedens* Boeth. 243. *per* so *el venc gros outra mesura* Bg. 37, 37. *nom es apelatz* per zo que *significa substantia ab propria qualitat o ab comuna* Faid. 2. *eu dic o* per so car *es amors forjujada per nescis jujadors* W. 2, 179. a so qu'*ellal crezes* (damit sie es glaubte, it. acciocchè) Bg. 4, 7. *cill qu'* aiso *fan* W. 1, 303. aisso *us prec que vos plassa* BB. 204, 45. d'aiso *s'es ben vanatz* W. 1, 302. *qui tan quan pot fai* d'aisso *qu'a pretz s'eschai* W. 1, 180. *si* d'aisso *us meraveillatz, bem meravil si vos amatz* W. 2, 98. *re nolh sai dir* d'aisso *qu'ops me seria* Ged. 498, 5. *ab* aisso *m cofort* W. 1, 290. *comandet que totz aquels que en* aicho *constrastario, fosso lor bes escorreguts* L. 6, 31. *per* aisso *m'en sofrisc* W. 1, 301. *tug li maltrag mi son joy e plazer tot* per aiso quar (= per so car, per zo que, Z. 16 und 15) *sai qu'amors m'autreya* W. 1, 110. *senher,* aquo *es aissi*, *quon ieu sai* W. 4, 86. *qui mais ditz e fai* d'aquo *qu'a pretz s'eschai* W. 1, 183. *per* aco *so las gens efermas* L. 6, 30. *e* pre quo (wegen dieses, deswegen) *nasquet hom* B. 19, 15.

IV. Pronomina interrogativa oder fragende Fürwörter.

§ 450. a) Substantivisch: *qui* (von quis), nom. und acc. wer? wen? mit Präpositionen *de qui*, *a qui*, etc. Neutrum: *que* (von quid) was? b) Adjectivisch und substantivisch: Nom. sg. m. und f. *quals, qual, cals, cal*, Acc. *qual, cal*, Nom. pl. *quals, qual, cals, cal*, Acc. *quals, cals*, welcher, wer, was für ein? c) Selten ist *quinh, quin, cayn*, fem. *quinha, quina, quegna, cayna*, wahrscheinlich aus lat. quinam abzuleiten. d) Die Pronomina interrogativa, mehrere Mahle hinter einander gesetzt, haben distributiven Sinn,

und bedeuten: der eine — der andere, und das neutrale *que* theils — theils. Beispiele zu a) und b) qui *m'auzira?* qui *venetz querer? cals honors vos es!* Dz. Gr. 3, 81. que *as? Am.* W. 1, 124. *tan suy iratz.* De que? *De lieys don suy aissos* W. 1, 124. *cosselh n'ai.* Qual? *Vuelh m'en partir.* W. 1, 124. cals *es nostra vita? aitals es coma fums* L. 5, 1 (Beda). qual *vos enfollezic?* (quis vos fascinavit?) GO. 113 (N. T.). *si voletz saber* quals *es?* W. 1, 228. *podem saber* quals *es lor volontatz* Ged. 313, 4. *ben volgra que saubes dels baros* quals *l'es fals ni* quals *l'es fis* W. 1, 313. *feira a totz saber,* quals *mortz e* quals *dan e* quals *dols es* W. 1, 300. Selten mit Artikel, z. B. *digatz* laqual *tenriatz per meillor d'una domna de gran valor,* etc. W. 3, 213. c) quins *hom es Karles mayne?* Fer. 880. quinh *son li XII. par?* Fer. 881. *baro, dis l'almiran*, quinh *cosselh mi donatz?* Fer. 2542. quinh (*cosselh*) *l'en donaretz vos?* GA. 1990. quinha *es la razo que as devizat tan?* Fer. 1277. *baros, e quinas gens es vos?* W. 3, 233. *tost mi digas* cayna *malvestat trobas? quant lo santz auzi* la cayna. *donc am* cayna *color mi conortas tu d'esperanza?* L. 5, 26 (Honorat). d) *tenian los eretges* qui *en castel*, qui *en tor* GA. 354. *l'autr'en Espagna*, qui *aval*, qui *amon* L. 5, 25 (GA.). qual *mais*, qual *mens* L. 5, 1. *cascus dels auzels chantava* que *aut,* que *bas* W. 1, 250.

V. Pronomina relativa od. beziehende Fürwörter.

§ 451. Diese gehen in den Sprachen gewöhnlich aus den fragenden Fürwörtern hervor, und daher sind sie auch im Provenzalischen mit denselben fast identisch. a) *qui* und *que* für das männliche und weibliche Geschlecht und für Sing. und Plur. (lat. qui), als Neutr. *que* (lat. quod); im Accus. *que, cui,* Neutrum *que;* selten *qui*, welches aber, wie *cui* und *que* nach Präpositionen steht, also: *de qui, a qui; de que, a que; de cui, a cui, per cui; cui* allein steht auch für *de cui*, *a cui;* ursprünglich war es Dativ, dem lat. cui von qui, quae, quod entsprechend. b) Das Interrogativum *qual* wird durch den Artikel zum Relativum: *lo quals, lo cals, loquals,* fem. *la quals*, *la cals*, *laquals*, pl. *losquals, lasquals.* c) Substantivisch oder absolut von Personen enthält das Relativum *qui*, wie im Franz. und wie das deutsche wer, zugleich das determinative *cel*, *aicel* oder *aquel*, derjenige, und bedeutet also: derjenige welcher, wer. — Beispiele: a) zu qui, que, cui: Nom. sg. masc. et fem. kils *mortz et vius tot a in jutjamen* Boeth. 17.

la bona domna valen qui *tan gen vos aculhit* W. 2, 6. *cel* qui *camja bon per melhor* Ged. 1433, 1. *reys* qui *per son dreg si combat* W. 1, 309. *l'una fremna* qui *vers la terra pent* Boeth. 192. . *cel non es bos* que *a frebla scalas te* Boeth. 146. *cel* que *pert no ill par joia* W. 1, 303. *cel* que *non a terra* Ross. 1556. *quan remir la bella* quem *soli' aculhir* W. 1, 14. Nom. pl. masc. et fem. *li omne* qui *sun ultra la mar* Boeth. 172. *las mias musas* qui *ant perdut lor cant* Boeth. 77. *los pros de Proensa* qui *renhan ab conoissensa* W. 1, 25. *tuit sels* quem *pregan qu'ieu chan* W. 1, 29. Acc. sg. masc. et fem. *Salvaire Crist* qui *claman peccador* W. 2, 175. *molt val lo bes* que *l'om fai é jovent* Boeth. 102. *la genser creatura* que *anc formes el mon natura* W. 1, 155. neutr.: *non ai* que *prenga* Boeth. 89. *era nos a mostrat mortz* que *pot faire* W. 2, 93. *aisso* que *vos dirai no us pes* L. 5, 12. cui, acc.: *la domna* cui *desir. Boecis*, cui *tant amet T. Mallios* Boeth. 29. cui *lauza poblès lauza dominus* W. 1, 345. *no nos membra per* cui *viuri esperam* Boeth. 3. *Na Beatrix*, *en* cui *es gaug*, *deport e rire* L. 5, 25. cui, dat.: *lo reis* cui *es la terra. selhs* cuy *desplay jonglaria, e selhs* cuy *desplay cortezia* L. 5, 24. *sens* cui *ieu ges non cre, mostra me que nos cove* W. 3, 170. cui für de cui: *é* cui *marce tuit peccador estant* Boeth. 76. a cui, dat.: *vos autres* a cui *d'amor non cal. totz aquelhs* a cuy *be far desplai* L. 5, 25. de cui, gen.: *que non aia blasme* de cui *que sia* W. 3, 63. Acc. pl. masc. et fem. *bel sun li drap* que *la domna vestit* Boeth. 199. *totz los bes* qu'*ieu aten ni esper* W. 3, 197. *veiatz las guerras* que *fan* W. 2, 7. — b) Beispiele zu lo qual, la qual: *En Barral* lo quals *volia meils a Peire Vidal qu' a hom del mon* Bg. 13, 48. *l'espirith de vertat*, lo cal (accus.) *no pot lo munz recebre* B. 11, 44. del cal *huou pueys lo sanct capos issi* L. 5, 2. *en* los cals *sirventes demostrava molt de bellas razos* Bg. 49, 21. *entre* los quals *Alexi fo* L. 5, 2. *la terra fes redonda*, la cal *enclau la mar movable e brugens* L. 5, 2. *paraulas*, las quals *vuelh be qu'entendatz* L. 5, 2. — c) Beispiele zu qui substantivisch: qui *per nesci cuidar fai trop gran falhimen*, *a dan li deu tornar* W. 1, 342. *Peire*. qui *ama desena* W. 1, 303. *pauc ama* qui *non fai messios* W. 1, 18. *ieu suy* qui *suy* L. 5, 24. *ben guardaratz* qui *faitz emperadors* W. 2, 9. *non truep* qui *m guirenta* W. 1, 121. *ieu no sai dire* qui W. 3, 259. *si no us menti* qui

(wofür BB. 156, 36 cel que) *us o anet comtar* W. 1, 272. qui *foudat fay per aital semblan dic ieu qu'es fols* W. 3, 155.

VI. Pronomina indefinita od. unbestimmte Fürwörter.

§ 452. 1) *altre*, *autre*, *autres* (von alter), ander, fem. *altra*, *autra*, accus. *altre*, *autre*, fem. wie nom., also *autra*, plur. nom. *autre*, *autres*, fem. *autras*, acc. m. *altres*, *autres*, fem. *autras*, wie nom. Eine besondere Form für das Neutrum ist *al*, *als;* es bedeutet s. v. a. aliud, anderes, kommt aber von dem alten und volksmäßigen neutr. alid, masc. alis bei Lucilius und Lucrez. Es steht auch in Verbindung mit *res*, und bedeutet dann auch anderes. Ferner *autrui*, ein anderer (fr. autrui, it. altrui), selten im Nominativ (L. 2, 44. B. v. Ventad.), gewöhnlich mit Genitivbedeutung: eines anderen (= d' autrui), z. B. *las autrui cansos*, in der Form *autru* B. 377, 24; im Dativ ebenfalls *autrui* und *ad autrui* (W. 1, 137), auch nach anderen Präpositionen, z. B. *per autrui* (W. 1, 2). Vor einem Plural steht oft *autruis* und zusammengezogen *autrus*, z. B. *los autruis bes*, die Güter eines anderen, *ab las autruis* p. 301, 2, *las autrus foldatz* B. 341, 33. Ursprünglich ist *autrui* entweder Dativform nach Analogie von *lui*, oder eine kühne Umstellung und Verwendung von alterīus; denn *l'autrui joy* ist lat. genau alterīus gaudium; cf. *lor* von illorum. 2) *un*, *u*, *uns*, *us*, fem. *una*, pl. m. *uns*, fem. *unas* (von unus, it. uno) ein, einer, eine, mit dem bestimmten Artikel *l'us*, *l'un*, *li un*, *los us*, *las unas; l'us l'autre*, einander. 3) *alcun*, *alcu*, auch *algun*, *algu*, nom. sg. mit flexivischem *s*: *alcuns*, *alcus*, pl. *alcuns*, *alcu* (B. 375, 40), fem. *alcuna*, pl. *alcunas*, irgend ein, pl. einige (von aliqui unus, it. alcuno, fr. aucun). 4) *alque* (aliquis), irgend ein, neutr. *alques* (aliquid), etwas, auch als Adverbium des Grades gebraucht; etwas, ein wenig, ziemlich. 5) *quecx*, jeder, acc. *quec*, adjektivisch und substantivisch; ein fem. *quega* kommt nur einmahl vor und nicht in allen Hss. (Ged. 1370, 6) (von quisque, indem *quec* für das zu harte *quesc* steht § 238). Substantivisch oder absolut sagt man auch mit vorgesetztem unus: *usquecx* (lat. unusquisque). Ferner dasselbe in der Form *cac*, fem. *quaqua* (L. 1, 149a, Jaufre), welches zu franz. chaque stimmt, und *cadà*, *cada us*, *cada un* (von quisque ad unum od. usque ad unum, sp. cada uno, it. cadauno, caduno). *cascuns*, *chascuns*, *cascus*, *quascus*, acc. *cascun*, *chascun*, *quascun*, fem. *cascuna*, *châscuna*, ein jeder, adjectivisch nnd subsubstantivisch (von quisque unus). 7) *metèis*, *medèis*, *mezèis*,

metéus, medesme, f. *medesma* (Boeth. 190), selbst, von met-ipse, met-ipsum; ein Superlativ davon ist *smetessme*, f. *smetessma* (Boeth. 184) für semetipsissimus, a (hiervon stammt das it. medesimo u. das fr. même, afr. mesme, meïsme, sp. mismo, asp. mesmo, meismo). 8) *negun, nengun* (§ 176), *neun*, nom. *neguns*, *negus*, *nengus*, acc. *negun*, fem. *neguna*, nom. u. acc., subst. u. adject., kein (von nec unus, it. niuno, sp. ninguno); *neisun* und *nesun*, kein, (von ne ipsum unus § 115, afr. nesun, nisun, it. nessuno, nissuno) sind selten (B. 296, 14. Ged. 1154, 2). 9) Hieran schließt sich ein Pronomen indefinitum mit derselben Bedeutung unlateinischer Herkunft, nämlich *degun (deguns, degus, deguna, degunas)*. Dieses ist dem ahd. und mhd. dehein nachgebildet, welches irgend ein und mit der Negation ne keiner bedeutet; deh ist ein Präfix = doh, wofür es steht, daher dehein und auch dohein; doh, nhd. doch, verstärkt als adv. eine Bejahung oder Verneinung, z. B. ja doch, nein doch, nicht doch, mhd. doch-ie, immer (ie ist schon immer); doch einer ist ein verstärktes einer, also irgend einer, und mit der Negation ne keiner. 10) *maint*, *mant*, fem. *maingta*, *manta* (W. 1, 312), pl. masc. *mains*, *mainz* (W. 2, 179), fem. *mantas* (*mantas vetz* W. 1, 87), mancher, mehrere (fr. maint, it. manto, vom goth. managata für manag, neutr. von manags, ahd. manag, nhd. manch). 11) *nulh* und versetzt *lunh* (vd. § 296), lat. nullus, kein, *nulhs hom*, keiner, *nulla res*, nichts. 12) *nien*, *niens*, *nient*, *neien*, nichts, und als Adverbium: durchaus nichts (von ne u. ens, entis, Wesen, Ding, nicht von nec-ens, obgleich Diez die Wahl läßt, it. niente, fr. néant). 13) *qualque*, *qualsque*, *calque*, irgend ein, irgend welch (von qualisquam). Mit folgendem *que* und dem Conjunctiv, wie im Franz. quelque . . . que, welcher auch immer, was für ein auch, *qualque-qual*, qui que ce soit, quiconque GO. 14) *qualaquom*, *qualacom*, *queacom*, *calacom*, *calsacom* (qualiscunque, fr. quelconque), irgend ein, irgend welcher. 15) *tal* (talis, it. tale, fr. tel) solch, mit flexivischem *s tals*, auch in der Form *tau; aital* (von aeque talis, it. cotale, altit. aitale) = *tal; altretal* (von alter talis, it. altrettale), *atrestal* (v. alterum-sic talis) = *tal.* 16) *tant*, *tan* (tantus, it. tanto, fr. tant) so viel, so groß; *aitant* (von aeque tantus, it. cotanto, afr. itant) = *tant; altretant*, *atretant* (von alter tantus, it. altrettanto, afr. autretan), *atrestan* (v. alterum-sic tantus), eben so viel. 17) *quant*, pl. *quans*, fem. *quantas* (v. quantus, it. quanto), wie viel. 18) *alquant*, *alcant* (aliquanti); fr. quelques-uns, z. B. *alquant s'en tornen aval a*

reverso (Poeth. 212, nach K. Hofmann's Verbesserung statt des unerklärbaren *arrenso)*, *alcanz castels* Bg. 56, 13. 19) *totz*, *tutz*, acc. *tot*, *tut*, pl. nom. *tuit*, *tut*, *tug*, *tuich*, acc. *totz*, fem. *tota*, pl. *totas* (totus, it. tutto, fr. tout), all, ganz, jeder; durch *tras* (trans, fr. très) verstärkt *trastot*. *trastotz* (afr. trestot). 20) *om*, *hom*, man, nur als nom. (von lat. hom, altit. uom, fr. on, l'on). 21) *qui que*, wer auch immer (W. 1, 70. W. 1, 224), *que que*, was auch immer (BB. 186, 14); *qui que sia*, wer es auch sei, *que que sia*, was es auch sei.

Zusätze.

S. 5, Z. 16. Wegen *gai* siehe S. 34, Z. 9. S. 8, § 18 setze hinzu *aglan* § 302. In *achuflar* neben *chuflar* (siffler, moquer, railler) verstärkt es kaum die Bedeutung; neben *blasmar*, *ablasmar* gilt auch *blesmar*, *ablesmar;* cf. afr. blesme, nfr. blême, blasz, bleich, blesmir, blêmir, blasz werden, altfr. auch blaue Farbe machen, schlagen, beschmutzen, altn. blâmi, bläuliche Farbe. S. 11, Z. 13 setze hinzu: *bes*, pr. u. afr. Präfix, verkehrt, ungehörig, unecht, it. bis, celt.-bret. besk, bes. § 31, S. 13, Z. 7. b) *e* geht hervor aus germ. langen i in *lesca* (v. ahd. lisca); hierher also S. 12, Z. 34, 35, 36. S. 14, hinter § 36 setze hinzu: Ferner *e* aus u in *sem*, *esmes* (sumus). S. 17, Z. 16. Im Inlaut wird *e* eingeschoben zwischen h und n, wobei anlautendes h verloren geht in *enap* § 287. S. 20, hinter § 55: Aus kurzem *e* entsteht i in *ligir*, *lire* neben *legir* (cf. § 265). S. 21, Z. 3 lies mhd. statt ahd., und setze hinter trechen hinzu: niederd. trecken = ziehen. S. 28, § 87 setze hinzu: c) in unbetonten Endsilben, z. B. in *presos* für *preses* (S. 287, Z. 29). S. 29, Z. 6. im Auslaut in *quand*, *quant*, *quan* (quando). S. 29, Z. 9. vor der betonten Silbe in *enquar* (inchoare); im Anlaut in *ris* (oryza, fr. riz, it. riso). S. 32, § 102, Z. 2. Ferner in *esmes* (v. sumus). Zu S. 36, § 109, Z. 10. *caim*, bettelhaft, elend, arab. *qadîm*, alt, gealtert. Zu S. 38, § 115, Z. 3. *ei* aus *e* in Position in *preins* für *prems* von pressus § 355. S. 47, § 137. Dieses mundartliche *au* für *an* in der Flexion des Zeitworts findet sich auch in der Übersetzung der regula beati Benedicti bei B. 233, 9, 10. 234, 9 *(irau*, *venrau*, *aurau)* und im Ross. 974 (*serau*), 1004 (*guerau*), etc. S. 52, § 153, 3. *bruelh*, umzäuntes Gebüsch, Brühl, v. ahd. brôil, früher hypoth. brogil, brugil, mhd. brüel, brügel, brühel, briegel, mlat. broilus, brogilus, bruglus, mit der deutschen Verkleinerungssilbe, ahd. ili, mhd. eli, ele, el versehen, vom kymr. brûg, Wald, Gebüsch, davon ahd. brûch, mhd. bruoch, sumpfige mit Gehölz bewachsene Gegend. S. 53, § 154 *bruoill*, d. i. *bruolh* = *bruelh*. S. 77, § 211, Z. 14. *t* verstärkt das finale *s* in *somost* für *somos*, *respost* für *respos*, *vist* für *vis*, S. 190, und eben so wird es zur Verstärkung

und Unterscheidung hinzugefügt in *est*, du. bist, S. 217, Z. 2. S. 78, § 214. Zu b) in *per* neben *pert* von *perdre*, in *es*, er ist, von est. S. 81, § 218, 6. *d* aus j durch Dissimilation in *dejun* (jejunus), etc. § 299. S. 83, § 223, 15 in *a* (ad). S. 87, § 228. in *surresc* (surrexit). S. 91, § 235. *sivals* besser von si velis, nicht si velles; cf. span. siquiera für si quieras. S. 96, Z. 5. In der Flexionsendung *tz* fällt mundartlich oft nach *t* das *z* fort, z. B. *seret* für *seretz* B. 9, 42, *diret* für *diretz* Ross. 57, *entendat* für *entendatz* Ross. 97, *remasut* für *remasutz* Ross. 1117. cf. § 319, 5. S. 101, § 250, Z. 14. c) *cr* im Anlaut für tr in *cremer* (von tremere, afr. cremer, creindre, criendre, nfr. craindre). S. 125, § 279, Z. 8. oder es fielen auch nach dem Nebenaccent beide zugleich aus, wie z. B. *ce* in *nesseira*, Noth (von necessaria). S. 163, Z. 30. Eine Nebenform der 1. Person des Futurums ist in *ei*, welche sich auf den Infinitiv und die Form *ei* für *ái* (S. 196, § 364, Z. 4) stützt, z. B. *metrei* für *metrai* W. 3, 27, *lauzarei* GO. 182. S. 23, zu § 72 setze hinzu: *onta*, fr. honte, it. onta v. ahd. hônida, goth. haunitha, Schmach. S. 64, § 181, Z. 2, hinter *bl* setze hinzu *jl*, z. B. *baillar*, *bailar* (bajulare), cf. §. 270, Z. 26. S. 69, § 189, 1. hinter *ps* setze noch *sp*. S. 91, § 235, 21, Z. 5, *siest*, du bist, für *iest*, wegen Anklangs an *sui*, *son* (p. 217). S. 92, Z. 25, c in *noia* (noceat). S. 92, § 237, 24, Z. 6, c) in *conogua* für *conosca* (S. 203). d) im Anlaut in *em* statt sem im Anklang an Formen mit anlautendem *e* im Präs. und Imperf. von *esser* S. 217. S. 118, § 270. 2) *e* fällt aus durch Syncope in der 2. Pers. Sg. des Präs. Conj. der 1. Conjugation, z. B. *espers* für *esperes* Gr. §. 325, S. 164, Z. 7 u. 29. S. 119, Z. 9. *des*, fr. dès, von de ex. S. 125, Z. 15. *los*, *las* aus il-los, il-las. S. 131, §. 288, Z. 12. e) ein *i* oder *y* wird zuweilen hinzugefügt, entweder um dem Worte einen gröszeren Umfang zu geben, oder um einen Ersatz für die Länge des lateinischen Vocals zu leisten, oder auch oft nur des Reims wegen, z. B. *sui*, *soi* (von sum § 121, 6. 126, 6), *mercey* ür *merce*, *jassey* für *jasse* (= ja sempre), *tey* für *te* (tenet), *rey* für *re* (rem) W. 1, 50. 1, 289. S. 135, Z. 28. *lunh* für *nulh* (nullus). S. 145, § 309, Z. 7. c[a]) Herabsteigen vom Stärkeren zum Schwächeren oder Milderen, z. B. *ira*, Zorn, zu Traurigkeit, Bsp. L. 2, 330 (bei D. de Pradas). S. 163, Z. 14. *dir vos ai* W. 1, 74. *far-n-etz*, Auz. cass. ed. Sachs 2332. *metre l'etz* B. 332, 3 (S. 196, § 364, Z. 10). S. 208, § 375, Z. 9, *deces* Ross. 1268. S. 210, § 378 Z. 11, *dit* für *ditz* steht aber auch Ross. 1521. S. 210, Z. 40, *dizeretz* Ross. 1070. S. 232, Z. 40. *mourem* Ross. 1575. S. 268, Z. 13. Für *il*, nom. u. acc. kann auch *ilh* und nach Vocalen abgekürzt *'lh* stehen, z. B. S. 300, Z. 11: *que'lh vostra pietatz.* W. 2, 194 *dieu prec e ilh verge Maria.*

Berichtigungen.

S. 17, Z. 31 streiche m. S. 17, Z. 36 streiche *solfre*, *solpre* (sulfur) und setze sie Z. 39 hinter quatuor. S. 19, § 50 lies isl. (isländisch) statt an. (altnordisch). S. 34, Z. 17 lies Laber. S. 40, Z. 39 lies *oissor*. S. 49, Z. 33 l.

